KURDISCH-PERSISCHE FORSCHUNGEN

ERGEBNISSE

EINER VON 1901 BIS 1903 IN PERSIEN AUSGEFÜHRTEN FORSCHUNGSREISE

VON

OSKAR MANN

ABTEILUNG IV. BAND III, TEIL I

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER
1906

DIE MUNDART DER MUKRI-KURDEN

TEIL I

GRAMMATISCHE SKIZZE, TEXTE IN PHONETISCHER UND PERSISCHER UMSCHRIFT

VON

OSKAR MANN

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER
1906

VORWORT.

Im Verlaufe meiner in den Jahren 1901 bis 1903 ausgeführten Expedition nach Persien habe ich eine Reihe von persischen und kurdischen Mundarten des westlichen Iran untersucht, die sich in folgende vier Gruppen zusammenfassen lassen:

1. Mundarten der Provinz Fars,
2. die sogenannten „zentralen“ Dialekte,
3. die Mundarten der Lur-Stämme,
4. die kurdischen Dialekte.

Inwieweit innerhalb der ersten beiden Gruppen des weiteren die gesammelten Materialien einzuteilen und zusammenzufassen sein werden, wird erst die eingehendere Bearbeitung zeigen. Daß die Mundarten der Lur-Stämme im wesentlichen zwei verschiedene Typen aufweisen, habe ich in meiner Skizze dieser Dialekte in den Sitzungsber. d. Berliner Akad. d. Wiss. 1904, pag. 1173ff. dargelegt. Die auf persischem Gebiete gesprochenen kurdischen Mundarten teilen sich in drei große Gruppen, deren Verbreitungsgebiete an den gegenseitigen Grenzen zwar vielerlei allmähliche Übergänge und Verschmelzungen zeigen, die aber doch durch charakteristische Merkmale deutlich von einander geschieden sind. Die südlichste dieser Dialektgruppen bilden die Mundarten der Nomaden und teilweise auch der ansässigen Bevölkerung der heutigen Provinz Kirmanshah; die zweite Gruppe umfaßt die Mundarten der heutigen Provinz Kurdistan (Ardilan), ausschließlich des nördlichsten schmalen Landstriches, des Gebietes der Städte Bânä und Saqqiz nebst Umgebungen, dessen Idiome zur dritten Gruppe, dem sogenannten „Kirmanji“,

dem Dialekt der Mukri-Kurden in und um Soujbulaq und der ihnen verwandten Stämme gehören. Weiter nördlich vom Mukri-Gebiete, etwa von Urmia an nordwärts, hausen in Persien nur vereinzelte Kurdenstämme, deren Mundarten zu den weiter westlich auf türkischem Gebiete gesprochenen in Beziehung stehen. Diese näher zu untersuchen, war mir leider nicht vergönnt. —

Die angegebene Gruppierung der Mundarten gibt zugleich den Umriß der geplanten Veröffentlichung der gesammelten Materialien. Daß just der dritte Band der vierten Gruppe, der den Mukri-Dialekt behandelt, zuerst erscheint, hat vornehmlich darin seinen Grund, daß es geraten erschien, diese nicht nur sprachlich wichtigen Texte möglichst bald zugänglich zu machen. Zudem hatte die Aufzeichnung und Bearbeitung in Soujbulaq etwas hastiger geschehen müssen, als es bei den anderen Sammlungen der Fall gewesen war, so daß ich bei der Herstellung des Druckmanuskriptes mich noch etwas auf mein Gedächtnis verlassen mußte.

Der die Übersetzung der hier publizierten Texte enthaltende Band ist im Manuskript ebenfalls fertiggestellt und soll alsbald zum Druck gegeben werden. —

Die Durchführung der auf die Erforschung der westiranischen Dialekte gerichteten Plane ist nur möglich gewesen infolge der hochherzigen Förderung, die dem Unternehmen von Anbeginn an von allen Seiten her in so hohem Maße zuteil geworden ist.

Seine Majestät der Kaiser hat durch die Gewährung einer namhaften Beihülfe zu den Kosten der Expedition Allerhöchst Sein Interesse an dem Unternehmen kundzutun geruht. Auch ist es dem Unterzeichneten vergönnt gewesen, Seiner Majestät über die Ergebnisse der Reise mündlichen Bericht zu erstatten.

Seine Exzellenz der Herr Kultusminister hat durch die Erteilung eines mehrjährigen Urlaubes nicht nur zur Ausführung der Reise selbst, sondern auch zur Bearbeitung der gesammelten

Materialien die nötige Zeit gewährt und auch sonst dem Unternehmen kräftigste Förderung angedeihen lassen.

Mein ehrerbietigster Dank gebührt der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, die sich meiner Pläne auf das wärmste angenommen, die nötigen Mittel bereitgestellt hat und bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden für das Zustandekommen des Unternehmens allerwegen eingetreten ist. Auch hat die Akademie die zur Drucklegung nötigen Mittel bewilligt.

Vor allem hat Herr Geheimrat Professor Dr. Sachau mich zu herzlichstem Danke verpflichtet. Er war es, der die Anregung zur systematischen Durchforschung der kurdischen Mundarten mir gegeben, der alle Vorbereitungen geleitet, alle entgegenstehenden Hindernisse mit nie ermüdender Energie zu beseitigen gewußt hat, und der auch während der Dauer der Expedition durch lebhafteste Anteilnahme an den Einzelheiten der Reise zur endgültigen Durchführung der Aufgabe wesentlich beigetragen hat.

Einen großen Anteil an dem Gelingen des Unternehmens hat ferner die wohlwollende Unterstützung, die die Expedition durch die Regierung Sr. Maj. des Schah von Persien allerorten erfahren hat. Die Provinzialbehörden, insbesondere die Herren Gouverneure, haben, durch die Zentralregierung von meinen Reisen in Kenntnis gesetzt, stets und überall mir das allergrößeste Entgegenkommen gezeigt, und so konnte ich in vollkommener Sicherheit fast das ganze westliche Persien bereisen, ohne auch nur die geringsten Unannehmlichkeiten zu erfahren. Wenn irgend etwas imstande ist, die Erinnerung an die unausbleiblichen Unbilden der Reise kurzerhand auszulöschen, so ist es die überaus liebenswürdige Aufnahme, die ich bei hoch und niedrig im Lande Iran überall gefunden habe.

Berlin, im November 1905. Oskar Mann.

INHALTSÜBERSICHT.

	Seite
Einleitung	XV
Grammatische Skizze der Mukri-Mundart	XXXI
Texte in phonetischer Umschrift	
A. Erzählungen in Prosa	1
B. Epische Gesänge	
I. Dimdim	12
II. Mäm û Zîn	24
III. Lâs û Khäzâl	81
IV. Nâsir û Mâlmâl	99
V. Brâlmôk	125
VI. Shêkh Färkh û Khâtûn Ästi	136
VII. Maḥmäl û Brâimi däshtiân	193
VIII. Qôc ʿusmân	213
IX. Julindî	228
X. Khazêm	246
XI. Kâka mîr û kâka shêkh	253
XII. Läshkiri	256
XIII. Qär û Gulazär	258
XIV. Bäjti zämbilfirôsh	275
XV. Bäjti Bâpîri âghâi mañgur	284
XVI. Bäjti Abdurraḥmân pâshâ bäbä	293
C. Proben aus der Volkslyrik	298
Texte in persischer Umschrift	٥٨—١

VERZEICHNIS DER GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN.

Chodzko = A. Chodzko, Études philologiques sur la langue kurde, in: Journal Asiatique 1857, p. 297 ff.

GIPh. = Grundriß der iranischen Philologie, Straßburg 1895—1901.

H.-Schindler = A. Houtum-Schindler, Beiträge zum kurdischen Wortschatze, in: Zeitschr. d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. XXXVIII, pag. 43 ff.

JA. = Journal Asiatique.

A. Jaba, Recueil de notices et récits kourdes. Petersburg 1860.

JRGS. = Journal of the Royal Geographical Society.

Justi, Gr. = Ferd. Justi, Kurdische Grammatik. Petersburg 1880.

Justi, Wb. = Auguste Jaba, Dictionnaire Kurde-Français, publié par Ferd. Justi. Petersburg 1879.

Lerch = P. Lerch, Forschungen über die Kurden. Petersburg 1857—58.

F. W. K. Müller = F. W. K. Müller, Handschriften-Reste in Estrangelo-Schrift aus Turfan. II. Teil. Aus dem Anhang zu d. Abhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie d. Wiss. vom Jahre 1904. Berlin 1904.

Prym-Socin = Kurdische Sammlungen . . . Ges., hrsg. u. übers. von E. Prym und A. Socin. Petersburg 1887—90.

SBA. = Sitzungsberichte der Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss.

Yûsuf Diyâ-eddin al-Khâlidî: el-hediyet al-ḥamidiyet fi'l-lughat el-kurdîyet. Konstantinopel 1310 h.

ZDMG. = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

ERRATA ET CORRIGENDA.

Seite	6,	Zeile	8	lies:	bérúa	statt:	bérôạ;
„	28,	„	20	„	bíbạjnä	„	bíbénä;
„	32,	„	6	„	dâ-nâwa	„	dâ nâwa;
„	39,	„	37	„	mâmî	„	mämî;
„	40,	„	33	„	câwạkânî	„	câwäkânî;
„	50,	„	14	„	bébé	„	bêbé;
„	57,	„	25	„	bäkír	„	bâkir;
„	65,	„	27	„	berâyân	„	berâîân;
„	69,	„	22	„	däcú	„	dacû;
„	77,	„	19	„	dästânî	„	dästáni;
„	78,	„	1	„	sháu̥	„	sḥáu̥;
„	78,	„	27	„	hât	„	ḥât;
„	83,	„	10	„	picirína	„	beeirína;
„	84,	„	17	„	ristíbâmâya	„	rishtíbâmâya;
„	85,	„	6	„	âshiqâékî	„	âshiqâi̯ki;
„	86,	„	5	„	dêninawạ	„	dênawạ;
„	91,	„	12	„	min	„	mín;
„	93,	„	6	„	dälê	„	dälê;
„	95,	„	35	„	bezânạ	„	bézânạ;
„	117,	„	32	„	khännâm	„	khänâm;
„	118,	„	4	„	nâgämawạ	„	nâgämawä;
„	119,	„	7	„	khännâî̯	„	khänâî̯;
„	125,	„	13	„	nakhósh	„	nâkhósh;
„	125,	„	15	„	nakhôshâ	„	nâkhôshâ;
„	127,	„	2	„	kälâkä-bârdé	„	käläbârdé;
„	128,	„	32	„	ạñgáu̯tî	„	ạñgâûti;
„	129,	„	2	„	däbizáu̯tî	„	däbezáu̯tî;
„	129,	„	14	„	bä	„	bạ;
„	130,	„	17	„	däbizáu̯ti	„	däbezáu̯tî;
„	131,	„	20	„	äspê	„	áspê;
„	135,	„	10	„	bîânwân	„	bîânûân;
„	147,	„	37	„	khänjârî	„	khänjârè;
„	153,	„	10	„	dâûmânäté	„	dâûmânä té;
„	174,	„	36	„	miwân	„	miwán;
„	179,	„	32	„	räḥmâtmân	„	räḥmätân;
„	182,	„	30	„	mâmbizèwa	„	mâmbezèwa;
„	193,	„	11	„	bún	„	bú;
„	195,	„	18	„	tiràzân	„	täràzân;
„	203,	„	21	„	shäwí	„	shäwê;
„	283,	„	30	„	diwâtawạ	„	diwêtawa.

EINLEITUNG

Die in vorliegendem Bande veröffentlichten Stücke kurdischer Epik, sowie die Prosaerzählungen und die volkstümlichen Verschen sind von mir in den Monaten Juni, Juli und August 1903 in Soujbulâq, der Hauptstadt der Provinz Mukrî-Kurdistân, gesammelt worden. Über die geographischen Verhältnisse der kleinen Provinz, deren Verwaltung jetzt meist durch einen vom Gouvernement der Provinz Azärbâijân aus Täbrîz gesendeten Gouverneur ausgeübt wird, findet man das Nötige zusammengestellt in de Morgans Mission scientifique en Perse, Vol. II, pag. 1 ff.[1])

Eine ältere, die verwickelten Stammesverhältnisse des Landstriches in hervorragend lichtvoller Weise behandelnde Darstellung rührt von H. C. Rawlinson her.[2]) Rawlinson hat auch einige Angaben der bekannten Kurdenchronik des Shäräf-eddîn in seiner Darstellung verwertet; der 1860 publizierte Text dieses Werkes liefert uns eine weitere Reihe von geschichtlichen Daten über den Kurdenstamm der Mukrî, welcher jetzt den größten Teil des Gebietes südlich und südwestlich vom Urmia-See in Besitz hält. Shäräf-eddîn (Text, Bd. I, pag. 288) führt eine Tradition über die Herkunft der Mukrîfürsten an, laut welcher diese Kurden eine Unterabteilung der Bäbäh, des in und um Sulaimânîyä auf türkischem Gebiete heimischen Kurdenstammes seien und in dem Distrikte Shährîzôr ihre ursprünglichen Wohnsitze gehabt hätten. Das ist um so wahrscheinlicher, als die Mundart der Mukrî und die der Bäbäh tatsächlich ein und dieselbe ist, wie im folgenden gezeigt werden wird. Zudem

---

[1]) Doch ist den von de Morgan gegebenen Formen der geographischen Namen gegenüber äußerste Vorsicht geboten, was in noch höherem Maße von der Nomenklatur auf seinen Karten gilt.

[2]) Notes on a Journey from Tabriz, through Persian Kurdistan ... in Oct. and Nov. 1838, im JRGS., vol. X, pag. 1 ff.

knüpfen noch heute die vornehmen Familien in Soujbulâq ihre Familientraditionen an die Bäbäh. Ferner zeigen die Angaben Rawlinsons über die eigentümlichen Grundbesitzverhältnisse unter den Mukrî, die ich als auch heute noch geltend bestätigen kann, aufs deutlichste, daß wir in der herrschenden Familie, den Bâbâ Amîrîyä, die siegreichen Eindringlinge zu sehen haben, die durch Schwertesmacht sich die Landbevölkerung unterjocht und Grund und Boden unter sich geteilt haben. Die Kurdenchronik sagt, daß die Eroberer aus der Gegend von Sulaimânîyä gekommen seien und da die Zeit der Eroberung, die Regierung Ismails I. Säfäwî, nicht gar so weit von der des Shäräfeddîn entfernt ist, haben wir keinen Grund, der Angabe zu mißtrauen.

Daß die unterjochten Stämme ebenfalls Kurden waren, scheint daraus hervorzugehen, daß sich trotz des kurzen Zeitraumes von kaum 400 Jahren, der uns von jener Eroberung des Landes trennt, keinerlei Reste türkischer Bevölkerung und türkischen Idiomes — nur solche könnten in Frage kommen — innerhalb des Mukrîgebietes mehr finden. Die ackerbauenden Klassen, die *ra'îyät*, nennen sich größtenteils zum Stamme der Dêbokrî gehörig und man darf wohl vermuten, daß diese Dêbokrî, welche in größerer Masse die östlichen Teile des Mukrîlandes, den Distrikt Shâr-wêrân, und die nach Miân-dû-âb hin gelegenen Täler des Tatâû und Jagatû bewohnen, die Reste der einstigen Bevölkerung darstellen, die von den stammes- und sprachverwandten Mukrî aus dem Besitze verdrängt worden ist.

Die östliche Grenze des Mukrîsprachgebietes haben wir damit festgelegt: was östlich vom Tale des Jagatû gelegen ist, gehört den türkischen Idiomen, die auch noch beträchtliche Teile der Ebene von Miân-dû-âb beherrschen. Nach Süden zu gehören, soweit das persische Gebiet in Betracht kommt, noch die Distrikte von Bânä und Saqqiz zum Mukrîdialekte; kaum einige Stunden südlich von diesen beiden Städtchen beginnt in der Landschaft Märîwân, nach der türkischen Grenze zu gelegen, und bei dem Stamme der Tîläkûî im Distrikte Hôbatû, östlich davon, das Gebiet des eigentlichen Kurdistânî, der Mundart von Sinnä.

Vom Kern des Mukrîlandes, um Soujbulâq herum, nach Westen gehend, haben wir im nördlichen Teile die drei Stämme der Bilbâs: die Mangur unmittelbar westlich von Soujbulâq, die Mâmish, im Distrikt Lâhîjân, und weiter nordwestlich die Pîrân, deren Dialekt nur unwesentlich von dem der Stadt Soujbulâq abweicht. Über die Ebene von Ushnû hinaus nach Norden zu erstreckt sich die Mukrîmundart nicht; einzelne dem großen Stamme der Räwändî angehörige Clans, die ich wenige Stunden nördlich von Ushnû traf, bedienten sich des Mukrîdialektes; doch liegt das eigentliche Gebiet der Räwändî weiter westlich nach dem Tale des großen Zab zu. Im Südwesten von Soujbulâq im Distrikt von Särdäsht, nach Bânä zu, hausen die Gaurik, die ebenfalls Mukrî sprechen. Da ich auf türkischem Gebiete keinerlei Studien machen durfte, bin ich leider außerstande anzugeben, wie weit nach Westen sich das Sprachgebiet des Mukrî erstreckt. Doch zeigten mir kurze Unterhaltungen mit Kurden aus Sulaimânîyä, sowie der Umstand, daß einige der in Soujbulâq besonders beliebten kurdischen Dichter aus Kerkuk, Därbänd und den Dörfern von Sulaimânîyä stammen, ziemlich sicher, daß ein wesentlicher Unterschied der betreffenden Mundarten nicht besteht, und die weiter unten zu besprechenden Materialien Chodzkos zum Dialekt von Sulaimânîyä bestätigen es.

Das Shäräfnâmäh führt die Geschichte der Mukrî bis zur Zeit des Verfassers, bis etwa zum Jahre 1595. Um die Geschichte der kurdischen Stämme nach diesem Zeitpunkte zu verfolgen, wäre ein Studium der zeitgenössischen Sefewidengeschichten und der bekannten allgemeineren Darstellungen der persischen Geschichte notwendig, und nach einigen von mir gemachten Proben kann ich im Hinblick auf die mannigfachen wichtigen Aufschlüsse, die mir diese Proben gaben, nur aufs lebhafteste bedauern, daß augenblicklich es mir zur weiteren Verfolgung dieser Aufgabe an der nötigen Zeit gebricht.

So berichtet z. B. Mîrzâ Iskändär in seiner bekannten offiziellen Geschichte des Shâh ʿAbbâs, in dem Târîkh-i-ʿâlämârâî, von langwierigen Kämpfen der Bärâdôst, eines den Mukrî verwandten und benachbarten Stammes, und der Mukrî gegen die Truppen des Perserkönigs. Dieser Bericht eines Augenzeugen —

Mîrzâ Iskändär berichtet ausdrücklich von seiner persönlichen Teilnahme an dem Feldzuge — ist für uns um so wichtiger, als derselbe Kampf Gegenstand eines der schönsten und verbreitetsten kurdischen Volksepen ist, nämlich des Gedichtes von der heldenmütigen Verteidigung der Burg Dimdim durch den Häuptling der Bärâdôst Ämîr Khân, den „Khân Goldhand“.[1])

Auch die Geschichte des Nâdir Shâh von Mîrzâ Mähdî Khân liefert reichliche Ausbeute.

Über die neueren, besonders durch die Einwanderung der türkischen Qarapapakh aus Georgien in die Landschaft Solduz, den westlichen Teil des Südufers des Urmiasees, hervorgerufenen Völkerverschiebungen liegen in dem oben angeführten Aufsatze Rawlinsons gute Nachrichten vor.

Heutzutage ist bei weitem der größte Teil der in dem oben begrenzten Mukrîgebiete hausenden Stämme seßhaft geworden. Sie wohnen in recht elenden Lehmdörfern; im Sommer schlagen sie, meist dicht neben dem Dorfe, ihre schwarzen Zelte auf und bleiben bis nach Beendigung der Erntearbeiten in den luftigen Zelten. Nur ein kleiner Teil der Kurden hier sind Halbnomaden, die im Winter ebenfalls ihre festen Wohnsitze haben, aber nur wenig Ackerbau treiben, gerade nur soviel, wie für die eigenen Bedürfnisse nötig ist. Im Sommer ziehen sie mit ihren Herden auf die Bergweiden, bleiben die wärmere Jahreszeit über in steter Bewegung und kehren erst zum Herbst in ihre „Dörfer“ zurück, in denen inzwischen einige wenige zurückgebliebene Familien den Acker soweit versorgt haben, daß der zurückgekehrte Stamm die Erntearbeit beginnen kann. Nomaden im eigentlichen Sinne des Wortes gibt es in diesen Teilen Kurdistans nicht mehr. —

Über die Sprache dieser Gruppe kurdischer Stämme lagen bis vor kurzem nur zwei wenig umfangreiche Arbeiten vor.

I. A. Chodzko, Études philologiques sur la langue kurde (dialecte de Soléimanié), im Journal Asiatique, Avril-Mai 1857, pag. 297—354.

[1]) Vergl. Prym-Socin, Kurd. Sammlungen Nr. XL, besonders die Vorbemerkung zur Übersetzung, sowie Jaba, Recueil, Nr. 34. Mîrzâ Iskändär gibt den Beinamen des Ämîr Khân als چولاق „der Einarmige“ an.

Chodzko hat seine Materialien von einem aus Sulaimâniyä stammenden Chef der Bäbähkurden, der sich im Jahre 1853 längere Zeit in Paris aufgehalten hat. Über Chodzkos Arbeit im allgemeinen hat sich P. Lerch ausgesprochen; hier bleibt nur übrig, an einzelnen besonders in die Augen springenden Punkten die Übereinstimmung des von Chodzko behandelten Dialektes mit dem Mukrî darzutun.

1. Das dem Mukrî eigentümliche *dälêm* „ich sage" hat Chodzko als *derem* درم. Daß der kurdische Gewährsmann den im arabischen Alphabet nicht vorhandenen *l*-Laut mit ر und Chodzko ihn dementsprechend mit *r* wiedergibt, ist nicht verwunderlich. Ich habe von Leuten aus Sulaimânîyâ deutlich *l* gehört. Ebenso in *sar* für *sâl* „das Jahr" usw. Das Verbal-Präfix *hal-* gibt Ch. als *her*, aber auf pag. 346 hat er *hal-destem* und *haldegra*.

2. Das Affix *-awa* ist beiden Mundarten gemeinsam, im Gegensatz zu den westlichen Kirmânjidialekten, welche dafür das Präfix *wä* وَه verwenden; siehe unten § 59. 60. Chodzko pag. 345: بخوينوا = Mukrî *békhôînawa* „daß wir wiederum essen", und öfters.

3. Die im Mukrî sehr häufigen Formen des optativus perfecti auf *-âya* siehe Ch. pag. 339 und öfters. Vergl. unten § 83, dazu noch einige recht zweifelhafte Formen aus Prym-Socin bei Justi, Gr. pag. 187. —

Das bei Chodzko belegte pron. demonstrativum *am* findet sich dagegen im Mukrî nicht; darüber siehe unten § 38, Anm.

II. A. Houtum-Schindler, Beiträge zum kurdischen Wortschatze, in ZDMG. XXXVIII, pag. 43—109.

Nach einem recht umfangreichen Vokabular persischer und kurdischer Mundarten, zu welchem der Mukrîdialekt einen besonders reichen Anteil geliefert hat, gibt H.-Schindler einige Notizen zur Grammatik des Mukrî, sowie einige kurze Sätze. Besonders die grammatischen Notizen enthalten manche fehlerhafte Auffassung der Spracherscheinungen; der einzelnen Punkte wird im folgenden gedacht werden. Als Materialsammlung ist der Beitrag H.-Schindlers wertvoll.

Im Jahre 1904 ist nun zu diesen Arbeiten der fünfte Band

von de **Morgans** Mission scientifique en Perse hinzugekommen, der in seinem ersten Teile zugleich mit vielen andern mehr oder weniger kurdischen Dialekten auch das Mukrî von Soujbulâq behandelt. Schon in den 1894 und 1895 herausgegebenen ersten Bänden der „Mission“ hat der Verfasser uns auf diese „Spezialarbeit über die persischen Dialekte“ hingewiesen, und schon damals mußte ich gegen die linguistischen Vorstellungen de Morgans, von denen er eine kleine Probe mitteilte, energisch protestieren.[1]) Leider ohne Erfolg; denn was dieser Band, dessen prachtvolle Ausstattung in so schreiendem Gegensatze zu dem dürftigen Inhalte steht, an fast kindisch zu nennenden Aufstellungen und Formenerklärungen bietet, geht noch weit über das Maß dessen hinaus, was uns die eben erwähnten Proben ahnen ließen. Leider verbietet der hier zu Gebote stehende Raum, die schier unglaublich falschen und schiefen Urteile näher zu beleuchten; einiges habe ich in der folgenden Anmerkung zum Beweise meines harten Urteiles gegeben; wer Muße dazu hat, mag an der Hand meiner Darstellung die „Études linguistiques“ des Herrn de Morgan prüfen: einige heitere Stunden werden die Mühe belohnen. Man kann von einem Ingenieur sicher keine Kenntnis der Sprachwissenschaft verlangen, das wäre die einzige Entschuldigung für dieses Machwerk. —

Die zugrunde liegenden Materialien, soweit sie den uns hier beschäftigenden Mukridialekt betreffen, bestehen aus einem umfangreichen Vokabular, einigen grammatischen Paradigmen, sowie einer nicht eben großen Anzahl von kurzen Sätzen. Die Transskription der kurdischen Worte ist ganz der französischen Orthographie angepaßt, daher besonders bei der Wiedergabe der Diphthonge sehr umständlich und unübersichtlich. Immerhin wären die Materialien brauchbar, wenn sie ohne die linguistischen Erklärungen des Verfasses, die mit einer großen Menge von ihm nicht verstandener Avesta-, Pehlevi-, armenischer usw. Worte in Originaltypen marktschreierisch aufgeputzt sind,

[1]) In den „Mitteilungen des Seminars für orient. Sprachen zu Berlin“, Jahrg. II, Abt. II, pag. 271.

veröffentlicht worden wären. Aber vieles ist auch in den Materialien sicher falsch. So z. B. die auf pag. 87 gegebene Konjugation des Präsens *deinasem*, die eben persisch, aber nicht kurdisch ist; auf pag. 96 gibt der Verf. den Pluralis richtig, ohne sich der früher gegebenen Formen zu erinnern.

pag. 88 *nît* heißt nie „du bist nicht“; überhaupt kommt im Mukrî die Endung *-t* für die 2. Person sing. praes. nie vor. Aber bei de Morgan ist diese falsche Angabe durch das ganze Paradigma (auf pag. 89 und 90) verbreitet. Hier sind stets die 3. Personen als zweite, und umgekehrt, aufgeführt. Man ist versucht, hierin eine dem Geiste de Morgans entsprossene Verbesserung der Angaben seines kurdischen Gewährsmannes zu sehen. Denn die 2. Person sing. auf *î* und die 3. sing. auf *-êt* oder *-ât* paßt nicht in die krausen Theorien de Morgans von den Personenendungen des Präsens, die ihm weiter nichts sind, als die suffigierten Pronomina personalia; da paßt schon das *t* besser zur 2. Person und das *î* zur 3. Person; also hat sich der Kurde geirrt und *naikatawa* muß 2. Person, *neikeiowa* 3. Person sein! —

pag. 76. Die weitaus gebräuchlichere Form des pron. pers. der 2. Pers. plur. *aṅgô* fehlt bei de Morgan. *êwa* ist sehr selten, und sicher nur gelegentlich aus anderen, südkurdischen Dialekten ins Mukrî eingedrungen.

Einige weitere Richtigstellungen allgemeinerer Art wird man noch in der unten folgenden grammatischen Skizze finden.

Die Wortlisten sind zwar umfangreich, aber auch nur mit Vorsicht zu gebrauchen. Es ist nicht genügend Sorgfalt darauf verwendet, die einzelnen Worte durch alle untersuchten Mundarten zu verfolgen; häufig fehlt die Angabe, daß das für einige Dialekte gegebene Wort in den anderen ebenfalls gebraucht wird, so daß die falsche Vorstellung erweckt wird, als kennen einige Dialekte gewisse Worte nicht, obwohl sie tatsächlich gäng und gäbe sind. So fehlt unter خوابیدن „dormir“ das Mukrîwort *nûstin*, während unter خوابیدن „se coucher“ das gänzlich unsinnige *raostan*[1]) aufgeführt ist. Man vergleiche, was de Morgan über seine Auswahl der Worte in der Vorrede sagt.

[1]) Etwa *râwästân* „stehen“? Bei de Morgan wäre auch dieses möglich.

Man muß in der Tat fürchten, durch eine Widerlegung der krausen Ideen de Morgans sich lächerlich zu machen. Einige seiner Erklärungen, beliebig herausgegriffen, möchte ich hier noch anführen. Kommentar oder Richtigstellung ist in den meisten Fällen überflüssig.

pag. 40, zur Lautlehre. „*k* passe au *w* et à ^ avant de tomber. Exemples:

M[ukri] *kouten* „dire“

Si[nnäi] *woutn̩*

K[irmânshâhi] *ouatèn*.“

Als ob nicht das Mukriwort auf ˌ *gub̄* und das Kirmânshâhî auf ˌ *vāc* zurückzuführen wären, die beide lautlich absolut nichts miteinander zu tun haben.

pag. 50. Das Djâfî *niâden* „legen“ wird aus persischem نشاندن durch „Ausfall des *sch*-Lautes“ erklärt!

pag. 51. „[Der Diphthong] *oou* résulte aussi, mais très rarement, de la chute de la gutturale *gh*. Exemples:

Persan. *beghèl giriftèn*, embrasser; L[äkki] *bakhal gortèn*; Si. *bawach ghrtn̩*; X. [= Khojâwändi] *boouch kortèn*. Dans ce dernier exemple, la consonne *w* joue le rôle de passage entre la consonne *gh* et le son voyelle d'où provient la diphthongue.“

Das erinnert doch beinahe an die Etymologie Nebukadnezar = Jakob!

Was de Morgan alles als Diphthonge ansieht, ist erstaunlich (pag. 46 ff.); man findet unter anderem: *ea*, *oa*, *îa* (als Beispiel die persischen Worte دريا سياه und زيباك!), *io*, *iou*, *oa*, *oi* (Beispiel: M. *rôîn*, das mit deutlichem Hiatus gesprochen wird) usw.

Erhebend sind die Analysen von Sätzen.

pag. 63. Unter der Überschrift „Nominatif. — Sujet du verbe“ findet man als Beispiel:

dast i-khoi la mòdobarhé soutandoua.

la main de lui à cuisine a été brûlée.“

Natürlich ist das Verbum transitiv (causativum = pers. سوزاندن) und *dast* ist Accusativus.

pag. 64 als Beispiel für den Gebrauch des Plurals:

„*mohoutan la hamou djèk khochter a.*“

de Morgans *mohoutan* (arab. موطن) ist also pluralis. Weshalb dann nur das Verbum hier im singularis steht?

pag. 66. Beispiele für den Dativ. . . . „Parfois la préposition [*ba*, *bè*] est omise. Exemple:

K. *awâna souará tchèn*

ils sont partis à cheval.“

Also *souara* soll Dativ sein. Aber weiter: „ou se trouve remplacée par le suffixe *da*. Exemple: K. *awana piâdâ tchèn*“ [sie gingen zu Fuß]. Das sind recht empfehlenswerte Erklärungen von سواره und پياده!

pag. 67. „Accusatif. — L'accusatif est toujours employé pour désigner le régime direct. Ce cas se forme en ajoutant au nominatif le suffixe *i*, *é*, *a*. . . . Exemples:

souarî asp i-spî khom daboum.
la monture cheval le blanc moi-même ferai."

Also *daboum* heißt „ich werde machen" und *souarî* ist das Objekt dazu = „la monture". Der Satz ist natürlich buchstäblich gleich pers. سوار اسپ سفید خودم میشوم.

Derselbe Unsinn auf pag. 68, Zeile 3.

pag. 68. „M. *dèr kièp kawa* „fermez la porte" muß heißen: *dàrkî bekâwa* (auch *pekawa* gesprochen) „öffne die Türe"!

pag. 68. „M. *walat-ek-i gha rraïn, na avi bou, na dari bou, na insani bou*, nous avons parcouru un pays sans eau, sans arbres, sans habitants.

Dans cette phrase, non seulement *walat eki* est à l'accusatif comme l'exige sa situation de régime direct, mais aussi les mots *aw, dar* et *insan* prennent le même cas [!!]; le verbe *bou* signifie alors „avoir" et ces trois mots en sont les régimes". Mehr Unsinn kann man nicht gut in fünf Zeilen zusammenschreiben. Vergl. dazu pag. 180: „Le verbe „avoir" et le verbe „être" sont souvent employés l'un pour l'autre dans les dialectes kurdes".

Die eben angeführten Beispiele sind, wie ich ausdrücklich betonen muß, nicht etwa die einzigen, oder auch nur ausgesuchte „Erleuchtungen", die uns de Morgan aus seiner Weisheit zuteil werden läßt. Auf jeder Seite dieser „Études linguistiques" findet der Leser derartigen Unsinn. Man sehe z. B. den ungeheuren Wirrwar, den de Morgan in den recht durchsichtigen Tempusbildungen des kurdischen Verbums anzustiften imstande ist.

Doch genug! Man kann bei der Durchsicht dieses Bandes sich des Gefühls einer gewissen Empörung nicht erwehren, daß ein solches Werk der Wissenschaft geboten werden darf. Sehr vorsichtig drückt sich denn auch Clément Huart, dem doch die Iranistik manchen guten Beitrag verdankt, in seinem Geleitwort über seinen Anteil bei der Drucklegung der „riche moisson que l'infatigable voyageur rapporte de son exploration de la Perse" aus. Besser wäre es gewesen, er hätte den Autor von der Veröffentlichung in der vorliegenden Form überhaupt abzuhalten vermocht, sowohl dem Namen de Morgans als auch der Wissenschaft zu frommen!

Die von mir in Soujbulâq gesammelten Materialien bestehen in

1. einer großen Reihe ad hoc abgefragter grammatischer Formen aus Deklination und Konjugation,

2. einem umfangreichen Vokabular, das besonders die Gegenstände des täglichen Lebens berücksichtigt,

3. etwa 200 Ghazal und Qasiden kurdischer Dichter, meist aus moderner Zeit stammend, und

4. den in vorliegendem Bande veröffentlichten Prosaerzählungen, Volksepen und Proben aus der Volkslyrik.

Ich hatte das Glück, in Soujbulâq einen recht intelligenten jungen Mîrzâ zu finden, den ich alsbald als Munshî in meine Dienste nahm. Er hieß Mîrzâ Jäwâd und gehörte einer alten Mukrîfamilie an, einer der Familien der Bâbâ Amîrîyä, deren Mitglieder sich besonders als Qâḍî vielfach ausgezeichnet hatten. Der junge Mann besaß profunde Kenntnisse des Arabischen und der Qoranwissenschaften und zeigte sich außerdem von brennendem Wissensdurste nach europäischer Bildung beseelt. Um ihm zunächst unsere grammatischen Grundbegriffe klarzumachen — denn mit seinen aus den arabischen Grammatikern stammenden mußte er an der indogermanischen Sprache bald Schiffbruch erleiden —, trieb ich mit ihm etwas Englisch und hatte denn auch bald die Freude, zu sehen, wie er allmählich die Erscheinungen seiner Muttersprache analysieren und richtig auffassen lernte. Mit ihm trieb ich dann hauptsächlich die grammatischen Studien, sowie die Lektüre der kurdischen Kunstpoesien, von denen er mir eine Anzahl leider ganz moderner Handschriften besorgte.[1]) Zu Hause legte er mit freundlicher Hilfe seiner Brüder das oben erwähnte Glossar mit Erklärung der kurdischen Worte in persischer Sprache an, in welchem ich später die kurdischen Worte mit der Aussprachebezeichnung nach des Mîrzâs Diktat versah.

Ferner stammen die sechs Prosaerzählungen von M. Jäwâd, sowie einige der kleinen Gassenliedchen, die unter C abgedruckt sind; andere dieser Verse habe ich von Hirten und Maultiertreibern gehört. Die beiden: XV, Verse des ʿAlî âshiq, und XVI, Fragmente zu „Mäm und Zîn" sind mir in Märiwân[2]) von einem dort geborenen Kurden, der lange in Bânä und Saqqiz, sowie auch in Soujbulâq gelebt hat, mitgeteilt worden. Er behauptete, den Mukrîdialekt richtig zu sprechen, doch zeigt das Prosastück erhebliche Abweichungen von der Sprache der

[1]) Umfangreiche Proben dieser Kunstdichtungen sollen den dritten Teil der Materialien zur Mukrîdialekte bilden.

[2]) Einem Bulûk der Provinz Kurdistân oder Ardilân, der unmittelbar an der türkischen Grenze, nach Pânjwîn zu, liegt.

übrigen Texte.[1]) Die in Mâriwân aufgezeichneten Verse habe ich später in Soujbulâq mir von einem Mukrî vorsprechen lassen: in den Versen waren die sprachlichen Unterschiede beider Versionen erheblich geringer als in der Prosa. Die Verse des 'Alî, des Verliebten, (Nr. XV) sind einem Jünglinge in den Mund gelegt, welcher lange vergebens nach dem Besitze eines Mädchens gestrebt hat, und nun, als er es doch schließlich als Gattin heimführen darf, am Hochzeitstage plötzlich eine Reihe von Versen an die Geliebte (*Pärîzâdä* mit Namen) improvisiert und dann an der Schwelle des Brautgemaches tot zusammenbricht.

Den Hauptstock der vorliegenden Textsammlung aber bilden die volkstümlichen epischen Gesänge (pag. 12 bis 297). Sie sind mir von einem berufsmäßigen *shâ'ir,* wie im Gebiete von Soujbulâq die Barden genannt werden, namens Raḥmân [ibn-î-] Bäkir, einem Dêbokrî von Ḥâjjî Ḥusain, einem Dörfchen der Ebene von Miândûâb, diktiert worden. Nur Nr. XVI (pag. 293 ff.) habe ich nach dem Diktate eines Mukri-Derwisches, der sich stolz *ustâd* nennen ließ, niedergeschrieben. Leider kam der Mann trotz reichlichen Lohnes nur einmal zu mir und war durch keine Macht der Welt zur Weiterarbeit zu bewegen. — Während der durch den wöchentlichen Posttag gebotenen Arbeitsruhe veranlaßte ich Mîrzâ Jäwâd seinerseits nach dem Diktate Raḥmâns einige Gedichte in persischer Transskription niederzuschreiben. Nachdem das Repertoire unseres Barden erschöpft war, ließ ich mir dann das von M. Jäwâd Aufgeschriebene von ihm diktieren. So kam ich zugleich auch zu einer Probe kurdischer Orthographie, die am Schlusse des vorliegenden Bandes abgedruckt ist. Es ist natürlich, daß in den unmittelbar nach dem Diktate des gänzlich ungebildeten Raḥmân niedergeschriebenen Texten mehr die volkstümliche Ausdrucksweise und Aussprache zur Geltung kommt, während die auf Mîrzâ Jäwâd zurückgehenden Stücke Stil und Darstellung eines ge-

[1]) Der Inhalt dieses Extraktes, angeblich die Geschichte von Mäm und Zîn wiedergebend, ist vielmehr der des Gedichtes Brâîmôk (Nr. V meiner Sammlung). Doch scheinen die Strophen wirklich zum Sagenstoff Mäm und Zîn zu gehören, wie die (pag. 302, Zeile 8) vorkommenden Namen zeigen.

schulten Mannes zeigen und in der Wiedergabe der arabischen Lehnworte, die naturgemäß dem Ungebildeten viel Schwierigkeiten machen, die korrekte Form und Aussprache aufweisen. In letzterem Punkte hat allerdings der Mîrzâ auf meine Veranlassung hin gelegentlich sich Zwang antun und die vulgären Formen, wenn auch mit sichtlichem Widerstreben, wählen müssen, besonders beim Diktieren der Stücke XIII, XIV und XV, die, von Raḥmân herrührend, meiner Ansicht nach denn auch in dessen Jargon niedergeschrieben sein sollten.

Zwei der Epen, Nr. I und IV, die Geschichte von Dimdim und von Nâsir und Malmal, hörte ich späterhin noch bei den Räwändi-Kurden in ʿAin î rôm, einem kleinen Zeltdorfe nördlich von Ushnû. Inhaltlich wich der Räwändi-Sänger nicht von dem Texte Raḥmâns ab, die ersten Verse von „Dimdim" stimmten sogar wörtlich mit meiner Aufzeichnung überein; sprachliche Unterschiede waren, wenn auch in nur geringem Maße, anzumerken. Ich war leider damals außerstande, mich länger bei den Räwändi aufzuhalten und die Gesänge mir diktieren zu lassen, weil mich ein schon mehrere Tage andauerndes Fieber arbeitsunfähig gemacht hatte und mich zwang, möglichst rasch nach Urmîa zu reiten, wo ärztliche Hilfe zu finden war.

In dem die Übersetzung der Texte enthaltenden Bande werde ich ausführlich über die Form der hier vorliegenden Epik sprechen, und kann mich hier unter Hinweis auf die Notizen von Prym-Socin (Kurd. Sammlg., Einltg. zu d. Texten, pag. III ff.; XX ff.) mit einigen allgemeineren Bemerkungen begnügen.

Es scheinen unter den Kurden neben den meist von Mollahs geleiteten Schulen (viele sind deren nicht!) noch eine Art von Gesangsschulen bestanden zu haben und noch zu bestehen, die die Pflege der epischen Volkspoesie treiben. Junge Leute mit ansprechender Singstimme gehen zu einem Meister (*wästâ* = pers. استاد) in die Lehre und lernen das Repertoire dieser Meister lediglich aus mündlicher Überlieferung auswendig; lesen und schreiben können die wenigsten der Barden, auch Raḥmân kannte die Buchstaben nicht. Sind die Leute besonders befähigt, so gehen sie späterhin wohl auch noch zu einem zweiten

und dritten Lehrer und werden dessen *shâgird*, natürlich nicht ohne Entgelt, sei es, daß die Schüler Hausdienste tun, sei es, daß sie durch Naturallieferungen ihre Erkenntlichkeit zeigen.

Das Feld zur Ausübung der erlernten Vortragskunst sind dann zumeist die Häuser der Vornehmen, die sich des Abends gern durch den Gesang der Barden die Zeit vertreiben lassen und mit Ehrenkleidern (*khalât* خلعت), d. h. heutzutage jede Art von Geschenken, nicht geizen. Und auf den Dörfern ist der Barde auch mit einem Reisgericht als Entgelt für seine Darbietungen zufrieden. In den Städten findet man häufig auch die „Kaffeehäuser“, in denen es aber nur Tee gibt, dicht gedrängt voll, alles dem Vortrage eines etwa zufällig anwesenden Sängers lauschend.[1])

Der Vortrag ist ein für uns recht eintönig klingender recitando-Gesang. In langen Versen spricht der Sänger die einzelnen Worte sehr schnell hintereinander, in kurzen dehnt er sie breit auseinander, um dann in außerordentlich langer kunstvoller Kadenz zunächst auf der vorletzten Silbe des Verses, die stets lang und betont erscheint, auszuhalten und die letzte Silbe, anceps und unbetont, mit fast ersterbendem Atem, aber ebenfalls kadenzartig moduliertem und stark vibrierendem Tone hervorzuhauchen.

Das fabelhafte Gedächtnis dieser Männer scheint ganz an den Gesang gebunden zu sein. Raḥmân war außerstande, sich beim Diktieren auf die folgenden Verse zu besinnen, wenn er nicht seinen Gesang zu Hilfe nehmen konnte. Selbstverständlich ist auch vieles Improvisierte in dem Vortrage,[2]) aber doch weit weniger, als ich ursprünglich anzunehmen geneigt war. Man

[1]) Für Soujbulâq war die Zeit meiner Arbeiten mit Raḥmân ein einziger Festtag. Raḥmân, der sonst nur alle Jahre einmal auf einen Tag nach der Stadt kam, beehrte in allen „dienstfreien“ Viertelstunden irgendeines der Kaffeehäuser mit seinem Besuche, und oft gelang es nur mit Mühe, ihn seinen begeisterten Zuhörern zu entreißen und ihn in mein Haus an die Arbeit zurückzubringen.

[2]) Die Fähigkeit der Leute, zu reimen, ist erstaunlich. Selbst an Stellen, die mir Raḥmân ausdrücklich als verbindende Prosa bezeichnete, wandelt sich ihm fast unwillkürlich der Satzausgang zum Reime. Und die Prosa ist zweifellos von ihm; wie er denn diese verbindenden Stücke jedesmal mit anderen Worten erzählte.

vergleiche beispielsweise die von Raḥmân gegebene Version der Geschichte vom Körbchenhändler (Nr. XIV) mit den beiden bei Prym-Socin (Nr. XXXVIa und b), und man wird erstaunt sein, eine so zuverlässige mündliche Überlieferung noch dazu eines sicher der Kunstpoesie angehörenden Gedichtes zu finden.

Daß die Gedichte nicht alle nach ein und derselben Form gebaut sind, ist auf den ersten Blick ersichtlich. Trotzdem macht der Vortragende bei der musikalischen Wiedergabe keinen Unterschied zwischen den episch breiten, langen Versen, wie sie z. B. das Gedicht II, Mäm und Zîn, zeigt, und den im Legendentone einherschreitenden vierfüßigen Rhythmen in Gedicht IX, Julindî.

Die Sprache ist im großen und ganzen einheitlich, das heißt der Dialekt von Soujbulâq und Umgegend. Ab und zu finden sich abweichende Formen, und zwar meist im Reime, so daß sich schwer entscheiden läßt, ob hier poetische Lizenz, freie Behandlung der eigenen Sprache, also Wahl der fremden Form wegen des Reimzwanges, vorliegt, oder ob etwa diese Formen zugleich mit dem Gedichte aus dem Gebiete eines anderen Dialektes herübergenommen sind, und so Rückschlüsse auf den Entstehungsort der Epen zulässig sind.

Viele abweichende Formen zeigt nur Nr. XIV, das schon oben erwähnte Gedicht vom Körbchenhändler, das aber auch schon wegen seines eigentümlichen Strophenbaues und wegen seines religiös-mystischen Inhaltes eine Sonderstellung einnimmt. Das Gedicht ist sicher nicht aus dem Volksmunde entsprungen und am allerwenigsten in den wilden Bergen unter den Mukrîkurden.

Doch die eingehende Behandlung dieser Fragen muß ich mir für später vorbehalten.

GRAMMATISCHE SKIZZE DER MUKRI-MUNDART

Die im folgenden gegebene grammatische Skizze des Mukrî hat im wesentlichen den Zweck, das grammatische Verständnis der gesammelten Texte zu ermöglichen und zu erleichtern, wozu des weiteren noch die im zweiten Teile folgende wörtliche Übersetzung mit ausführlichen Anmerkungen bestimmt ist.

Das Material, auf welchem meine Darstellung gegründet ist, lieferten einerseits die Texte selber, andrerseits die in der Einleitung erwähnte Sammlung grammatischer Formen und Paradigmen.

Eine alle Punkte der Grammatik erschöpfende Darstellung wolle man also nicht erwarten; eine solche zu geben, reichte die zu Gebote stehende Zeit nicht aus. Entsprechend dem mehr analytischen Charakter der Skizze vermeide ich im allgemeinen ein näheres Eingehen auf Fragen der historischen Grammatik. Es werden deshalb von der Behandlung von vornherein ausgeschlossen sein:

1. die Lautlehre in der in den sonstigen Darstellungen üblichen Form einer Geschichte der Laute. Diese muß einer systematischen Bearbeitung der gesamten kurdischen Mundarten vorbehalten bleiben, weil erst bei einer Darstellung des Lautbestandes möglichst vieler örtlicher Dialekte sich Neubildungen von älteren Formen unterscheiden, und die Beeinflussungen durch andere Sprachen, sowie der Mundarten untereinander sich richtig überblicken lassen. Hier genügen vorläufig die Zusammenstellungen in Justis kurdischer Grammatik. Der Mukri-Dialekt stimmt in allen wesentlichen Punkten mit den bisher bekannten kurdischen Mundarten in der Vertretung der älteren iranischen Laute überein. Es erschien mir aber wichtig, hier auf diejenigen Lautveränderungen hinzuweisen, die innerhalb der jetzt gesprochenen Sprache sich vollziehen, und deren

notwendig ist zu einer grammatischen Analyse der
fentlichten Texte. Die Zerlegung der Worte in ihre
schen Bestandteile, wie die Abtrennung der Prä- und
elcher Art sie immer sein mögen, zu veranschaulichen,
Veränderungen, die das Wort durch Anfügung der
lemente erleidet, unter etwas allgemeineren Gesichts-
darzustellen, ist die Hauptaufgabe der unter „Laut-
ngen" gegebenen Bemerkungen.

e Bildung der beiden der Konjugation zugrunde
Verbalstämme, des Präsens- und des Präterital-
die ebenfalls in das Gebiet der historischen Gram-
ört.

e Wortbildung. Diese läßt sich nicht ohne Heran-
ler lexikalischen Sammlungen behandeln, die syste-
lurchzuarbeiten zurzeit unmöglich ist. Auch gehört
bildung ebenfalls in die historische Grammatik.

ı ich trotzdem hin und wieder auf mittel- und alt-
Formen zurückgreife, so geschieht es in solchen
ı denen sich aus dem Mukri neues zur Lösung
ler Fragen ergibt, oder wo die behandelten Themata
lurch Hinweis auf die älteren Formen klargestellt
önnen.

---

autbestand und Lautveränderungen.

Vorbemerkung.

er Wiedergabe der Laute habe ich nach möglichster
t gestrebt. Die vielen subtilen Unterscheidungen,
bei der Darstellung der Aussprache der Vokale,
n den letzten Werken über iranische Mundarten
worden sind, waren mir schon immer recht proble-
rschienen, und die Beobachtung an Ort und Stelle
nn auch meine Bedenken als durchaus gerechtfertigt.

Es geht eben nicht an, die Aussprache des einzelnen Individuums, deren genaue Aufnahme dem Phonetiker ja am Herzen liegen mag, zu einer lautphysiologischen Darstellung einer ganzen Mundart zu verallgemeinern, noch dazu, wenn dieses Individuum die betreffende Sprache nicht einmal als seine Muttersprache spricht. Das ist aber der Fall mit fast allen Gewährsmännern, auf deren Angaben sich die bisherigen Arbeiten über das Kurdische stützen, mit Ausnahme der Materialien von Lerch und Chodzko. Wie ein Jude, Armenier oder Syrer das Kurdische ausspricht, darf niemals zur Unterlage von phonetischen Untersuchungen über das Kurdische gemacht werden.

Und selbst bei dem echten Kurden ist stets eine durchaus individuelle Aussprache zu bemerken. Die Wiedergabe der Sprache des einzelnen Individuums erfordert, wenn sie phonetisch genau sein soll, eine unglaubliche Anzahl höchst subtiler Unterscheidungen. Je mehr verschiedene Leute man hört, um so mehr drängt sich die Tatsache hervor, daß ein Bild der gemeinsamen Aussprache-Eigentümlichkeiten wesentlich einfacher wird. Und nur dieses Gemeinsame wiederzugeben, kann die Aufgabe der Aufnahme einer bisher unbekannten Mundart sein. So stellt die von mir gewählte Wiedergabe der kurdischen Laute das dar, was ich beim Abhören von etwa zwanzig Individuen rein kurdischer Abstammung als die gemeinsame Aussprache feststellen konnte.

Sehr viel schwieriger aber erscheint mir die Frage, wie ein von demselben Individuum an derselben Wort- und Satzstelle zu verschiedenen Zeiten verschieden ausgesprochener Laut bezeichnet werden soll. Es liegt wohl in vielen Fällen — eine genaue Beobachtung des eigenen Sprechens wird jedem Beispiele liefern —, hier dasselbe vor, was wir bei der Betonung finden und was man dort als „schwebenden Accent“ bezeichnet. Im allgemeinen habe ich in diesen Fällen die jeweilig gehörte Aussprache festgehalten und von einer Uniformierung der „Orthographie“ Abstand genommen. Das Einzelne wird weiter unten bei der Besprechung der Laute eingehender erörtert werden.

A. Konsonanten.

1. Die hier gewählte Wiedergabe der Konsonanten veranschaulicht folgendes Transskriptions-Schema:

ا	ʾ (spir. lenis)	ر	*r*	ک	*k*
ب	*b*	ز	*z*	گ	*g*
پ	*p*	ژ	*zh*	ل	*l*
ت	*t*	س	*s*	م	*m*
ج	*j*	ش	*sh*	ن	*n*
چ	*c*	ع	ʿ (spir. asper)	و	*w*
ح	*ḥ*	غ	*gh*	ه	*h*
خ	*kh*	ف	*f*	ی	*y*
د	*d*	ق	*q*		

Dazu noch: *ḽ*, *ñ*.

Die arabischen ث ص werden wie س gesprochen, = *s*
„ „ ط „ „ ت „ = *t*
„ „ ظ ض ذ „ „ ز „ = *z*.

2. Bemerkungen.

Zu ح = *ḥ*
ع = ʿ
ق = *q*

Die Kurden können diese arabischen Kehllaute recht gut aussprechen. Doch zeigen die besonders im Volksmunde außerordentlich häufigen Verwechslungen der Laute in arabischen Worten, daß die Laute dem Kurdischen ursprünglich fremd sind. So wird *ḥ* gelegentlich durch *kh* ersetzt, z. B. stets in *zäkhmät*, arab. زحمت.

ḥ wechselt mit ʿ, besonders im Anlaute:
ḥâjiz und *ʿâjiz*, arab. عجز;
ḥạmrêkäm und *ʿạmrêkäm* arab. عمر;
ḥazrät und *ʿazrät*, arab. حضرت;
ḥạurî und *ʿôrîäkân* (plur.), arab. حوری;
ḥäjäm und *ʿäjäm*, arab. عجم.

Gelegentlich steht für *ḥ* auch ʾ: *âlqä*, arab. حلقه.

Inlautendes ع am Ende einer geschlossenen Silbe wird *kh*:
îkhtîbâr, *îkhtûbâr*, arab. اعتبار.

ق im Auslaute geschlossener Silbe wird ebenfalls *kh*: *takhsîr*, arab. تقصير (ebenso im Persischen).

Umgekehrt: *maqlûq* (neben *makhlûq*), arab. مخلوق.

Weitere Verwechselungen von Lauten, die im Kurdischen heimisch sind:

gh wird durch *kh* ersetzt: *mishkhûl*, arab. مشغول; *khäm*, arab. غم.

Und umgekehrt: *ghäjân*, arab. خيان.

Merkwürdig ist *qâqäz* für arab. كاغذ.

ع wird besonders im Anlaut äußerst energisch ausgesprochen. Es ist eine wahre Freude, diesen Kehllaut z. B. in dem häufigen: *'äibî nîa* „das schadet nichts" zu hören. Im Inlaute wird im Silbenanfang nach geschlossener Silbe das ع gelegentlich durch das schwächere Hamza ersetzt, während umgekehrt auch Hamza wie ع ausgesprochen wird. So hört man meist *qur'ân*. Am Ende einer geschlossenen Silbe wird ع meist, wie oben gezeigt, durch *kh* oder *gh* ersetzt.[1])

ق kommt auch in manchen anscheinend echt kurdischen Worten, besonders im Anlaute, vor an Stelle von persischem *k*. Beispiele siehe Justi, Gr. pag. 46. Besonders häufig ist es in onomatopöetischen Wörtern: *qizhäqizh* „Gekreisch", *qirp* „Rülpsen", *qilpäqilp* „Kluckern", *qultäqult* „Gluckern des siedenden Wassers", usw. Wohl auch in *qurqurôckä* „Speiseröhre".

Zu ک und گ.

k und *g* werden vor *i*, *î* und *ê* sehr palatal gesprochen, wie auch im Persischen.

Zu و = *w*.

Immer sehr scharf bilabial gesprochen, so daß ich häufig im Zweifel war, ob nicht *û* zu transskribieren sei.

Zu ی = *y*.

Halbvokal; es wäre deshalb wohl besser durch *i̯* wiedergegeben worden; aus typographischen Gründen ist *y* gewählt worden. Der Laut wird häufig zur Vermeidung des Hiatus unorganisch eingeschoben:

---

[1]) Wie überhaupt arabische Worte im Munde des Kurden umgeformt werden, zeigt *akhdälqandähâr* (z. B. pag. 178, Zeile 20) für arab. واحد القهار, ferner *wêsib* für يوسف; vergl. auch die von Raḥmân eingefügten Qoranverse.

âu kurdâya „es ist jener Kurde“, aus *kurdä + a*;
awâya „es ist dieses“, aus: *awä + a*;
bô yêkhdäkhânê „nach dem Stalle“, sonst: *êkhdäkhânâ*;
bä jê yêsht, sonst *(h)êshtin* „lassen“;
yêlcî neben *êlcî* „der Gesandte“;
däyênim (neben häufigerem *dênim*) „ich bringe“, für *dä-ênim*.

y entwickelt sich auch fast regelmäßig aus jedem *î* vor folgendem Vokal; siehe unten.

h tritt, wie *y*, häufig unorganisch vor anlautenden Vokal ein: *hênâ* für *ênâ* (s. Justi, Gr. pag. 45 § 18 L.).

Zu *l̄*. Das gutturale *l* wie in den slavischen Sprachen. Es scheint ursprünglich von *l* etymologisch verschieden zu sein; jetzt wird es sogar von derselben Person in demselben Worte häufig mit *l* verwechselt. Einige Wörter haben aber stets *l̄*, so z. B. *däl̄êm* „ich sage“. Auch in arabischen Fremdworten wird es jetzt, aber ohne jede Regelmäßigkeit, gesprochen. Ich habe in den Texten dieses Schwanken in der Aussprache überall beibehalten. Bemerkenswert ist, daß die kurdischen Mollahs beim Rezitieren arabischer Verse das arab. ض regelmäßig wie ein sehr stark gutturales *l̄* sprechen, z. B. في الارض *fî'l-'arl̄i*. Dementsprechend hatte auch Mirzâ Jäwâd, der in dem von ihm angelegten Vokabular auf meine Weisung hin den Unterschied von *l* und *l̄* wiederzugeben versuchte, das *l̄* mit ض transskribiert. Wegen des von ihm dann auch beobachteten Schwankens in der Aussprache hat er aber später die Unterscheidung aufgegeben.

ñ ist gutturaler Nasal und steht nur vor Gutturalen. Stößt jedoch bei Wortzusammenrückungen ein silbeauslautender dentaler Nasal mit folgendem Guttural zusammen, so behält der Nasal seine dentale Aussprache.

3. Lautwandel.

Sehr weit verbreitet sind im Volksmunde bei schnellem Sprechen die gegenseitigen Beeinflussungen zusammenstoßender Konsonanten.

a) Als allgemein gültig muß zunächst betont werden, daß jeder im absoluten (Satz-)Auslaut stehende tönende Laut tonlos wird. Das gilt sowohl für Verschlußlaute, wie für die Spiranten;

siehe auch das in meiner „Skizze der Lurdialekte" in den SBA. 1904 pag. 1174 Anm. Gesagte.[1])

b) Auslautendes *-d*(*-t*) nach *n* fällt ab:

pishtên neben *pishtênd* „der Gürtel";

die participia praeteriti der causativa: *pärân* (165,1); und häufig.

Sonst hält sich die Doppelkonsonanz im Auslaute, z. B. *kirt* usw., im Gegensatz zu den westlicheren Kirmânjidialekten.[2])

c) Die meisten Fälle von Lautveränderungen sind Anpassungen eines Lautes an den folgenden.

1. Tönende werden tonlos, wenn eine tenuis folgt. Z. B. *kuti* „er sagte", vom Präteritalstamm *gut*. Die stark betonte letzte Silbe bewirkt eine fast gänzliche Verflüchtigung des Vokals in der Stammsilbe: *kᵘti*. Meist wird dann die tenuis beibehalten, auch wenn der (schwebende) Accent wieder die Stammsilbe trifft *kúti*, *kútiân*. Ohne Suffixe stets *gút*, *däigút*.

nâsⁱk, pers. نازک; auch die übrigen kurdischen Dialekte haben die tönende sibilans, cf. Justi, Wb.

ci-pkäm, so zusammengezogen aus *ci békäm* „was soll ich tun".

hâtä zik fisqäkäj (161,15), sonst *zig* „der Bauch", *zigim* „mein Bauch".

2. Tonlose werden vor tönenden, mit denen sie zusammenstoßen, tönend. Das ist der bei weitem häufigste Fall von Lautbeeinflussung.

---

[1]) Ich bin leider in den Texten in der Schreibung nicht ganz konsequent gewesen. Man sträubt sich z. B. *kirt* zu schreiben, obwohl es die richtige Aussprache wiedergibt, weil aus den Formen, in denen vokalische Affixe antreten, sich *kird* als die Grundform ergibt, u. a. Aber daß das Auslautgesetz in der oben gegebenen Fassung besteht, bestätigt der Umstand, daß Mirzâ Jäwâd in seiner Umschreibung der kurdischen Epen häufig z. B. کرت geschrieben hat, obwohl der Orientale phonetischen Erwägungen gegenüber der herkömmlichen Schreibung Raum zu geben weit eher geneigt ist, als der europäische Linguist.

[2]) Das *-t*(*-d*) ist bei einer ganzen Reihe von Partizipien abgefallen, wie in *kêshâ*, *färmû*. Aber bei diesen tritt es in der Sprache nie wieder hervor. Die Darstellung berücksichtigt aber nur diejenigen Lautveränderungen, welche innerhalb des jetzt gesprochenen Idioms auftreten; was darüber hinausliegt, gehört eben in die historische Grammatik.

dä-d-birim „ich köpfe dich“, aber: *dä-t-kuzhim* „ich töte dich“ (128,23).

khäjâläd-bár, pers. خجالت بار;

khämnâg mâwa, pers. غمناك;

däzhlêm, für *dä-sh-lêm*, „auch ich sage“ (*-sh* im Sinne von pers. هم);

aminîzh dêm „auch ich werde kommen“;

râz gärâwa, für *râs* (pers. راست);

lä pâzh mäm, für *pâsh*.

Seltener wirkt *r* auf die vorangehende Tonlose erweichend ein: *lä bô khâtûnêd* (für *-t*) *râkhistibû* „für die Dame hattest du hingebreitet“.

Weitere Beispiele sind in den Texten zahlreich. Doch sind diese Sandhi-Erscheinungen nicht streng durchgeführt; je gebildeter der Sprechende ist, um so weniger hört man von ihm die Erweichungen. Raḥmân schien noch eine besondere Vorliebe dafür zu haben. Er sprach sie gelegentlich auch ohne ersichtlichen Grund, z. B. *mizd* für *mist* (pers. مست), pag. 151,14: *mizd fârkhî*.

däzd (für *däst*) *âwîtâbâm* (117,1). Hier scheint allerdings der folgende Vokal die Erweichung veranlaßt zu haben, wie ja auch ein vokalischer Wortanlaut häufig die Ersetzung der auslautenden Sonans am vorhergehenden Worte durch die Tonlose aufhält:

nânî khwârd û . . . (259,22), sonst *khwârt*.

Eine durchaus vereinzelte und unerklärliche Lautvertauschung liegt vor in *tägbîr* für arab. تدبير. Auch Yûsuf Ḍiyâ-eddîn al-Khâlidî hat تكبير.

Ebenfalls ohne Analogie ist *khizmät* für arab. خدمت, welche Form sich aber im Volksmunde durch ganz Persien findet.

B. Vokale.

4. Lange Vokale: *â ê î ô û ū.*

â wird, wie in fast allen kurdischen Mundarten, sehr rein ausgesprochen, im Gegensatz zu der in den persischen Dialekten üblichen Trübung nach *ô* hin.

ê hat fast immer einen kurzen Nachklang, fast wie *ê*[ä].

î, wenn von einem Vokale gefolgt, entwickelt fast stets den Halbvokal *i̯* hinter sich, der so den sonst entstehenden Hiatus ausgleicht. So ist z. B. *kutîân* „sie sagten" zu sprechen wie *kutîi̯ân*. Auf diese Weise lösen sich also anscheinende Vokalhäufungen in meiner Transskription auf, wie *dâîân* = *dâîi̯ân*, *mâläkä̂i̯ân* = *mâläkäi̯i̯ân* usw. Einen nicht auf diese Weise aufgehobenen Hiatus, der stets etymologisch begründet ist, habe ich durch den Spiritus lenis angedeutet.

Ebenso bei *û*, das vor folgendem Vokale den Halbvokal *u̯*, oder das stark bilabiale *w* entwickelt, wie umgekehrt *w* z. B. einem ihm vorangehenden *a* eine dem Diphthonge *au̯* nahekommende Aussprache gibt. So wird *ạwâ* „dieser" etwa wie *au̯wâ* gesprochen.

ü̂ entsteht aus *û* vor *ê* oder *î* durch Umlaut, z. B. in den Präsentien der Verba causativa von auf *û* auslautenden Verbalstämmen: *dädü̂ênim* zu *dûândin*. Ebenso *däbü̂êrim* zu *bûârdin*. Umlaut liegt auch wohl vor in *khü̂ên* „Blut" pers. خون.

5. Kurze Vokale: *a*, *ä*, *ạ*, *e*, *i*, *o*, *u*.

Die Aussprache des kurzen *a*-Vokals ist außerordentlich schwankend. Dasselbe Individuum spricht in demselben Worte desselben Satzes bald reines *a*, bald ein dem *e* sich näherndes *ä*, und findet bei einem dritten Male auch wohl noch eine zwischen beiden liegende Aussprache der betreffenden Silbe. Es gibt indessen einige wenige Worte und Wortformen, in welchen ich immer nur eine Aussprache gehört habe, z. B. das Präsens-Präfix *dä-*, welches nie *da-* lautete; ferner scheint in arabischen Lehnworten die Nachbarschaft von Gutturalen die Aussprache *a* zu erfordern. Ich habe versucht, dieses Schwanken wiederzugeben, indem ich *ä* da schreibe, wo ich stets *ä* (genau der Aussprache des heutigen Persisch der Gebildeten gleich) gehört zu haben glaube, *a* überall da, wo reines *a* zu hören war. Die Type *ạ* soll andeuten, daß in der betreffenden Silbe bald *a*, bald *ä* gesprochen wurde.[1])

[1]) Leider zeigt mir die Durchsicht der gedruckten Texte, daß ich dieser Absicht nicht überall gerecht geworden bin.

Durchgängig wird *a* gesprochen im Versauslaut, in der kurzen Silbe des trochäischen Ausganges. Hier scheint häufig dieses *a* ganz unorganisch angefügt, besonders an lange Silben, offenbar nur, um den Trochäus herzustellen.

e habe ich verwendet, um eine geschlossenere und dumpfere Aussprache, wie sie besonders die labiale Sonans in kurzen Silben zu erzeugen pflegt, auszudrücken; etwa dem französischen *e*, z. B. im Artikel *le* entsprechend. Der Vokal ist fast nur in dem Verbal-Präformativ *be-* angewendet. Es vertritt die Stelle des hebräischen Sh^ewa und wird dem Vokal der folgenden Silbe angeähnelt.

i. Die Aussprache des kurzen *i* ist, je nach den Konsonanten der Umgebung teils heller, teils dunkler; doch geht die dunkle Färbung nicht so weit, daß sich ein besonderes Transskriptionszeichen empfehlen würde, etwa dem *y* der slavischen Sprachen entsprechend. Wenigstens nicht für die in Soujbulâq übliche Aussprache.

o und *u* werden wie im Deutschen gesprochen.

6. Diphthonge.

An echten Diphthongen kommen nur vor *äi* und *au*. Die Aussprache ist durch die Transskription hinlänglich gekennzeichnet. Die Artikulation von *äi* setzt nicht mit der Ansatzrohrstellung *a* ein, sondern bei *ä*; der zweite Teil ist entschieden lang. Der Diphthong ist stets durch Kontraktion von *ä* + *î* entstanden. Dagegen stellt *au* meist eine Verhärtung von *aw*, besonders im Auslaute dar. Seltener ist *au* durch Kontraktion von *a* + *u* entstanden, wie in *rástau* aus *rástạ û* = pers. راست و است. An Stelle von *au* wird auch wohl *ôû* gesprochen, z. B. hört man sowohl *shau* „die Nacht“, wie auch *shôû* (cas. obl.: *shâwê*).

Die übrigen Vokalgruppen, in der Transskription ohne ‿ umschrieben, sind keine Diphthonge; die Artikulation der einzelnen Komponenten erfolgt selbständig. So besonders die sog. Langdiphthonge, z. B. *âû* „Wasser“ (Cas. obl. *âwê*); *tâû* „Sonne“ (*tâwê*); *câû* „Auge“ (*câwê*); ferner *êî* usw.

7. Vokalveränderungen.

a) Kontraktion.

Über diejenigen Vokalzusammenziehungen, deren Resultate die echten Diphthonge sind, ist soeben gesprochen worden. Sonst ist noch folgendes zu bemerken:

1. Ein kurzer Vokal wird durch einen vorhergehenden oder folgenden langen gleicher Art absorbiert. War der kurze Vokal betont, so geht sein Accent auf den langen über. Beispiel:

mêshêk für *mêshâ-êk*,
zirêk „ *zirâ-êk*.

Vergl. auch *lêkî dî* „von einem anderen“ für *lä yêkî dî* (204, 35).

Daneben erscheinen aber auch die nicht kontrahierten Formen, wie *kurâêk* (neben *kurêk*), *qsâêk* (neben *qsêk*), häufig sogar mit eingeschobenem *y* zur Vermeidung des Hiatus: *särkirdâyêk*.

2. *ê* absorbiert häufig ein antretendes *î*, besonders in der Idâfä-Form von Substantiven, welche auf *-ê* auslauten:

rê târânê „der Weg nach Teheran“, für *rêî*;
sûê mäm û zînân „Sehnsucht nach Mäm und Zîn“, für *sûêî*;
pêân, lêân „durch sie, von ihnen“ für *pê + îân*, *lê + îân*;
bä khêrêwa (65, 29) „wiederum willkommen seist du“, für *bä khêrê êî^u^wa*, pers. به خیر بز آئی.

3. Gleiche Vokale werden kontrahiert:

lêî pirsî „er fragte dich“, für *pirsîî*;
lä zînû bânwânî (95, 3), für *zînû û bânwânî*.

b) Verkürzungen und Dehnungen.

1. Für *äi*, das Kontraktionsprodukt aus *a + î*, tritt häufig *ê* ein:
an äspê (131, 20), statt *an äspäi*;
bâlakhânê (cas. obl. von *bâlakhânä*), statt *bâlakhânäi*.

2. Die durch Antritt von Flexionsendungen und Suffixen entstandene Vokalgruppe *êî* wird häufig zu *äi* verkürzt:
shämäi hênâbû (81, 29), für *shämêî*;
bâng lä sär bângäi lê däddwa (78, 24), für *bângêî*.

3. Überhaupt ist ein Schwanken in der Vokalquantität zu bemerken, auch ohne daß Sandhi-Erscheinungen vorlägen.[1]) So kommen nebeneinander vor:

yäk und *yêk*, „einer“;
akhsîr und *êkhsîr*, arab. اسير;
däkuzhim und *däkûzhim*, „ich töte“.

4. Auffallend ist eine Reihe von Vokaldehnungen, hauptsächlich in (arabischen) Lehnwörtern:

α) kurdische Wörter: *shêst* „sechzig“; *sê* „drei“; *hûndî* „indisch“; *îshiq* „trocken“; *mêrdîn* „Merdin“ (kurdisch?).

β) Lehnwörter: *zimurûd*, arab. زمرّد; *nîgâr*, pers. نگار; *kîmkhwâ*, pers. كمخا; *îkhlâs*, arab. اخلاص; *îkhtîyâr*, arab. اختيار; *jâufîda*, arab. pers. جان فدا; *qâsîd*, arab. قصد; *hîlâk*, arab. هلاك; *wârîd*, arab. وارد; *sâdîr*, arab. صادر; *sahîb*, arab. صاحب; *kälîmä*, arab. كلمه; *îzn*, arab. اذن und andere. Die Gebildeten sprechen diese Dehnungen in arabischen Worten nicht, geben aber zu, daß das Volk die betreffenden Worte mit langen Vokalen spreche.

5. Auch der Reim verursacht manche Veränderungen der Vokalquantität; z. B. 221,28 ist das sehr viel gebrauchte *wärä*, „komm“ zu *wâra* gedehnt.

c) Wechsel verschiedenartiger Vokale.

1. Häufig finden sich dieselben Worte bald mit *o, ô*, bald mit *u, û* gesprochen:

tu und *tô* „du“,
cô und *cû* „er ging“, z. B. pag. 82,17, wo beide Formen nebeneinander stehen. Manchmal ist aber *ô* das Kontraktionsprodukt aus *û* + *a*:
côwą für *cû* + *awą*,
bénôrą zu *nûarîn*.

Oder ein antretendes *ą* hat auslautendes *û* in *ô* umgewandelt: *côä* ... „er ging nach ...“, neben *cûä* ...

2. Wechsel von *ê* und *î* liegt vor in:

nîwärô „Mittag“, *nîwäshau* „Mitternacht“, *nîwä* „die Hälfte“; neben *nêwärâstî shârî* „genau mitten in der Stadt“.

---

[1]) Metrische Gründe liegen ebenfalls nicht vor.

Daneben kommt dann auch noch die Form mit *â* vor: *au nâwa,* „(er kam) in jene Mitte“, z. B. 74,19; 231,13. Hier scheint des Reimes wegen die Form eines benachbarten Dialektes gewählt zu sein; im Kurdistânî (Dialekt von Sinnä) heißt *nâû* „die Mitte“.

Ebenso wohl aus dem Kurdistânî stammt die 145,17 auch im Reime stehende Form *nâû* „Name“; im Mukrî: *nêwit cia?* „wie ist dein Name?“

Andere Beispiele von Wechsel von *ê* und *î* sind dadurch zu erklären, daß — meist des Reimes wegen — die *î*-Formen aus benachbarten Mundarten entnommen sind. So wird an Stelle des Mukrî *hênân* „bringen“ sehr häufig die bei den Mañgur (und in den westlichen Kirmânjî-Dialekten, siehe Justi, Gr. pag. 208) gebräuchliche Form *hînân* angewendet, z. B. *dähînâ* 30,3 und öfters; *hînâ* 245,28; *där-înâ* 29,29; *bîna* 14,1. Ebenso *bestîna* 14,2 „nimm“, statt Mukrî *bestêna*; *kûîna* 96,4 statt Mukrî *kûên* „schwarzes Zelttuch“; *khûînim* 76,16, statt *khûên* „Blut“. Hierher gehören auch die, wie ich mich selbst überzeugt habe, nur den Mañgur eigentümlichen 3. Pers. sing. praes. auf *î* statt Mukrî *ê*, z. B. *begirî* 68,13; *bemirî* 68,15 für *bégirê* „daß er greife“, *bémirê* „er sterbe“; siehe unten § 64. — Ob hier vielleicht den betreffenden Stellen ursprünglich zukommende Formen vorliegen, die etwa mit dem Epos in der mündlichen Tradition von der westlicher gelegenen Heimat des Gedichtes zu dem Mukrî mitgewandert sind, oder nur eine willkürliche Aufnahme der besser in den Reim passenden Formen, ist natürlich schwer zu entscheiden; wahrscheinlicher ist mir die erstere Annahme. Durch den Reim geschützt hielten sich die originalen Formen besser, als mitten im Verse, wo sie bald durch die dem jeweiligen Sänger vertrauteren Formen ersetzt wurden.

Ebenso scheint mir die einmal vorkommende Form *hânî* (234,24) für *hênâ* zu erklären. —

Über den Wechsel von *ê* und *î* in der Endung des Casus obliquus der Nomina siehe weiter unten, § 14.

Accent.

8. Es sind drei verschiedene Betonungen zu unterscheiden, wie schon Prym und Socin gesehen haben: 1. der absolute Ton, diejenige Betonung, welche das einzelne Wort erhält, wenn es losgelöst von jedem Satzverhältnisse gesprochen wird; 2. die Betonung des Wortes im Satze; 3. die Betonung im gesungenen Verse.

Diese letzte Betonung fällt, da der musikalische Vortrag recitando geschieht, mit dem Prosa-Satzton zusammen, nur die letzten beiden Silben des Verses erhalten trochäische Betonung ′ ˘, auch gegen Satz- und Wortton.

Der Accent des alleinstehenden Wortes ruht stets auf der letzten Silbe, Substantiva im Vocativus ziehen den Accent bis auf die erste Silbe zurück. Die Flexions- und anderen Suffixe, wie die pronomina pers. suffixa, die enklitischen Formen des verbi substantivi usw., bleiben im allgemeinen unbetont. Ausnahmen werden bei der Besprechung der Flexion zu erwähnen sein, insbesondere müssen die eigenartigen Betonungsverhältnisse der Verbalformen weiter unten eingehender behandelt werden.

Eine scheinbare Ausnahme bilden Worte wie *cáû* „Auge“, *áû* „Wasser“ usw., die zwar zweisilbig gesprochen werden, in welchen aber der Vokal der zweiten Silbe nur eine Verhärtung der labialen spirans ist (für *cāw, āw*). —

Die Betonung im Satze ist von dem Inhalte des auszudrückenden Gedankens abhängig, und wird diesem entsprechend modifiziert. Hier tritt der „schwebende“ Accent ein, siehe Socin im GIPh. I, Abt. II, pag. 270ff., wo aber nur der Satzton berücksichtigt ist. Das Schwanken der Betonung im Satze geht so weit, daß sogar in demselben Satze von demselben Individuum unmittelbar nacheinander die einzelnen Worte mit verschiedener Betonung gesprochen werden. Ich habe in den Texten nach Möglichkeit den Satzton wiedergegeben, der aber auch, wie eben gesagt, schwer festzuhalten ist.

Flexion.

A. Substantivum.

9. Im Mukrî finden sich, wie auch in den vorher bekannten kurdischen Dialekten zum Teil, zwei bislang nicht richtig erkannte Suffixe zum Ausdrucke der Determination sowie des unbestimmten Artikels am Substantivum.

Zur Determination dient das Suffix *-äkâ*, plur.: *-äkân*, stets wie angegeben betont. An den Substantiv-Auslaut *-ä*, *-â* tritt nur *-kâ*, *-kân* an; z. B. *âghâkâtân* (76,6) „euer Herr", zu *âghâ*, während die übrigen etwa im Auslaute des Substantivums stehenden Vokale die ihnen verwandten Halbvokale als Bindelaut einschieben: *jûânwäkâ*, oder *jûânûʷäkâ* „das Fohlen" zu *jûânû* „Fohlen".

Beispiele: Nominativ.: *qạrạwâshäkâ dälê* (145,2) „die Magd sagt"; zu *qạrạwâsh* „Magd";

dâ'bâkâ guläkậî ... girtawạ (3,11) „das (eben erwähnte) Tier ergriff die Kugel", zu *dâ'bâ* „Tier".

kûêstânäkâsh gâgâsh bâwômâr bû (99,33), „und zwar war (= hieß) dies Alpenland (*kûêstân*) Gâgäsh Bâwômär".

Nom. plur. *dêwäkân pêîdâ bûn* (9,26) „die Dew erschienen".

kicäkân cûn (100,8) „die besagten Mädchen gingen", zu *kic* „Mädchen".

Also ein den Akkusativ bildendes Suffix ist dies *-kâ* nicht, wie H.-Schindler, pag. 97, meint.

Cas. obl.

mârêk lä bärdäkậî hâtä dârê (127,3) „eine Schlange kam aus (= unter) dem (erwähnten) Felsen (*bärd*) hervor";

lä sär pishtî shêräkậî nûst (81,34) „er schlief auf dem Rücken des Löwen (*shêr*) ein";

cûnä jizîräkậî (10,8) „sie gingen nach der erwähnten Insel (*jizîrä*)";

angustîläkậî bêdän bämin (10,23) „gebt mir den Ring (*angustîlä*)";

dägäl berâkân û khushkäkân (143,17) „mit den Brüdern und Schwestern", zu *berâ* „Bruder", *khushk* „Schwester".

Nach Aussage von Mîrzâ Jäwâd soll von den Mañgur diese determinierte Form des Substantivs auf *-äkâ* stets angewendet werden, wenn ein pron. pers. suff. im possessiven Sinne dem Substantiv angefügt wird. Beispiele sind häufig:

jêgâkân (287,16) „unser Wohnsitz", *jêgâ + äkä + n*;
shûânäkân, märäkân (149,9) „unser Hirt", „unsere Herde";
kicäkâm (146,24) „meine Tochter";
âghâkâtân „euer Herr".

10. Eine zweite Determinativ-Endung ist *-â*, die aber nur einem bereits mit dem Demonstrativum verbundenen Nomen angefügt wird; und zwar erscheint jedes von einem pron. demonstr. bestimmte Substantiv mit dieser Endung, während das eben besprochene *-äkâ* auch gelegentlich da fehlt, wo wir es erwarten. Ausnahmen sind außerordentlich selten, eigentlich nur in den zu Adverbien erstarrten: *áurô* „heute", *áushau* „heut abend".

Beispiele sind sehr häufig:

áu piâwâ „dieser Mann" (*piâû*); *áu bäzmâî* „diesen Schmaus"; *áu khärjât* (3,36) „dieses dein Geld".

Bei vokalisch auslautenden Nominibus tritt der Bindelaut *-y-* ein: *áu khudâyâ* „jener Gott".

Ohne das vorangehende pron. demonstr. findet sich das Determinationssuffix sehr selten; es scheint mir vorzuliegen in: *âraqâ shêt kirdibâm* (84,10) „der Schweiß (*âráq*) hätte mich verrückt gemacht".

Sicheres ist über dies *-â* ohne pron. demonstr. nicht zu ermitteln, weil eine ganze Reihe von konsonantisch auslautenden Substantiven anscheinend eine durch angefügtes *-â* erweiterte Nebenform haben, so daß in den meisten Fällen nicht zu entscheiden ist, ob diese oder jene Bildung vorliegt. So findet sich: in *kurâćkí* (86,28) die Nebenform *kurâ* „Sohn", sonst *kúr;*

ghäríbâ neben *ghäríb;*
sûârâ neben *sûâr* (cf. auch pers. سواره);
bâzinâ neben *bâzin* (64,15 u. 20);

der Name *bañgínâ* abwechselnd mit *bañgín* in „Mäm û Zîn"; und andere.

11. Zum Ausdrucke des unbestimmten Artikels wird das (unbetonte) Zahlwort *-êk* als Suffix dem Nomen angefügt. Bei vokalischem Auslaut des Substantivs tritt entweder *y* zwischen Nomen und Suffix: *ghäläbâyêk* aus *ghäläbâ* + *êk*; oder der kurze Vokal wird von dem *ê* absorbiert: *mêshêk* (siehe § 7a); oder der Hiatus bleibt bestehen: *pâdishâêk*.

Auf *û* auslautende Substantiva lassen vor dem *ê* des Suffixes *w* für das *û* eintreten: *câwêk* zu *câû*.

Beispiele sind überaus häufig. —

Nur selten tritt im Mukrî eine aus andern kurdischen Dialekten berichtete Verkürzung dieses *ê* ein; ich finde in den Texten nur das eine Beispiel: *kärwêshkî* (92, 25) für *kärwêshêkî* „einen Hasen".

Die Bedeutung ist genau die unsers unbestimmten Artikels, z. B. *lä zämânî qadîm-dâ pâdishâêg bû* ... (8, 28) „in alter Zeit war ein König ..."

Zum Ausdruck des Zahlwortes „eins" wird *yäk* dem Substantivum vorangestellt; nur in einigen häufig gebrauchten Verbindungen hat das Suffix *-êk* noch die Bedeutung des Zahlwortes, z. B. in *sâlêkî dî* „im nächsten Jahre", genau gleich dem pers. یکی سال دیگر, was stets für unser „übers Jahr" gebraucht wird. Falsch ist H.-Schindlers Erklärung: *sâl i kî di* (pag. 50 s. v. *îdîkah*, welches ebenfalls fälschlich mit dem Relativpronomen zusammengebracht ist).

Der Bedeutung im Sinne des unbestimmten Artikels entspricht es, daß die durch *-êk* erweiterte Form des Substantivs auch nach unbestimmten Zahlwörtern, wie *cänd* „einige", und „wieviel", *zôr* „viel", *här* „jeder", *hamû* „alle" angewendet wird.

Beispiele: *cänd dêwêk pêidâ bûn* (9, 1) „es erschienen einige Dêw";

hamû kârêkî däkâm (103, 22) „ich besorge alle Angelegenheiten".

Auch nachgestellt: *khêrêkî zôrîân kirt* (103, 27) „sie trugen vielen Vorteil davon".

Man vergleiche, wie de Morgan diese klaren Tatsachen zu verdrehen imstande ist (pag. 59): „Le kurde ne connaît pas l'article, de même que les autres langues iraniennes; l'article désignant l'unité est représenté par

l'unité elle-même que l'on place dans la plupart des cas en suffixe du nom. Exemples:

M[ukri]. *piaw*, homme; *piawak*, l'homme.[1])

M. *kworr*, garçon; *kworraka*, le garçon.

M. *roj*, jour; *rojaka*, le jour.

M. *goul*, fleur; *goulaka*, la fleur.

Ce suffixe, ayant perdu pour les Kurdes sa valeur numérique, s'emploie même au pluriel. Exemples:

M. *saghân*, chiens; *saghakân*, les chiens.

M. *piawân*, hommes; *piawakân*, les hommes.

M. *gourgân*, loups; *gourgakân*, les loups.

M. *dèrân*, portes; *derkiân*,[2]) les portes.

Dans tous les autres cas, l'article est remplacé, quand il en est besoin, par les suffixes de la déclinaison ou par des prépositions."

Deklination.

12. Von der an Formen so reichen altiranischen Deklination sind, wie in den übrigen modernen iranischen Sprachen, so auch im Kurdischen nur wenige Reste erhalten. Allerdings sind die im Mukrî noch vorhandenen Überbleibsel etwas beträchtlicher, als wir sonst finden, und sie geben ein getreues Bild von dem Zustande der Nominalflexion in den frühesten Zeiten der mitteliranischen Sprachentwicklung. Die ausführliche Darstellung Justis (Gr. pag. 124 ff.) gibt an, daß außer dem Nominativ, dem des Casuszeichens beraubten Stamme, noch ein echter durch Affixe gebildeter Casus erhalten sei, der die Bedeutung des Akkusativs und des Dativs zugleich habe. Justi führt die Form dieses Casus auf den alten Instrumentalis zurück.

Im Mukrî erscheint nun diese durch Anhängung von *ê*, *î* gebildete Kasusform auch als Vertreter des Genitivs. Man vergleiche z. B. den Satz *khôm be dást-î kholâî dádam* „ich ergebe mich in Gottes Hand" bei H.-Schindler, pag. 105. „Gott" heißt *khulâ*; das angefügte *î* ist Genitivsuffix.

Weitere Beispiele für den Gebrauch des Casus als Genitiv:

---

[1]) Ist falsch: entweder *piâwêk* „ein Mann", oder *piâwäkä* „der erwähnte Mann".

[2]) Das ist auch Unsinn: *där* „Türe" ist das persische Wort; das Mukrîwort ist *därk*, wie de Morgan im Vokabular (pag. 146) selbst richtig angibt. *därkîân* heißt: „ihre Tür" — *därk* + *îân* (pron. suff. der 3. Pers. plur.)!

maḥmûd kúrî aḥmâd-î bû „M. war der Sohn des Aḥmäd“;

áu mindâlâ kúrî hâkimîą „dieser Knabe ist der Sohn des Gouverneurs“;

mîwânî därwêshêk-î bû (1, 15) „er ward Gast eines Derwisches“;

khärîkî bâzm-î däbûn (3, 25) „sie wurden sich beschäftigend (*khärîk*) mit Schmauserei“ (*khärîk* hat wie pers. مشغول den Genitiv nach sich;[1])

khärîkî 'áishê bûn (9, 32) „sie befaßten sich mit ihrem Vergnügen“;

bâñgî bâfr-ê däkâ (173,10) „er ruft dem Schnee, macht Rufen des Schnees“;

âwî däznûêzh-ê bêną (147, 14) „bringe das Wasser der Gebetshandwaschung“;

nêwärâstî âw-ê (10,27) „die Mitte des Meeres (Wassers)“; und viele andere.

Beispiele für den Gebrauch als Dativ, d. h. als der von Präpositionen abhängige Casus; die eigentlich dativische Bedeutung erhält die Casusform erst durch die vorgesetzte Präposition *bä*.

bâu faqîrâĭ nânêkî bedäin „laßt uns diesem Armen ein Brot geben“;

bä kâkä mâm-î dälêm (59, 7) „ich sage dem K. Mäm“;

bä qälâm-ê (130, 24) „mit dem Schreibrohre“.

Beispiele für den Gebrauch als Akkusativ:

shêr-î däbê bêkûzhin „ihr müßt Löwen (generell!) töten“;

áu mârâĭ mâkûzhin „tötet diese Schlange nicht“;

âw-ê nâf"rôshê (4,8) „er soll nicht Wasser verkaufen“;

däbê bâwômâr-î bêkûzhîn (110, 20) „wir müssen den Bâwômär töten“;

bêgâr-ê nâdäjn (110, 21) „wir mögen nicht Steuern zahlen“.

13. Es liegt also für den Genitiv, Akkusativ und für den von Präpositionen abhängigen Casus eine Form vor, die sich vom Nominativ, dem Casus rectus, durch ein angefügtes *ê*

[1]) مشغول نوشتن in dem Mâzändärân-Reisebuche des Shâh Nâṣir-eddîn ist *mäshghûl-î-nuvishtän* zu lesen, gegen P. Horn im GIPh. I, Abt. II, pag. 110.

oder *î* unterscheidet. Man muß diese Form also als die der Casus obliqui, als den Casus obliquus, weil es nur eine Form für alle drei Casus gibt, bezeichnen.

Genau so ist die Flexion des Singularis der Nomina im ältesten Mittelpersisch beschaffen gewesen, siehe C. Salemann im GIPh. I, Abt. I, pag. 275 § 48. Und die Formen des Casus rectus und des obliquus, wie sie das Mukri zeigt, können und müssen auf jene beiden von Salemann als ins Mitteliranische hinübergerettet erwiesene Reste der alten Casusreihe zurückgeführt werden, auf den alten Nominativ, welcher den Casus rectus ergab, und den alten Genitiv der masc. *-a* Stämme, welch letzterer, wie zuerst F. C. Andreas erkannt hat, beim Beginn der mitteliranischen Sprachentwicklung für alle Casus obliqui aller Nominalstämme infolge weitgehender Übertragung eingetreten ist, und sich noch in dem *ê*-Auslaut der Substantive auf den Pehlevimünzen usw. erhalten hat.

14. Es ist leider nicht zu entscheiden, weshalb im Mukrî dieser Casus obliquus promiscue teils auf *-ê*, teils auf *-î* auslautet, oder vielmehr unter welchen Bedingungen der eine oder der andere Vokal einzutreten hat. Mîrzâ Jäwâd vermutete, daß der den Nominalstamm schließende Laut dabei von Einfluß sei, und er hat mir eine Reihe von Beispielen, nach dem Stammauslaut der Nomina alphabetisch geordnet, diktiert; doch zeigen die aus den Texten gesammelten Beispiele völlige Regellosigkeit in der Verwendung von *ê* und *î* nach dieser Richtung hin.

Es scheint allerdings bei jedem Nomen nur die eine Form gebraucht zu sein, entweder *ê* oder *î*. Doch kommen auch beide Formen an demselben Substantivum vor; ich habe nur das eine Beispiel: *hattâ cil shâwî* (127,15; 145,35; 195,26) und *hattâ pänjâ shâwî* (212,9) gegen sonst stets gebrauchtes *shâwê*; siehe auch: *hattâ nîwäshâwê khizmâtîân kirt, nîwäshâwî cirâ kuzhâwa* (139,5) „bis Mitternacht taten sie Dienst, um Mitternacht ward die Lampe ausgelöscht“.

Ich glaube, es bleibt nichts anderes übrig, als auf die durch sonstige Vertauschungen von *ê* und *î* bewiesene nahe Verwandtschaft der beiden Vokale hinzuweisen; ich muß aber zugeben, daß mir stets ein deutlicher Unterschied hörbar war.

15. Feststeht hinsichtlich des Gebrauches von *ê* oder *î* nur folgendes:

1. Die auf *ä* (entweder stammhaftes, oder Determinations-

suffix) auslautenden Nomina haben den Cas. obl. auf *î*, welches mit dem Stammauslaut zum Diphthongen *äį* kontrahiert wird.

2. Die durch *-êk* (unbestimmter Artikel) erweiterten Nominalstämme haben *-êkî*. Beispiele sind sehr häufig.

16. Bei den vokalisch auslautenden Nominalstämmen ist folgendes zu beobachten:

1. die auf *-ä* kontrahieren die Casusendung mit ihrem Endvokal zu *äį* (s. oben).

2. die auf *â*, *ê*, *î* oder *ô* auslautenden Stämme lassen den Hiatus bestehen, oder schieben *y* ein:

dinyâ — *dinyâê* und *dinyâyê;*
rê — *rêyê;*
ästî — *ästîê;*
shinô „Ushnû" — *shinôyê.*

3. Die auf *û* auslautenden zeigen, wenn dem *û* ein Vokal vorhergeht, vor der Endung *ê* ihren alten Stammauslaut, die labiale Spirans:

shau — *shâwê;*
khau — *khâwê;*
âû — *âwê;*
râû — *râwê;*
nêû — *nêwê;*
shîû — *shîwî.*

Geht dem *û* ein Konsonant voraus, so bleibt der Hiatus entweder bestehen:

âhû — *âhûê* (67,29),

oder das *û* geht ebenfalls in *w* über:

zînû — *zînwê* (87,37).

17. Die Form des Casus obliquus wird auch beibehalten, wenn z. B. die pron. pers. suff. als possessiva an das Nomen treten:

lä bin sêbârêm (84,27) „unter meinem Schatten".

Auch vor dem konjunktionalen Suffix *-sh* (gebraucht wie das Mittelpersische *-c*, *-ic* im Sinne von „auch, und"):

khânzâdäkhânêsh . . . dênim (89,26) „und die Khânzâdäkhân werde ich bringen".

18. Auch die als Adverbia (bes. der Ortsbezeichnung) gebrauchten alten Nominalstämme haben, wenn sie von

Präpositionen abhängig gemacht werden, die Form des Casus obliquus.

cûn-ä khwâr-ê (61,3) „sie gingen hinab (nach unten)“; *-ä* ist Präposition „nach“.

hênâ[ä] dârê (ebenda) „gebracht nach außen“, zu *där* „außen“.

Die einzelnen Casus.

19. Genitivus. Zum Ausdruck des genitivischen Verhältnisses genügt aber die Zusammenstellung eines Nomens mit dem Casus obliquus eines anderen nicht; zwischen regens und rectum muß noch das aus dem Persischen bekannte *yâî iḍâfä*, und zwar in der Form *î* treten, wie aus allen oben (§ 12) angeführten Beispielen ersichtlich ist.

Von voraufgehendem *î*, häufig auch von *ê*, wird das *î* der Iḍâfä absorbiert. Im übrigen sind die Veränderungen eines stammauslautenden Vokales dieselben, wie bei der Bildung des Casus obliquus.

20. Die Form der Iḍâfä ist allgemein *î*. Man vergleiche z. B.: *râwî* (Iḍâfä) *khôm* (91,36) „meine Jagd“ und *sûârî* (Id.) *râwê* (Genitivus), (92,25) „der Jagdreiter“; *khäzâlê* (obliquus) und *khäzâlî* (Id.) (93,9 und öfters). Instruktiv ist: *hâtä pêshê* „er kam heran“ (obliquus von *pêsh* = pers. پيش) und *hâtä pêshî* „er kam vor ihn“ (*-î* ist hier pron. pers. suff. der 3. sing.).

Nur nach sehr wenigen, häufig gebrauchten Worten ist das *î* der Iḍâfä zu *e*, *ä* abgeschwächt, z. B. *mâle min* „mein Haus“ (gelegentlich auch *mâlê* ...[1]); *kine khôî* „(an) seiner Seite“.

Nach dem nach vokalischem Auslaut des Nomens auftretendem *y* erscheint das *î* häufig zu *e*, *ä* abgeschwächt:

lâyä dîkâ (84,5) „die andere Seite“, von *lâ*.

21. Auffallend ist *lâsä shôr* „o du tapferer Lâs“ (häufig in Gedicht Nr. III), als Vocativus, aber 97,1 auch *gwâ lâsä shôrî bâläkla* „das ist Lâs, der tapfere, der Bâläki“. Mit jedem anderen Worte als *shôr* verbunden aber *lâsî*, z. B. *lâsî bâläkî* (97,6). Vielleicht liegt hier eine Komposition und kein Genitivverhältnis vor, wie sicher in folgenden Fällen:

---

[1]) *mâl* ist das einzige Wort, nach welchem der Iḍâfä-Vokal als *ê* erscheint.

jûtä zârgî (96,1) „ein Paar Wurfkeulen";

jûtâ sûâr (101,5) „das Paar Reiter",

und so immer bei dem Worte *jût* = pers. جفت. Ebenso bei: *dästâ* „ein Satz (z. B. Kleider)"; *dânâ* „Stück", pers. دانه; *lingâ* „Stück eines Paares". Ähnlich: *gâzä jâwêk* (174,24) „eine Elle Leinwand". Im Persischen wird in solchen Verbindungen ebenfalls keine Idâfä gesprochen.

Ebenso: *pârwêg nân û côrêk âwa* (97,33) „ein Bissen Brot und ein Schluck Wasser", zu *pârû* „Bissen", und *côr* „Schluck". *jûtêk pâläwân* (107,26) „ein Paar Kämpen".

Komposition liegt ebenfalls vor in *dâîkä pîr*; vergl. *pîrädâîk, pîrämêrd,* u. a.

22. Gelegentlich erscheint noch zwischen dem *î* der Idâfä und der Genitivform des subst. recti die Präposition *dä* (vielleicht aus rhythmischen Gründen?), die in andern kurdischen Mundarten überhaupt zum Ausdruck des Genitivverhältnisses benutzt wird.

gôshäî dä mäidânê (107,8) „Ecke des Kampffeldes".

23. In vielen Fällen fehlt die Idâfä:

lä 'aibât khânzâdäkhânê (95,16) „aus der Gewalt der Khanzâdäkhân";

lä câû dôst û dizhminân (128,10) „vor den Augen von Freund und Feind";

däcimä bâl ästîa (146,12) „ich gehe in die Arme der Ästî".

Fast immer fehlt die Idâfä nach *khizmät*:

dä khizmât rêwî-dâ (7,14) „im Dienste des Fuchses, mit dem Fuchse";

b'côwa khizmât pâdishâî (25,24) „gehe wieder zum Könige zurück".

Außerdem regelmäßig nach einer Reihe von Substantiven, die als Präpositionen gebraucht erscheinen; siehe § 113.

24. Über die Verwendung des Obliquus nach Präpositionen und als Accusativus ist dem sich aus den obigen Beispielen hinlänglich Ergebenden nichts weiter hinzuzufügen.

Auch für den Vokativ, der sonst die Form des Casus rectus hat mit weit zurückgezogenem Akzent, tritt gelegentlich die Form des Obliquus ein:

khúshkê (100,31; 101,3) „o Schwester";
khâzâlê (häufig in Gedicht III) „o Khäzäl".

Sehr auffallend ist *shâmê bû wêrâna* (183,34) „Shâm ward öde"; hier hat anscheinend sogar der Subjekts-Nominativ die Form des Obliquus (?). Der Fall ist ganz vereinzelt.

Die Tendenz der Sprache geht dahin, den Casus obliquus zu gunsten des C. rectus aufzugeben. So konnte ich in der Stadt Soujbulâq bei Beobachtung von Gesprächen häufig hören, daß der Obliquus nicht angewendet wurde; gelegentliche Beispiele von Unterdrückung der Endung *ê* oder *î* weisen ja auch die Texte auf. Die Formen des Obliquus werden aber auf dem Lande, wo der Einfluß des Persischen nur minimal ist, noch streng festgehalten. Die sonst dem Mukrî fast gleiche Mundart von Saqqiz hat ferner den Obliquus auch nicht bewahrt. So zeigt auch das kurze Prosastück auf pag. 301, das mir von einem Märîwânkurden erzählt wurde, der lange in Saqqiz gelebt hatte, nur sehr wenige Casus obliqui.

Pluralbildung.

25. Alle Nomina bilden den Plural durch Anfügung von *-ân* an den Stamm; bei vokalisch auslautenden Stämmen unter Beachtung der oben besprochenen Wohllautsregeln.[1])

Gerne wird bei der Bildung des Plurals die determinierte Form des Nomens auf *-äkâ*, zugrunde gelegt: *äspäkân* „die Pferde". Ein Unterschied in der Bedeutung besteht aber zwischen *äspân* und *äspäkân* nicht, da genau wie im Persischen der generelle Pluralis „Pferde" durch die Singularform *äsp* ausgedrückt wird.

Da diese auf *-ân* auslautende Form auf den altiranischen Genitivus pluralis zurückzuführen ist, der alle anderen Casusformen des Plurals einschließlich des Nominativs verdrängt hat (s. Salemann, a. a. O.), so ist es natürlich, daß die Form gleichmäßig für C. rectus und obliquus gebraucht wird.

[1]) Doch kommen verschiedentlich Nebenformen vor: *berân* und *berâyân*, plur. zu *berâ* „Bruder"; *malân* und *mâlâyan* zu *malâ* „Mollah".

26. Daneben kommt, aber selten und fast nur für den Vokativ gebraucht, eine Pluralform auf *-îna* vor:

khizmîna (97,28) „o ihr Freunde", zu *khizm*;
mîwânîna (101,37) „o ihr Gäste", zu *mîwân*;
kurîna (188,28) „o Söhne", zu *kur*;
faqêna (150,29) „o Gelehrtenschüler", zu *faqê*, arab. فقيه.
Einmal als Cas. obl.: *pâläwânîna* (97,22).

27. Die Endung *-gäl* in: *mêgâl* „Schafherde", und *bärgâl*, „Widderherde" (83,9) wird im Mukrî nicht als Pluralendung gebraucht, wie dies in andern kurdischen Dialekten der Fall ist. Die Endung kommt nur in den genannten beiden Worten vor. Würde sie als Pluralendung empfunden, so wäre die Anfügung von *-ân*: *bärgâl û mêgälân* an der angeführten Stelle wohl kaum erklärlich. Es sind durch Anfügung von *gäl* „Vielheit" gebildet Collectiva.

28. Zwei durch *û* „und" verbundene Nomina nehmen, selbst wenn jedes im Singular stehend gedacht ist, häufig die (dem zweiten angefügte) Pluralendung an:

khudâ û räsûlâna (häufig) „Gott und der Prophet";
mäm û zînân (79,36) „Mäm und Zîn";
bâzin û gûârân (66,4) „Armband und Ohrgehänge";
nâsir û mâlmâlân „Nâsir und Malmal";
shîr û khänjärân (112,36) „Schwert und Dolch";
dâik û bâbân „Mutter und Vater, d. i. Eltern".

29. Auffallend ist die Pluralendung an Infinitiven; es kommen die beiden Beispiele vor:

bâñgî khautinân (190,10) „der Gebetsruf der Schlafenszeit (des Schlafens)";
ḥäddî mâl-nûstinân bû (108,27) „es war die Zeit (حدّ) des Haushaltungsschlafens".

B. Adjectivum.

30. Das Adjectivum wird gewöhnlich hinter das Substantivum, zu welchem es in Beziehung gebracht werden soll, gestellt, und wird durch das *î* der Iḍâfä mit dem Substantiv verbunden:

bârd-î zäläm „der große Stein";

khänjâr-êk-î däbân „ein damaszierter Dolch".

31. Wenn das Adjektiv vor dem Substantiv steht, so tritt ein dem ersteren angefügtes *-ä* als Bindevokal dazwischen:

pîräzhin „altes Weib", *pîrämêrd* „Greis";

görm-ä-shîn „heiße (heftige) Wehklage";

nâskä tîrêkî ajîbạ (84, 19) „es ist ein wunderbarer feiner (*nâsk*) Pfeil".

In derselben Weise auch als Bahuvrîhi: *khâsärâṅg* „schönfarbig".

32. Der Komparativ wird durch Anhängung von *-tir* gebildet: *bäghîrätirin* (100, 14) = *bä-ghîrät-tir-in* „sie sind schlauer (mehr voller Schlauheit, pers. با غيرت)".

Dabei wird zuweilen der Endkonsonant des Adjectivums ausgestoßen; so ist gebräuchlich *câtir* „besser" zu *câk* „gut", doch kommt auch *câktir* vor.

C. Pronomina.

Pronomina personalia.

33. a) 1. Pers. Sing.

Die den westlichen kurdischen Mundarten eigentümliche Form *az*, die auf den altiranischen Nominativ zurückgeht, ist im Mukri wenig gebräuchlich. Mîrzâ Jäwâd behauptet, sie stamme aus dem Dialekt der Mañgur, also den westlichen Nachbarn der Mukrî. Die Mukrîform ist *ạmin* für den Casus rectus, *ạminî*, auch *ạmnî* für den obliquus, doch wird meist der C. rectus an Stelle des C. obl. gebraucht, besonders im Akkusativ.

Für den Genitiv, und häufig auch für die andern Casus obliqui[1]) tritt die kürzere Form *min* oder *minî* ein. Besonders als gen. possessivus, stets durch Idâfä mit dem regens verbunden: *mâlî min* „mein Haus"; davon Cas. obl.: *lä mâlî minî* „in meinem Hause".

34. b) 2. Pers. Sing.

Auch hier existieren zwei Formen: *ạtû*, auch *ạtô*; obl.: *ạtûî*, *ạtôî*; und *tû*; obl.: *tûî*, *tôî*.

[1]) Als Accusativus wird auch *min(i)* kaum gebraucht, da dieser Kasus durch das pron. suff. ausgedrückt zu werden pflegt und für den Fall stärkerer Betonung *amin* angewendet wird. Ebenso bei dem Pron. der 2. und 3. Person.

Die Formen mit dem vorgeschlagenen *ą*- stehen, wie auch *ąmin* usw., wenn ein besonderer Nachdruck auf das Pronomen gelegt werden soll.

35. c) 1. u. 2. Pers. Plur.

1. plur. *ąmâ(î)*, *-mâ(î)*.

2. plur. *ąñgô(î)*, *-ñgô(î)*.

Die Verwendung der einzelnen Formen ist dieselbe wie die von *ąmin(î)*, *-min(î)* und *ątú(î)*, *-tú(î)*.

36. Beispiele:

Nominativ: *ąmin hâtim* „ich kam“;
ątú däcî „du gehst“;
ąmâ bûin „wir waren“;
ąñgô däkâu „ihr macht“.

Akkusativ: *ąmin benêrą* (1,27) „sende mich“;
ątú bégirê „daß er dich ergreife“;
bôc ąmâ dägirî „warum ergreifst du uns“;
ąñgô däkuzhim „ich werde euch töten“.

Dativ (überhaupt nach Präpositionen):

bô minî bénêrêtä êrą khâtûu ästla (185,21) „daß er für mich hierher sende die Kh. Asti“.

bô minî bênin[1]) . . . (195,12) „bringt für mich . . .“

bämin bedą „gib mir“.

ąn râ . . . bômâî däkâ (204,21) „jenen Rat . . . er für uns gibt (macht)“.

Genitiv: *khätâî min ulą* (25,2) „es ist nicht mein Fehler“;
bâkhtî tú (1,21) „dein Glück“,
bâbî mą (39,29) „unser Vater“;
bâbî-ñgô (212,25) „euer Vater“.

Das Pronomen personale der 3. Person (Singular und Plural) und das Demonstrativpronomen.

37. Genau analog den Formen des Personalpronomens der 1. u. 2. Pers. kommen von dem der 3. Person folgende Formen vor:

[1]) In beiden Fällen könnte das *î* an *min* auch das pron. suff. der 3. sing. (siehe § 40) sein, da häufig das Objekt, selbst wenn es als Akkusativ eines Substantivs schon im Satze steht, doch in der Form des suffigierten Pron. pers. noch einmal ausgedrückt wird.

sing. *gwî* und *wî*;

plur. *gwâu* und *wâu*.

Die beiden kürzeren Formen fast nur als gen. poss., wie *miu* und *tu*.

Nominativ: *gwî däbê bä cirâkhâna* (182,21) „es wird zu Lichtern";

gwî . . . täslîm kirâwa (141,24) „sie ist bestattet worden".

Für den Nominativ tritt meist das Demonstrativum *au* (s. unten) ein.

Casus obliqui:

kälâmî khudâî gwî nâgirê, gmiu dägirê (62,16) „das Wort Gottes packt ihn nicht, es packt mich". Aus der Gegenüberstellung der Accus. *gmiu* und *gwî* ergibt sich deutlich für *gwî* die Funktion des pron. pers. der 3. sing.

bécinä kiu gwî (94,16) „laßt uns zu ihm gehen";

zäfär birdiu bäwî ula (205,29) „Sieg davontragen über ihn gibt es nicht";

dägâl gwî mäshghûl bû (161,6) „er war damit beschäftigt".

In den letzten beiden Sätzen liegt aber möglicherweise die Form *wî* vor, insofern *bäwî* sowohl in *b'gwî* wie auch in *bä-wî* aufgelöst werden kann; ebenso kann *dägâlä wî* zu trennen sein, da die Präposition *dägâl* auch mit (hier verkürzter) Idâfä gebraucht wird.

mâlî wî „sein Haus";

'êlâtî wî „seine Stammesgenossen" (*'êlâtî wêî* auf pag. 1,9 ist „die Stämme von dort" ایلات آنجی).

Plural: *gwâu dêu* „sie kommen";

kârî wâu (79,33) „ihre Angelegenheit".

38. Das pron. demonstrativum lautet im Mukrî, wenn es adjektivisch, mit folgendem Substantivum steht:

äu, für Singular und Plural (wie im Persischen این اسب und این اسپها).

Der Cas. obl. davon lautet: *gwê*; z. B. *gwê shäwê* „in dieser Nacht"; *gwê rôzhê* „an diesem Tage, heute"; *d'gwê mälâkê* (162,36) „dieses Engels"; *bäwê birînê* (99,18) „an dieser Wunde".

Meist wird aber die Endung des Cas. obl. nur dem Substantivum angefügt: *ạu kârâî* „diese Sache“ (accus.).

Alleinstehend, substantivisch gebraucht, lautet das Pronomen ursprünglich stets *ạwâ*, plur.: *ạwânâ*. Für den Nom. sing. *ạwâ* tritt häufig auch *ạu*, die adjektivische Form, ein.

Casus obliqui, die sich häufig finden, sind: *ạwâî*, plur.: *ạwânâî*.
ạwâî qạbûl nákäm (60,13) „dies nehme ich nicht an“;
ạwânâî bekuzhin „tötet jene“.

So scheint das ursprüngliche Verhältnis zu sein. Es kommen — aber immerhin selten — Ersetzungen der einen durch die andere Form vor, was bei der fast gleichen begrifflichen Bedeutung des pron. pers. III und des pron. demonstr. ja leicht erklärlich ist.

Noch einige Worte zur Erklärung der Formen. Da in den übrigen iranischen Sprachen, z. B. im Persischen, auch noch in der heutigen Volkssprache der Unterschied in der Bezeichnung des näherliegenden („dieser“) und des entfernteren („jener“) Gegenstandes in den Demonstrativis aufs strengste durchgeführt wird, so möchte ich auch für das Kurdische diesen Gebrauch als den ursprünglichen annehmen. Er findet sich in den südkurdischen Mundarten in der persischen Provinz Kirmânshâh und in der Provinz Ardilân, welche beide die Stämme *am* („dieser“) und *aw* („jener“) brauchen. Ebenso hat der dem Mukri so nahestehende Dialekt von Sulaimâniyâ sowohl *am* wie *au*, siehe Chodzko, pag. 319. *am* und *aw* sind wohl ohne Zweifel auf die altpersischen Stämme *im-* und *av-* zurückzuführen. Im Mukrî, welches den sonst im Kurdischen sporadisch beobachteten Übergang von *m* in *w* recht weit ausgedehnt zeigt, mußten lautlich *am* und *aw* zusammenfallen; so entstand die eine Form des Demonstrativums *au*.

Zur Erklärung des pron. pers. III haben wir von der suffigierten Form *-î* (siehe unten § 40) auszugehen. Diese Form — eine Art Schibboleth kurdischer Dialekte in Persien gegenüber dem reinpersischen Suffix *-sh* — scheint mir mit den Avestaformen *him*, *hê* usw. in Verbindung gebracht werden zu müssen, während das persische *-sh* auf die entsprechenden altpersischen Formen *shim* usw. zurückgeht. *wi* repräsentiert eine aus dem altpersischen Genitiv *avahya* entstandene Form des Demonstrativums, deren *i* sich vielleicht unter dem Einflusse des daneben gebrauchten *i*, des pron. suff., erhalten hat. Dazu kam dann das aus dem Stamme *am* formierte *au*, das als Demonstrativum festgehalten wurde, während *awi* und *wi* die Funktionen des Personalpronomens übernahmen. — Trotz vielfacher Kontamination hat das Mukrî immerhin noch den Unterschied von Personal- und Demonstrativpronomen bewahrt.

39. Einige andere, sich in den Texten seltener findende Nebenformen des Demonstrativums *ạu*, die nach Mîrzâ Jäwâd

bei den westlichen Stämmen, den Mañgur usw., in Gebrauch sind, sind:

für *au*: *háu* (116,17);

für *awâ*: *auhá*, *bôhäî* = *bô auhäî* (51,13);

pluralis: *dägâl auhâna* (207,32) „mit diesen“.

Über das *-â*, welches dem mit dem Demonstrativum verbundenen Substantiv regelmäßig angehängt wird, ist oben (§ 10) bereits gesprochen worden.

Zu den von *au* abgeleiteten Formen gehört das demonstrative: *awändâ* (98,15) „so viel“.

Ein Rest eines andern alten Demonstrativstammes liegt vor in: *ĉrâ* „hier“, mit den Pluralformen *ĉrâna*, *ĉräkâna*. In andern kurdischen Dialekten z. B. auch *îrô* „heute“.

Pronomina personalia suffixa.

40. Im Mukrî ist der Gebrauch der den persischen *-m*, *-t*, *-sh*; *-mân*, *-tân*, *-shân* entsprechenden suffigierten Personalpronomina sehr ausgebreitet, ebenso wie in allen kurdischen Dialekten, welche ich kennen gelernt habe. Es liegt auch nicht der geringste Grund vor, mit Justi (Gr. pag. 142 § 68) Beeinflussung von türkischem oder persischem Sprachgebrauch anzunehmen; vielmehr weist der ausgedehnte und organisch begründete Gebrauch des Suffixpronomens beim Verbum, besonders beim Ausdrucke des Präteritums, wie z. B. auch gerade Chodzkos Materialien zur Mundart von Sulaimâniyä deutlich erkennen lassen, auf hohes Alter dieser Pronominalsuffixe auch im Kurdischen hin.

Die Formen der Suffixe im Mukrî sind:

sing. 1. Person:	*-(i)m*,[1])	pluralis 1. Person:	*(i)n*[1]) und *-mân*,
„ 2. „	*-(i)t*,[1])	„ 2. „	*-û* „ *-tân*,
„ 3. „	*-î*;	„ 3. „	*-îân*.

-mân und *-tân* sind wohl aus dem Persischen, oder aus den südkurdischen Dialekten (Sinnä und Kirmânshâh) entlehnt; sie könnten aber auch selbständig im Mukrî durch Anfügung der Pluralendung an die Formen des Singulars entstanden sein.

[1]) Nach konsonantischem Auslaut mit dem Bindevokal: *mâl-i-m* „mein Haus“.

41. Gebraucht werden diese Suffixe genau so wie die entsprechenden persischen, sowohl in Vertretung des Genitivs (possessivus) der Pronomina, also als Possessiva, wie auch — was im Schriftpersischen seltener ist — für jeden anderen Casus obliquus des Personalpronomens.

Mit den Formen des Verbums, wenn sie die Stelle des direkten oder indirekten Objekts vertreten, verbinden sich die Suffixpronomina meist in der Weise, daß sie an das Tempuspräfix treten, also zwischen Präfix und die Verbalform. Beispiele:

dä-m-kuzhin „sie töten mich";
dä-t-kuzhim „ich töte dich";
dä-î-kâ, *däjkâ* „er macht es";[1])
be-n-kuzhạ, *bemânkuzhạ* „töte uns";
búgirin (*be-û-girin*), *bétângirin* „sie sollen euch fangen";
blânkuzhạ „töte sie";
nä-n-bê (63,22) „es sei uns nicht";
säbr-û bébê (103,22) „es sei euch Geduld, habt Geduld".

Auch mit Präpositionen:

bôm „für mich"; *lêt* „von dir"; *dägälî* „mit ihm";
lên (167,32), *lêmân* „von uns"; *lêû* (88,13) oder *lêtân* „von euch"; *pêiân* „an ihnen".

Pronomen reflexivum.

42. Das Reflexivum wird wie im Persischen durch Zusammenrückung des Stammes *khô* (pers. خود) mit den pron pers. suff. gebildet:

khôm, pers. خودم; in Emphase: *khô min* (95,23);
khôt, pers. خودت;

---

[1]) Der Unterschied von *däkâ* „er macht" und *däjkâ* „er macht es" ist bislang von keinem Bearbeiter kurdischer Mundarten richtig erkannt worden. Gewöhnlich werden *dä*, *de* und *dê*, *daî* als Varianten des Präsenspräfixes angeführt. Wenn man einen Kurden oder Perser fragt, z. B. wie in seiner heimatlichen Mundart میکند laute, so wird er regelmäßig eine Form als Antwort bringen, welche noch ein Objekt in Gestalt des pron. suff. der 3. Pers. sing. enthält; er kann sich wohl keine Form eines transitiven Verbums ohne ein mit ausgedrücktes Objekt denken. — Es gehört eben zum Studium der Volksmundarten mehr als bloßes Beobachten, als Abfragen und Nachschreiben.

khôî, pers. خویش;
khôu, *khômâu*, pers. خودمان;
khôû, *khôtâu*, pers. خودتان;
khôîâu, pers. خویشان.

Pronomen interrogativum.

43. *kiê*, *kiêhá* (vergl. das zu *auhá* Gesagte) „wer";
ci, *cî* „was";
kâm, *kâmâ* „welcher", pers. کدام.

Hier sei auch das Frageadverb *cilôu*, *cû* „wie" erwähnt. Die erstere Form ist häufiger; doch sagt man stets: *amin cû zânim* „wie soll ich (es) wissen?"

Pronomen relativum.

44. Das aus dem Persischen herübergenommene *ki* wird sehr selten gebraucht.

Häufiger noch ist *ägâr* (pers. اگر „wenn") zur Bezeichnung der attractio relativa:

(*khulâ*) *ägâr amin û tôî bä rôzhâî hêndwa* (209,24) „(Gott), welcher mich und dich erschaffen hat"; *ägâr* mit dem *î* an *tô* zusammen ergibt den Sinn „welcher".

ägâr taurêzî[î] lê mârâ kirdwa (115,19) genau gleich der persischen Konstruktion که خاتون تەریزی با او نکاح کرده شده است „mit welchem Kh. Taurêzî verlobt worden ist".

Einmal erscheint das angeblich dem Dialekt von Rowanduz eigentümliche *ákû* als Relativum (228,11).

45. Die weitaus gebräuchlichste Form des Relativpronomens ist *î*, das auch als Verbindung von Nomen mit den von ihm abhängigen Redeteilen gebrauchte *yâî idâfä*, das Überbleibsel des altiranischen Relativpronomens *hya-*.

Während im Persischen sich dieser Stamm nur in dem *î* der *Idâfa* erhalten hat, tritt er im Kurdischen auch selbständig auf: *î khôm lä î tû pitira* (242,29) „der meinige (Paradiesesanteil) ist größer als der deinige";

î gaurâîâu nêû nâ brâîm, î cikôlâî nêwîâu nâ mahmâl (212,15) „dem älteren legten sie den Namen Brâim bei, dem jüngeren legten sie den Namen M. bei".

Gelegentlich, wohl um dem Worte einen größeren Nachdruck zu geben, steht das *î* sogar hinter einem schon mit dem Iḍâfä-*î* versehenen Substantiv, also doppelt:

sârî î wîsh birâwa (226,29) „auch dessen Kopf ward abgeschnitten".

46. Aber das Mukrî verwendet diesen alten Relativpronominalstamm auch noch in seiner ursprünglichen Funktion zur Einleitung von Relativsätzen. Das *î* tritt an das Wort, an welches sich der Relativsatz anschließen soll, und erscheint mit diesem wie das *î* der Iḍâfä eng verbunden:

áu râ û tägbîrî áu nâyibâ ... däkâ (204,21) „dieser Rat und Vorschlag, welchen jener Nâyib macht";

cô láu kûcâî lä mâle qaratâzhdînî râ-dähât (58,10) „er ging in jene Straße, welche vom Hause des Qaratazhdîn herführte";

áu mîwânäkâî hâtibû (56,5) „jener Gast, der da gekommen war";

awî awânâ bôî hâtún (56,17) „dasjenige, weswegen diese gekommen sind". Hier gibt das Relativum *î* (an *aw*: *aw-î*) zusammen mit dem *î* (pron. pers. suff. III sing.) an *bô* und dieser Präposition die Bedeutung „wegen welches".

Das Mukrî verwendet also den Rest des altiranischen Relativums noch in demselben Umfange, wie das Altpersische und Avestische. Schon in den mitteliranischen Mundarten tritt die Verwendung als satzeinleitendes Pronomen etwas zurück, das Pronomen wird zum *î* der Iḍâfä und in seinen ursprünglichen Funktionen ersetzt durch das Pron. interrogativum.

Auch die Manichäertexte der Turfanfunde verwenden fast ausschließlich das Interrogativum als Relativum. Nur an einer Stelle (F. W. K. Müller, pag. 19) scheint das alte Relativ in der Form *'ig* sich zu finden:

ḥân visbêd yazd 'ig 'abar 'in zamig 'êstêd „jener Visbed Gott, welcher auf dieser Erde steht".

Indefinita.

47. Die Pron. indefinita gehören wohl mehr in das Lexikon. Hier sei nur erwähnt, daß *hamú* = pers. همه gern im Plural erscheint: *hamwán*, sowie der auffallende Sprachgebrauch von *här ci, här cî* (pers. هر چه) in bezug auf Personen.

här cî auhâî râgirê (181,8) „wer immer diesen (als Gast) aufnimmt";

här cî bäwî dôst bû (221,32) „wer immer mit ihm befreundet war"; und öfters.

D. Zahlwörter.

48. Cardinalia.

1. *yăk, yêk, -êk;*
2. *dû, dûáu, dûk, duk, dig, tik, tikáu;*
3. *sê, sêk, sêáu;*
4. *cûár;*
5. *pⁱêuj;*
6. *shăsh;*
7. *ḥaut;*
8. *hăsht;*
9. *nô;*
10. *dă;*
11. *yâzdâ, yâzâ;*
12. *dûâzdâ;*
13. *sêzdâ;*
14. *cûârdâ;*
15. *pâzdâ;*
16. *shâzdâ;*
17. *ḥandâ;*
18. *hăzhdâ;*
19. *nôzdâ;*
20. *bîst;*
24. *bîst û cûár;*
30. *sî;*
40. *cil;*
50. *pⁱêujâ;*
60. *shêst;*
70. *hăftá;*
80. *hăshtá, hăshtê;*
90. *nowát;*
100. *sạt;*
200. *dû sạt;*
500. *pênsạt.*

Alle Kardinalzahlwörter erscheinen auch in der Pluralform: *cûârâu, dûâzdâu.*

Die gezählten Gegenstände stehen meist in der Pluralform: *cûár kuráu* „vier Söhne".

49. Ordinalia.

1. *ḥawwâl*; 2. *dûmlu, dômlu* (*dômîuătl* „zweitens"); 3. *sêmlu*; 7. *ḥautumlu, ḥautămlu, ḥautâm*; die übrigen siehe bei H.-Schindler, pag. 98.

E. Verbum.

50. Der Konjugation des kurdischen Verbums liegen, wie in allen modernen iranischen Sprachen, zwei Stämme zugrunde: der Präsensstamm und das Participium praeteriti activi, welches zur periphrastischen Bildung der Präteritaltempora benutzt wird. Die Formation dieser beiden Stämme aus der supponierten Verbalwurzel zu behandeln, ist Aufgabe der historischen Grammatik. Aus den in der Vorbemerkung zu diesem Abriß gegebenen

Gründen sehe ich von einer systematischen Behandlung der Stammbildung ab. Ich gebe im folgenden ein alphabetisch angeordnetes Verzeichnis der Mukrî-Formen der beiden Verbalstämme. Spalte I enthält das nackte Participium praeteriti; Spalte II die erste Person sing. des Präsens. In denjenigen Fällen, in welchen ich nicht mit Sicherheit angeben kann, ob die erste Person des Präsens die Endung *-êm* oder *-im* hat, ob also das Präsensthema vokalisch oder konsonantisch auslautet, gebe ich die 3. sing., die für beide Themen auf *-ê* auslautet. Die deutsche Bedeutung führe ich nicht an, weil viele der Verba in der hier aufgeführten Form als simplicia, ohne Präfixe wie ***hal-, dâ-, râ-*** usw. oder das Affix *-a̤wa̤* in der Sprache nicht vorkommen. Es handelt sich eben hier nur um die Formen der beiden Stämme.

Die intransitiven Verba sind durch einen Stern * gekennzeichnet.

Die alphabetische Anordnung gestattet zwar keinerlei Übersicht über die bei der Formation geltenden Bildungsgesetze; trotzdem ist sie aus praktischen Gründen gewählt worden, weil eine Klassifizierung sowohl nach der Bildung des Präsensthemas wie auch nach der Bildung des Participiums nötig wäre zur Veranschaulichung der Formationsweisen. Es hätte also zweier Listen bedurft, und diese wären ohne Erläuterungen, ohne Zurückgreifen auf ältere Sprachepochen nicht zu geben gewesen. Als Material wird, denke ich, die alphabetische Liste genügen.

Die Anordnung ist durchaus nach dem deutschen Alphabete geschehen; *â*, *a̤* und *ä* gelten als *a*, ebenso sind gleichwertig: *ê* und *e*; *î* und *i*; *ô* und *o*; *û*, *u* und *û*.

Der dentale Auslaut des Participiums ist als *t* oder *d* gegeben worden, je nachdem dieser oder jener Laut beim Antritt vokalisch anlautender Affixe an das Partizip sich zeigt.

51. Liste der Verba.

* *âîsâ*	*dâîsêm*	*a̤spârd*	*däspêrim*
âkhinî	*dâkhinim*	*a̤stând*	*dästênim*
* *âmîsâ*	*dâmîsêm*	*a̤stirî*	*dästirim*
a̤ñgaṳt (*a̤ñgût*)	*däñgäwim*	* *âûsâ*	*dâûsêm*

âwârd	*dâwêrim*
ạwäsî	*däwäsim*
âwîsht	*dâwêzhim*
âwît	*dâwêm*
ạzhmârd	*däzhmêrim*
âzhûâ	*dâzhôm*
bakhshî	*däbakhshim*
* *bârî*	*däbârê*
bäshî	*däbäshim*
bäst	*däbästim*
* *bäzî*	*däbäzim*
bird	*däbäm; däbärim*
birî	*däb*^{i}*rim*
* *birzhâ*	*däbirzhêm*
bîst	*däbîêm*
* *bizạnt* (s. auch *bizût*)	*däbizäwim* / *däbizêwim*
bizhârd	*däbizhêrim*
* *bizirkâ*	*däbizirkêm*
* *bizût*	*däbizûm* / *däbizêwim*
bûârd	*däbûêrim*
* *cänâ*	*däcänêm*
când	*däcênim*
cänî	*däcänim*
cêsht	*däcêzhim*
cinî	*däcinim*
* *cirzhâ*	*däcirzhêm*
* *côrâ*	*däcôrê*
* *cû*	*däcim*
dâ	*dädäm*
dâsht	*dädêrim*
dî	*däbînim*
* *dirâ*	*dädirêm*

dirî	*dädirim*
d^{i}*rû*	*däd*^{i}*rûm*
dizî	*dädizim*
dûând	*dädûênim*
ênjâ	*dênjêm* (?)
êshâ	*dêshê*
färmû	*däfärmûm*
fikrî	*däfikrim*
* *firî*	*däfirim*
firôt, seltener *firôsht*	*däf*^{i}*rôshim*
gâ	*dägêm*
* *gäî, gäîsht*	*dägäm*
* *gärâ*	*dägärêm*
gäst	*dägäzim*
gêrâ	*dägêrim*
* *ghạmlâ*	*däghạmlêm*
* *gilâ*	*dägilêm*
girt	*dägirim*
* *giryâ*	*dägiryäm*
* *gôrâ*	*dägôrêm*
gôrî	*dägôrim*
* *gûêst*	*dägûêzim*
* *gurâ*	*dägurêm*
gurû	*dägrôm*
gut	*dälêm*
* *ḥajmî*	*däḥajmêm*
hâlâ	*dähâlê*
* *häsâ*	*dähäsêm*
* *hât*	*dêm*
* *hâwâ*	*dähâwêm*
hâwîsht siehe *âwîsht*	

hênâ	*dênim*
hêsht	*dêlim*
hônd	*dähônim*
* *jûlâ*	*däjûlêm*
känd	*däkänim*
* *känî*	*däkänim*
* *kant*	*däkäwim*
kêshâ	*däkêshim*
* *khalatâ* (?)	*däkhalatê*
* *khant*	?
* *khinkâ*	*däkhinkêm*
* *khirâ*	*däkhirê*
khist	*däkhäm*
* *khulâ*	*däkhulêm*
khurî	*däkhurim*
* *khurî*	*däkhurim*
khurîâ	?
khwârd	*däkhôm*
khwâst	*däkhwâzim*
khwênd	*däkhwênim*
kird	*däkäm*
* ?	*däkrî* (2. sing.)
kirî	*däkirim*
* *kishâ*	*däkishêm*
kôtâ	?
* *kulâ*, auch *kulî*	*däkulêm*
kushî	*däkushim*
kusht	*däkuzhim*
kutâ	*däkutim*
* *lärzî*	*dälärzim*
* *lanärâ*	*dälanärêm*
lêst, lîst	*dälêsim, dälîsim*
mâ	*däměnim*
mâlî	*dämâlim*

* *mâsht*	*dämäshtim*
* *mäzrâ*	*dämäzrêm*
* *mird*	*dämrim*
* *mîst*	*dämîzim*
* *mûsâ*	*dämûsêm*
nâ	*dänêm*
nârd	*dänêrim*
nâsht	*dänêzhim*
nâsî	*dänâsim*
* *nîsht*	*dänîshim*
nôrî	*dänôrim*
nûând	*dänûênim*
nûarî	*dänûarim*
nûsâ	*dänûsêm*
nûsî	*dänûsim*
* *nûst*	*dänûm*
pâlâût	*däpâlêwim*
* *pârâ*	*däpârêm*
pârâst	*däpârêzim*
* *pärî*	*däpärim*
pärtant	*däpärtäwim*
päsârd	*däpäsêrim*
pêcâ	*däpêcim*
picirî	*däpicirim*
pirsî	*däpirsim, -êm.*
* *pirzhâ*	*däpirzhêm*
* *pisâ*	*däpisêm*
pishâût	*däpishêwim*
pishkinî	*däpishkinim*
* *pishkût*	*däpishkäwim*
* *pishmî*	*däpishmim*
* *pôshâ*	*däpôshêm*
pôshî	*däpôshim*
* *qalshâ* u. *qalshî*	*däqalshêm*
* *qamnâ, qamnî*	*däqamnê*

* *ränjâ*	*däränjêm*
* *räwî*	*däräwim*
rêkht	*därêzhim*
* *rí*	*därîm*
rinî	*därinim* (?)
* *rishâ*	*därishêm*
risht	*därishim*
rist	*därêsim*
* *rizhâ*	*därizhêm*
* *rizî*	*därizêm*
* *rôî*	*därôm*
* *rukhâ*	*därukhêm*
sâ	*däsêm*
shârd	*däshêrim, däshirim*
shâût	*däshêwim*
shêlâ	*däshêlim*
* *shêwâ*	*däshêwêm*
* *shikâ*	*däshkiêm*
shúsht	*däshôm*
* *sirawâ*	*däsiräwêm*
* *stâ*	*dästim*
sû	*däsûm*
* *sûrâ*	*däsûrêm*

* *sût*	*däsôzhêm*
* *sûtâ*	*däsûtêm*
tänî	*dätänim*
tâshî	*dätâshim*
* *täzî*	*dätäzim*
* *tikâ*	*dätikê*
* *tilâsâ*	*dätilâsêm*
* *tirsâ*	*dätirsêm, -im*
* *tôqî*	*dätôqê*
* *tûâ*	*dätûêm*
tûânî	*dätûânim*
* *wärî*	*däwärim*
* *wäshâ*	*däwäshêm*
* *wästâ*	*däwästim*
wêrâ	*däwêrim*
wist	*dämäwê*
* *wurd, wurî*	*däwurim*
zâ	*däzêm*
zânî	*däzânim*
* *zhând*	*däzhênim*
zhänî	*däzhänim*
* *zhî*	*däzhîm*

Nicht unterzubringen weiß ich die beiden Formen:

halwäshîna (83,5), welche noch dazu durch die Stellung im Reim verändert erscheint; und

däĭshtawa (6,3) soll heißen: „er wusch es", man sollte also *däĭshúshtawa* erwarten.

Causativa und Denominativa.

Alle nach dem Schema:

astând — dästênim

gebildet, z. B.

âmilând — däâmilênim von arab. عامل;
sûtând — däsûtênim von *sûtâ* (siehe oben) usw.

Tempora und Modi.

52. Es kommen vor:

I. Gebildet aus dem Präsensthema durch Antritt von Personalendungen und durch Vorsetzung eines das Tempus und den Modus bezeichnenden Präfixes:

a) Indicativus praesentis, zugleich als Futurum gebraucht;
b) Conjunctivus praesentis;
c) Imperativus.

II. Gebildet durch Zusammensetzung des Participii praeteriti mit entsprechenden Formen des Hilfszeitwortes „sein", eventuell mit Vorsetzung eines Präfixes:

d) Praeteritum (Aoristus);
e) Imperfectum;
f) Perfectum;
g) Plusquamperfectum;
h) Conjunctivus perfecti;
i) Optativus perfecti.

Präfixe.

53. *dä-* dient zur Bildung des Indic. praes.:

dä-kêshim „ich ziehe".

Mit vokalisch anlautendem Verbalstamm verschmilzt der Vokal von *dä*:

dâwêm „ich werfe", für *dä-âwêm*;

dênim „ich bringe" (daneben *däyênim* mit Einfügung des *y* zur Vermeidung des Hiatus; so auch stets: *nàyênim* „ich möge nicht bringen");

dêlim „ich lasse", part. praet.: *yêsht, hêsht.*

54. Mit dem Präteritum verbunden dient *dä* zum Ausdrucke des Imperfektums, wie im Persischen میکردم; doch ist diese Bedeutung in den meisten Fällen soweit verblaßt, daß die einfache erzählende Bedeutung des Präteritums vorherrscht, und das Tempus mit dem Präteritum gleichbedeutend gebraucht wird.

Im Hauptsatze irreal-hypothetischer Konstruktion wird dieses Tempus, genau wie das persische میکردم gebraucht im Sinne des deutschen „ich würde getan haben".

ägâr bârân nâbârîbâ, dähâtimä dîtint tú,

Persisch: اگر باران نباریده بود میامدم به دیدن تو „wenn der Regen nicht geregnet hätte, wäre ich gekommen dich zu besuchen“.

Seltener findet sich *dä* auch vor Perfektformen: *dänâwa* „er hat gelegt“; *däpêchwa* „er hat eingewickelt“.

55. Die das Objekt ausdrückenden pron. pers. suff. treten mit Vorliebe an die Verbal-Präfixe (siehe auch § 41). Die Präfixe sind überhaupt, wie ja auch مى und همى im älteren Neupersisch nur lose mit dem Verbum verbunden. So tritt auch das Affix *-sh* „auch“ häufig an *dä* an: *här däshbê* (159,23) für *dä-sh-bê* „wird auch immer sein“.

56. Das Präfix *be-* bildet den Conjunctivus praesentis und den Imperativ.

békäm „daß ich mache“; *béka* „mache“.

Vor vokalisch anlautendem Verbalstamm wird das *e* elidiert; mit anlautendem *w* erscheint es auch in der Form *bû-*; z. B. *bûäshênim*, praes.: *dä-wäshênim*; *bûästim*, praes.: *dä-wästim*.

Gelegentlich kann das Präfix *be* im Imperativ und Conjunctivus fehlen, besonders wenn eine enge Zusammenziehung der Verbalform mit dem vorangehenden Worte stattfindet, wie z. B. in:

bäkhêrên = *bä-khêr-ên* (für *bên*), pers. به خير بيائيد „ihr möget willkommen sein“.

So fast immer bei Verbis compositis:

wär-girî „du mögest wegnehmen“;

halkâtä shämâlî (67, 27) „er möge dem Nordwind gebieten“; für *hal-békâ* . . .

57. Aus dem Conjunctivus perfecti (s. unten) wird durch Vorsetzung von *be-* und Anfügung von *-âya* ein Optativus perfecti gebildet. Doch werden auch die Formen des Conj. perf. allein, oder nur mit dem Präfix *be*, oder dem Affix *-âya* in optativischem Sinne verwendet, wie das Nebeneinander solcher Formen mit gleicher Bedeutung, z. B. 84, 15 und 16, zeigt.

Die Negationspartikeln.

58. *nä-*.

1. Indicat. praes. negiert: *nâkäm* „ich tue nicht“;

nâikäm „ich tue es nicht";

nâiân-nâsim (101,30) „ich kenne sie nicht" = pers. نميشناسمشان.

Conj. praes. negiert: *nâkäm* „daß ich nicht tue";

näjkäm „daß ich es nicht tue".

Diese beiden Formen *nâkäm* und *nâkäm* sind deutlich und streng voneinander geschieden, wie nicht nur die zahlreichen Formen in den Texten beweisen, sondern auch durch vielfache Kreuz- und Querfragen und durch unbeobachtete Belauschungen von Unterhaltungen der Kurden von mir sicher festgestellt ist.

Nach *nä-* steht natürlich auch im Opt perf. das *be-* nicht.

Bei den übrigen Formen des Verbi finiti tritt die Negation ohne Veränderungen hervorzurufen vor die Verbform. So lautet das Imperfektum stets: *nâdähâtim* „ich kam nicht".

2. Vor dem Imperativ kann die Negation sowohl durch *nä*, wie auch durch *mä* ausgedrückt werden.

3. Auch die Negationspartikeln werden, wie *dä* und *be*, gern als Stützpunkte für die Pronominalsuffixe gewählt; siehe oben: *nâ-iân-nâsim* „ich kenne sie nicht".

Das Suffix *-awa*.

59. Das von Justi und H.-Schindler für rätselhaft angesehene Suffix *-awa*, welches sich an allen Verbalformen findet, entspricht in seiner Bedeutung genau dem persischen باز „wieder". So in:

gärân-awa „umkehren", pers. باز گشتن,

zu *gärân* „umhergehen", pers. گشتن;

câg békawa (165,28) „mache wieder gesund";

atû bârin-awa (264,37) „daß man dich wieder zurückführe";

béka âwa (201,23; des Reimes wegen zerdehnt) „öffne", pers. باز كن, vulgär: *vâz kun, vâ kun*.

Hierher gehört auch das آذر بكوا Chodzkos; siehe bei Justi, Gr. pag. 181. Man sagt auch im Persischen nie „ich mache Feuer"[1]), sondern *âtâsh vâ mîkunäm* „ich entzünde Feuer, ich mache Feuer an".

[1]) Ja wohl auch im Deutschen ein salopper Ausdruck, der nur auf die auf Denkfaulheit beruhende Ersetzung aller möglicher Verba mit prägnantem Sinne durch „machen", das Mädchen für alles, zurückzuführen ist.

Daß, wie H.-Schindler (pag. 100) bemerkt, bestimmte Verba nur mit dem *-awa* erscheinen, ist richtig. In einigen der Fälle können wir die Berechtigung des *-awa* nicht mehr nachweisen, weil uns die Bedeutung des Simplex unbekannt ist, aber ***rishânawa*** „vomere" ist doch offenbar = „wieder zurückströmen".[1]) H.-Schindlers *listnowa* „lecken" habe ich stets ohne *-awa* gehört.

In vielen Fällen liegt in *-awa* der Sinn der Reziprozität; z. B. ***kutiânawa̧*** (24,28) „sie sprachen untereinander".

60. Ein ähnlicher reflexiver Sinn liegt vor in der Verbindung von *awa̧* mit Substantiven, wo man das *awa̧* fast stets mit dem Pronomen possessivum übersetzen kann, wie Mîrzâ Jäwâd stets tat.

a̧u cêûdâra̧î bä jäläbawa̧ bêninä êra̧ (195,11) „jenen Viehhändler mit s e i n e r Herde bringet hierher";

lä kûê där däcl ba̧u jûânwa̧îawa̧ (179,16) „wo willst du mit diesem deinen Fohlen [aus dieser Lage] heraus kommen".

So das sehr häufige: ***bä pîrlawa̧ hât*** „er kam zu seinem Empfange, ihm entgegen"; plur.: ***bä pîriânawa̧***.

Deutlich ist ein reziprokes Verhältnis in: ***diml bä dimlawa̧ nâ*** (196,5) „sie legten ihren Mund aneinander".

Bei einigen der vorkommenden Fälle können wir allerdings eine besondere Bedeutung des *-awa* nicht entdecken. Indessen folgt daraus meiner Meinung nach nicht, daß dem Sprachgefühle der Kurden die durch *-awa̧* bewirkte Sinnesnuancierung ebenfalls nicht fühlbar sein müßte. Und daß diese Nuancierung in der oben angegebenen Richtung liegt, habe ich durch mannigfaches Fragen festgestellt.

61. Gelegentlich findet sich in Texten an Stelle des an gefügten *-awa̧* bei Verbalformen ein Präfix *wä-*. Diese Formen wurden von Mîrzâ Jäwâd als Mañgurî erklärt und es wurde von ihm stets die mit affigiertem *-awa̧* gebildete Form als das Mukrî-Äquivalent angegeben.

wäbâshîn (183,14) „laßt uns untereinander teilen"; gleich

---

[1]) Der Wechsel von *zh* und *sh* ist im Kurdischen ja sehr häufig. — So ist es auch zweifellos falsch, wie Justi (Wb. 207b) tut, das Verbum رشاندين in der Bedeutung „arroser" (Rhea hat sogar *rêshândin*!) von *rizhân* „fließen" zu trennen, zu dem es reguläres Causativum ist.

im nächsten Verse wird dann das Wort wiederholt in der Form: *bîbäshînawa* „laßt es uns untereinander teilen".

Personalendungen des Präsens.

62. Die auf die altiranischen Formen der Personalendungen der sogenannten Spezialtempora zurückgehenden, zur Bildung der Personen des Verbi finiti im Praes. Ind. und Conj. verwendeten Affixe haben im Mukrî folgende Formen:

Sing. 1. *-(î)m*,	Plural. 1. *-în*
„ 2. *-î*,	„ 2. *-(î)n*
„ 3. *-ê(t)*;	„ 3. *(î)n*

In der 1. sing. und 2. u. 3. plur. tritt an vokalisch auslautende Themen der Bindevokal *î*.

Über *-t* in der 3. sing. siehe weiter unten.

Je nachdem der Auslaut des Verbalthemas konsonantisch oder *a*, *ê*, *î*, *ô* oder *û* ist, zeigen die Praesentia verschiedene Formen, die in folgenden Paradigmen veranschaulicht sind.

a) Das Thema lautet auf einen Konsonanten aus.

Sing. 1. *däkêshim* „ich ziehe",	Plur. 1. *däkêshîn*,
„ 2. *däkêshî*,	„ 2. *däkêshin*,
„ 3. *däkêshê(t)*;	„ 3. *däkêshin*.

b) Das Thema lautet auf *-a* aus:

Sing. 1. *däkâm*, „ich mache",	Plur. 1. *däkâįn*,
„ 2. *däkâį*	„ 2. *däkân*,
„ 3. *däkâ(t)*;	„ 3. *däkân*.

c) Das Thema lautet auf *-ê* aus:

Sing. 1. *dälêm* „ich sage",	Plur. 1. *dälêîn*,
„ 2. *dälêî*,	„ 2. *dälên*,
„ 3. *dälê(t)*;	„ 3. *dälên*.

d) Das Thema lautet auf *î* (oder *-yä?*) aus:

Sing. 1. *dägiryâm* „ich weine"	Plur. 1. *dägiryâįn*,
„ 2. *dägirî*,	„ 2. *dägiryân*, *dägirîn*,
„ 3. *dägiryâ(t)*, *dägirî(t)*;	„ 3. *dägiryân*, *dägirîn*.

e) Das Thema lautet auf *ô* aus:

Sing. 1. *därôm* „ich gehe"	Plur. 1. *därôîn*,
„ 2. *därôî*,	„ 2. *därôn*,
„ 3. *därûâ(t)*;	„ 3. *därôn*.

f) Das Thema lautet auf *û* aus:

Sing. 1. *dädrûm* „ich nähe",	Plur. 1. *dädrûin*,
„ 2. *dädrûî*,	„ 2. *dädrûn*,
„ 3. *dädrûê(t)*;	„ 3. *dädrûn*.

Von einigen Verben existieren nebeneinander Formen aus einem konsonantisch und einem auf *ê* auslautendem Thema, z. B. *dätirsêm*, „ich fürchte", neben *dätirsim*.

63. Die dritte Person des Singular hat gewöhnlich die Endung *-ê* resp. *-â*. Doch tritt, wenn ein vokalisch anlautendes Wort folgt, die ältere Form der Endung, *-êt*, *-ât* (gleich dem persischen *-ad*) wieder hervor. Besonders ist dies der Fall beim Antritt von *-awa*, sowie vor der im Sprechen stets wie ein Enklitikon zur Verbalform gezogenen Präposition *ä* „nach" (aus altem *abhi*, siehe ZDMG XLVII, pag. 706) nach Verben, die eine Bewegung ausdrücken.

dêtawa „er kommt wieder";
bêrûâtawa (177,23) „er gehe zurück";
dälêtawa (100,17) „er erwidert";
dälêtä . . . (111,20) „er sagt zu . . .";
däcêtä . . . „er geht nach . . .";
dänêrêtä . . . „er schickt zu . . .";
bêtä êrä „er soll hierher kommen";
bigâtä âwadâuîê (176,27) „daß er zu dem Dorfe gelange".

Auch sonst:
dêt awê (oder *dêtä wê*?) 150,22 „er kommt hierher";
suudûz bêt û . . . (14,26) „(die Leute aus) Solduz soll(en) kommen und . . .".

Selten vor Konsonanten: *bêt lä wurmê* (14,25) „er soll kommen aus Urmia".

In 252,2: *hîc käs rimbâzîê bêkât* „niemand soll Lanzenspiel machen" hat der zu *wälât* erforderliche Reim wohl die ältere vollständigere Form wählen lassen.

64. Sehr häufig findet sich statt des *ê* als Endung der 3. sing. praes. *-î*. Diese Formen sollen nach Mirzâ Jäwäd den Mañgur eigentümlich sein; meine eigenen Beobachtungen bestätigen es.

dägirî (93,22) „sie ergreift";

däfikrî (93,23) „sie überlegt“;
nâmirî (93,24) „sie möge nicht sterben“.

Meist im Reime; vergl. 56,11 und 12, wo innerhalb des Verses die Formen auf *ê*, in der Reimsilbe aber die auf *î* stehen.

65. Der Mundart der Shämzînân (auf türkischem Gebiete, südlich vom Hekkârîdistrikt) schreibt Mîrzâ Jäwâd Formen wie *däkâtî* (128,7), „er macht“, zu. Hier scheint, wie auch in den folgenden Versen in *hâtî* „er kam“, das Suffixpronomen der 3. sing. *î* der dem Sprachgefühle der differenzierenden Personalendung beraubten Form angefügt zu sein, wie man ja auch im Volksmunde im Persischen häufig hört z. B. *räftäsh* für رفتش „er ging“.

Ebenso: *lä rêyid dägâtiä halôêa* (186,23) „auf dem Wege gelangt an dich der Adler“; *dägâtî-ä* ist gleich Mukrî *dägât-ä* „gelangt zu . . .“; das *d* in *rêyid* ist das pron. pers. suff. der 2. sing., die suffigierten Pronomina personalia stehen mit Vorliebe vor dem Worte, von dem sie grammatisch abhängig sind; siehe auch weiter unten § 112.

Vereinzelt ist: *kâtê* (277,21) „er macht“ (im Reim). Das betreffende Gedicht hat sehr viele zweifellos nicht dem Mukrî angehörige Formen.

66. Hier mögen noch eine Reihe von Verbalendungen besprochen werden, welche nicht eigentliche Personalendungen sind, und die aus dem Rahmen der Formenbildung herausfallen. Sie werden sowohl den Formen des Präsens, wie auch denen der Prätorialtempora angefügt.

-tin. z. B. *däkâtin* (22,16) „er macht“,
bêtin (294,8) „er sei“.

Die Endung wird nach der Aussage verschiedener Mukrî-Mollah von den Kurden aus Sinnä allen möglichen Formen ohne ersichtlichen Grund angehängt. Der Mukrî-Dichter Shêkh Ridâ, der vor etwa 10 Jahren noch in Kerkuk lebte, hat ein Spottgedicht auf die Leute aus Sinnä gedichtet, in welchem er dieses *-tin* ins Lächerliche zieht. Die ersten Verse des sehr grob-obscönen Gedichtes lauten:

sipârî ạhlî sinnä bô shârî bêgânâ tinạ;
khô bä khô shâr kä däkân, äslähạîân här wä tinạ.

„Der Schild der Leute von Sinnä für den Kampf mit Fremden ist *tin*[1]); [auch] wenn sie miteinander streiten, ist ihre Waffe ebenso *tin*."

Ich habe allerdings in Sinnä von diesem *tin* nur wenig bemerkt. Doch findet sich die Endung auch sonst; vergl. Justi, Gr. pag. 187, wo allerdings sehr Verschiedenartiges kritiklos durcheinander geworfen ist, wie die hier folgenden Ausführungen zeigen werden.

67. An verschiedene Verba wird in allen Formen ein mir unerklärliches *ê* angefügt. Am häufigsten an *dân* „geben", das fast nie ohne *ê* erscheint.

dädâmê „ich gebe", sehr selten *dädâm*;
dädâjê „du gibst";
dämdâtê „er gibt mir";
béndâtê (228, 21) „daß er uns gebe";
zôrû dädânê (137, 29) „sie werden euch viel geben".

Sodann an *gäin, gäishtin* „gelangen":

gätê (108, 34) „er langte an";
gätshtê (110, 12) „er langte an";
dâstî nägâtê (163, 21) „seine Hand möge nicht hinreichen";
dägâmê (179, 27) „ich werde anlangen";
däigâtê (31, 10) „reicht bis zu ihm"; und häufig.

An *kirdin* „machen":

ägâr qauwâtî kirdê (157, 7) „als er Kraft anwendete";
ci dästâuî mäkâuê (77, 19) „legt nicht Hand an ihn".

Ferner bei *hâtin* „kommen":

dâîki zhânûbirqî hâtê (136, 6) „die Mutter, die Geburtswehen kamen ihr".

Bei *äwîtin* „werfen":

tîrêkiân äwîtê (98, 15) „sie schossen einen Pfeil".

Bei *cûn* „gehen":

cî jêm nîą bicimê (4, 14) „ich habe keinen Ort, wohin ich gehen könnte"; und öfters.

In Soujbulâq wurde mir dieses *ê* als ein Pron. suff. der 3. sing. erklärt. Doch haben die Sätze meist dieses Pronomen

[1]) Doppelsinnig, da *tin* auch „anus" bedeutet.

bereits in irgendeiner Form ausgedrückt. Ein solcher Pleonasmus ist an sich nichts ungewöhnliches, aber das Antreten des das (nähere oder entferntere) Objekt ausdrückenden Pronomens an das Ende der Verbalform ist sonst wenig gebräuchlich; zudem scheint dieses *ê* doch eben auf bestimmte Verba mit einer bestimmten Bedeutungsrichtung beschränkt.

In den Formen von *gäîn* liegt allerdings eine gewisse Bezeichnung des Ziels, dasselbe, was wir durch das Wörtchen „an" in „anlangen" ausdrücken. In den Fällen, in denen das *ê* an *gäîn* fehlt, ist meist das Ziel durch ein Substantivum mit Präposition ausgedrückt: *bégât-ä âwąđânîê* „daß er an das Dorf gelange". An ähnliches könnte man auch bei *hâtê* und *âwîtê* denken. Aber bei den Formen von *dân* scheint die Erklärung nicht zu passen. Vielleicht fehlt eben in der Vorstellungsweise des Kurden bei *dân* ebenso wie bei *gäîn* eine solche Zielangabe, wenigstens für die Bedeutung „geben", zumal da *dân* auch noch viele andere Bedeutungen hat. —

Eins zeigen aber die oben angeführten Beispiele, sowie die zahlreichen übrigen Fälle des Vorkommens in den Texten, daß nämlich auf keinen Fall, weder in *-tin* noch in *-ê*, eine „Form mit optativer oder konjunktiver Bedeutung" steckt, wie Justi, Gr. pag. 187 meint.

68. Lediglich dem Reime scheinen folgende Formen ihr Dasein zu verdanken:

däga̯uzândîna, dädûândîna, dänârdîna (129,10—15), sowie das im Versschluß häufigere *nîna*, für *nîa* „es ist nicht".

Man sollte erwarten *däga̯uzând*, eventuell *däga̯uzândî*, auch *däga̯uzândîa* usw. Das *n* kann ich nicht erklären; es liegt keinerlei Beziehung auf irgendeinen Plural in den Versen vor.[1])

Imperativus.

69. Der Imperativus (2. Person des Singular) wird durch Zusammensetzung des Präfixes *be* mit dem reinen Präsensthema gebildet:

béką „mache", präs. *däkâm*;

[1]) Die ähnlich ausklingenden Formen 82,32 bis 83,10 sind aber regelrecht gebildete Präteritalformen, in denen das *n* durchaus berechtigt ist.

bâwê „wirf“, präs. *dâwêm*;
auch häufig verkürzt: *bêlä* „sprich“, präs. *dälêm*;
bêkhô „iß“, präs. *däkhôm*.
béfärmû „befiehl“, präs. *däfärmûm*.

Bei konsonantisch auslautendem Präsensthema erscheint durchgängig *-ą* angefügt:

békêshą „ziehe“, präs. *däkêshim*;
bégirą „fasse“, präs. *dägirim*.

Vereinzelt ist *bećô*, auch *bećô* betont (Imper. zu *däćim* „gehe“), dessen *ô* wohl in Analogie mit dem gleichbedeutenden *berô* eingetreten ist, nachdem nach verschiedenen Reduktionen vom Präsensthema nur noch das *c* übriggeblieben war.

Ebenso vereinzelt ist die Ersetzung des Präfixes *be-* durch *hä-* in *hârô* „gehe“, meist in der Verbindung *hârô bêrô* gebraucht.

70. Die übrigen Personen des Imperativs sind gleichlautend mit den entsprechenden des Konjunktivs:

békêshîn „laßt uns ziehen“;
békêshin „ziehet“.

71. Ein nur in den Imperativformen erhaltener Verbalstamm liegt vor in *wârä, wârîn, wârin* „komm“ usw.

dä wârîn „daß wir kommen sollten“, mit der gelegentlich den Imperativformen vorgesetzten Partikel *dä* „daß“ (gewöhnlich *dâ*, auch *dâ bêlâ* „laß’“).

Die Hilfszeitworte „sein“ und „werden“.

72. Die Formen beider werden aus den Verbalstämmen *ba* für das Präsens, *bû* für die Präteritaltempora gebildet, mit Ausnahme des Ind. Präs. in der Bedeutung „sein“, welcher auf das Präsens der altiranischen $\sqrt{}$ *ah* zurückzuführen ist. Diese Formen des Präsens sind nur noch als Enklitika im Gebrauch:

Sing.	1. *-(i)m*,	Plur. 1. *-în*,
„	2. *-î*,	„ 2. *-(i)n*,
„	3. *-ą*,	„ 3. *-(i)n*.

Negiertes Präsens: *nîm, nî, nią; nîn, nin, nîn*.

In der 3. sing. zeigt sich bei Antritt von vokalischen Affixen wieder das *-t*: *nätî jê* (235, 18) = *nįąt* + *î* „es ist ihm kein Ort“.

Ebenso in *bôtä wästâ* (246,26) „er ward zum Meister"; *bôt* für *bûat* aus dem Partizip *bû* „geworden" und der 3. sing. *a* „er ist".

Conj. Praes.: *bâm, bâî, bâ; bâîn, bân, bân*; pers. باشم.

Imperativ: *ba*, pers. بش; *mâba*, pers. مباش.

Für die Bedeutung „werden" sind folgende Formen in Gebrauch:

Ind. Praes.: *däbîm, döbî, däbê(t); döbîn, däbîn, däbîn*; pers. میشوم.

Imperativ: *bêba* (97,32) „werde".

Conj. Praes.: *bêbîm* usw.; pers. بشوم; oder auch ohne das Präfix: *bîm*, usw.; pers. شوم.

Negiert: Ind. Praes.: *nâbîm*, pers. نمیشوم; Conj. Praes.: *nâbîm*, pers. نشوم.

Das Präteritum, für beide Bedeutungen, lautet:

bûm, bûî, bû und *bûa; bûîn, bûn, bûn.*

3. sing. mit *-awa*: *bôwa*, pers. بود شد, aus *bûawa*.

Imperfektum: *däbûm*, pers. میشدم;

Plusquamperf. *bêbûm*, pers. شده بودم;

Conj. Perf.: *bûbâm*, pers. شده بشم;

Optat.: *bûmâya* „daß ich doch wäre"; 3. sing.: *bûyâya* (83,37).

73. In der Bedeutung „existieren" erscheint die auch im persischen خستند aus dem Altpersischen erhaltene *√ah* in den Formen: *hâja*, pers. خست; *han*, pers. خستند, usw.

z. B. *hânim hudâdî* ... (197,19) „es sind mir edle Rosse, ich habe edle Rosse".[1])

Der Stamm ist dann auch in das Präteritum übertragen worden: *hâbû* „es existierte, es war einmal" (häufig als Eingang von Erzählungen); *hâbûîn* (z. B. 61,13) „wir waren da".

Präteritaltempora.

74. Wie schon oben gesagt, werden die Präteritaltempora periphrastisch gebildet, durch Komposition des Part. praet. mit entsprechenden Formen des Hilfszeitworts „sein". Und zwar

[1]) Daraus macht Herr de Morgan natürlich ein Verbum „haben", z. B. auf pag. 91 aus dem Mukrî: *hama*, aus dem Dialekt von Sulaimânîyä *hâssom* „j'ai", auf pag. 97 aus dem Awromânî: *hanöm* „j'ai"!

ist im Mukrî, genau wie ursprünglich im Mittelpersischen, die Bildung der Praeterita der Intransitiva scharf von der der Transitiva geschieden.

Die Präteritaltempora der Intransitiva.

75. Das Präteritum der Intransitiva ist gebildet durch Anfügung der enklitischen Formen der Copula an das Participium; dabei wird für die 3. sing. das Partizip ohne weitere Personalendung verwendet.

Diese zuerst wohl von P. Horn im GIPh. I, Abt. II, pag. 148 formulierte Erklärung des neupersischen Präteritums scheint mir die einzig richtige. Nur hätte scharf betont werden müssen, daß diese Komposition ursprünglich nur bei den Intransitiven statthatte, wie auch das Mittelpersische zeigt. Daß *kard-havah-m* im Pehlevi das aktive Präteritum „ich machte" sei, glaube ich nicht, vergl. auch Salemann, GIPh. I, Abt. I, pag. 314 § 114, der ausdrücklich diese Komposition mit *havah* nur in der 3. Person plur. mit aktivischer Bedeutung kennt. — Von den Formen der Intransitiva wurde später diese Komposition auf die Praeterita der Transitiva übertragen, so zwar, daß die ursprünglich nur passivische Bedeutung von Formen wie *kard-am* (*kard-havah-m*) usw. durchweg zur aktivischen wurde. Die weitere Darstellung der Präteritalbildungen des Mukrî wird vollgültige Beweise für meine Auffassung liefern.

76. Paradigmen:

a) Mit konsonantischem Auslaut des Participii:

hâtim „ich kam", *hâtî*, *hât*; *hâtîn*, *hâtin*, *hâtin*.

b) Auslaut *á*:

gärám „ich ging umher", *gärâî*, *gärá*; *gärâîn*, *gärán*, *gärán*.

c) Auslaut *î*:

rôîm „ich ging", *rôî*, *rôî*; *rôîn*, *rôîn*, *rôîn*.

d) Auslaut *û*:

cûm „ich ging", *cûî*, *cû* und *cô*; *cûîn*, *cûn*, *cûn*.

77. Diesem Präteritum wird, zunächst wohl zur Bezeichnung der Dauer der Handlung in der Vergangenheit das Präsens-Präfix *dä* vorgesetzt: *dähâtim* usw.; doch ist in den meisten Fällen dieses Tempus in der Bedeutung des einfachen Präteritums gebraucht.

78. Eine weiter zurückliegende Vergangenheit, dem persischen آمده ام entsprechend (Perfektum), wird im Mukrî durch die Formen

hâtúm, *hâtúî*, *hâtúạ*; *hâtúîn*, *hâtún*, *hâtún*

ausgedrückt. In der 3. sing. ist hier das *-ą* „er ist" angefügt. Bei dem Antritt von vokalisch anlautenden Affixen, z. B. *-awą*, erhält sich in der 3. sing. wieder der ursprüngliche Auslaut der Form *t*; *ûą* wird dabei zu *ô* kontrahiert: *hâtûmawą*, „ich bin wieder gekommen", *hâtûîawą*, *hâtôtawą*; *hâtûînawą*, *hâtûnawą*, *hâtûnawą*.

Ebenso z. B. *hâtôt-ä êrą* „er ist hierhergekommen".

79. Nach vokalisch auslautenden Partizipien zeigen sich verschiedene Methoden, den bei Anfügung von *-ûm* entstehenden Hiatus zu vermeiden:

a) Auslaut *â*:

sing. 1. *râwästâûm*, auch *râwästâwim* „ich bin gestanden",
„ 2. *râwästâwî*,
„ 3. *râwästâwą*;
Plur. 1. *râwästâwîn*, 2. 3.: *râwästâûn*, *râwästâwin*.

b) Auslaut *î*:

gäîwîm, *gäîwî*, *gäîwa*; *gäîwîn*, *gäîwin*, *gäîwin*.

c) Für Verba mit auslautendem *û* fehlen mir die Beispiele. Vermutlich wird die Bildung möglichst vermieden werden.

3. Sing. mit *t*: *mâwâtawą* „er ist wieder geblieben"; *gäîwâtawą* „er ist wieder gelangt".

80. Das Thema dieses Tempus *hâtû-* ist wohl mit den weiter unten zu erwähnenden Participium perf. pass. z. B. *kirâû* „gemacht worden seiend" (siehe auch bei H.-Schindler) auf gleiche Stufe zu stellen.

Auffallend ist, daß im Dialekt von Sinnä *hâtûm* die Bedeutung des Plusquamperfektums hat, während für das Perfekt die Form *hâtigim* gebraucht wird.

81. Als Plusquamperfektum dient eine aus dem Participium des Verbs und dem Präteritum von *bûn* „sein" zusammengesetzte Form:

râwästâbûm; *gäîbûm*; *câbûm*; *hâtibûm*.

82. Der Conjunctivus perfecti wird gebildet aus dem Participium + *bâm* (باشم):

hâtibâm, *gäîbâm* usw.

83. Ein Optativus wird gebildet aus dem Participium + *bâm*

+ *âya*, letzteres allen Personen gleichmäßig angefügt. Das Präfix *be-* erscheint in einigen Fällen, kann aber auch fehlen: (*be-*)*hâtibâmâya, hâtibâiyâya* usw.

In der Bedeutung eines Optativus perf. kommen auch die Formen des Präteritums mit stets vorgesetztem *be-* und angefügtem *-âya* vor:

khäbâr béčûyâya (224, 12) „Nachricht möchte gegangen sein“;

béhâtinâya (116, 27) „daß sie doch gekommen wären“.

Gewöhnlich wird den Optativformen noch ein *khôzíá*, oder häufiger *biryá*, gleich dem persischen کاش که vorausgeschickt; dann stehen meist die bloßen Formen des Konjunktivs:

biryá hâtibâm, pers. کاش که آمده بودم „o daß ich doch gekommen wäre“.

Der Optativus praes. wird folgendermaßen ausgedrückt:

biryá dähât, pers. کاش که می‌آمد „daß er doch käme“.

84. Konditionalsätze.

ägâr an wakhtâ nâhâtibâm, ḥâkim ąmini dâkusht, pers. اگر آن وقت نیامده بودم حاکم مرا میکشت „wenn ich zu jener Zeit nicht gekommen wäre, hätte mich der Gouverneur getötet“.

Vergleiche auch das Beispiel in § 54.

Die Präteritaltempora der Transitiva.

85. Im Präteritum der Transitiva ist die passivische Formierung des Gedankens, die schon in den altpersischen Keilinschriften auftritt (*manâ kartam* usw.) und die im Mittelpersischen noch in allgemeiner Geltung erscheint, wenn auch im Buchpehlevi sich schon Spuren der neupersischen Bildungsweise zeigen, im Mukrî noch allgemein durchgeführt. Statt „ich machte“ denkt man „von mir gemacht“ und drückt dies aus durch das Participium in Verbindung mit dem Pron. pers. suff., welches einem beliebigen Worte des Satzes[1]) angefügt wird.

Nur wenn der Satz überhaupt nur aus dem Subjekt[2]) in

[1]) Nur muß das als Stütze dienende Wort aus syntaktischen Gründen vor dem Participium stehen.

[2]) Ich brauche in der ganzen folgenden Darstellung die Worte Subjekt und Objekt stets vom Standpunkte der aktivischen Auffassung, die in der deutschen

Form eines Personalpronomens und dem Prädikat besteht, tritt das Pronominalsuffix unmittelbar an das Participium:

färmûm „ich befahl“;

ạu qsậî kirdit (161, 11) „die Rede, welche du tatest (sprachest)“;

dît (56,8) „sahest du?“;

kutî „er sagte“;

ditî (4,29) „er sah“. Hier scheint die sonst abgeworfene Endung *t* des Partizipiums *dî* „gesehen“ wieder hervorgetreten zu sein.

ägâr hênâtânawạ (137,30) „wenn ihr es wieder hergebracht haben werdet (wörtlich: brachtet)“;

âwltîânä sär shândna (102,24) „sie warfen es auf die Schulter“.

Ebenso wird verfahren, wenn in einem ausgedehnteren Satze das Verbum ausnahmsweise als erstes Wort oder nur nach einer tonlosen Konjunktion steht.

86. Abweichungen hiervon sind sehr selten; ich habe nur notiert 108,14: *hênâmânä* . . ., wo man hätte erwarten sollen, daß das Pron. suff. an irgendeinen der vorhergehenden Satzteile angefügt wäre. —

Bei negiertem Verbum tritt das Suffix gern an die Partikel *mi*, ebenso in Formen des Imperfekts an das Präfix *dä*:

nâmgut „sagte ich nicht?“;

dädgût „du solltest sagen“.

In den meisten Fällen enthält aber der Satz auch noch ein Objekt und andere Satzteile, dann tritt das Pron. suff. an eines der vorhergehenden Worte:

dizim girt „ich fing den Dieb“;

cit kusht „was hast du getötet?“.

87. Es ist nur konsequent, daß, wenn das Subjekt ein Substantivum ist, dieses aus der Satzkonstruktion losgelöst und

---

Übersetzung zum Ausdrucke gelangt, obwohl in der kurdischen Auffassung die Stellung dieser Satzteile umgekehrt wird. In dem kurdischen Satze: *au shêrä-m kusht* „ich tötete diesen Löwen“ bezeichne ich also *-m* als Subjekt, *au shêrä* als Objekt. Aus praktischen Gründen: die der kurdischen Auffassung entsprechende Bezeichnung würde unklarer sein. Außerdem ist mir zweifelhaft, ob der Kurde diese Konstruktion auch wirklich als passivisch ansieht; darüber siehe weiter unten.

vorangestellt wird, und daß dann im weiteren Verlaufe des Satzes das Pron. suff. der 3. Person den Hinweis auf dieses Subjekt aufnimmt.

säg kuti (10,21) „der Hund sagte“;

shêkh nârdîâu-ä kiu mîria (183,37) „die Schekh (Singular in kollektiver Bedeutung) schickten zum Mir“;

kurâkâ angustîläkâî halgirt (8,32) „der Sohn nahm den Ring“. Das im Kurdischen aus dem Satze losgelöste Subjekt steht im Casus rectus: *kurâkâ*; ebenso das zum Subjekt der passivischen Ausdrucksweise gewordene *angustîläkâ*, das *î* daran ist das Pron. pers. suff. III, welches das Wort *kurâkâ* wieder aufnimmt.

färkh tämashâî kirt (161,7) „Färkh sah“;

sûârânî ma gwânîâu girt „unsere Reiter ergriffen jene“.

Wenn Subjekt und Objekt Substantiva (oder substantivisch gebrauchte Pronomina) sind, so steht das Subjekt im Casus rectus, wird aber stets im Satze durch das Suffixpronomen wieder aufgenommen. Das Objekt muß ebenfalls im Casus rectus stehen, wie an dem obigen Beispiele gezeigt ist, doch ist die Form in fast allen Fällen schwer zu erkennen, weil gewöhnlich gerade an dieses Objekt das das Subjekt aufnehmende Suffixpronomen gefügt wird. So sieht es fast so aus, als ob dieses Objekt im Cas. obl. stände; doch liegt stets Cas. rectus + *î* (pron. suff. III) vor.

88. Ganz klar tritt die passivische Konstruktion zutage in Sätzen, in welchen das Objekt ein persönliches Fürwort ist.

bô nâûdäkushtim (154,20) „warum tötetet ihr mich nicht?“;

bô = warum,

nä = nicht,

û = pron. suff. d. 2. Pers. plur.,

dä-kushtim = 1. Pers. sing. imperf. (gebildet wie das Imperf. der Intransitiva).

Ich gebe hier eine größere Reihe von Beispielen, um diesen im Mukrî fast ausnahmslos üblichen Gebrauch der Präteritalbildung zu veranschaulichen.

a) Objekt „mich“.

nô mâng halid-girtim (139,16) „neun Monate trugst du mich“;

dâ-î-girtim (70, 30) „es ergriff mich“, (*dâ* ist eine zur Bildung von Verb. compos. dienende Präposition wie *hal, râ, wär*; diese werden wie *nä* und *dä* gern als Stützen der Pronominalsuffixe benutzt);

b) Objekt „dich“.

bä khulâm bä zâmin dâî (115, 5) „ich übergab dich dem Gotte als dem Bürgen“, (*dâî* ist eine aus dem Partizip *dâ* „gegeben“ und der 2. sing. praes. des Hilfszeitwortes regulär gebildete 2. Pers. sing. einer intransitiven Präteritalform);

qabûlî nâkirdî (60, 10) „er nahm dich nicht an“;

âzâdmân kirdî (109, 17) „wir machten dich frei“;

c) Objekt „uns“.

bôj dûênê nâtkushtîn „weshalb tötetest du uns gestern nicht?“;

d) Objekt „euch“.

bä khulâm bä zâmin dân (112, 16) „ich übergab euch dem Gotte als dem Bürgen“;

e) Objekt „sie“.

kîâ mâcî kirdin (102, 28) „der Kîâ küßte sie“ (*kîâ* ist das aus dem Satze losgelöste Subjekt; das *î* an *mâc* ist das das Subjekt wieder aufnehmende Pron. suff. der 3. Pers. sing.);

däjbirdin (90, 15) „er brachte sie weg“;

ąmin lêrim där kirdin (122, 27) „ich trieb sie von hier hinaus“.

89. Für diejenigen Sätze, welche als Objekt das Pronomen der 3. Pers. sing. haben, ist als folgerichtig zu erwarten, daß das bloße Participium ohne irgendeinen Hinweis auf das Objekt erscheint, da die 3. Pers. sing. des intransitiven Präteritums, in der Form gleich dem Participium, also ohne Personalendung, bereits das Subjekt der passivisch gewendeten Konstruktion mit ausdrückt. So wird auch tatsächlich konstruiert:

säg halîgirt (10, 22) „der Hund nahm ihn (den Ring)“. Das *î* an *hal-* muß nach Analogie der obigen Beispiele das Subjekt ausdrücken, also hier das aus der Satzkonstruktion herausgestellte Wort *säg* wieder aufnehmen. Der Satz würde also zu konstruieren sein: „der Hund, er (= der Ring) ward von ihm aufgenommen.“ Ebenso:

hênâtân (10, 21) „brachtet ihr ihn (den Ring)?“;

lä jê ḥätârêm nâdâwa (Perfektform, s. unten) (90,3) „ich habe ihn an keiner gefährlichen Stelle getroffen."

Ist das Objekt ein oder mehrere Substantiva im Plural, so steht die Verbalform der 3. plur.: Participium + *(i)n* („sie sind"). Beispiele:

här dûâzdâṇ̂ kúshtin (238,26) „er tötete alle zwölf" („alle zwölf [*här dûâzdä*] von ihm [-*î*] getötet wurden");

bâz û mirâwhân bär dân (222,10) „sie ließen den Falken und die Ente los";

firêî dân tîr û käwâna (210,16) „er warf fort Pfeil und Bogen";

an dâîk û bâbî dänâsînawa (215,10) „er erkannte Mutter und Vater wieder."

Instruktiv sind die Stellen: 84, von Zeile 35 ab bis 85,26. Überall, wo das Objekt ein Pluralis ist, lautet das Verb *kirdûn* (Perfektform, ebenso gebraucht wie das einfache Präteritum); ist dagegen das Objekt ein Singular, so haben wir *kirdûa* (cf. oben *hâtûa*, § 78).

90. Ist sowohl Subjekt wie Objekt ein Pronomen personale, und wird durch das Fehlen weiterer Satzteile das Antreten des das Subjekt vertretenden Pronominalsuffixes an die Verbalform nötig, so erscheint bald das Suffixpronomen vor der Personalendung, bald umgekehrt.

amin girtinim „ich ergriff sie" (plur.);

atú girtitin „du ergriffst sie";

ḥâkim girtinî „der Gouverneur ergriff sie";

girtimânin „wir ergriffen sie";

girtitânin „ihr ergrifft sie";

birdiniân (101,25) „sie führten sie fort";

kushtinî dûâzdâ (211,1) „er tötete zwölf".

Weitere Beispiele mit den in gleicher Weise behandelten Perfektformen siehe § 98.

Es scheint, als ob für die Reihenfolge der Anfügungen euphonische oder rhythmische Gesichtspunkte maßgebend seien.

91. Nur in sehr seltenen Fällen fehlt das das Subjekt ausdrückende Pron. pers. suffixum.

In den Sätzen 95,26 und 103,33 ist wohl aus den Formen

khôt (= pers. خودت) und *khôn* (= pers. خودمان) das sonst fehlende Suffixpronomen *-t* und *-n* leicht zu entnehmen.

Ähnlich pag. 128,31 aus *khô min.*

Pag. 97,37 scheint mir ein Hörfehler von mir vorzuliegen. Ich glaube, es ist statt *bô ct* vielmehr *bô ctd* zu lesen. Es ist wahrscheinlich, daß ich vor dem Anlaute *j* des folgenden Wortes das *d* überhört habe.

So bleibt nur die eine Stelle 86,1—2: *bä âmânäti bä bâghᵉwâni dâwin* (Perfektum) „(welche) dem Gärtner als Pfand gegeben (anvertraut) sind". Hier läge dann also eine einfache Passivform vor.

92. Ebenfalls sehr selten sind Sätze, in welchen diese Ausdrucksweise nicht angewendet ist, und in welchen das Objekt in der Form des selbständigen Personalpronomens steht:

gminid nârd (234,14) „du schicktest mich".

Ebenso: 80,20; 133,15; 147,12; 154,20—21; 203,26; 205,5; 240,30.[1]) In einigen dieser Stellen ist augenscheinlich die Rücksicht darauf maßgebend gewesen, bestimmte Formen in den Reim zu bringen; in einigen anderen sollte wohl auch das Objekt stärker hervorgehoben werden, so daß man es vorzog, die selbständigen Personalpronomina zu setzen.

Nur zwei Stellen finden sich, an welchen anscheinend das Konstruktionsprinzip durchbrochen und das das Subjekt vertretende Pronominalsuffix dem Partizipialstamme angefügt ist, so daß die Verbalform einem Präteritum mit Personalendung und aktivischer Bedeutung gleichsicht:

sârêkg hênâûmg (110,35). Hier ist zu konstruieren: „es ist ein Kopf, [welchen] ich (*-m*) euch (*-û*) brachte": den Präterital-, besonders aber den Perfektformen wird häufig noch ein *-g* „er ist" angefügt, wie auch in zahlreichen anderen kurdischen und persischen Dialekten.

gwâ dâm bätû (168,12) „es ist dieses: ich gab es dir".

In beiden Fällen liegen Sätze vor, in welchen außer dem Participium kein anderes Wort zur Anfügung des Pronominalsuffixes zur Verfügung steht; und in solchem Falle nimmt die

[1]) Möglich auch, daß ich noch die eine oder andere Stelle übersehen habe.

Form der Transitiva: Participium + Pron. pers. suff. dasselbe Aussehen an wie die der Intransitiva: Participium + enklitische Form des Hilfszeitwortes, sobald es sich um die erste Person des Singular handelt: *kêshâm* „ich zog“ und *gärâm* „ich wandelte umher“.

Die Präteritalkonstruktion des Mukrî ist also, wie schon oben angedeutet, genau der im älteren Mittelpersisch üblichen Ausdrucksweise gleich. Auch im Buchpehlevi ist die durchaus passivische Wendung am meisten in die Augen springend in Sätzen, deren Objekt ein Pronomen personale ist. Man vergleiche das Beispiel bei Salemann, im GIPh. I, Abt. I pag. 314, § 114 Anm. 1: *în zan … farêft ham* „dieses Weib betrog mich“. Auch in den mittelpersischen Manichäertexten wird das Hilfszeitwort *ḥêm* usw. nach Partizipien transitiver Verba nur in diesem passivischen Sinne gebraucht. Die Sätze *'ôtân pêmôkht ḥêm* „ihr kleidetet mich“, *'ôtân vishâd ḥêm* „ihr befreitet mich“ (F. W. K. Müller, pag. 13 und 14) stimmen genau mit der Konstruktion im Mukrî überein. Daß hier *'ô-* keine Präposition der Bedeutung „von, durch“ ist, sondern nur die den Nachsatz einleitende Konjunktion, daß sie also in der Konstruktion des Präteritums nicht notwendig ist, zeigt der Satz F. W. K. Müller, pag. 82: *kûm 'aj vimârih 'akhêzanâd [h]ênd* „welche ich aus Krankheit aufstehen machte“. Nur an einer Stelle kommt nach Müllers Übersetzung *ḥênd* mit dem Participium eines Transitivums in aktivischer Bedeutung vor: *'adîd ḥênd pasânigân* (pag. 80); doch ist die Übersetzung wohl mehr als zweifelhaft.

Es scheint mir, daß die Formation des Präteritums im Mukrî zusammengehalten mit den völlig gleichen mittelpersischen Bildungen nun endgültige Klarheit über die Entstehung des neupersischen Präteritums geschaffen hat, und daß die Erklärung der Formen wie كردم mit aktivischer Bedeutung so zu formulieren ist:

Die Intransitiva bildeten das Präteritum durch Zusammenrückung des Partizips mit den Präsensformen des Hilfszeitwortes (wie P. Horn annimmt); erst später wurden die ursprünglich passivisch umschriebenen Praeterita der Transitiva durch Anfügung der vom Intransitivum entlehnten scheinbaren Personalendungen an das Partizip neugebildet, nachdem in den intransitiven Praeteritis bereits das Hilfszeitwort mit dem Partizipialstamme zu einer Einheit verschmolzen, und so eine augenfällige Gleichheit dieser scheinbaren Personalendungen des Präteritums mit den echten Personalendungen des Präsens hergestellt war. So erhielten die scheinbaren Personalformen, die vom Participium der Transitiva gebildet waren, aber nur in passivischer Bedeutung gebraucht wurden, die Bedeutung des Praeteriti activi.

93. Von Präteritalformen transitiver Verba, die etwa im Sinne des persischen *kärdäm, kärdî* usw. mit aktivischer Bedeutung dem Präteritum der Intransitiva nachgebildet wären, findet sich im Mukrî keine Spur. Der in der Formenbildung

beruhende Unterschied von immerhin selten vorkommenden Formen vom Typus *dâm* (s. oben) von dem Typus *gärdm* scheint sogar noch recht fühlbar zu sein, da trotz der äußerlichen Gleichheit dieser Formentypen in der 1. Person des Singular es zu weiteren Übertragungen des Typus der Intransitiva auf die Transitiva nicht gekommen ist.

94. Im Gegenteil scheint das Mukrî den in der passivischen Konstruktion der transitiven Praeterita eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, indem es nicht nur das direkte Objekt zum Subjekt der passivischen Präteritalbildung macht, sondern auch das indirekte (Dativ-)Objekt, ja sogar durch Präpositionen eingeleitete Satzteile.

Der Gebrauch ist sehr ausgedehnt, ich gebe einige Beispiele:

a) Dativ-Objekt:

lä jiâtî zäkâtêm dânê (163,19) „ich gab es euch als Almosen". *dânê* ist 2. Pers. plur. eines intransitivisch gebildeten Präteritum, der das oben (§ 67) besprochene *ê* angefügt ist.

Ebenso in: *khulâ risqî au rôî dâinê* (163,29) „Gott, er (*-î* an *rô*) gab uns (*dâîn* + *ê*) den Lebensunterhalt für heute";

jûânwälâî... birdim (174,30) „er hat mir das Fohlen geraubt";

jinêû dâmê (215,22) „ihr (*-û*) gabt mir (*dâm* + *ê*) Schelte";

gauräî[î] râ-nâgirtim (194,12) „er (*-î* mit dem End-*î* von *gauräî* verschmolzen) respektierte mir (*râ-nâgirtim*) den Vorrang (= meinen Vorrang) nicht";

'äräbistânim pêshkêsh kirdî (111,5) „ich schenkte dir Arabistan".

b) Casus mit Präpositionen:

bôm nârd qur'âna (223,17) „ich schickte für ihn den Quran".

shäitân wâî lê kirdim (232,6) „der Teufel hat solches an mir getan";

dâstî lê hal-nâgirtim khâtûn ästla (164,1) „Kh. Ästi zog die Hand nicht von mir ab";

khôî lê kirdinä dârôghâ (4,25) „er machte sich selbst zum Vorgesetzten (*dârôghâ* „Polizist") von ihnen";

khulâ lêî qabûl kirdî(a) (167,22) „Gott hat es dir bewilligt";

mizgênî . . . bô hênâm (168,25) „er brachte für mich die Kunde";

tîrêkî lê dâm (176,33) „er tat einen Pfeilschuß auf mich“; *pêiân kutim* (95,33) „man hat zu mir gesagt“ usw.

Sehr merkwürdig ist:

bôm där-dähênâî jûânwälêkî nauzîn (131,27): „ich hätte für dich herausgeholt ein Fohlen, das noch frisch ist unter dem Sattel“. Hier ist sogar dem von der Präposition abhängigen Worte der Vorrang vor dem direkten Objekte eingeräumt bei der Formierung der Verbalform: *dähênâî* ist 2. Pers. sing., und enthält das zu *bô* „für“ gehörige „dich“. Ebenso 131,34 und 35.

95. Noch einen Schritt weiter führen die folgenden Beispiele, in denen, ohne daß Praeterita transitiver Verba im Satze enthalten sind, doch eine ähnliche Attraktion des Verbums an das entferntere Objekt stattgefunden hat:

âgâm lê däbin (158,19) „mir ist Kunde von ihnen“;

käs pê nâbûî ikhtîbâra (213,25) „niemand hatte Vertrauen zu dir“;

äñgô hîc firzândû nâbûn (215,16) „ihr hattet keinen Sohn“; der Satz würde Form für Form ins Persische übertragen lauten: شما هيچ فرزندتان نبوديد.

Aus den angeführten Beispielen wird die Art und Weise des Gebrauches sich gezeigt haben; eine Erklärung weiß ich nicht zu geben, wenn man hierin eben nicht ein weiteres Ausgreifen des durch die Präteritalkonstruktion der Transitiva geschaffenen Typus sehen will.

96. Aber dieser zuletzt geschilderte Sprachgebrauch scheint mir deutlich zu zeigen, daß die Konstruktion der transitiven Praeterita, obwohl ihrem Ursprunge nach auf einer passivischen Fassung des auszudrückenden Gedankens beruhend, doch durchaus nicht mehr als passivisch empfunden wird. Es kommt hinzu, daß das Mukrî neben diesen Wendungen ein in allen Formen, auch denen der Präteritaltempora, ausgebildetes Passivum zu jedem Transitivum bilden kann, was wohl kaum in so unbeschränktem Maße geschehen würde, wenn man die doch so häufig gebrauchten Präteritalbildungen der Transitiva noch als irgendwie passivisch ansehen würde. Endlich wird bei den wirklich passivischen Formen der Urheber stets durch eine

Präposition der Bedeutung „von, durch" eingeführt (*bò*, auch *pê*, *bä*), auch wenn es sich um persönliche Fürwörter handelt: *bämin* „von mir". Dagegen wird bei der Präteritalkonstruktion das Agens, das Subjekt unserer aktivischen Ausdrucksweise nur durch die Pron. suffixa, ohne Präpositionen, bezeichnet.

Man könnte dann eben nur an eine Art Attraktion denken, wie sie — mutatis mutandis und in viel kleinerem Umfange — z. B. im Französischen vorliegt in Sätzen wie *„la femme que j'ai vue"*, welche Konstruktion ja auch nur eintritt, wenn das Objekt vor dem Prädikat steht; womit ich aber keineswegs die beiden Vorgänge auf die gleiche Stufe setzen will.

97. Entsprechend dem Perfektum der Intransitiva *hâtûm* wird auch von den Transitivis ein **Perfektum** gebildet, das sich von den Formen der Präteritums dadurch unterscheidet, daß an die Stelle des einfachen Partizipialstammes *kird-* ein durch *-û* erweiterter Stamm *kirdû-* tritt.

Bei den alleinstehenden Formen, die weder Objekt noch sonst einen Satzteil bei sich haben, erscheint an die Pronominalsuffixe noch ein *-a* „ist" angefügt:

amin girtûma „ich habe ergriffen",
atû girtûta „du hast ergriffen",
dîûta „hast du gesehen?",
au girtûa „er hat ergriffen" usw.

Auch in der passivischen Konstruktion des Perfektums erscheint die Stammform selten auf *-û* auslautend, sondern mit angefügtem *-a*: *kirdûa*, falls das Objekt ein Substantivum im Singular oder das Pron. pers. der 3. sing. ist.

Vokalisch auslautende Präteritalstämme verwandeln vor diesem *-a* das *û* in den Halbvokal: *kêshdwa* zu *kêshd*; *sânkwa* zu *sânî*.

98. Die Konstruktion der Perfektformen ist genau dieselbe wie die des Präteritums. Ich führe deshalb nur eine Reihe von Beispielen an, die entsprechend den in den vorhergehenden Paragraphen beim Präteritum gegebenen angeordnet sind und das Nötige zeigen werden.

a) Das Objekt ist ein Substantiv oder substantivisch gebrauchtes Pronomen:

dizim girtûa „ich habe den Dieb ergriffen“;
kâsim nâdîwa „ich habe niemanden gesehen“;
cid girtûa „was hast du gefangen?“;
atú nâdzânîwa „hast du nicht gewußt?“;
shâuqî dâwatä ârz (85,2) „er hat Wonne gegeben auf die Erde“ (*dâwa(t)* + *ä*);
au tûtikâ têrû nâkirdûa (75,1) „ihr habt dieses Hündchen nicht satt gemacht“;
sûârânî hâkimî dizäkânîân girtûa „die Reiter des Gouverneurs haben die Diebe ergriffen“.

b) Das Objekt ist ein Pronomen personale:
cilônid bäraldâ kirdûm (139,15) „wie hast du mich verlassen“;
bärgärdîân kirdûî (247,3) „sie haben dich abspenstig gemacht“;
bô nâikushtûîn „weshalb hat er uns nicht getötet?“;
särbâzäkâ kâñgêî girtûn „wann hat euch der Soldat ergriffen?“;
bâwômâr dârî kirdûn (104,34) „Bâwômär hat sie hinaus getrieben“.

c) Das Objekt ist ein Substantiv im Plural:
auhâ bê bâbî kirdûn cil lânîkî . . . (209,6) „dieser hat vaterlos gemacht vierzig Wiegen . . .“;
siehe auch die oben schon erwähnten Textstellen 84,35 ff.

d) Das das Subjekt vertretende Pron. pers. suff. tritt an das bereits mit Beziehung auf das Objekt flektierte Participium:
tâwî lârzî girtûmî (262,22) „Fieberglut hat mich ergriffen“;
atú kushtûtin cûâra (207,14) „du hast vier getötet“;
bâb û mâmiñgô mîr zôrâbkhân kushtûnî (212,30) „euren Vater und Oheim hat Mir Zôrâbkhân getötet“;
gulazâr girtûîya bä gâzî (262,8) „Gulazär hat es ergriffen mit der Zange“;
sûârânî hâkimî girtûîânin „die Reiter des Gouverneurs haben sie ergriffen“;
dôrândûtin hamû nûêzha (71,24) „du hast verscherzt alle Gebete“.

e) Beispiele für das entferntere Objekt und für von Präpositionen eingeleitete Satzteile:

bô cîd wâ lê kirdûm (177,18) „warum hast du solches mir angetan?";

sê kärâsim bô kirdûî (247,6) „ich habe drei Hemden für dich gemacht" (auch hier hat nicht das direkte Objekt, sondern das von *bô* abhängige Pronomen die Form des Verbums bestimmt);

ḥaut mâñgî qärâr bô dâ-nâwî (25,37) „sieben Monate hat er für dich festgesetzt";

wälâtî kûêstâniân lê birîwin (102,6) „sie haben die Provinz Kûêstân uns (von uns) entrissen".

99. Ein Plusquamperfektum wird durch Zusammensetzung des Participiums mit *bû* gebildet: *kêshâbû, kändâbû, k^u^tibû.*

Der Gebrauch ist derselbe wie der des Präteritums und des Perfektums:

girtibûiân „sie hatten ergriffen";

añgô cû girtibû „was hattet ihr genommen?";

ḥâkim girtibûnî „der Gouverneur hatte sie ergriffen";

särbâzân kushtibûiânin „die Soldaten hatten sie getötet".

Das Tempus ist verhältnismäßig selten gebraucht.

Zur Bildung des Conjunctivus und Optativus perfecti werden dieselben Kompositionselemente, Prä- und Affixe verwendet wie bei den Intransitivis; die Konstruktion der einzelnen Formen ist dieselbe wie bei den Präteritalformen der Transitiva.

Beispiele zahlreich auf pag. 83,20 ff.

biândâmâya (83,21) „hätten sie mich doch gegeben", (*be* + *iân* (pron. suff. der 3. plur.; für das Subjekt) + *dâ* (Partizip: „gegeben") + *m* (Endung der 1. sing. der Präteritalkonjugation der Intransitiva; für das Objekt) + *âya* (Optativsuffix);

hâliân-hênâbâmâya (83,23) „hätten sie mich geschmückt", (*hal* (Partikel zur Bildung von Verb. comp.) + *iân* + *hênâ* + *bâm* (1. sing. Conj. Praes. des Hilfszeitwortes; *m* für das Objekt) + *âya*).

Passivum.

100. Das Mukrî bildet zu allen transitiven Verben ein Passivum, indem es

für das Praes. Ind. und Conj. *-rêm, -rêt, -rê; -rêin, -rên, -rên,*

für das Präteritum: *-râm, -râî, -râ; -râîn, -rân, -rân,*
für das Perfektum: *-râûm* (*-râwim*), *-râwî*, *-râwa* (*-râû*); *-râwîn, -râwîn* (*-râûn*), *-râwîn* (*-râûn*)
an das aktivische Präsensthema[1]) anfügt.

Ob dieses *-rêm* mit dem Verbalstamme *rô-* „gehen" zusammenhängt, wage ich nicht zu entscheiden. H.-Schindler (pag. 101) führt *rêm* „ich würde" als 1. sing. des Conditionalis der Copula an; ich habe dieses *rêm* nicht gehört. Nun wird, wie H.-Schindler in einer Anmerkung angibt, in den persischen Dialekten häufig das Verbum رفتن im Sinne von شدن, und wie آمدن im älteren Neupersisch, auch zur Umschreibung passivischer Ausdrucksweise verwendet. Aber dann ist mir immer noch das *ê* in *rêm* sowie die ganze oben angegebene Durchführung der Konjugation nicht genügend erklärt, zumal da das Mukrî in diesem Verbum im Präsens das *ô* erhalten hat, gegen volkstümliches pers. *mîrûm* für میروم.

Ferner ist die Benutzung des aktivischen Präsensthemas nicht erklärt; überall wird شدن usw. zum Ausdrucke des Passivs mit dem Participium praeteriti verbunden.

Endlich liegt in denjenigen Verben, bei welchen im aktivischen Präsensthema der Vokal *a* oder *ê* vorkommt, eine Veränderung dieses Vokals bei der Zusammensetzung mit *-rêm* vor, die ich mir nur als Umlaut erklären kann:

däkirê „es wird gemacht", akt. Präsensthema *kä-*,
dädirê „es wird gegeben", akt. Präsensthema *dä-*,
nirâwa „es ist gelegt worden", akt. Präsensthema *nê-*,
dägirêm „ich werde ergriffen", akt. Präsensthema *gir-*.

(Die letztere Form gehört aber vielleicht zu dem § 103 besprochenen Passivbildungen.)

[1]) Nur eine Form wurde mir genannt, in welcher der Passivbildung der Präteritalstamm zugrunde gelegt erscheint: *däkutirêm;* praet.: *kutirâm*; perf.: *kutirâûm*; „gesagt werden". Doch bestehen mir starke Zweifel gegen die Formen; sie erscheinen mir künstlich gemacht, als ich über die Form *bêzhirâwa* (101, 29) meine Verwunderung aussprach, weil hier das sonst im Mukrî nicht gebrauchte, aber im Westkirmânjî allgemein verbreitete Präsensthema *bêzh-* (zu ⱱ *vac*) plötzlich auftauchte.

Sollten die Formen *däkutirêm* usw. wirklich richtig sein, so wäre dies das einzige Verbum, welches das Passivum aus dem Participium bildet.

101. Bei Verben, deren Präsensthema auf *r* auslautet, welchem ein langer Vokal vorausgeht, zeigt sich ein *-d-* zwischen dem Thema und *rêm*:

dänêrdrêm „ich werde gesendet“ zu akt.: *dä-nêr-im.*

Ebenso werden auf *-n* auslautende Präsensthemata behandelt:

däzândrêm, zu *däzânim* „ich weiß“.

däbîndrêmawa „ich werde gefunden“,

praet.: *bîndrâwa* „es ist gefunden worden“ (neben *bîn'râwa*) zu *däbînimawa* „ich finde (sehe wieder)“.

102. Hier folgen noch einige den Texten entnommene Passivformen als Belege:

a) Praesentia.

bäkhêû nâkirêm (140,19) „ich werde nicht auferzogen“;

däbê âû bedirê (88,24) „es muß Wasser gegeben werden“;

bä käs nâkirê (135,1) „wird von niemandem gemacht“;

nâkuzhirê (209,19) „daß er nicht getötet werde“;

amäiân pê nâkhwâzirê (86,29) „es wird von ihnen (*-iân pê*) nicht nach uns (*amâ*) verlangt“;

däkhurê (142,30) „es wird gegessen“.

b) Praeterita.

gîrâm „ich ward ergriffen“;

kuzhirâ (207,25) „er wurde getötet“;

hal-nâkändirâ (79,22) „wurde nicht aufgegraben (= konnte nicht aufgegraben werden)“;

märäkhâs kirân (74,13) „sie wurden entlassen“.

c) Imperfektum.

nâdägîrâ (24,29),

shâlwârî hal-däkirâ (162,21) „ihre Hose wurde emporgeschoben“.

d) Perfektum.

sûênd dirâûm (96,17) „mir ist der Eid zugeschoben worden (wörtl. ich bin Eid-gegeben worden)“;

âbrûm halgîrâû (152,12) „meine Ehre ist hinweggenommen worden“;

mär nâdôshirâwa (166,19) „die Herde ist nicht gemolken worden“;

nûsirâwa „ist geschrieben worden"; *kêshirâwa* „ist gezogen worden"; *bästirâwa* „ist gebunden worden"; *khwêndirâwa* „ist gelesen worden"; *astênirâwa* „ist genommen worden"; *pêcirâwa* „ist eingewickelt worden"; *bêzhirâwa* „ist gesagt worden"; *shôrâwa* „ist gewaschen worden".

Mit *-awa*: *zindû kirâwätawa* (159, 18) „ist wieder lebendig gemacht worden";

bästirâwätawa (111, 25) „ist wieder gebunden worden".

3. plur.: *hal-awäsrâûn* (31, 25) „sie sind aufgehängt worden", zu *däwäsim* „ich hänge auf";

kirâwᵘn (244, 15) „sie sind gemacht worden".

e) Plusquamperfektum.

nûsirâbû (2, 22) „es war geschrieben worden";

märäkhâs kirâbûn (212, 18) „sie waren entlassen worden".

f) Conjunctivus (Optativus) perfecti:

bâwäshên kirâbâm (84, 10) „daß mir (wörtl.: ich) Windfächelung gemacht worden wäre".

103. Neben diesem Passivum auf *-rêm* (praes.), *-râ* (praet.), das auf alle Fälle als eine jüngere Bildung anzusehen ist, finden sich noch einige Spuren einer älteren Passivbildung, welche mir auf das altiranische *-ya*-Passiv zurückzugehen scheint.

In andern kurdischen Mundarten, wie im Dialekt von Sinnä und den meisten der südkurdischen Mundarten der Provinz Kirmânshâh, ist das alte *-ya*-Passivum noch vollkommen erhalten; z. B.:

Sinnäî: *äkuzhyêm* „ich werde getötet", *äkuzhyît, äkuzhyê; äkuzhyîn, äkuzhyên, äkuzhyên.* Praeteritum: *kuzhyâm, kuzhyâît, kuzhyâ; kuzhyâîn, kuzhyân, kuzhyân.* So in allen Formen durchgeführt.

Zu diesen alten *-ya*-Passiven des Mukrî gehört vielleicht die ganze Reihe von Passiven derjenigen Verba, deren Präsensthema auf *r* nach kurzem Vokal oder auf *r* nach *ô* oder *û* endigt. Z. B.:

däbirêm „ich werde geschnitten", praet. 3. sing.: *birâ*; zu praes. act.: *däbirím*, praet. *birî*.

Ebenso *picirâ* = pers. پاره شده, zu act.: *picirî*, pers. پاره کرده, *gôrâ*, pers. عوض شده, zu act.: *gôrî*, pers. عوض کرده.

Vielleicht auch *dägîrêm-gîrâ*, pass. zu *dägirim*, s. oben. Das *î* könnte wohl eine durch das geschwundene *-ya* verursachte Änderung des Vokals, nach Art der Umlautswirkungen darstellen.

Die übrigen Verba, zu denen solche *-ya*-Passiva vorhanden sind, sind:

kêshân „ziehen"; pass.: *kishân*, zum Teil mit Medialbedeutung „sich ziehen"; häufig ist die 3. sing. perf. *kishâwa* (53,27; 98,29; 114,4; 118,15; 139,32—34; 154,3; 172,26). In *kishân* ist das *i* offenbar durch umlautende Wirkung des geschwundenen *y* der folgenden Silbe entstanden.

kändin „graben": *hal-känâwa* (77,34) „es ist gegraben worden". Hier sind die Vokalverhältnisse verdunkelt.

Vielleicht gehören auch die Formen (248,18 und ff.) *bédirwê* „es soll genäht werden", und *dirwâwa* (250,10 und 11) „es ist genäht worden" hierher.

kushtin „töten". Dazu *kuzhân(awa)* „erlöschen" (intransitiv). Es kommt vor in der Form *kuzhâwa* „ist erloschen, ausgelöscht worden" an folgenden Stellen: 43,13 und 27; 73,14; 84,32; 139,5; 150,33. In der Stelle 84,32: *nä bä bâî däkuzhâwa, nä bä bârânê* „es (das Feuer) kann weder durch den Wind gelöscht werden, noch durch Regen" ist die passivische Bedeutung klar.

104. Im Anschlusse an *kuzhâwa* mag hier erwähnt werden, daß zu diesem Passivum dann wieder ein Causativum gebildet worden ist mit der Bedeutung: „verlöschen" (transitiv.):

wäî kuzhênîn (72,9) „laßt uns es (das Feuer) wieder auslöschen". Dies Causativ zur Passivform hat also wieder die transitive Bedeutung des Verbi simplicis: *kushtin* „töten".

In derselben Weise ist zum Passivum *däkirê* „es wird gemacht" das Causativum *kirândin* mit der gleichen Bedeutung wie *kirdin* „machen" gebildet:

ci-bᵉkäm, ci békirênim (250,6) „was soll ich tun, was soll ich machen!";

här cän däkâ û däkirênê (262,29) „so viel er auch tut und macht".

Daß zu Causativis überhaupt meist die betreffenden Verba

simplicia, falls sie intransitive Bedeutung haben, als Passiva gebraucht werden, ist ja in der Bedeutung begründet; so z. B. *pärâwa* (211,13) „ist abgehauen worden" zu *pärândin* „abhauen"; *rukhâwa* „ist zerstört worden" zu *rukhândin* „zerstören".

105. Das Verhältnis der Formen des Praesens und des Praeteriti passivi zueinander: *däbirêm* zu *birâ*, ist förmlich ein allgemeiner Typus zur Konjugation intransitiver Verba geworden. Begrifflich können ja alle Intransitiva als Passiva oder Media zu transitiven Verben aufgefaßt werden.[1]

Ein Blick auf die in § 51 gegebene Liste der Verba zeigt, daß nur ein ganz verschwindend kleiner Teil der Intransitiva ihre Verbalstämme abweichend von dem im Passivum vorliegenden Typus *-êm* : *-â* bilden.

106. In unseren Texten haben wir ein instruktives Beispiel für die Art und Weise des Umsichgreifens dieses Passivtypus bei Intransitivbildungen.

Von der √*suc* „brennen" sind die alten Formen der beiden Tempusthemata, des präsentischen und des präteritalen (partizipialen), wie sie im Persischen noch vorliegen, im Mukrî durch eine, dem Passivtypus nachgeformte Neubildung *däsûtêm-sûtâ* ersetzt. Doch hat uns der Reim noch zwei Spuren der alten Formen erhalten: *däsôzhê* (246,23) „es brennt", mit dem dem pers. *z* lautgesetzlich entsprechenden *zh*, und *sûtinî* (Infinitiv; 71,37) „mit Brennen". Zu der Neubildung *däsûtêm-sûtâ* ist dann ein Causativum entstanden *sûtândin* in transitiver Bedeutung „verbrennen".

Ähnlich wird *dätirsim* „ich fürchte" jetzt durch die Neubildung *dätirsêm* ersetzt (siehe § 62, Ende), wozu das Partizip *tirsâ* wohl den Anlaß gibt.

---

[1]) Und das Mukrî zeigt dies recht deutlich, wenn es eben zu regelrechten Passiven Causativa mit der Bedeutung der transitiven Activa bildet. So hat z. B. im Mukrî auch *hâtin* „kommen" in gewissen Kompositionen, z. B. *pêk hâtin* „zustande (wörtl.: zusammen) kommen" Bedeutung und Anwendung eines Passivs zu *pêk hênân* „zustande bringen": *bô tû pêk nâyê* „es kann von dir nicht zustande gebracht werden". Ähnlich ist *däpôshêm-pôshâ* „sich bekleiden" (intrans.) als Passivum zu *däpôshim-pôshî* „jemanden bekleiden (trans.), bedecken", im Gebrauch: *pôshâwa* (272,29) „ward bedeckt."

Vielleicht zeigen uns diese alten *-ya*-Passiva den Weg zur Erklärung der übrigen Mukri-Passiva auf *-rêm*: *-rd*. Im Praes. act. *däkäm* „ich mache" ist das Thema *ka* sicher aus *kar-* verkürzt, wie einige die volle Form *kar-* noch aufweisende Präsensbildungen anderer Dialekte beweisen, vgl. auch *däbärim* neben *däbâm* „ich bringe weg" = pers. میبرم. In einem Passivthema **kar-ya-mi* mußte das später schwindende *y* die Stammsilbe in *kir-* umlauten; so könnte das Mukrì *däkirêm* erklärt werden. Aus diesem sehr häufig gebrauchten,[1]) sowie allen gleich gebauten Passiven von Verbalstämmen mit auslautendem *-r* könnte dann dieses *r* zunächst eingedrungen sein in Formen wie *dädirêm* „ich werde gegeben", *dänirêm* „ich werde gelegt" usw., deren Stammsilben vor Schwund des *y* umgelautet, also der Form *däkirêm* recht ähnlich waren. Und von hier aus könnte dann das *r* weiter auf alle Passiva übertragen worden sein, indem man allmählich *-rêm* als das die passivische Bedeutung bewirkende Element ansah.

Doch kann ich das eben Vorgetragene nicht als gesicherte Erklärung der Formen bezeichnen; es ist eben nur eine Hypothese.

Participia und Infinitivus.

107. Die Participia sind als Elemente zur Bildung der Praeteritaltempora schon häufig erwähnt worden; über ihre Bildung zu sprechen, ist hier nicht der Ort; die einzelnen Formen sind aus der im § 51 gegebenen Tabelle der Verba zu entnehmen. Hier werden nur diejenigen Partizipialformen aufzuführen sein, die auch als Participia selbständig, in adjektivischen Funktionen, in der Sprache angewendet werden.

Das Part. praet. act. *hât*, *kusht* kommt alleinstehend als Participium verwendet nicht vor. Dagegen finden sich Part. praet. pass. auf *-û*, z. B. *shikâû* „zerbrochen", usw. von allen Passiven, sowie die entsprechenden Bildungen der Intransitiva. Häufig haben sich die älteren Formen der Intransitiva (s. oben § 106) nur in solchen wie Adjecta gebrauchten Partizipien erhalten; auch von Transitiven, z. B. *brishtû* „gebraten".

Von den bei H.-Schindler, pag. 100 angeführten Part. praes.(?) *kirdûyeh*, sowie von dem bei Socin, GIPh. I, Abt. II, pag. 282 erwähnten Part. praes. *khôîner* habe ich nichts gehört.

Im Sinne eines Part. praes. act. wird in Zusammensetzung mit Substantiven das nackte Präsensthema, hin und wieder eine ältere Form zeigend, verwendet:

---

[1]) das wohl häufig die Bedeutung des Hilfszeitwortes „werden" annahm, wie aus einigen Beispielen oben ersichtlich.

râûkâr (227,17) „Jagd machend, Jäger“;

nâêzh-nä-kär (218,37) „Gebet nicht machend, nicht betend“.

Die alleinstehenden Participia bilden, wenn erforderlich, den Casus obliquus: *jigâr sûtäwê* (71,5) „wehe mir Leberverbranntem“, zu *sûtâû*.

108. Der Infinitiv erscheint aus dem Participium praet. act. durch Antritt von *-n* gebildet; bei konsonantischem Auslaut des Partizipiums (*-t*, *-d*) lautet die Infinitivendung *-in*:

kêshân „ziehen“, zu *kêshâ* „gezogen“;

hâtin „kommen“, zu *hât* „gekommen“.

In *dîtin* „sehen“ (neben *dîn*) erscheint das im Participium *dî* abgeworfene alte *-t* wieder, ebenso wie in *dîtî* (§ 85).

Der Infinitiv wird wie die Substantiva konstruiert resp. flektiert:

dîtinî (Idâfâ) *pâdishâî* (228,30) „der Besuch des Königs“.

Cas. obl. auf *-ê* häufig: *cûnê*, *rôînê*, *kirdinê* usw.

Auch ein Inf. apocopatus kommt vor (= pers. کشت z. B. in خواهم کشت):

bä kúsht dädâm (106,26 und 35) „ich gebe zum Töten, lasse töten“;

bä kushtî bêdän (96,14) „sie mögen ihn (*î*) zum Töten bringen“.

109. Impersonalia.

1. *däbê* (praes.), *däbû* (praet.) „es muß“ (pers. بايد).

2. *dêshê* (praes.), *êshâ* (praet.) „es schmerzt“;

kûê dêshê (35,3) „wo schmerzt es?“;

kûêt êshâwa „wo hat es dich geschmerzt?“.

3. Das Verbum „wollen“ ist im Kurdischen unpersönlich konstruiert.

Praesens: *dämäwê* (*dä-m-äwê*) „ich will“,

dätäwê „du willst“,

däjäwê „er will“;

dämânäwê „wir wollen“,

dätânäwê „ihr wollt“,

däjânäwê „sie wollen“.

Praeteritum: (*ä*)*wîst*; z. B. Imperfect: *dämäwîst*, *dätäwîst* usw.

Plusquamperfect: *wîstibû*.

Der Accent der Verbalformen.

110. Das Verbum hat ursprünglich in allen organisch gebildeten Formen, z. B. den Personen des Praesens, den Accent auf der Endsilbe, also auf den Personalendungen. Die zusammengesetzten Tempora, wie Praeteritum, Perfectum usw., tragen den Ton auf der der Copula vorhergehenden Silbe.

Bei den Partizipien, welche nach Abwerfung der Partizipialendung *t* (*d*) vokalisch auslauten, trägt also die Endsilbe des Partizipialstammes stets den Accent: ***giryâbûm*** „ich hatte geweint".

Die noch auf *t* (*d*) auslautenden Participia betonen bei der Zusammensetzung mit den nicht enklitischen Formen der Copula stets den zwischen *t* und der Copula eingeschobenen Bindevokal: ***hâtíbûm, hâtibâ.*** Im Praeteritum, wo die enklitischen Formen der Copula verwendet sind, trägt die letzte Silbe des Partizipialstammes den Ton: ***hâtín, giryâm.***

Die mit dem Präfix *be-* gebildeten Formen, wie Imperativ und die Konjunktive, ziehen den Accent so weit wie möglich nach vorn, betonen als das *be*: ***békuzhụ bécîn.***

Ebenso trägt die Negationspartikel stets den Ton: ***nâdä-kuzhim, nâhât.***

Bei vielsilbigen Formen dieser Art hat naturgemäß die sonst betonte Silbe noch einen Nebenton: ***nâlauärândibû.***

Einwirkungen des Reimes auf die Flexionsformen.

111. Viele der durch Reimrücksichten verursachten Abweichungen von der sonst üblichen Formenbildung sind schon im Verlaufe der bisherigen Darstellung zur Sprache gebracht worden. Hier sei nur noch auf die von Prym-Socin schon besprochene Anhängung eines *-a*, an jede beliebige Form, sobald sie im Versauslaut steht, aufmerksam gemacht. Besonders nach *-î* tritt das *-a* fast ausnahmslos auf. Grammatische Bedeutung hat dieses *-a* in keinem Falle.

Indeclinabilia.

Die übrigen Redeteile wie Präpositionen, Konjunktionen und Adverbia aufzuzählen ist Sache des Lexikons.

Über den grammatischen Gebrauch wäre folgendes zu erwähnen:

112. Die Präpositionen werden bis auf wenige Ausnahmen gern als Postpositionen verwendet:

tâlârid bô durús däkâm (25, 32) „ich mache für dich (*-d bô*) den Palast zurecht".

Die Präposition *lä* „von, aus" erscheint als Postposition stets in der Form *lê*.

sâbrêkim lê bégra (25, 17) „nimm um meinetwillen (von mir) Geduld an".

Häufig ist die Postposition von dem von ihr regierten Nomen noch durch andere Satzteile getrennt.

khäzâl âu gulânâd bä sâkh û sälâmätî lê wär-nâgirî (98, 10) „Khäzâl möge diese Blumen nicht in Unversehrtheit und Gesundheit von dir (*-d* an *gulânä* + *lê*) entgegen nehmen".

Immer nachgestellt ist *-dâ*, zu welchem aber stets noch eine dem Nomen voraufgehende Präposition, entweder *lä*, *dä* oder *bä* notwendig gehört: *lâu shârâî-dâ* „in dieser Stadt"; *dä bâzârê-dâ* „im Bazar". *bä kúê-dâ* „wo?".

Stets vorangestellt erscheint *dä* in der Bedeutung: „in".

bê „ohne" bildet gern zusammengesetzte Substantiva abstracta, anstatt einfach vor das Substantiv zu treten:

bä bê-âghâî „ohne Herren (wörtlich: in dem ohne-Herren-sein)";

bä bê-kâkä-mâmî „ohne Kâkä Mäm (in dem ohne -K.-M.-sein)" usw.

113. Eine große Reihe von Substantivis dient als uneigentliche Präpositionen; sie haben dann nicht das *î* der Idâfä zwischen sich und dem abhängigen Nomen; z. B. *pisht sârî* „hinter seinem Kopfe"; *lä jâ dâîk û bâbâní* „an Stelle seiner Eltern".

So werden besonders häufig gebraucht:

sär („Kopf“), in der Bedeutung „auf, über“;
kin („Seite“), in der Bedeutung „bei“;
lä bin („an der Wurzel“), in der Bedeutung „unter“;
lä nêû („in der Mitte“), in der Bedeutung „inmitten“. (Siehe auch § 23.)

Daß einzelne Adverbia, die ursprünglich Substantiva waren, unter Umständen auch flektiert, d. h. in der Form des Casus obliquus, erscheinen, ist oben (§ 18) schon erwähnt.

Zur Syntax.

114. In syntaktischer Beziehung muß erwähnt werden, daß sich häufig Sätze finden, in welchen das Subjekt im Singular, das Prädikat aber im Plural steht.

Daß zwei Subjekte im Singular das Prädikat im Plural bei sich haben, ist nicht auffällig:

hâtúnä kin ąmin qąrąwâsh û mâmâncla (138,24) „es sind zu mir gekommen Magd und Amme“;

oder daß *cáû* im Sinne von „beide Augen“ (wie ja auch der Perser stets چشم, nicht چشمی sagt), den Plural nach sich hat:

hâlî náyên cáwa (132,19) „es gehen ihm nicht auf beide Augen“.

In den Sätzen, in welchen bei einem Subjekt im Singular das Prädikat im Plural steht, liegt stets ein als Collectivum gebrauchter Singularis vor. Z. B. *râûkâr búgirin* (178,37) „Jäger sollen euch fangen“;

áu mûâm sipî bún (229,5) „diese meine Haare wurden weiß“;

bêrî bégärênawą (163,8) „die Melkerinnen sollen zurückkehren“;

zhín däghą́lin (87,2) „Weiber sind treulos“.

Der vorliegende grammatische Abriß kann nicht alle Schwierigkeiten der folgenden Texte lösen oder auch nur erwähnen, dazu war der Rahmen einer „Skizze" zu eng, und leider bin ich auch selbst nicht imstande, jede der vorkommenden Formen zu meiner eigenen Zufriedenheit zu analysieren oder zu erklären. Manche Erläuterungen wird man auch noch in den Anmerkungen zur Übersetzung der Texte finden, und es wird dort auf alle sich bietenden Schwierigkeiten und offenen Fragen hingewiesen werden.

Und zu sehr vielem wird uns überhaupt erst ein weiteres Eindringen in die mannigfachen kurdischen Mundarten das Verständnis geben.

TEXTE

A. Erzählungen in Prosa.

I.

Aḥmâd khán labzêrin jêgâi qal'áî dimdímî bû, lä zämánî sháh 'abbásî-dâ bû, lä dêêk lä dihátî wurmîá sâḥíbî 'êl bû, yâghl bû lä sháh 'abbásî. qal'áêkî durús kírt. lä páshân sháh 'abbás lä isfahánê läshkírî nárd bô sâr khán aḥmâd khánî. shárêkîân kírt. khán aḥmâd khán shiká, cû bô a̤stambûlê, cûä kin khûnkárî. shârêg bû lägâl urûsî. khán aḥmâd khán láu̯ shäräj̤-dâ sârî särkirdäj̤ urûsí birl, wä dâstiân pärán láu̯ shäräj̤-dâ. khûnkár khaḻátî kírd, dästî zêrî tê gírt, nârdlä wälátî khôî, kirdlä ḥâkímî wälátî khôî. kä hátawä wälátî, 'êlátî wêî lê khír bûnawa̤; dlsân yâghl bû, dästî kírd bä qal'át durús kirdínê. shárêkî biná ná, khärig bä tâlánî dau̯räj̤ khôî bû; fa'alán dägírt, rôzhê bä pyênj qrânán. näj̤dêsht fa'aläkán bécinä dârê. sháh 'abbás lä isfahánê bârgî därwêshiäj̤ lä bâr kírt, kutl: „bézânim, a̤wâ cí aḥmädkhánêka̤ yâghl bûa“. bä kurdistánê-dâ hát; tâ hátä lâjánê, shâwê mîwánî därwêshêkî bû. bä därwêshî gút: „khánäkhûê, shúghlit cia̤?“ kutl: „shúghlim káu̯ girtína̤“. kutl: „sê rôzha̤ hlcim nâgirtûa“. sháh 'abbás kutl: „âmshau̯kä bécô bä bákhtî sháh 'abbásî“. därwêsh kutl: „sháh 'abbásêkî lä isfahánê, a̤mnêkî lêrá̤; cilôn bä bákhtî wl bécim?“ kutl: „qäj̤dî nla̤, b^e^cô“. därwêsh rôl, a̤wê shâwê pyênj kâwî gírt. hátawa̤ kutl: „khízm, bä khulát sûênd dädâm, a̤tú khálqî kûêi? bákhtî tú zôr lä zîâdîâ dâya̤; âmshau̯ bä bákhtî tú pyênj kâwim girtûa; a̤tú sháh 'abbás nl?“ kutl: „dârwêsh, cíd lê beshêrimawa̤; a̤mín sháh 'abbásim; däcímä qal'áî dimdimî“. kutl: „dârwêsh, zôrit câkâ dägâl däkâm, a̤tú ägâr a̤mín béshêrîawa̤“. därwêsh kutl: „cák“. shâwê hátinä sär därwêshî, kutîán: „fa'alât sibḥäj̤nê bê bô qal'áya“. sháh 'abbás kutl: „dârwêsh, a̤mín bénêra̤ lä jîátî khôt“. därwêsh kutl: „cáka̤“. sibḥäj̤nê sháh 'abbás rôl bô qal'átê, dästî kírd bä

kár kirdinê. khán aḥmädkhán hátä sär fa'alán, tämasháí kirt: píáwêkí júáncák lä nêû fa'alán-dâyạ; bä särkárí fa'aláni gút: „êwárê bihênạ kinä khôm; bô khôm ḥáqqí däĵdâmê". êwárê sháh 'abbás bä dizí rôí; sibḥáĵnê hátawạ. dísân khán cáwí pê káụt, náslawạ kuti: „êwárê àụ fa'aláĵ bênin kinä khôm". dísân êwárê sháh 'abbás khôí dizíawạ; sibḥáĵnê náhátawạ kárê. khán aḥmädkhán hátä där, fa'alákäĵ nádí, pirsí: „cí lê hát?" 'árzíán kírt: „ámrô nähátôtawạ". khán tirsá, píáwí lä därwâzán dáná: här kásê bécêtä dár lä qal'áya, bigirin. sháh 'abbás cûä málákí míwán bû, zôr pâráwa, kuti: „áshkirá mákän, ạmín sháh 'abbásim, zôrim câká bôtân däbê". ạwê sháwê läwê bû, sibḥáĵnê halstá, nálí kaụshí áwuzhû lê dá bô khátir ạwukû kêshikcí bézánin, lä dárê hátôtä zhûrê, kás lä zhûrê nácôtä dár; bä dizí sibḥáĵnê wä dár káụt. kêshikciân tämasháíyân kírt, kás lä qal'áyê nácôtä dár, bälá yäkyêk hátôtä zhûr; wä dûí nákaụtin. sháh 'abbás rôêwạ isfahánê, läshkirí khír kirdawạ, nárdí bô sär khání. sháríân kírt, läshkirí khání shiká; cû dä qal'áyawạ, qal'äbändí bûn. qâsidêkí nárd bô ạstambûlê, nûsí bô khúnkárí: „kômägim bô bénêrê". khúnkár júábí nûsíawạ: „máñgêkí dí läshkirí dägátê". qâsid gäráwa, hátawạ, hattá gäíshtawạ qal'áyê; mándû bû, läwê kháwí lê káụt; läshkirí sháh 'abbásí hátinä sárí, kâghäzäkäĵân lä bâghálí där hênâ, khwêndiánawạ: nûsrá bû, máñgêkí dí läshkirid bô dänêrím. kâghäzäkäĵân gôrí, lä jiátí máñgêkí kírdiáná ḥáụt sál. qâsid sibḥáĵnê halstá, dárkíân lê kírdawạ, cô kin khání, kâghází dá bä kháni; nûsrá bû: ḥáụt sálí di läshkirid bô dänêrím. khán kuti: „tá ḥáụt sálí di ạmín lêrạ́ lä birsán dämrím; mäsláḥáta, wä dár käwím bô shärá". dárkí qal'áyäĵ kírdawạ, bä läshkirawạ dár káụt. läshkirí sháh 'abbásí pêiân zání, hátinä pêshê, dástíán kírd bä shärá. lä shäráí-dá khán aḥmädkhán gäísht bä särkirdáĵ sháh 'abbásí, kushti. yákyákí dí lä särkirdán gäíshtä khání, shi-rékí lä dástí dá, dástí pärán; âkhirí khánían kúsht, läshkirí khánían shikán. hamûían qátlû 'ámm kírdin, zhín û mináliân bä yäkhsír birdin, qal'áian wêrán kirt. läshkir gäráwạ bô isfahánê.

II.

Lä dêyêk lä diháti lájánê dû âmôzá tifáñgíân dä shání kirt, cûnä ráwí gákêwí. ạwê rôzhê pyênj gákêwíân kúsht. shäwían

bä sår dâ hât, cûnä äshkautêkî, âwîrîân kirdawa, käbâbîân kírt. dâstîân kird bä khwârdinê. yâkîân kuti: „âmôzâ, amín awá dänûm, atú kêshkîâ békêsha; khäwít lê .nâkäwê, êrá bä tírsa". khäwi lê káut; awi dikâ zôri kháu dähât, nûst. nîwäshâwê wä khäbâr hât, tämashâî kírt, âmôzâî nâmâwa; âwiri khôsh kírt, tämashâî kírt, khûên zôr rizhâwa. lä äshkautäkâî-dâ kúnêkî diawa, rûnâkâî dädá. cû dä kunäkâiawa, tämashâî kírt, lä binäbânê jânäwârêk dânishtûa, âwiri kirdôtawa, käbâbî däká. kírdêkî bä dästawâya, käläkî âmôzâî lä tänishtêtî, bä kirdäkâî däjbirê, lä sär âwiri dâ dänê, nîwäbrishtû däjikhwârd. kâbrâ särsâm bû, tifâñgî khôî pír kírt, rûi siñgî wí kírt, lê âwír dá. dä'bâkâ guläkâî bä dästi gírtawa, bôlízhnêkî lê hât, guläkâî bô hâwisht. kâbrâ zôr tirsâ, cû, tifâñgî âmôzäkâî hênâ, pirî kírt, dû gulâî tê hâwisht, lä pishti âwir dá. jânäwäräkâ bôlízhnêkî lê hât, kautä sär arzî, kâbrâ cûä särî, duâzdâh hänjârî lê dá, jânäwäräkâî kúsht. awê shâwê läwê bû; sibhâînê halstá, cûwä dêî; ridên sipî bébû, khálqî nâjân nâsîawa. kuti: „bábâ, hikâyâtêkî wám bä sâr hâtûa, ridênim bôê sipî bûa; wârin, bécin, mêtäkâî bihênînawa". cûn hênâîyânawa.

III.

„Khulâ lä sultân mahmûdî gaurätíra."

Pîâwêkî âû-furôsh lä shârî ghaznâî-dâ âû-furôshî däkírt. khulâ wâî bô birî bûa, kä hamû rôzhê timânêkî péidá däkírt. shâwê dähâtawa mâle khôî; hindêkî berâdâr bûn, bô wâni khârj däkírt, shâwê lä mâl awi khärikî bâzmi däbûn. qadír ayyámêkî wâî râbûârt, shâwêkî sultân mahmûd dä shârî ghaznâî-dâ dägärá, hâtä âu kûcâî, gûê hal khíst, tämashâî kírt: dâñgî gûrânî û târ dähât. bä jílkî därwêshî côä zhûrê. säläwî kírt, sâhibmâl jêî pê nishân dá, dänîsht; bäkhêrâtinî kírt. qadirêkî dânisht, khalqâkâ bilâwîân kírt, sultân mahmûd fikrî kírdawa, lä dilî khôî-dâ kuti: „âu piâwâ auzâî mâlâî hîj nia; âu bäzmâî lä cí durús kírt? nârôm hattá nâzânim, lä kûê bûa". khôî dâgirt, nârôî. khânäkhûê kuti: „dârwêsh, atú bô nárôi?" kuti: „bába, âmshau mîwânim, lêrá zîâtír ci jêm nia". sâhibmâl kuti: „dârwêsh, qâîdî nia, áu sháu lêrá bê". sa'âtêkî pê cû, pirsî: „khânäkhûê, bä khulât sûênd dädâm, áu khärjât lä kïê pêidá kirdûa? amin

däbînim, ątú hicid nią". kuti: „dârwêsh, bénû, láu qsânâ gârä". zôr pâráwa lä sâḥibmâlî; kuti: „dârwêsh, ąmin hamû rôzhê âû-furôshî däkâm, timânêkî wä gir däkäwê, bô räfîqân khärjî däkâm, hamû shäwê ḥâlim wâyą wâkî däjbîni". därwêsh kuti: „ägâr sultân mąḥmûd ḥúkmî béká, kâs âwê nâfurôshê, cí däkâj?" kuti: „dârwêsh, khulá lä sultân mąḥmûdî gąurätirą; bénû!" därwêsh nûst tâ sibḥâjnê. sibḥâjnê zû rôî, côwä sär takhtí, ḥukmí kirt: „âmrô kâs âwê nâfurôshê". járiân lä shârî-dâ kêshá; kâbrá gûcî lê bû, qsâj därwêshî wä bir hâtawą, kuti: „áu därwêshá shäjtân bû". cû lä málä, gurisêkî halgírt, khärîkî ḥämbâlî bû. ąwê rôzhê disân timânêkî pêidá kirt. shâwê bô räfîqân khärjî kirt. sultân mąḥmûd disân hâtawą, sälâwî kirt. sâḥibmâlî bäkhêrâtinî kírd, dânisht. pâsh qądírêkî khalqî rôin, kutî: „dârwêsh, bô nârôî?" kuti: „cî jêm nią bicimê; âmshąush lêrą däbím". disân därwêsh pirsî: „âmrôkä sultân mąḥmûd bîstim ḥukmî kírdûa, kâs âwê nâfurôshê, ątú khârjî âmshąu lä kûe bû?" sâḥibmâl kuti: „dârwêsh, wäk qalê däkri, ąmín shâwê dim pê kuti: khulá lä sultân mąḥmûdî gaurätirą". därwêsh kuti: „ägâr sultân mąḥmûd ḥukmî beká, kâs nâbê ḥąmbâlî béká, cí däkâj?" kuti: „dârwêsh, khulá lä sultân mąḥmûdi gąurätírą". därwêsh nûst hattá sibḥâjnê. sibḥâjnê zû rôêwä sär takhtî, járîân râyêsht, kâs nâbê ḥąmbâlî beká. kâbrá zôr mát bû, hîc kâsibî dikâj nâdäzânî, mäḥtâl bû tâ êwârâ hicî wä gir nâkąut. jiîi bêkârî lä mâlê bû, dä bäri kírt, hâtä sär kûcâj, râwästá; tämâshâî kírd, dû lâdêi shârîân däkírt. khôî lê kírdinä dârôghâ, cû, dû sê dârî lê dán, girtinî, kuti: „dätânbâmä kin sultânî". piâwäkân tirsân, kutián: „bâbą, dû timânid dädâjnê, mâmânbä kin sultânî". dû timänäkâj lê wärgirtin, côwä málä, khärjî kírt. shâwê sultân côwą, ditî bâzmî âmshąu lä hamû shäwân ziâtirą; côwą zhûrê. dânisht; tâ dirâñgêkî pirsî: „râfîq, âmrô bîstím sultân ḥukmî kirdíbû, hîc kâs ḥąmbâlî nâkâ; khârjî âmshąuät lä kûê bû?" kuti: „dârwêsh, zôr bädfârî, ątú cíd bä sär áu qsânâ dâwa?" kuti: „dârwêsh, ḥikâyâtî wá bû". därwêsh kuti: „ägâr sultân sibḥâjnê bédbâtä kínä khôî, shirêkî lä qáddid bästê, tâ êwârê cí däkâj?" kuti: „dârwêsh, sultân cî bä sär ąmín dâwa?" därwêsh kuti: „bâlkî lä dûî nârdi". ąwê shäwê nûst; sibḥâjnê halstá, rôêwä sär takhtî dânisht; piâwî nárd, kâbrâîyân hênâ;

shirêkî lä qaddî bâst, râî girt hattá êwârê. êwârê kâbrâ khôî dizīawạ, shîräkậî birdä kin shîrgârêkî, kutî: „wâstâ, shîrêkî dârim bô durús beką, áụ shîrâsh girâwî bis timânî bê, hattá sibḥâînê pûlíd dädâmawạ". pûläkậî lê wär girt, cû khärjî kirt; ạwê shäwê miwânêkî câki durús kirt. sultân maḥmûd êwârê rôî bô mâle kâbrâî, kutî: „bézânim, âmshạụ ci hậiạ bidâ bä mîwânân". rôî tämashâî kird mäjlisî ạwê shäwê lä hamû shäwân khôshtirạ. sultân särsâm bû, khärjî áụ sháụê lä ci pêidâ kirdûa. rôiä zhûrê, säläwî kirt; sâḥibmâl kutî: „wä dârê bénên, zôr bädfârạ; hamû shäwê sadáqim lê dädâ, här ci áụ dälê, wâm bä sär dê". därwêsh zôr pârâwa, dânîsht hattá sháụ dirâñg bû. khálqî rôîn, därwêsh bä jê mâ. sâḥibmâl kutî: „dârwêsh, bérô". därwêsh kutî: „ägär bérôm, ḥäsâsân dâmgirin". kutî: „qâîdi niạ; här ci ạtú bélêî, câtirim bô dê". därwêsh kutî: „bistim âmrô sultân ạtôî birdibûä kínä khôî, tâ êwârê läwê bûî, khärjî âmshạụät lä kûê pêidâ kírt?" ḥikâyätäkậî bô gêrâwạ; därwêsh kutî: „ạwêstâ shiräkâ dârạ; ägär sultân sibḥâînê bédbâ, gunâbârêkî bênê, bélê: särî béburạ, cí däkậî?" kutî: „dârwêsh, bénû, khulâ lä sultân maḥmûdî gaụrätirạ". sibḥâînê därwêsh rôêwạ sär takhtî, kutî: „bécin, fulânkâsî bênin". cûn, hênâîyân. shîräkậî bä qaddiawạ bû. kutî: „bécin, girtûêkî bênin, áụ pîâwâ särî béburê". hênâîyân, dâîyânä däst âû-furôshî, kä särî béburê. sultân câwî lêîyạ; kâbrâ kutî: „yâ rábbî! áụ pîâwâ ägâr gunâbârạ, áụ shîrâ särî béburê; ägâr gunâbâr niạ, shîräkâ bébê bä dâr". shirî där kêshâ, lä ạstôî kâbrâî dâ, nâîbirî; shîräkâ bébû bä dâr. âû-furôsh bä sultânî gút: „qúrbân, áụ pîâwâ gunâhî niạ; bôê shîräkâ bûa bä dâr". sultân zôr pê känî, khạlâtî kírt, wä kirdî bä nôûkârî khôî.

dästêg gúl dästêk närgis,
mârgî áụ jämâtậî nâbînim härgíz!

IV.

Lä wälâtî dâristánê kicîék dägâî mindâlán cûä gälâkhân. hattá êwârê lä dâshtê bûn. êwârê kicäkâ lä âwâlân haî birá; wúrcêk tûshî bû hâwîshtiä sär qalândôshî, birdiä kúnî khôî. cûnä nêwê, wúrc hâtä dârê, bârdêkî zälâmî bä kunäkậîawạ ná, bô khôî rôîyä gärânê. shâwê mindâläkán cûnawạ, khäbärîân dâ bä dâikûbâbî kicäkậî. khálqî dê wä dâr káụtin, zôr gärân, nậîân

diawą, hâtinawą. wurcäkâ hamû rôzhê däcû, mîwâî dädizi, där khwârdî wî dädâ. bä sê cûâr rôzhân mârêkî bô dädizi, bôi dähênâwą, sârî dâbirî, kąuli däkírd dâîshtawą, bôî däkírdä käbâb, kicäkâsh däîkhwârt. wurcäkâ bä dâst û bä câû dilkhôshî dädâwą, qâdär ayyâmêkî dagäli bû, lä pâshąn dästi dägâl têkâl kírt. sâlêkî lä kín bû, mindâlêkî bû; nîwâ läshî wúrc bû, nîwâshî insân bû. hamû rôzhê wúrc bô khôî däcûä râwê bô mâr dizînê, bârdêki zälâmî bä dârkî kunäkâî dänâ, hattâ zhinäkâ nâtûânê bérôą. zhinäkâsh hamû rôzhê khärîg bû, bärdäkâî pê lâ nâdärcû, tâ wúrc dähâtawą. ägär âu dähâtawą, bärdäkâî lâ däbírt, däcûä zhûrê; zhinäkâ lä tirsân nâîdäwêrâ bérûa. sê sâlân pêkawą bûn, sê mindâliân bûn. wurcäkâ zôrî khôsh däwîstin; hamû rôzhê lä kôlî däkírdin. rôzhêkî wurcäkâ cûä däshtê, lä bîrî nâbû, dârkî kunäkâî bégirê. zhinäkâ pâsh rôînî wúrcî lä kunäkâî wä dâr kąut, rôêwą bô dêî khôî; bêcûâ wurcäkân rä dûî kąutin, här ci hąulî dâ, nägärânawą. hattâ gäishtinawą mâlân. khâlqî nâîân nâsiawą, hikâyâtî khôî gêrâwą, kutî: „bâbą, wurcäkâ lä dûâm dê, bécin bîkuzhin“. tifäñgel wä dâr kąutin, tämâshâîân kírt, wúrc bä hâliñgdân hât, bârdî zälâmi haldägírt, bä khalqäkâî-dâ dädâ här sê bêcûäkânî läwê dín, här sêkî bä bâwúshî halgírtin, lä sârâ bä ârzê-dâ dân, här sêkiân mírdin. wurcäkâ halât, tifäñgciân wä dûî kąutin, wurcäkâshiân kúsht.

V.

Dägêrínawą rêwlêk shâwêkî cû bô mirishik khwârdínê. cûä sär bânî khimkhânêkî, lä rôcinê-râ dä khimî kąut. hamû gyânî shin bû. bä guñgâî-dâ wä dâr kąut, tämashâî kírt, hamû gyânî shîn bûa, cûä kin käläbâbî. käläbâb kutî: „mâm rêwî, bô kûê däcî?“ kutî: „mâlä mâm rêwî, bélä hâjjî; tôbâm kirdûą, däcímä hâjjê, âtôsh dägâl khôm däbäm“. käläbâb kutî: âmín hâjjím lê nâkąutûa, nâyêm“. rêwî kutî: „khêr, däbê bêî; khärjîd bô khôm däkêshim“. käläbâb lä tirsân nâîwêrâ bélê nâyêm, rägälî kąut. lä dilî khôî-dâ didânî lä käläbâbî tîsh kirdibû, bä zâhirî du'âî däkhwênd, zikrî däkírt, tâ käläbâb bézânê, rêwî tôbâî kirdûą. käläbâb lä tirsân här pê dizilkâî bû; rôîn hattâ gäishtinä mêshêkî, tämashâîân kírt papûslamânkiêk lä sär dârêą. ayândû-nä-bûnî lä rêwî kirt, kutî: „mâm rêwî, ôghír bî“. käläbâb kutî:

„mâlä mâm rêwî, bélä ḥâjjî, rêwî tôbâî kirdûa, däcêtä ḥâjjê, amnish dägâl khôi däbá, atôsh wârä bécîn". papûslamânkâ kutî: „râwästin, däcím khulâḥâfizîê lä mâlä däkâm, zû dägärímawa". lä sârî râwästân hattá dêtawa. rêwî lä dilî khôi-dâ khôshikhôshî bû, däjgút: „dû nêcirim wä dâst kautûa". papûslamânkâ zû gäräwa; milî rêiyân girt û rôîn, hattá gäishtinä sär cômêkî; tämashâiyân kird mirâwîêk lä âwê-dâ hât-û-cûî däkirt. mândû-nä-bûnî lê kírdin, kutî: „bä khêr! bô kûê däcín?" rêwî kutî: „tôbâm kirdûa, däcímä ḥâjjê". käläbâb kutî: „mírâwî, atôsh wârä, nizík mirdinita, tôbêkî bä ḥáqq béka, bâlkî khulá bédbakhshê". kutî: „zärífa, amnîzh dêm". lä âwê wä dâr kâut, rägâlîân kâut. rôin hattá gäishtinä dârêkî; qshqalêk lä sär däräkâî bû; mândû-nä-bûnî lê kirdin, kutî: „bô kûê däcín?" kutiân: „dä khizmât rêwî-dâ däcînä ḥâjjê". kutî: „mâlû shêwê, ängô shêt bûn; rêwî hamûtân däkhwá". kutiân: „ná; mâm rêwî tobâî kirdûa; hamû rôzhê bä rôzhûa, lä âwî shâwê pârêzê däká, däcêtä ḥâjjê". zôriân däbâr qalê halkhwênt; âkhirî hâtä khwârê, rägäliân kâut. rêwî lä rêa här läbär khulâî däpâráwa. shäwê gäishtinä kêwêkî; shäwê läwê mänziliân girt. rêwî kúnêkî diawa, hamûî däwê kírdin, bô khôi lä zârkî kunäkâî dânísht. níwäshâwê zôrî birsî bû, cûnkî awê rôzhê hîcî nâkhwârdíbû, wä zôrîsh mândû bebû. kutî: „wêstá wâdâî khwârdiniâna". qshqalä lä zhûrê-dâ pê gútin: mâlwêránina, ditân cilônû khôû dä gir khist? wêstá rêwî hamûmân bâñg däká, yäkyäkî dämânkhwá. här kâs mârda, khôî näjât bédâ". rêwî häwwâlâ käläbábî bâñg kirt, kutî: „wârä, dû sê qsán béka, näzîrêkim bô bégêräwa". käläbâb lä tirsân hâtä zârkî kunäkâî. rêwî kutî: „käläbâb, atú bô cî kháwít lä khalqî ḥärâm kirdûa; níwäshâwê dâz däkâî bä qizhäqizhê? mägär atú cî wá däkâî? mägär khulá atôî bôê durús kirdûa?" käläbâb kutî: „ḥâjjî rêwî, amín qâzánjim häia bô khálqî, bô nûêzhiân wä khäbâr dêním, bô kâsibîâiân wä khäbâr dênim". rêwî kutî: „zärífa, âu uzrât lê qabûl däkâm; ámmá atú zôr bê shârmî; lä pêsh câwî bäniâdâmî sûârî mirishkî däbî, shârmê lä shâî nákâî". käläbâb dästî bä qsán kirt; rêwî túnd bä astôî dânûsá, khinkándî û khwârdî, dâm û lûtî khôî astirî, bâñgî mirâwî kirt. mirâwî lä tirsân hâtä pêshê. rêwî kutî: „mírâwî, atú bô lä bahrán-dâ här cishtî khôsha däikhôî, gûê nádâiyä kâs?" mirâwî lä tirsân

lärzi, lä sârâ bä ạrzê-dâ kạut. rêwi ạwishi girt khwârdi. zâri kunäkậi girtûạ, nâyêlê ạwâni dikâ bérôn. bâñgi papûslamânkậi kirt, kuti: „wârä, särguzâshtêkim lä ḥikâyâti sulậimân pêghạmbâri bôm bégêräwạ, ạtú zôr khizmâti wit kirdûạ“. papûslamânkâ lä tirsân hâtä dârê. rêwi kuti: „ạtú âu tâjâ ciạ lä sâr khôd nâwạ; mägâr ạtú pâdishâi yâ wäziri? durûiyân däkậi, dälêi ạmin zôrim khizmâti sulậimân pêghạmbâri kirdûạ“. gúrjêki girti û khwârdi. bâri bäyâni bû, rêwi zôri birsi bébûwạ, bâñgi qshqalậi kirt, kuti: „wârä pêshê“. qshqalâ lä tirsân hâtä pêshê. rêwi kuti: „ạtú bô ci zär'âti khâlqi däkhôi, wä hêlkậi âwâlân dädizi? mägâr khâlqi kâsibiê bô tú däkâ?“ qshqalâ kuti: „râsti gunâhim zôrạ; âmmâ lä rêi khizmâtiawạ shtêkit pê dälêm; lä pâshân kậifi khôtạ“. rêwi kuti: „bélä bezânim“. qshqalâ kuti: „käläbâb û mirishkêkim pê shíg dê lä zämâni ḥäzrâti âdâmiawạ mâûn hattâ âu rô. ägâr iznim bédäi, däcim, bôtiân dênim; lä pêzh-dâ ạwân békhô, lä pâshân ạmnizh békhô“. rêwi kuti: „zärifạ, zôrim birsiạ, zû wâräwạ; ägâr bêi, âu kârậi békäi, nâtkhôm“. qâi rôi, cûä dêyêki. sibḥậinê zû bû, dû sâg lä ḥäsârêki-dâ gâpiân dädâ; khôi bä säyäkân nishân dâ; säyäkân rä dûi kâutin. bä qạsti zôr bä qindäqindâ däröi, hattâ wä dûi békäwin. hênâni hattâ gälshtinä rêwiê; qâi îshârâti kird lä rêwiê, kuti: „ạwätân“. rêwi kä sägäkâni di, dästi halwäshân, kuti: „qubûlạ, mậiân hêna pêshê“. qshqalâ bä qsậi nâkirt, rêwi bä säyäkân nishân dâ; säyäkân wä dûi kâutin, rêwiân kusht, tôlậi âu dä'bâyânậiân lê kirdawạ. bôê wêstâ rêwi ägâr sägi tê bär dädân, dästi hai däwäshênê.

VI.

Lä zämâni qạdim-dâ pâdishâêg bû, kúrêki bû, nêwi ạḥmâd bû. pâdishâ zôri âu kurâ khôzh däwist; añgustilêki bû, här ci ḥukmid lê kirdibâ, jê bä jê pêki dähênâ. pâdishâ hâtä wậi bémrê, ạḥmâdi bâñg kirt, kuti: „rôlạ, âu añgustilậi qâyim hal-girạ; lä pâdishâyäti tú câtirạ“. kuräkâ añgustiläkậi halgirt, dä qâmki kirt. dû sê rôzh pê cû, pâdishâ mirt. ạḥmâd nâshti, lä pâsh säräkhôshiê lä sär takhti dânisht. qậdir ayyâmêki pê cû, hạwâsi zhinêi kâutä sâri. kici mâmi khôi khwâst. rôzhêki añ-gustiläkậi bâbi wä bir hâtawạ; lä kin zhinäkậi dâsti bä sâr dâ

hênâ; tämashâî kírt, cánd dêwêk pêidâ bûn, kutiân: „âghâ, däfärmûî cl bä jê bênîn?“ kuti: „läñgôm däwê qal'â û bâlakhânêk, khíshtêkî lä zêrî, khíshtêkî lä zêwî bê“. kutiân: „bälä“. lä muddäi mâñgêkî-dâ täwâwiân kírt. hâtin kutiân: „âghâ, täwâû bûa“. ạḥmäd dägäl zhinäkäi cûn, tämashâîyân kírt khânûbärêkạ, hîc pâdishâêk hattâ wêstâ näibûa. läwê-dâ dânishtín. zhinäkäi kuti: „däbê áu añgustîläi bêdäi bämín“. ạḥmäd kuti: „âfírät, khäsârî däkäi, bô tú nâbê; ägär dätäwê, hattâ säd häzâr añgustîläi jäwâhírâtit bô durús bekâm“. zhinäkâ kuti: „ḥukmân áu añgustîlâm däwê“. zôrî lê pârâwa, añgustîläî lê ästân. jûläkäêkî jîrâniân bû, khâsîyätî áu añgustîläi pê däzâni. zôr khärig bû, áu añgustîläi bêdizê. här cl ḥáuli dâ, rê nâbû. fikrî kírdawạ, kuti: „mäslâḥât wâyạ zhínî pâdishâî békämä dôsti khôm“. här cl mâl û daulâtî bû, hamûî kírdä pûl, lä zhínî pâdishâî râ ạspârt, kä ḥazzím lê békâ. zhínî pâdishâî zôrî jínêû bôî nârdawạ. jûâ zôr khärig bû, hattâ zhínî pâdishâî kírdä räfîqî khôî. qâdir ayyâmêkî pê cû, jûâ zôr hât-û-cûi mâle pâdishâî däkírt hattâ wâî lê hât, dästi dägäl zhíní pâdishâî têkäl kírt. shâwêkî kuti: „ạmín û tú mäslâḥätạ, pâdishâî bébätlênîn, ạmâzh lê däin bérôîn“. zhinäkâ kuti: „khô mín zôr ḥazzê däkâm, bälä bômân räg nâkäwê“. jûläkâ kuti: „ägär ḥazzê bekäi, hâsânmân bô räg däkäwê“. zhinäkâ kuti: „cí-bekäin?“ jûâ kuti: „áu añgustîläi pâdishâ dâwîạ bätú, ägär bémdäiyê, ạmín pâdishâî däbätlênim“. zhinäkâ kuti: „ạwâ hâsânạ, láu wâkhtiawạ pâdishâ áu añgustîläi dâwạ bämín, hîc lêî nâpirsîwâtawạ“. añgustîläkäi dâ bä jûî, jûâ dästi bä sär dâ hênâ, dêwäkân pêidâ bûn, kutiân: „däfärmûî cl?“ jûâ kuti: „läñgôm däwê, wêstâkânâ ạḥmäd pâdishâî lä sär takhtí hälgirin, fírâi dânä dâshtê; áu khânûbärâshim bô lä nêû bạḥrê-dâ bénên“. här ạwê shäwê khânûbäräkäiyân hälgírt, bírdiân lä nêwärâstî jizîrêkîân dânâ. ạḥmäd pâdishâ sibḥäinê hälstâ tämashâî kírt, nä zhín mâû nä mâl û nä khânûbärâ; zôr giryâ. jûläkâ û zhín läwê khärîkî 'äishê bûn; här cl pêiân wîstíbâ, ḥúkmîân láu dêwânâ däkírt, bôîân dênân. ạḥmäd pâdishâ sâyêk û pishîlêk û mishkêkî bû lä mâlê-dâ. zôrî khôzh däwistin. áu wakhtäi kä ạḥmäd pâdishâ wâî lê qaumâ, sháu û rôzhê lä kin ạḥmäd pâdishâî däkäutin. rôzhêkî säg bä mishk û pishîläi gút: „râfîqînạ, ạmâ zôrmân ämägî áu pîâwäi lä särạ; âmrôkä wâî lê

hâtûạ, wá cákạ, ạmâ khizmâtêkî däbê bô piâwâj bekājn. wârin, bécîn, ấu̯ añgustilâj bô bêninawạ“. mishk û pishilâ kutián: „zôr cák dälêj, hásta bérôîn“. cûnä kin ạḥmâdi, khulâḥâfizlân lė kírt, rôin. pishîlâ bä sâgî gút: „ạmâ cû zánîn, jûâ côtä kûê?“ sâg kutl: „ạñgô dâñgê mâkän, ạmín däzânim côtä kûê“. rôin hattá gäishtinä sär bạḥrê. sâg kutl: „jûâ hâtôtä nêû ấu̯ bạḥrâj; däbê bépärînawạ“. här sêkiân mäläjän cá däzâni, lä áwêiân dá, cûnä jizîräkâj. läwê här cilônêkî bû, khôiân dä qal'âkâi hâwlsht. ạḥmâd pâdishá bä dûî wán dá, hâtä sär bạḥräkâi, cáwä nôrî wán bû. sâg rôzhêkî bä pishîlâ û míshkî gút: „ạmín rê zhûrêm nîạ; ạñgô becín bézânin, jûâ añgustiläkâj lä kûê dânáwa“. míshk û pishilâ rôînä zhûrê; tämasháiân kírt, añgustiläkâ lä qâmkî jûläkâj-dâ-yạ, wákhtêkî dänûê, añgustîläkâj lä käpôî dänê. pishîlâ hát, bô sâgî gêráwa. sâg kutl: „wá mäsläḥâtạ, míshk kílkî khôî lä ạspônê wär bédâ, wákhti jûâ dänûê, bécê, kílki khôî dä käpôî jûläkâj béné, däpishmê, añgustîläkâ där däpärê; ấu̯ wákhtî ạtú pirl bédäi, bîhênä dârê, lê dädājn, därôîn“. míshk cû, kílkî khôî dä ạspônê wär dá, cû kilkî khôî dä käpôî jûläkâj ná, pishmi, añgustiläkâ där pärl; pishilâ pirl dâyê û wä dâr káu̯t. míshkish wä dûî káu̯t; bä khôshikhôshi añgustiläkâjân bírdä kin sâgî. sâg kuti: „hênátân?“ kutián: „bâlä“. añgustîläkâjân lä pêsh sâgî dâná. ság haligírt, hátinä sär bạḥrê. pishîlâ kuti: „añgustîläkâj bédän bämín, haligirim hattá däpärînawạ, ấu̯ wakhti däjdâmawạ bä sâgi“. sâg kutl: „bätú halnágîrê, ạmín hali dägrim“. pishîlâ kutl: „zôr dätirsím, lêd békäwê, ạtú zôr däwärl. här shtêkî bébîni, pê däwärl“. sâg kuti: „ná, náwärim“. lä áwêiyân dá, tâ gäishtinä nêwärásti áwê. mâsiêk wä dâr káu̯t. sâg pê wäri, añgustiläkâj lê dä áwê káu̯t; másiêk qutl dá; sâg zôr khäjâlâd bû. pishîlâ kuti: „khulâ ghäzábid lê girê; námgut zôr däwäri, añgustîläkâ dä áwê däkäwê; ạḥmâd pâdishá ạwá láu̯ bârî bạḥrê cáwä nôrî mâyạ, añgustilâj bô bârînawạ; wêstá ạwá khäjälâtî wl bûin“. sâg lä shärmán hîc qsâj pê nädäkirâ. hátin hattá gäishtinä ấu̯ bârî. cûnä kin ạḥmâd pâdishâi; lêi pirsin: „kûạ ạñgustiläkâ?“ ḥikâyätäkâjân bô gêráwa. ạḥmâd zôr âjíz bû; tôräwánêk lä sär bạḥrê bû; ạḥmâd cû kinä wl bä nôûkârî. rôzhê cúár mâsl dästán; yâki bô khôî däkhwárt, sêkânî dishi dädá bä dâ'bâkán. rôzhêki

mâsiêkiân dá bäwi; zigl dirl, tämashâî kírt, añgustiläkâj lä zigl-wi-dâ-yạ. añgustiläkâj halgírt, ság û pishilá û míshkî báñg kírt, bôi gêránawạ. zôrîân khôshikhôshl wé káṳt. aḥmâd pâdishá dâsti bä sâr dâ hêná, dêwäkán pêîdá bûn; ḥúkmî lê kirdin, kutl: „wêstá khânûbäräkâj khôm däwêtawạ“. kutián: „zôr cákạ“. dêwäkán rôîn khânûbäräkâjân halgírt, hênánawạ jêî khôî. aḥmâd bä dêwäkánî gút: „jûá û zhinäkâj bênin“. cûn hênáiyân lä pêsh cáwî wl. här dûkiân shaqqạ kêshá, kälákäkâjân hâwlshtä pêsh sägäkâj, khwârdínî. aḥmâd idl bä khôshḥâll bä sârî birt, hic zhinî dîkâj nâhênâ; tôbâj lä zhiné kirt.

B. Epische Gesänge.

I.

Dimdim.

Dilim râ náwästê läbär ąwê ghâmê läbär ąwê zhánê;
báñgêkim wä bär khuląi, ąwî dî kâm bär pêghąmbâri âkhiri zämánê,
báñgi dim wä bär cáki gärmênê û lä kûêstánê,
báñgî dl kâm wä bär pir sulämánî lä bánê,
báñgî di kâm wä bär sultán sämâdi mâle khôî däkird lä dâshti wurmê dägâl kąunä lâjánê,
báñgi dim wä bär sultán bá yâqúbî mâle khôî däkird lä kiêwi färâñgi bärâmbâri gírdi gôzägîránê,
báñgi dim wä bär shêkh márifî mâle khôî dakird lä dâshti mähmäshąj bärâmbâr bä girdî gôrkhánê,
báñgi dl kâm wä bär bärmâl sipi lä cômąlánê,
báñgî di kâm wä bär khidrîzîndâû khidrêliásân, nâmirin, säyyáḥin; kâs bä mäuzílîân názânê,
báñgi di kâm wä bär îmâm ḥasąn û husâini ghärlb, märqâdiân lä mäshhâd û kärbäláyê; ajâm û päpákh râshiân dacinä ziärätê; dälên: rôzhi qiâmâtê khulá dämândátê imánê,
báñgî di kâm wä bär ḥäzrâti ʿali rôzhi jimʿâû jimâʿâtân sûár däbê lä duldúlî, dâz dädátä zulfäqári, däcêtä khäzâi giáur qránê,
báñgî dim wä bär sąuzäpôshi lä ḥâjjikhôshî lä tirshäkánê,
báñgî dim wä bär áụ shôräsûár sultán säịdl wäqáz, mâle khôî däkird lä tirôpkî kûêstánê,
káụm lê bä jût äñgût lä qisqäpánê,
kälim lê yâghl bû lä cimânî hôzánê,
lä binl gûêánim dê hâräj qâluṭą dägäl cirikäj kôtánê.
khânim cûnä sär búrjî dimdími, khôiân hal dädêrin bärâmbâri bârdî shimshêrkhánê;

dilî khânî bä birinạ, cánd bä birin birinạ, zêînî khôm dá cîmânî
hôzânê;
cánd shin û nâzäninạ cômî bârândêzê, dêtä khwârê; cändá zulál
u shîrîna;
dîwân-dirê, bâzâr-bätál-kärê, bä kâs námâwạ, bômázh námênê.

khânî berâdôstán kutîán bä khán âldâlî mukrla:
„belá bôd bím bä beráĉkî dâîk û bábîa,
„dâstid bô báwêmä sâr bâlcôghâj shîrán, kêlânánid bô bä jê
bélim, lä binäbinâj dimdimîa.
„khänjäránid bô däshkiênim jô lä nêrôla,
„shîránid bô däshkiênim jô lä dânizghäla,
„dämâncánid bô däshkiênim jô lä misrîa,
„tifäñgánid bô däshkiênim, khânî khôm, jô lä wästá shâqulîa,
„rimbánid bô däshkiênim, khânî khôm, jô lä näzärla,
„mätâlánid bô däshkiênim, khânî khôm, jô lä kärgädänia,
„zirêánid bô däpisênim, khânî khôm, jô lä dâûdia,
„äspánid bô däpsênim, khânî khôm, jô lä säglâwîa,
„pîâwánid bô däpsênim, khânî khôm, jô lä sîsâlîa".
mâgär áu shärá kî kirdîbê; rôstâmî mâzändäránê lä bín kiêwî
dämâwándê sipî dêwî dähêná záutî shîrîa,
mâgär áu shärá kî kirdîbê; kúre êrânîán bä khûênî sîâwäshîa.
dilî khânî bä birinạ, cändî bä birin birinạ!
bôd däcimá gôlî dimdímî, cánd dimdímêkî räñgîna,
cômî bârândêzê dêtä khwârê, cändî zulál û shîrîna!
lêm bûya qásrêkî jindla khämkhwârî däbrêwa.

bélä här lä sháî hattá khundkârî,
här lä khundkâr hattá shâhîa.
shá bä abdâlî gärâya,
hô lä dimdímî dl däzgâya,
lä îspahánê lê kírd râya.
shá 'abbáz dälê: „hásan khána!
„belá bekâjn täqbîr û râyána,
„bä sârmân-dâ hát zistána,
„zistán cû, râ bird hâwina,
„râ bá bä díl û bä yaqîna,

„zû kâ, shughlâm bô pêg bina,
„dimdimim lä bô béstina,
„áu sâl ḥáut sâla khân lämin yâghlna“.
dälê: „shâ! jê âsiêa, âz nâicômé,
„hîmdâdî bô dê lä rômê,
„dänshkiênê, têg dädá kômê,
„dänkân bä bârdî bín gômê,
„khalqi bä ʿâmm dänkân lômê“.
shá ʿabbâz dälê bä ḥasán khânî bä ghärâza:
„bâz bekâ, qsâĵ dä nâtârza!
„hásta, lä pêshim râ bâza.
„lä hîmdâdêt dêm âza,
„dimdimim lä zgl bä ghärâza“.
ḥasán khân dälê: „shâ! bâsim lä sâr békạ nâz û arjûân;
„ägâr nâmästân bäwân zûân,
„räshím bekâ här dûg rûân,
„dám nê lä jê mâlmî jûân“.
mêitâr äspîân där hênána,
zîniân dä pishtê däkutâna,
tädârâkaû nâlbân dâna,
cäpâr cû bô sär êlâna,
bä sär shâr û wälâtâna,
áu êrât û êriwâna,
râsht û kishmlr û gêlâna,
bêt lä wurml û lä lâjâna,
sundûz bêt û mukrîâna,
sinnâ bê, sinnûr bê, kirmashâna,
därgäzêna, räzhdistâna,
häwêz û shushtâr, märiwâna,
säd häzâr khân û sultâna,
pâî tákhtîân isfahâna.

wä dâr kâut lä isfahânê.
lä qôshânê, lä tughiânê
dâr û bârd hâtä häzhiânê;
tôz girtî bârî âsmânê
bô rôzhî âkhirzämânê.

dä qôshänán ká̤ut ghulûa,
läshkír tiptip âwá bûa,
mänzilêkiân hât qâfilântûa.

lá̤u kâfirî dä bädfê'la,
sârî rimbiân dälêî bêla,
läshkír lä dûî bû bä khêla,
mänzilêkiân hát ärdäwêla.

kâfír dâzhôn lä mäjêza,
mäl'ûnâ dên rêz bä rêza,
mänzilêkiân dâshtî ta̤urêza.

dê lirfälirfî ba̤idâghán,
dê dãñgî zirê û qolcâghán,
mänzíl lä binâû lä märâghán.

qôshân dê rê bä rêa,
dälê: „khânî mukrî lä kûêa?"
mänzilêkiân lä dâshtî khûêa.

läshkír âzhûâî bä makhsûsî,
lä khânî mukrî däpirsî,
mänzíl lä dâshtî sindûsî.

cẩnd khânêkî bäñgâmá̤ja,
bä qôshân û zämzämá̤ja,
hát, girtî gälidärná̤ja,
räḥmán bäkír dägâl há̤ja.

jûáb cû lä bô khânia.
cáka̤ khôî beká qäwia,
'âlâmî bô bezûtia,
cák shârêk lä sär dinia.
khân dälê: „á̤u shá bê, a̤mnish khânim,
„khâlá̤q bê bä pishtiwânim,
„ghulâmî räwêk shêrânim,
„qâtilî kúllî shî'ânim".
rôzhêkî bäyânî bär dá,

läshkirî shấî hát lä sấr dâ,
dâîpôshibû dấr û bấrda.
hát lä bín dimdimî wír dấ.

dimdimim bârdî mäjdấnê;
lêî dân tôpî isfahấnê,
tôz gírti bârî âsmấnê,
mârd cák têdâ dâgirin mấnê
bô rôzhi àkhirzämấnè.

dimdím bârdî lä nizârî,
lêiân dấ tôpî haushárî,
ḥáut sháu û rôzhán âwír bârl;
dunyâî dâ girt bä yägjârî,
khäbâr cû lä bô haushârî.

dimdimim bârdî lä bârdi,
lêî dân bä tôpî näbârdî
tà rôzhî mârd û nâmârdi.

dimdimim bârdèkî zôpa,
lêiân dấ tôpkhânâ û tôpa.

dimdimim bârdèkî pána,
lêiân dấ tôp û tôpkhấna,
qaľáti pê bᵉkân wêrấna.

dimdímim bârdi mäjdấnê,
lêî dân tôpî lä kârkhấnê,
kâritâĵ gâĵä hôzấnê.

dimdimim bârdî däbâîya,
lêî dân bä tôpî kälâya,
kàritâî gâĵä kûkâya.

khấn bä khäzáyạ mäshghûla.
dimdimim bârdêkî khíra,
cûár tärâfî lêwä birấ,
bähâshtè bä shir békira.

khán bä khäzáya̤ mäshghûla.

dimdímim bârdêkî shína,
cûár zistána̤, pénc hâwína,
têi̯dâ khánî lâbzêrína;
zäfârîân pê nâbirdîna.

wäkíl û wäzír dälén: „khán, a̤uhá̤ kína?“
khán färmûî: „a̤wâ kârwânína“.
khán bä khäzáya̤ mäshghûla.
khánêk râ-bû lä kurdána,
k^iê bû? lä-'ḥmädbâgî lêtána,
rûî râzh bê dägâl jûána!
lä sär yâk nímcûn nâlána
zíz bû, cû bô nêû a̤wána,
pê nîshán dán sûläkhána.
k^iê bû? lä kâfírî bê .îmána,
têân kírt hásh û därmána,
pê qír däbûn musulmána,
läwán bû rôzhî täñgána,
lä kinîán âkhirât zämána.
cänd giryán á̤u̯ khâtûnána!
lê^iân têk cû jê û mäkána,
khuláiân bêt bä pishtîwána!

khâtûnêg dêtä mäj̤dánê,
lä dílî khánî dädá tánê:
„lêt ḥärám bê jêi kâbánê;
„áû nla̤ pê békäj̤n shîlánê“.

khâtûnêg dê û däbäzi:
„rá̤bbî, khána, mârid gäzl!
„lêm râzh bûn sâr û käzi“.

khâtûnêg dê bä faqîrí,
côkí dâ-dá lä pêzh mirî:
„khán, sälá lämní faqîrî!
„khán, áû nía̤ pê békäj̤n ha̤wîrî;
„khán, ḥái̯fa̤, tú bê mudäbîrî“.

khán bä khäzáyạ mäshghûla.
kiê bû? lä khánî lâbzêrina;
lä shärâfâtî khâtûnî shîrîna,
bâfrêg bârl bä hâwîna.
lä shärâfâtî khánî labzêrîna,
ḥáu̯t sháu̯ û rôzhán bäwî zhîna.
ráiân wá bû bä häzárî:
sûár káj̯n khidrî bírîndárî,
bä cäpár becê bô khizmät khûnkárî.
wäzîr wáî gút bä bûêrî:
„cákạ qâqâzî bénêrî,
„qalâtê bô sháî bä jê bêlî".
kiê bû? lä khánî jindia;
kutlä tâîfâî khäzâla:
„här ci hálê qáj̯dî nia,
„här ci bémrê fidâla,
„här cl bîkuzhin khäzâla".
tâîfâêg bû, tâîfâ kâbírî,
kutián bä khánî: „pûc û nâmâqûlit
kírt tâ sârit haldägirl;
„dâz bä shîr däcîn bô läshkírî".
kiê bû? lä khánî jindia;
dälê: „báñgî ḥáqq wä bär ạwia!
„bê shärlkạ, hîc shärlkî nia,
„ghâj̯r äz khulâî hîc kâs nia.
„bá bê shêkhî gêlânia,
„shêkh junâj̯dî baghdâdia,
„sultán ma'arûfî kärkhia.
„bá bê fârkhî dâwudia;
„bá bê râbiạ ḥaläbia;
„bá bê shâmsî tau̯rêzia,
„shêkh mäḥämmâdî bâläkia,
„hâbädûlä äzîz shinôia,
„shêkh râshî gärgärôia".

lä mâj̯dánê shârä qärqâsha,
lä jê râûgán kau̯tibû lâsha.

khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán! gurrậj äsḥábä râsha“.

sûárêk hâtûa äspî shêa;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán, gurrậj pîrôtî märgiêa“.

sûárêk hâtûa bä nâdirî;
kâs nlạ cäkánî wärgirî;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán, awâ ʿazrâtî khidrî“.

sûárêk hâtûa lä bô gâshtê,
bäwlạ sûrâtî bähâshtê;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„auhạ wậjsî mâhîdâshtê“.

sûárêk hâtûa lä kârkhánê,
bäwlạ sûrâtî îmánê;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán, shêkh abdulqâdírî gêlánê“.

sûárêk hâtûa hunärmânda,
äspábî daʿwáî rânda;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán, awâ sháhî nakhishbânda“.

sûárêk hâtûa âspî táza,
míl bä qatilá û pír lä ạñgáza;
khán däpirsê: „auhạ kiêa?“
„khán, awâsh sultán säjdî wäqáza“.

säläkh shôrân dâz dá cäkán,
dägâl sâfî dä mälákán,
dêt gurrậj shêkhî bâläkán.
khán bä khäzáyạ mäshghûla.
hát äshârậj dä mûbashâra,
hämzâ û habbás û häjdâra,
dägâl maqlûbî pâr bä sâra,
âlâcî sultán sämâra.

bá bê âlâî näbîa,
ḥá̯ut tîp têk pärândîa;
    khán däpirsê: a̯uhạ́ k'iêa?"
„gurízhnê ḥạzrâti alla".
bá bê ba̯idághî pêghạmbârî,
hämzâ bê dägâl ʿîmbârî,
bêt khâlíndî íbnî wälî(d).
khán bä khäzáᵞạ mäshghûla.
khán dälê: „ábdâlbâga, rôlâ̯î bábî,
„bämín däkâ̯î cákcág däbî".
dälê: „bába, cíp-käm, lêrawárạ, dûâî nábî".
bá, békâ̯în mâdḥe hurmizbâgî,
rímbî näzârî bä câñgî,
lä häzárî däbⁱrê märgî.
khán âûdâl û kákä khána
ḥá̯ut shäwán, ḥá̯ut rôzhána
shäriân däkírd bä shîrána.
shîrán nä̯îândî kêlána,
lâsh ká̯utin wäkl girdána,
khûên rôî här wâk jôgána,
bâlcôghâ̯î shîrán nâmâna,
shähîdiân kírt kákä khána.
khán dälê: „kháni khäzáima;
„hattá lä dinᵞê âz bezhîma,
„bô khôm pärzhinî shärîma".
khán âûdâl û kákä khána
girtⁱbûiân wa'ädâ û pä̯imána:
„dâst halnágⁱrîn lá̯u kârána".
báñgim wä bär mîrî mîrán!
khán bô khôî däká täqbîrán;
ḥá̯ut qôlî dáyạ bär shîrán.
báñgim wä bär pâdⁱshâî qudrâtê!
khánîân shähîd kírd bä kutikî khêwâtê.
    hâwár û rôrô dimdíma!
rôzhêkî táû halátê
äjâm däkátin ghäbátê,
sâbr halkishá bô bín qalátê.

kuánê sûárî dä nâzänin?
k^{i}ê bû? lä âlî âdämán,
qalátî halgírt bä zämán.

k^{i}ê bû? lä âlî âdämána;
qalâî halgírt bä zämána,
ḥáu̯t sháu̯ und ḥáu̯t rôzhána,
shärl däkírd bä tôpána,
qalátî lä dû nâdâna.

kuánê sûárî dä nâzänln?
k^{i}ê bû? lä âlî bä járga;
läwánî kírdawä dárga,
lä khänjárî dá mínî zárga
lä häzárî dâb^{i}rê márga.
hâwár û rôrô dimdíma!
k^{i}ê bû? lä khâtûn pärwárê;
kutî: „kák' âlî, ạtô máwî, ạtôsh hálê".
k^{i}ê bû? lä bär kák' âlla;
kutî: „khátûnê, pûc û nâmâqûlit kirdla.
„bâshî khôm khäzá kirdla".
shähîdiân kirt kák' âlla.
hâwár û rôrô dimdíma!
k^{i}ê bû? lä khâtûnî khánî;
qạbûl nákän káfirístânl,
„khômân háldêrin lä cilkäwánî".
ậi dimdímî bârdî dä lân!
jêgâî khân û khân âûdälán,
êstá bûî bä mäskánî khärtälán.

kuánê sûárî dä nâzänln(î)?
lä sultánî ạmlnî,
ägár qâmâtê dênî,
mále khulâî däbînî.
lä sultánî muḥtäbâr,
dälê: „bä lznî alláhî lä sâr,
„pishtîwánim pêghạmbâr!

„däcím bô sär shâî qäjâr“.
râwästân lä sär wâ'dân,
âspî khôiân nâl lêdân,
khurûj kâutä kôlânân.
bä dâû däkân pêkôlê,
wä dâr kâut l'astambûlê,
„kâñgê wâkäm wê tôlê“.
jûjêk hâbû zämânî,
âu bä sûrân dâzânî.
dûâzdâ wäzîrî därgâî
bûn bä wäkîlî khânî.
lä sultânîân dästûr dâ,
shîrîân lä qâjshân haldâ,
lä sârî dûâzdânîân dâ,
cî ghäyân bû lêiändâ.

sultân däkâtin nâzê,
bédän lä tâpîî bâzê;
hât û gâjä sîwâzê.

sultân däkâ täläbê,
lä qôshân däbdâbê;
hât û gâjä hälâbê.

sê bâsh däkân côpla,
sûâr däkân rimbâzla;
hât û gâjä amädla.

lä häjbâtî rômîân,
lä kúl û yäñgîcärîân;
gâjä tulâ û tâwlân.

rôzhêkî bäyân bärdânê
sultân gâjä lâjânê.

rôzhêkî nûêzhî nîûrôê
sûâr däkân bô bä hôê;
gâjä dâshtî shinôê.

qôshán dê rê bä rêa,
såd låkạ bä zirêa,
gåjä dåshtî wurmêa.

lä sultânî änwåra,
ḥạm säyyíd û särwåra,
nârdî múhr û däftåra
lä bô pâdishâî qäjåra:
„ägår hálê mâkåra".
shâî kutibû lä dîwâna:
„rạbbî, khôzh bê sultâna!
„dägälím nåkâ bä tôpâna;
„shärî däkåin bä shirâna.
„yån shá däbê yån sultâna".
sultân dälê: „qạsạm bä zâtî näbî!
„hîj mâlî âwirím pê näbî;
„här ci shá dälê, beîâ wå bî".
yâ khulâ! här khôzh bê sultân!
ḥáu̯t shäwân, ḥáu̯t rôzhân
shåriân däkírd bä shîrân;
låsh káu̯tin wäkî girdân,
khûên rôî här wåk jôgân:
nä shá shikâ, nä sultân.
wäzîr girtîân dîwâna:
„yâ khulâ! khôzh bê sultâna!
„häjåm bä fêl û zôr zâna,
„pê nâwästin bä shirâna".
wäzîrî ạstambûlê kiâya,
ḥáu̯ sät tôpîân hênâya,
dä libâdân pêcirâya,
bäráu̯ qôshânî shâya.
ägår âwíriân dâya,
såd häzârî kuzhirâya,
yâ khulâ! khôzh bê sultân!
lä ispahânê gird dîwân,
'âmmî kírdin musulmân,
mizgáu̯tî lä bô dânân,

báñgî ḥáqqî lä nêû dán.
áu jár gäráwa sultán.

gûê lämín bê, gâlî jûán mêrán!
här cândî bârdî lä bär astêrán,
här cândî giâî sár där dênê lä ḥaushán, lä zänwêrán,
sád häzár säläwât lä pêghambârî dägâl gûêdêrán!

II.

Mâm û zin.

Bráhim páshá yämán hic kúrî nâbû. dägâl wäzírî khôî halstán, rôin bô mále khulá. dûázdâ mänzilán rôin. khulá rähmí bäwán kirt, wäisäl qäräni mâhidâshtê nárdiä kin awán, dû sê bähäshtêî pê dänárd; nûstíbûn, lä písht sârî wánî dâná; awânâ begârênawa, nênä (nâyênä) bêtulláhî. awânâ bô kurî hâtûn, becínawä mále khôiân; shâwî jum'âi däzdnûêzhê hálgirin, áu sêwâi lätí bekân, lätiêkî bô khôî bíkhwâ, lätiêkî zhinî, jîmá' dägâl zhíní khôiân bekân. zhíní wân zigián pír däbê înshálláh, yäkí kurêkiân däbê. kúrî brâhim pâshâi däbê, nêwî kákä mâm bê; kúrî wäzírî nêwî bañgînâ bê. däbâr khwêndinêiân nên békhwênin. nêwián lê nán, âghá û nôûkâr, kâkä mâm û bañgînâ; bä dâyánîân dán, dû sâl lä kin dâyánê bûn; lä páshân bä lälâiân dán, sê sâl lä kin lälâi bûn. lä páshân sûáriân kírdin, dû sâlán sûár bûn. áu jár hênáiânin birdiânä mädräsâi, lä khizmát mám ustâi dânishtin. háu sâlán dä zhêrkhânê-dâ bûn, rôzh û shâwiân lê qadäghâ kirdin; sháu û rôzhiân nâdäzâni cia. rôzhêkî sär û pêián lê nábû, nähárián bôwân hêná. mâm û bañgînâ nániân khwárt, êsiki sär û pêián gäpián pê dädá. áwitián, wä pänjärâi káut, shûshâi shikán, côä dârê. tishkî rôzhê hátä zhûrê; „ästakhfirulláh“, kutiánawa, „khulâya“. mâm ustâ wân läwê nâbû, här âmêziân lä tishkâi wärdähêná, bôián nâdägirá. mám ustá hátawa. kâkä mâm û bañgînâ kútián: „mâm ustá, khulá hátôtä nêû amä“. mám ustá kutí: „rôlâ, awâ khulá nia, awâ shâms û qambärin, khulâ sâhíbî awânâia; awâ yäkiân sháua, yâkiân rôzha; ägâr rôzh däbê, rúnág däbê; ägâr máñg haldê, târík däbê, awâ däbêtä sháu“. dälên: „mám ustá, ägâr

dinyá wá khôsha, bô lämât qadaghá kirdûa?“ dälê: „rôläjna, khätâî mín nia, húkmî brâhîm pâshâya. brâhîm pâshâ sâhíbî yämânêa, gaurâî här cûár pâdishâyána“. kákä mâm kuti: „dâcimä dârê, mám ustâ“. kuti: „rôla, mír mâm, sâbrêkî bégra, zäkhmâtî mín bä khurâl mâda, lämêzha zäkhmâtî dägâl atú däkêshím; belá becím ârzî brâhîm pâdishâî bekâm, bezánim cí däfärmûê“. dälê: „mám ustá, hálsta becô khäbârim bô bênawa“. mám ustá halstá, cô khizmâtî brâhîm pâdishâî. sälâmî kírd lä brâhîm pâdishâî: „bráhîm pâdishâ, ârzim hâja. áu rô dâîkî kákä mâmî sâr û pê bô kákä mâmî nârdíbû, êsikî gôshtî bä shûshäbândidâ dábû, shûshâî shikândíbû, cû bô därê; tîshkî rôzhê hâtíbû nêû awán, dinyâî rûnîân câû pê kaut; giläiyân däkírd lämín, däjângút: „áu dinyá khôshâd bôc lämâ qadaghát kirdûa, ägâr sháu û rôzh hâja, amâ bô dáu zhêrkhânâî-dâîn; hukmâ dêinä dârê“. môlâtim lê khwâstûn, hâtûmä khizmât tú; atôsh kúrî khôta, kâjîî khôta; belá zäkhmâtî mín bä hîcê nâcê“. pâdishá hálîgirt, qâqâzêkî bô mîr mâmî nûsî: „rôla fírzänd, sâbrêkim lê bégra, hattá wäkû kôshk û tálâr bôd durús däkâm“. hálîgirt, qâqâzî bírdawa mám ustá. kákä mâm bä pîr qâqâzî bábîawa hát, wârîgirt, mâcî kírt, lä sär sârî khôî dâná; zôrî kâîfkhôzh bû, kutî: „mám ustá, bä wâdâî cândî amín lêra râdägirê?“ kutî: „rôla, bábit qâqâzî nûslwa, amín názânim; bô khôd bîkhwênawa, bezánä cí nûsíwa“. qâqäzäkâî bábî khwêndawa, pêî qâyíl nâbû, kuti: „mám ustá, hálsta, becôwä khizmât pâdishâî, pêî bélä, rânâwästim hattá khânûbâra täwáû däbê, bälân bô khâtíri wî háut rôzhî dikâ säbrê dägirim“. halstá mâm ustá côä khizmât pâdishâî, ärzî kírt: „mír mâm ârz û sälâmî lätú däkírt: „bô khâtíri wî awá hautûêkî dikâ ráwästâm, bä sâri jänâbî mubâráki wî cí dí gír nábim dêrä-dâ; märäkhâs befârmûê, dêm däbimä mâîtâr.“ hálîgirt, qâqâzêkî bôî nûsi: „há fírzän, alhámdûlilláh atú hátiä wujûd, amín dinyâî rûnim bô tú däwê; ámmâ sâbrêkim lê bégra, hattá háut mâñgî dí, hattá wâkû kôshk û tálârid bô durús däkâm“. hálîgirt, mám ustâî nárdawa. qâqäzäkâî wärgírt lä mám ustâî, mâcî kírt, lä sär sârî khôî dâná, halgírt, qâqäzäkâî nârdî bô dâîkî: „dâya, háut sâla lä zhêrkhânê-dâm, wêstâsh dinyâî rûnim lê qadaghá kiráwa“. dâîkî kuti: „rôla, däbê bä qsâî bekâî, háut mâñgî qärâr bô dâ náwî; sê mâñgân bô khâtíri mín, cûâr

mâñgán bô khâtíri bábit dánishạ“. kákä mám dánisht hattá ḥa͜ut mâñgán. brâhîm pâdishá nárdî mi'mârî hêná, wästâi hêná, fa'lâj̣ girt, khânûbärạj̣ bô durús kírt, khíshtêkî âwäzêr, khíshtêkî zêû; bä ḥa͜ut mâñgán khälási kírt. jâ nârdlä kín kúri khôi: „rôlạ, tädârâkim bô girtûi, rôlạ, rôzhî jumạj̣ däbê wârld bébî bä kôshk û bâlakhânạj̣ khôt“. rôzhî jumạj̣ wä dâr ka͜ut, cô khânûbäräkạj̣. háligirt, nârdiä kín bábi: „bába, nêwî kôshkî mín cịạ?“ pâdishá fármûi: „búrji bäläk“. têdâ rônísht kákä mâm; hattá sálạ wákhtêkî hîc khäbär nâbû.

kháliq! här ạtôi lä sär hämwána!
dênä rûî zäminê sê pärî dä tärlána,
lä sär kôshkî kákä mâmî, kúrî brâhîm pâdishâî yämânê dạjándâ
säj̣rána.

kháliq, här ạtôi bä tânê!
sê pärî dênä rûî wätânê,
säj̣rânán dädán sär kôshkî kákä mâmî, kúrî brâhîm pâdishâî
yämânê.

kháliq, här ạtôi lä sâra!
sê pärî lä âsmânê ḥa͜utämin bästûiânä läñgâra,
lä sär kôshki kákä mâmî haldänishtin a͜u bâr a͜u bâra.

khúshkî ga͜urâ dälê bä khúshkî cûkalá: „khulákạj̣, khúshkê,
rûmâti kákä mâmî zäriftírạ yân cirá û fänâra?“

khúshkî ga͜urâ lä khushkán pirsia.
khúshkî nêwinjî wâi gutla:
„här lä árshî tâ kursia,
„här lä gâî hattá másia,
„hamû dinyám pishkinia:
„hîc kásim nâdiwa lä gûên jûânî kákä mämia“.
khúshkî ga͜urâ dûbârâ kutî bä khushkána:
„khúshkê, ạzid bebim bä qurbâna!
„ạmín járêkî dägâl päriân cûmä ráwî cil shá͜u û cil rozhána,
„lä päriân halbirám, lämînî kírdawạ kirêwạ́ û bârána,

„rêm sạrau dâr nâkirt, kâutimä shârî cizlrî bôtâna,
„lä sär kôshkî yâyạ zînê däbûm mîwâna,
„däbûm bä kôtîrêkî shîn, dä kunî pänjärân-dâ haldänlshtim lä sär dälâqâna.
„ägår cáwî khôm bä yâyạ zînê haldähênâna,
„âu khâtûnâm dîwạ âftâî kâkä mâmî jûâna".
khúshkî cikôlạ kutî bä khushkâna:
„khúshkê, ạzû bébim bä qurbâna!
„belâ ạmâ kâkä mâmî halgirîn bîbäịnä cizîr û bôtâna,
„bezânîn kâkä mâm zärîftîrạ yâ yâyạ zîn zêdâ jûâna".
khúshkî nêwinjî kutî bä khushkâna:
„khúshkê, bä qânûn û qâ'idâna,
„kâs nâịdîwạ mêrd bẹcê lä dûî zhinâna;
„här zhín hâtûnawạ lä bô mêrdâna.
„ạmâ ạwạ kâkä mâm mân halgirt û bird[i]mânawä cizîr û bôtâna,
„täqâ khulâ räzâî lê nâbû ạmâ kâkä mâm mân nâgäiândawä êräkâna,
„kâkä mâm däbêtawä bêḥurmât û qádir-näzâna,
„dälên ạwâ shûânạ yân gâwâna.
„kâkä mâm cûnkä lä sêwî bähâshtê îjât bûa, däbê brâhîm pâd[i]shâ lä shânî râstâ û câpî khôî bîânbînê ḥawwâlî s[i]bäịnâna,
„cûnkä lä sêwî bähâshtê îjât bûa, här kâsêk lä sälâmî nûêzhê bîânbînê mâm û bạñgînâna,
„ägâr kâfirîzh bébê înshallâh sâḥibî îmâna.
„ägâr kâkä mâm mân nâgäiândawä yämânî gạurâ û girâna,
„ägâr bâbî dägâl sälâmî nûêzhê nâịbînê hamû sibäịnâna,
„lä kin dâikî sûrâkh nâkâ, lä búrjî bälâkê nâkâ bäyâna,
„lâêkî yämânê nughrô däkâ, tärâfî dîkâị lä dû däkâ wêrâna,
„haldäd[i]rê zîgî ḥáu sâd wäzîr û wäklîî kâuî bä shâna,
„däkuzhêtawạ cân nôûkâr û qạnnädârî bärdästâna.
„khulâ halnâgirê bebînä bâ'isî qâtlî âu musulmâna.
„dä belâ, ạmâ becîn yâyạ zînê hálgirîn bênînä êräkâna;
„bezânîn, jâ kâkä mâm zärîftîrạ yâ yâyạ zîn zêdâ jûâna".

khúshkî nêwinjî zôr muḥtäbâra,
dälê: „khúshkê, bä bâlân béfra lämîn bég[i]rạwạ bâläkhânâ û pänjärâ sâr bä khêzâra,

„bezâna, rûmâtî kâkä mâmî zäriftira yân cirâ û fânâra“.
áu kiê bû lä pärî dä tärlâna,
shaqqizhnîân lä bâlî khôiân dâ, däjân-girtawa háu täbäqâî âsmânâna,
lä hîc kûêkiân wucân nâdädâ, hattâ däcûnä shârî cizîrê, lä sär kôshkî yâya zînê däbûnäwa mîwâna,
däbûn bä kôtîrî shîn, dä kunî pänjärân-dâ däcûnä zhûrê, hal-dänishtin lä sär dälâqâna.
khúshkî gaurâ dälê: „jâmînê, sâfînê, amînû bébim bä qurbâna!
„injâ bezânîn kâkä mâm zärifa yân yâya zîn zêdâ jûâna“.
khúshkî nêwinjîn dälê: „khúshkê, khulâ halnágirê pêm bedôrê-niawa îmânê;
„rúhî kâkä mâmî läwê râhâtûa, awâ râwästâwa däkâ säjrânê;
„ägär bélêin: yâya zîn zärifa, rúhî kâkä mâmî zîz däbê, däcê, shikâyätmân lê däkâ lä kin sâhibî ärz û âsmânê.
„ägär belêin: kâkä mâm zärifa, rúhî yâya zîn zîz däbê, lêmân däbêtä arzäcî lä khizmät pêghambärî âkhirî zämânê“.
khúshki cûkälâ kutî bä khushkâna:
„amînû bébim bä qurbâna!
„amâ bâ yâya zînê hálgirîn, bibênä yämânî gaurâ û girâna,
„bezânîn kâkä mâm zärifa yân yâya zîn zêdâ jûâna“.
khúshkî cukälâ rêî khâwêi lä yâya zînê girt;
khúshkî nêwinjî halîästân, bârgî säfâyäi däbär kírt;
rûmâtî wî nakhshîn kírt,
biskî wî jûân kírt,
wäsmâî berôî wî kêshâ, zôr tämîz û mahbûb kírt.
túndîân dä lêfâ û särinânawa pêcâ, rúhî räwânîân girt,
háliân-girt, lä pänjäränîân hênâ dârê, lä sär bâlî khôiân dânâ, lä khulâî pârânawa, häräkâtîân lä khôiân dâ, cûnä háu täbäqâî âsmâna,
lä hîc kûêiân wucân nädädâ, hattâ dähâtinä shârî yämânê, lä búrjî bâlâk däbûnawa mîwâna,
dä kunî pänjärân-dâ däcûnä zhûrê, yâya zînîân wêrâî mîr mâmî dirêzh däkírt shân bä shâna,
bô khôiân däfirin, däcûnä sär dälâqâna.
khúshkî gaurâ kutî bä khushkâna:
„khúshkê, wâzû bébim bä qurbâna!

„bezánîn yáyạ zîn zärifạ yánạ mîr mâm zêdâ jûâna“.
khúshkî nêwînjî dälê: „lä khôm bâbán-wêránê!
„ạñgô tämâḥtánạ bämín bédôrênin îmánê.
„däbê lä khâwëiân halbéstênin, bézânin, kihâ̤ĵân jûánạ, kihâ̤ĵân
qsán cág dâzânê“.
kiê bû lä khúshkî nạujûána,
däbär yáyạ zinê kírdawạ rúḥî räwána.
khúshkî gạurâ ḳutî: „bôc kâkä mâmit halnâstând?“ kutî:
„ạwâ âfirât û ghäribạ; lä pêzh-dâ hálî-béstênin, nâk lä dûáyạ
khäjâlâd bébê“. wä khäbâr hât, tämashâî kírt, zälâmêkî lä
tạnishtê dirêzh bûa. ägâr câwî khôî halêná, kutî: „khuláya!
khô mín zhûânim dägâl kâs nâkirdûa, qâsidî kâsim nâhâtôtä
kínê; ạwâ däbê pûlî dábê bä kûêkhâdärkán, hátíbêtä zhûrê“.
kákä mâm jílî khôî dâ-kändâ bû, âgâî lä hîj nâbû, khâwî lê
kạutibû lä sär tạkhtî pishtê. yáyạ zîn kutî: „khuláya! ạwâ äblâ̤ĵạ
yâ shêtạ; qát piâû wâ dêtä zhûánê?“
yáyạ zîn báñg dêlê: „láwạ, wärê láwa!
„äblâ̤ĵ, shêtî, áql nâtạwâwa?
„ägâr dähâtiä sär jêî mín, bôcî läminít nâgêrâwa?“
kákä mâm dälê: „khâtûnê, câûbạñgîa!
„bä ḥáqqî áu khuláyê bê shärikạ, hîc shärikî lä bô nia!
„ạmín nâhâtûmä sär jêî tú bä dizla;
„êrạ mâle khômạ, cí âgâm lätú nla“.
ägâr yáyạ zîn áu qsâ lä mîr mâmî däbîst tạwâwa,
lä pêshawạ místêkî lä dâmî kákä mâmî dáwa,
khûên lä dâmî kákä mâmî därôî wák jôgâ û bạḥr û áwa.
kákä mâm báñg dêlê: „bạñginä, hârê bạñgîna!
„nôûkäräkâ̤ĵ dânâ û gôcán-zérîna!
„sâr lä káu̱l û sêqälâtán dârîna,
„lä bôm bênạ âftâwâ û mäsîna“.
bạñgînâ sârî lä káu̱l û färäjî därhênáwa,
âftâwâ û lägân lä bô âghâî khôî hênáwa,
bä här dûk cäpôkán bä sârî khôî-dâ dáwa,
dälê: „â̤ĵ mâlê-wêrânim! dâ khulá, âghâî mín cî lê qaumáwa!“
kákä mâm dälê: „âftâwâ û mäsînán bégêrawạ, bécôwạ bä dûâwa!
„cí nâbûa, cím lê nâqaumâwa.
„cinjirûkêkim lä kạpôî khôm dâwa;

„dilôpêk khûên läwî tikâwa“.
yâyą zîn dälê: „lâwą, âu dîâriâ lätú qąbûl nina;
„ąwâ, dâ khulâ, cí qarakullâjêką dägâle khôd dâhînâ?“
kâkä mâm dälê: „khâtûnê naujûâna!
„bä ḥáqqî âu khulâ lâ yäzâna!
„ägâr qąbûl békäj ąwâm câwâsh û pêshkhizmâtî bärdästâna;
„khâtûnê! câwî tûm gâlêk zärîftírin lä câwî säqrân!
„didânî tú gâlêk zärîftír lä dânân dä gauhärân! —
„ägâr ątú lämín qąbûl nâkäj pêshkhizmätân dägâl gaurâ-nôûkärân,
„bô khôd bâñg yêlą qąrąwâshân känîzäkân kârâkärân“.
yâyą zîn bâñg dêlê: „qârąwâsh, nâû mälíg rêḥâna!
„lä bô mín bênạ rûbândê, cirâê dägâl fânärâna!
„âu shâu zêdâ lä shäwân ta'ajûbiêkî gâlêk ta'ajûbî dä khôm dädî, zînê míl bä kûên, bâbân-wêrâna“.
yâyą zîn bâñg dêlê: „qârąwâsh, âj qąrąwâshî nâû äsmâra!
„lä bô mín bênạ fânârê, rûbândî yäksâra,
„âu shâu ta'ajûbiêkî zôr ta'ajûbim dä khôm dî, zînê míl bä kûên û qäländâra!“
yâyą zîn bâñg dêlê: „qârąwâsh, qąrąwâshî nâû gulindâma!
„lä bô mín bênạ fânârê, fânôsê, rûbândêkî tämâma,
„âu shâu zêdâ lä shäwân ta'ajûbiêkî gâlêk ta'ajûbî lämín míl bä kûênî rû dâma!“
kiê bû lä yâyą zînê bäläkcâwa,
här cândî gâzî däkirt âu qąrąwâsh û kąnîzî dä naulâwa,
hîc kâs nâbû, kâs jûâbî nâdâwa.
yâyą zîn dälê: „lâwa, lâûmâtî jindia!
„bâshqî âu khulâî lä zhûrî särîa;
„ägâr ątú pêm nâlêî bâbit kiêą, bô khôd nêwit cla!“
kâkä mâm dälê: „khâtûnê, kêlgärdânê!
„ąmín bô khôm mîr mâmim, tâqäkurâî brâhîm pâdishâî yämânê,
„rôzhî da'wâê lä dû bâbim sûâr däbê dûâzdâ pâdishâ, hamû sâḥíbî tîp û sipâ û qôshânê“.
kâkä mâm dälê: „khâtûnê câûbąñgla!
„bâshqî âu khulâî lä zhûrî särla;
„ägâr ątú pêm nâlêî bâbit kiêą, bô khôd nêwit cla!“
yâyą zîn dälê: „mîr mâm, gyân gyâna!
„ąmín yâyą zînêg bûm bä zulfâna,

„khúshkî mîr zêndinim, kicl mîr âûdälâna,
„lä kínim khulâwândî ạminî bô tú bä dîârî nârdûa bä nishâna“.
yâyạ zîn dälê: „kâkä mâm câûbạñgia!
„bä âshqî ạu khulâyậî lä zhûrî säria,
„ägâr pêm nâlêî nêû nîshânậî kôshk û pänjärậî tú dä shârî yämânê-dâ nishânậî cia“.
kâkä mâm dälê: khâtûnê, kôshkî mín bilindạ sâr lä ḥạu täbäqậî âsmânê,
„khíshtêkî zêrạ yäkyâkî zêwạ, wästâ dâî-nâwa lä kârkhânê,
„dâñgî mäläîkätân dậîgâtê lä ḥạu täbäqậî hâsmânê;
„kôshkî mín kôshkêkî gâlêg gạurâ û girâna.
„dîwânî brâhîm pâdishâî yämânê gâlêg bä ḥúkmạ, sâḥíb dîwâna,
„lä dîwânî brâhîm pâdishâî rônîshtûn sâd wäkîl û wäzîr kạul bä shâna,
„shâm û nihârân cíl mäjûcämậ bä zârfawạ dêtä dîwânî brâhîm pâdishâî lä pêshkhânân, nôûkâr û mîrâkhúr û mậîtärân bä dizî dälên: „kûêr-nâna“.
„ạwâ kâtib rônîshtûa ḥukmân dänûsê, ḥâkím därôn bô sär shârâna;
„lä lâyêkî khalâtân däbakhshê, lä lâye dikậî zêr-wäshâna;
„lä lâye dikậî tänâfî râkêshâwa, jällâbî läwê râdäwästâna;
„lä tärâfî dikậî särbâz dârûa, lä tärâfî dikậî sûârậân dädâwa lä sâna;
„lä lâyêkî täwîlâyạ, lêä dikậî êkhtäkhâna;
„lä lâye dikậî halawäsrâun câk û silâḥî dä mêrdâna“.
mîr mâm dälê: „yâyạ zîn, ʿâmrêkäm, cî dîkậî lê nâzânim, pêî nâkäm bukhtâna“.
mîr mâm dälê: „khâtûnê, khâtûnê câûbạñgia!
„bä âshqî ạu khulâî lä zhûrî säria,
„ägâr ạtú pêm nâlêî nêû nîshânậî kôshk û pänjärậî tû dä shârî cizîrê-dâ cia“.
yâyạ zîn dälê: „mîr mâm, kôshkî mín bilindạ, sâr lä shâkhî,
„âwî sipî lä ḥạuzî kạusârê dê, haldärizhêtä sär bârdî märmâr, pâkhsh û pärêshân däbê lä nêû cûârbâghî,
„shähên û shâlûr û shimqâr däwê-dä bûn yâghî“.
yâyạ zîn dälê: „mîr mâm, kôshkî mín bilindạ sâr lä ḥạu täbäqậî âsmânê,

„wästâi bô hâtûa lä hindê, mäjmârî lä bôkhârâê, gêci bô hâtûa lä târikistânê,
„kôshkî mín khíshtêkî zêrạ, yäkì gauhârî kârkhânê.
„här cândî bârdî wä qîmätạ, khäwwâsân dârîânhênâwa lä däryâî nîl û ‘omânê,
„här cândî pârcäĵ hindiânạ, awâ läwêm dà nâwa pîâwî tâjír, ägâr kulûrî nâbê bä qimâtê nâzânê.
„mîr mâm, âzizim, belâ bäladî pêkawạ békäjn, bébezhêrîn shukrâna“.
kiê bû lâu jûtä âshiqin naujûâna,
haldägirín fänârê fânôsê dägâl cirâna,
här cândî kôshkân pänjärân dägärâna,
kôshki kâkä mâmî bû; khâtûnê nâĵbû ci nîshâna.
khâtûn särî lä kârî khulâi taajûb mâ, lä qsâî khôî bû päshîmâna.
kâkä mâm dälê: „yâyạ zîn, ‘âmrêkäm, bô cîd bämín däkírt âu gaurâ bukhtâna?“
yâyạ zîn dälê: „mîr mâm, lämín mâgirạ mânê dägâl awê gaurâ mânê.
„amín haurlêg bûm lä hauriäkâni dä âsmânê;
„amin lä bô tú hâtûmä khwârê dägâl dilôpäĵ dä bârânê,
„hattâ pêkawạ békäjn säfâyê dägâl säjiränê“.
yâyạ zîn dälê: „tú khulâ! mîr mâm, lêm mâgirạ mânê, lêm halmâkạ píshtê!
„amín hauriêg bûm lä hauriäkânî dä bähäshtê,
„khulâwändî âlämiân amini la bô tú hâwîshtä pê dâshtê“.
kiê bû lâu jûtä âshiqî dä tärlâna;
dästirâ û añgustilâjân pêg dägôriawạ bä nîshâna;
dâstiân d'ästô yâg dâkírd, dähâtinawä sär färshân, jâ-nimâzân qâlicâna,
jâ pêkawạ rônishtin, däjân-bizhârdawạ shukrâna.
yâyạ zîn dälê: „khulâkäĵ, mîr mâm, ägâr sibḥäjânê haldästî, âu khäwâd wä bîr bê.
„ägâr halnâstî, nâbî bä yêlcî lä dûâî mín, nâyêî shârî wêrânä cizîrê,
„yâ rạbbî, pê nâûdârim bî, ägâr awê rôzhê khulâ däkâ dîwânê, ägâr dîwân dägîrê“.
kâkä mâm dälê: „yâyạ zîn, gyân gyâna!

„ägấr sibḥấĵnê halästim, khulá nákhwâstä ạtú námênî lêräkána,
„ägấr halnấgrim käshkôlèkî därwêshán, dârâsáyêkî naujûána,
„ägấr bä sûâlkäri wä dûd nákäwim, pêidá bekäm nán nána,
„yâ rạbbl, bä kâfiri bémrim, lä sârim bébê kôcik û däsmáli dä zhinána.
„yáyạ zin, ʿâmrêkäm, här cấnd mâînấĵ khulá durústî kirdûa, jûläkấĵạ, färâñgạ, dâsinlạ, urûsạ, däĵána;
„ḥäläli dinyáê lêm ḥärám bê; lätú zîâtír hamû wákû dáik û khushkána!“
yáyạ zln dälê: „lä khôm míl bä kûên û bêsäláya!
„här cấndi nêrînấĵ khulâwấndi ʿâlấmê durústî kirdûn lä dinyáya,
„här cấndi jûạ́ û härmänia, lätú zîâtír ḥäläli dinyáèm lê ḥärám bê, hamûm lä kin wấg báb û berâi khôm wáya!“
kiê bû láu âshiql dä tärlána,
dấstiân d'ästô yấg däkírd, dimián bä diml yägdl dänána.

pärîäkán kutîán: „ägấr náibäĵnawạ rûrấshî khuláî däbln, ägấr däshîbäĵnawạ khulâgiri ạwấĵ däbln“. khúshkî gaurá kutí: „piáû bä khuláî khäláz däbê, bälá bä abdán khäláz nábê“.
kiê bû dä khúshkî cûkälạ́ gấlêg nâzdári,
tämänáî däkírdawạ lä khuláî, lä pêghạmbârî mukhtárî:
„yâ rạ́bbî, kháu bô âshiqána lä bâregâî khuláî bébârî“!
awânấ káutin, bêhôsh bûn bä yấg jári.
áu kiê bû láu pärl dä tärlána,
täqblrîân kírd bä här sê khushkána:
„ạmấ belá rûrấzh nấbîn lä bâregâî bînáî câwána,
„belám yáyạ zlnê pêclnawạ bä pänjấĵ dästána,
„lêrấĵ halgirin bä jê û mạkána,
„bíbäĵnawạ shárî cizlrê, sibḥấĵnê khäjälấd nâbê áu bästäzimána“.
„jâ lä kákä mấmî cí bekấĵn, dämênê bä jê û mạkána?“
dälê: „ʿạlájî däká bînáî câwána“.
kiê bû láu pärî dä gulbáwa,
yáyạ zlnîân túndtúnd bä dästán däpêcáwa,
lä sär báli khôîân-dâ dänáwa,
hattá háliân-gírt, bírdîân, lä ḥáu täbäqấĵ âsmánê râwästáwa,
wucánîân nấdâ hattá bírdîân, lä shárî cizlrê lä jê û mạkáni khôîân dânáwa. —

ägâr sibḥâ͜înê kákä mâm lä khâwê halstáwa,
báñg dêlê: „á͜î bạñgînê bäläkcáwa!
„á͜u yáyạ zînâ͜î lä kin ạmín bû, bô cî diár nîạ, lä kin ạmîn nâmâwa?“
bạñgînâ dälê: „mîr mâm, bä ḥáqqî á͜u khulâî lä zhûrî säría!
„ạmín hîc kâs názânim û hîc kâsim nâdia“.
kákä mâm báñg dêlê: „bạñgîna, khämnákim, gâlêg där fik^{i}rim,
„âftâwâ û lägân bênạ tà däznûêzhêkî mimbârâk hálg^{i}rim“.
á͜u k^{i}ê bû lä bạñgînî gulbáwa,
âftâwâ û lägânî bô âghâî khôî hênáwa.
ägâr däznûêzhî haldägírt, dästirâ͜î dästán lä bârî khôî därênáwa,
ägâr tämashâî qámkî khôî däkírt, mûr û añgustilâ͜î yáyạ zînê lä kinî bä jê máwa;
dâz bä jê bêḥâl däbû, zimánî shikáwa,
cáwî halnâhât, hôshî umätâ͜î námâwa.
bạñgîn därmánî bêhôshîâ͜î hênáwa,
wä bär dâmî kákä mâmî dáwa.
kákä mâm jê bä jê cáwî halát, zimánî kiráwa.
kákä mâm báñg dêlê: „bạñgîna, jêm bô rákhạ, kárîm kiráwa“.
kákä mâm báñg dêlê: „bạñgîna, därûnim gâlêk lä jôsha,
„khäbârêkî bä bábim bédạ, bélạ kákä mâm dârdî giránạ, gâlêk nâkhôsha!“
k^{i}ê bû lä bạngînâ͜î gulbáwa,
báñg lä sâr báñgî lêdáwa,
côä dîwánî brâhîm pâd^{i}shâî, râwästáwa.
brâhîm pâd^{i}shá dälê: „bạñgînê câûbạñgia!
„adî âghâî tú lä kûêạ, diár nia?“
dälê: „qurbánid bím, dilim bä khâmạ, nábê khâmôsha,
„kákä mâm dârdî giránạ, gälêg bêhôsha“.
kä brâhîm pâd^{i}shá wá däzânê, haldästê, shaqqízh^{i}n däkäwêtä dîwánê.
k^{i}ê bû lä brâhîm pâd^{i}shâî gulbáwa,
firmêskî câwánî dädgút rûbár û áwa.
k^{i}ê bû lä brâhîm pâd^{i}shâî muḥtäbâra,
lä piläkán û pänjärán däká͜utä sâra.
k^{i}ê bû lä brâhîm pâd^{i}shâî gulbáwa,
dârkî kírdawạ, pärdâ͜î haldädáwa.

kiê bû lä brâhîm pâdishâî jindla,
sârî kâkä mâmî dägirt, dâìnâ lä sär rânla,
dälê: „rôlạ, bä qurbânid bím, kûê dêshê, âzárit cia?
„rôlạ, câkạ bábit âzârit bézânî,
„tâ bénêrim lä dûî aristûî luqmânî,
„dâshqäm kâsêg bê shifâî dârdî tôm bô bézânî“.
här cândî bâbî däjgút û pârâwa,
kâkä mâm nä qsäj däkírt, nä jûâbî dädâwa.
brâhîm pâdishâ dälê: „rôlạ, âzárit lä kûêạ, lä khôm mâl-wêrânê!
„rôlạ, rúḥêd dä sâr dägêrím dägâl sâr tâ pâî îmânê!
„rôlạ, dílim sûtâwạ; mîr mâm, âwírim bâr bû lä bädânê,
„rôlạ, câwî khômid dä sâr dägêrím dägâl shâräkäj yämânê,
„rôlạ, wäkâzî dâstim, rûnâkâî här dúk câwânim,
„rôlạ, hêzî jîgârim, wírdî zibânim,
„rôlạ, ägâr ạtú cíd bä sâr ê, ạmín khôm bä sâḥíbî yämânê nâzânim;
„rôlạ, firzândî khôm, dîdäj shîrînim,
„rôlạ, tú câwân hálênạ, tâ mín járêkî bédbînim“.
mîr mâm dälê: „bâba, mindâl bûm, bûm bä faqê,
„lä faqêyätla râbírdim, bûm bä mälá,
„lä mälâyätla râbírdim, bûm bä qâzî.
„bâba gyân, äl'ân û bilfäräs dämäwê zhinim bô békhwâzî“.
brâhîm pâdishâ dälê:
„rôlạ, lä rúḥî bâbit käwê dägâl ạwê ghâmê, dägâl ạwê fíkrê,
„rôlạ, lä bôd dâwêmä sär bạḥrê käläkê dägâl jisrê,
„rôlạ, täshrîfî mubâräkid bê, däcím lä bôd däkhwâzím kici pâdishâî mísrê.
„rôlạ, läminit käwê dägâl ạwân khämân, dägâl ạwân gilâîân,
„rôlạ, lä bôd dâwêmä sär bạḥrân käläkân dägâl gämîân,
„rôlạ, täshrîfî mubâräkid bê, däcím lä bôd däkhwâzím kici pâdishâî hindîân.
rôlạ, läminit käwê dägâl ạwê khâmê, dägâl ạwê ghäbâtê,
„rôlạ, täshrîfî mubâräkid bê, däcím bôd däkhwâzím kici pâdishâî lä rôshhalâtê“.
dälê: „bâba gyân, nä mísrim däwê nä shâma,
„bä kâbạtullâyê kâm, mâle khulâyê, bäjtullâhma!
„dilî mín wâî lä yâyạ zînê girtûa maqâma,

„lä pásh yáyạ zinê ḥäláli dinyáê lämín ḥärâma.
„bába, ägâr rástạ bôm dèni ci zhinâna,
„yáyạ zînim dawê wâî bä zulfâna,
„khúshki mîr zèndiniạ û kici mîr âûdälâna.
„ägâr däpirsî mämläkâti wân, shári cizîri bôtána“.

brâhîm pâdishá kuti: „cizîr dä múlkî khulâî-dâ nîạ“. wäkîl û wäzîrân kútiân: „qúrbân, niạ“. kuti: „bâlä, bô mín ʿâ̰jbạ; ạmín pâdishá bím, kícî nôûkâri khôm bô kúrî khôm bênim“. kútiân: „kônä wäzirêk hâ̰jạ, bécin ạwî bênin bézânin, cizîr hâ̰jạ yá niạ“. wäziriân hêná, dä qäfäzè-dâ bû, hênâiân, lä dîwânî brâhîm pâdishâî dâiân-ná. brâhîm pâdishá kuti: „wäzîr, shârî cizîrê dä ṃúlkî khulâî-dâ ạmín dalêm niạ; hâ̰jạ yâ niạ?“ wäzîr kuti: „qúrbân, shárî cizîrê awá lêrạ lä rôzhâwâyạ; ḥáu̯t sâlân pâdishâî bábi tú lä jiât muwâjibî dáimê; mukhâriji mini där nâhênâ“. brâhîm pâdishá kä wâî zânî, raqqi halstá, zîz bû, rôi. kâkä mâm lä jêi khôi halstá, rônisht. wäzîr hamû rê û shûênî cizîrê bäwî gút; häzâr lirâ̰î ánʿâm dá bä wäzîrî. brâhîm pâdishá nârdî, jällâbi lä sär rêi wäzîrî dânâ: „ägâr lä wätághi kâkä mâmi hâtä khwâr, säri bébirin, bô mini bênin“. ägâr hênáiânä khwârê, tämashâi kírd jällâb râwästá bûn dä kucâ̰î-dâ. wäzîr ạwânâ̰î nâsî, kuti: „bâñgi ạ́u jällâbânä bekân,“ änʿâmî dânê, kuti: „märäkhästim däkân bécimä dîwânê, yân sârim däbirín?“ kútiân: bâlä, qúrbân, märäkhásti bô dîwânê“. háliân-gírt û bírdiân bô dîwâni brâhîm pâdishâi. ârzî brâhîm pâdishâi kirt: „pâdishâ, hälbât mirdin bô mín câkạ, bä jihâtî ci färmûtạ: sârî bébirin?“ kuti: „ạmín ạ́u tâqäkurâm hâ̰iạ; ạmín dälêm: cizîr niạ; ạtú bôj dälêî: hâ̰îạ?“ kuti: „qúrbân, ạmín nâmzânî, ạwâ kháu̯nî pê wâ dîwa. dä sär kâka mâmi bekạ̄ becêtä râwê. yämân cil därwâzâ̰î hâ̰ia, cil mäḥạlâ̰iạ; här mäḥạlâ̰î cil kíc û zhínî júânî lê halbezhêrạ, bênạ, dâwâti bô bégirạ. ạwî lä râwê dêtawạ, lôtî û räqqâsî bôî dânê, shêr û mâ̰imûnî lä sär rê dânê, câwâsh û sâzindâ̰î lä sär rê dânê. ägâr bä khêr lä râwê hâtawạ, ạwî shâwê dä kháu̯nî dîwa, lâu zhinânâ û lạ́u kicânâ yäkêkiân wäwî däcê, kâkä mâm kâ̰jî däigîrê, ägär kíj bû, bê minnâtạ, bâbî ạ́u kicê ḥazzê däká, kúrî brâhîm pâdishâi kâkä mâm ạwâ̰î békhwâzê. ägär zhín bû, mêrdî bâñg bekạ̄, bikạ wäzîr, zêrî zôr bédâ̰jê, zhinâkâ̰î pê talâq bédâ, jâ bä khêr lä kâkä mâmi mârâ bekạ̄;

înshallâh ạwâ dâdämäzrê". kuti: „âfârîn, wäzîr; än'âmî bédän bä wäzîri". än'âmêkî zôr bä wäzîrî gäl. kâkä mâm hattâ nîwärôê râû û shikârî kirt. brâhîm pâdishâ hênâi, dâwâtî bôwî durús kírt, tädârâkî bô gírt. jâ här ci kici bû, dälê: „înshallâh kici minî däwê;" här ci zhinî bû, dägiryâ, däjgút: „pâdishâ zhinäkâm lê dästênê, jâ mín qúrî kûê wä sârî khôm kâm, zhinäkâm däcê". — bạñgînâ kuti: „kâkä mâm, ạwâ ci ghulwêkạ lä dạurâj shârî yämânê?" kâkä mâm kuti: „shârî yämânê häzâr fêlî hâjạ". bạñgînâ kuti: „mîr mâm, belâ becînawạ bô mâlê". râwîân bätâl kírt, rûîân dä mâlâ kírdawạ. ägâr hâtin, gäinä qarâkhî shârî, tämashâîân kirt, dâwâd bû, lôtî û räqqâz bû, shêr û wîrc bû. bạñgînâ kuti: „mîr mâm, bezânạ, bâbî tú ạtôî cänd khôzh däwê, bezânạ, cändî suḥbât bô tú durûs kirdûa". jäḥêlî nârdinä sär rêî kâkä mâmî; lä pâsh ạwî käjkhudâî pêshwâzî wî nârd; lä pâsh ạwî sâjd û mälâî lä sär rêî wî râgírt. gäiyä jäḥêlân, märḥäbâî lê kírdin. gäiyä käjkhudâiân, sälâmî lê kírdin. gäiyä sâjd û mälâiân, lä nêwîân dâbäzî, än'âmî bô sâjd û mälâiân qärâr kírt. läwê sûâr bôwạ. lôtî û räqqâz bä pîrîawạ hâtin, khalâtî kírdin. gäiyä dâwâtê. sârî lä sär qalpûzî zînî dânâ, tämashâî kâsî näkirt, côwä dârkî dîwânî khôî, läwê dâbäzî. dâwâd bätâl bû. här ci kicî bû, däjgút: „cipkäm, qärzdâr därâtim; kicäkâj nâkhwâstim; jâ ạmín cipkäm?" ạwî zhinî bû, kuti: „yâ râbbî, zôr shúkr! zhinäkâm näcû". khäbâr bä brâhîm pâdishâî dirâ: „qúrbân, kâkä mâm hâtawạ, hîc kâsî nâwîst". brâhîm pâdishâ kuti: „bécin, wäzîrî bênin, här dâjkhinkiênim". lä pâshân piâwî nârd, kuti: „sârî bébirin, câûm pêî näkäwê". kútîân: „qúrbân, sârî mâbirạ, belâ bêtä êrạ, bézânin, täqbîrî ciạ". nârdîân, wäzîrîân halgírt, hênâîân. wäzîr gäiyä dîwânî pâdishâî yämânê, kuti: „qúrbân, sârî mín bô birînê câkạ". kuti: „ạtú bô shâyädî cizîrêd dâ; ạmín tâqäkúrêkim hâjạ". kuti: „qúrbân, kârêkî girân niạ; läshkirêkî bô durûz bêkạ, dûâzdâ häzâr käz bebê, särkirdâj bô qärâr bekạ; dibûtkhânâj bô durúz bekạ, rägälî bekhạ. dûâzdâ mänzil bérûa, här mänzilâî häzâr kâs lêî begärêtawạ; jâ bä tânê dämênê, bô kûê däcê? ạwîzh dêtawạ êrạ; här kicâ pâdishâêkî kâjfid dênê, jâ bôî bênạ". kâkä mâm dä sär bâbî kírt, kuti: „märâkhâs befärmûî därôm". brâhîm pâdishâ färmûî: „ḥạutûêkî säbrím lê bégirê, tädârâkî bô dägirim". — belâ becînä sär bâḥsî yâyạ zinê.

päriäkân yâyạ zinlân halgirt, birdiânawạ shârî cizîrê. sibḥâjnê yâyạ zin lä khâwê hálstâ, jinêwî dâ bä mâlik rêḥânê, kutî: „ạmînid bô halnâstân, nûêzhim câ". mâlik rêḥân kutî: „ạmîn cî-pkäm, cûiä shạugärdịạ, dirâñg halstâwî". kutî: „dänâ âwê bênạ câûm béshôm". câwî shúsht, dästirâj dârî-hênâ, câwî khôî pê béstirê: dästirâj kâkä mâmî bû. ägär tämashâi kirt, môrî kâkä mâmî lä qâmkî-dä bû. kutî: „cârshêûm bô bênin, däcimä mâle qạrạtâzhdînî, kin khâtûn ästia khúshkim". hálstâ, côä mâle qạrạtâzhdînî. khâtûn ästi bä pirlawạ hât, qôlî girt, wâ sârî khist, pêkawạ rônîshtin. khâtûn ästi khúshkî gạurâî wî bû, zhinî qạrạtâzhdînịạ. kutî: „khúshkê, bô wâ zârd û zä'if bûî?" kutî: „khúshkê, hâ nê ạwânâ!" dästirâ û añgustîlâj lä pêsh khâtûn ästiê dânâ. khâtûn ästî tämashâi kírd, môrî kâkä mâmî bû, tâqäkûrî brâhîm pâdishâi yämänê. kutî: „khúshkê, ạtú ạwânâd lä kûê bû?" kutî: „wálläh, nâmzânîwa; âu shâu ạmînîân birdä yämänê.

„cím nâzânî, ạmín mil bä kûên û bâbân-wêrânê,
„läwêiân ạmín sûên dâ bä si jizûi qur'ânê;
„jä läwî bä dârawạ; khâtûn ästi gạurâiạ, bô khôî däzânê".
khâtûn ästi dälê: „wâi, mílim bä kûênạ, bâbânim wêrânê!
„âu mir mämâi lä yämänê däbär tôi náwa si jizûi qur'ânê,
„âkhír dâst halnágirê, dêtä êrạ, nâdôrênê imánê".
khâtûn ästi dälê: „yâ yâyạ zin gyâna!
„âu mir mâmi dagâl ạtôi khwârdûa qur'âna,
„cârâj birâwa; dâst halnágirê, täshrîfî mäbârâkî dêtä êräkâna".
jâ yâyạ zin dälê: „cí bkâm, ạmín sär-bätâl û bâbân-wêrânê!
„jâ ạmín rûräshi khômạ, cilôn bkâm guzäränê?"

khâtûn ästi kutî: „däbê sakôêkit lä sär shâttî cizîrê bô durûz bekâm bênêrim dûsäd tôb jâûd bô békirim; cíl qạrạwâshît hâjạ, dägâl âu qạrạwâshânâ hêndêg gâzîrî békän, hêndêkîân ârâkhcinân bédrûn, khâmî tú lä dim âwê bilâû däbê. Ishallâh tä'âlâ jâ ạmín dânêrimä kin kâkim, dû jûtânim bédätê, dû piâwânim bédätê; „bô khôm jûtî râdäbästim, mukhârijim kâmạ, bä dästindạ bä rê nâcim". ạwânâ dänêrinä sär rê; ägâr kâkä mâm û bañgînâ hâtin, jûtêr mizgênî bênê". mâlik rêḥânîân dâr kirdíbû, bâñgiân kírdawạ. mâlik rêḥân bâzibândî lä qôlî khôî kirdíawạ, lä pêzh yâyạ zinê dânâ, kutî: „ạmín ci di qạrạ-

wâshia nákäm“. yâyạ zin kuti: „lä bär ci?“ kuti: yâyạ zin, ạtú däciä shạugärdia, ạmín nábạị“. khâtûn zin kuti: „ạmín cûmä kûê?“ kuti: „âmshạụ, hámû shâwê cûiä shạugärdia, ạmínid bô nâbird dägâle khôt?“ kuti: „jà tú bô ziz däbi? ägâr hátin, qärârmàn bê: âghá bô mín, nôukâr bô tú“. ạụ qärârậjàn pêkawạ kirt, hálstân, cûnawạ mâle khôiân. jà nárdiân, jâwiân kiri, tädârâkiân girt. cûnä sär shâtti cizirê.

ạụ jár dû qsán lä kákä mâmi békạịn [bä nâdiri;
ạwâ färmâni räḥmán bäkíri,
hạm kirmánj û dêbôkiri,
bô khâtíri dóktor mâni, nâmri].
nä bás hâbû nä khäbâra,
tädârâki kákä mâmi girá fuqärâ bä fuqâra,
lä shârâkạị yämânê wä dâr kạụt dûâzdâ häzár sûári bä däftâra.
kákä mâm dälê: „bạ̃ñgina!
„ạụ läshkirạị bábi mín bô mín durûs kirdûa, bécô bibîna“.
kiê bû lä bạñgînạị gulbáwa,
cû, .âspi khôi lä êkhtäkhánạị dâr hênáwa.
kä sûár däbû, néwi khulâi hênáwa,
lạụ särạị bä läshkíri-dâ cû, cû, lạụ sâri gäráwa,
báñg lä sär bâñgạị lêdáwa,
hattá dähátä dârki êkhtäkhánạị däbû piáwa.
kiê bû lä bạñginạị muḥtäbâra,
lêi khir däbûnawạ mirâkhúr û mạịtâra,
dälê: „säfâreki dûr û dirêzhmân lä bâra“.
kiê bû lä bạñginạị gulbáwa,
lä piläkán wä sár kạụt, dârki pärdạị haldáwa,
hattá wäkû dähát, „lä âghâi mir mâmi däkirt sälám û säláwa.
dạịgút: „bạ̃ñgina, ạụ läshkirạị bábi mạ bômạị durûs kirdûa, dâ khulá! cilônạ täwáwa?“
bạñginâ dälê: „âghâi mín, lä zôriân cí târifiân nina,
„ạî âghá, dạghilid bím, lä sûärcâkiạịân hic qisûr nina,
„ạụ läshkirạị bábi mạ bômạị durûs kirdûa, lä kiním hij bâr û dûâi bô mín û tú nina“.
kákä mâm kuti: „bérô, shêti, málwêrán, däná bábi mín gäpi bämin dädâ?“
ạụ kiê däbû lä kákä mâmi muḥtäbâra,

ḥúkmî däkírd, däịgút: „âspî bórâm bô bénạ dâra!“
áụ kiê bû lä mäịtâr û mîrâkhúrî dä gulbáwa,
âspî bôrâịân zîn däkírd bä dûsärâịân râkêsháwa,
dägâl bạñginâị bâñg lä sär bâñgîân lêdâwa.
âspî bôrâ hâtä dârê, lä dârkî dîwânê râwästâwa.
här cândî âlâmî yämänịạ, sârîân lä kôshk û pänjärân där hênâwa.
mîr mâm bêghîrätî kírd, lä dâîk û bâbî khôî nâgêrâwa.
kiê däbû lä mîr mâmî muḥtäbâra,
lä pilâkân dähâtä khwârê, qôlîân dägírt áụ bâr áụ bâra,
pê dä rikêfî âspî bôrâ dänâ, lä zînî märsâị khôî däkáụtä sâra.
mâshallâh! héndêg däịângút: „ạwâ shạmsạ,“ héndêg däịângút:
„ạwâ qambâra,
„rạbbî, näzâr-pîs lêî nâkänawạ näzâra!“
bä qád dû häzâr kâsî râdäwästân áụ bâr áụ bâra.
nôûkâr û wäkîl dälên: „bérôn, dâmâmênin, khäbârêkî wä brâhîm
pâdishâî râbegâịênin“.
kiê bû lä wäkîl û wäzîrî dä bâwäfâyá:
„khäbârêkî bédän bô dâîkî mâmî dägâl dâîkî bạñginâị, belâ
häsrätê nâkêshin lä dûâî kúrî khôîân, dâshqâmî bén,
gärdínî kúrî khôîân békän âzâya!“
kiê bû lä wäzîrî dä täwâwa,
khäbârêkîân bä dâîkî bạñginî dâwa.
dâîkî bạñginâị ägâr wâ däzânê,
dälê: „sârîm dânâ sär kûpäläị khimkhânê,
„säläî gạurím lê râbû, shârî yämânê côl däbê, gôr û gôrkhânạ
däkäwêtawạ cizîre wêrânê!“
dâîkî bạñginâị dähât, bä shîn û giryân û täwâwa,
bâñg lä sär bâñgâị lêdâwa,
khäbârêkî lä bô dâîkî mîr mâmî hênâwa,
dälê: „dâye mîr mâmî, ạtú nâzânî cí qạumâwa?
„dälên búrji bäläk bä bêâghál lä shârî yämânê bä jê mâwa“.
dâîkî mâmî ägâr wâî däzânî,
firmêsik dähâtä khwârê lä här tík câwäkânî.
dâîkî mîr mâmî ägâr wâ däzânê,
khôî haldädêrê lä tâlârê, hattâ dägäîyä bâlạkhânê;
bä sârî rûtî, bä pêî pêkhạusî dähâtä kôlânê,
bä kûcạị-dâ dê, dâz däkâ bä giryânê,

hattá dägátä búrji bälák, dälê: „wákil û wäzirina, adi tâqäkuräkâị mín kûánê?“
wäkil û wäzir dälên: „lä khômân akhsirê!
„ạtú tâzäkâ däbê kúri khôt wä bir ê.
„búrji bälák côl û äḥdälqandähár bû, bä säfär rôi bô shári cizirê“.
dáiki mâmi ägár wá däzânê,
dälê: „áhli yämânê, wárin, wä sárim békän qúr û khôli i kôlánê!“
já báñg dêlê: „rôlạ, mir mâm, gyáni gyána!“
„âzábi khômid lê ḥälál bê dägál shiri hôr díg mämkána,
„mâcô shári cizirê, shárêki bád-qädâmạ, wîsrä'äti gálêg giránа“.
dáiki bạñgînâị dälê: „rôlạ, lä khôm faqirê!
„ạtú ämâgi dáiki faqirit wä bir ê!
„sälám lê râbû lä bô mâm û bạñgînán, gôr û gôrkhânạ däkäwêtawạ shári cizirê“.
dáiki mir mâmi dälê: „lä khôm mil bä kûên û bâbán-wêránê!
„rôlạ, mir mâm, nô mâñgán, nô rôzhán, nô sâạtán, nô däqîqán bä bâr û píshtû halim-dägírti bä ghâịr äz bírk û zhánê,
„lä khạzênâị rizgár bûi, káụtiä câñg mâmánê,
„lä mâmánê khäláz bûi, káụtiä câñg däyánê.
„rôlạ, mir mâm, lä däyánê khäláz bûi, káụtiä câñg lälâị, dâịân-birdîä dîwánê.
„rôlạ, däbár kutábiân nâi; ḥáụ sálán dinyâi rûnit nâdi lä zhêr-khánê.
„áhli yämânê, wárin, kûênêkim däbár kán lä bô jûánêki wák mir mâmi; shári yämânê lêm côl däbê, âwạdâni däkäwêtä cizire wêránê!“
dáiki bạñgînâị dälê: „rôlạ, bôc wá kúrêki bê fikri,
„rôlạ, säfár lä bárạ bä nâdiri.
„rôlạ, lä shiri dáiki khôt gärdínit âzá bê, dáz lä ághái khôt hal-nägiri!“
dáiki mir mâmi dälê: „hái yämâni, hâwára, âmána!
„rôlạ, mir mâm, lä sär dáikit ráwästá, dägálim békạ dû qsána.
„ạmin lä shári yämânê bôt haldägirím khạzênâ û dibûtkhána;
„rôlạ, bôd däbím bä êlci, bô khôm däcimä shári cizirê bôtána;
„yáyạ zinid bô dênim, shári cizirêsh bä khák û bádawạ däịkirím; bábi dáikê, bä jê û mạkánawạ bôd dênimä êräkána“.
kákä mâm dälê: „dáya, lä khôm faqirê!

„amín bô khôm sûêndkhôrim, däbê lä dúâî becímä cizîrê“.
dâikî mâmî dälê: „hâwârim wä bär áu khuláyê tâq û tänyâya!
„âwírêkim tê bâr bûa, hic cârím nâyê,
„shârî yämânê côl û wâhidälqähâra; cí-pkäm bä bêâghâya“.
dâikî bañgînâî dälê: „rôla, lä khôm bê fikirí!
„rôla, nâbê dâz lä mir mâmî, kúrî brâhîm pâshâî halbégirî“.
dâikî bañgînâî dälê: „hâwâr û wâwäîláya!
„âzâbim bä hicê cû lä dinyâya;
„tâqäkúrêk khulá dâmîê, lê bûm halnishtä, halwädâya“.
dâikî mâmî dälê: „rôla, mir mâm, khulá nâîdâmê rônîshím bä dâñgdilêrî;
„rôla, êstá bä pirî túshî astôm bû wä já-kûêrî“.
dâikî mir mâmî dälê: „âhlî yämânê, sâîd û mälá dä naujûâna!
„âzû bébim bä qurbânî här dúk câwâna!
„dârkî därwâzâî yämânêm bô bégirin tâ dû qsân bekâm dägäl kúrî tâqâna“.
dâikî mâmî dälê: „sâîd û mälá, khôshäwistî áu khuláya!
„hamû dä sîñgû-dâya jizûî kälâmullâya;
„wârin dägäl amín, becínä khizmät mir mâmî, tikâyäm bô békän, dâshqâmî dägâlim begärêtawa dûâya“.
dâikî bañgînâî dälê: „âwírim tê bâr bû, lêm khärâ bû jigära,
„âghá û nôûkärân säfär kâulá cizîrê lä bâra“.
dâikî bañgînâî dälê: „cí-pkäm, lä khôm bê sälâya!
„cí-pkäm; bô brâhîm pâdishá lä hâwârî mâm û bañginân nâyê?“
dâikî mâmî dälê: „cí-pkäm, lä khôm êkhsirê!
„hic kâsim nia bôm beká rá dägäl täqbîrê;
„här cänd dakâm, dästím pê lä kúrî khôm halnâgîrê.
„däbê käshkôlêkî halgirim dägäl dâr-hâsâyêkî, bébim bä därwêsh, wä dû mir mâmî käwím, hattâ dâcimä shârî cizîrê“.
dâikî bañgînâî dälê: „cí-pkäm, rôla, gyâna;
„hâshâ lä yämânê, ägär gaurâ û girâna;
„däbim bä êlcî, lä hamû dârkân pêidá däkâm nân nâna;
„hamû shârân lêg dädâm, hattâ dêmä shârî cizîrê bôtâna.
„khâlqî cizîrê dälên: „qarawâshîân dägâla, áu jûtä naujûâna“.
kâkä mâm dälê: „lä khôm ghärib, bê sälâya!
„bä dâikim ârz bekân: bä khulá! nâgärêmawa dûâya,
„cûnkä sûêndim khwârdûa bä kälâmullâya“.

dâikî mâmî dälê: „rôlą, didäį shîrînim!
„râwästâ, dästid d'ästôî bekäm, têrid bébînim".
kâkä mâm dälê: „mâką fikrê,
„dâst d'ästô kirdínî min hic kâlik nâgirê,
„nâgärêmawą dûâê, kâlik nâgirê.
„säfârim lä bârą, däbê bécimä cizîrê bôtâna;
„dästim lê hálgirin, âį bändäį musulmâna!"
dâikî bąñgînäį dälê: „rôlą, lämin mil bä kûên û bâbân-wêrânê!
„khulâkäį, mâm û bąñgînân izn bédän, bérôn bô cizîrê bôtânê.
„wârin, bä khulâiân bä zâmin bédän, bä amânâd bä pêghąmbârî
âkhirî zämânê".
dâikî mâmî dälê: „rôlą, lä khôm bê sälâya!
„âwirêkim bâr bôtê, lä dilim kuzhâwa cirâya;
„shârî cizîrê awâdân däbê, shârî yämânêm bê kúrî âghâya".
kâkä mâm dälê: „cí-pkäm, rôzhim lê wärgärâwa.
„khálqî yämânê, sąįd û mälâî täwâwa!
„säfârim lä bârą, dąulâd ziâd û mâlîâwa!"
khálqî yämânê, sąįd û mälâ dälên: „kûêrîn;
„hârô, bérô; bä khulâd bä zâmin dädąįn, bä péghąmbârid däspêrin"!
jâ kiê bû lä bąñglnî gulbâwa,
jârî râkêshâ, däñgî qôshânî dâwa,
qôshânîân bâr däkirt, âlâ haldirâwa.
bä jumläį sa'âtêkî tädäräg dägirê,
âlâîân halkirt, píshtî khôîân dä yämânê kirt, rûîân kírd dä shârî
wêrâną cizirê. —
jâ khäbärêkîân lä brâhim pâdishâî yämânê gêrâwa:
„âwírêg dä yämânê bâr bûa, bä hic kâsî nâdäkuzhâwa,
„brâhim pâdishá bénêrêtä búrjî bälâk, bézânê kâkä mâm bô läwê
nâmâwa".
brâhim pâdishá dälê: „khálqêkî nâdâna!
„bécin, kâkä mâmim bô béną êräkâna".
wäkîl û wäzîr dälên: „brâhîm pádishá, lä khôt faqîrê!
„ątú nâdzânî, kâkä mâm läshkiri halgirt, rôi bô shârî cizîrê?"
ägär brâhim pâdishá wá däzânê, däz däkâ bä shin û giryânê,
dälê: „jâ ąmín bä békurî cí-pkäm lä yämânê wêrânê?"
brâhim pâdishá dälê: „wäkil û wäzîrî muhtäbârin!
„dąghilû bím, wârin, gânj û khązênäį bô kúrî ąmín bârin".

wäkīl û wäzīr läwêndärê râwästâwa;
dälên: „qurbânid bím, brâhîm pâdishâî täwâwa!
„kâkä mâm piâwêkî âqíḷa, mukhârljî khôi hámû läwê dânâwa".
brâhīm pâdishâ dälê: „cí-pkäm, âwirim girt, dílim nâsiräwê,
„rôḷa, shâri yämânêd bä qurbân däkâm, mârgî mín rä pêshit käwê". —
jâ âụ kiê däbû lä kâkä mâmî nâdírî,
hattâ êwârê däịâzhûâ, êwârê mänzilî dägirī,
dälê: „bâñginạ, däbê becl bôm dä qôshân û tîp û sipâyê béfikrî;
„injâ wârawạ, däbê tädârâkî shâmím bô bégirī".
ạwê shâwê mänzilîân läwê täwâwa,
särkirdiêk bä khôi û bä häzâr kâsî dägäráwa.
kä sibḥâînê bạyâni dâwa,
shäịpûrîân kêshâ, âlâ halkiráwa,
jâ läwêiân bár kírd bô shâri cizirêiân âzhûâwa,
hattâ êwârâ bä sâr dâ hât, mänzilîân täwâwa.
kâkä mâm dälê: „bâñginê, bälâkcâwa!
dä qôshânê bégärä, bézâna, kiêhâ âjízî kêshâwa".
bạñginâ dä qôshânê gärâ, khäbâri bô mír mâmi hênâwa,
dälê: „âghâ gyân, käs hâjiz niạ, hic kâs nârâḥätî nâkêshâwa,
„ámmâ âụ shâụ särkirdiêk bä khôî û bä häzâr kâsî gärâwâtawạ bä dûâwa".
mír mâm dälê: „bâñgînê nạujûâna!
„bä räḥmätî khulâî shukrâna!
„halbättä brâhîm pâdishâi bâbim dägâlim ghäjâna.
„bâñgînê, bô wâ där fikrî?
„âghâî khôt däbär här dúk câwân mírî;
„âụ shâụ sûk tädärâkêkî bô âụ shâụ bégirī;
„bä khulâi, nâgärênawạ, mägär kâkä mâm bémirī".
ạwê shâwê wisrâḥât kirâ täwâwa,
sibḥâînê kä bäyâni bärdâwa,
jârîân râkêshâ, bäịdâgh râkêshâwa,
bô shâri cizirê därôn, yämân bä jê mâwa.
hattâ êwârê ázhúâwa,
disân mänzilîân girt, qôshân halidâwa.
mír mâm dälê: „bâñginê, dä qôshânê bégärä, bézâna, qôshânêkî täwâwa".

bañgînạ firmêskî câwânî dähâtä khwârê, dädgút: báḥr û âwa.
mîr mâm dälê: „bâñgînê, cí bûa, cí qaumáwa?
„ägâr dilid bä dâik û bábitawạ ḥâjạ, ạtôzh begârâwạ dûâwa!“
bañgînạ dälê: „lä khôm ghärib û khânäwêrânê!
„bä zâtî khulâî, bä ḥáqqî pêghạmbârî âkhirî zämânê!
„dästid lê halhâgirim, hattá mîwânî khulâm dênä sârê bô gyân kêshânê“.
jâ kiê bû lä kâkä bañgînê gulbâwa,
dägâl mîr mâmî rônishtin dilkhôshî yêgdiriân dâwa.
hattá sibḥâjnê rôzh lä mäshriqê sâr där hênâwa,
jâ âlá râîân-kêshá, qôshân pê râhênáwa;
sâbrkạ sâbrka lä bô shârî cizîrêîân âzhûâwa.
dä mäḥâlî nûêzhî niûrôê khäbâr bä mîr mâmî dirâwa:
„sälâmâd bê âghâî bäläkcâwa!
„ạtú däzânî, sê särkirdạ bä khôî û bä qôshânî nâmâwa“?
kâkä mâm dälê: „cí-pkäm; bä räzâî khulâî shukrâna!
„ạmín cí-pkäm, bâbî khôm dägâl ghäjâna“.
kâkä mâm dälê: „bâñgînạ, lä khôm bê säläya!
„câg niạ makhlûqî âzâr bédäjn, pêi khôzh niạ âu khuláya.
„wârä, bô khâtírî mín bébä särkirdạ; ạu läshkirim bô bârawạ dûâya“.
bañgînạ dälê: „mîr mâm, lämín wâyạ, lä kín ạtú zôr muḥtäbârim,
„ạmín nâhâtûm, mâlî wärgirim, gânj û khäzênâî bârim.
„âghâ, bä qurbânid bím, lä ghäribäkânî wá qäländârim;
„hattá ạmín dämrim, bô âspî bôrâ mäjtârim“.
mîr mâm dälê: „bâñgîn, cí-pkäm; lä khôm bê kämâl û nâdânê!
„bô khôm bä qurbânid bím, dä sârid dägêrim yämânê wêrânê;
„câwî khômid bä qurbân däkâm dägâl sâr tä pâî îmânê;
„wârä, bô khâtiri mín âu läshkirâî bârawạ yämânê, dägâl âu makhlûqâî nâkäm guzäränê;
„däshqäml khulâ û pêghạmbâr bä ghäribî û bêkäsî mín bézânê;
„inshalláh säfârim lä bârạ, nágärêmawạ, hattá däcimâ cizîrê wêrânê.
„injá bâbim dälê: „ạmín tâqäkúrêkim bû, nêwî mîr mâm bû, sâḥibî búrjî bäläk, kûânê?“
„injá dâikim dälê: „rôlạ, nô mâñg û nô rôzh bä bâr û pishtân halimgírtî, adî tâqäkuräkäm kûânê?“

injá bạñgînâ dälê: „mir mâm; ạmâ här dukmán bê fikirîn.
„awá êwârâ dáhát, belá mänzilêkî bô khômân bégirîn;
„khálq cáwî lämâị̂ạ, cûnkä gạurâ û särkirdâị̂ läshkírîn“.
ägâr áụ qsâịân läwê dû bä dû däkírt täwáwa,
dâñgî läshkírîân dädá, bâị̂dâghîân dä ạrzê dädáwa.
mír mâm dälê: „bâñgin, bégärä, bézânạ kiêhâi bê khârjạ, kiêhá khärji pê máwa“.
bạñgin dälê: „mír mâm, ạtú dägâl ạmín wârä pâî hîsâbê;
„hattá sârî brâhîm pâdishâî khôzh bê, qôshân khârjî kâm nâbê“.
mír mâm dälê: „tú khulá, bâñgînạ, báụ qsât kírdim sâre·wêrâna;
„rêgâm dûrạ, rêyêg gạurâ û giráná.
„qôshânî bábim zôrạ, belá bê mutmâna.
„bâbim wâ däkâ nâcimä cizîrê, bégärêmawạ lêräkâna“.
bạñgin dälê: „mír mâm, cänd däkâm täqbîrî tú, bämín nákirê.
„bä khulá, qsâịa pîâû dä girêwî bénê, nábê dâst halgirê;
„däná khulâwândi, mírî mäzín, ghäzâbî lê dägirê“.
mír mâm dälê: „bâñgin, ạtú wâ nâkäị̂, lä dilím bébê säfâya;
„ạmín dâz lä yâyạ zînê halnágirim lä bô dinyâya“.
„ägâr sârim cû bê, bä khulâi, dâst halnágirim bô dinyâya“.
bạñgin dälê: „mír mâm, êstá yâyạ zín cáwä nôrî túịạ, lä hamû kâsî däkâ hâshâya“.
mír mâm dälê: „bâñgin, cî dím tir lê mâdạ, mâmkhạ fikrê,
„dâz lä yâyạ zín halnágirim, hattá ḥáqq û nâḥáqqim lä bâregâî khulâi däkirê.
„járê belá wisrâ'âtê békäịn, hattá läshkír û qôshänäkân dädä·mäzrê“.
kiê däbû lä bạñgînê gulbâwa;
dälê: „sibḥâị̂ áụ mäsläḥätäị̂ däkäịn täwâwa.
„hêshtá bô shârî cizîrê khulá dazânê, cänd mänzílmân mâwa“.
já sibḥâịnê shäị̂pûrîân kêshá, âlâîân râkêshâwa.
ạwê shâwê cûâr särkirdân, här särkirdâị̂ bä häzâr käslawạ lêî gäránawạ bä dûáwa.
mír mâm dälê: „bâñginê, cí·pkäm, hîc qâqâz û qälâm û môrî mâm ustá lä kín námâwa;
„bâñgin, cí·pkäm, lä ḥäsrâtî yâyạ zînê hamû dârsishim lê gôráwa“.
bạñgin dälê: „járê lê gârä, járê läshkír û qôshânmân láụ côlâị̂ lê bû bilâwa“.

kákä mấm dälề: „lä khốt dil-khämgîn û faqîrê!
„hîc belá läshkírî brâhîm pâdishấm dägấl nấbê, bô mín nấkän rá û täqbîrê,
„bä khulấî, hîc tänäfîzim dägấl nấbê, nágärêmawạ hattá däcimấ shárî cizírê“.
bạñgîn dälề: „bô mín här khizmất û tädârấg bế; säfấrî lä bär ạtốîạ, yâ rạbbî, lềd mubârấg bế!“
„bốj bä dilpirî dälềî: „jigârím sûtấwa;“
„säfấrềkî dúr û dirếzhạ, gärmkốlấwa.
„bä ḥáqqî khulấî bê shärîk, tá rúḥim dä bädấnê-dâ, mä̤îtấrim, nágärêmawạ bä dûấwa!“
mîr mấm dälề: „bạ̈ñgînạ, cí-pkäm, cârấm cîa?
„bä khulấî däzânim, säfấrî cizîrêm bä yấg jârềkia“.
bạñgînấ dälề: „cí-pkäm, dấstid bê däsälấtạ, cârấd náyê.
„cûnkä sûếndîân dấwî bä qur’ânê û kälâmullấya,
„bérô, ghälấł lä dilit péîdá nấbê, hamû kấs humềdî här khulấya“.
ạwề rốzhê dû bä dû dä̤iânâzhûấ hattá mäḥálî rôzhâwấya,
jâ qôshấn nấgäîä âwadânîấn, káu̯t lä côl û lä säḥrấya.
ạwề shấwê sế särkirdấ, särkirdä̤î bä häzár käsîawạ, lềî gäránawạ bä dûấya.
sibḥä̤înê kä lä khấwê halstán, hîc kấs nấmâwa.
injá bạñgînạ hất, lä pisht sấrî mîr mấmî rốnîsht, gấlềg gấlềg giryấwa.
ägấr mîr mâm cấwî haldähênấwa, tämashá däká, bạñgînạ dägiryề, fîrmềskî câwấnî dädgút báḥrạ, rûbárạ, ấwa.
mîr mấm dälề: „bạ̈ñgîn, bô cí dägîrî, cíd lê qau̯mấwa?“
bạñgîn dälề: „ä̤î mîr mấmî bäläkcấwa!
„áu̯ läshkirî bấbî mä̤î bômä̤î durûs kirdûa, qát kärsûấrềgmân lä kin nấmâwa“.
kấkä mấm bấñg dềlề: „bạ̈ngînê muḥtäbấra!
„ấspî bôrạ̈ bốm bếnạ, rấîgirạ bä dû sấra,
„däbề ạtốsh ḥúkma bégäräwạ; bô khốm dấcimä shárî cizírê áu̯ säfấra“.
bạñgînạ̈ dälề: „cí-pkäm? kûếrim bû bán här tík cấwa!
„ạmín här läwềm ấrzî tú kírt, läshkírềkî nâtäwấwa;
„êstá ägấr sấrim lä pázh râbébirî, nágärêmawạ bä dûấwa“.
mîr mấm raqqî halstá, báu̯ gôcánî zềrîn lä sấr û binângûếî bạñgînä̤î dấwa;

dälê: „här bä tânê därôm, däbê här begärêîawa̤ bä dûâwa“.
injâ ba̤ñgîn dälê: „bä khulâî! bä lêdânî tú, a̤mín lä nôûkärî nâkäwim,
„hattâ däcímä shârî cizîrê bä sârî rût, bä pêî pêkhâus wä dûâd däkäwím“.
injâ mîr mâm dälê: „nôûkäräkâî dânâ, bä jê mâîn lä säḥrâya,
„wârä lä nôûkärî û lä âghâyätîä bêkâ̤în hâshâya.
„wârä pêkawa̤ bêbînä berâî dâik û bâbî hattâ lêmân khärâ däbê âu̯ dinyâya“.
injâ pêkawa̤ mâm û ba̤ñgîn dägirinawa̤ qärârê.
âu̯ jûtä sûâräkâî ghärîb lä yämânê râdähâtinä khwârê,
rêî cizîrê nâzânin, hîc kâsêg nîa̤, ägâr lêî bekân pirsîârê.
lä sibḥâînêîân dâzhûâ hattâ mäḥâlî êwârê,
dägälnä mänzilê, injâ läwê dägirín qärârê.
a̤wê shâwê dû bä dû däkânawa̤ täqbîr û râyê:
„hij dâik û bâbmân nîa̤, hîc kâsin nâyê dä hânâyê;
„bä khulâî, a̤mâ ridênsipîmân nîa̤, humêdmân här khulâya̤, ḥäzrâtî räsûlullâyê“.
injâ ägâr sibḥâînê sûâr däbín âu̯ jûtä sûâra,
wä dâr däkâu̯tin, rêî shârî cizîrêîân däkirt pirsîâra,
injâ därôînä khwârê, hâwârîân däkirt: „yâ jäbbâra!“
a̤wê rôzhê därôîn âu̯ jûtä sûâräkâî ghärîb, hâshâîân däkird lä dinyâya:
„khulâya! lä dû makhsûd û mirâdân däcin, kiên dê dä hânâya?
„hîc kâsî dikâmân nîa̤ bä ghâîr äz khulâî û ghâusî baghdâya“.
a̤wê shâwê nâgäîä ci âwadânîân, bä jê mân lä côl û säḥrâya,
qänâ'âtîân däkirt, hîc kâs nâbû, dû qsâîân dägâl bêkâ lä bô safâya.
injâ awân shukrânâîân däbizhârd, sälâwâtîân dädâ lä ḥäzrâtî räsûlullâya.
a̤wê shâwê awân dänûstin, dä hîmdâdîân dähât gha̤usäläzâm lä baghdâya.
ägâr a̤wê shâwê sibḥâînê wä khäbâr hâtin, pîâwêkî pîr û rîshsefîd lä kin bû lä bô säfâî dinyâya,
lêîân pirsî: „bô kûê däcî, lä kûê dêî, bäläḍît hâja̤ bä shârî cizîrê, lä kûêa̤ rêgâya?“
piâwî ridênsipî dälê: „a̤ñgô mîwânin, bä khêrên, sär câwa̤kânim;

„bä khulâi, bô khôm bälâdim, bä shârî cizîrê däzânim“.
ⁱnjá ägâr sibḥâjnê wä dâr káutin áu jûtä sûâra,
wäjsạl qäränî mâhidâshtê däjkirdin qutâra.
bô shârî cizîrê dacûnä khwâra.
áu kⁱé bû lä mâm û bạñgînî naujûâna,
ạrzîân bô wêg dähât bä räzâî bînâî câwâna,
ḥattá dägälnä jûtêrî yâyạ zînê, läwê däbûn mîwâna,
ⁱnjá áu sûârâ bâñg dêlín: „áj jûtêra, ạwâ jûti kûêa?“
jûtêr dälê: „áj jûtä sûâr, ạwä jûtî shârî cizîrêa;
„ạñgô lämín bépirsin: ạwâ jûtî kîêa?“
dälê: „ägâr nâzânin, ạwâ pîâwî yâyạ zînêa.
„áj bä khêrên, sûârî ghärîb ḥâtinä érâkâna,
„wârin pîâûg bín, lä kin ạmín békhôn pârwêg nâna;
„đâ min mizgênî bârim bô yâyạ zinî naujûâna;
„täsaddûqî sârîñgô däjká bä khälâd bakhshâna“.
ⁱnjá mâm û bạñgîn dälê: „yâ rạbbî khulâya, ḥäzâr bâr shukrâna!“
kⁱé bû lä mâm û bạñgînî bäläkcâwa,
lä särîncâwâj kânîê bûn pîâwa.
kⁱé bû lä jûtiârî jindîa,
jûtî bäraldá kírd, bô yâyạ zînê bírdî mizgênîa.
kⁱé bû lä kúrî jûtêrî naujûâna,
här râî däkírd, bô mâm û bạñgînân däjhênâ nâna.
ạwân nânäkâjân däkhwârd, däjân-bizhârt shukrâna.
ⁱnjá bô jûtêrîân däkird bä khälâd bakhshâna.
kⁱé bû lä mâm û bạñgînî câû-bạñgîa,
dû bä dû däcûnawạ särîncâwâj kânîa:
„alḥamdûlillâh, áu kânîâ kânîe gänjîa!“
kⁱé bû lä mâm û bạñgînî nâzdâra,
hâwârîân däkirt: „áj khulâî jäbbâra!
„ạwá dâghil bä shârî cizîré bûin: khulá bê aziâd bémânkäj rizgâra“.
kⁱé bû lä mîr mâmî nâzänîna,
dästî dädá jâmî, lä särîncâwâî kânîê rá pirpirî dähîna,
wä sär bạñgînâî dägêrá, bạñgînâj kírd nakhshîna.
kⁱé bû lä bạñgînâj täwâwa,
mâshallâh, dälêî gúlî bähârêạ, tâû lé dâwa.
láu âghá û nôûkârî muḥtäbâra,

mâshallâh! yäkiân dälêi shạmsạ, yäkiân dälêi qambâra.
injâ lä sär râzi kânie dädänishtin ạu bâr ạu bâra,
hattâ lä khizmät yâyạ zinê dêtawạ jûâb û khäbâra.
jûtêr däcû bä hâwâr, bä liñgdân dägärâwa,
muzhdạj lä bô mâm û bạñgînân hênâwa,
cänd dästiân dä girfâni khôiân nâ, cändiân zêr bâu jûtêrạj dâwa.
kâkä mâm dälê: „jûtiâr, ạmä lä kûê bêbin piâwa?“
jûtêr dälê: „ázû bêbim bä qurbâna,
„qâsidû lä sär rêạ, dägälû bêkâ qsâna“.
läwê rôdänishtin shân bä shâna,
cûâr rika'ạtiân nûêzh däkird däpârânawạ lä bînâi câwâna:
„khulâya! ạmä ghäribin läwâni dä bêgâná,
„kiê däbê bä khânäkhûêmân, lêi bêbin miwâna?
„yâ rạbbi khulâya, makhsûdmân 'äsil bêbê, särmân khäläz bêbê lêräkâna!“
kiê bû lä jûtä lâwäkạj nâzdâra,
pêiân dä rikêfi khôiân däná, däbûn sûâra.
„âj bînâi câwân, jâ bô shâri cizirê däcinä khwâra“.
ạwâ dähâtinä khwârê jûtä sûârakạj faqirê;
dähâtin û dägäishtinawạ sär cômäkạj kâulâ cizirê.
ägär zẹinêki khôiân bärâzhûr dâwa,
tämashâ däkän hamûi gâzirkârạ râwästâwa.
injâ mir mâm dälê: „bạñginạ bâläkcâwa!
„hôwạj diûta läwê râwästâwa,
„ạwâ ạu yâyạ zinạ ägär ạmni bô êräkä hênâwa“.
kâkä bạñgin dälê: „kâkä mâm, wâ nia;
„ạwâ häibättä qạrạwâshi bärdästi wia“.
kâkä mâm dälê: „bạñginạ, ci dälêi, qsäcki lê bezânim?“
kâkä mâm dälê: „âj gâzirkärê, gâzirî däkạî bä dästâna;
„ạmä ghäribîn läwâni dä bêgâná,
„bä qsạj tû lä shâri yämânê râhâtinä cizirê bôtâna“.
malik rêhân dälê: „âj jûtä sûäräkạj dûr-mạkâna!
„här läwê-râ bä khêrên; pêlâû sär câwi min, hattâ êräkâna!
„ạu yâyạ zini ạñgôi hênâwa, cil qạrạwâshi wâkû min ạwâ lä bär dästâna“.
kâkä mâm dälê: „hâj lä bär zhinân; ạwâ lêm däkâ hâshâyê!
„ci dälêi lä tirsi khulâi lä bär kälâmullâyê.

„yämânit tákht û târâj bämínid bä jê hêsht, êstá lêm däkâj hâsháyê?“
mälík rêḥán dälê: „jûtä sûârákâj ghärib, gyánạ gyána!
„ạmín qád yämânim nâdîwa, bä khulâî bê shärik û lâ yäzána.
„áu̯ khâtûnî ạñgô hêná êräkána,
— „lä khulâî bétirsên, pêm békän mitmána! —
„cil qạrạwáshî wäkû mín dâyimälmudám lä bär dästána“.
kâkä mâm dälê: „báñgînê câû-bạñgia!
„ạwá hâsháyê däká, jihâtî cia?“
bạñgînạ dälê: „ạwâ hâsháyê náká, bä khulâî, áu̯ nia;
„áu̯ kärásî hênâbûyä yämânê,
„ạwâ däbâr ạwâj-dâyạ, ạwâ khälâtî wia.
„áu̯ kuläjâj dä qôlî ạwâj-dâ, ạwâj yáyạ zinêạ bôhâj dáwạ bä yâg järêkia“.
bạñgînạ dälê: „ạwî sûêndî dägâl ạtú khwárt, âghâî mín, bä sârî tú, ạwâ háu̯ nia“.
kâkä mâm dälê: „bâñgînạ, cûnkä tûshî ạwâj bûîn, belá lêî bé-pirsîn, bézânîn, lä mâle kiê bébîn mîwána“.
kâkä mâm báñg dêlê: „khâtûnê, khâtûnê gyána!
„kiê saghl û lôtiạ, ạmâ becin, lêî bébîn mîwána?
„khâtûnê, báshqî khulâî, ghäribîn, dägâlmân mâbạ ghäjâna!“
mälík rêḥán dälê: „lämín mil bä kûên û bâbán-wêrânê!
„här kâsêg dägâlû ghäjân bê, rạbbi, kûêr bébê lä câwân, zäbûn bê lä îmânê!
„láwạ, här kâsêg dägâlû ghäjân bê, khulá lêî beká bä kifiri!
„láwạ, ägâr bô makhsûd û mirâdán hâtûî, qsâj sákh lämín wärgiri:
„láwạ, pê nâûdârî tú bím! mâcô mâle kâs, becôä mänzilî ká bäkiri;
„áu̯ piâwêkî saghl û piâû cákạ, qádrî mîwânî cág dägiri.
„láwạ ạzizim, gâlêk láwêkî bê nisrînî,
„här kâsêg dägâlid ghäjân bê, kûêr bébê lä câwân, zäbûn bê lä dînî!
„ägâr bô nân pêîdá kirdínê hâtûî, — wäbâlid bäistôî min! — becôä mâle mir zêndînî.
„láwạ, gâlêk láwêkî shirînî,
„här kâsêg dägâlid ghäjân bê, yâ rạbbî, khêrê lä jûânie khôî nâbînî!

4*

„ägâr bô piâwätî hâtûî, — wäbâlid b'ästôm! — b^ecôä mâle qaratâzhdînî;
„kâs nâtûânê dârid dä sär bârê râkâ, qsâî khärâpit pê bénûêni".
kâkä mâm dälê: „bâñgina, ạtú piâwêkî zôrzânî;
„ạmín pâdⁱshâyätî yämânêm bä jê hêshtûa, tâzâ becím, nôûkärî khálqî békäm bô nânî?"
kâkä mâm dälê: „bâñgina, gâlêg bañginêkî nâdírî;
„mir mâm lä shârî yämânê râ-nähâtûa bécê fînjân fînjânê qâwäî bä sädäqäsärî wârgiri.
„ạmín bô makhsûd û mírâdân hâtûm, cäg wâja, b^ecinä mâle kâ bäkⁱri".
kâkä mâm dälê: „bâñgin, gyâna! wâî gyâna gyâna!
„rêî dûâzdâ mâñg û bîstûcûâr rôzhân ạmín hâtûmä êräkâna,
„shârî yämânêm bä jê hêshtûa, cänd shârêkî gaurâ û girâna!
„nâcimä mâle qaratâzhdînî, bä sädäqäsärî bémdänê pârû pârûî nâna,
„dílíd ghâilâî nâkâ, mâlä mäslähâtî zhínâna,
„här dâcim, lä mâle kâ bäkrî däbím mîwâna".
injâ yâya zîn hâwârê däkâtä khulâî: „khulâya! ạtú khulâêkî bê fikri,
„ham kärîm û ham qâdírî;
„áu jûtä sûârâkâî lä yämânê râ-hâtûn rêî dûâzdâ mâñg û bîstûcûâr rôzhân wä bârä khôî dägiri;
„râbbî, bä rabbînî khôt kâî, bécinä mâle qaratâzhdînî, nâcinä mâle kâ bäkⁱri!"
yâya zîn dälê: „hâwârím wä bär áu khulâya!
„ägâr bê shärîka, tâq û tänhâya,
„bô khôî lä yäzâna!
„áu jûtä sûârakâî bä qsâî mín, míl bä kûênê, hâtûnä êräkâna,
„râbbî, lä mâle mirî, kâkî mín, nâbin mîwâna.
„âî khulâya! ạtú bê shärikî, cänd bê nisrînî!
„áu jûtä sûârâkâî hâtûn bä qsâî mín, míl bä kûênî,
„pâdⁱshâyätî shârî yämânê lêiân bä jê dämênî,
„yâ khulâ! nâcinä mâle kâ bäkirî, bécinä mâle khúshkî khôm, qaratâzhdîn piâwêkî räshîda, sahîa, nân-bedâîa, áu zôr câkîân bä khêr dênî".
kⁱê bû lä kâkä mâm û bañginî muhtäbâra,

khálqî cizlrêiân lê râwästá bû áu̯ bâr áu̯ bâra.
kiê bû lä kâkä mâm û ba̤ñglnî gulbâwa,
bä här tík dästânîân lä âlâmê däkírt sälâwa,
cizîri áu̯ bâr áu̯ bâr jûâbîân dädâwa.
injâ mälík rêḥân khêlâkî bä sär khôî kêshâwa,
lä dûâî mâm û ba̤ñgînân dähát bä haladâwa.
mâm û ba̤ñgln âspî khôîân âzhûâwa.
kiê bû lä mâm û ba̤ñgînî nâdírî,
lä hic kûê râ-nâwästân hattâ gäinä dârkî kâ bäkírî.
khálqî cizirê áu̯ bâr áu̯ bâr däwân däfikiri.
hîc kâsêg nla̤ lä dârkî kâ bäkírî,
ägâr bê, jilâwî áu̯ jûtä sûârê bêgirî.
kiê bû lä kâkä mâmî gulbâwa,
bâñgî däkírd: „bâñgîna̤ bäläkcâwa!
„takhsîrî mín nla̤, täqbîrî här duktânî lê kirâwa.
„pîâwî ghärîb wâg bâzî câû bästírâwa.
„gälêk kâs bä qsâ̤î zhinân tê shikâwa.
„lä kiním mâle bäkír âghâî ci mîwânê râ-nâgirtûa, nânîân bä hîc kâs nâdâwa".
kâkä mâm dälê: „bâñgîna̤, ba̤ñgînêkî shîrînî!
„mäslâḥât a̤wâ̤ja̤ bêcînä mâle qa̤ra̤tâzhdînî;
„áu̯ pîâwêkî lôtia̤, lâ sär nânî dâ-nâmênî".
kiê bû lä mîr mâmî nâzdâra,
dâ̤jgút: „áhlî cizîrî, kâ̤jkhudâ ridêndâra!
„kûcâ̤î mâle qa̤ra̤tâzhdînî kiê hâ̤ia̤, bô mâle wî bêcînä khwâra?"
kiê bû lä pîâwî täwâwa,
hamûî pâshau̯pâsh däkishâwa bä dûâwa,
mâle qa̤ra̤tâzhdînî bä mâm û ba̤ñgînâ̤jân nîshân dâwa.
kiê bû lä khálqî sâḥíbî îmâna,
muzhdâ̤jân däbírd bô khâtûn ästiê nau̯jûâna:
„jûtêk sûârî ghärîb û nau̯jûân a̤wâ hâtin bô êräkâna".
khâtûn ästi ägâr wâ däzânê, bô khôî haldästâ lä dîwânê: „belân, bä khêrîân bênim áu̯ mîwânâna".
khâtûn ästl däkâ häráya:
„dä belâ bên ja̤ḥêl û mälâ û säyyid û kâ̤jkhudâya".
yâg bä yâk hamûî dänârdinä rêgâya.
kiê bû lä khâtûn ästiê câû-shähêna,

däịnárd, qạrạwásh û särsipî dähêna,
shûshäị guláwiân dägírt, wätágh û bâlakhânäjân pê däkirt
âûpirzhêna.
kiê bû lä khâtûn ästiê gärmkôláwa,
däịnárd, qôcî qurbânäị dähênáwa,
gáû gärdûnî lä pêsh mâm û baṅgînán kiráwa.
kä mâm û baṅgín gäinä kôlânê,
jạhêl bä pîriánawạ cûn, dâstiân kírd bä khäläd bakhshânê.
läwê râd bûn bä säfáya,
lä sär rêyê hâbûn rîshsipîd û käịkhudáya;
kä läwê râd bûn lê râwästá bûn säîd û mäláya.
kiê bû lä mîr mâmî bäläkcáwa,
sälámî läwán däkírd lä nêwiân bû piáwa.
injá baṅgînạ gâlêg nâdírî,
cák û äspâbán lä mîr mâmî wärdägirî.
kákä mâm läwê râwästá, baṅgînạ lä bô mähramê râdäbirî.
khátûn ästî ägár däịzânî áụ guftára,
lä pänjärán-rá dêtä khwára.
khátûn ästî dälê: „bérálä, gyána!
„bô täshrîfit wá dirâṅg hátä êräkâna?
„wârä, rônishạ, pêkawạ békäịn dû qsána".
baṅgînạ dälê: „khátûnê, bäläkcáwa!
ạmín nátûânim rônîshim; âghâm lä dárê râwästáwa".
injá khâtûn ästî nárdiä kin säîd û mälâî mukhtârî:
„kákä mâmim bô märäkhäs békän bä yâg jârí".
kä qâsid hâtûa láụ láwa,
ärzî säịd û mäláiân kiráwa.
kákä mâmiân märäkhäs kírd, däịgút: „dạuläd ziâd û mâliâwa".
kákä mâm kä märäkhäs kirá, hamû kâz däzânê,
rûî dä hạrämî qạrạtâzhdînî kírt, khâtûn ästî pê däzânê.
khâtûn ästî bä pîriawạ hát, dâstî d'ästôî kírd, dälê: „bérálä, bôc
wá dirâṅg hátiä cizirê wêrânê?
„dinyáê rûnim lê tárik bû, lä sûê tú lêm birá rêguzäränê,
„bérálä, hálsta, bêcinä wätághê bâlakhânê".
kiê bû lä mîr mâmî mụhtäbára,
lä pilâkânán däkạûtä sára,
pänjäräịân bô däkirdinawạ áụ bár áụ bára,

dägâl khâtûn ästlê rôdänishtin, khúshk û beráî dä muhtäbára.
bañgînâ dä pêsh awán râwästá bû dástau näzára.
kiê bû lä khâtûn ästlê bäläkcáwa,
dägâl mir mâmî guftárîân bô yägdírî gêráwa,
bañgînâ bô rônishtínê märäkhäst kiráwa,
mâm û bañgin û khâtûn ästi rôdänishín shán bä shánê,
khâtûn ästl dälê: „mîwânî mína kúrî pâdishâî êrânê".
khâtûn ästl dälê: „lä khôm mil bä kûên û bê wätânê!
„cí-pkäm! mîwânî mína tâqäkurâî brâhlm pâdishâî yämânê".
khâtûn ästl dälê: „cí-pkäm! lämín bâbán-wêrânê!
„qaratâzhdln lä dîwânî mlr zêndinîa, bä hâtínî âu mîwânânâ nâzânê".
khâtûn ästl dälê: „kûêkhâ dârk! wârä bär pänjärâ û bâlakhânê;
„bä ämînî becô, khäbârêkî bä qaratâzhdlnî béda, belâ kâkim nâzânê".
kiê bû lä kûêkhâ dârkî bäläkcáwa,
dägälä dârkî dîwânî mîrî, pärdâî haldáwa,
kâushî halgírt û bä qaratâzhdlnî nîshán dáwa.
mîr zêndin âúrî dädâwa.
mlr zêndln dälê: „kûêkhâ dârk; bô cl lä dû qaratâzhdinî hâtûî, bô nihârê cí durûs kiráwa?"
kûêkhâ dârig dälê: „mîr, bédbim bä qurbána!
„här cl atú békhôî hâja, ámmâ tâzâ hâtûn dû mîwána".
kä qaratâzhdln lä dîwânê halstáwa,
lä piläkânân dähâtä khwârê, âúrêkî wä kûêkhâ dârkî dädáwa,
däigût: „cí khäbära, cl qaumáwa?"
däigút: „alhámdûlillâh, hîj nia;
„dû mîwânmân hâtûn lä nêwärâstî shârîa;
„zôr mîwânî dä näjlmin, khâtûn ästl lä dûâî tú nârdû bä taʿajilla".
qaratâzhdln dälê: „amín bô khôm ghäwwâsim,
„âu mîwânânâ bä khêrên, zôr câkiân dânâsim".
kiê bû lä qaratâzhdlnî gärmkôláwa,
ägâr gälä dârkî khôî lä hic kûê râ-nâwästâwa,
hattá lä piläkânân däkâutä sâr, pärdâî haldägírt, lä hic kûê râ-nâwästâwa,
hattá däcû, lä mîr mâmî däikirt sälâm û säláwa.
däigút: „ʿalêikum ässälâm û rähmätúllâhî, sär câwî mín, shôrä láwa!" —

kiê bû lä mälík rêḥânî bäläkcáwa,
cârshêwî bä sär khôî halkêsháwa,
bä kûcâj-dâ dähát bä häñgáwa.
ägâr gäiä dârkî mále ká bäkírî,
ägâr tämashâî kírt au mîwânäkâj hâtibû, kâs lä dârkî mále bábi nâmâwa.
mälík rêḥán dälê: „lä khôm sâr-bätál û bâbán-wêránê!
„dit, cilôn lä dârkî mále bábim birá rêî guzäránê?“
mälík rêḥán dälê: „bába, atú gâlêk kâfírî!
„rôzhê häshtá kâs jirâ û muwâjíbî lä mále tú wärdägirî.
„khäbâr lä här cûár daulätán dägärê, dälên bäkír âghá mîwânán rânágirî.
„bâkír âghá, cí-pkäm, atú bäkirâgháêkî nâdirî;
„bâkir âghá, atú bô mín pärzhînî.
„qád búa, mîwán lä mále tú jêi nâbê, becêtä mále qaratâzhdînî?“
bäkír âghá dälê: „bä ḥáqqi awâj sâḥíb-säfâya!
„awî awânâ bôî hâtûn lä rûî dinyáya,
„náyêlim hîj makhsûd û mirâdiân häsíl bébê bä ḥáqqî áu khuláya!“
mälík rêḥán dälê: „hái rô, säd järán rô! dît cilôn mále bâbäkâm lê bú nughrô!
„dizhmín dälên: „mále bäkír âghâî lä bô mîwânán nâjbû ká û jô!“ —

mîr zêndîn nârdiä kin qaratâzhdînî: „kiê mûâjíbî lê biriwa, kiê qsâî pê kutûa, bô cî náyêtä dîwánê“. qaratâzhdîn dälê: „lä sâyâî nêûcâwânî wiawa kâs nâtûánê ci bämín bélê; ámmâ cänd sälán bû, beráyêkim bû, rôyibû; bä sâyâî nêûcâwânî wî hâtôtawa; nêwî wî kákä mâma, já lä bär awî bä khízmât nágäm“. mîr ḥúkmi läwî kírt: „hâlsta, kâka mâmî bêna û bêtä êra“. kutî: „qúrbân, áu rô märäkhâs béfärmû; sibḥâînê bä khizmât mîrî dägâm .dägâl kâkä mâmî“. kúrî pâdisháêkî dîl bû, nêwî ʿirfô[1]) bû, awish hâtibû bô mále qaratâzhdînî; awizh bô yâya zînê. kúrî pâdisháêki dî bû, nêwi cakô bû, awish hâtíbû bô mále qaratâzhdînî, awizh bô yâya zînê. kâkä mâmish kúrî brâhîm pâdishâi yämânê bû, awish hâtibû bô mále qaratâzhdînî, awizh bô yâya zînê. qaratâzhdîn nêwî bábi ʿirfô û cakôi nâdä-

[1]) Diesen Namen sprach Raḥmân auch ʿ*ïrfô* aus.

zânî, ámmâ däįzânî, kâkä mâm kúrî brâhîm pâdⁱshâî shârî yämânêą. shârî cizîrêsh här däbâr ḥúkmî yämânê-dą.

ⁱnjâ ägâr sibḥâįnê rôzh bôwa, qąrątâzhdîn, 'irfô, cąkô, kâkä mâm, bąñgîną, här pênjîân halstân, bô dîwânî mîrî cûn. bäkír qâsídî lä sär ąwân dânâbû, ägâr ąwân cûn bô dîwânê, bäkírîsh lä mâle khôî halstâ hât. ąwîzh gälä dîwânî mîrî.

ⁱnjâ dälê láų kúrî pâdⁱshâî täwâwa,

gäinä dîwânî mîrî, lêîân däkírt sälâm û sälâwa.

mîr zêndîn däįgút: „'alêikum ässälâm û räḥmätúllâhî, sär här dûk câwa!“

jêiàn bä kâkä mâmî nîshân dâwa.

'irfô dä pêzh-dâ hâtíbû, berâî gąurâ bû; cąkô lä dûâî wî hât, berâî nêwînjî bû; kâkä mâm lä dûâî wân hâtibû, berâî cikôlą bû. ägâr cûnä dîwânî mîr zêndînî, mîr ḥúkmî kírd, rä sär hąmwânê khíst, bärâmbârî khôî dâînâ. qąrątâzhdîn lä pâsh mäkhârljê hamû shâwî jum'ân yäkî pänjâ tumânî lä pisht sârî wân dâ-dânâ, däįgút: „nâkû khârjîân pê nâbê, âbrûm däcê; nân minnätî nią bô mín, nânî ḥîz 'áibą ąmín bâsî nânî bᵉkâm“. sháų û rôzhêkî läwê dânîshtín, mîr märäkhâstî nâkirdîn. khâtûn ästî hálîgirt, piâwêkî nârd: „ba kâkim bélên, kâkä mâmî bô îzn nâdâ bêtawą“. mîr färmûî: „märäkhâstî däkâm, bälâ bô shâmî bêtawą kin ąmín. khúshkim bô cî shtî bä qąrątâzhdînî dädâ, bämín nâdâ hîc? ąwâ kâkä mâm märäkhâstim kírt, hâtawą; bô shâmî däbê bêtawą kin ąmín“. kâkä mâm halstâ, rôî; 'irfô, cąkô, qąrątâzhdîn hamûîân cûnawą. mîr mâ dägäl bäkír âghâî. kutî: „bâkír âghâ, wârä täqbîrê békäîn; kâkä mâm hên näjîmą; här cân däkâm, shârî cizîrê qâbllî nią bidämê“. bäkír kutî: „ąwâ kiêą, shârî cizîrê qâbll nią, ägâr ątú bidäįê“. mîr färmûî: „bä khulâ, nâzânim kúrî kⁱêą; ámmâ zôr näjîmą“. bäkír âghâ kutî: „qúrbân, bä khôd däzânî, käîfî khôtą“. mîr färmûî: „hîcî dî shíg nâbäm, mägär yâyą zînê bä kôshk û tâlârawą bidämê“. bäkír âghâ kutî: „zôr mubârâką“. nôûkärân mizgênîân bírd bô yâyą zînê: „âų sháų kâkit ątú pêshkâshî kâkä mâmî däkâ“. yâyą zîn bä qastî dälê: „âų kâkä mâm kûêndäríą?“ yâyą zîn mizgênî pê dirâ, ąwê shâwê khôshî wä dilî yâyą zînê kâųt; ąwîzh mizgênî nârd bô khâtûn ästiê: „ąwâ qsâêkî wâ pêidâ bû lä mänzílî kâkim“.

khâtûn ästi dälê: „rąbbî khulâya, zôr shukrâna!
„bä makhsûd bégän áu naujûâna".
injá bäkir âghá û mir däkân täqbîrâna:

mir dälê: „bâkir âghá, belá bidąinê áu shąu". dälê: „qúrbân, âghâî min, áu sháuwî mâdą; bécô mâlê, pirsêkî béką, bä yâyą zinêzh bélä: „khúshkê, ąmin ątôm bakhshi bä kâkä mâmî; mâlä pêî nâkutim; ägâr rizá nâbî, nâddäm". kuti: „bérâlä, ḥazzê däkąî bémsûtêną; ąmin lä qsąî tú där nâcim". bäkir kuti: „qúrbân, áu sháu päkî kąut, béménê bô sibḥąî shäwê înshallâh". bäkir halstá, côä mâle khôî. cô láu kûcąî lä mâle qaratâzhdini râ-dälhât bô mâle mir zêndini. bäkir zêri dä baghąlî khôî ná; bä kûcąî dähâtä khwârê. här zhinêkî hiz bû, qâḥbâ bû, dirâwî dâyê, hêndêkân kuläjąî bô kirdin, hêndêkân qândi dânê, áu kûcąî säränsâr pir kirt. bäwânąî gút: „ägâr sibḥąînê khäbârim dânê,

„här kâs lä mâle khôî bêtä dârê,
„qurâ wä sârî khôî ką, êkhąî khôî bépicärê,
„bégiryê, bélê: hâî rô! yâyą zin gúl bû, dârián-kird lä shârî cizîrê.
„kâkä mâm pê bézânê, ąwá yâyą zin gúl bû, lä shârî cizîrê dârián-kirt".

sibḥąînê zhinäkân hâtinä sârî kûcąî, dästiân bä giryânê kirt.
kâkä mâm láu lâî hát, kuti: „ąwá cïą?" zhinäkân dälên:
„lä khômân mil bä kûên û häzhârî!
„rêî guzärânêmân birá bä yâg jârî;
„áu rô sê rôzhą yâyą zin gúl bûa, kär û têriân dâwätê, dârîân-kirdûa lä shârî".

kâkä mâm dälê: „jâ cí-pkäm; ąmin kälâmullâm khwârdûa dägäl ąwî, rêî dûâzdâ mâñg û bîstûcûâr rôzhân hâtûmä êrą; injá ąmin cí-pkäm dägäl gúlî!"
dälê: „lä khôm khämgin û khânä-wêrânê!"
bä dilshikästî halstá côä diwânê;
jêiân bä kâkä mâmî nishân dá; ąwąî bä iltîfât däzânê.

mir rûî dä bäkiri kirt, kuti: „belá, yâyą zinê bédąin bä kâkä mâmî". kuti: „qúrbân, belân shâmî békąin, injá qsânî lê däkąin". shâmiân hêná, nániân khwârt, khäläz bûn. mir kuti: „qąrątâzhdin, bôc qsân nâkąî?" kuti: „qúrbân, fârmâîshî tôêą; här cí ątú

däfärmûi, itâ'âtî däkâm". kutî: „qârạtâzhdin, yâyạ zîn bä jê û mạkânawạ ạwá pêshkêshî kâkä mâmim kírt". kâkä mâm kutî: „khulâya! ägâr qạbûlî däkâm, dälên: nâcîzâịạ, gúlî qạbûl kírt; ägâr nâmäwê, ạmín sûêndkhôrim dägâl ạwî". mîr färmûi: „qârạtâzhdîn, ạwá yâyạ zînim bä jê û mạkân û tâlârawạ pêshkêshî kâkä mâmî kírt". kâkä mâm kutî: „mîr, ạwá qạbûlim kírt; dâmawạ bätú". mîr kutî: „qârạtâzhdin, här âụ jâr bä kâkä mâmi dälêm: „kâkä mâm, ạwá yâyạ zîn bä jê û tâlârawạ pêshkêsh bätôm kírt". kâkä mâm dälê: „ạwá qạbûlim kírt; dâmawạ bätú". kutî: „mîr, ạwá särrâwî lêm qạbûl kírdi". 'irfô, cạkô kâịfiân khôzh bû, cûnkä kâkä mâm yâyạ zînî nâwîst. qạrạtâzhdîn khämnâg mâ, halstá bérûa lä râqqî kâkä mâmî, cûnkä yâyạ zînî nâwîstûa. mîr färmûi: „qârạtâzhdîn, dânîshawạ; ạwá kâkä mâm yâyạ zînê qạbûl nâkird lämín, ạmín shtêkî läwî däkhwâzím, kâkä mâm bämînî bédâ". kâkä mâm kutî: „bâle, qúrbân, cí däfärmûi, bä câwân". kutî: „ạtú âụ nôûkärâị khôd bämín bédạ, âgạ bañgînêa". kutî: „qúrbân, pêshkêshid bê".

kiê bû ki bañgini gulbáwa,
bâñg lä sär bâñgâị lê-dädâwa.
kâụl û gôcânî mîr mâmî rôî-dänâwa,
bâñg lä sär bâñgâị lê-dädâwa.
dälê: „âị khulâya, lä wilâyâti ghurbât cím lê qạụmâwa!"
bañginạ dälê: „mîr mâm ạminî bô berâtê hênâwa".
cû, kâụl û gôcânî halgírt, lä pîsht mîr zêndînî râwästâwa.
kâkä mâm halstá, bä tâqî tânê bô mâle qạrạtâzhdînî gärâwa.
ägâr gûê haldäkhá, khâtûn ästí dälê: „khulâya! cí-pkäm, cím lê
  qạụmâwa;
„ägâr kâkä mâm khúshkî mînî nâdäwîst, bô kälâmullâhî däbâr
  khúshkî mîn nâwa?"
mîr mâm ägâr däcû, ägâr tämashâî kírt, 'irfô û cạkô sâz û
  cạqânîân rônâwa.
qạrạtâzhdîn khämnâg mâwa.
ägâr bäkir âụ qsâị däbîstin täwâwa,
bä zärifî lä dîwâni mîrî halstâwa,
bô khizmât yâyạ zînê däcû; zôr khôshî bûn häñgâwa.
bä'ästá pärdâị yâyạ zînêî haldädâwa;
bä âñkastî dägärâwa bä dúâwa.

yáyạ zin dälê: „ká bäkîr, befärmû, wârä pêshê, bézânim áu sháu lä dîwánê cí qaumáwa“.
ägâr bäkír wá däzânê,
côä kin yáyạ zinê, dânisht lä dîwánê.
yáyạ zin dälê: „ká bäkír, bôm begêrawạ, bezánim, ci bûa, cí suḥbâtêk kiráwa“.
bäkír dälê: „cí-pkäm, berâî tú shêt û nâtäwáwa;
„ạmín názânim, cí-pkäm, berâî tú názânê rêî guzäránê.
„hîzbábêkî khûêrl hâtûa; kâs bä mänzílî názânê,
„áu sháu káki tú sê jârî ạtú pêshkêsh kírt, qạbûlî nâkirdî lä dîwánê“.
yáyạ zin dälê: „pêm belä, áu qsâ cia;
„bâkir âghá, ạwâî qạbûl nákäm, ạwâ kárêkî khôrâla.
„ạwî ạmínîân dáwạtê, nêwî cia?“
dälê: „názânim; kákä mâmî pê dälên, yâkî zärdäläî khûêrla!“
yáyạ zin dälê: „sârî batálim, mili bä kûênim!
„bâkir, ạwâ khätâî tôẹ̈, siûdû didânánid bä gázî där dênim“!
bäkír dälê: „ạmin cí-pkäm, takhsirim cia?
„áu mir mâm pîâwêkî zôr nâcizâîạ, khûêria.
„berâî tú pîâwán nánâsê, ạtôî lä kin girán nia“.
ägâr bäkír áu qsâî däkírt täwáwa,
bä zärîfî haldästá, pärdâî haldägírt, dägäráwa bä dûáwa.
yáyạ zin bô khôî dägiryê û khämnág máwa;
dälê: „khuláya! ägär áu pîâwâ ạmnî nâdawist, bô lä yämânê kälâmulláh dä pêsh ạmín náwa?
„lämin mil bä kûên û bâbán-wêránê!
„sibḥâînê dabê âu kákä mämâî bêbînim, bezánim, ägâr ạmini nâdawist, bôc pâdishâyätî yämánê bä jê däyêsht, rêî dûâzdä máñg û bistûcûár rôzhán dähátä cízîrê wêránê“.
rôzhêkî sâr lä sibḥäîyána
cûár shêrán lä sär bání qạrạtázhdinîân girtûa dîwána.

yáyạ zin kutî: „bô ci mäjmîʿạ áu qâbân hámû rôzhê náishôn, bä pisî däcínä dîwánê, kákim här shärîyäti“. bä qạrạwâshán kutî: „halîgirin, däîbämä háuzî mále kákim; ạmín däîânshôm áu rô; hámû shám û nihárán wá becêta dîwánê“. khêläkî bä sârî khôî kêshá, rä pêsh káut. ạwish qáp û mäjmîʿạ halîgirt, wä dûî káut.

cạkô dälê: „ʿirfô, qậrạtâzhdîn, mîr mâm, gyánạ wä gyána!
„áu̯ bilindâ̤î bäläkcâû kiêạ, dêtä khwárê bô rázî kânîána?“
ʿirfô dälê: „cậkô, mîr mâm, qậrạtâzhdîn, ậzû bébim bä qurbána!
„áu̯ khâtûná áu̯ khâtûnêạ, ägâr áu̯ sê shêrê bä tämána“.

yáyạ zîn zhinkhúshkî qạrạtâzhdînîạ, ạwán lä bär qạrạtâzhdînî shármîân kírd, dáñgê békän. qạrạtâzhdîn kutî: „kälâmullâîân bôm bênin“. qạrạtâzhdîn kälâmullâhî khwárd bô ʿirfô cạkô kákä mâmî, kutî: „hattá ạmín zîndûm, yáyạ zîn îñgô här sêkánạ; injá här cî khulá dâîyê, î wî bê“. qạrạtâzhdîn kutî: „belá kákä mâm bécê, rêî lê bégirê, nákû bélê: „berâî cûkäläm, bä pîâûm názânin“. cạkô kutî: „här kásêk yáyạ zîn pê qâyíl bê, ạu̯ berâgạu̯rámân bê“.

„ạmá sê berá hâbûin âsip bôza,
„här sêk sâḥíbî gúrz û kämánd û äspâbî qôza.
„hálsta, bérô, yâ khulál yárî khôd mubârág bê, dûmîn pîrôza!“
ʿirfô dälê:
„ạmá sê berá hâbûin âsip álâ,
„här sêk sâḥíbî gúrz û kämánd û shîr û mätála.
„láwạ, mîr mâm, hálsta, bérô, yárî khôd mubârág bê, dûmîn
ḥạlála!“

kákä mâm här râwästá, pûshkâ̤î dä ậrzî wäzhänî, dáñgî nákirt.

qạrạtâzhdîn dälê: „mîr mâm, lämnít käwê dägál ạwê säkhúnê,
dägál ạwê tánê!
„rậbbî khulá! áu̯ berâyánid lê nástênê, hattá khulá däká dîwánê.
„hálsta, bérô, däshqâmî pîâû qsâêkî lä mâshûqâ̤î khôî bézânê“.

bä kákä mâmîân gút: „hálsta bérô“. kutî: „kúrä, mál khärá nábû! nûêzhî nîwärôê bê, nêwärástî shárî cizîrê bê, sê shêr wák ạñgô râwästê lérạ, ạmín cilôn píshtim dʾạñgô däkám, däcim bô nûêzhî nîwärôê; rê cilôn lä khúshkî mîrî dägirím? wállâhî, dilim bétôqê, nátûânim bécim“. ʿirfô halstá dägál cạkôî qạrạtâzhdînî, lä sär bánî cûnä khwárê; áspî khôîân hêná dárê; sûêndîân khwárd bä qurʾánê: „ägâr yáyạ zîn qsâ̤î dägál kákä mâmî yág bê; här cî lä kûcán, lä suqâqán qsâêkî béká, fuzûlî beká, sárî däbirîn“.

kiê bû lä kákä mâmî gulbáwa,
káu̯lî qâqimî bä mílî khôî-dâ dáwa,
gâlêkî khôzh bûn häñgáwa.

'irfô du'á û âyätulkursi däkhwênd däjkirdin täwáwa,
hattá däcû lä râzikâniê lä yáyạ zinê däkirt sälám û sälâwa.
yáyạ zin 'alêikî wä mir mâmi qäländâr nâdâwa.
yáyạ zin dälê: „láwạ, láû mábạ û tirô!
„khálqî cizirê ạwá lä sär bânán bûa kô bä kô;
„ägâr ḥâjâtî áwêt hâjạ, däznûêzhî khôt hálgirạ, bérô!“
mir mâm dälê: „khulâya! cilôn khânám bûa wêrána!
„häzár naḥlâd lä bábî khôm, dûmin lä bábî hamû pîâwána!
„rêî dûâzdâ máñg û bîstûcûár rôzhán pâdishâyätî yämânê bä jê bêlạ bä qsâî zhinán hálsta, wârä êräkána;
„êstá dälê: „láwạ, ägâr ḥâjâti áwêt hâjạ, däznûêzhî khôt hálgirạ û bérô, khálq shimr û shäîtána“.
kiê bû lä mir mâmi gulbáwa,
káulî bä sär shánî khôî-dâ dädá, bä âjizi dägäráwa bä dûáwa.

yáyạ zin kuti: „khulâya! áu ạwá hát, qsâî khôî kirt, ạmin dilim shikánd; kälámi khulâi ạwi nágirê, ạmín dägirê, bä jûâni dämrím, bä kâfirî dämrím. belá bâñgi kâm, begärêtawạ, däshqâm dû qsáuî dägâl békäm“.

yáyạ zin báñg dêlê: „láwạ, hái láwa!
„ägâr ḥäzrâti jubrâilî khôshạwistạ, nîdâî bô khôshạwisti wî hênáwa,
„láwạ, ạtú áu khulâyâî, kä ḥäzrâti músâi lä nûrê khalqát kirdûa, ḥạwwâlî sibḥâinán häzár û yák kälimá lä bâregâî khulâi däká täwáwa;
„láwạ, báshqî áu khulâyâî, ägâr 'azrâti îsá ruḥullá lä nûrê khalqát kirdûa, mirdûi lä qäbristânán pê däzhiáwa;
láwạ, här cánd môminín û mäläîkâtin dätênimä tikáya;
bô khâtiri min, áu jâräkâ begârêwa bä dûáwa!“
áu jár káka mâm bä shánî râstâî-dâ gäráwa,
tämänâî lä khulâi däkird, lä pêghạmbârî däpâráwa,
hattá däcû lä rázi kâniê lä yáyạ zinê däjkirt sälám û säláwa.
yáyạ zin dälê: „alêikum ässälám wä räḥmätúllâhî, sär här tik cáwî mín, mir mâm, shôrä láwa!
„sháwê di, ägár áu gêcälâ lä diwánê däqaumi, bôcî lämínî míl bä kûen, nâdgêrâwa?
„alêikum ässälám wä räḥmätúllâhî, sär cáwi mín, bâbán-wêránê!
„ạtú sháwê di, bôcî ạminid lä kákim qạbûl nâkird lä lâî diwánê?

„ägâr khôd bä pîâû nâdzânî, bôcî däbâr ạmín dänâ sî jîzûî qur'ânê?"
kâkä mâm dälê: „yâyạ zln, ạtú gâlêk sâḥíb-khâtírî;
„kâkä mâm nâhâtûa fînjân fînjânî qâwậj bä sädäqäsâr wârgirî.
„khulâ ghäzâbî ḥạu täbäqậj âsmânê bébârênê lä shânî kâ bäkírî!
„yâyạ zln! rôzhim lê halât, gälä mäḥâlî cêshtäñgâwê;
„rûmâtî yâyạ zlnê gâlêg bämín zärîftirin lä shûshậj gulâwê.
„biryâ ạu dâst û jâm bâm, ägâr yâyạ zînê däjâwîtimawạ sär rûî âwê.
„rôzhim lê halât, gäiwâtä nûêzhî nîwärôê;
„rûmâtî yâyạ zînê gâlêg zärîftírin lä gúlî lîmôê.
„biryâ ạu dâst û jâm bâm, ägâr yâyạ zîn bä dâstî mäbârâkî dääwîtimä sär rûî jôê.
„rôzhim lê halât, gälä fáslî êwârê;
„rûmâtî yâyạ zlnê gâlêg zärîftírin lä dạñkî dä hänârê.
„biryâ ạu tâs û tabáq bâm, ägâr yâyạ zîn bä pänjậj mäbârâkî dääwîtimä sär tâtäshûârê.
„rôzhim lê halât, gälä mäḥâlî nûêzhî shêwân;
„rûmâtî yâyạ zln gâlêg zärîftírin lä gúlî dä mêwân,
„biryâ ạu dâst û jâm bâm, ägâr yâyạ zlnê bä pänjậj mubârâkî dääwîtimawạ sär qambâlî dä lêwân.
„rạbbî khulâya! ạtú ruḥimbârî, dägâl yâyạ zînê cî dî nânbê nêwân.
„rôzhim lê halât, gäiwâtawạ nûêzhî khạutínê;
„rûmâtî yâyạ zînê gâlêg zärîftírin lä gúlî dä sûcsínê.
„rạbbî khulâgirim bî, ạwê rôzhê khulâ däkâ dîwânê dägâl dîwân kirdínê.
„yâyạ zîn! bä khulâî, ạmín dâz lätú halnâgirim hattâ rôzhî mirdínê.
„yâyạ zîn! âwírim tê bâr bû, jigârim sûtâwa,
„ghärîbî shârânim, bạñgînạshim lê halbirâwa,
„shârî yämânêm lä cäñgân cû, ạwlshim dä pê nâwî tú nâwa.
„yâyạ zîn, ägâr âgâd lêm nâbê, zôr khärâpim lê qạumâwa;
„ạmín û tú wâ lêg nâbînin mirâd û kâwê.
„gärdínî tú gâlêg zärîftírạ lä shûshậj gulâwê;
„ägâr dätûânî, bä dâstî mubârâkit, zimânim shikâ, bémdậjê côrêk âwê!"

yáyạ zin dälê: „milim bä kúênạ, dilim bä tâzl;
„gurgâʷúri mir zêndini gắlêg bêräzâtirin lä mûi bärázi.
„ạtú cilôn dätûâni bä nûêzhi niwäröê lä nêwärásti shári cizirê
jámi áwê lämin bekhwâzi?“
kákä mấm dälê: „yấyạ zin, hêzi jigârim, cirái câwánim!
„êstá ạmín ghäribi hamû shâránim;
„läwâzh bêtip û sipâtir bím, hêshtá mlri, berái khôt, bä mäjtár
û nôûkâri khôm názânim;
„ghäribäj shârán, lä bär khâtiri tú zôr bê mạkánim.
„hîc kắs názânê, yáyạ zin cẩnd jûána!
„bôm bä jê hêshtûa tákht û mạkána;
„här cl ki zhínạ, pêshkáriân shäjtána;
„êstá côrêkim áû nádâtê; dälê khálq shäjtána!“
kiê bû lä yáyạ zinê bäläkcáwa,
dästl dädá jámi áwê, bâzinấj lä dästi khôi där hênáa. ạñgustilấj
lä qámki khôi râkêsháwa,
gûárấj lä gûêi khôi där hêná, därzl lä berôki halkêsháwa,
dä jámi áwê náwa,
jámi lä särîncáwấj kâniê haldênjá, bä dás kákä mấmi dáwa.
kákä mấm âwäkäj khwárdawạ, bâzin û ạñgustilấ û kirmák û
hamûi dä baghạli khôi náwa,
jámi bä dắz yáyạ zinê dá. yáyạ zin dälê: „ⁱnjá, mir mấm,
daulấd ziád û máliâwa!“
kákä mấm dälê: „lä khôm ghärib û khânäwêránê!
„êstá ghäribäj sháránim, kắs qádrim názânê.
„yáyạ zin! bä záti khulái, bä ḥáqqi qur'ânê!
„ạmin lêrạ nárôm hattá dägấlim dá·nânê jêi zhûánê“.
yáyạ zin dälê: „sấri bätálim, bâbáni wêránim!
„cil qạrạwáshim hấiạ, hîc kắsêkiân bä humêd názânim;
„ci jêîän shig nábäm, niạ mitmánim;
„bôê wá khäjälất û säräwêránim“.
mir mấm dälê: „ạmín ghäribim, bä jêêki cág däzânim.
„âwirim tê bấr bû, côqấm däkáutê:
„mäḥáli cêshtáni sultáni zhûánmân miʻráji mizgáutê“.
yáyạ zin dälê: „khuláya! cilôn rûm ráshạ, bâbánim wêrána!
„mizgáuti kấki min lä láêki diwán girấwa; lê rônishtûn wäkil
û wäzir kául bä shána.

„lä täräfî dîkâĵ lê rônîshtûn sôfî bärmâl lä milâna.
„awâ lä mi'râĵî mizgáutê mälâ mäsälâĵ däkhwênê lä báhsî dinyâ
û qiâmätâna.
„lä pêshkhânân nôûkâr û qannädârî bär dästâna.
„ägâr mizgáutî kâkî mín côl û ahdulqandähár däbê, bä kulînc-
kânî bä jê dämênín dûâzdâ kûêrî hâfizälqur'âna.
„lä lâêkî täkiâĵa, lä täräfî dîkâĵân khânäqâ rônâna,
„auhâ bô musulmânân câka, têdâ bênin shâhidâ û îmâna.
„yâ râbbî, bä kârî tú sâd jâr shukrâna!"
kiê bû lä kâkä mâm û yâya zînê gulbâwa,
qául û qärârîân däbû täwâwa.
awâ rôzh lä nîwärôê wärgäräwa.
mir mâm dälê: „yâya zîn, 'âmrêkäm, daulâd ziâd û mâlîâwa!"
yâya zîn dälê: „tú khulâ! mârô lä kin amín häzhârî;
„bañgînâ lä kínit nâmâwa, bê khämkhwârî.
„ci-pkäm; kiê dälêî bênêrimä kínid bä khizmätkârî?"
kâkä mâm dälê: „yâya zînê câûjûânê!
„rûhî khômid bä qurbân däkâm dägâl sâr tâ pâî îmânê.
„âu qsânâ pêkawa däkâĵn inshallâh sibhäĵânê".
kiê bû lä mir mâmî gulbâwa,
däĵgút: „yâya zîn, 'âmrim, daulâd ziâd û mâlîâwa!"
yâya zîn dälê: „ci-pkäm, amín qäländârî!
„mir mâm, hârô bêrô, bä khulâd bä âmân dädâm, bä zâmín bä
pêghambârî".
kiê bû lä mir mâmî gulbâwa,
bô khizmât 'irfô û cakô û qaratâzhdînî gäräwa;
däcû lä här sêg berâiân däĵkirt sälâm û säläwa.
cakô dälê: „atú bézâna lä kârî khulâî âsmânê;
„mir mâm, bä khêrêwa lä säfâ û säĵrânê.
„âu yâya zînî amín tê bälâdim, sâhib-'ilâya; hîc kâs mätlâbêî
lê nâzânê".
mir mâm dälê: „qäratâzhdîn, lêm mâda bä shirân, mâmkuzha
bä tûânján!
„mârd âu märdâ nia becêtä rêî kici dä kirmânján,
„mârd âu märdâĵa lä kizhî dä mîrân wägêrê bâzín û bâján".
'irfô dälê: „mir mâm, yâ râbbî, bä khêrêwa, lâwa!
„âu yâya zînî bäläkcâwa,

„lä kínim qsâî dägâl hîc kâsî nâbê täwâwa“.
kâkä mâm dälê: „ʻirfô, mâmkuzhạ bä shîrân!
„mârd áu märdâ nlạ becêtä rêgâî kʼcl däwân faqîrân;
„mârd áu märdâịạ bâzín û gûârân béstênê lä kizhî dä mîrân“.
kʼê bû lä mír mâmî bäläkcâwa,
lä ʻirfô û cạkô û qạrạtâzhdlnî dạjkírt säläwa,
bâzinâ û gûârậĵ lä baghạlî khôî där hênâ, lä pêsh ạwânî rônâwa.
dậjgút: „här kâsêkî ạwậĵ halgirê, kâkä mâm nôûkârạ lä pêzh dâstî râwästâwa“.
qạrạtâzhdln dälê: „yâ khulâ! mír mâm nâmʼrî!
„khulâwândî mírî mäzín dâstid dä ʻâmrî bégirî!
„ạwâ här qâbil bätôêạ, halíbegʼrî:
„ạtú gạurậĵ hämânî; däbê här käsâ kạushî tú lä sär câwî khôî râbégirî!“
ʻirfô dälê: „mír mâm, gyâna!
„ạmínid däbímä nôûkâr lä bär dästâna“.
cạkô dälê: „mír mâm, bä berâgạuräi tú sâd jâr shukrâna!“ —
injâ mír zêndin bä nôûkärânî gút: „bérôn, kâkä mâmî bênä êräkâna“.
nôûkârî mírî dähâtin bä lingdâna,
dälê: „sälâm ʻalêîkum, mír mâm; mír fármûî, täshrîfî mäbârâkid bêtä êräkâna“.
ägâr mír mâm wâ däzânê,
ʻirfô û cạkô û qạrạtâzhdlnî haldägʼrê, däcê bô dîwânê.
kʼê bû lä mír mâmî gulbâwa,
dägälä dîwânê, lä mírî däkírt sälâm û sâlâwa,
dälê: „ʻalêîkum ässälâm û räḥmätúllâhî, bä khêrcî, shôrä lâwa!“
mír dälê: „kâkä mâm, nâkậĵn guftârê,
„belâ takhtậĵ nârdênê bênîn, rôbénîshîn lä qumârê“.
rôdänîshtín dû bä dû mír û mír mâmî nạujûâna,
bô wâʻdậĵ pênj saâtî lêkîân dädâ shân bä shâna,
kâkä mâm zôrî lä mírî bírdawạ, kírdî sârî wêrâna.

kutî: „belâ jêân bégôrînawạ“. kutî: „bâle, qúrbân“. bäkir täqbîrî kirdíbû jêîân bégôrinawạ; kâkä mâmîân läwê halstân, côä jêî mírî; mírîân hênâ jêi kâkä mâmî. dísân qumârîân kírt; mír bâshârî kâkä mâmî nâkirt. mír kutî: „belâ qâwâêkî békhôînawạ“. bäkir bä dizî bä mírî gút: „belâ yâyạ zín bê, qâwậĵ

bégêrê“. yâyą zin qâwą̂į hênâ, kutî: „hânê, bąñgîną, blândą̂įê“.
mîr kutî: „yâyą zin, bô khôt qâwą̂į bédą“. bäkir bä mîrî bä dizî kutî: „bândêkî bâñgî kâkä mâmî ką̂“.
mîr dälê: „kâkä mâm, bą̂u khulâyą̂į kâm bê nisrîna,
„pâdishâêkî bê shärîką, hîc shärîkî lä bô nîna!
„lä kin ąmín wâyą, ąwätî lä dâîk û bâbî khôd bûî, hîj dôstî bä dilid nîna“.
mîr mâm dälê: „mîr, daghilid bím, ąmín däbizhêrím shukrânê;
„dôstî mín yäklêką wâk ‘ôriäkânî lä âsmânê“.
mîr dälê: „yârî tôm gûêqútin wâk gûê dä mishkân;
„âî dôstî tú sârî halnâyê lä bär ąspê û rishkân“.
mîr mâm dälê: „mîrân, bä qurbânid bím, lêm mâgirą bähânê!
„dôstî mín yäkiêką wâk ‘ôriäkânî lä âsmânê;
„dôstî mín ąwą̂įą, bûa bä sâql, qâwą̂į dägêrê lä dîwânê“.
mîr dälê: „mîr mâm, bäqâm bä qsą̂î tú hîj nia;
„ąwätî lä bâbid bûî, hîj dôstid nia“.
mîr mâm dälê: „lä khôm ghärîb û bêkâs û khânäwêrânê!
„cûnkä mîwânim, pêm däkän bukhtânê.
„ąmín dälêm: „dôstim hą̂įą;“ cûnkä ghärîbim, kâs pêm nâkâ mitmânê.
„ąwâ qąrątâzhdîn û ‘irfô û cąkô däzânín, dôstî mín ąwą̂įą, qâwą̂į dägêrê lä dîwânê“.

qąrątâzhdîn bä mîrî gút: „ątú ą̂u qâḥbâ hênâûtą kirdûtątä sâql lä dîwânê?“ pilî kâkä mâmî gírt, birdiawą bô mâlê. yâyą zin qâqâzêkî bô kâkä mâmî nûsî:

„wârä, tämänâyê bêką̂in lä khulâî, lä sâḥibî ârz û âsmânê, —
„kâkî mín âsh‘qärâwą —, halkâtä shämâlî, lêî dâ lä gôpâl bârânê,
„sibḥą̂înê kâkim däcêtä râwî âhûê lä dâshtî gärmîânê.
„kâkä mâm nâkhôshêg bê, hîc kâs bä dârdî nâzânê.
„sibḥą̂înê cêshtânî sultânî zhûân û pą̂įmânmân bêkäwêtä lâî dîwânê“.

injâ tämänâîân däkird lä khulâî. ḥäddî mâlnûstinân halidäkírdä shämâlî, lêî dädâ lä gopâl bârânê. mîr dänêrêtä kin kâkä mâmî, dälê: „hîc pâd‘shâhîân râwî âhûêyân nią sibḥą̂įânê“.
kâkä mâm dälê: „ârzî mîrî békän bä bêfikrî,
„nâkhôshêkî hên girânim, bä khulâî, zîn wä khôm nâgirî“.

ägâr khäbâriân bô mirî däbirdawa̤ täwáwa,
dä̤iângút: „mir, qúrbân, kákä mâm nâkhôsha̤, nâkhôshêkî nâtäwáwa“.
ba̤ñginá̤ dälê: „khânâm khärá bû, beзána̤ âghâi min bä bêkäsi cl lê qa̤umáwa!“
mir dälê: „bá̤ñgîn, mâgirya̤, bä bêkâkämâmî lêm ḥärám bê á̤u ráwa.
„bá̤ñgin, hálsta, bérô, râ-mâmêna,
„daghllid bím, ráwi sibḥá̤jnê khôsha̤, khäbârêkî mir mâmim lä bô bêna.
„ägâr däci a̤wê, khäbârêkî läwê wärdägiri,
„däbê bä khâtûn ästiê, khúshkim, bélêî, tädârâkêkî lä bô mir mâmi bégirî.
„inshállâh a̤räsû luqmán dênímä sârê, náyêlim mir mâm bä ci därdán bémirî“.
kiê bû lä ba̤ñginî gulbáwa,
dähát bä giryán û bä häshtáwa,
hattá dägälä mir mâmî, dä̤igút: „bä qurbánid bím, kûêt êsháwa?“
dä̤igút: „bá̤ñgina̤, mâtirsa̤; zhûánim dägâl yáya̤ zinê rônáwa.
„dilim dälêi kûrá̤j wästâyána̤, gâlêg lä jôsha.
„ägâr däci kin mir zêndinî, bélä mir mâm dârdi giránа̤, gâlêg nâkhôsha“.
ägâr ba̤ñgin wä dâr däká̤ut, á̤u khäbärá̤j bô âghâi khôi bírdawa̤ lä diwánê,
dälê: „mir mâm nâkhôsha̤, kâz bä däwá û dârdi názânê“.
mir zêndin dälê: „cí-pkäm, lêm têk cû, bä bêmîrmâmî nácimä á̤u ráwá̤j sibḥá̤jánê“.
mir dälê: „bá̤ñgina̤, ázizim, ba̤ñginêkî shírini!
„äspán bêninä dârê, sûár bin, becinä kin kákä mâmî mâle qa̤ra̤tâzhdinî“.
bäkir âghá dälê: „a̤tú bô wá mirêkî bästäzimânî?
„járê bá̤u shäwá̤j lä mâle qa̤ra̤tâzhdinî halmâstêna̤ mâl û khêzânî;
„dâmêkî di sûár däbin, saâtêkî máwa lä bô bârî bäyánî“.
mir dälê: „hôi bá̤ñgina̤, däbelá tädârákî bégirin, âspî mín bekânawa̤ zina!
„înshállâh, bä sälâmätî kákä mâmîawa̤ bô mâle qa̤ra̤tâzhdinî bécîna“.

kiê bû lä bạñglni muḥtäbåra,
åspî mlr zêndlnî zinî lê däkírd, dạ̈jkêshá tåñg û båra,
tájí û tûlåjân båñg däkírt áu̯ bår áu̯ båra.
mír dähåt, pêî dä rikêfê däná, lä zinî märsạ̈î däkáu̯tä såra,
dạ̈igút: „bạ̊ñgîna̤, bä sårî mín, dä pêzh-dâ bérô, khäbårêkî mín bô kákä mâmî båra!“
kiê bû lä mlrî gulbáwa,
dạ̈jâzhûá bä pälå û bä häñgáwa,
dähåt, lä mále qạrạtâzhdlnî däbû piáwa,
dạ̈igút: „kákä, hlc khôd nâkhôzh måkạ, wä glr hic pâdishâhîán nákäwê áu̯ räshäráwa“.
mír mâm dälê: „mlrân, ạtú gålêg bê fíkrî.
„här cån däkâm, mír mâm khôî lä sär åspî rânágirî.
„mír, påkî khôt måkha; khärápim lê qau̯máwa.
„ạmín gålêkim pê lätú khôshtírạ áu̯ ráwa,
„ámmâ nákhôshêkî bê îkhtiárim, järgim biráwa“.
mír dälê: „kákä mâm, lä khôm nábinim mirád û káwê,
„ḥúkmạ däbê dägål khôm bédbämä ráwê!“
kiê bû lä mirî muḥtäbåra,
dạ̈jgút: „bạ̊ñgîna̤, bérô, åspî kákä mâmî bênä dåra;
„ʿirfô cạkôîánim bô békạ khäbåra“.
bạñgln dacû, åspî kákä mâmî dähêná dåra.
khâtûn ästl dälê: „bạ̊ñgîna̤, täñgánî shíl békêsha̤ áu̯ bår áu̯ båra!“
ägår bạñgln åspî mir mâmî dähêná, pêî dä rikêfê däná, békäwêtä såra,
här cl kirdî, hêzl nåbû qäländåra.
khâtûn ästl dälê: „bérâla̤, bä kákä mâmî nákirê áu̯ säfåra“.
mlr zêndln dälê: „khúshkê, lêm mågôra̤, lêî nábînim káwê;
„ägår bä kôlêm birdíbê, kákä mâmî däbåmä ráwê“.
kákä mâm dälärzl, ägår lä bâlakhânạ̈î wä dår káu̯t,
pêî dä rikêfê ná, nâcûä sårê, zinî äspäkạ̈î däbär zigi káu̯t.

mlr kutl: „täñgạ̈î áu̯ äspạ̈î bô wá shíla̤?“ täñgạ̈jân túnd kêshá, kákä mâmîân sûár kírt. cånd kirdl, khôî rânágirt. mlr kutl: „dâibäzênawa̤; zôr nâkhôsha̤. ráwî áu̯ rô ḥáîfa̤ kákä mâm dägål nâbû; beçô, bäkír âghá pê bélên, sûár bê“. bäkír kutl: „äspäkâm shåla̤; mír täshrifî bérûa; wälákhêkî pêidá däkâm û dạ̈igámê“. bäkír nâcû bô ráwê, qâsidêkî nárdä sär kákä mâmî.

kákä mấm hattá cêshtánê dánisht; lä páshân sấbr sấbr rôi bô dîwánî mîrî. gälä dîwánê, dánîsht. yấyạ zîn halstá, hátä khizmất kákä mấmî.

kiê bû lä mấm û zînî bäläkcáwa,
yấyạ zîn dähát, lä kákä mấmî dạ̈ikirt sälấm û säláwa,
dạ̈igút: „'alêikum ässälám û räḥmätúllâhî, sär cáwî min, khátûnê,
kêlgirdínê, bäläkcáwa!“
dấstiân d'ästôî yấg däkirt, dimiân bä dímî yêkawạ náwa.

bäkír âgấî lê bû kä kákä mấm hátä dîwánê; qâsldî lä särdâ däná lä bô kêshík kêshánê.
kêshíkî cákiân lê kêsháwa.
här dúk khấwîân lê däkáu̯t, áu̯ jûtä láwa. —
mîr ráwî däkírt hattá rôzh wärgäráwa,
báñgî däkírt: „ḥạ̈ifạ, cạkô, kákä mấm dägấl näbû, pêm khôzh
nấbû áu̯ ráwa“.

rûiân dä mâlấ kírdawạ. qạrạtâzhdîn kutî: „ạmín däzânîm, kákä mấm dägấl yấyạ zînê dä dîwánê khäwî lê kau̯tûa; ägấr halî-nästênî, wä khäbấr náyê“. báñgî kírt: „bạñgînạ, wấrä tá pêd bélêm. wấrä, ạtú hálä; ạmín rê däkäwím; dûr dárêkit pê dâ-dädấm, mấgäräwạ sär dâräkấị̂; här bérô hattá mấlê. dábäzạ, mấm û zînán lä khấwê hálstênạ“. ägấr mîr kutî: „ạwấ lä dârî tirsá, wá nấgärâwạ bô dûấê“, qạrạtâzhdîn dälê: „ạmín dälêm, mîr, ạwấ nấtirsâ; ạwấ däcê, dâ-däbäzê, dê lä dấrkî dîwánê bô khôî jilấwî âghấi khôî dägirê“. mîr kutî: „ạwấ shûênêkî cákạ“. ägấr bạñgînạ́ hátawạ, tämasháî kírt, mấm û zîn khấwîân lê kau̯tibû, hîc âgáiân lä dunyấê nấbû. kutî: „ägấr haliấn-dästênîm, gunáhim dägấtê; ägấr haliấn-nástênim, êstá mîr dägátä jê, pê däzânê, sấrmân dábirin“. bạñgîn rûânî: ạwấ mîr hát.

bạñgîn dälê: „háî mîr mấm, lä khôm ghärîb û häzhárî!
„âwírêkim dä bädấnê bấr bû, dâigírtim bä yấg járî;
„kákä mấm, láu̯ khäwấị̂ hálsta, kấlêkî wấkû mîrî hát û gälä
qạrákhî shárî!
„wấî, lä khôm ghäribê û êkhsirê!
„mîr mấm, láu̯ khäwấị̂ hálsta, ghärîbî khôd wä bîr ê;
„kấlêkî wấkû mîr zêndînî hát û gälä därwâzấị̂ cizîrê“.

kákä mấm lä khấwê halstá, kutî: „bạñgînạ, ạwấ cịạ?“ kutî: „mấl khärá nấbû! ạwá mîr gälä jê; ạtú bô halnástî, lä dîwánê

bérôîawạ?" kutî: „báñgînạ, tämashá kạ, bézânạ dûrạ yâ nîzîkạ". bañgînạ cûä sär bânî; tämashâî däkírt, kâmî mábû, begátä qarákhî shârî. ägár hát, tämashâî kírd, mâm û zín dísân khäwîán lê kautíbûwạ.

bañgîn dälê: „lä khôm ghärîbê, jigár sûtáwê!
„áî âghâkâî mín lä khôî nábînê ci mirád û káwê!
„háî láwạ, mír mâm, láu shîrín khäwâî hálsta; kâlêkî wákû mîrî
hátawạ lä ráwê!
„kûênî siá mâlánim däbár kán bä yág járî!
„mír mâm, láu khäwâî hálsta; kâlêkî wákû mîrî hát û gälä där-
wâzâî shârî.
„mír mâm! lä khôm ghärîb û mâlwêránê!
„kâlêkî wákû mîrî hát û gälä dárkî diwánê".

mír jiláwî halâñgáut, râwästá, kutî: „báñgînạ, dâ khulá! kákä mâm cilônạ?" kutî: „názânim. hâtûmawạ, lêrạ râwästâûm". dáu dämî-dâ bäkír âghá hát û gälä khizmát mírî. bäkír âghá kutî: „ághâ, bä khêrêîawạ; ráwid mubârág bê". mír kutî: „belá, bᵉcin, sârêkî kákä mâmî bédâjn". bäkírî dâîzânî, dägâl yáyạ zînê dä wutághê-dân. bäkír kutî: „qúrbân, dábäzạ, piáwî dânêrim, bézânî, kákä mâm cilônạ". mír däbäzî; âspián lê wär-gírt, cûä málê. bañgînạ hâtûa, báñgî kákä mâmî däká.

dälê: „dûán âshíq hábûn lämêzha,
„här dûg lä bär kháwê bebûn húr û gêzha.
„háî âghá, bä qurbánid bím! láu shîrín khäwâî hálsta, dôrândûtin
hamû nûêzha".

mír ägár hátawạ, côä diwánê. kákä mâm cârâî näbû, yáyạ zînê dä bín káulî ná, pâlî wä kûllnekî wutághê dá. 'irfô cạkô qarạtâzhdîn bäkír âghá hamûî hát dánîsht. mír kutî: „há, kákä mâm, cilônî?" kutî: „qúrbân, khulá bᵉká, râwî tú mubârág bê! ạmín cákim". kutî: „kákä mâm, ráwî áu rô ci pâdishâhián nâîân-bû; háîfạ ạtú dägâl nábûî". yáyạ zín dä gûê káulî-dâ käzî khôî bä qarạtázhdînî nîshán dá. qarạtázhdîn, ägár wâî zânî, nôûkârî báñg kírt, kutî: „bérô, háud dárkim háîạ; pûshî tê nê, âwirî bédạ; belá mâle mín bésûtê".

âwírêk halstá lä sârî dinyê,
yäkî dî halstá láu sârî dinyê.
háî mâle qarạtâzhdînî hamûî sûtá bä sûtînê.

bạñgîn dälê: „mîr, âwîrêg dä mâle qạrạtâzhdînî bâr bû, cí âwîrêkî bê âmâna!
„ägâr halnâstî, êstâ shâri cizîrê däsûtê, däbê wêrâna.
„ạtú mîrêkî bê fikrî!
„ạwâ shämâl hât, âwirî dênê bä sär khânûbärậî tú-dâ, râdäbirî.
„ägâr halnâstî, êstâ kôshk û tâlâri tôsh âwîri dägirî".
mîr zêndîn dälê: „makhlûqî cizîrê, wäkîl û wäzîr, bérôn, dâmâmênîn,
„härâ kân, ạu âwîrậî lä mâle qạrạtâzhdînî wậikuzhênîn!"
bạñgînâ dälê: „wâi lä khôm bê säläyê!
„mîr, ägâr bä khôt halnâstî, ạu âwirâ hên bä ḥúkmạ, cârậî nâyê".
ägâr mîr wâ däzânê,
shaqqízhn kạutä dîwânê.
mîr wä dâr kạut bä yạqînî,
rûi kirdä mâle qạrạtâzhdînî.
ägâr mîr rôî bä häñgâwa,
dârk û pänjärậî bô kirâwa,
bäkír âghâ khôî dägêrâwa.
kâkä mâm läwê halstâwa
dägâl yâyạ zînê bäläkcâwa.
kuti: „yâyạ zîn! lä bär bäkír shậitânî lêkmân nâdî mirâd û kâwa".
mâm û zîn hâtînä pêshkhânê,
dâstiân däkírd bä gíryânê.
kâri bäkíriạ, khulâ däzânê!
mîr mâm dälê: „yâyạ zîn, cílôn câwân bä qạrạtâzhdînî halênim,
„mägâr yêlciân bênêrim,
„gânj û khazênậî yämânê bô bênim".
ägâr läwê ạu qsâ bû täwâwa,
yâyạ zîn dälê: „kâkä mâm, kârêkî zôr gạurâ lämâ qạumâwa".
dậigút: „yâyạ zîn, dästíd d'âstôî kâm, dû mâcân lä kulmân bekâm täwâwa".
ägâr dâmî rä kulmậî yâyạ zînê kạut,
dästîrậî dästânî bâr bôwa; ạwî läwê kạut.
bäkír härâ däkâ, rânâmênê,
dästîrậî yâyạ zînê pír dädâtê, dậirifênê.

kâkä mâm dälê: „cí-pkäm lä bär jäbbârî!
„belá, bäkírä märgäwärâî békûzhim bä yâg járî?“
yâya zin dälê: „lä khôm bê säläyê!
„cí-pkäm, áu rô käräkâ bâdạ, kushtínî bäkrî bôm pêg nâyê“.
mir mâm bô mâle qạrạtâzhdinî cû; yâyạ zinîsh bô mâlâî gäráwa.
kâkä mâm dâcû lä mirî û lä qạrạtâzhdinî däkírt säläwa.
mâle qạrạtâzhdinî âwirî gírt, makhlûqî cizîrê hamû bä sâr-dâ rizhâwa.
qạrạtâzhdinî lúrî bä zimânî ârâbân dä zhinâî khurî:
„dúr gûêtír lânkî kúrî!“
khâtûn ästi dälê: „n'âu mâlâm däwê nä âu hâla;
„n'âu mindâlâm däwê nä âu tifâla;
„bâu shârtî lä dinyâê sälâmâd bín gärdínî zârd û rûî pír lä khâla“. —

injâ mir dânîsht; âwiräkâ kuzhâwa; mâle qạrạtâzhdinî hámû sûtâ. mir kuti: „wârin, bärbûî mâle qạrạtâzhdinî békâîn“. mir kuti: „wätâghêkim bä hámû shtêkawạ dâyê bä qạrạtâzhdinî. bâkir âghá; ạtú cí dädâîê?“ bäkír âghá kuti: „qúrbân, ạmín cí nâdäm“. kuti: „bâkir âghá, bô cí?“ kuti: „qúrbân, kâsêg mâle khôî bä dâstî khôî bésûtênê, ạmín mâle khôm bô cí bédämê?“ mir kuti: „ạmín tê nâgäm; âu qsâ ciạ?“ dästi dâ dästirâî, kuti: „qúrbân, ạwâ lä diwânê bûn, ägâr tú lä râwê hâtiawạ, kâkä mâm yâyạ zinî wä bin kạulî dâ bû, qạrạtâzhdin pêî zânî, nârdî mâle khôî, âwir tê bär-dâ, sûtândî, hattâ yâyạ zin û kâkä mâm khäläz bín; ägâr bäqâím pê nâkâî, ạwâ dästirâî yâyạ zinê û kâkä mâmiạ, lä dîwânê lêm ästândin, nâkû bélêî: „bäkír shạîtânạ, âbrûî khúshkî mín däbâ, jâ ạmín bô mâle khôm dädâm bä piâwî wâ; qád bûa, nôûkâr bä âghâî khôî ghạîân bébê“. mir kuti: „bâkir âghá, ạtú râz däkâî; mäslä'âtî ciạ? kâkä mâmî cilôn bibätlênîn, qạrạtâzhdin 'irfô cạkô pê nâzânin?“ kuti: „qúrbân, kârêkî wâ békâîn, bạñgîn nâzânê“. halstân cûnawạ mâlê. bäkir kuti: „qúrbân, wälâtêgmân hâîạ, qád khärjimân nâdâtê; belá zîndânêkî halkanin bô kâkä mâmî, hîc kâs nâzânê“. bä mâñgêkî zîndâniân tämâm kírt. bäkír kuti: „bénêrạ, 'irfô û cạkô û qạrạtâzhdin û bạñgînạ û mir mâm bênạ êrạ; mäslä'âtê békâîn“. nârdiân, hámû hâtin. mir kuti: „kurina, ạmâ cí bekâîn; wälâtêkim hâîạ, îtâ'âtêm nâkän, khärjím nâdänê“. kútiân: „qúrbân, cí däfärmûî; wâ däkâîn“. mir kuti: „mäslähâtạ ạñgô bécin, kâkä

mâmi bô min bä jê bìyêlin, bä tânê ạmin hâjiz däbím“. kútiân: „bâle; tädârâgmân bô bégirạ, läshkírmân bô wä dâr khá; yân sâri khômân dâ-dänêin, yân bä járêkî mál û tâlánid bô dênin“.

dâñgi läshkíriân dá lä shári cizirê,
sûár sûár däbín, qôshân râstâ̮j lê dägîrê.
mir hát û rônisht lä diwánê,
dälê: „bênin, qattárê bár kân lä gänjkhánê;
„bécin, áu̯ wilâtâm bô bär ḥáqq békän, já dênim shâdâ û îmánê.“
dästi däkird lä ʿirfô û cạkô û bạñginâ̮j bä khälád bakhshánê.
dûbârâ hamû än‘âmi dánê.
qạrạtâzhdin báñgiân kirdä diwánê,
khälátêki zôr gạurâ̮jân kirt, hamû kâz bézânê.
injá märäkhâs kirán, dabê bérôn sibḥâ̮jánê.
halstán bä bê fikrê,
här kâz däcêtawạ, mänzíli khôî dägirê.
ägâr ạwê shâwê bú täwáwa,
sibḥâ̮jnê bäyáni dáwa,
shâ̮jpûriân kêshá, âlá halkiráwa;
mir bô khôî halstá bô khôi hátä áu̯ náwa.
läṣhkíriân bä rê kírt, läshkírêki azimạ, täwáwa.
irfô û cạkô û qạrạtâzhdin û bạñgînậ âmânäti mir mâmi zôriân dâ-dáwa;
mir û kákä mâm û bäkir âghá gäránawạ bä dúáwa.

mir bä dizi bä bäkiri dägút: „ägâr yáyạ zin bézânê, kárᵉmân nátäwáwạ. däbê bélêin, kákä mâm särkirdâ̮i läshkírî bú, rôi báu̯ láwa.“ lä páshân mir zêndin û bäkír kákä mâmiân khístä zindánê; bäkír û mir pêkawạ cúnä diwánê. tâzhiêki kákä mâmî bú; ägâr zânl, kákä mâmiân dä zindánê âwisht, côä dârkî yáyạ zinê.

yáyạ zin dälê: „qâ̮rạwâsh û känîzi mín, ạñgô gâlêg dilêrin;
„kákä mâm côtä läshkíri, ạu̯ tútikâ tâzhi gärâwâtawạ, zôr cáki nigá bédêrin.“

hamû rôzhê nániân dädá bä tútkä tâzhîäkâ̮j, qapí pêi-dâ däkírt, hall-dägírt, dâ̮jbird bô kákä mâmi, dä zindânâ̮i dâwisht, hattá cíl shâwi här wá bú. rôzhêki mizgêniân hêná, läshkír hátawạ. yáyạ zin kutí: „ạwá läshkír hátawạ, áu̯ tûtkâ tâzhi bô wá láwáz búa; já ạmín cí-pkäm lä khäjálätí kákä mâmi.“ kutí:

„bênin, lä kin ạmín nâni bédänê, bᵉzânin, áu̯ tutkâ têrû nâkirdûa, wâ läwâzạ.“ nâniân âwltä bârê, qapi pêi-dâ kírt, hallgirt û bírdi. yâyạ zin bô khôi wä dûi káu̯t, kutl: „kicê, bô kûê däbâ áu̯ nânậi̯?“ kútiân: „qúrbân, hamû rôzhê nâni dädậi̯nê, dậi̯bá, dârûâ.“ tûtíg gälä sär zîndânê, bôi bär-dâwa. ägâr yâyạ zin cû, tämashâi kírt, pê zânl, ạwâ zîndânạ, kâkä mâm dâwê-dạ.

yâyạ zin dägirl, dälê: „rûsiâ bûm, bâbânⁱm wêrânaǃ
„ạmín lä kínim wâ bû, ạtú särkirdậi̯ läshkíri, cûi bär ḥáqq bekậi̯ áu̯ ʿêlâna.“
mir mâm dälê: „yâyạ zin, gyâna!
„cil shäwạ̈ bä qsậi̯ bäkíri jêgâm zîndâna,
„shâm û nihârim bûa bä jâmi sägâna.“
yâyạ zin dälê: „hâi lä khôm rûrâsh û bâbân-wêrânê!
„tâqäkurậi̯ brâhîm pâdⁱshâi yämânê bêtä shâri cizirê bä qsậi̯ mín sâr-bätâl û bê khudânê.“
mir mâm dälê: „âi khulâ, bä räḥmâti tôm shukrâna!
„ạmín nâmzâni lä shâri cizirê bäkír wâ shậi̯tâna.
„lä khôm khânäkhäräb û mâlwêrâné,
„hîj jûâbi dlm nlạ bä ghậi̯r äz shukrânê!
„zúlfi khôt bᵉkâ tänâf, bᵉzânạ dârim nâyêni lä zîndânê.
„sâri mín ägâr dârit hênâm, lä sâri kôshi khôti dânê;
„jâ áu̯ dâmê shukrânạ bízhêrim, ägâr pêmêrdi khulâm bênä sârê bô gyânkêshânê.“
yâyạ zin dälê: „ägâr brâhim pâdⁱshâi yämânê bézânê,
„dê, shâri cizirê wêrân däkâ, lä sâri kúri khôi lä ḥau̯lâd û tâifậi̯ mín däbirê rêguzärânê.“
ⁱnjâ mälík rêḥân hâtûa láu̯ lâwa,
sâr tâ pâ khwâr khôi dä qúrê halkêshâwa,
dälê: „yâyạ zin, bä qurbânid bím, ạwâ cí bûa, cí qau̯mâwa?“
yâyạ zin dälê: „mâlik rêḥân, ạtú hâtûi, bä qumârbâzi dägiri?
„ạtú nâzâni, câg nâbi, cûnkä lä au̯lâdi bäkíri?“
mälík rêḥân dälê: „qurbânid bím, ạmín kûêrim bû câwa!
„lämín wâyạ, mir mâm särkirdậi̯ läshkíriạ, cûa, mâl û tâlâni hênâwa.
„êstâ sälâm lê râ-bû, dälên: „lä zîndânê-dâ zälil û mäḥtâl mâwa“.
ⁱnjâ mizgêni hât, läshkír û qôshân lä shâri cizirê bû bilâwa.
ⁱnjâ khäbâriân bä yâyạ zinê dâwa.

yâyą zîn ägâr wá däzânê,
sâr tâ pá khwâr khôî haldäkêshá dä qúr û khimkhânê,
bä kûcâî shârî cizîrê-dâ dê, dâz däká bä giryânê.
'irfô û cąkô û qąrątâzhdîn âspêkîân bä pêshkâsh bô kâkä mâmî hênâ bû; ąwâ däjgêrín lä kârwânsärâyâ û kôlânê.
yâyą zîn dälê: „qârątâzhdîn, âghâkâtân kuânê?
„ąñgô bô âghâyätêû bä jê hêsht, cil shäwâ jâmî dägâl jâmî sägânạ lä zîndânê".
bąñgînạ dälê: „ägâr nâmrim, bézhîm, bémênim,
„däbê läshkir û qôshânî shârî yämânê bênim,
„däbê rîshâî ḩąulâdî mîr û bäkîrî dârênim".
'irfô dälê: „ąmín 'irfôma,
„bärânêkî bä asrôma,
„mîrî berâd dä shânân-râ dägrôma!"
qąrątâzhdîn dälê: „ąmîn qąrątâzhdînim,
„lä piliñgäkânî cäñg bä khûînim.
„ägâr nâmrim, mîrî berâd dä shânân-râ där-dênim."
cąkôzh dälê: „ąmîn cąkôêkim bä náwa,
„lä sûê mîr mâmî küêrím bûa här tík câwa.
„khúshkê, yâyą zîn, giläjânim lê mâką, kûêrím bûa här tík câwa;
„êstá däbê shârî cizîrê tákht û târâj bêkäm, bîkäm bilâwa.
„khúshkê, pêm bélä, bezânim mîr mâm mirdûa, yânạ máwa".
yâya zîn dälê: „cí-pkäm, ąmín qäländâr û mâlwêrânê!
„nä mirdûa û nä máwa; ąwâ zällą lä nêû zîndânê".
injá áụ cûâr shêrä bä giryân dähâtinä khwârê lä kôlânê,
hamûîân dähâtin, dägäinä sär zîndânê.
däjängút: „yâyą zîn, mîrî békûzhîn yâ kâkä mâmî dârênîn lä zindânê?"
yâyą zîn dälê: „bä qurbânû bím, dâ-mâmênin,
„jârê kârêkî wâ bekân, kâkä mâmim bô dârênin!"
injá yâyą zîn käzî khôî bä 'âlqâ bä 'âlqâ kírt, âwîtlä zîndânê;
kâkä mâm âwîtiä ästô û binäñgilî khôî; dâstîân kírd bä halkêshânê.
yâyą zîn dälê: „bidän bämín;" sârî khôî halgirt, lä sârî kôshkî khôî dânê.
kâkä mâm dälê: „yâ rąbbî, bä räḩmâtî khulâî däbizhêrím shukrânê!

„yâyą zîn, ąmín câûm nâbînê; 'irfô û cąkô û qąrątâzhdîn û bąñgînạ kûânê?"
yâyą zîn dälê: „järgím birá, kâsim nâmâwa!
„ątú nâzâni, ąwânâ lä läshkírî gärâûnawą, pâkid lä dąurâî râwästâwa?"
kâkä mâm dälê: „yâyą zîn, pê'iân bélä, gärdínim âzâ bekân; dąulâd zîâd, mâlîâwa!
„lätú dîdâr âkhirâd bûm, lä âhî dâik û bâbim makhsûdim nâbû täwâwa".
yâyą zîn, ägâr wâ däzânê, dâz däkâ bä câmbâr û giryânê.
bä rähmätî khulâî mîwân dähâtinä sär kâkä mâmî bô gyânkêshânê.
kiê bû lä kâkä mâmî bäläkcâwa,
câwî khôî lä rûî yâyą zînê kírd bilâwa.
'irfô û cąkô û qąrątâzhdîn û bąñgînạ dâz däkân bä giryânê.
mîr zêndîn haldästâ, dähâtä kin ąwân lä dîwânê;
ąwîzh wâk ąwân dâz däkâ bä giryânê,
dälê: „khúshkê, yâyą zîn, belâ kâkä mâmî halbégirîn, bîbâînawą dîwânê".
bąñgîn dälê: „âî mîr, bä qurbânid bím, ci dästânî mäkânê!
„ąmín âmânâti brâhîm pâdishâya däbê bîbämawą yämânê".
mîr dälê: „bâñgîną, gyâna!
„ąmín nâmzânîwa, kúrî brâhîm pâdishâyą hâtôtä êräkâna;
„ąmín däzânim, cizîr lä sär ąwî däbê wêrâna,
„mäslâhât ąwâją, däbê här lä kíne khôm bê gôr û gôrkhâna".
qąrątâzhdîn dälê: „däbê här lêrâ bê, cûnkä lä yâyą zînê mîwâna".
'irfô û cąkô dälên: „bä dâstî khôn dâîbâînä gôrkhâna.
„cûnkä mîr mâm mâshûqâî yâyą zînêą, hattâ mirdinê yâyą zîn khúshkî hąmwânmâna".
bąñgîn dälê: „bê âghâ û bê wätânîn!
„cûnkä mîr mâm ghäribâîą, belâ bécîn bô khômân qąbrî bô halkänîn".
mîr zêndîn dälê: „khulâkâî, bâñgîn, cíd lâų qsâî dâwa!
„nâmzânî, kúrî brâhîm pâdishâyą; kûêrím bê här tík câwa!
„lämêzhą nârdûmä qąbrî bô halkänâwa".
kâkä mâmîân bírdä sär tâtäshûârê û shôrâwa,
hâlîân-gírt bô gôrkhânân, läwê täslîm bä khâkê kirâwa,
bâñgêkî khôshîân lêdâ, gärânawą bä dûâwa.

injá ägâr shâu bä sâr-dâ hát, halî-kirdä rêzhinâî bârânê,
yâyą zîn êstá bô kâkä mâmî dâz däká bä giryânê:
„tâqäkúrî brâhîm pâdishâî yämânî jûânämârg bû lä sârî mín bâbân-wêrânê!
„ḥälâlî dinyâêm lê ḥärâm bê hattá khulá däká dîwânê;
„cí-pkäm, lä khôm rûsîâê, qäländârê!
„bô dâik û bâbî mír mâmî dägäjänä yämânê khäbârê;
„dâ khulâî, shârî cizîrê dägäl tôp û tôpkhânâî yämânê cí bä sâr ê!
„cí-pkäm, lä cäñgim dâr cû, ąmín mîl bä kûênê!
„shârî cizîrêm lê khärâ däkân, kâsim lä ąulâdê nâmênê".
kiê bû lä bąñgînâî dilsûtâwa,
dähâtä khizmât yâyą zînê, däigút: „yâyą zîn, cáûm kûêr bû, âghâm nâmâwa".
yâyą zîn dälê: bâñgîną, ąmín bâbânim khäräp û tîrím lä jigârê dirâwa!"
bąñgîną dälê: „„däbê bä bêkäsî därôm bô shârî yämânê, dąulâd ziâd û mâlîâwa!"
yâyą zîn dälê: „hârô! cí-pkäm, ąmín qäländârî!
„hârô, bérô, bä khulâd bä zâmín dädâm, bä âmânâd bä pêghąmbârî."
kiê bû lä bąñgînâî gulbâwa,
âsp û tâzhî dä khimî dädá û bô yämânê gärâwa.
dûäzdä mâñg û bîstûcûâr rôzhân bä shîn û giryânî âzhûâwa,
hattá dägälä dârkî brâhîm pâdishâî yämânê, bâñg lä sär bâñgâî lê-dädâwa.
brâhîm pâdishâ wä dâr kąut, dälê: „bâñgîn, kâkä mâm cî lê ḥât û cî lê qąumâwa?"
dälê: „brâhîm pâdishâ, bä qurbânid bím, dârdêkî gälê, ʿámrî ḥáqqî bä jê hênâwa".
brâhîm pâdishâ dälê: „bâñgîną, cí däkâî lämín bê kúr û faqîrê!
„cí-pkäm, lä yämânê-râ cílôn begâmä shârî cizîrê?"
dâikî mâmî, ägâr wâ däzânê, läshkír û qôshânî dâñg dâwa,
här bâu shäwâî âlân halkird, bäidâghî râ-kêshâwa.
bąñgîn bâñg lä sär bâñgâî lê-dädâ, bô shârî cizîrê gärâwa.
bąñgîn dälê: „därôm bô shârî cizîrê bô kin âghâkâî nąujûâna".
dähâtä khwârê dûäzdä mâñg û bîstûcûâr rôzhâna,
dähâtä dąurâî shârî cizîrê, dâuwírt, dâîbâst tôp û tôpkhâna. —

yâyą zîn nârdiä kin mîr zêndînî: „märäkhâs bćfärmûî, däcímä sär qąbrî kâkä mâmî“. mîr täqbîrî bä bäkirî kírt, kutî: „märäkhâstî bekäm, yâ nâjkäm?“ kutî: „qúrbân, märäkhâstî béką, däzânim, bô hâwârâjawą dên; dâshqäm bô khâtirî yâyą zînê khäräpâmân nâkän“. mîr färmûi: „belâ becêtä sär qąbrân, märäkhâstą“. yâyą zîn bä giryânê côä sär qąbrân. ąwâ yâyą zîn gäiä sär qąbrî kâkä mâmî, bâñgî kâkä mâmî däkâ.

dälê: „khulâya, nä bekâbrênî, nä besâbrênî,
„bô khôt gyânân dädâj, gyânân dästênî,
„kâkä mâm, 'âmrêkäm, ątú nâbê jârékî sâr hálênî?“
kâkä mâm dälê: „khâtûnê, bô wâ shêt û kämaqílî?
„rûmâtî tôm gâlêk jûântirin lä dästirôkâj gulgúlî.
„hattâ dinyâ khärâ däbê, pîâû sâr halnâyênê lä mâle gílî“.
yâyą zîn dälê: „khulâya, bä ghâjr äz ątú kâz nią bémênî;
„ąmín cî dikâm bô mäjûzâtân nâzhiênî,
„ąmin bä kêlî kâkä mämiawą bémrênî.
„khulâya, ątú kärîmî, qâdírî!“
mîwânî khulâî dê, ruhî lä yâyą zînê wärdägirî.

khäbârîân dâ bä mîr zêndin: „yâyą zîn mírt“. mîr bä bäkirî färmûi: „bérôn, qąbrî bô hálkänîn“. kútiân: „qąbrî bô läwê hálkänin“. här jêkî pâciân lêdâbû bä rû, lä hîc kûê halnâkändirâ, lä kin kâkä mâmî nâbê. qąbriân täwâû kírt, yâyą zînêîân täslîm kírt, däjânpôshî, kútiân: „yâîlâh, bérôînawą“. shaqqízhn lä qąbrî kâkä mâm û yâyą zînê hât. bäkír kutî: „âhą! dâst halnâgirin, ąwâ lä qąbrîsh cûnä bâli yâg“.

bäkír âghâ dälê: „mîr, ątú mîrêkî sâhíb-khâtirî!
„lä hamû kârân 'âjb û 'ârân lämín dägirî.
„khûshkî qâ'abâj tú lä qîâmätêzh dâz lä khálqî halnágiri“.

mîr kutî: „hamû kârêkî pê kírdím, dânjâ bîkûzhin!“ bäkír khôî âwitä nêwânî qąbrî kâkä mâm û yâyą zînê, khûênî bäkirî lä nêwânî qąbrî kâkä mâmî û yâyą zînê káut, êstâ bû bä zî, läwê shîn bû.

kârî wân bû täwâwa,
'irfô sâr tâ pâ khwâr khôî dä qúrê nâwa,
cąkôsh khôî lä khimî dâwa,
bâñgêkî khôshîân lä bô mâm û zînân lêdâwa,
bä khämnâkî här käsâ bô mâle khôî rôîawą û gärâwa. —

khäbârìân bô brâhim pâdishâî dá, yâyạ zinîzh mírt, lä kin kâkä mâmiân násht.
kiê bû lä brâhim pâdishâî zänwêra,
kuti: „idi kâs pêm nâlê lä pâzh mâm û zinân shâri cizirê nigá bédêra!
„sibḥâjnê pâkî nughrôî däkâm, dä côrnî cizirê däkâm sâr bärạzhêra“.
injá kä sibḥâjnê bäyânî dáwa,
brâhim pâdishá lä khâwê halstáwa,
dälê: „cí-pkäm, lä ʿaîbât mir mâmî kûêrim bûn här tík cáwa“.
rûî tôp û särbâzî dä shârî cizirê kiráwa.
bạñginạ âghâi cûa, bô khôi särkirdạj û zigi sûtáwa.
rûi dä mâle bäkírî kírt; här cî gäiê, sârî biri, siñgî halênáwa.
rûi dä mâle mir zêndînî kírt, qádî yâk khäláz nâbû, yäkî nâmâwa,
hattá bä järêkî âsârîân biráwa.
jâ khâtûn ästi kûênî däbâr khôi kírt, cû, lä pêzh brâhim pâdishâî râwästáwa,
dälê: „pádishâ, mâm û zin cûn, âsârî mâle bábim biráwa“.
brâhim pâdishá dästi ḍạstôi khâtûn ästiê kírt, kuti: „ạtú kicí míní, ạtôm lä jêi kâkä mâmi rônáwa“.
dästi ḍạstôi khâtûn ästiê kírt, cûä sär qạbrî mâm û zînán, biânkâ täwáwa.
gäinä sär qạbrán, dägâl läshkír û qôshânî bâñgêkî khôshiân lêdädáwa.
kiê bû lä brâhim pâdishâî naujûána,
kûêrâî gäiä här tík câwạkána,
dälê: „bä särinî pîrî bâshim bêkurî û zigsûtána.
„rôlạ, khâtûn ästí, náyêmawạ shârî cizirê; shárêkî bädqädâmạ, wîsrâḥât girána.
„rôlạ, shäräkạj yämânê bê kúrî âghâi û säräwêrána“.
khâtûn ästi dälê: „lä sûê mâm û zinán wákhtạ wärgärêm lä dînî,
„hîc báb û berám nâmâwin, lä kínîân rôbénîshim bä pärzhinî“.
brâhim pâdishá dälê: „rôlạ, shäräkạj cizírêm bä bäräd dá hattâ mirdínê bä qạrạtâzhdinî;
„injá ạmín kâkä mâmim cû, hôm kạutôtawạ bạñginî“.
qạrạtâzhdin dälê: cí-pkäm, brâhim pâdishá, âghâyätim pê nákirê, järgím biráwa,

„khizmâtî mir mâmim gâlêg nâkirt, ämâgim bä hicê dirâwa.
„khulâ däzânê, kúrî tôça, belâ amin hic kâsim lä shûênäwârê nâmâwa“.
sibhäjânê tädârâkî dägírt, hattâ hâut rôzhân här khêr û qurbân bô mâm û zînân kirâwa,
lä pâshân âlâiân halkirt û bäjdâghiân râkêshâwa.
cizir bä qaratâzhdînî täslîm kirâ; gärânawa bä dûâwa.
brâhim pâdishâ lä häsrätân kûêrî bû här tík câwa.
dûâzdâ mâñg û bîstûcûâr rôzhân läshkiriân hênâwa bä dûâwa,
dâkhil bä shârî yämânê däbû, hamû kâs khôî dä qúrê nâwa;
bañgin kirdiä kúrî khôî û bä sär shârî yämânê dânâwa. —

Yâ rábbil rahmân bäkir nâmril bä cûâr rôzhân âu bändâî bô sâhêbî âlmânê kirda täwâwa.
isâ rúhî ullâh lä sär sâhêbî âlmânî râwästâwa;
âghâî sâhib, bä sâq û sälâmätî lä hamû däryâyân pâriawa, lä dâik û khúshkî khôd békäî sälâwa!

III.

Lâs û Khäzâl.

Ahmâd âghâi bâläki ci kúrî nâbû. mahmûd âghâ berâî wî bû, awish ci nâbû; här dúk zhíniân 'âmilädâr bû. khulâ lâsî dâ bä ahmâd âghâi, khânzâdîshî dâ bä mahmûd âghâi. lêkiân mârâ kirdin lâs û khânzâd. dâikî lâsî nêwî shämê bû; dâ sâlân ahmâd âghâ wê kâut, mêrdî pê nâdäkirt. shêrêk yâghî bû, piâwî däshkând, däjkhwârd; ahmâd âghâ kuti: „yân däbê amnízh békhwâ, yân âu shêräj däkûzhím“. cûâr sâl bû shämäj hênâ bû, îlâqâî nâdäkirt. kuti: „bô ci îlâqâî min nâkäj?“ kuti: „hattâ bä dâstî khôd dôkhînim nâkäjawa, amín atú nâgêm“. ahmâd âghâ sâr û bârgî pôshî, côä zík shêrî. shêr dästî bä da'awâya kírd dägälî; khulâ firsâtî ahmâd âghâi dâ, shêrî khíst. halâtä sârî, sârî birî. mândû bû, lä sär píshtî shêräkâj nûst, khäwî lê kâut. lä khâlqî bû shin û giryân, kútiân: „shêr ahmâd âghâi kúsht“. zhinäkâ kuti: „amín dâcím; yân däbê amnízh békûzhê, yân tôlâj ahmâd âghâi däkâmawa“. zhin dästi dâ khänjârê, côä

zík shêri. ägâr cû, tämashâî kirt, shêr kautíbû, ạḥmâd âghá lä sârî dirêzh bébû. kutî: „wállâh! ạwâ shêr shikândûyätî, lä sär píshtî khôî dânáwa". tämashâî kírt, sârî shêrî biráwa; ạḥmâd âghá khäwî lê kautíbû. kutî: „khulákäi̯, ilâqâi̯ min nákâ; bezánim, pîáwạ yân piâû nịạ"; dôkhînî kírdawạ; ạḥmâd âghá câwî halênâ; tämashâî kírt, zhinäkâi̯ dôkhînî däkírdawạ. injá halâtä sârî; lä sär píshtî shêrî gâî, injá lás lä sär pishtî shêrî gûráwa. halstán, hátinawạ mâlê. —

khânzâdäkhân û lás lêg mârâ kirá bûn. hattá dûâzdâ sâlán dä páshân ạḥmâd âghá mird, mạḥmûd âghâzh mírd. shâsh sâlán tâzíâi̯ ạḥmâd âghâi û mạḥmûd âghâî bû. páshî shâsh sâlán pîáwêk cû bô jäläbî, cû bô nêû 'êlî mämûdînián. läwê cáwî bä khäzâlî mälânäbián kautíbû; hátawạ, kutî: „låsä shôr; âmrid bä hîcê cûa". kutî: „bô ci wá dälêî?" kutî: „mâl khärá nâbû; áu̯ rô khäzâlî mälânäbiánim dîwa; dägâl rôzhê da'awáyạ däkâ; îdî här áu̯ bô tú cákạ". lás halstá, wälâtî bâläkánî bä jê yêsht, cô nêû 'êlî mämûdînián, cáwî bä khäzâlê békäwê. ägâr cû läwê dâbäzî. jilâwîân girt û wälâghäkâi̯ân bástawạ. bô khôî côä khizmât malânäbî, kutî: „há bábim, kûêndärî?" kutî: „qúrbân, hâtûmä nôûkärlê". kutî: „khálqî kûêî, kúri kiêî?" kutî: „qúrbân, lä gärmênê hâtûm". mälânäbî kutî: „ạḥmâd âghâî û mạḥmûd âghâî bâläkî dänâsî?" kutî: „qúrbân khêr; khálqî 'êlî wân nîm". kutî: „qạnnädârî dätûânî békäi̯?" kutî: „bâle qúrbân, dätûânim". kîsâ û qạnnâi̯ân dáyê lás bô qạnnädârî mälânäbî. dâ shäwânî qạnnâ tê kirt. rôzhêkî khäzâl hát bä pêsh cáwî-dâ. lás kutî: „ạuhá kiêạ?" kútiân: „ạuhá khäzâlî mälânäbîánạ".

lás[1]) dälê: „yâî khäzâl, nä qáu̯lit qáu̯lạ, nä shârtit shârtạ, nä
dînid dîna.
„häzár bârî dä näḥlätánid bébê lä pîrädâikê, lä berâî gickalạ,
dômîn lä bábî ridênshîna;
„ạmín bô tú däcûmä kûêstânî azîm u bizurgîna;
„däskiêkî sôsín û halâlánim däcinîna;
„däsíg bä däskím kírdin bä âurîshmî dûkánêm bästîna.
„kârwânêg dähátawạ lä däghilkirîna,
„ạmín báu̯ kârwânâi̯-dâ áu̯ gulâm bô tú nârdîna,

[1]) Vor dem d des folgenden Anlautes wie *lâz* gesprochen.

„názânim áu gúlit pê gäiwín yâ nâgäyîna?“
khäzâl dälê: „lás, ạmín ạwânâm lätú qạbûl nína.
„nä sârî sähândî nä qûcî qäzânî nä rändôlî zärzán, sârî täshwạ̈jlạ̈j nä môlî bärânî nä kânlä khulâî shtâqîân dägâl nlna“.
lás dälê: „yâî khäzâl, cômim lê hâtin, pírdim lê halwäshîna.
„ạmín mäläwânêk nâbûm lä gômî dä shîna,
„kîzh û kúrî hämzâghâîán lämín û tú dil-bä-dinyâ-tír bûn, dä pêshî mín û tô-dâ sârî áu gulânạ̈jân hamû däcinîna.
„khulâ mâlê khêlâtî khärá kâ; dägâl bärgâl û mêgälân áu gulânạ̈jân hamû b^ecirîna,
„dâstî lâsî bâläkî qulâ bû, bô hamû kûêstânânâ nâgäyîna“.
khäzâl dälê: „lâs, dilit kirdûm hilâka;
„láu gulânâ hêndêkân däbârî khôt râka,
„wârä lä bär mâlê mä-dâ, häráka!
„hêndêg dälên: „yâ khulâ pîrôzid bê!“ hêndêg dälên: „mubârâkî bê, lâsî bâläkî jûânêkî câka“.
lás dälê: „lä mâlî mäläyán hattâ mâlî sôfîân,
„lä mâlî sôfîân hattâ mâlî mälânäbîân
„ạmín dälêm: bébimä säyyâh, rômê bégärêm dägâl hindîân!
„biryâ dârêg bûmayạ lä dârî dä qạ̈jsîân,
„biândâmayä cãñg wästâyán, shäqạ̈jân kêshâbâmâyä bä mishârân, biândâmayä bärdâmî rändâ û kushtärîân,
„hálîân-hênâbâmâyạ bä pârêkî têltawûsî, khâsärâñgîân kirdíbâm bä pushtäbâlî sipîâsîân,
„biândâbâmâyä bärmâlî käwânêkî hindîân,
„hálîân-dâshtíbâmä bäráu qûcî qäzânî, qạndllî mâmạkôîân;
„läwêîân pê kushtíbâmâyạ bâbî dä kârân, dâîkî dä nêrîân.
„gôpârkim kạutíbâ lä bilindân, shâhbâlim kạutíbâ lä näwîân,
„lä sârî rêî shûân û gâwân û nâskäbêrîân.
„hálîân-girtíbâm, biânbirdimâyä sär râzî kânîân,
„lä khôshlâ míníân mạr särcil bekírdâya, hâtíbânâyä sär bârdî dä kânîân;
„sârêkîân nâbâm dä b^inî tûrî, nêwärâstim kạutíbâ sär zârî shîrmâshk^iê, lä mílî khôîân qâyím kirdíbâm, lâî dikâm kạutíbâyä nêwânî här tik shânân, bä sârim-dâ hâtíbâya hîzâr dägâl qambâlêkî käzîân;
„jâ hạutûêkim lä sär bûyâya märäkâ dägâl khálq û khulâî khêlâkîân,

„bêrlêkî zôr musuḷmán ạmînî láu̯ ʿêlâtậj dízibâ bä diârî û sạuqâtî birdibâm bô yâî khäzâlê mälânäbiân.

„yâî khäzâl bä dâstî mäbârâkî wärgirtíbâm, bînárdimâya kín zêringírî, zêringír sârêkî zêrkíft kirdíbâm, nêwärâstim äshräfî-bând, lâyä dikâm dä dúr û äshräfîân;

„zêringír lä sär hôr díg dästânî rônâbâm, bä diârî û än'âm hênâbâmawạ bô yâî khäzâlî mälânäbiân;

„yâî khäzâl sârêkî bä qôlkî gärdínêwạ nâbâm, sârî dikâm lä nêwânî sîñg û mämîân,

„ârạqậ shêt û shậidâî kírdíbâm, bâwäshên kirâbâm bä pärcämân, färâmôzh bûmâya bä käzîân,

„wákhtê läwím lê wärâz däbû, bînâbâm dä nêû sindûqêkî khâsäräñg, rôzhêî bä núghl û näbâtî pärwärdâ kírdíbâm, shäwê qâsíd bâm lä mâbêinî sîñg û mämîân;

„wákhtêg läwím lê wärâz däbû, bînârdimâya sär wästâyêkî gạwêl, durûsiân kirdíbâm bô nêrtíkî täshîân, ḥáu̯t sâlân pê rishtíbâmâya rânk û côghälậj mêrdûtîân,

„wákhtê läwím lê wärâz dabû, qạrạwâsh û känîzân ạmínîân lä khäzâlê bekhwâstâya, dậigút: nâskä tirêkî äjlbạ, bä kâsî räwâ nâbînim, nâkû zäkhmât û kûêräwäriậj bldänê, rôzhî qîâmätê khäläz nâbím lä khäjälätîân,

„wákhtêkî läwím lê wärâz däbû, bîdâbâma bär nâlcậj kạu̯ṣhî zêwln, kârt û pârî kirdíbâm, fírậj dâbâmä dâm käwî û kânîân,

„läwê bô khôm shln bûbâm, bä gôrângêkî shâñgä biân,

„bä bínim-dä hätíbâ gêlân û gêdân khêlî sûrcî û zirârîân.

„hamû hạwwâlî pâizân, âkhírî buhârân, lä bin sêbärêm rônishtíbâ yâî khäzâlî mälânäbiân."

khäzâl dälê:

„dilím râ-nâwästê lä bär ạwê khâmê, lä bär ạwê zhánê;

„âwírêkim bâr bû därûnê, êdikâm bâr bû därûnäkhânê,

„nä bä bâî däkuzhâwa, nä bä bârânê.

„hâwârêkim wä bär khulâî, êdikâm wä bär pêghạmbârî âkhíri zämânê.

„lâsä, ạ́u̯ pârcämânâm bô tú pärwärdâ kirdûn här wâk âurishmî dûkânê;

„ạmín ạ́u̯ hanîâm bô tú nigâdâshti kirdûa, häzâr û ḥạ́u̯ sâd

mälâikâtî jilôkêsha̤, wâg mâñgî minäwwâr wâya̤, shâu̥qî dâwätä ârz û âsmânê;

„áu̥ birôyânâm bô tú pärwärdâ kirdûn, däbê shârî hîndâ̤î bô bêdâ̤î bä därmân, dâstî bêkâ̤î bä wäsmäkêshânê;

„áu̥ câwânâm bô tú pärwärdâ kirdûn, dälêî astirâ̤î gälâwêzhîa̤, lä ha̤ushâr û hajämân haldê, här âshiqâ̤kî bibînê, gunâhî nâmênê rôzhî âkhirzämânê;

„áu̥ kulmânâm bô tú pärwärdâ kirdûn, dälêî fânôsa, lä dîwânî sultânî a̤stambûlê; mirzâî qâbil lä bäshäbâqî wî qälâmî bâwêtä sär qâqâzî bô här cûâr da̤ulätân bénêrê pôstâ û färmânê;

„áu̥ käpôyâm bô tú pärwärdâ kirdûa, mägâr häyâsî dânâ ma'anâî bézânê;

„áu̥ lêwânâm bô tú pärwärdâ kirdûn, piâwî tâjir, mägâr kulûrî bébê, dänâ qîmätâ̤î nâzânê;

„áu̥ didânânâm bô tú pärwärdâ kirdûn, här didânêkim ga̤uhârêka̤, här ga̤uhârêkim qîmäti täwâû nâbê bä shârî kishmîrd û êrânê;

„áu̥ cänâ̤î râñg shâkhî zêrîn bô tôm pärwärdâ kírt, dilîm nâyê, dä míst wästâî nâshî nêm, wästâyêkî bâshwästâ bébê, sâbr sâbr närm närm zäkhmätî nâdâ lä masqâl kêshânê;

„áu̥ gärdänâm bô tú pärwärdâ kirdûa, dälêî shûshâ̤î gulâwêa̤, cânda khôsha̤ lâs û khäzâl lêgdî bépirzhênin, lâs belê: yâî khäzâl, áu̥ shûshâ̤î gulâwêm bô lä sär dälâqâ dânê;

„áu̥ käshäfâm bô tú pärwärdâ kirdûa, jûtêk lîmôî kâlîân lä sârin, khâûrisî dârâl lê bûa bä pärdâ, killî bôtä därzî häshtärkhânê;

„hêndêk khâl lä nêwânî sîñg û mämkânim, áu̥ khâlânâ bä bêmâm-ustâ û musa'îd däkhwênimawa̤: âlfin, mîmin, khâttî qur'ânê;

„áu̥ bäzhinâm bô tú pärwärdâ kirdûa, dälêî rêhânâ̤î yäksâlêa̤, binî âdâmiân shäwâwîân lê nâwa, khuna̤ukâ̤î päriwätä sär pälkân dägâl zärdâ̤î rôzhê ha̤wwâlî sibhâ̤jânê;

„áu̥ shilkâ̤î rânânim bô tú pärwärdâ kirdûa, khôî bô shôr bêkawa̤, sârî khôtî lä sârî rônê, lä mâc-kirdín û gáu̥z-lêdânê;

„lâsä shôr, 'âmrim, wârä, sê mâcânim dâmê, hîc kâs nâzânê.

„gûêziñgi péánim sêwi sär likáṇạ, bä àmânâtî bä bâgh͏ᵉwánî dáwin, lä ėwárėwạ kêshki lê békèshê, hattá wâkû ḥạwwâli sibḥạ̈jánê,
„lä sibḥâînėwạ kêshki lê békèshê tà ásrêkî dirâñg, mälá dälê: „alláhû akbâr“, sôfî dênawạ shâdât û imánê.
„lás, wârä, dû mâcânid bédämê, yâg lä bátî zäkâtê, êdikâ lä bâti kälimạ̈ĵ shâdät û îmânė“.
lás dälê: „yâi khäzâl, ci-pkäm, ạtú lä midbáqė, ạmin lä lâi mêrdânê;
„dilim bä khâmạ, därûnim säräwêrâna,
„ạtú khânäkhûêî, ạmin bêgána,
„ägär rástạụ dämdäîê áụ mâcâna,
„shishl lä cêghi rákêshạ, täshrîfî mäbârâkid bêtä êräkâṇạ“.

khäzâl hát, dästi dʼästôi lâsî kirt, nûstin pêkawạ, khäwián lê káut. mir bädágh û mir ḥâmad khán sûrcî û zirârán hátin, tâlán û mâli ʻêli mämûdinián hamûiân bírd. piräzhinêg mâñgâi bä gûánawạ cûbû, gäishtä lásî û khäzálê. jinêwî dâyė, kuti: „sägbäb, ạtú dêi dägâl khäzálė wurdägánạn däkạ̈j, mâlî mín bä tâlán bârin“. lás khâwi lê kạutibû, khäzál bä khäbâr bû. khäzál bä pîr pîräzhinėwạ cû, kuti: „dáyä pîrä, mâgiri, lä jiât mañgáėki bistid dädâmê, lä jiát gûêlklêkî bistid dädâmê, lás khäwi lê kạutûa, belá wä khäbâr nâyė“. pîräzhin gäráwa, disân lạụ láwa hátawạ zig lásî, kutl: „hizbâb, lä wäláti bâläkán ạtú kûnid dädá, ạtú hâtûî mâlî min bä tâlán dädạ̈j“. yâî khäzâl bä piriawạ cû, kuti: „pîräzhin, däñgê mâkạ, belá lás wä khäbâr nâyê“. pîräzhin kuti: „wállâhi, dä gôri bábi lâsî därîm, bôc mâñgâi min bä tâlán bécė“. dû qạrạwäshán bâwäshênî lásiân däkírt, mèshi lė nänishė. áụ qạrạwâshânâ dägiryán bô mâlî bábiân; här yâki ḥạizziân lä kuräėki däl·irt, dạigút: „mâläkạ̈jân cû, ạmạ̈ján pé näkhwázirê“. lás sârî halėná, kuti: „ạwâ cląạ, bô ci dägiryán?“ kútiân: „qúrbân, mîr bädágh û mîr ḥâmäd khán hátin, tâlán û mâli ėrạ hamûiän bird“. kutl: „däná khäzâl dägäl ạmin ghaián bûa“.
lás halstá, bä päläpäl däikírdä liñgdána;
lás dälê: „mâle wêránim, wälátî bâläkánim bä jê yêsht, hátimä éräkána,
„èstá häzár û cûärsâd mâli khôm û mánim säräwêrána!
„khânzädäkhâni ḥärlrė bė sâḥêbạ û bė khudána!

„dâ khulá, qâsldi kiêą, hâtôtä khäzâlî câûjûâna;
„nâmzânî, zhín däghąlin, pêshkárîân shäjtâna.
„halbâd bä dizl mín nârdûîâna, mlr bädâgh û mír ḫämäd khân
hâtûnä êräkâna,
„tâlânî ʻêlî mälânäbîân däbân, dälên: lâs mindâl û nâdâna.
„dânjâ, qârąwâsh, bérôn û râmâmênin,
„mâyínê shêkhízim bô lä bähârbândê dârênin,
„zirâj dâûdl, rímbî näzärim bô bênin,
„khäbârêkî bä mlr bädâgh û mlr ḫämäd khânî sûrcl û zirârân
râbégäjênin,
„ägâr hâtûn, mâl û tâlânî mälânäbî däbân, wiryá bín, mârî khäzâlê
lä särîncâwâj kânlê âû bédân, lä bizhûênî bélauärênin.
„härá kân, mâyínê shêkhízim lä bähârbândê bô dârênin;
„zlnêkî mursâtî lê béshätênin;
„jûtêg zärgânim lä bô bâlâtâñgê bô bênin!“
ägâr mâyínê shêkhízîân lä bähârbândê dähênâ dâra,
pê dä rikêfê dänâ däkáutä sâra,
ʻêlî mämûdinîân râdäwästân áu bâr áu bâra,
lä zhinânîân giryâną û cämbâra.
lâs dälê: „yâî khäzâl, khulâkäj, când mácî mínid lä sâra?“
khäzâl dälê: „âwírêkim girtûa, nią qärârim;
„här cândî däfärmûî, ąmín qärzdârim,
„tâlânî ʻêlim cû, khäjâlädbârim,
„takhslrî mín dägirin, wá gunâhkârim“.
lâs dälê: „piâwêkî nâdírim,
„ąmín mâlî áu ʻêlâj bä zâmín haldägirím:
„däbê lä sär glskêkî áu ʻêlâj ąmín bémrim.
„êstá bä lznî khulâî sûrcl û zirârânîshid lä bô dägirím.
„bä shâhld bín käjkhudá û ridêndâra:
„bézânin, yâî khäzâl cänd mác bämín qärzdâra;
„êstá bézâną cilôn däjkâmä kushtín û hâwâra,
„êstá tâlânî sûrcl û zirârân dägirím bä yâg jâra,
„êstá mârî yâî khäzâlê dênímä khwâra“.
lâs ägâr rikêfî lä mâyínê shêkhíz dâwa,
lä nêwä ʻêlî wä dâr káut, cû, läwê râwästâwa.
lâs bâñg däká, dälê: „dâ khulá, lä ci täräfân mâl nâmâwa“.
ägâr birêkî dl lä zînwê cû báu lâwa,

ägâr tämashá däká, läshkírî mír bädágh û mír ḥâmäd khânî râwästâwa.

lás kuti: „yâî khäzál, kâz dägâlim nâyêtä da'awâyê, ámmâ här cî zhína, sâr û bârgî râzh bê, ạtú bô khód bârgî sipî däbâr béka; ägâr âurím dáwa, bézânim, lä kûêî". injá ägâr lás dästî bä jilâwê-dâ dähêná, cô khwárê bô mäjdânê, läshkírî sûrcî û zirârán dälê: „qâsidî 'êlî mämûdînián ạwätánê;" hêndêg dälên: „khulá mâlêû béká wêrána, ạñgô bô nâinâsin, ạwâ kälägâiạ, ạwâ lâsî bâläkîána".

lás bâñg dêlê: „hôî mír bädákh, mír ḥâmäd khán, gyánaï
„tâlání khäzâlû birdûa, lä bizhûênî nâlạuärê, yâî khäzál lêm däká gilạ̈iána,
„bô khôû tâlán däkâm, lêû däkâmä êkhsír mál û khêzána!"
mír ḥâmäd khán dälê: „lâsî bâlâkî, nâmrim, bézhîm, bémênim,
„bä gôrî ạḥmâd âghâî bâläkî-dâ därîênim.
„ägâr nâmrim, däcím, wälâtî bâläkán tâlán däkâm, khânzâdäkhánê bä êkhsír dênim".
lás dälê: „mír bädákh, bä lâsî bézâna,
„shârî kâwirán niạ, shârî bärána.
„zhinánû däkâmä êkhsír, jê mâlêû däkâmä säbzîkhána.
„ạñgô cí hunärîêkû kirdûa, hâtûnä nêû mämûdînîán, däbán ạ́u mál û tâlána?
„mârî khäzâlê, ägâr lä bizhûênî nâlạuärê, lêm däká gilạ̈iána,
„däbê lä särîncäwạ̈î kânîán âû bédírê, ḥâjiz nâbin bêrî û shûána.
„ạwá hâtimä mäjdânê, jâ ḥâlî khód bézâna".
ägâr mír bädágh wá däzânê,
dästî dädá rímbî khôî, râîdäkêshá mäjdânê.
lás dälê: „ạmín lä mäjdânî khôm däbînim kâwê;
„ạtú wârä, dâstî mâyînê shêkhîz bégirạ, lêm békạ sälâwê,
„bélä: lâsä shôr, mîwânî khäzálêm, lä dílim där máwê".
mír ḥâmäd khán dälê: „názânî wâk piliñgî câñg bä khûênim?
„bâldâr bä âsmánê-dâ bérûâ, bâlânî däwärênim;
„názânî, khäzálê däkâm bä êkhsír, ạtôzh bä gôrî ạḥmâd âghâî bâläki-dâ därîênim".
lás dälê: „hâî dád û bêdád, zämánêkî râguzára,
„ạtú khód báwê kin khäzálê, ḥizbâb, däshqânî bôd bébê bä tikâkára.

„ậj mîr ḥâmäd khân, ci dlm lê râmâmêna,
„rôzhâwá wärgärá, dirâñgạ, zâbrî khôd bûashêna!“
ägâr mîr bädâgh dästî dädá zârgî khôî, lä ṭạníshtî khôî halkêshâwa,
zârgêkî ḥạwâlậî lâsî däkírt, lâs khôî läbär lá dâwa,
ägâr lä qalpûzî pêshạwậî dâwa, lä pâshạwậî qaltâkh shikâwa.
lâs dästî dädá rímbî khôî, rímbêkî lä mîr bädâkhî dá, lä sär âspî firậî dâwa;
rímbî lâsî dä sär dilî mîr bädâkhî-dâ mâwa.
lâs bâñg dêlê: „yâî khäzâl, bûî bä däzbênim;
„lä mîr bädâkhî û lä mîr ḥâmäd khânî dägâl kichậjân sûêndkhôrî tâ bä dâstî bästâd bô bênim?
„här kî qsậî dägâl ạtú yâg bê, ḥâmrêkäm, bä khulâî! nâîränjêním.
„ạwî ạtôî dägâl yâg nâbî, bä khulâî! sârid bä pêshkêsh dêním“.
yâî khäzâl bâñg dêlê: „hôî lâsä shôrî bâläkiâna, ạzíd bébim bä qurbânî qambâlî dä pärâna,
„här ci ạtú kậifid dênê, wäkîlî mínî, bô mín khôzh guzärâna“.
ägâr lâs ậụ qsậî lä khäzâlê däbîstawạ täwâwa,
rikêfî lä mâyínê shêkhíz dädá, rímbî lä siñgî mîr bädâkhî haldäkêshâwa.
ägâr mîr ḥâmäd khân wá däzânê, rikêfî lêdädá, dähâtä gôshậî mäjdânê.
mîr ḥâmäd khân dälê: „nâmrim, bézhîm, béménim,
„ägâr nâmrim, înshallâh, wälâtî bâläkân û mâmûdiniânit râst û câp bôt têg däpärêním,
„yâî khäzâl däkâm bä jâriá, khânzâdäkhânêsh bä êkhsîrî dêním“.
lâs dälê: „mîr ḥâmäd khân, gyâna!
„ägâr nâmrim, sârid lä mäjdânê däbirím, zhinânîshû däkâm bä qâbäkhâna;
„rímbî khôd bâwê, zâbrî khôd lêda; shârî bärâni bä sâr cû, nâzânî shârî kälâna?
„ägâr mârî khäzâlê cák nâlạuärê, kämshîr däbê, bêrî shikâyâtêm lê däkân, yâî khäzâl lêm däkä gilậiâna:
„dirâñgạ, zâbrî khôd bâwê; ậụ rô mäjdâna!“
mîr ḥâmäd khân raqql halstâwa,
ägâr rímbî haldäkêshá, ḥạwâlậî lâsî bâläkî dâwa.
lâs säräzârgêkî lä rímbî mîr ḥâmäd khânî dá, lä khôî lá dâwa.

ägâr lás rímbêkî lêdädá, láu shánî cäpâî dáwa.
lás báñg dèlê: „hôî khäzálê, kêlgirdínê, bäläkcáwa!
„ägâr sûêndkhôrî mîr ḥámäd khánî, bä khulâî, lä jê ḥätârêm
nâdâwa.
„bénêrim, aräsû luqmánî bênimä sârê; bôd bégêrimawa̤ bä
dûáwa;
„hôî khäzálê, bénêrä kin mîr bädákh û mîr ḥámäd khánî, bézâna̤,
áu 'èlä bô cî tâlán kiráwa".
här járêk lás âurî wä khäzálê dädáwa,
yâî khäzál dädgút, sipîâsîya̤ râwästáwa.
här cánd 'êlî sûrcî û zirârî bû, hamûî lä bâñgâî dädá, dägäráwa
bä dûáwa.
áu jár k'ê bû lä lásä shôrî bâläkla;
hali-dägírt mîr bädákh û ḥámäd khánî sûrcî û zirâria,
bä dîârî û pêshkêsh däîbírdin bô yâî khäzálê mälânäbía.
ägâr lás dähátä khizmátî yâî khäzálê dûbâra,
sälâmî lä khäzálê däkírt áu jára,
däîgút: „yâî khäzál, 'ámrim, k'ê lä sär wälátî sûrcî û zirârán
däkâîä sûrbásh û ikhtîárdára?
„áî áhlî áu shârâî, bézânin, yâî khäzál cánd mác bämin qärzdára!"
lás dälê: „belá bécim, mâl û tâlánî khäzálê bégêrimawa".
lás rikêfî lêdädá, gälä läshkirî surcî û zirârán. kutî:
„áî khálqî sûrcî û zirârîána!
„bô khâtirî binâî cáwána!
„shûán û mârî yâî khäzálê k'ëhâîa̤ läwánä lä ḥa̤mwána?"
pé'ân nîshán dädán áu faqîr û bästäzimána.
lás liñgî dädá nêû a̤wâná,
pêî shâd û shukúr däbûnawa̤ áu shûânâná.
jâ bä pîr lásî dähátin áu khâním û khâtûnâná.
khâtûnán här dûkîân dälên: „lásä shôr, bédbîn bä qurbána!
„bérâ, bémânka̤ qa̤ra̤wáshî yâî khäzálî mälänäbíána;
„belá duzhmín pêmán nákän béḥurmätiána.
„piáwêkî bénêrä sûrcî û zirârán, belá rôbénîshê lä sârî jêî mîr
bädákh û mîr ḥámäd khânána".
lás dälê: „khâtûnê, khâtûnê na̤ujûána!
„jârê mârî khäzálê lä kûêa̤? nâla̤uäráwa; nákû lêmán beká
giläîána".

lás báñgî kírt: „âĵ shûánî yáî khäzálê, mârî khót hálî-áwêrạ“. mârî khäzáliân hálâward; här cắndî khálqî sûrcî û zirârán bû, rägắl mârî khäzálê káụt. hamû bâwäshênîân däkírt, hattá tôzî lê nâkäwê, hattá hátinawạ nêû ‘êlî mämûdînîán. ägắr hátinawạ, mîr ḥâmäd khán rimbî lä shánî dirá bû, nárdîân, ḥäkimîân hêná sârê;

ḥäkim ḥäkimêkî täwáwa,
mîr ḥâmäd khánî därmán kírt, hattá birînäkâĵ sákh kiráwa.
mîr bädákh mírt, wälátî sûrcî û zirârán bê âghá máwa.
sê sálán mîr ḥâmäd khán lä khizmátî lásî râwästáwa,
yáî khäzál dälê: „lásä shór, ạtú nâdzânî, ạwá bä báb û beráî mín lä qälám diráwa?
„mäslä‘ắt ạwâĵạ, mîr ḥâmäd khánî bégêrînawạ bä dûáwa;
„wälátî sûrcî û zirârán bê sûrbásh û bê âghá máwa“.
mîr ḥâmäd khán dälê: „lásä shór, lásä shórî báläkia!
„ạmín wälâyâtî sûrcî û zirâránim bô cia?
„lêrạ rôdänishím lä khizmátî tú dägắl yáî khäzálê bä khúshk û berâyätia.
„qát nácimä wälâyâtî sûrcî û zirârán bä âghâyätia“. —

rózhêkî lás kutí: „mâyínî shêkhízim bô dắrênin, dắcimä ráwê; khäzál dägắl ạmín ghâĵánạ, belá lêî zîz bím, bézânim, ḥazzê lä kiê däká“.
„dílim lä jóshạ, därûnim gắlêg biâbána,
„mâyínê shêkhízim bô bênin, zînî mursátî báwênä sârê, bóm bekêshin här dúk täñgána,
„rímbî näzärîm bô bênin, bigirîm bä hamû pänjána,
„zirâĵ âlqawúrdim bô bênin, qólî khómî tê hálkêshim, âlqâĵ békäwêtä sârî hôr dûg milána,
„mätálî ḥautqubbálm bô bênin, tá rishtâĵ báwêmä här tík shânána,
„tâzhî û tûlánim bô báñg kän, qalêdám bô bênin, dästói halkêshím, bánd û ristâĵ âurîshmínim bô bênin, sârêkî lä qólî khóm bébästim, sârî dikâĵ békäm shán bä shána,
„pê dä rikêfê nêm, békäwimä sârî khwánî zînî, bä îznî khulá û räsûlána,
„ráwî khóm báwêmä pânkäpânkâĵ khântâwûsî wä nêû ‘êlî mämûdîníána,

„kärûshkêkî gärmälânê bébînimawa̧, bidämä sha̧qâ̧î rikêfân, nâskâ̧î tûlâ û tâzhîán, blgirim bä hamû dästâna,
„dâ'bâyêkî bädqädâma̧, jânäwârêkî nâsk û nârm û jûâna,
„bênimawa̧ bô khäzâlî kêlgärdín, khâmî khôî pê b'ekâ guzärâna".
yâî khäzâl dälê: „dlûta, cänd sârim bä qûra̧, bâbânim wêrâna!
„dlûta, cilôn âbrûm cû lä nêû 'êlâna!
„nâyêlim bôd bênin digdíg û dämärqôpâna,
„nâyêlim bôd dânên jûtêk ka̧ushî mîrzâyâna,
„nâyêlim zirâ̧î âlqawúrdíd bô bênin, qôlî khôtî tê halkêshî, âlqâ̧î békäwêtä sär milâna,
„nâyêlim mätâlî ha̧utqubbäd bô bênin, rishtâ̧î d'ästôt kâ̧î, qubbâ̧î békäwêtä nêwânî hôr tík shânâna,
„nâyêlim rímbî näzärld bô bênin, blgirî bä dästâna,
„nâyêlim tâzhlä käläzärdid bô bênin, qalêdâ̧î âurlshimid bô bênin, d'ästôî tâzhîê hálkêshin, pêî bébê jûâna,
„nâyêlim, bänristâ̧î âurishⁱmínid bô bênin, sârî ristâ̧î d'âlqâ̧î qalêdâ̧î hálênin, lä qôlî khôî bébästin, blgirî bä hamû pänjâna,
„nâyêlim, pê dä rikêfê nêî, békäwîä sär khwânî zînî bä îznî khulâ û räsûlâna,
„nâyêlim, râwî khôd bâwêîyä bärîâ û biâbânî lä dû kärûshî gärmälâna,
„dâ'bâyêkî tirsa̧nôka̧, khôzhbâza̧, gâlêg bê îmâna,
„píshtî khôî dä âwadânián däkâ, bârî khôî däkâtä cirî sa̧kht û bilínd û bê sâmâna;
„sûârî râwê, ägär kärwêshkî câû pê ka̧ut, bârî dädâtê tûlâ û tâzhîâna,
„khulâ û pêgha̧mbârî lä fikír dâcê, här câwî lä tûlâ û tâzhiâna,
„här jilâwî shíl däkâ, rikêfê däkushê, nä ha̧urâzî däpârêzê nä bärdâna.
„dätirsim d'âu̧ dâmî-dâ bégilê, zärârê bênê, bâbânî khäzâlê békâ wêrâna,
„d'âu̧ dâmî-dâ ârâsû wä dâz nákäwê dägâl ha̧kimêkî wâkî luqmâna,
„bênimä sär lâsî bâlâkî, dâshqämî câ b'ekâtawa̧ âu̧ birînâna.
„lâsä shôr, wârä, dâz bâwê gärdínî zârd, râû här râwî mâcâna".
yâî khäzâl lâsî gêrâwa lâu̧ säfârî ga̧urâ û girâna,
lä kínä khôî rôdânâ shân bä shâna,
bâskî khôî bô däkírdä särîn, pêkawa̧ däbûn dâstä milâna.

yâî khäzâl dälê: „lâsä shôr, lâsêkî na̯ujûâna,
„a̯zid bêbim bä qurbâna,
„râwî kärûshê khôshtíra̯ yânä a̯u mâcâna?
„injâ a̯u sha̯u bênû hattâ wâkû sibḥä̯jânê, mälâ dälê: âllâhû
akbâr, sôfî dênêwa̯ shâdât û îmâna". —
jâ sibḥä̯jânê kâkä lâs dälê: „yâî khäzâlî na̯ujûâna,
jâ däbê märäkhâs bêfärmûî, jârêkî bêcimawa̯ nêû ʿêlî bâläkiâna".
yâî khäzâl dälê: „bä sär a̯u hôr dûk câwâna!"
kiê bû la̯u khäzâlî na̯ujûâna,
tädârâkî dägírd bô lâsî bâläkiâna,
dä̯jgút: „dä̯jnêrímawa̯ nêû ʿêlî khôî bä wâdä̯î cûâr rôzhâna.
„bênêrim bôî bênin ḥudûdêkî bê nîshâna,
„tädârâkî bô bégírim bä dil û bä jâna,
„bôî khälâd bêkäm a̯u nôûkärâna,
„näbâ khânzâdäkhân lêm bêkâ gilä̯jâna".
lâs dälê: „yâî khäzâl, lämín mâda̯ a̯wán tânâna,
„khânzâdäkhân lätú nâkâ a̯wân gilä̯jâna.
„yâî khäzâl gyâna!
„a̯tú dilit nâtirsê bâ̯u qsâna;
„hamûm här wâkû dâîk û khushkâna".
yâî khäzâl wâk kälä̯j shäkrî
tädârâkêkî lä bô lâsî bâläkî dägrî.
ägâr lâs dä äspâbî khôî däfikrî,
dälê: „yâ ra̯bbi, yâî khäzâl lä câwî mínit käwê û nâmrî!"
kiê bû lä lâsî na̯ujûâna,
tädârâkî bô girt, bêrûâ bô nêû ʿêli bâläkâna.
khânzâdäkhân dälê: „alḥámdûlillâh shukrâna!
„lâsî bâläkim dê miwâna;
„amûzâî khôma̯, särkirdä̯j hamû ʿêlâna.
„injâ tädârâkê bô lâsi bégírin, dä̯jkâm bä zêrwäshâna.
„cíl shâkim bô bênawa̯, a̯wlshî bô däkâm bä khêr û qurbâna.
„bâz nla̯ duzhmín dälên: lâsî bâläkî hâtôtawa̯ êräkâna.
„dä bênin sûârâ û tufängciân, bêdän lä sâna!
„alḥámdûlillâh! lâs hâtawa̯ lä nêû ʿêläkä̯j mämûdinîâna.
„khäbârî yâî khäzâlim bô bênin, dägälim wâkû khushkâna;
„lâsî nârdôtawa̯ êräkâna, pêlâwî lä sär a̯u câwâna!
„bôm bätâl bêkän midbâq û câdír û bâlakhâna.

„lás täshrîfî hâtôtawa̯, hamûi dênä kínî áu̯ 'êlána."
injá ägâr áu̯ tädâräkâ̯i bô lâsî dägîrê khânzâdäkhânî ḥärîrê,
lás nágâtä mâlê khânzâdê, láu̯ sârî hôbâ̯i jilâwî dägîrê.
khânzâdäkhân dälê: „lásä shôrî bâläkî, pênâûdárim bî, a̯wê rôzhê
dîwânî khulâî dägîrê.
„wâî lä khôm bê báb û akhsîrê!
„lásä shôr, nábê a̯tú ämâgî dâikä qäländäräkâ̯i mínid wä bír ê.
„yâ ra̯bbî, a̯tú wâk kákä mâmî jûânämârg bî, ägâr bä jê má lä
shârî cizîrê".
lás sê sháu̯ û sê rôzhán lä nêû 'êlî bâläkán bûa pîâwa,
qáu̯l û qärârî dägäl 'êl û kâ̯ikhudâî khôî rôî-náwa.
lás dälê: „áu̯ qärârî dägäl khäzälim kírt, jâ bûa täwáwa.
„kâ̯ikhudâî 'êlî bâläkán, a̯wá därôm, da̯ulâd zîâd û mâlîâwa!"
pîâwêg dälê: „lásä shôr, âkhír tädârâkid bô lä kin khânzâdäkhânê
gîráwa;
„âkhír wârä, bécinä kin a̯wl, lêî béka̯ säláwa;
„âkhír dâik û bâbî nin, lätú zîâtír kâsî námâwa.
„häzár û ḥáu̯t sâd mâlî ḥâ̯i̯a̯, lä sûê tú lêî shêwáwa".
lás dälê: „kâ̯ikhudâ, ridénsipîána!
„sûêndim bä sârî khäzälê khwârdûa, cì dì gìr nâbim lêrána.
„ägâr dirâñg bécimawa̯, khäzäl lêm däkâ gilâ̯i̯ána".
kiê bû lä lâsî gärmkôlâwa,
mâyínê shêkhízîán bô hêná, pê dä rikêfê náwa;
ägâr wä nêû zînî káu̯t, âghâêkî täwáwa,
dâ̯igút: „'êlî bâläkán, da̯ulâd zîâd û mâlîâwa!"
khäbâr bä khânzâdäkhânî ḥärîrê dirâwa.
khânzâdäkhân dälê: „hâwár wä bär áu̯ khulâyâ̯i dunyá û qîâmâtî
kirdûa râwästáwa!
„bâñgim wä bär áu̯ khulâyâ̯i ḥäzrâtî mûsâî lä nûrê khalqát kirdûa,
rôzhê häzár û yák kälîmâ̯i lä bâregâî wî däkírt täwáwa.
„yâ ra̯bbî, lásä shôr, hârô, bérô, sâr nâyênîawa̯ dûâwa!
„bézâna̯ dägäl áu̯ 'êl û maqlûqâ̯i cím lê qa̯umáwa:
„häzár û ḥa̯usâd mâlî bâläkán bä sär a̯mín-dâ bä jê máwa".
lás dä nêû 'êlî bâläkán bô nêû mämûdînîán gäráwa,
yêlcì û cäpâr mizgênîân bô yâî khäzälê hênáwa.
qâsid dâ̯igút: „yâî khäzäl, bä sârî tú, lás hâtawa̯, khânzâdäkhânî
nâdî bä cáwa;

„ägâr khäyâli békạj, läbⁱzl dä läbⁱzl nâgêrâwa“.
khäzâl dälê: „yâ khulâ, bä khêrêtawạ, tädârâkêki câki bô gîrâwa“.
lás lä zînû bânwâni däkird räshäráwa.
kärûshkêki gärmälânêî dägirt, bä diârl û sauqâti bô yâi khäzâlê hênáwa.
lás gälä jê, lä dârki câdírê däbû piáwa,
däcû lä yâi khäzâlêi däkirt sälâm û säläwa.
yâi khäzâl dälê: „alêikum ässälâm û räḥmätúllâhi, sär câwi mín, shôrä láwa!
„wârä dânishạ, bézânim, lä wälâti bâläkân cíd dáwa, cíd lê qaumáwa.“
dälê: „yâi khäzâl, bä sâri tú, läbⁱzím dä läbⁱzl khânzâdäkhânê nâgêrâwa;
„gâlêg, gâlêkim dilkhôshl ʿêläkậj dädáwa.
„yâi khäzâl, zôrid lê khäjâlâtim, pêshkêsh û än'âmim bô tu nâhênâwa.
„lä ʿaibât khânzâdäkhânê här wä dâr kaụtim, hâtimawạ bä dûâwa“.
yâi khäzâl dälê: „hicim pê náwê, lásä shôr, wäqâzi dästánim.
„ạmín khânäkhûên, bûi bä miwánim.
„injâ tärkhán bâ lä mämkäkânim!“
lás läwê däbê hattâ sibḥạjánê,
ạwê shâwê khôzh râdäbirê dägâl guzäränê. —

sibḥậjnê khäzâl zûir û zigâr dâmâ. lás lêi pirsl: „yâi khäzâl, áu hâjizläd bô clạ?“ yâi khäzâl dälê: „lásä shôr, khô mín lä bär ạtôm nlạ, ạwâ lä lâêki dla, kârêki dla“.

kutl: „bä sâri mín, pêm bélä, bezánim, ạwâ cla“.
yâi khäzâl dälê: „bä sâri khôt sûênd dáwim, cí-pkäm, cârâm cla?
„ägâr bêt û pêd nâlêm, däbê bä ghäjânätla,
„ägâr dirûêshid dägâl békäm, ạwâzh däbê bä rûräshla.
„ägâr láu qsâi bégäräj! däñg kirdíni câg nia“.
lás dälê: „yâi khäzâl, bä sâri tú, här däbê pêm béléi; cârâ nia“.
khäzâl dälê: „cí-pkäm, ạwlzh bô mín däbêtä khâm, ạmín bâbân-wêrânê!
„pêiân kutím: „gúli shôrânê hân lä cíl pilâj ʿimânê;
„cirâ û lâlâd náwê, sâr bä khô dâisê hattâ sibḥạjânê“.
lás dälê: „yâi khäzâl, bézânạ, cilôn kârânid bô pêg dêním;
„yân sâri khôm nâyênimawạ, yân gúli shôrânêd bô däyêním“.
lás dälê: „mâyínê shêkhízim bô dârênin bä yâg· jâri,

„rímbi näzärim bô bênin dägâl jûtä zârgî khundkârî,
„khôm däspêrím bä khulá û bä jäbbârî.
„yân sârî khôm dâdänêm, yâ gúlî shôránê dêním bä dîârî".
yâî khäzâl dälê: „cí-pkäm, ạmín sâr-bätâl û míl bä kûîna!"
mâyínî shêkhízîân bô lä bähârbândê där dähînâ,
dä pishtêîân däkírdawạ zîna,
hagbâjân bô dähînâ,
pírîân kírd lä nânî shäkrîna.
lás dälê: „yâî khäzâl, ạtú ạu hagbänânâd bô cîa?
„ạñgô bôm bênin rímbêkî näzärî, käwâyêkî dû-lâlyal
„zäwâd nâcêtä sär zârî, hattá gúlî shôrânêd bô nâyênim bä dîârîa".

lás mâlâwâî kírt, rôî. khânzâdäkhân pêî zânî, häzár û ḥausâd mâlî 'êl bû, birdî lä sär rêî lâsî, câdírîân haldâ. khânzâdäkhân kutî: „däjgêrímawạ, ạwâ däjnêrín bä kúshtî bédän". lás âzhûâî hattá gälshtä 'êlî khôî, bä kin câdírî khânzâdäkhânê-dâ rôî, kutî: „mâlä, côrêkim âû bedânê". khânzâdäkhân kutî: „sûâr, pîâû bâ". lás kutî: „nâtûânim, däbê bêrôm, sûênd dirâûm". lás khânzâdäkhânî nânâsîawạ; jâ khânzâdäkhân dälê:

„ạtú, ámrim, bô cî nâbî pîâwa?
„âkhír nâzânî, ạwâ 'êlî tôçạ, bä bêâghâl bä jê mâwa?
„bä qsâj âu qâ'bâj dädnêrínä cîl pilâj 'omânê, hattá sâr nâyênîawạ dûâwa".

lás dälê: „qâ'bä! bôc jinêûd bä khäzâlê dâ, wâd nâkirt pîâû bím, nä nânid békhôm nä âwa!
„nâzânî, sûêndkhôrî khäzâlêm, hattá gúlî cîl pilâj 'imânê nâyênim, lä hîc kûê nâbim pîâwa".

lä câdirân där däcû, jâ rikêfî lêdâwa.
khânzâd dälê: „jâ qúrî kûê wä sârî khôm kâm; ạu jár nâyêtawạ bä dûâwa".
lás rikêfî lêdâ, tâ côä cíl pilâj 'imânê.
tämashâ däkâ, cûâr pâläwân dägärên, däkân sâjrânê.
ägâr lâsä shôrîân dî lä zämânî,
här yâkî gúrzêkî gaurâjân dânâ lä sär shânî;
lás dästî dâ rímbî näzärî, kutî: „belân, ạwânâ békûzhim, belâ särkirdâ pê bézânê".
sêânî sâr birî, ạwî dî gûê píciri: „khäbârê bô särkirdâj bârạ, belâ pê bézânê!

„ägår lêi pirsi, ạwá kiê bû, bélä, ạwá lásä shôrî bâläkla;
„bä qṣậj khäzâlê hâtûạ bô gúlî ʿimânê,
„khäbâré bédâ bä särkirdäkânî dî, belá hamûî pê bézânê“·
jâ ägår pâläwân khäbârî bä särkirdậj dáwa,
särkirdá dälê: „âî pâläwânî mín, ạwá cí bûa, cû lê qạumáwa?“
dälê: „pâläwânêkạ hâtûa láu láwa, dälê: ạmín lâsî bâläklm,
. muzhdậj bédạ bä pâläwânân täwáwa,
„ạmín lâsî bâläklm, bô gúlî shôrânê hâtûm täwáwa“.
ägår khäbår bä hamû särkirdân dirâwa,
hamûî khír bôwa, hâtawạ lán láwa;
hamûî îklâmî lâsä shôrî bâläklân kêsháwa,
hamûî lä bär dästl râwästân, dädgút êkhslrin, lêiân qạumáwa.
dậjgút: „yân däbê shârêm dägål békän, yân däbê cíl pilậj ʿimânê
békän bilâwa“.
dậjgút: „hamû pâläwân û bä náwîn,
„här cî ạtú däfärmûî, nôûkârîn râwästáwîn“.
dậjgút: „dänâ dä bérôn, râ-mâmênin,
„ḥúkmạ däbê cíl kôlîm gúlî shôrânê bô bênin;
„gúlî jisín bín, khäzâlê nâränjênin!
„bénêrin ḥâjjl û mäläi shârî ʿümânê bênin,
„ḥúkmạ däbê áu cíl pilânâ hamû bérûkhênin!“
kiê bû lä pâläwânina täwáwa,
báu shäwậj cíl kôlîân gúlî shôrânê hênáwa,
däsíg bä däsikîân kírt, dä hagbậj lásîân náwa,
bä âurishimî dûkânê pêcirâwa,
faʿaläjân hênâ, cíl pilâ hamûî rûkháwa,
khálqî shârî ʿümânê hamûî dâstạu dûʾá bô lâsî bâläkî râwästáwa.
lás dälê: „khizmina! dạulâd zîâd û mâlîâwa!“
gúlî shôrânê hênâi û gäráwa bä dûáwa,
hattá gälä câdírî khânzâdäkhânê. jâ läwêndärê lä câdírêî lá
dáwa,
khânzâdäkhân dälê: „âmûzâ, bä qurbânid bím! wârä, bébạ piâwa!
„wârä, lä kin ạmín békhô párwêg nân û côrêk âwa.
„cånd rôzhạ dä zäkhmâd-dâî, gâlêkit kûêräwạrî kêsháwa“.
lás dälê: „khânzâdä nâ täwáwa!
„wâd nâkirt; nä nânid békhôm nä âwa.
„ạtú bô cî jînêû bä khäzâlî bäläkcâû dáwa?

„sûêndim bä sârî khäzâlê khwârdûa, lä hîc kûê nâbim pîáwa".
khânzâdäkhán dälê: „lâsî bäläkcáwa!
„bä qsâî áu qâ'bâî járêkî sâr nâyênîawạ dûáwa.
„hârô, bérô, bä khulâm bä zâmín nâdâî täwáwa!
„rạbbî, láu makhsûdâî nâbînî mirád û káwa!"
khânzád dälê: „lás, ạtú bô wá bê fikrî?
„názânî, 'êlâtî khôî ạwá lä dûd dägiri?
„hârô, bérô, rạbbî! tirî cilkinán bédgirî!
„jâddî pêghạmbârî näfâsî pir khídrî!
„yâî khäzâl áu gulânâd bä sákh û sälâmätî lê wärnâgirî!"

ägâr lä khizmât khânzâdäkhânê bä rê bû, tûshî dû rêán bû; yâkî rêî cûár rôzhán bû, yâkîân rêî sháu û rôzhêkî bû. áu rêî yâk rôzhäkâî zôr bä tirz bû, rêî cûár rôzhäkâî zôr ämin bú. lás lä rêî yâg rôzhâî rôî, áu rêâzh wälâtî cilkinán bû, kâz näidäwêrá báu rêâî-dâ bérûâ. lás här ạwändâî zânî, tirêkîán âwitê. ägâr âurî dáwa, lä bilíndî bû. lás lä zhêrlâ zärgêkî pê dâdá, kushtî. lä sârâ hätä khwárê. yâkî dî tirêkî âwit, lä rânî lásî dá, zînî dägâl birî. kutî: „wállâhî! därî nâyênimawạ, hattá bä dâstî khäzâlê där nâyê". âzhûâî û hâtä khwâra,
hattá dägäläwạ 'êlî mämûdînián áu jára.
bä pîrîawạ dähát maqlûq û yâî khäzâlî nâzdára.
yâî khäzâl dälê: „bä khêrêîwa, sär cáwî mín, shôrä sûára!"
lás dälê: „sälâmun alêikim dûbâra".
khäzâl dälê: „ạtú pêm bélä, járê gúlî shôrânê bä bê-kûêräwạrî hênáwa?"
dälê: „bä bê-kûêräwạrî hâtim, ámmâ tirêkîán lä rânî mín dáwa:
„sûêndim khwárd, kutím: dârî nâyênim, hattá nạibînê khäzâlî bäläkcáwa".
khäzâl dästî dá tîräkâî; här cándî kirdî, bôî halnâkishâwa.
khäzâl dälê: „cí-pkäm, cáwim kûêr bû, sârim dä qúrê niráwa".
khäzâl ḥúkmî kírt, tîräkâî halkêsháwa.
lás bêhôzh bû, zimânî shikáwa.
nârdî, ḥäkîm û ḥattârî bô wî hênáwa;
ḥäkîmî lä sär birînî wî dânáwa;
khäbârî bä khânzâdäkhânî ḥärîrê dáwa.
kutî: „wallâh! nâyêmä sârî, bä qsâî áu qâ'bâî wâî lê qạumáwa.
„jähändâm! bá läwêzh bérûâ báu láwa".

kiê bû lä lâsî bä nâz û arjû,
alhámdûllllâh! birînäkânî pâkawą khôzh bû,
lâs lâu̯ därdâsh ąwâ rizgâr bû,
lâs halstâ bä pêî khôî dägärâwa.
rôzhêkî sûâr bû, dąjkírd räshärâwa,
birînäkânî câg nâbebûnawą, sär lä nûê däkulâwa.
här cänd ḥäkîmî hâtä sârê, ʿilâjî nâkirâwa,
bêhôzh bû, zimânî shikâwa.
khäzâl däñgî khálqî dädâ, dûbârâ lä khânzâdäkhânê gêrâwa;
khânzâdäkhân bä ʿêlawą khôî dä qúrê nâwa,
gäiä wälâtî mämûdînîân, däįgút: „ąwâ cî lä lâsî qau̯mâwa?"
däįângút: „nâkhôshêkî gâlêk täwâwa".
khäzâl û khânzâd däcûnä sär lâsî, rôdänîshtin täwâwa.
khânzâd dälê: „mäläyân bâñg bekân, békhwênin yâsînê;
„kuräkuräį bâläkiân bâñg bekân, békänawą gärmäshînê;
„faqê û sôfîân bâñg bekân, lä khulâi bépârênawą, békänawą âmîn âmînê,
„dâshqäm lâsî bâläkî áu̯ jâr nâmrê bäwê birînê".
khulâya! kärämdâr û qâdírî!
mîwânî khulâî dê, rúḥê lä lâsî wärdägirî,
áu̯ jâr bä jârêkî lâs dämrê û râdäbírî;
khânzâd û khäzâl qúrê lä khôî dägirî.
lâsîân halgírt û bírdîân lä bô qąbrî.
dä qąbrîân nâ, läwê bä jê mâwa,
khânzâdäkhân bä dilshikästî bô nêû ʿêlî bâläkân gärâwa;
khäzâl läwêndärê bä jê mâwa. —
khulâya! ątú gau̯râ û nâdírî;
bérûânä áqlî räḥmân bäkírî.
qâdírî, sâḥêbî âlmânî cílôn râdägrî,
rąbbî, sâḥêbî âlmânî bô khâtírî dâik û khúshkî khôd nâmrî!

IV.

Nâsír û Mâlmâl.

Mäzín û mîrzâ âghâ âghâi wäläyâtî kûêstânê bûn. kûêstânäkâsh gâgâsh bâwômâr bû. lä baghdâyê dägäl kiâi berâdâr bûn. sî û dû sâlân mäzinâyätî kûêstânîân kírt. jâ mäzín bâ-

wômâr läwán pêidá bû, mäzinâyätî lê birînawạ. ḥáut sâlán mäzín bâwômâr mäzín bû. nâsír û mâlmâl kúri mäzín û mîrzá âghâi bûn, ga̱u̱rá bûn. mäzín bâwômâr sê kici bûn, yäkiêkiân néwî khâtûn ta̱u̱rêzî bû, ạwî dî khâtûn äsmár, sêmîn khâtûn pärwâr. ḥázziân lä nâsír û malmâlán kírt, khâtûn ta̱u̱rêzî bô mâlmâli, khâtûn äsmár bô nâsírî. nárdiânä kin mäzín bâwômârî, kicêmân bédâtê bô nâsír û mâlmâlán. mäzín bâwômâr nạ̄jdânê. kicäkán sibḥạ̄jnê cûnä sär kânîê, shîûkúlê békän. nâsír û mâlmâl hâtinä kin kicäkán, kútiân: „ạwá bábû náûdà; wârin dägâlmân, halûgirîn". khâtûn ta̱u̱rêzî kuti: „añgô piâû nîn, dä wârîn; sûêndê bô yâg békhôin, nä ạmá mérdî däkạ̄jn, nä ạñgô zhinê bênin. hástin, bérônä baghdâyê kin âghâî khôtân; yân bémrin, yân mänsâbi béstênin". mâlmâl kutî: „kákä nâsír, bä khulâi, câg dâlên; ạwán lämá bäghîrätírin". bâzibândiân lä kôlî khôiân där hêná; här cûár sûêndiân khwârt. bâzín û môrián pêkawạ gôrînawạ, da̱u̱lädziâdiân khwást, sûár bûn.

kákä nâsír dälêtawạ kákä mâlmâlia:

„khulákạ̄j, ciạ áu̱ dunyâi fânia?
„dä belá bérôinä khizmät wäzîri baghdâyê bä nôûkärîa".

kákä mâlmâl dälêtawạ kág nâsíria:

„ạmá lä khâtûn ta̱u̱rêzî û khâtûn äsmárê wä cäñgín ká̱u̱t khâtir-
jämîa;
„jâ dinyâi rûn cí fâidạ̄j hạ̄jạ, ci dî qäbûl nákäm áu̱ hîzîa.
„däcimä khizmät wäzîri baghdâyê bä nôûkärîa;
„yân sârim däcê bä yâg jârêkîa,
„yánä dêmawạ bä îzni khulâi bä âghâyätîa".

nâsír dälê: „mâlmâl, dilim lä káwa,
„tirêkiân lä bädánê dám, järgím sûtáwa.
„dáik û bábemân lä wälâti ghurbät bä jê máwa.
„däná áu̱ säfärâ här bô mín cákạ, säfärêkî täwáwa.
„khâtûn ta̱u̱rêzî; khúshkê, da̱u̱läd ziád û mâlîawa!"

khâtûn ta̱u̱rêzî dälê: „cí-pkäm, bérâlạ, lêm mádạ tánê!
„hárô, bérô, bä khulád bä zâmín dädám, bä âmânâd bä pê-
gha̱m̱bârî âkhiri zämánê.
„ägár bä bê-mänsâb béiawạ, bérâlạ, lá̱u̱ wälâtạ̄j nákạ̄j guzäránê".

khâtûn äsmár dälê: „mâlmal, ägár därôî, kûêrim dábê cáwa.
„dábê bécinä kin dáik û bábánû, bélên da̱u̱läd ziád û mâliáwa;

„ägâr áu̯ gärdínû âzá bekân, makhsûdû âsíl däbê, lä khizmât mírî baghdâyê kârû däbê täwâwa“.
dälê: „khúshkê, dätirsím, bâbím nâyêlê bécim, bélê: bégärêwa̯ dûâwa“.
jà jûtäsñár sûâr bûn û läwê gärânawa̯ bä dûâwa,
hattá dähâtinä dârkî dâîk û bâbî khôîân, däbûnawa̯ piâwa.
nâsír û mâlmâl dälên: „dâîk û bâbîma̯, säfärî baghdâyêmân wä bär ka̯utûa, gälêk säfärêkî täwâwa.
„cí ḫájshêg lêrá̯ bä kûêstânê bômá̯ máwa?
„înshallâh däcinä baghdâyê, nâyêînawa̯ hattá kârin däbê täwâwa“.
nâsír û mâlmâl gälêg där fikrî,
a̯wê shâwê lä kin dâîk û bâbânî dägirl.
dâîkî nâsír û mâlmâlân dälê: „rôla̯, bérôn, bä khulá bä zâmín dädâm û dûmín bä 'azrâtî khídrî.
„rôla̯, gärdínû âzá bê, dâshqämî khulá dâstû bégirî!“
ägâr sûâr bûn áu̯ jûtä lâwa,
bâñgêkî khôshîân lêdâwa,
dälên: „wälâtî kûêstânemân bä dâstawa̯ nâmâwa.
„khálqî khêlâtî, da̯ulâd ziâd û mâlîâwa!“
rêî baghdâîân pê nîshân dädân, säbr sâbrîân dâzhûâwa.
când mänzîlîân lêkhurî tâ bistûcûârîân däkírt täwâwa.
wä sibḫá̯jnê-râ dâkhil bä baghdâyê däbûn áu̯ jûtä lâwa;
bä kûcâ û kôlânî baghdâyê-dâ dä̯jân-âzhûâwa,
hattá däcûnä dârkî kiâî, däbûn piâwa.
wäläghîân lê wärgirtín birdíníânä êkhtikhânê, wätâkhîân bäwân nîshân dâwa,
hattá sê rôzhân rônîshtín, pirsîârîân lê nâkirâwa.
rôzhêkî kiá gútî: „áu̯ míwânâ kûêndärín? lä khizmât mírî bêzhirâwa“.

nôûkâr kutî: „nâzânim, a̯wâ kûêndärín; nâîân-nâsím. a̯mín cím lä mîwânî tú dâwa lêî bépirsim, bélêm: khálqî kûêî, hâtûî láu̯ lâwa?“ kiá färmûî: „nôûkäräkä̯j bê qä̯jdia̯; bécô bezâna̯ áu̯ míwânâ kûêndärín, ḫájâtîân cia̯. a̯wâ sê sháu̯a̯ lêrân, bôc hîc sûâl û jûâbîân dägâl a̯mín nia̯?“
kiê bû lä nôûkäräkä̯j jindia,
däcôä kin nâsír û mâlmâlân bä yâg jârêkia,
dälê: „míwânína! mír a̯mní nârdôtä kin a̯ñgô bä êlcigärla,

„bézânim, ąwâ kûêndärln û kârîân bämín cia".
mâlmâl dälêtawą bä nâsíria:
„qâqâzêki bô bénûsą bä dizla;
„bélä: ąmâ kúri mäzín û mîrzá âghâî hâtûin, däbînä nôûkâri wî bä yâg jârêkia,
„wälâti kûêstánîân lê birlwin, jâ lä khulâî bäräzhêr, ägâr cârâ nâkâ, hîc humêdi dî nia".
dâz bä jê nâsír qâqâzî dänûsla,
môri lä mâlmâli wärgirt, môri kírd bä yâg jârêkla.
kutî: „ärzî bekâ, kháttim räwân nâbû, ägâr 'ájbêkî bébê, lêm nâkâ bä gilâla".
qâqäzäkâî dá bä nôûkârî, gärâwa bä yâg jârêkia,
côä khizmât kiâi, qâqâzî lä pêzh dânâ; kutí: „ąuhą cia?"
nôûkâr kutí: „âghâ, khulâ bétkâ râwästâwa!
„ąmín cû zânim, qâqâzą bô tú nûsîrâwa".
mîr qâqäzäkâî mälä'azâ kírt, dâînâ lä sär câwa,
kutí: „ąwâ berâzâi mínin, lêîân qąumâwa".
jâ gä sibḥâînê bäyânî dâwa,
tädârâki nâsir û mâlmâlân lä mâli kiâi gîrâwa.
kiâ fârmûî: „ąwâ mäḥrâmî mále mínin; bô cî áu wätâghâû bäwân dâwa?»
kiâ wâî gút bâu nôûkärâna:
„khälâti bô nâsír û mâlmâlân bârin, biânéninä êräkâna".
khälâtiân bô bírdin, âwltiânä sär shânâna,
rêkhälâti kírdiân bä zêrwäshâna,
lä piläkânân dähâtinä khwârê áu nąujûâna,
däcûnä khizmât kiâi bä iklâm kêshâna.
kiâ mâcî kírdin, dâsti âwltinä ästôâna,
däle: „rôlą, bä khêrên, ägâr tängânâû bû, bô cî wâ dirâng hâtinä êräkâna?
„tâ ma'amûrim bénârdâya kûêstânê, gâgâsh bâwômâri mâle mäzínim békírdâya tâlâna;
„êkhsiri mäzín bâwômârim dähênâ baghdâi gąurâ û girâna.
„êstá ąwá bô khôm lêrą râwästâwûm; här cî ąñgô dälên, bä sär áu câwâna.
„däbê sibḥäiânê hâlgirin zêr û mâlî mín, bécinä baghdâyê, saudâyê békän dägäl áu tâjirâna,

„hattá ârzî wäzîräl'azâmî däkâm, bᵉzánim, cilôn däbê áu kârâna.
„dälêm: wâzir, bédbim bä qurbâna!
„jôtä berâzâkâi mín âghâî kûêstânê bûn, êstá bûn bä 'ambâl
láu shârâna;
„khulá lêt halnágirê lä pîâwî näjîm têg bédâi tákht û makâna".
nâsir û mâlmâl dälê: „yâ rábbî, zôr shukúr lä dinyáyê!
„wälâtî kûêstánêmân lê bä jê má lä bô säfáyê;
„êstá humêdî wâk kiâmân hâja lä baghdâyê.
„jâ sibhâinê däclnä bâzârî, dâz däkâin bä sárd û saudâyê".
kä sibhâinê bäyânî bärdá, rôsh sârî därhênâwa,
káulî khôîân bä sär shânî khôîân dâdâwa,
dä hamû shârî baghdâyê gärán, qîmât û nírkhî shtîân rônâwa.
hátinawa mâle kiâî, mänzílîân bô gîrâwa.
kiâzh lä dîwânê khäbârî bä wäzîrî baghdâyê dâwa.
awê shâwê qänâ'âtîân kírt; qâqâzî khâtûn taurêzl û khâtûn äs-
mârê hâtûa láu lâwa:
„ci-pkäin; amä sûêndkhôrî qur'ânên, khärâpᵉmân lê qaumâwa!
„kúrdêkî käläzhdirêzhî shâräzûrî bä sär khâtûn taurêzlê hal-
wästâwa".
áu qâqäzäjân bírd lä pêsh kiâîân dânâwa.
kiâ dälê: „rôla mâlmal, áu nâhaqqîa lämín kirâwa.
„sâbrû bébê hattá lä kin wäzîrî hamû kârêkî däkâm täwâwa!"
halstán, bô mänzili khôîân gärânawa bä dûâwa.
jâ gä sibhâinê rôsh sârî därhênâwa,
nâsir û mâlmâl cûn lä bô bâzârî täwâwa,
saudâîân däkird, bâzârîân wä sär khôîân dägêrâwa.
awê rôzhê khêrêkî zôrîân kírt: pênsât tûmânîân hênâwa.
kᵉê bû lä kiâî-mukhtâra,
däcû lä nâsir û mâlmâlânî däkírt pirsiâra,
dälê: „rôla, áu rô cilônû râbûârd rôzᵉgâra?"
dälên: „qúrbân, bä sâyâi îltîfâtî tú hâtin bä kâra;
„saudâmân däkírt häzâr bä häzâra,
„bâshî mûkhârîjî khôn hênâwätawa áu jâra".
kiâ dälê: „amín qát shukrânâi nábizhêrim báu kâra".
kᵉê bû lä nâsir û mâlmâlî gulbâwa,
sibhâinê ägâr bäyânî dädá, rôsh sârî därhênâwa,
dlsân cûn lä bâzârî baghdâyê sád û saudâîân binyádîân nâwa.

ägâr rôzhiân lê bû âwa,
dûkânî hamû kâs dâkhirâwa,
nạjânzânî shêkhî ʿäräbân bô sär baghdâyê halstâwa,
shêkhî ʿäräbân daụrạį baghdâyêî girt, câdirî lê haldâwa.
sibḥạịnê rôzh bôwa, khäbär bô wäzîrälazâmî dirâwa.
dälê: „läshkirêkî gaụrä hätûa, daụrạį baghdâzäminê girâwa“.
wäzîrî baghdâyê kutî bä êlcia:
„dä bêrô bä cäpärla,
„bêcô, bêzânạ, särkirdạį ạụ läshkirạį kiêa, lä cî shaqla.
„ägär miwânạ, bô cî nâhâtôtä êrạ, b'ästôî-dâ hênâwum khäjälätia“.
êlcî här râî däkird bä häñgâwa,
hattâ dägäiä câdirî shêkhî ʿäräbân, îklâmî däkêshâwa,
ạrzî däkirt: „wäzîrälazâm ạmnî nârdôtä kin ạtú täwâwa,
„bôc hâtûa läwê khistûa, ạụ khäjälätiạį bämin dâwa.
„âkhir êrạ mâlê wiạ, bô shâm û nihârim pê nädäbû täwâwa?“
shêkhî ʿäräbân dälê: „bä khêrêî, sär câwânim,
„ạrzî wäzîrî bekạ, ạmin shêkhî ʿäräbânim,
„ạmin dôst nîm, wäzîrälazâmî bä dizhmân däzânim.
„ạmin cilôn ạụ êlciạį bêdûênim, khäbârî bä wäzîrälazâmî rädägäiênim?
„yâ däbê baghdâyê bä jê bêlê, yânâ hästạį ḥạụt sâlânî lê dästênim“.
ägär êlcî ạụ qsạį däbîst täwâwa,
dâm û dâst lä kin shêkhî ʿäräbân gärâwa,
gäiä khizmät wäzîrî, ạụ khäbârî khôshạį bäwî dâwa.
wäzîr kutî: „kiâî bênin, bêzânin ạụ täqbîrä cilôn däkirê täwâwa“.
ägär khäbär bä kiâî dirâwa,
nârdî, lä nâsîr û mâlmâlânî gêrâwa;
dähâtä dîwânî wäzîrälazâmî, îklâmî kêshâwa.
kiâ rôdänisht, ba'azêkiân qsạį däkirt täwâwa.
kä wäzîr särî halênâ, jûtêk ghäribạ lêrạ râwästâwa.
wäzîr dälê: „kiâ, ạụ nôûkäränät käñgê gîrâwa?“
dälê: „ạwâ nôûkârî min nîn, î tôn, lêiân qaụmâwa.
„mäzîn bâwômär lä kûêstânê därî kirdûn, hamûî kirdûn bilâwa.
„êstâ qád nânî shäwêkiân bä mîstawạ nämâwa“.
wäzîrälazâm dälê: „jârê cí-pkäjn, dägäl shêkhî ʿäräbânmân lê qaụmâwa“.

kiá dälê: „bénêrä khizmât shêkhî ʿâräbân: môlâtim lê bégirê, hêshtá kár û bárim nâbûa täwáwa“.
ägâr kiá wâi gutla, wäzîrälazâm däjnárdä kin shêkhi ʿâräbán qâqâz û êlcla.
shêkhî ʿâräbán färmûi: „ạmín lä hästâj ḥáut sâlán ziâtír cî dlm täläb nla“.
ägâr shêkhî ʿâräbán wâi juâb dädáwa,
qâsidî wäzîrälazâmi bä päläpâl gäráwa,
muzhdâj bô wäzîrälazâmi héná, dälê: „qúrbân: khârji ḥáu sâlánim däwê täwáwa“.
wäzîrälazâm bạwâj zôr mishkhûl máwa:
„khuláya! ạmín här khârjim lä khálqi ästândûa, cím bä kâz nâdâwa.
„dâñgi läshkírî baghdáyê bédän, înshalláh sibḥâjnê däjkâm biláwa!“
qâqâzêkî shêkhî ʿâräbán bô wäzîrälazâmi hát: „hattá máñgêkî khârji mín bédâ, mûkhârljim bêkêshê; ạwá môlâtim dáwa“.
wäzîrälazâmî däká fíkrê:
„sibḥâjnê dâʿawáyạ, mûkhârljî wi bämín nádirê“.
kiê bû lä kiâi ridênsipla,
báñgî kírdä nâsír û mâlmália:
„bôc ạñgô särbáz û qôshân lä wälátî kûêstánê nía?“
kákä mâlmál û nâsír ârziân kírd bä kiâi: „ạtú shêtî, áqlid nla?
„bôc ạtú âgá lä dârdimä nla?
„bô názânî, lä kûêstánî gâgâsh bâwômârî hicmân bä câñg nla?
„bôê khômân âwitôtä baghdáyê kin mámim bä nôûkärla.
„ạmâ nábê becînawạ hattá ḥáut sâlî dla.
„mäsläḥât ạwâjạ, märäkhâs béfärmûî, bécînawä sạudâi bâzârla;
„járê wäzîrälazâm shulúqạ, hic âgâi lä khôi nla“.
hattá wäkû kiá û nâsír û mâlmál áu qsâján däkírt täwáwa,
wäzirî baghdáyê dâñgî läshkíri khôi dáwa,
dälê: „sibḥâjnê shârạ, názânim dägâl kiêm lê qaumáwa.
„bábạ, ạmín lä mále khôm dânîshtûm, khulâgir bl, cíd lämín dáwa“.
sibḥâjnê ägâr âftâû där pärla,
mâlmál ạwê rôzhê dähátä bâzârla.
däjdl lä hamû dûkána wästá rônîshtibû, särerímb cák kirdinạ, cakhmákh durûs kirdína, sîwânkârla.

mâlmál dälê: „mám wästá, bâzár shulúghạ, ạwâ cia?"
dälê: „bérô báụ láwa; áụ rô kárim hâ̦jạ, cíd lämín dáwa".
mâlmál dälê: „bä khulâî âsmánê! ägâr pêm nâlêî, cäkúcid lê
wärdägrím, sârid dâdänêm lä sär sindánê". kä wästâî
shîrgâr sârî halênáwa,
tämashâî kírt, kág mâmạl râwästáwa.
mám wästá dälê: „bémbakhshạ, kág mâmạl, bä khulâî! ạtôm
nânâsîa.
„halbât ạtú báụ khäbârid nâzânîa;
„dälên: shêkhî 'äräbán hâtûa, dägâl wäzîrälazâmî shärîa.
„ạmnîsh kárim hábû, bôê âgám lätú nia".
mâlmạl ägâr áụ qsâ̦î däbîst täwáwa,
dä shûênî khôî-râ ráz gäráwạ bä dûáwa,
hattá dähát û lä nâsirî däkírt sälám û säláwa.
mâmạl dälê: „násir, názânî cî qạumáwa?"
kág nâsir dälê: „málmal, âgám lê nia,
„pêm béfärmû, bézânim, ạwâ cia".
mâmạl dälê: „bêrâlạ, shêkhî 'äräbán hâtûa, dägâl wäzîrälazâmî
shärîa;
„ägâr námrim, bézhîm, bémênim, mâyínî shêkhízid bô lä kháwê
där dêním,
„zînêkî mursâtî lê däkâm, täñgânî lê däcäspêním,
„qôlî khômid bô dä zirâyêkî 'âlqawúrdî dâûdî haldäyêním,
„mätálêkî hạizärán û hạụt qubbäid bô lä milán däshätêním,
„dästi khômid bô dä rímbêkî näzärî wärdäyêním.
„jâ bérâlạ, sibhạînê yâ lä mạidánê khôm bä kúsht dädám, yânâ
nánid bô lä wäzîrälazâmî dästêním".
nâsir dälêtä málmâlia: „bérâlạ, wá nia, wâkî dia.
„ägâr námrim, bézhîm, bémênim,
„ạmín mâyínî shêkhíz lä kháwê där dêním,
„ạmín zînêkî mursâtî lê däkâm, täñgânî lê däshätêním,
„ạmín qôlî khôm dä zirâyêkî 'âlqawúrdî dâûdî haldäyêním,
„ạmín mätálêkî hạizärán û hạụt qubbäi lä milán däcäspêním,
„ạmín dästî khôm dä rímbêkî näzärî haldäyêním,
„sibhạînê lä mạidánê yâ khôm bä kúsht dädám yân nánid bô
lä wäzîrî dästêním".
här dûkiân tädârâkî khôîân dägirt; khêwâtêkî dûsärlân kirl,

äspábî läshkíriân durûs kírt; bô sibḥậjnê hátinä khizmất kîấi: „qúrbân, ạmấ sibḥậjnê dêînä dâwấyê“. kîấ färmûi: „wấrin, háldän lä tärấfêkîawạ“. sibḥậjnê lä baghdấyê dấñgî läshkírî dirá, wä dấr kạ̈ut qôshấn, lä daurậj baghdấyê wúrt. wäzîrälazấm dä sär shêkhî ʿârăbánî kírt: „ạmín jấñgî mạghlûbậj nákäm, sibḥậjnê mäjdândârlạ“.

shêkhî ʿâräbán färmûi: „bä câwán; sibḥäjânê!
„ägấr rôsh halát, înshalláh, dägrîn gôshậj dä mäjdánê“.
ägấr khäbấrîân bä yấg dáwa,
wäzîr hênấi, sáz û cạqán û lôtî û raqqázî dânáwa,
dälê: „kîêa bô sibḥậjnê dástî lä síñgî khôi dáwa?
„subấtê béká, wäzîr bô khälát û bạrâtîậj râwästáwa.
„här kásê subấtêm bô beká, mûcấ û mûâjîbêkî zîádî bô däkäm täwáwa“.
sibḥậjnê här kás bô khôi côä mäjdánê, dästî dá shîrî khôi, râwästáwa.
pâläwánî shêkhî ʿâräbán hát lán láwa.
dástiân bä dâwấyê kírt; î shêkhî ʿâräbán sârî pâläwánî wäzîriân bírl, bírdîânawạ bä dûáwa;
wäzîrälazấm zôr khämnág máwa,
dälê: „klâ, bezánạ, ạmấ címân lê qaumáwa!
„shêkhî ʿâräbán cî bä sär ạmấwạ dáwa“.
dîsân ägấr sibḥậjnê bäyánî dáwa,
pâläwánî wäzîrälazấmî cú lä mäjdánê, râwästá, nähṛätậi lêdáwa:
„dûênê kîê bú, hát lä mäjdánê, ạu subấtấi kírt, ạu rôzh bê wáwa!“
jûtêk pâläwánî shêkhî ʿâräbán rikêfî lêdáwa,
hát û gälä mäjdánê, dä pâläwánî wäzîrî khurl: „äspábán dânê, bégärêwạ dûáwa!“
pâläwánî wäzîrî dälê: „ägấr nấmrim, bézhîm, bémênim,
„zigíd dädirím, här tík cáwid där dênîm!
„ägấr nấmrim, sârî shêkhî ʿâräbánish lä bô wäzîrî dênîm“.
ạu pâläwânânấ dâwấiân däkírd lä mäjdánê,
hattấ rôzh wärdägärá, dägälä mähấlî cêshtánê,
shêkhî ʿâräbán dänêrêtä khizmád wäzîrî: „belá, ạu rô pâläwán wucániân bê hattấ sibḥäjânê“.
wäzîr färmûi: „wucán dán nîạ: däbê yákiân yäkî békûzhin lä mäjdánê;

„bê sûc û tâwán bô cl hâtôtä sârim, lêm däbirê rêî guzärânê?
„ạmín humêdim khuláyạ dägâl pêghạmbârî âkhír zämânê“.
pâläwání shêkhî ‘äräbán sârî pâläwání wäzîrî birl, birdlawạ bä
dûáwa.
wákhtêg bä sâr-dâ hát rôzháwa,
tämasháiân kírt, tädârâkî dû ghäríbán gîráwa.
wäzír kutí: „ạwâ kién, dên dä hânáyê?
„ạwâ ghäribän, bênä kin ạmín; zôriân bédämê gânj û khäzênâ
û mâlî dunyáyê“.
nâyíbî wäzírî cû kin ạwâná:
„wârin, bábim, wäzír täläbû däká bä díl û bä jána“.
dälên: „qúrbân, náyêinä kin wäzírälazâmî, wäzírî gâlêg gạurâ
û giràna.
„ägâr shêkhî ‘äräbán bä dästî bästạ û bä sârî shikästạ hênâmánä
êräkâna,
„áu dâmî bä wäzírälazâmî ärz béką, jâ bä nôûkârmân bézâna“.
nâyíb hátawạ khizmâd wäzîría,
kutí: „náyib, ạwâd nânâsía?“
nâyíb dälê: „ghäríbâî shârânin: názânim nêwiân cla.
„yânâ hênd mârdî cákin, qạbûl nákän kämia;
„yânâ áshiqin, âgáiân lä khôiân nia;
„yânâ ạwâ rûtin, lát û lût, pêidá däkän nânla“.
kiê bû lä nâsír û mâlmâlî nâzdâra,
nûêzhî shêwán sûár däbûn áu jûtä berá û sûâra.
yâg däcû áu sârî, yäkí däcû áu sârî; bä qôshânî shêkhî ‘äräbán-
dâ dähátinä khwára.
ḥáddí mâlnûstinán bû, däbû bä cirlkä-cirík û hâwára.
báb dägälä kúrî, lêdädá, däîgút: nâîkäm qutâra.
mâmâl dä pêzh-dâ gäiä câdirî shêkhî ‘äräbán, ristâî halbirl
áu jâra.
shêkhî ‘äräbán där pärl; rímbêkî lêdá, kirdlä êkhsír bä
yâg jára,
sârî shiká, khûênî pê dâ-hâtä khwára.
d’áu dâmî-dâ gäiê nâsírî názdâra,
kutí: „shêkhî ‘äräbán här däikûzhím yâg jára“.
mâlmâl dälê: „áu ghälätâî mákạ, ạwâ êkhsírî mínạ, bô wäzírî
gâlêg bä kára“.

nâsír û mâlmâl shêkhî 'äräbániân gírt, bô mänzíli khôiän hêná
khwára;
gäinä mänzílê, läwê bûn bär qärára.
läshkírî shêkhî 'äräbán têg nishtûa, âsári birá bä yâg jára.
nâsír û mâlmâl dên lä pêsh shêkhî 'äräbán, rádäwästín ästôkhwára.
shêkh däfärmûî: „rônishin;" îklámiän däkêshá sê jára.
kuti: „ąñgô clêkin?" nâsír kuti: „qúrbân, á̤u âgháyą, ąmnish
nôûkârêkim läwî dä bêkára".
ḥúkmî kirt, mâmâlî dâná á̤u jára.
dägäl shêkhî 'äräbánî kírd guftára,
âftäwą û lägânî hêná bä yâg jára,
kutí: „bênạ, sârî khôd béshô, bérô nêû läshkírî khôt á̤u jára".
kutí: „sárim náshôm, nágirim qärára;
„subátiñgô lä ąrzê nádäm, bä ḥáqqî pâdisháî jäbbára!
„khuläglrî wäzîrälazâmî bûm, sárim nábê qutára".
läwê rônisht, hattá sibḥą̂jnê bûn bär qärára.
nâsír û mâlmâl kútiän: „qúrbân, âzádmán kírdî; sárî khôt hál-
girą, bérôä khwára".
kutí: „sárim bébirin, däbê subátiñgô bébê bär qärára".
sibḥą̂jnê halstán û bô khizmât wäzîrî cûnä khwára.
wäzír lä sär bärmâlê bû, dą̂igút: „yâ khulâî kärämdára!
„á̤u jár lä câñgî shêkhî 'äräbánim békǟj rizgára!"
ägär tämasháî kírt, dû käsán êkhsîrêkiân hêná khwára.
dą̂igút: „khulâya! á̤u shá̤u shâr lä cí tärâfêkî kiráwa lá̤u shára?"
tämasháî kírt, sê käsán îklám û tämänâián däkêshá á̤u jára.
wäzír âurî dädáwa, tämasháî däká, ąwá shêkhî 'äräbánạ, wá bê
ikhtiára.
ráz bôwa, qôlî gírt, lä kínä khôî dâdäná á̤u jára.
wäzír dälê: „shêkhî 'äräbán, ątú 'äräbistánit pê kâm bû, pêsh-
kêshid bê á̤u shára,
„belá, lä câñgî tú bébim rizgára".
shêkh dälê: „rûräzh bûm û khäjälädbára;
„béfärmû, jällábid bên, l'ästôm dân á̤u jára.
„wäzír, lá̤u jûtä nôûkârî khôt békạ pirsiára:
„qád báb kúrî khôî wá lä täñgânǟj náká rizgára;
„lä hic da̤ulätán wä câñg nákäwin á̤u ämîndára.
„ąwá nôûkârî tôn, khizmâtiän wá bä kára;

„nôûkârî cág bô âghâî dâyím wâg berâî bär qärâra".
nâsír û mâlmâl jûâbîân dáwa:
„ạmá nôûkârî wäzîrî nin, nôûkârî shêkhî 'äräbânîn, hâtûin láu̯ láwa".
wäzír dälê: „rôlạ, här ci däfärmûn, bä sär áu̯ cáwa".
nâsír û mâlmâl lä wäzîrîân kírt hâshâya,
dälên: „nôûkärîyât nâkạ̈in, nâmânäwê mâlî dinyâya".
wäzír dälê: „bô ci nâwê mâlî dinyâya?"
dälên: „wäkîl û mâmî má kiâya".
nôûkâr tâ'în kirâwa,
cûn, kiâîân láu̯ lá-râ hênâwa.
kiá gäishtê, lä diwânî wäzîrî kírt sälâwa,
dälê: „wâzîr, ạwá berâzâi mínin, áu̯ subâtá bô tú kirâwa.
„lä 'aiwâzî áu̯ khizmätạ̈i áu̯ sâl ḥáu̯t sâlạ lä kûêstânî gâgâsh bâwômârî därkirâwa".
wäzír färmûî: „täläb békän mâlî dinyâya;
„här ci täläb békän, däịândâmê bä ghạ̈ir äzl shârî baghdâya".
nâsír û mâlmâl wä jûâb hâtin bä yâg járî:
„ạmá här wälâtî kûêstânêmân däwê bä ikhtiârî;
„däbê mäzín bâwômârî békûzhîn, qád nâbê pirsîârî;
„khârj û bêgârê nâdạ̈in bä baghdá-shârî.
„ägâr nâmândänê wälâtî kûêstânê bä yâg járî,
„lêrạ däbínä nôûkâr, nârôînawạ lä shârî".
ägâr nâsír û mâlmâl áu̯ qsâîân däbû täwáwa,
wäzîrälazâm dästî lä sär särî rônâwa,
jê bä jê ḥúkmîân bô sâdir kirâwa,
bôîân mór kirdin, wärgîrâwa;
khârj û bégârî wälâtî kûêstânî halgîrâwa,
märäkhâstîân kírdin, kútiân: „dau̯lád ziâd û mâlîâwa!"
kútiân: „qúrbân, ägâr ạmá nôûkârîn, ärzêkî dikâmân máwa.
„qúrbân, sârî shêkhî 'äräbân däbirî, yâ märäkhâstî däkạ̈i täwâwa?"
wäzír färmûî: „ạwá berâî mínạ, 'äräbistânish här î wî bê, baghdâshim bäwî dâwa".
shêkhî 'äräbân dälê: „wäzîrälazâm! khulá bétkâ râwästâwa!
„sârêkạ hênâîmạ, nâibämawạ dûâwa".
wäzír dälê: „wá pêg nâya(-ê),
„shêkhî 'äräbân dägâl ạmín berâya;

„a̱wá shârî baghdâyêm bä gärdinâzâî dâya(-ê).
„bézânim, a̱mín nâkhizmätim cí bû, shêkhî ʿäräbân bäminî nîshân dâ áu̱ jäfâya“.
shêkhî ʿäräbân dälê: „bä khulâ! khäjâlâd bûm lä dinyâya.
„hattá bô khôm zîndûm, wälâtî ʿäräbistânim pêshkêsh kirdî; här mübârâg bätú bê shârî baghdâya!
„mäslähât a̱wâi̱a̱, áu̱ nôûkärânâ békäi̱ âzâya“.
wäzír dälê: „cí-pkäm, kúrî mínin, mâmiân kiâya.
„bérôn bécinawą sär wälâtî kûêstânê; hîc kâs nânâsin lä dinyâya.
„hattá há̱u̱t píshtiân däbirê, hîc kâsiân nâyêtawą shârî baghdâyê;
„ägär baghdá däʿwâi lê béqa̱umê, nâsir û mâlmâl nâyênin tip û sipâya.
„bérôn, märäkhâstiân béką, kiâ; gärdiniân bébê khôsh û âzâya!“
jê bä jê ikiámiân kêshá, gärânawą bä yâg jârêkia. —
kâkä mâlmâl dälêtawą kâg nâsiria:
„a̱mín qât shtâqä shâwî dî lêrą gir nâbim, hattá nâcimawą kûêstânê mäzin bâwômärân khizmät khâtûn ta̱u̱rêzia“.
nâsir kuti: „belâ áu̱ shá̱u̱ lêrą gir nâbin, kârêkî wázh békäm, khätâm nâbê“.
kâg nâsir dälêtä kâg mâlmâlia:
„bérâlą, ägâr bô ga̱u̱räiyê dälêî, lä wäzirî ziâtir dä baghdâyê-dâ kâz lätú ga̱u̱rätir nia;
„ägâr bô zêr û zämbâri dälêî, lä dibûtkhânâi̱ tôm haldirâwâtawą häzár bár zêr û äshräfia;
„ägâr bô mâyinî câg dälêi, lä êkhtäkhânâi̱ mâ bästirâwätawą dû säd mâyínî lä már wäzîrälazâmia;
„khulâ á̱u̱ já û jälâtâi̱ bätú bédâ, zhín lä bô tú qád nia.
„wâ bézânâ, girâwiê mäzin bâwômârî lä dáikî khôî nâbûa bä kîzhia“.
mâlmâl dälêtawą kâkä nâsiria:
„ägâr bô ga̱u̱räiyê dälêî, lä kínim bä ga̱u̱räi gâwânêkî nia;
„ägâr bô zêr û zämbârî dälêî, bä hamûî lä kínim bä qád shâyêkî áu̱ zämânâi̱ nia;
„ägâr bô mâyinê dä câg dälêî, bä hamânim lä kínim bä gôlą-bârginêkî kurtânî sa̱u̱dâgärân nia.
„qát shtâqä shâwî dî lêrą gir nâbim, tâ nâcimawą kûêstânî mäzin bâwômârî khizmät khâtûn ta̱u̱rêzia“.

nâsir dälê: „dilim birindâra, jârgim sûtâwa.
„atú berâgaurâî minî, îkhtiârim pê nâmâwa.
„kâñgê däfärmûî, mâyinân zîn békäîn, bérôîn báu láwa?“
mâlmâl dälê: „amâ där fikírîn,
„ägâr dälêi, tâ tädârâkî bégirîn,
„áu sháu bérôîn; bä sär khändâqî baghdâyé-dâ râbirîn“.
kiê bû lä nâsírî bä arjûa,
tädârâkêkî zôr câkî lä bâzârî girtûa,
hâtûa, mâyinâî khôî û kâg mâmâlî zîn kirdûa,
cûnä dârkî kiâi, daulädziâdiân khwâstûa.
kiá dälê: „bä khêrên, sär câwî mín, jûtä märdäkâî mäidánê;
„wäzír zôrû minnâd lê haldägrê, baghdâû där hênáwa lä
tängânê.
„bérôn, tírsû nâbê, bô khôm râwästâûm lä dîwánê,
„wäzírî baghdâyê läñgô ziâtír hic kâs bä berá názânê.
„hârôn, bérôn, bä khulâm bä zâmín dân, bä âmânâd bä pê-
ghambârî âkhírî zämânê“.
kiê bû lä jûtä sûârâkâî naulâwa,
sârî jilâwî khôiân bá dá, gäránawa bä dûâwa.
sâbr sâbr, nârm nârm, lä baghdâiân âzhûá, lä bô kûêstânê
gäránawa bä dûâwa.
hattá nûêzhî shêwán áu jûtä sûârâ däjân-âzhûáwa;
nûêzhî shêwâniân bä sâr-dâ hát, läwê râwästán täwáwa,
jilâwî khôiân râgirt, läwê bûn piâwa.

bô shâwê läwê nûstin. mâlmâl kháunî dl dä khâwê-dâ, khâtûn taurêziân dâbû bä kúrdêkî kälâzhdirêzhî shâräzûrla. mâlmâl haldästê lä jêî khôî dägiria.

nâsír kutî: „bérâla, atú bô cî dägiryâî? piâû däcêtä säfârê, âsp û zînî nâyênêtawa; piâû däcêtä säfârê, dämrê, piâû qärzdâr däbê; amâ aihámlâî subâtmân kirdûa, daulâdmân hâja, bä îkhtiâr däcînawa kûêstânê, bô cî wá dägiryâî?“

kâkä mâlmâl dälêtawa kâg nâsiría:
„amín áu sháu kháunêkî gâlêk ajíbim dädla:
„girâwlê míniân dâwa bä kúrdêkî kälâzhdirêzhî shâräzûria.
„bâbî bä khänjârê lê râdäsá, berâlâî bä shírî rûtla;
„lä tírsî shír û khänjärán sûêndiân lä bír khâtûn taurêziê birdia.
„êstá dâwiânä bä kúrdî kälâzhdirêsh, lâîlâê däkâ bô kúrî kurdla,

„wá däzânê, nâsir û mâlmâl lä sär dinyâyê nia.
„bä dästi pê däkân hâwêr hâwêrî märia,
„bä zulfân pê därêsínawa̤ täshla,
„bä lâqân pê râdäzhênín lánkî kúrî kurdla.
„rôzhê hattá êwârê dägrî lä bô nâsir û mâlmâlân, lä bin zimániawa̤ dälê: „ákh! bémrim lä bô jûtä sûâräkâî rômia!“
nâsir dälêtä mâmâlia:
„bérâla̤, kháunid rásta̤, dirôî lä bô nia.
„wá nia̤, wâkî dia.
„a̤wá girâwle mína̤, î tú nia“.
mâmâl dälêtawa̤ nâsiräddînî:
„bérâla̤, a̤wá shârî baghdâyê nia, lêm béshêwênî.
„här kâsêkî áu rô bécêtä kûêstânê, mizgênlêkim bô bênî,
„khushkôlêkim hâja̤, däjdâmê, sâlê där áqq rôzgârî khâmî khôî pê béräwênî;
„pîrädâikêkim hâja, a̤wlshî dädâmê bä lánkä-zhênî;
„ägâr bäwâshim lê qâyîl nábî, pîräbâbêkim hâja̤, däjdâmê sâlê bä sârî azmânî, gärmên û kûêstânêî bô pêg bênî;
„ägâr bäwâshim lê qâyíl nî, berâyêkim hâja̤, sâlê jûtä kâlêkî dä míz nê, háud zäwîân lä bûrá û bäyârî pê dârênî“.
kâkä nâsir dälêtä kâg mâmâlia:
„bérâla̤, lä sär kiêt hâja̤ áu náz û giläiya?
„khô a̤uhá dâ'wâi hamû daulätán nia.
„a̤mín bôd däcím bä dästán nákû bä säria,
„rêgâi bîstûcûár rôzhân bä mâyinê shêkhíz dä mâbêinî berâyâtêdâ ci nia.
„a̤mín bécimä wälâtî kûêstânê, bä cî nás békäm girâwîê mâlmâlî khâtûn taurêzia?“
mâlmâl dälê: „nâsir, dílim lä kâwa,
„cándî lä kâwä kâwa!
„tîrêkî lä rástâî lêdám, lä lâî cäpâmî nâsôr hênáwa.
„ägâr bô khâtirî mín däbî bä êlcî, däcî báu láwa,
„mâle mäzín bâwômârî lä khírê bâlînê pêshá û pêshî qûcê qäzânî qa̤ra̤câdírêkî gaurâî haldáwa.
„d'áu dâmî-dâ rishênê bâránê päläî hênáwa,
„lä sär qa̤ra̤câdírî däbârî, lä hamû khirân halstá sêláwa;

„khâtûn ta̲urêzi dästi dá kutⁱki dár-khirnûk, sê jári da̲urâĵ qara̤-câdíri ga̲urâĵ dáwa;
„dälê: „dáya̤, câûm kämbîná bûa, khâmi nâsír û mâlmâlán hâtôtä bârê, názânim kâma̤ siñga̤ halkisháwa“.
mâmâl dälê: „bérâla̤, ägâr wâi nánâsi, wâi nábîni,
„sibḥäjnán khôi däghamlênê bä sûri, niwärôiân bä zârdi, êwârán tâziâĵ nâsír û mâlmâlána bä shini.
„ägâr ḥazzê däkâĵ, nâbê khâm û nisrini,
„ägâr ḥazzê däkâĵ, zû khâtûn ta̲urêziê bébîni.
„a̤wá lä khírê bâlinê däkêshê mâyínê shêkhiz lä bärâi khêli, lä dû därônawa̤ dû jûânwäläĵ kôläbizhá, yäk sál dû sálin, wákhtê bô khâtíri nâsir û mâlmâlán bênawa̤ bär ʿaqqâĵ dä zini“.

mâlmál dälê: „kág nâsír, däbê áu̲ rô bᵉci, khäbârim bô bêniawa̤“. nâsír dälê: „mál khärá nâbû; a̤mín rêi bîstûcûár rô-zhán cilôn bécim bêmawa̤?“ kuti: „däná sibḥäjnê bô táû-halátê qärármân bê, bêiawa̤; ägâr nâhátîawa̤, yân âghâyäti khôd diwa, a̤mín lä fikír cûa, yân dâtkûzhin, khäbârê náyêniawa̤ lä rêê, yân khâtûn äsmârit cáû pê däkäwê, a̤mínit lä fikír däcê“.

nâsír raqqi halstá áu̲ jára:
„däbím bä êlciêki mukhtára.
„ägâr hic kâs lä kûêstánê nâmênê, lä khâtûn äsmârê nákäm pirsiára.
„tirêki dáûm lä jigârê;
„bä ḥáqqi áu̲ khuláyê, ägâr hic kâs nâmênê, a̤mín lä khâtûn äsmârê nákäm näzârê“.
kákä nâsír bä ḥärämâ mâyínê shêkhizi hênáwa,
zinîân dä pishtê kutá û täñgâĵân kêsháwa.
nâsír dälê: „mámäl, rêgâkâm dûra̤; qärár û mädárim bô béka̤ täwáwa“.
mâmâl dälêtawa̤ nâsíri: „dä belá, rôzh bêtä dâr, bêi lèra̤, khän-dâqi ghalifâĵ baghdáyê bégiri,
„ägâr bä khêr hátîawa̤, dä káki khôd däfikⁱri.
„ägâr dirâñg bêiawa̤, mâmâl bä dâshti baghdáyê-dâ râdäbiri,
„cáwit pê nákäwêtawa̤ hattá a̤wê rôzhê dämri“.
nâsír dälê: „mámäl, da̲ulâd ziád û máliâwa!
„gâlêkim zäkhmât dägâl a̤tú kêsháwa.

„ägâr dinyáya diráñg gälmä jê, rôzhêkim lä sär bébạ râwästáwa“.
mâmâl dälê: „násir, hârô, bérô, lämnít käwê, kâlî mäjdánê!
„lätú ziâtír hic kâs shíg nábäm rôzhî täñgánê;
„bä khulám bä zâmín dâî, bä âmânâd bä pêghạmbârî âkhírî zämánê“.
nâsír jilâwî bá dá, rikêfî lêdá bäráu kûêstánê. —
nâsír û mâlmâl ägâr lä kûêstánê bô baghdâyê hâtin wáwa,
ḥáut sâlân kânlwân áwî lê nâmâwa.
nâsír ägâr bô kûêstánê âzhûáwa,
ạwê shâwê rôl, hattá bäyânî bärdáwa,
ägâr wä sär kûêstánê däkäwê, tämashá däká, dû mégâl lä háushêkî bûn biláwa.
ạwâ mârî mäzín û mîrzâghâyánạ, î bábî nâsír û mâlmâlân, hamûî dälêî näkhôshạ û hêzl nâmâwa,
ạwî dî mârî mäzín bâwômâriạ, lä särincâwâî kânîâî áû khwârdûa, lä bizhûênî lạuäráwa,
hêndá qaláuạ, hamûî dälêî, rônîás-áwî pê dá-kiráwa;
shûánish áu kurdâyạ, ägâr khâtûn taurêzl lê mârá kiráwa.
ägâr nâsír tämashá däká, áu shûâná lä sär gûênlêkî rônîshtûa, dûkálî qạnnâî lä sârî däbê biláwa;
bä qûnawạ pirl dädá gûênlê, lä râg û rîshâî där-hênáwa.
ägâr áu shûâná cáwî bä násírî káut, kutî: „ạwâ yân mâmâlạ, nâsír nâmâwa,
„yân nâsírạ, mâmâl nâmâwa“.
kurdá báñg dêlê: „sûâr; áî sûâräkâî cäläbla!
„dû kúrî âmôzá lä kûêstánê râhâtinä kin wäzîrî bä nôûkärla,
„tú, khuláкäî, pêm bélä bezánim, kâmâîân máwa, kiehâîân mirdla“.
nâsír dälê: „päzäwân shêtin, aqílîân nla.
„dä nêû wäläyâtî baghdáyê-dá nêû nâsír û mâlmâl nla.
„rêgâi kûêstánê bô mále mäzínî bô hôbâî bä kûê-dá dácia?“
kurdá dälê: „sûárä, sûâräkâî cäläbla!
„ạtú bämín nâlêî qsâî râstla;
„káriñgô lä kin âghâi khôtân hamû ghâjänätla.
„ạtú názânî, ạmín kúrdäm, shûánî mäzín bâwômâria?
„girâwlê mâmâlim mârá kirdûa, bä kûêrâl cáwî nâsíria;
„î nâsírish mârá däkâm bä kûêrâl cáwî mâmâlia.

„rêgâî kûêstânê ąwâį lä sârî därûá, däcêtä néû khêlîa“.
nâsír kutî: „khuláya! mâmâl shêkhą, qád shêkhî wá nla.
„ątú tämashâî gô-khwârdínê kurdîa,
„dälê: girâwiê mâmâlim mârâ kírdûa bä kûêrâî câwî nâsírîa;
„ägár lêrą ąų hîzbâbąį däkuzhím, märäkâ pêîdâ däbê, zûî nâgämä kínê, därûâ bä rálmî baghdâyê-dâ, nâîbînimawą, lä âmôzhín û mámim dämbê khäjâlätîa;
„belá, ąwâ bébêtawą gûêlkiêk, bécêtawą zígim lä näbädla“.
ąwê rôzhê séshämąų bû, khâtûn taurêzî û khâtûn äsmâr û khâtûn pärwâr här sêkîân hátínä shîûkûlê. ägár nâsír lä zhêrlâ hát, khâtûn pärwâr câwî pê kąųt, kutî:
„khúshkêlê! ąmínû bébim bä qurbânî särla!
„ąmín ḥáųt sâlán bûm, ägár nâsír û mâlmâl rôîa,
„ąwá sûârêg dê, yân nâsírą, yân mâlmâlî jindîa.
„khulákäį, khúshkê, tämashâ ką, bézâną, ąų sûârâ kîa.
„sâr û bârgî rômîânîa, bô khôshî rãñgî shâristânî girtîa.
„ąmín nâînâsim; bézâną, ąwâ háųą yânâ háų nîa“.
khâtûn äsmâr sârî halênâwa,
dälê: „câwim kûêr bê, nâînâsim; rãñgî shâristânî lêî niráwa“.
kutî: „khúshkê, wârä, sâr û bândî bâñg kąįn; ägár nâsír bê, yâ mâmâl bê, lä sârmân râdäwästê; ägár ąwîzh nâbê, ąwâ nâzânê, ąmâ kᶦcî mäzínîn. dälê: kîzhî dä kûêstânîân bând û bâwîân dägút“.
khâtûn äsmâr bâñg dêlê: „lâwa, hârê lâwa!
„biryá ąmín sêwêg bâm lä sêwî dä dûkânê!
„kąutíbâm lä sârî rêân lä nûâlâį dä kûêstânê,
„nâsír û mâlmâl lä khizmâd wäzîrî bä îkhtîâr behâtinâyawą, ąmnîân halbégirtâyawą, bä bênîân kirdíbâm, bîânnâbâm dä gîrfânê“.
khâtûn pärwâr dälê: „lâwa! biryá ąmín kíl û kiltûrêg bâm, lä gîrfânî kurälâwân!
„nâsír û mâlmâl lä khizmâd wäzîrî behâtinâyawą, yêkî järêkîân bédâbâma qambâlî dä câwân“.
khâtûn taurêzî dälê: „ąmín jûânälêg bâm lä ḥudûdán läwî dä ḥadâlán, lauärâbâm lä sär rêán lä lâ nûâlán,
„nâsír û mâlmâl lä khizmâd wäzîrî hâtíbânawą, bîândâbâmä bär shąqâį rikêfán, bîânbirdímayä hôbąį mazínä-mâlán,

„yêkî jârêkîân dâzd âwîtâbâmä sär bízh û yâlán,
„ạmíniân lä bábim béstândâya lä bâtî khârj û dirá û hästậĭ
ḥáu̯t sâlán“.
nâsír ägâr áu̯ qsậĭ bîst täwáwa,
jilâwî halkêshá û rást râwästáwa,
nâsír jilâwî bô kin ạwán bá dáwa.
nâsír dälê: „bézânim, khâtûn tau̯rêzî mêrdî kirdûa, yân durûêạ“.
kâkä nâsír báñg dêlê: „khúshkê, khâtûnê, wậĭ khâtûn tau̯rêzia!
„ạmá dû berâlậ hâbûin läwânî dä kûêstânia;
„áu̯ sál ḥáu̯t sálạ lä sär ạñgô bûinawạ gärmîânia;
„êstá dälên: mêrdît kirdûa bä kúrdêkî kälâzhdirêzhî shâräzûria;
„êstá kurdá bûa bä shûân, ạtú bûî bä nâskäbêria“.
„ạtú sûêndkhôrî qur'ânêî, rôzhî qîâmátê jûâbit cia?
„lâîlâî bô kúrî kurdî däkậĭ, wá däzânî nâsír û mâlmâl lä dinyáyê
nâbûn bä yâg jârêkia“.
khâtûn tau̯rêzî dägiryậ, dälê: „bézânạ sûc û tâwânî mín, mil bä
kûênê, cia.
„ạmín bâbim bä khänjârê lê râdäsá, berâlâm bä shirî rûtia,
„ạmín kushtín û mirdínim lä khôm qạbûl däkirt, nâmdädâ
wäkîlia;
„bôêạ kim khôm lä kurdî mârá kírt, hattá ạñgô bébînim,
nâbêtawạ dîdár âkhirätia.
„násirä, wậĭ nâsirậĭ jindia!
„bä khulát sûênd dädâm wä bä zátî rạbbia:
„ägâr ḥazzê nákậĭ bémrim, pêm bélä bä yâg jârêkia,
„tú khulá, mâmâl máwa, yân mirdia?“
nâsír dälê: „khúshkê khâtûnê, wậĭ khâtûn tau̯rêzia!
„lä wäzírî ziâtír kâs lä mâmâlî mâqûltír nia.
„ámmâ ráqqî halstáwa, dälê: náyêmawạ kûêstánê jârêkî dia“.
khâtûn tau̯rêzî dälê: „bérâlạ, násir, bä qurbánid bim! här câdî
khishil û gûârậĭ mínạ, bôî bârạ bä dîârlạ;
„bârgî shâyánim lä khôm ḥärâm kirdûa, khänâm lä sârî khôm
nâdia;
„nâcûmä mâle ci kâfír û musulmânî bä bûkla.
„khulákậĭ, bérâlạ, cârậĭ mín cia?
„cilôn mâmâlî dêniawạ kûêstânê bä yâg jârêkia?
„ạmín däzânim, mâmâl tämâî bämín nia.

„bérâla̱, bä sädäqâi̱ sârid bím, bézâna̱ läwê âu̱ kârâi̱ cilôn pêg dênla“.
ägâr nâsír âu̱ qsânâi̱ däbist täwâwa,
däi̱gút: „dirâñga̱, nágämawa bä dûâwa“.
khâtûn pärwârîân dänârd, tädârâkî bô nâsírî dägírt, däi̱hênâwa,
lä pêshî-dâ dänâ, däi̱gút: „bérâla̱, a̱wâ khôrâkî rêit, a̱wâsh kulêrâi̱ bä shäkírî durûs kirâwa;
„khulâkäi̱ a̱wânâ bô kâg mâmâlî bâra̱, cûnkä lä wälâtî ghurbâta̱ hêndâi̱ jäfâ bätú dâwa“.
nâsír dälê: „khúshkê, da̱ulâd ziâd û mâlîâwa!“
sûâr däbû, rikêfî lêdädâ, dägärâwa bä dûâwa.
hattâ hända̱hândî bäyânî âzhûâwa,
lä bär khâwê rê sära̱dâr nâkirt, läwêndärê bû pîâwa.
khäwl bä sâr däbârl sa'âtêkî läwê mâtâl mâwa.
hahô! kä tämashâî kírt, bäyânî bärdâ, rôsh halkishâwa.
pêî dä rikêfê dänâ: yâ allâhî! däi̱kírt täwâwa,
sâr bära̱zhêr dähâta̱ khwârê bô khändâqî ghalîfâi̱ dägälê û bû pîâwa.
tämashâ däkâ: mâmâl läwê nâmâwa,
mâyínê shê dälau̱ärê, hamû äspâbî lê bästirâwa.
dälê: „qúrim bä sârî kirâ, ämâgî ha̱ut sâlâm bä hlcê dirâwa“.
ägâr wâî zânl khôi lä mâyínê shê firâi̱ dâ, têr giryâwa;
dälê: „khulâya! bézânim, cím lê qa̱umâwa!
„lä khôm häzhârê!
„jâ bä kûê-dâ bérômä khwâr, lä mâmâlî békäm pirsiârê;
„khôi rût däkírdawa̱ û bä râlmî baghdâyê-dâ däcôä khwâra?“
dûr tämashâî kírt, a̱wâ kâkä mâmâl diâra;
zór bä pälâ̱ därôl âu̱ häzhâra,
hattâ dägälä mâmâlî, däi̱gút: „bérâla̱, qát a̱wâsh qâu̱l û qärâra?
„a̱mín dänêrî kûêstânê, bô khôt bä râlmî baghdâyê-dâ däcîä khwâra?
„a̱mín shikâyâtêd lê däkâm lä bâregâî jäbbâra“.
kâkä mâlmâl dälêtä nâsírîa:
„khâtûn ta̱urêzî mêrdl kirdûa bä kurdia.
„jâ a̱mín dinyâm wä lâ nâwa; âghâyätl kûêstânêm bô cla?“
nâsír dälê: „mâmäl, dilim sûtâwa;

„héndim khâm û khäffâtî tú kêsháwa;
„a̱mín däkájä cäpár, dämnêrî báu láwa:
„khâtûn ta̱urêzî fa̱qîr mêrdî bä kurdî nákirdûa, bukhtána̱ pêî kiráwa;
„här cándî khishíl û kirmák û gûârájî khâtûn ta̱urêzla̱, hamûm bô tú hênáwa.
„áu sál ha̱ut sála̱, cûînä baghdáyê, khâtûn ta̱urêzî khänájî shârânî lê härám kiráwa;
„durûê däkân, mêrdî bä hîc kás nákirdûa, a̱wá läwêndärê lä sär a̱tú mahtál máwa.
„bérâla̱, mizgênîêkî dim bô hênáwî: hamû kármân täwáwa,
„alhámlâî, bábî khâtûn ta̱urêzlê mirdûa, mäzín bâwômár námâwa.
„ägár hazzê däkáj, qád mágäräawa̱ bä dûáwa".
kákä mâmâl dälê bä nâsíria:
„nágärêmawa̱ dûáyê járêkî dia.
„ägár ta̱urêzim nábê, dinyáî rûnim bô cia?"
nâsír dälê: „mámäl, wád nákirt, dáñgim bébê dilêra;
„wád nákirt, káû mirádî lä khôm bébînim, dizhminán békäm kûêra.
„kág mâmâl, ha̱ut sâlán lätú zîâtír därôm sár bära̱zhêra,
„hôr dík cáwî nâsírî, dä belá lä pázh mâmâlî bébinawa̱ kûêra".

injá kág mâmâl dägál kág nâsírî gäránawa̱ bä dûáwa, sûár bûn û rôînawa̱ bô kûêstánê. —

kiê bû lä nâsír û mâmâlî bäläkcáwa,
hattá wákû bäyánîân dâzhûáwa,
wä sär wälátî kûêstánê káutin, rôsh shabáqî kêsháwa;
tämasháîân kírt, jûtä mêgálêk lä ha̱ushájî la̱uäráwa.
nâsír dälêtä mâmâlîa:
„bérâla̱, a̱wá márî mája̱, lâwáza̱, cúnkä âghái nia;
„a̱wâzh márî mäzín bâwômária̱, lä bizhûênî la̱uäráwa, áwî khwârdôtawa̱ lä särîncáwájî kânia.
„bérâla̱, cî dî bätú nádäm áu ga̱uräla,
„sháu û rôzhêkî bô khôm ga̱urá däbím, pâsh sháu û rôzhêkî bô khôm dêmawa̱ bä nôûkäria;
„gûêlkî kurdim ka̱utôtä zigla".
mâmâl dälê: „a̱mín nôûkârim tá âkhír zämánê,
„ammá hazzê däkám, néwî âghâyätîê lä sárî khôd dánêî".

nâsír dälê: „mâmâlîa,
„nêwî khôm awá kírd bä âghâläî rômia.
„ägâr lê̇iân pirsî: bô kûê däcê? bélä: lä baghdâyê râhâtûa, bôtä êlcî, därûá bô nêû ʻurûs û îñglîsla.
„bézânu înshállâh, cíd bô däkâm lä kurdia!“
sûár däbûn áu jûtä sûára,
sábr sâbr, nârm nârm lä bô kûêstânê dähâtinä khwâra.
kiê bû láu jûtä sûârî täwâwa,
rûiân dä kâniäkâî khôiân kírt, bûn piâwa.
hâut sâl bû lshig bébû; ägâr nâsír û mâlmâl gälnä sârê, jê bä jê kirâwa.
shûânî nâsír û mâlmâlân hâtin láu lâwa,
dälê: „râbbî, miwân, bä khêrên, sârî áu dû câwa!
„áu sâl hâut sâla, dârkî áu kânîâî bästirâwa.
„dâstî mínû dâmên bê, angô khäbârî nâsír û mâlmâlân däzânín, kiêhâiân mirdûa, kiêhá mâwa?“
mâmâl dälê: „shûânäkäî jindla!
„áu nâsír û mâlmâlî atú lê̇iân däpirsí, lä baghdâyêm nâdia.
„ägâr läwäî däpirsl, amín nôûkârim, auhâsh âghâläî rômla;
„awâ däcêtä nêû ʻurûs û îñglîsî bä yêlcîgäria“.
injâ dâstîân d'ästôî áu sûârânâî däkírt, däjânkírdawa giría,
dälê: „awâ nâsír û mâlmâlin; adî bôc áu sâl hâut sâla áu kânîâ âwî nia?“
yäkiân bä yäkîâî gút: „bä khuläi! awâ bô mäzín û mîrzâghâyân däbâmawa mizgênia“.
mâmâl dälê: „hizbâb, bô hîc kûê nâcî; awâ nâsír û mâlmâl nia!“
nâsír û mâlmâlî bäläkcâwa,
nêwî khulâiân dähênâ, pêiân dä rikêfê nâwa.
nâsír û mâlmâlî nâzdâra,
nâsír âghâläî rômia, mâmâl nôûkârêkî bär qärâra,
bô sârî ʻêlî mäzín bâwômârî dähâtinä khwâra;
hîc kásîân nâdänâsî; här lä mâle mäzín bâwômârîân däkirt pirsiâra.
nâsír û mâlmâl gälnä nêû ʻêlîa,
lê̇iân däpirsî: „áî rêbûâr, awâ kia?“
mâmâl dälê: „mâlkhârâ, awâ âghâläî rômia,
„bä êlcîgärl däcêtä nêû ʻurûs û îñglîsia,

„lä mâle mäzín bâwômârî däpirsê, wälâghî cäpârê wärgiria“.
bä nêû hôbâj-dà dähât, här surinsurínîa,
hattâ gälä dârkî mäzín bâwômâria.
mäzín bâwômâr bä pîrlawa dähât bä pêkhwâsla.
injâ wärgärâ, mäzín bâwômârî lêî dâ bä qamcla.
mäzín bâwômâr kutl: „qúrbân, sâbrêkid bébê, bézânim, hâjâtit cia“.
kutl: „wälâghî cäpârêm bô bênawa; amín yêlcl därômä nêû ʻurûs û îñglîsia“.
kutl: „âghâlâj rôml, pîâwêkî bê fíkrî;
„däbê tâwêkî däbäzl, sâbrêkî bégiri,
„hattâ bä khêr nihârê däkâj, amnîzh dänêrímä nêû räwâî, wälâghî cäpârêd bô dägiri“.
ägâr mäzín bâwômâr âu qsâj kírt täwâwa,
jilâwî âghâlâj rômîân gírt, kírdîân pîâwa,
bírdîân, rôîân-nâ, lä lâ-mêrdânê pâlî dâwa;
dîâr bû, khäwl dähât; särlnîân bô dânâwa.
mäzín bâwômâr kutl: „tâwêkî wîsrâʻätê béka, hattâ wâkû wälâghî cäpârê dêtawa lâu lâwa“.
kâs nâjnâslawa, awâ nâsír û mâlmâla; här läwân wâya, âghâlâj rômla täwâwa.
mäzín bâwômâr cô nêû märl bä räwâna,
ägâr pêshkêshê bô âghâlâj rôml bênê cíl shâkî jûtdidâna.
kûêkhâdârkêkî rîshsipîdî bû, î pîr û zurhâna,
âghâlâj rôml kutl: „khäwím dê; côl békän êräkâna!“
âu pîâwî ridênsipl nâsl nâsír û mâlmâlâna,
cû pisht câdírê, kutl: „awâ khôîân kirdôtä âghâlâj rôml âu sägbâbâna“.
jâ kä côlîân kírt câdír û lâ-mêrdâna,
mâmâl dälê: „belâ, dägâl khâtûn taurêzl békäm dû qsâna“.
mâmâl dälê: „khâtûnê, wâ khâtûn taurêzla!
„amâ dû berâlâ hâbûin läwân dä kûêstânla,
„âu sâl hâut sâla, lä sär añgô bûin gärmîânla.
„nâ wállâh, bäqâl zhinân bô kâz nâbûa, bômâzh nia;
„mêrdit kirdûa bä kúrdêkî kälâzhdirêzh shâräzûrla,
„kurdâ bûa bä shûân, atú bûî bä nâskäbêrla.
„bä dästânit pê därêsín täshla,

„bä ḥúkmit pê däkânawạ lâilâi kúrî kurdî shâräzûria.
„wâ däzâni, nâsír û mâlmâl lä sär dinyâyê nia“.
khâtûn taurêzi dälê: „khulâkä͜i, bézânạ, sûc û tâwânî min cia;
„ạmín bâbim lê râwästâbû bä khänjârê, berâm bä shiri rûtia,
„kushtín û mirdínim qạbûl däkírt, nâmdädâwa wäkilia;
„bôêkim wäkili dâwa, tâ dägâl nâsír û mâlmâlân nâbêtä dîdâr âkhirätia.
„dägâl ạtú ná, mâmäl, ámmâ dägâl nâsíri î mín û nâsírî khúshk û berâyätia.
„cí-pkäm; ạtú ạmníd nâwê, kârî khulâi rạbbia“.
kä gûêi lê bû lä pisht câdírê a͜u piâwî rídênsipia,
där päri, hâwâri kirdä mäzín bâwômârîa.
mäzín bâwômâr bä liñgdân hât, kuti: „ạwâ wä khäbâr hâtûa âghâlä͜i rômia?
„ạwâ tämâḥim bû, cil shâki jûtdidâni bô bênim bä diâria“.
piâwi rídênsipi dälê: „mâlkhärâ! ạwâ âghâlä͜i rômi nia,
„ạwâ nâsír û mâlmâlin, ạwá dägâl kici dä tú qsân däkân bä dizia;
„yêkiân lä midbáqê, yêkiân la͜u diwä͜i cêghia.
„ạwá lêg däkânawạ náz û ârejû giläiya“.
bâbî nâsír û mâlmâlán säriân dä sûê náwa, dälê: „êstá dâ‘wá qa͜umia“.
bä dizi hamû khäbâriân dá bä yägdia.
injá mäzín bawômâr la͜u lá râhát, dälê: „mâyínêm bô bênin, dâñg bédän lashkíria!“
däciríkênê, dälê: „bôc kâs diâr nia?
„hizbâb, ạmín lêrím lä birsân där kírdin, êstá khôd lê gôráwa, khôd lê kirdûm bä âghâlä͜i rômia;
„êstá, hizbâb, wâñ lê däkâm pâkánû lä kûêstánê där däkâm bä yâg jârêkia!“
âghâlä͜i rômi dälê: „mámäl! mâyínê shêkhizim bô bênạ, dâ‘wá qa͜umia“.
ägâr sûâr däbûn a͜u jûtä sûâräkä͜i rômia,
mäzín û mîrzâghâi, bâbî nâsír û mâlmâlán dähátin bä dizia,
mäzín âghá jilâwi mâmâli girtia,
dälê: „ägâr ḥúkmi wäzirit pêạ, êstá mäzin bâwômärî däkuzhím bä yâg jârêkia“.

ägâr áu jár âghâlâĵ rômî âurî dädáwa, râdämênî,
mäzín âghá jilâwî mâmâlî girtûa, däjdûênî.
âghâlâĵ rômî raqqî halstá, däcirîk'ênî,
dälê: „hizbâb, nâbê rímbêkim bô dä gulâkî mêrdán bés'räwênî".
ägâr mâmâl áu qsâĵ âghâlâĵ rômî bîst täwáwa,
rímbêkî lêrâĵ bâbî khôî dáwa,
jilâwî bär-dá, rôî, halât báu láwa.
mäzín bâwômârî bô khôî sûár bû, läshkírî lä dûá khôî kêsháwa.
mâmâl gälä âghâlâĵ rômî, kutî: „sâjrê áu läshkirâĵ, belá bégä-
rêînawa dûáwa".
nâsír dälê: „mámälî mâl-shêwáwa!
„amín där bând bä mäzín bâwômârî nîm, ägâr dägâlim lê
qaumáwa.
„amín lä kúrdî kälâzhdirêzh âwúsim, gûêlkî kurdî dä z'gím-dâ
máwa".
dâstîân bä jilâwî-dâ dähênâ, bä säráû hâtinä khwârê láu láwa,
gäinä kurdî, sê jârîân lê kírd säläwa,
dälên: „kúrda, rásta, dälên girâwiê mâmâlî lä kurdî mârâ kiráwa?"
kurdâ dälê: „amínim mêrdî khâtûn taurêzia;
„mârâm kirdûa bä kûêrâî cáwî mâmâlia,
„î nâsírîsh mârâ däkâm bä yâg jârêkia.
„sâgbâba, atú bérô shárî baghdâyê, pêidâ béka nânia;
„hizbâb, bä durûgh hâtûî, khôt kirdôtä âghâlâĵ rômia.
„amín kúrdäm, shûânî mäzín bâwômâria.
„bézânim âkhír, sûâl û jûâbit cia!"
ägâr pê caqán, gôcânêkî kírdä hawâlâĵ mâmâlia.
mâmâl khôî däbâr zígî mâyinê shêkhízî âwît, kurdâ kä lä qalpûzî
dá, zinî shikândia.
nâsír raqqî halstá, zârgêkî dá lä zâria,
lä píshtî sârî där cû, rôî, gírt lä arzia.
mâmâl rímbêkî dá lä sär dilê, awîzh där cû lä pishtia.
âghâlâĵ rômî jinêwî bä mâmâlî dá: „atú háqqid bä sär awî cia?
„amín nâsôrim gâlêk hâja lä kurdia".
qád mârdî wâg nâsírî nia,
dâbäzî, dästî dá khänjârê däs'ks'pia,
sârî kurdî birî wâg bärkhia;
lêwî kurdî birî, kutî: „khâtûn taurêzî pê mâc kirdia;"

dâstî kurdî birl, kuti: „pêî girtûa mâmkî khâtûn taurêzia“.
sirmâ sirmâj kírd wâg dômia,
kuti: „bérâlą mámäl, belá bégärêînawą khizmâd mäzín bâwômâria.
„ąwâ gâpmân pê dädân, dälên: „ąwâ âghâlâj rôml nia“.
húkmî wäzirälazâmî wä dâr däkhíst bô 'êlia,
däigút: „kûêstán î míną, hattá háut písht râdäbiria;
„mäzín bâwômâr ägâr dâñgê nákâ, ąmínish îlâqâj nákäm bô khâtiri khâtûn äsmâr û khâtûn taurêzia“.
ägâr mäzín bâwômâr wâî bistia,
dâyêawą dâñgî läshkíria,
kuti: „blânkuzhin, lä wäláti kûêstánê dárîân-däkâm bą yâg jârêkia!“
ägâr nâsír û mâlmâl áu qsâjân däbist täwáwa,
dâstiân dä mätâlân halkêshá, hattá cêshtânî sultânî khôiân lä qôshânê nâdâwa;
lä pásh ráqqiân halstá, bô mäzín bâwômârî gäránawą bä dûáwa,
cûâr täräfî mäzín bâwômârîân dägirt, môlâtiân lê nädâwa.
ägâr rímbêkiân lä jigârê dá, kârigâr bú, hôshí nâmâwa,
lä sär mâyinêîân firâj dâwa,
wä ąuládiân káutin, âsâriân biráwa.
nâsír û mâlmâl hâtin, lä mále mäzín bâwômârî bûn pîâwa.
háut sháu û rôzhánîân dâwât girt, nánîân bô khálqî dáwa;
mâmâl qát hall-nâdähênâ cáwa,
dälê: „áu kurâj däbínim; här lämín wâyą, kurdâ máwa“.
nâsír kuti: „khulákâj, khâtûn taurêzî, áu kurâm bô bêną wâwa!“
sûâr bû, birêkî mâyinâj shêkhíz gêráwa,
rímbêkî bä sär dilî kúrî khâtûn taurêziê-dâ dâwa;
ąwishî kúsht, bírdiân, lä kin bábiân dä khâkê náwa.
khâtûn taurêzî zór giryá, dälê: „bûm bôsô bännáwa!
„bábishim cû, mâlî biláû bû, zigím sûtáwa“. —
häzâr räḥmät lä bábî räḥmân bäkirl, ägâr áu bändâj rônáwa!
khulá däwâmî împärâtûrî bédâ, ägâr sâḥêbî âlmânî nârdôtä áu wälâtâj, îlmî kurdî béká täwáwa!

V.

Brâîmôk.

Brâîmôk kúrî mälá zêndlnî bû; bä nôûkärl hâtä kin mîr shêkhî, mlr shêkh û mlr ḥáj berá bûn. brâîmôk hát, khizmâtî kírdin, hattá ḥáu̯t sâlán. lä páshê mîr shêkh gúl bû. brâîmôk ḥazzl lä khâtûn pärîkhánê kírt. khâtûn pärîkhán khúshkî mlr shêkh û mlr ḥájî bû. khâtûn pärîkhán kutl: „brâîm, ạtú dâz lä mîr shêkhî halnâgirạ, bîbä färäñgistánî sär ḥäklmî, înshalláh cákî békawạ, ạmín här î tôm“. hênáî, kârêk û têrêkî dáyê, här câ"ndî mûkhârljî pê halgîrá, zêrî dáyê, câdírêkî dáyê, lä sär kârê bôî kírdä sêbâr, halîgírt, sê sâlán sûálî pê kírt. lä páshê bä qsâ̤î khâtûn pärîkhánî nâ̤îkirt, halîgírt, birdlä ạstambûlê; sálêkî l'ạstambûlê bû. rôzhêkî sultán täshrlfî cô nûêzhi jum'â̤î; nâkhôsh zôr hâbûn, sultán än'ámî dánê. mlr shêkh kutl: „brâîm, ạtú hîc wärmâgirạ;“ hlcî wärnâgirt. ârzî sultánîân kírt: „áu̯ nâkhôshá cî nâwîst“.

brâîm dälê: „bä qurbánid bím, sultánî kârkhánê!
„tämänáêkim bô békạ lä khuláî, lä pêghạmbârî âkhír zämánê;
„yâná bémrim, yâná khäláz bébim lä täñgánê“.
máshalláh! sultán rúḥmî wáya:
lä sär bärmálê bôî däkírd du'áya,
bôî lä khuláî däpârâwa; fâtiḥâ̤î däkhwênd bô rúḥî ḥạzrâtî rasûlulláya,
nûêzhi jum'â̤ján däkírt, makhlûq hamû dâ̤ikird dáu̯r û du'áya.
sultán täshrlfî halstá, dägäráwa málê bô dûáya,
dägälä ráz mlr shêkhî; mîr shêkh hâwárî däkírdê.
brâîmôk dälê: „âmána! ạwá ämlnî khuláya,
sultánî ạstambûlêyạ, täñgânâ̤ịạ, shifâ'âtê däká rôzhî qál û bäláya“.
mîr dälê: „brâîmôk, dâmênî sultánim bô bégirạ, dâshqämî bôm béká tikáya“.
sultán färmûî: „brâîm, hálsta, wârä dârkê, tâ bô mîrid bédämê däwáya“.
brâîm här râî kírd dârkî sultánî ạstambûlê, râwästá läwê.
sultán îltifâtî kírd, lä bô mlr shêkhî nárd däwáya.
mîr shêkh färmûî: „brâîm, khizmâtî tú bämín cârâ̤î náyê;
„âghâyätlm bä cäñg nâmâwa dägâl mâlî dinyáyê,

„lä bär mlr ḥáji berâm, cím lä dâz nâyê.
„khâtûn päríkhán bín píshki khôma̤; a̤wâ bä kôshk û bâlakhânâ û jê û ma̤kâna̤wim dâyêi.“[1])
brâlm kutl: „âghâî mín, khulâ khälâsid békâ dägâl pêgha̤mbâri âkhirâd zämânê;
„îltîfâtid dägâl a̤mín kird lä rêî guzäränê.
„ägâr a̤tú mín khälât kirdûa, däbê sultâni a̤stambûlê bâ̯u kârâ̯î bézânê“.
brâlm lä khôshiân däfirl, dâ̯îgút: „makhsûdim ḥâsíl bû lä kârkhânê“.
ägâr brâlm â̯u qsâ̯î lä miri däblst täwâwa,
jê bä jê ‘ârizêki nûsl, môri mlr shêkhi pêwa̤ nâwa,
birdlä därkê, bä ämîndâri dâ; bä khizmât sultâniân gâ̯îând täwâwa.
sultân jê bä jê jûâbî â̯u ‘ârîzâ̯î dâwa,
bôî nûslawa̤ dû kälîmâ: „khulâ dâwiätê; lêi mârä kirâwa“.
sultân färmûi: „du‘âm bô miri kirdûa, lêm qa̤bûl kirâwa“.
brâîmôk muzhdâ û mizgênl bô miri hênâwa:
„âghâî mín, här kâsêki bêtä â̯u därkâ̯î, îmâni täwâwa“.
mlr färmûi: „brâîm, a̤mín câwím nâbînê; a̤tú färmâni sultânim bô békhwêna̤wa̤, bézânim, cí nûsirâwa“.
ârzi kirt: „lä rûi tú qsâm pê nâkirê täwâwa;
„färmûyêtî: du‘âm bô miri kirdûa; lêm qa̤bûl kirâwa.
„a̤wl di nâzânim cia̤“. tämashâiân kírd, rômlêk hât lâ̯u lâwa.
brâlm kuti: „qurbânid bím, rômi, â̯u qâqäzâ̯î bô âghâi mín békhwêna̤wa̤ täwâwa“.
rômi ârzî kirt: „a̤wâ khâtûn päríkhâna̤ bä brâlmi dirâwa“.
mir wâri-gírt, mâci kírt, lä sär sâri khôi rônâwa,
dälê: „alḥamdûlillâh, brâîm, makhsûd û mirâdi túsh bû täwâwa.
„sultâni îltîfâti dägâl kirdûin, ci kârämân lêra̤ nâmâwa“.
tädârâkî khôîân lê nâ, gärâna̤wa̤ bä dûâwa.
sâlwâkhtêki dâ̯îânâzhûâ, nâ̯îân-di rûi zistânê,
bä khêr û bä sälâmât gälna̤wa̤ wälâti kûêstânê.
ägâr gälna̤wa̤ wälâti täwâwa,
rôzhêki lä särîncâwâ̯î kânlê câdirî bô mir shêkhi haldâwa.
câdírián haldâ; dästl dâ käshkôli, côä kin shûânî, kuti:

[1]) Der Reim wäre leicht herzustellen durch Änderung in: *bätú dâyê.*

„birêkim shir bédäyê bô nakhôshậj; nánmân îshkia pê nákhurê“. hêná bôî tê kushî. käläbârdê läwê bû, bírdî läwê lä bär táwê dâîná. márêk lä bärdäkậj hátä dârê, shîräkậj dâmî pêwạ ná, shîräkậj khwárdawạ. lä páshê mâräkâ dä shîräkậj risháwạ; sâr bô khô áu shîrâ dästî bä kulánê kírt. brâîm cáwî iê bû, kutî: „lêî gârä, auhậ dämrê, lä qôlim däbêtawạ; ḥáut sálạ, ạmín zäkhmâtê dägâl ạwậj däkêshím. khô ạmín khâtûn pärikhánim lê mârâ kiráwa, här iêiân dästênim“. khwârdinäkậj hêná, dä pêzh mirî ná. mir khwârdî, kutî: „brâîm, ḥáut sálạ, ạmín nakhôshim, qát khwârdínî wám nâkhwârdûa“. kutî: „mir, nûshî gyánid bê!“ halstá, bô shâwê cô âwạdâniê. ḥautûêkî iäwê rônisht; ägâr sibḥậjnê tämashâî kírt, mir hamû gôshtî lä bädânê hâtíbû dârê. pîáwî nárdä khizmâd mir ḥájî, kutî: „hamû gôshtî lä bädânê bôwạ; ạmín cî iê békäm?“ nârdî, bîst bâtmánî pämbôî bô kirî, mir shêkhiân dä nêû ná, hattá cíl shâwî. páshî cíl shâwî hamû bädânî cág bôwạ. mir ḥáj tämashâî berâî khôî kírt; lä khôshiân hênâî, dâwâtî bô kírt. ḥáut rôzhâu halpärin, ḥáut shäwánîsh cirâkhân kírt; hênâî sädäqâêkî zôrî kírt, dä rêî khulâî û täsädûqî sârî sultánî ạstambûlê. bä gushâdî rônîshtín, hattá sálêkî. lä páshân halstá mir shêkh cô kûêstánê; brâîm lä kin mir ḥájî bä jê má, hattá sálêkî dî; zistánîân bä sâr-dâ hát. rôzhêkî brâîm, cilûî zistánê bû, zhûánî dägâl khâtûn pärikhánê kírt sär bârdî kânîê. khâtûn pärikhán côä sär kânîê, brâîmôkish kaulî bä khôî-dâ dá û cû. dâstî d'ästôî khâtûn pärikhánî kírt, iáêkî kaulâkậj bô râkhist, iáêkî bä sâr halkêshá; báskî bô kírdä särin, dâmî bä dämiawạ ná; brâîm û khâtûn pärikhán khâwîân lê káut. mir ḥáj här cánd bâñgî kírt: „brâîm lä kûêạ“, kútîân: „qúrbân, dîár nîạ“. mir däcô sär kôshk û tâiârán, tämashâî qûcî qäzânî kírt, tämashâî rändôlî zärzánî kírt, tämashâî sâri täfshwêlậj kírt; hicî wä pêsh cáwî nâhât.

kutî: „khuláya, cí-pkäm iáu zämána?
„brâîm dîár nîạ, dägâlî békäm dû qsána“.
bâñgî kírdä áu hamû nôûkärána:
„sôrákhî brâîmim bô bézânin; bôc dîár nîạ lêrána?
„halbättä zîz bûa, bô kin mir shêkhî rôîwạ, jâ ạwâ khô lä bär
bâfrê där nácê áu bästäzimána!“
mir ägâr zêînî khôî dädá wä dinyáê áu jár bästäzimána,

ägår tämashâi râzi kânlê däkírt, awá pêkawą nûstûn brâimôk û khâtûn pärikhána.

mir dälê: „wâg bä 'sâri mín hát, bä sâri qát kâsî nâhâti!“

mir piáwêkî tá'ín kírt: „brâimim bô bêną; bô wá shêt û härzâ där-dähâtî?“

qâsid hâtûa, dûr bä dûr báñg dêlê: „brâim, wârä, mir gázíd däkâtî;

„rôzhî rûnákid bécin, shâwî târîkid lê bébê qâtl!“

brâim dälê: „qâsíd, wáî berâdârą, mir dämkuzhê, dämbirê, yân lä câû dôst û dizhminán dämdâtê khälâtî?“

qâsid dälê: „béràlą, názânim, nä dâtkuzhê, nä dádbirê, nä dädâtê khälâtî, nä dädâtê bärâtî“.

bä sär shânânî-dâ dädâ káulêkî qâqumî, bä sär pêânî däkírd jûtä káushêkî shâmî, bä lêwâníawą däná qannêkî mârpêc; sâbr sâbr nârm nârm bä qsä û guftûgô dägäl qâsidî bô lâî dîwânî mîrî dähâtî,

sälámêkî däkírd lä dîwânî mîrán; hêndêkî lä bär haldästán bä káulî, hêndêk bä sêqalâtî.

mir dälê: „'alêikumässälám û räḥmätúllâhî, brâim, sär câwî bábî khôt, bä khêr nâhâtî!“

dälê: „mír, bä qurbánid bím, dämkuzhí, dämbirí, yân dämdâî khälâtî?“

dälê: „nä dätkuzhím, nä dädbirím, nä däddâmê khälâtî;

„hattá wêstá amînî mâle mín bûî, êstá bä khuár û ghâíán där-dähâtî“.

dälê: „bä qsâî shâitânán dägäl amín lâjâl därhâtî“.

mir dälê: „báu máñgî kânûnê, bä cilûî zistánê däbê bérôî; därid békäm lä wälâyâtî“.

dälê: „halwêshkî khizmâtî báb û bâpir îñgô däkâm, qát shâyêkim nâbûa ghâíânâtî“.

dälê: „brâim, khô mín bä qsâî shâitânán dägäl nâkirdî; lä râzî kânîêm bô khôm bä câwán añgâûtî,

„lä bô khâtûnêd râkhistíbû láêkî káulî, bä sâr halkêshábû lâî sêqalâtî,

„lä láêkî dämlîsî shákr û shärbätâû, lä lâî dîką núghl û näbâtî,

„simêlî brâimî lä sär kulmâî khâtûn pärîkhânê bû, dädgút: sônâî

särkåskạ, hạwwâlî pâízê fạslî shakhtậj cûkälạ, lä sär shâtt û gôlî mirâdânî däbezạutî,

„khíshili khâtûnê dạjdá lä kämbärậj brâimî, dädgút: dâ khulâ, ạwâ qâfilậjạ, lä hạushâr û häshtärkhân û mäkârân dähátawạ, ạwâ khwâjạ ḥäsânî bạsrâîyạ, dâñgî zâñg û qôrî wî bû, dâigírt mämläkâtî wälâtî".

brâim dälê: „mir, bä qurbânid bím, ạwâ bä qsậj shäjtânân lämníd gírt qina,

„ạwâ khâtûn pärikhân nâbû, ạwâ kizhêkî ḥärîriân bû, bô khôm dägạuzândina.

„mir, bä qurbânid bím, khô khâtûn pärikhân nâbû; kizhêkî dä bôtiân bû, bä khúshk û berâyätim dâz d'ästôî kirdíbû, lä sûrâtî tôm dädûândina,

„pír bạ dästirêkî dästân, du'â û sälâm bû, bämín dá, bô tûî dänârdina".

mir dälê: „brâim, ḥúkmạ däbê bérôî lä wälâtê".

brâim dälê: „mir, lä khôm bê îkhtiârê!

„lêm bégärä hattá nạurôzhê û bähârê;

„âghá îkhtibâriân bô nôûkârî nịạ, injá bô khôm sâr bä khôm däkâm cârê.

„dizhmínim zôrin, bô wälâtî bábî khôm däcímawạ khwârê".

mir dälê: „brâim, ḥúkmạ däbê bérôî lêräkâna.

„nôûkârêkî ämin bûî, êstá bûî ghäjâna,

„lä kin hîc kâsî nâdmâwa mitmâna".

dälê: „mir, bô khâtirî khulâî lêm gârä ạu zistâna".

mir dälê: „ḥúkmạ däríd däkâm, nâbê béménî lêräkâna".

dälê: „mir, bä qurbânid bím, dädnêrímä tikâyê sậid û mälâna".

mir dälê: „ḥúkmạ däríd däkâm lä wälâtî;

„pîâwêkî bê ḥaqûq û bê fârâsâtî.

„ägâr hâtiä kin ạmin, lä sârid bû kulâwêkî cûârgûêcík, dä péddá bû käläshêkî dômán, dä mílid-dâ bû kârkêkî kurdâtî,

„êstá qâyíl nábûî bä kạulî, ḥạutû ḥạutû däbakhshî sêqalâtî,

„hêshtá bäwậj rizá nâbûî, bä khuâr û ghäjân där hátî".

dälê: „mir, bä qurbânid bim, khô nânî âghâyân lä bô nôûkärân minnâtiân nina,

„här nânî khôd bä fikírạ, ämâgî nôûkârî qäländârid bä fikír nina.

„ạtú gúlêg bûî läwânî nifrina,

„ḥáu̯t sâlánim sûál bô kírdî, sêbárim bô däkírdî lä gûêi kârî shîna:
„bäwâsh qâyíl nâbûm, bírdimä a̧stambûlê khizmät sultânî ämîna,
„däcûmä kin shûân û gâwânân, dä qâpêlkî kisälân-dâ côrcôrá̧ shîrim bô tú dähînâ,
„êstá dälêî: „däríd däkâm bä dil û yäqîna.
„mîr, bä qurbánid bím, ägâr yêqîn därím däkâ̧î lä wälâtî, bískî khâtûnê bämín bémênê bä âurîshmî dûkânán, kä lä räwândizê kuräbäzzâzân bä tänâfiân rá-däñgáu̯tî;
„mîr, hänîâ̧î khâtûnê bämín bémênê bä máñgî cârdá û pâzdâ̧î häzár û ḥáu̯ sád mäläîkâtî jilôkêsha̧, lä rûî pák û nâpákî där dähátî;
„mír, cáwî khâtûnê bämín bémênê báu̯ a̧stêrâ̧î gälâwêzhî dä sêbârî nîwäsháwê-dâ lä hau̯shár û häjám û mughäddämán haldähátî;
„dâmî khâtûnê bämín bémênê báu̯ fînjânî fakhfûrî, kuräbäbân sábrka̧ sábrka̧, nárm nárm bä pänjâ̧î mubâräkán dägírt léwiân lê däbezáu̯ti;
„gärdínî khâtûnê bämín bémênê báu̯ mâyinâ̧î shê käḥlán, kä súár câkán sûcî rikêfiân pê nîshán dán lä râlmî baghdáyê, lä dû pôlî kârmâmizánîân däbezáu̯tî;
„bâzhnî khâtûnê bämín bémênê báu̯ dárî ḥûdê, kurämufirdî bä khänjârî nêrgizdäbán bô dîrâgî khêwâtê halpärtáu̯tî;
„síñgî khâtûnê bämín bémênê báu̯ qâqâzî märjânî, ägâr mäläî gau̯rá lê dädán khátté, kuräfaqêyán bä qälâmê äñgáu̯tî.
„mîr, bä qurbánid bím, ḥâ̧îfî a̧wím nákuzhê, ägâr därím däkâ̧î lä wälâtî,
„bô ḥâ̧ifánawa̧ mirdûm, ägâr cáwî khâtûn pärîkhánê lä brâîmî ra̧bänâ̧î däbínawa̧ qâtî".

mîr kutî: „tädâráki bô bégirîn, därîbkâ̧în". cûn, kâlá̧ û gôrlêkîân bô hêná; mîr kutî: „cilôn hâtûa, däbê wázh bérûâ". cûn, kärklêkî sipîiân bô hêná, kulâwêkî cûârgûêcíkîân bô hêná, tûräkêkî nánîân bô hêná. hattá áu̯ tädâräkâ̧jân lä málê mîrî girt, khâtûn pärîkhán pîáwêkî báñg kirdibû; här tädâräkêkî mîr bô brâîmî girtíbû, khâtûn pärîkhánîsh lêrá̧ bô pîâwäkâ̧î áu̯ tädârâkâ̧î gírt. mîr kutî: „brâîm, befârmû, bérô". brâîm dägirî, kutî:

„wâî lä khôm bê säláya!
„ämágî dinyáyim cú bä záya;

„bäfrî hên zôrą, där nâcim lä rêgâya,
„mir, ḥáqqî mín û tú bémênê bô ąwê rôzhê, kä khulâ diwânê dägirê lä sär bârdî sakhrât-ullâya.
„êstá ąmín cilôn wä dâr bekäwím; bô hîc shârân nâcê rêgâya.
„wârä, mir, bémkuzhą; câtírą; gärdínid bébê khôsh û âzâya;
„nä wâg gúrg û jânäwâr bémkhôn lä säḥrâya.
„bâz nią, ägâr ątú bémkuzhî, ämâgim nâcê bä zâya?
„ägâr ąmín wä côlî käwím, där nâkäm hîc rêgâya,
„mir, âų dâmî här ątú pê däbî rûsiyâya“.
dälê: „brâim, ḥúkmą nâbê bémênî; bô kin mir shêkhî bérô, bämínit cârâ nâyê“.

brâim dälê: „mir, shikâyâtî khulât lê däkâm dägâlî ḥazrâtî räsûlullâya“. khâtûn pärîkhân piâwêkî tädârâg bô girtíbû lä câshnî brâimî. pîlî brâimiân gírt, bérûâ. brâim gútî: „âghâ, bô khâtírî khulâî kâsim dägâl nâyê; zôrím khizmât kirdûa, khálqim pê däkänê“. pärdâîân bô halgírt, pílî brâimiân gírt, wä dârîân nâ. khâtûn pärîkhân lä pisht pärdâį râwästâbû, pílî brâimî gírt, piâwäkâį dî bä rê kírt. brâimî birdî shârdiawą. jûânû âspêkî bû, lä kin mir shêkhî hâtíbû; hênâî, sê rôzhân âų jûânû âspê âû nâdâ, här kâ û jô û wênjâį dâyê; tädârâkêkî câkî gírt bô sê rôzhâna bô brâimî. sibḥâįnê bäyânî jûânwäkâį zîn kírt, lûlênêkî âwî gârm hênâ, bä zînî-dâ kírt, brâimî sûâr kírt, âwî bä rikêfê-dâ kírt. khâtûn pärîkhân dälê:

„brâim, ägâr ḥáqqą, ägâr nâḥaqqa,
„ägâr dämzânî kâkäm däríd däkâ bä mutláqqa,
„lä sârî khôm-dâ dänâ cârshêwêkî dârâî, cûâr tärâf mafráqa,
„däcûmä êkhdäkhânê mâle bâbim, bôm där dähênâî jûânwälêkî naųzîn läwânî sim bä tabáqa,
„hâwârim däkírdä âų khâláqa,
„nä wâkû särmâî zistânê lâų rêgâî bétkâ ráqa.
„brâim, ägâr ąmín dämzânî här miwânî,
„nâmdäyêsht, khizmâtî berâî mín békâį, béciä ąstambûlê khizmât sultânî,
„däcûmä mâle bâbim, bôm haldägírtî bârgêkî rômîânî,
„däcûmä êkhdäkhânê mâle bâbim, bôm där dähênâî ḥudûdêkî bê nîshânî,
„lä käḥläkânî ʻäräbistânî, sûârim däkírdî, hîc kâs nâzânî.

„brâîm, ínjâ bérô, bákhtî mín bâbânwêrânî!
„dûâzdâ imâm âgâîân lêd bê dägâl gháusî gêlânî!
„brâîm, lä kiním zistânî sákhtạ, bä sâgh û sälâmätî nâgäjä
mạkânî;
„mirdín bô tôêạ, khâm bô mín mâlwêrânî.
„nâcîä ci gôrkhânân, kâs bä mäskânêd nâzânî".
kiê bû lä khâtûn pärikhânê û brâîmî kôlâwa,
bâñgêkî khôshîân lêdâwa,
brâîm bô mâlî mir shêkhî rôî, khâtûn bä khämgînî gärâwa.
brâîm därôî, lä särmân zimânî shikâwa.
brâîm dälê: „rêyê särạdâr nâkäm, lä khôm mâlwêrânê!
„ạmín nâzânim, nä bô gärmênê däcím, nä bô kûêstânê.
„khôm däspêrím bä khulâî û bä pêghạmbârî âkhírî zämânê".
jûânûî brâîm bälâdạ, bô mâlî mir shêkhî bérûâ bâu lâwa,
sê shâu û rôzhạ här kâ û jôî khwârdûa, âû nâdirâwa,
lä tînwân hilâkạ, här khôî bô kânîê kutâwa,
hattâ nûêzhî shêwân dâghil bä kânîê bû, khôî tê âwit; hêndî
âû khwârdawạ, cûâr cäñgôlạ râwästâwa,
brâîm bê zimânạ, hâlî nâyên shtâqa câwa.
jûânû dä kânîê-dâ lạuärâwa;
ägär jûânû tämashâî kírt, shâu kâmî mâwa. —

mir shêkh sê zhínî bû, shâwê kháunî dî, ägâr nûst. lä khâwê râ-pärî; bä zhínî gaurâj gút: „kháunim bä brâîmiawạ dîwa; brâîm zôr shulúkhạ". zhíni gaurâj gútî: „dâ khulâ, mir ḫáj dägâlî khärâpạ; ci gêcâlêkî bä sär bênê". mir khäwî lê kâutawạ. jûânwäkâ särmâî bû dä âwê-dâ; jûânwäkâ, ägâr tämashâî kírt, cûâr tärâfî kânîäkâj bâfr bû; khôî firâj dâ. brâîm kâut dä nêû âwê, sârî lä sär bâfrê bû, jûânäkâ cû dä häsârî mîrîawạ. mir dîsân brâîmî dä khâwê hât, zhínî gaurâj râst kírdawạ, kuti: „här brâîmím dä khâwê dê, brâîm shulúkhạ, bâñgî kûêkhâdârkî kạ, tämashâî rêî kânîê bekâ, bézânê, hîc hást û khúst niạ lä lâî kânîê khumârôê". kûêkhâdârk cû, tämashâî kírt, jûânwêg dä häsârê-dâyạ; här cândî daurâj dâ, bôî nâgîrâ; hâwârî hênâ bô mîrî, kuti: „mir, qúrbân, lä rêî kânîê hîc dîâr niạ, ámmâ jûânwêg bä zinawạ dä häsârê-dâ nâgîrê, nâshimnâsîa".
khânúm dälê: „wállâhî, pîâwî gaurâ ikhtibârî bô kâz nîa!

„áu̯ jûânûî brâîmî mälâzêndînána̤, mîr ḥájä gulá̤ dârî kirdîa.
„a̤wâ bô êrá̤ hâtûa bä humêdîa,
„lä rêê särmáyê birdûîa̤ bä bêkäsîa.
„khulákäi̯, mîr, hattá rázî kânîê bécîn, bézânî, hîc rê û shûênî dîár nîa“.
kiê bû lä khânúm û mîrî täwáwa,
mílîân lä rêî kânîê náwa,
däcûnä kânîê, tämashá däkân, räshâyêk dä kânîê-dâ maḥtâl máwa.
nâ̤i̯ânwêrâ bécinä sârî, khânúm û mîrî täwáwa.
hâwârîân dänárdä nôûkärán, lä makhlûqîân dägêráwa,
makhlûqîân bä sär wâr bû, khânúm nârdî cirá fânôsî hênáwa.
tämasháîân däkírdawa̤, a̤wâ brâîma̤ läwê maḥtâl máwa.
khânúm dälê: „dîûta, a̤wâ ‘ai̯wâzî ämâgî brâîmid dáwa?
„a̤wâ khizmätkâräkâ̤i̯ tôêa̤, ḥáu̯t sâlânî a̤tú bä kârê gêráwa;
„êstá bä qînî tú bä cilûî zistánê lä kin mîr ḥájä gulâ̤i̯ där kiráwa.
„khulákäi̯, belá halîgrin, bibä̤i̯nawa̤, bézânîn mirdûa yânâ máwa“.
mîr kutî: „wârin, hálîgirin“. khânúm kutî: „tämasháî mîrî cānd nâtäwáwa!
„wârä, yân bä kôlî mínî-dâ dá̤, yân bô khôt hálîgira̤; a̤uhâ̤ gâlêkî ämâgî kêsháwa“.
mîr halîgírt hattá dätûânê, gâlêk mândû bû, khânúm däzânê;
dälê: „brâîm, lä sär a̤tôm lê birá rêî guzäránê“.
khânúm bä âmêzê halîgírt tâ bírdiä bâlakhánê.

khânúm dälê: „êstá däbê ḥammâmî zhinânî bô békä̤i̯n“. mîr kutî: „bä câwán, här ci bôî cáka̤, wâî bô béka̤“. hênâî, brâîmîân rût kírdawa̤, lêrâ̤i̯ân dirêsh kírt; här sê zhínî mîrî hâtin, rûtîân kírdinawa̤ rût: yâkîân lä bârawa̤ pêwa̤ ná, yâkîsh lä pishtawâ̤i̯ân pêwa̤ ná, a̤wî dîkâshîân lä sâr dirêsh kírt, hattá saḥát û níwêkî. brâîm dä nêû zhinäkán-dâ âräqâ̤i̯ kírt.
kä cáwî halêná bästäzimána,
dälê: „khulâya! a̤wâ ḥammâmî zhinâna.
„a̤min dûênê lä gärmênê bûm lä kin khâtûn pärîkhánê; êstá cí däkâm lêräkána?
„ägâr mîr pê bézânê, a̤min cí-pkäm lä khäjâlätiána?“
ägâr zhínî ga̤urâ̤i̯ mîrî wá däbînê,

bâñg däká: „mlr, brâlm cáka̤; mâkêsha̤ khâm û nisrlnê“.
ägâr khânúm wâî däzânl täwáwa,
zhinäkânî bírdin bá̤u̯ láwa;
brâlm bä tâqîtânê dä jêî-dâ máwa.
dälê: „khäjâlâtim, khuláya! cim lê qa̤u̯máwa!“
zhinäkânî dl halstán, muzhdä̤jân bô mlrî hênáwa;
suḥbâtiân dägâl mlrî kírt: „mlr, ḥammámî zhinán wâya̤, mirdûi
pê zîndû kiráwa“.
khânúmi ga̤u̯râ halstá, dâstêkî bârgî mlrî bô brâlmî hênáwa;
däbâr brâîmôkî kírd; brâlm lä jêî khôî halstáwa,
cû, lä mlrî kírt säláwa.
mlr yâk pê lä bârî bilínd bû, dästl d'ästôî kírd, mâcl kírdin här
tik cáwa,
brâlmî lä kíne khôî rôná, dälê: „dägâl mlr ḥájî cíd lê qa̤u̯máwa?
„mlr ḥáj bôc wá ạtôi kirdôtä khâm; khulá khâtûn pärîkhânî
bätú dáwa“.
här cândî kirmâk û gûár û môr û añgustilä̤ĵ khâtûn pärikhánêa̤,
brâîm hamû dägâlî khôî hênáwa.
khânúm halîgírt, nâyêsht, mir a̤wânä̤ĵ békäwê bä cáwa.
când shá̤u̯ û rôzhán brâîml lä kíne khôî dânáwa,
dälê: „rêi kûêstánê bébêtawa̤, dänêrím khâtûn pärikhán bêtä
êrá̤, dätânkâm bä bûk û záwa“.
ägâr brâim á̤u̯ qsä̤î lä mîrî blst täwáwa,
shâwê hattá rôsh, sawätêkî pêidá kirdibû, gíl û pälnî bô qändîlî
mâmäkôîân kêsháwa.
rôzhêki kutl: „mlr, bä qurbánid bím, sârî kûêstânán râzh bälâg
bû; bâfr lä hîc kûê nâmâwa“.
khânúm pêkänl, kutl: „mir, tämashâi brâîml ka̤, hêshtá niwä̤ĵ
zistânî näbûa; shâwê hattá rôsh â̤u̯ faqîrâ gílî bä kôl
kêsháwa.
„á̤u̯ zäkhmätâshî här wâk khizmâti tôêa̤, ägâr a̤tôi dä kûcâ û
kôlânán gêráwa.
„mir, nábê ci kârán békä̤i, hattá kári brâimôkî däkä̤ĵ täwáwa“.
mir halîgirt, qâqâzêki nûsl bô mlr ḥájî: „berâla̤, bä sârî
min brâîmî bê kä̤îf näkä̤i, zôr âmânâd bé, pâkî näkhä̤i lä sär
mâlî dinyáê; ammá kárêkî zôr ga̤u̯râ hâtôtä bârê. sultáni
a̤stambûlê dä särl kirdûm bô fârshêkî; sád kâsim hênáwa, kâs

bâshârî nâkâ, bä kâs nâkirê. ägâr khâtûn pärîkhânê nânêrî, här tikmân däkhinkiênin; här wâ'zêkî däkâj khâtûn pärîkhânê bénêrą. ámmâ bä khâtírî min zôr nigâhdâshtî brâlmî béką, âmânâtî míną, lä kin ątôm dânâwa".
ägâr êlcî áų qâqäzäj bírd bô mîr ḥájî khwêndiráwa.
mîr ḥáj gushâdî lê pêidâ bû, kutî: „lêi gârä, brâlm nâmâwa".
dä sârî khâtûn pärîkhânêî kírt: „tädârâkî khôî bégirê, säfârî lä bârą, kâkim khärâpî lê qąumâwa".
khâtûn pärîkhân dälê: „bä khulâî, ąmín nâcim báų lâwa".
mîr ḥáj dälê: „bîânûân nâbinê, lêm nâgirê mânê; däbê bérûâ sibḥäjânê".
tädârâkîân gírt täwâwa,
khâtûn pärîkhânîân dä zämbîlân nâwa,
âwitiânä shânî khôîân, râîân-kêshâwa.
kutî: „mîr ḥáj, bérâlą; dąulâd zîâd û mâlîawa!"
hattá wäkû êwârêîân kêshá, êwârê daghlî bä kânîä khumârôê kirâwa.
mizgênî bä mîr shêkhî dirâwa.
mîr shêkh lä jêî khôî halstâwa,
nârdî, dähôl ô zurnâî hênâwa,
lôtî û räqqâs durûs kirâwa,
sâz û cąqąnî lêdâwa,
dâwâtêkî khôzh gîrâwa,
ḥąut rôzhân bû täwâwa.
mälâ faqêyân hênâwa,
ąwânish pâk qôlîân kêshâwa,
kârî här tikân bû täwâwa:
mubârâg bê bûk û zâwa. —
rąḥmân bäkír râwästâwa,
áų bąitąj kirdûa täwâwa,
lä nêû kurdî zôr bänâwa,
lä sâbäläghê dânirâwa,
ḥúkmî khârijägärlä bäwî dirâwa.
alḥámlâî kâr'mân täwâwa. —

Sprichwort:

wâk brâîmôkî bä cilûî zistânê dârid däkâm lä wälâtê.

VI.

Shêkh färkh û khâtûn ästi.

Khâtûn ästi kⁱci mám ghalifâjạ, fârkh kúrî mâmâdiạ; hār tíkiân âmôzán, bábîân beráyạ. fârkh dä zⁱgl dáikî-dâ bû; dáiki zhânûbirqî háté. ägâr bä khêr mindáli bébê, nárdiân, zhína sậjd û mälá hátin, nárdiân, zhíni wäkíl û wäzlri hát. sê khúshk bûn, nâzê û nâzdár û khâtûn ästi. mâmâdi dûâzdâ kúrî bû, här dûâzdậi mírdíbû, kutl: „khuláya, ạ́ụ jár firzândêkim bédäyê, yâ nêr bê, yân mê bê". khulâwândi âlâmi fârkhî dá bä mâmâdl. ägâr daụrậjân gírt mâmâncl, fârkh dä zⁱgl dáikî-dâ bû, ḥazzl lä khâtûn ästiê kírt. khâtûn ästi bô khôi nädäzânl; fârkh dä zⁱgi dáiki-dâ báñg däká; dälê:

„íllâhiya! fârkhim lê däbû bä yêka;
„shukrânâm bätú, ái fälâka!
„khalqậtî däkírdin dâst û cáû pê û bäläka.
„makhsûd û mirádim lä här tík cáwi bäläka.
„íllâhiya! fârkhim lê däbû bä dûa;
„khuláya! shukrânâm wä bär ạtúa!
„khalqậti däkírd dâst û pê û bälák û rûa.
„makhsûd û mirádim lä här tík cáwi dä túa.
„íllâhî! fârkhim lê däbû bä sêa;
„shúkrim bätú, ái khulêa!
„khalqậti däkírd dâst û zár û pêa.
„makhsûd û mirádim lä hôr tík cáwi khâtûn ästlêa.
„íllâhî! fârkh däbû bä cûára;
„shúkrim bätú, ái jabbára!
„khulái khalqật däkírt hamû ákára.
„makhsûd û mirádim lä här tík cáwî dä bä khumára.
„íllâhî! fârkh däbû bä pênja;
„khâtûn áwîân lä kânián haldäyênja:
„gôzâ däbû bä zêr, kânî däbûnawạ bä gênja.
„íllâhî! fârkh däbû bä shâsha;
„hâwárim wä bär ạtú, ái ársha!
„khulái durûs däkírdin hamû âkârâ û lâsha.
„makhsûd û mirádim lä här tík cáwi dä râsha.

„íllâhî! fârkh däbû bä ḩáu̯ta;
„mäläkân lä âsmânê ḩau̯tämînîân râû tê däkáu̯ta;
„khulâî dänârdä sär ‘ummâtê mâlikulmáu̯ta.
„íllâhîya! ägâr fârkhim lê däbû bä hâshta,
„mäläkân lä âsmânêîân päshtâ û pâshta.
„khulâî lä shäräfâti pêghạmbârî durûstî däkírd dôzäq û bähäshta“.
ägâr nô mâñg û nô rôzh täwâû däbû bä díl û bä jâna,
fârkh dähât rû bä dâstawạ, dâst lä sär rûâna,
lä khazênâi̯ khäläz däbû, däi̯ângírt mâmâna,
fârkhîân râdägírt lä sär här díg dästâna,
nêûkî fârkhîân birl bä killkhî däbâna,
túndiân däpêcâwa bä dästâna,
lä sär bíni bêzhiñgâi̯ân-dâ dänâ, bôîân däkírdä cirâkhâna.
âu̯ âlämâ hamû pêîân däbizhârd shukrâna.
âu̯ zhinâ wäkîl û wäzîrạ bä dizî däkân qsâna,
dälên: „ạwâ yân rimûzínạ yânâ shäi̯tâna;
„mizgênlê bârîn bô mâmâdl û mâm ghalîfâna“.
ạwî pîräzhin û särsipla
täqbîrê däkân lä näbädla:
„belâ bô shäräkäi̯ dâûdîê bârîn mizgênla“.
hêndêg lä kin dâîkî fârkhôläi̯ bä jê dämân bä kêshikcla,
dälên: „khúshkê, câûmân nâbînê báu̯ shäwäi̯, belâ ạmâ rônîshîn
lä kin ạwla“.
fârkh kuti: „här ci pîrạ, lä kin dâîkim bä jê dämênê; här ci
jûânạ, bä qawâtạ, däcêtä shârî dâûdîê, hamûî dästênê mizgênla“.
hicî nâdän báu̯ faqîrânäi̯ kêshikcla.
fârkh dälê: „wâî pîräzhin û mâmânci û särsipla!
„hêndêk kêshikcî bin, hêndêkû bârîn mizgênla!
„zôrû dädânê, kâm nla.
„ägâr hênâtânawạ, hamûtân lê bâsh däkâm bä berâyätla;
„här kâsêkî pûlêkî bêdizê, bâ ḩáqqî âu̯ khulâyäi̯ rạbbla!
„särî dätâshím, sûârî kârê däkâm, bêrûnî däkâm lä shârî dâûdla“.
ạwânâ kútîân: „nâmânäwê; ạwâ shäi̯tân û rimûzínạ, âbrû-
mân däbâ“. hamû gärânawạ. lä pâshê kútîân: „däcin, gälêkî
dästênîn, hicî ghäi̯ânäti nâkäi̯n, dênînawạ“. fârkh bâñg däkâ:
„âî pîräzhin û âî mâmânci dä muḩtäbârin!
„hamû lä dauräi̯ min û î dâikim râwästâwin, dälêî: läñgârin.

„mizgênîê bégäinä dîwânê bô mâm ghalîfâį û bô bâbim bârin“.
mâmâncî û qaṛąwâshą lä kârî khulâî ta'ajûb dämâna,
dälên: „yâ ṛąbbî, bä räḥmâtî tú shukrâna!
„ąwâ ma'alûmą, yân rimûzînạ yân shäįtâna;
„dänâ qád bûa, mindâlî yäk saḥâtâ dä z¹gî dâikî-dâ békâ qsâna!
„belâ mizgênîê bérifênin bô dîwânî gąurâ û girâna“.
âų qaṛąwâsh û särsipla,
däbûn bä tätâr û yêlcla,
dägärân dä kûcâ û kôlânî shârî dâûdla,
lä dîwânê däcûnä pêshê, däįândâ mizgênîa.
ägâr mâm ghalîfâį âų qsâ däbîst täwâwa,
shukrânâį däbizhârd, sälâwâtî lêdâwa,
kutî: „khäbârê bédän bä mâmâdî kâkim täwâwa,
„bô wî tâqânâįą, z¹gî sûtâwa“.
mizgênîân dâ bä mâmâdî bä yäg jârî,
dälê: „yâ ṛąbbî! zôr shukûr bä gąuräiyä jäbbârî!
„bâbą, cû lämín dâwa, hôwätä mâm ghalîfâ gąurâį shârî“.
ägâr mâm ghalîfâį tê dägälênin,
dälê: „sâįid û mälâ, mîrzâ û faqî, bécin lä sär kúrî mâmâdî békhwênin.
„jâ sibḥâįnê wâr¹nawą, jâ sär û khälâtî gąurâm lê béstênin“.
shäįtân däcûnawą kin mâm ghalîfâį bä yäg jârêkîa:
„qúrbân, kârêkî gąurâ qąumîwa, ątú nâdzânîa!
„hâtûnä kin ąmin qaṛąwâsh û mâmâncîa,
„dälên: „kúrî mâmâdî rimûzâtą, qád shäitânî wâ nîa.
„nêwî lä khôî nâwa, färkhôlâ, âghâî shârî dâûdîa;
„dalê: makhsûd û mirâdishim khätûn ästîa“.
mâm ghalîfâ bâų qsâî jigârî sûtâwa;
dälê: „sibḥâįnê jûâb dä gärmênê bégärê, lä ąstambûlê bébê bilâwa,
„sultân pê bézânê, pâkânmân däkhinkiênê, tákht û târâjmân däkâ täwâwa,
„dälê: „ąwâ binäcäk fâsíqin, bôçą ąwâįân wä rûî zäminê nâwa“.
bâñgi kirt sê dizân, kutî: „äñgô ąwâį bédizin lä sâįd û mälâyân täwâwa;
„firâį dânä täwîlâį kâl û gâmêshân, êstirân pêî lê dänên dâįkân bilâwa.

„sibḥā̤jnê dägâl rikhê dā̤jrêzhín, jûâb dä khálqî dägärê, dälên: „shā̤jtán û rimûzín bû, mäfḥâ kiráwa“.
á̤u sê dizânâ dähâtin, khizmâtî mälá û faqêánîân däkirt, bôîân dähênân qạnnâ û áwa.
hattá nîwäshâwê khizmâtîân kírt, nîwäshâwî cirá kuzháwa,
á̤u faql û mäláⁱyâ pág bûn bilâwa.
á̤u dizânâ fârkhîân halgírt, bä dâstî yägdîân dáwa,
bô täwîlā̤j kâl û gâmêshîân firā̤j dáwa.
mälâikätán fârkhîân girtawạ, kêshⁱkîân lä dạurā̤j kêshá, lä sär bârdêkî marmárîân rônáwa.
här cänd kâr û bârglnạ, sârî bä sâr-dâ girtûa, lä dạurā̤j râwästáwa.
fârkh dälê: „dáikî min bä hạwiâî kêshikcîân âgâî lämín biráwa“.
fârkh báñg däká: „dáyạ, gyána, wâî gyána!
„bä räḥmâtî khulâî däbizhêrím shukrána!
„cilônid bäraldá kirdûm bä hạwîá kêshikcîána!
„nô máñg û nô rôzhân halíd-gírtim bä bâr û pishtána;
„hic berâzá nábê bä mámî békâ mitmána.
„dáyä, hêzî jigârim, cirâî cäwánim,
„ạtú nädzâniwa bä färmûdā̤j mánim?
„mā̤jtârî kâr û bârgln û êstiránim“.
gä dâikî á̤u qsā̤j däbist täwáwa,
cạpôkî bä sârî khôî-dâ dáwa,
dälê: „khânâm khärá bû, kuräkâm nâmáwa“.
halstá, cirá halkiráwa,
här cändî pänjärâ û dûdärîân gäráwa,
sôrákhî kúrî wä cãñg nákạut; dälê: „khulâya! âmán, járgim biráwa“.
rûî dä täwîlā̤j êstír û bârginán kírt, hamû ákhurán gärá, sôrákhî nákiráwa.
ägâr tämashâî kírt, här cândî wäläghạ, yâg bä bändiawạ námáwa,
bârdêkî marmár läwêyạ, kúrî wî lä sâr-dâ niráwa.
här cánd ḥáulî dá, wälághêk lä bär ạwî nákⁱsháwa;
lä sär cäñgán rôl, âmêzî dä kúrî khôî wärhênáwa.
ägâr kutl: „ḥáss“, hamû wälághî lä bâr kisháwa;
kúrî khôî hêná, lä sär jêî khôî bär qárâr kiráwa.
jâ hattá ḥautûêkî bô khôî kêshkî lä kúrî khôî kêsháwa. —
hattá ḥautûêkî ci bás û khäbär näbû. páshî ḥautûêkî dáikî

fàrkhî shîwî kírt, kutî: „nîwäròî hálim-béstênin, nûêzhán däkâm.“ tädârâkî bô fàrkhî girtíbû, lánkî bô durûs kirdíbû, dästirâzâî àurlshim bôî durûs kirdíbû. dâîkî kutî: „înshállâh bô shâwê kúrî khôm dâwêmä sär lánikê, ḫautûî däcê“. pîâwêk lä wälâtêkî hâtíbû, khâtûn ästiê bébînê, sûrâtî bégirê bô âghâî khôî bârêtawa. fàrkh kutî: „khâtûn ästî názânê, amín ḫazzêî lê däkâm; mêrdî béká, amín âwârá däbím. belá du'âya békäm, áu sháu dâîkim bémrê, sibḫâjnê bábim bémrê, kâs nâbê bäkhêwim béká, wä íllâ khâtûn ästî nâbê; bô khôm dägîrî däkâm, náyêlim kâz bikhwâzê.

„khuláya! gaurâî û cánd nâdírî,
„ḫam kärim û qâdírî,
„ruḫán dädâî, wárîán-dägirî!
„áu rô lä ḫautûê där däcin, dâîkim bémrî,
„sibḫâjnê däkäwínä culûán, bábim bémrî,
„bä hic kâsêkî bäkhêû nâkirêm, däbê khâtûn ästî bô khôî halimgirî.
„khulá, nä bekâbrênî, nä besâbrênî!
„áu rô dâîkim bémrê, sibḫäzh bábim bémrênî.
„bä hic kâs bäkhêû nâkirêm, khâtûn ästî jâ bô khôî däm'ämilênî“.
ägâr fàrkh tämänâî däkird lä khulâî âlämîána,
lä bô dâîkî fàrkhî dähátin mîwána,
bä khôî nâzânî, rúḫîán kêshá áu bästäzimána.
lä mâlê bû shîn û giryána,
háwárîán bird bô mâmâdî û mâmghalîfána.
mâmâdî dälê: „khuláya! bä räḫmätit shukrána!
„khô mín daulätim zôra, gânj û dibûtkhána;
„kúrî bê dâîk cilônî däbê guzärána?“
awê shâwê rôzh bû áwa,
dâîkî fàrkhôlâî täslîm nákiráwa.
hattá sibḫâîânê tämîz shôráwa,
khälâtîán däbâr kírt, bô gôrkhânán halgîráwa,
täslîm bä khákîân kírt, maqlûq gäráwa;
hátin, lä mizgáutê rônîshtín, käîkhudá û pîáû mâqûl, sârî khôshî lä mám ghalîfâî û mâmâdî kiráwa,
hattá nîwäròê báñgêkî bä ḫáqq lêdiráwa,
dälê: „belá becin, nûêzhán békäîn täwáwa.
„áu maqlûqâ pâg lä birsán mírt, yäkêk hôshî nämâwa“.

khír bûnawą hamû musulmána, hamû lä mâlî khôiân däjânhêná sifrâ û nána,
ârzî mám ghalîfâjân däkírt: „beĺá mâmâdish bêtä êräkâna“.
lä miḥrâbî mizgáutê rônîshtîbû, kâs pêiân nâzânî áu khalqâna.
lä bárgâî khuĺâî däjhát mîwâna,
rúḥiân däkêshá, kírdiân säräwêrâna.
ąwâsh du'âî fârkhî mâmâdiâna,
qąbûl bû lä dâik û bâbâna.
mälá kutî: „mámâdî, hálsta, täshrîfit bêtä êräkâna“.
mälá hâtawą, kutî: „bábą, nání khô békhôn;“ nä sârî hâją, nä äzmâna.
nânîân khwárd û bizhârdiân shukrâna,
mälá kutî: „mám ghalîfâ, beĺá, bécîna qąbrâna!“
mám ghalîfâ kutî: „mâlâ, ąmä tâzâ hâtûînawą, cí qąumáwa?“
mälá kutî: „qúrbân, sârî tú sälâmâd bê; mâmâdî nâmâwa“.
mám ghalîfâ kutî: „wáî, qúrim bä sârî bû, kâsim nâmâwa!
„píshtim shiká, járgim sûtâwa!“
wä dâr káut, bâñgêkî khôshî lêdâwa.
fârkh bô dâikî hîc nâgiryâ; ägâr bâbî mírt, ąwîzh giryáwa.
áu rô kąutôtä cilân, bä hîc kâs zhîr nâdäkirâwa.
mám ghalîfâ dälê: „rôlą, khärápim lê qąumáwa!“
lêî khír bûnawą sâjd û mälâî täwáwa,
haĺiângírt, bô gôrkhânâj bírdiân báu láwa,
ąwî lä kin dâikî fârkhî täslîm kiráwa.
fârkh bâñg lä sär bâñgâj lêdädá, bä kâs zhîr nâkirâwa.
pûrêkî fârkhî hát láu láwa,
dälê: „berám cû, áu kôrpâj máwa.
„däjbâm bäkhêwî däkâm, hamû mâlî khômî dänêm dä pênáwa“.
haĺîgírt, birdiä mâlî khôî, dâînáwa.
fârkh, ägâr läwê zîrândî, här giryá û zhîr nâkirâwa.
pûrî dälê: „cí-pkäm, khálq dälê: shäîtân û rimûzíną; bôê dâik û bábî nâmâwa“.
pûrî haĺîgírt, hênáyawą bä dûâwa.
lä mâlê dâîná, kutî: „cî lê békäm, cârâm biráwa.
„här kâség bôm bäkhêû béká, hamû mâñgán sî lîrâj dädâmê täwáwa“.
mirwâtî mąulû sûrâḥî hát láu láwa,

dälê: „rôḷạ! bä qurbánid bím! dâîk û bábî nâmâwa“.
fârkhî haḷgírt, dirâwäkâî̤ dä bâghâ̤lê náwa,
fârkh dädgút, dûpíshkî râsh pêwä dáwa,
här cândî kûcâ û kôlán bû, pêêwä khuḷáwa;
cârâî̤ nâdäkirâ, här câtír giryáwa.
birêkî lä zêräkán haḷgirt, hênâî, läwê rônáwa;
kutî: „bábạ, ạwâ îlájî bämín nákirê, ạwâ shäî̤tánạ, wä sârî ạrzê nirâwa,
„bôêạ kî wá bä ḥatîwî bä jê máwa“.
nárdîán lä mâm ghalîfâî̤ lä dîwánê gêrâwa.
mâm ghalîfâ hátä málê, gâlêg gâlêg giryáwa;
dälê: „dîwánim côl bû, mizgáu̯tim nâmâwa,
„âwírim tê bâr bû, jârgim sûtâwa,
„jûâb dä dizhminán dägärê, dälên: mâm ghalîfâ berâî nâmâwa!
„ạmín cí-pkäm lä fárkhôlâî̤ û lá̤u túlfî sáwa“.
bâñgî däkirt: „názê, názdâr, khátûn ästî, wârin lá̤u láwa!“
dâ̤igút: „rôḷạ, názânin, ạñgô mámû mirdûa, bábû píshtî shikáwa?
„wârin, täqbîrê békâ̤in, lä bô fárkhôlâî̤ dâîk û bábî nîn; cilônî guzäránê bédäin täwáwa“?
nâzdâr dälê: „bábạ, cí békâ̤in, mindâlêkạ bä nâdirî,
„här când däkâî̤, mâmkî ci kâfír û musulmânî nágirî“.
mâm ghalîfâ dälê: „firzândî mín, gyána!
„wârin, täqbîrê békâ̤in bä hamána,
„bäkhêû békâ̤in fárkhôlâî̤ bästäzimána.
„rôḷạ názdâr, ägär bôm bäkhêû békâ̤i lä dinyáya,
„shárî dâûdîê bâshî khômid dädâmê û gärdínid däkâm âzáya.
„rôḷạ, ḥazzê däkâî̤ jâ rônîshạ, bô mín bébạ bä pänháya“.
dälê: „bábạ, ạtú bô lämín däkâî̤ fikirê?
„ạwâ lêm lä bîânûî, cûnkä nánid gâlêg däkhurê.
„bábạ, ägär bêcimä kôlânán, nân nânâm pê pêîdá däkirê,
„ạmín mêrdím nâkirdûa; áu̯ shä̤itán û rimûzinâm pê bäkhêû nákirê“.
áu̯ jár rûî dä nâzê kírt täwáwa,
dälê: „rôḷạ, cilôn täqbîrê békâ̤in lá̤u kôrpâî̤ sáwa,
„tûshî ästôm búa, cärâm biráwa.
„kâsêg bôm bäkhêû békâ, shârî dâûdîêm bô wî dânáwa;

„däịdâmê bä yâg jârêkî, bô khôî bébêtä âghâyêkî täwâwa“.
nâzê dälê: „bâbim, bézâṇa, cí pálpêkî lämín girtûa; bä khulâ,
ạwâ bämín nâkirê.
„här câ̂nd däkäị, mâmkî hic kâ̂sêkî nâgirê.
„bâbạ, hatiû bê dâîk û bâb bämín bäkhêû nâkirê“.
ägâr mâm ghalîfâ wâî lä kicäkânî khôî bîstia,
dälê: „lä dinyâê rûn firzâ̂nd ci nia“.
âu jâr wärgäráwa, rûî kírdä khâtûn ästia,
dälê: „rôlạ, kicäkân jûâbîân dâm, ạtú qsât cia?“
dälê: „bâbạ, ạmín ci mêrdim nâkirdûa û ci mâmkim nia;
„bâbạ, ạtú dâyânêkî pêidâ békạ mâmkî bédâtê, ạmínish bô
khâtírî tú lä kinî rôdänishím bä lânkäzhênia“.
dälê: „rôlạ, gärdínit âzâ bê lä bâshî khôm lä shârî dâûdia;
„cûnkä tûshî ästôd däbê hatiûbâria“.
nâzdâr kuti: „bâbim, shârî ạwäyêtî, ägâr shârî dâûdiê bédâ bä
khâtûn ästia;
„tämâḥî hâịạ, dägâl berâkân û khushkäkân hamân békâ bêbäria;
„tämâḥî hâịạ, mâläkäị hamû bédâ bä fârkhôläị û bä khâtûn
ästia“.
nâzdâr lâu lâ râhât, pärî dâ fârkhôläị, halîgírt û birdia,
pê gärâ hamû kûcâ û kôlânî shâria,
fârkhôlâ här zîrândî û zimânî nâcû dä-zâria.
hênâyawạ, kuti: „bâbạ, bä qurbânid bím, ạmín cârâm cia?“
âu jâr nâzê halîgírt û rifândî,
birdiä wätâghî bâlakhânê, bä dâyânî äspârdî;
ʿilâjî nâkirâ; birdiawạ kin bâbî bä rûsârdî.
ägâr läwê dâî-dänê, lä daurâị dâwurî,
khâtûn ästî pärî dädâtê û halî-dägrî.
fârkh dämî bä sîñglawạ dänê, bê dâñg däbê, läwêndärê hic
nâgirî.
ägâr läwê kârî fârkhî bû täwâwa,
mîr lä dîwânê bâñg kirâwa.
däịângút: „ạwâ berâî mirdûa, särkhôshî lê kirâwa“.
khäbâr bä sultânî ạstambûlê dirâwa,
dälên: „mâm ghalîfäị shârî dâûdiê, berâî mirdûa, píshtî shikâwa;
„här tâqäfirzândêkî lä pâsh bä jê mâwa“.
sultân khälâtî bô qärâr kírt, añqâbî mîrîyätiäị lê nâwa.

wäkil û wäzirân lêiân pirsi: „färkhôlât cí lê kirt?“ kuti: „awâ lä mâlê täslîm bä khâtûn ästlê kiráwa“.
läwêndärê áu qärâr û mädârî dinyâî däbû täwáwa,
nêûbâñgî jûânie khâtûn ästîê dä hamû dinyâê gäráwa.
khäbâri bä shêkhâlî käcâlî diráwa.
shêkhâle käcâl mänsâbî dâná, sâr û bârgêkî shûânánî däbâr kirt, kârkêkî kurdânî bä shânî khôî dàdáwa,
bä säyyâhî lä khâtûn ästîê gäráwa,
shârî dâûdlê diawa, hát û lä dârkî mîrî bû piáwa,
kârkî khôî râkhíst, lä sârî dânisht, kuti: „däshqâm khâtûn ästîm békäwê bä cáwa“.
ägâr nâzdâr hátä dârê, hát, mândûnäbûnî shêkhâlî kírt, kuti: „mâma, mândû nâbî, bä khêrêî, sär áu dû cáwa!
„bô kûê däcl, bô lérá rônishtûî? hálsta, bécôä mänzílî bábim, diwán gîráwa“.
kuti: „diwânî bâbî tû bô cia?
„amin bô khôm dägärím lä faqîrî û lä kâsibîa“.
dälê: „khulá mâlit khärâ nâkâ, ägâr atú faqîr bî, amâ shûânmân nía;
„âdî birsîd nâbûa, bôd bênim nánia“.
kuti: „ná wállâh! járê birsî nîm, fâslî nihârêm nía“.
kuti: „khâla! bä qurbánid bím! ägâr däbîä shûânî má, atú néwit cia?“
kuti: „kîzhî bârîkállâh!
„atú nâzâní, amín nêwim shêkhâle käcála?“
nâzdâr ägâr áu qsâî lä shêkhâlî bîst täwáwa,
lä rásta khôî bô mâlê gäráwa,
khäbâri bä dâîkî û bä nâzê û khâtûn ästlê dáwa.
kuti: „shûânêk hátû, lä dârkê mahtâl máwa“.
kútiân: „khulákäî, nâzdâr, cilôn piáwêka?“ kuti: „ästôî áhênda astûra dälêî kâla däbästiráwa“.
nâzê kuti: „belá, bibînim bä cáwa!“
hát, mândûnäbûnî lê kírt, kuti: „bä khêrêî, sär 'ámrî mín; mârmân bê sâhíb máwa“.
shêkhâl kuti: „yêkiân lä yêklê jûântírin; bämínîân gutûa, khâtûn ästiân yâg jár kôläwa“.
qarawâshî pirsî, kuti: „awâ kê û kêa?“ kútiân: „awâ náz û nâzdârin täwáwa“.

kutî: „âdî khâtûn ästî lä kûêyạ; náyêtä pêsh cáwa?“
qạrạwâshäkâ dälê: „bä särînî shilkî hatîûbârî tûshî ästôî kiráwa,
„lä sär shä̯jtán û rimûzínêkî tâ'în kiráwa“.
nâzê cû, áu̯ qsâ̯j bô khâtûn ästlê gêráwa.
khâtûn ästî bilínd bû, färkhôlâ̯j bä âmêzê gírt, ạwish cû, shêkhâlî békäwê bä cáwa;
bäkhêrhâtínî shêkhâlî däkírt; dä̯jgút: „bô lêrạ mạhtâlî; bécôä mänzílî bábim; ạwâ cêshtánạ, nihár durûs kiráwa“.
kutî: „pîâû, áh! cím lä mänzílî bábî tú dáwa?
„ạmín kâsíbim, dägärêm, kä kârî khôm bébê täwáwa“.
khâtûn ästî dälê: „khálạ, mârî mạ́ bê shûán máwa“.
khâtûn ästî lä rástạ khôî gäráwa,
dâikî khâtûn ästlê khäbârî bä här cûár kurán dáwa:
„shûánêkî zôr qâbíl hâtûa láu̯ láwa“.
dâikî khâtûn ästlê hátä kinî, kutî: „bábäkäm, däbiä shûán?“ kutî: „bâle, lä kâsibiê dägärêm“. kutî: „bérâlạ, âdl cíd náwa?“
kutî: „khánum, nôûkâr nágîrê báu̯ ḥâláu̯; pîáwêk khôm tê nágä̯jyênê, här zhinánim däkân ḥạwála.
„ägâr lämín däpirst, nêwím shêkhála“.
kutî: „mám shêkhál, bä khêrêî, sär áu̯ cáwa!“
jûáb nârdôtä kuräkán, êstá dên láu̯ láwa,
nihárîân bô durûs kírd û sifrâ̯jân bô hênáwa,
nânäkâ̯j khwárd, här cûár kuräkánî mám ghalifâ̯j hátin láu̯ láwa,
kútîân: „khálạ, mândû nâbî“. bilínd bû, lä pêshîân râwästáwa,
qsâ̯jân dägâl kírt, qärár û mädárîân bô rônáwa,
kútîan: „mámạ, bᵉcînä nêû mârî, täslîmid békä̯jn täwáwa“.
belán ákh, shêkhâle käcâl lä sûê khâtûn ästlê jârgî biráwa.
kurán âspîán bô zîn kirá û tâjián bô dä ristâ̯j kiráwa;
shêkhál kârkî khôî bä shánî khôî-dä dáwa,
dästî dá gôcánî, mill lä bîâbánî náwa,
gälnä nêû märî, mârîân azhmárt, täslîm bä wialdáshî kiráwa.
kútîân: „ạmâ ḥazzê däkâ̯jn, mám shêkhál, ḥáqqî máñgêd bébê täwáwa“.
shêkhál kutî: „ághâî mín, ạmín hattá cíl shâwî ḥáqqim nîa.
„ägâr shûánêkî cák û pispôr bûm, ḥáqqim bô qärár békän; däná därím bᵉkân û därôm bä yâg jârêkia“.

kiê bû lä kúrî dä mâm ghalifâî, awá shûániân lä sârî märî tâ'ín kirdla,
bô khôiân räshärâwê däkân, rûiân kírdawa shâria. —
bêinawa sär û kârî fárkhôlâj û khâtûn ästia.
áu rô nô rôzha, dâik û bábî wî mirdía,
fárkh dälê: „amín bôêm du'á kírd, dâik û bábim bémirê, ägär kâm û räwá bím lä khâtûn ästia;
„túnd túnd amín bä dû bänán lä dû dárán däbästín û khâtûn ästish läwê dänûê û jâ áu dinyáya kälkî bô mín cla?"
tämänâî däkírd lä rabbía:
„hamû kás khâwî girán bébia!
„wállâhî, cî dî dáu lânkâj-dâ nábim, áu sháu däcímä bâl khâtûn ästia".
fárkh hâwárî däkírdä khulâî jäbbârî,
áu makhlûqâ hamû khâwî bä sâr-dâ bârî,
dästirâzâj bä sârî khôî-dâ firâj dädá, lä lánkê dähâtä khwârê bä yâg jârî,
bä särlnê khâtûn ästiê haldägärá, därzî lä bärôkê där hêná, pêi dä êkhâj késhá, bô khôî cû nêû síñg û mämkânî bä yâg jârî.
sibhâjnê kä dáikî khâtûn ästî lä khâwé halstá, cû, tämashâî lânkâj kirt, fárkhôlâ däwê-dâ nâmâwa.
dälê: „alhamdullllâh! awâ shäjtán bû mäthâ kiráwa.
„êkhâj kicäkâm bärhaldá kiráwa".
ägár cû, sârî lêfâj haldáwa,
tämashá däká, dä nêû slñgî khôî náwa.
dáikî gâlêkî lä khâtûn ästiê dáwa,
dälê: „áu shäjtán û rimûziná cla, dä baghâlî khôd náwa?"
khâtûn ästî dälê: „amín hîc âgâm lê nia, awâ átka pêm kiráwa.
„awâ wá däkân bémrê, lä kin bábim bébim bôsô û bännâwa".
khâtûn ästi halstá, rûi khôi hamû rinl, gâlêkî lä khôi dáwa,
bô kin bábî cû bô shikâyâtê, bä hamû maqlûqî wêî-dâ kâutin, khâtûn ästiân gêráwa.
awê rôzhê rônlsht, giryá hattá êwárê,
dâyánish nâjdûân, dägâl kás nákâ guftárê.
hamán bä qärárî shâwî dî dägirê qärárê.
qärárê dägirê bä räwânî,

färkhôlâ ạtú dälêî shạjtánî;
disân hátä khwárê nêû sĩg û mämkánî;
ägâr dästî dä bâghạlê ná, mác däká här dik kulmäkánî.
khâtûn ästl lä khâwê wä khäbâr hát, pêî zânl;
kuti: „bábánim bä qurậj gîrá, injá bäqáyä däkâm, ạtú shạjtánî“.

kuti: „gúlạ, ạtú dêîä kin ạmín; cít pê däkirê?“ kutl: „ámôzâ, bô lätú wáyạ ạmín mindálim?“ kutl: „kúrạ, ạtú cl? árê wállâh, mindálî“. kutl: „ámôzâ, ḥazzê békäm, lätôsh kalạgätirim“. kuti: „kûa?“ ägâr fârkh khôî lê kêsháwa, bä qáddî khâtûn ästiê dirêzh bû. khâtûn ästl tirsá, kutl: „wállâhi, shạjtán û rimûzínạ; ạmín bä dâstî ạuhậj däcim“. fârkh kuti: „ámôzâ, khô tú hêshtá ạmínit nâdîwa“. khâtûn jê bä jê âshiq bû bä färkhôlậj. fârkh jê bä jê lä qsậj khôî päshîmán bôwạ. khâtûn ästl ḥukml lê kírt, kutl: „däbê bédbînim“. kutl: „ámôzâ, hálsta, áwî däznûêzhê bênạ, dạznûêzhê hálgirạ“. khâtûn ästl cû, däznûêzhî khôî halgirt, hátawạ kutl: „ámôzâ bênạ, däznûêzhid béshô“. fârkh kutl: „ná ámôzâ, ạmin bô khôm däznûêzhî khôm däshôm“.

fârkh kä däznûêzhi khôî gírt täwáwa,
tämänáî lä khuláî däkírd, lä pêghạmbârî däpârâwa,
cârshêwêkî bä sär khâtûn ästiê halkêsháwa.
fârkh tikâî lä khâtûn ästlê kírt: „wârä, láu kârậj bégäräwạ bä dûáwa!“
khâtûn ästl kutl: „bâu qur'ânậj khulá bô pêghạmbârî hênáwa,
„mägâr bémkuzhî, däná dâst halnágirim, hattá ạtú nâbînim bä cáwa:
„cûnkä khálq dậjgút: „shạjtán û shimirạ lä mâmâdî û lä âmôzhínid bä jê máwa“.
kutl: „khátûn ästi, cáû lä sär yâg dánê“. zilêkî lêdá, kuti: „cáû hálêna“; gá û mâsl dl bä cáwa.
kutl: „sârit hálêna“, ársh û qúrshî lä bär râwästáwa.
tämashâî kírt, nûrî khuláî dägâl färkhôlậjạ; jê bä jê zimánî shikáwa.
lä sär kôshî khôî rôná, fârkh khâtûn ästl gâlêk shêláwa.
khâtûn ästi dälê: „ámôzâ, tôbậ û astakhfâr täwáwa!
„alḥámdûlillâh! shêkhạ, räḥmâtî khuláî bô qärár kiráwa“.
dâstîân d'ästôî yâk kírt, dímiân bä dímî yêkawạ náwa.
khänjârê qudrâtê lä bâr'gâî khuláî hátä khwárê täwáwa,

sârî tikhî dä nêûkî fârkhî-dâyạ, däskäkâî lä nêûkî khâtûn ästlê râwästáwa,
dâstiân bô yâk kird bâ särin, dímiân bä dímî yêkawạ ná, lä pishtênd bärạzhêr bûn biláwa,
khâwiân bä sâr-dâ bârî täwáwa.
sibḥâjnê kä iä khâwê halstán, khâtûn ästi kuti: „bábạ, belá áu lânkâî bârîn báu iáwa;
„fârkh khôî pís náká û khâwênạ û îkhtîâjî bä lânkâî nâmâwa.
„fêrî kôshî mín bûa, dä iánkê-dâ nábê râwästáwa“.
píriân dá iânkäkâî, firâjân dáwa;
dâyániân märäkhâst kirt, mûâjibî khôî bô qärár kiráwa,
kútiân: „fârkh mâmkê nákhwâ û îkhtiâjîshî bä kâs nâmâwa,
„ạtú wârä, bärâtî khôt wârgirạ, hattá wâkû sâl däbê täwáwa.
shâsh sâlânî fârkh bäkhêû kírt, ʿamâlî wä hîc kâs nâdâwa. —
áu belá dägâl fârkhi rêk käwê, cil shäwâî shêkhálî bû täwáwa.
kúrî mám ghalifâî sûárî âspi khôîân bûn, tâzhiân dä ristâî däkírdin, däcûn däjânkird räshäráwa,
däîgút: „belá sârêkî shêkháli bédäin, bézânîn, kâjfî cilônạ; áu qärárî cíl shäwâî bô khôi kirdi, bézânîn, lä sär qsâî khôî máwa“.
dähátinä sär kânîê û lä shêkháiîân däkírt säláwa,
däîângút: „mám shêkhái, ạwá cíl shäwâ täwáû kírt, qärár û mädârî ḥáqqî khôd bébᵘrawạ; belá málî mạ iä dûâî tú bê, ạtú zäkhmâtit kêsháwa“.
shêkhái dälê: „názânim, bélêm cia.
„ḥáqqî mín bä kⁱê täwáû däbia?
„hattá kâñgê ạmín bä khôrâi bécimä märia?
„ägâr ḥáqqim dädânê, îkhtîâjîm bä diráwî nia,
„ägâr däzhlêm, ʿâjb û shûräia.
„ạmín bô diráwî nâhâtûm, mätlâbim shtêkî dia“.
kútiân: „pêmân bélä, bézânîn cia“.
kuti: „qúrbân, lä gärmênê iä khizmât sultánî qát pîáwî wäk ạmín muḥtäbâr nia;
„hîc îkhtîâjim bä málî dinyáyê nia“.
kútiân: „âkhír pêmân bélä, bézânîn jîhâtî cia“.
kuti: „bábạ, ägâr ḥazzê däkân bécimä märi, bémdänê khâtûn ästia.
„ạmínish bôtân däcímä märi bä gôrämärgia“.

kútiân: „qsâêkî sâgha; belá bécînä khizmât ghalîfâj, bézânîn fármâyîshî cia“.
kiê bû lä kúri ghalîfâj tâzä-lâwa,
sârî jilâwî khôiân bär dädâwa,
sâbr sâbr lä dâshti gärmênê däjânkirdawa râwa;
hattá rôsh lä hamû shárêkî däbû âwa,
dähâtinawa lä mâlî khôiân däbûn pîâwa,
däcûnä khizmât mám ghalîfâj iklâmiân kêshâwa.
däjângút: „qúrbân, shûânäkân därûá, märäkân bê sâhêb mâwa“.
däigút: „shûânäkâ ci lê hât? gâlêkî bédänê mâl û dirâwa,
„bécêtä bär mârî khôi, âu shêkhâle käcäläj täwâwa“.
kúri mám ghalîfâj kútîân: „qúrbân, nâiyäwê mâl û dirâwa“.
kuti: „âdl dälê ci?“ „dälê: khâtûn ästim däwê, kêlgärdân û bäläkcâwa“.

mîr dälê: „rôla, yâ khulá! lämínû nâkäwê, qát kicî mín rä shêkhâle käcâlî däkäwê“. dälên: „bâba, ci bêkäjn, awá pâpâj girtûa, märäkâj khôrâl kirdûa“. dälê: „rôla, wá nâbî; mârî khôrâl kírd bä kúñyê bâbî. amín mîrî shâri dâûdiê bím, qát kicî mín bô pîâwî wá nâbî“.

halstán kuräkân lä kin bâbîân gärânawa bä dûâwa,
däcûn lä dâikî khôiân däkirt säläwa,
däjângút: „dâya, kârêkî khäráp qaumâwa;
„märäkân bärhaldâya, pâpâj lä khâtûn ästlê girtûa âu piâwa“.
dâikî dälê: „rôla, lä rûm halmâgirin pärdâj 'ijâbê!
„däbê khâtûn ästi qúr bä sär bakhtî här wá bê,
„hatîûbârl tûshî ästôî bûa, järgî dâikê khärá bê;
„qát kicî mín bô shûânî nâbê“.
läwê qsâjân nâbû täwâwa,
kuräkân halstán, här kâz bô mänzilî khôî gärâwa.
sibhâjnê khäbärîân bä shêkhâlî dâwa:
„sâbr bégira, hêshtá kâräkâ nâbûa täwâwa:
„khâtûn ästi qâyîla, dâikim räzá nâkirâwa“.
âu mizgênîâ bä shêkhâle käcâlî dirâwa,
kuti: „alhamdulillâh! kárim râsti hênâwa“.
shâu û rôsh härâsî bä märî halgirtibû, lä bizhûênî dälauärán, lä särincâwâj dädá âwa.
khâtûn ästi jâ fárkhî bäkhêû kírt, tâ shâsh sâlâj däbû täwâwa.

khâtûn ästi bä bábi râdägäiyênê:
„khulá halnágirê, bä mindâli hattá käñgêm dämrênê;
„färkhôlâ gaurâ bûa, däfâmênê.
„mäslä'ät awäia, bibäina mädräsäi khizmât mám wästâi, belá békhwênê“.
mám ghalifâ wâi jûáb dáwa:
„bä khâtûn ästiê bélên: amin shári dâûdiêm bäwi dáwa,
„járê färkhôlâm bô béká gaurâ û täwáwa.
„hêshtá bô khwêndinê yâg dû sâli di máwa“.
khâtûn ästi kuti: „tämashâi bábim ká, cänd faqir û bästäzimána!
„atú färkhit nânâsiwa, dälêi shäitána.
„bä bê mâmwästásh därsi räwána“.
mám ghalîfâ kuti: „ägâr wáya, tädâráki bô bégrê, bôi békâtä cirâkhána,
„rôzhi jum'äi däibäinä khizmât mám wästâi inshalláh, tâ dârsi bébin räwána“.
khâtûn ästi, ägâr wá däzânê,
lä sârêg däbizhêrê shukrânê,
dälê: „alhamdûlillâh, kúre faqîkâ däcêtä kutábkhánê“.
sibhäjánê bäyáni dänûênê,
piáwi dänêrê, mám wästá û faqêyán tê dägäiyênê:
„bä mám wästâi ârz békän, inshalláh rôzhi jum'äi fârkh dêt awê, dârsê däkhwênê“.
mám wästá dälê: „alhámlâi, khôsh râdäbirê guzäråna!“
kuti bä faqîäkána:
„däbêtä shîr'ni khwârdin láu zämána;
„mizgêniû lê bê, fârkhi kúri mâmâdi dêtä êräkána,
„dägäli däbê khâtûn ästiê kêigärdânê câûjûána.
„jà fâqêná hamû bébizhêrinawa shukrána“!
sibhäinê rôsh säri där hênáwa,
tädâráki khâtûn ästiê bô färkhôläi gîráwa,
lä hamû ridênsipi û piáwi mâqûlán dägäráwa:
„alhámlâi shûêni mâmâdi nâkuzhâwa!
„awá färkhôlâ däibânä bär khwêndinê; piáwêki zôr zärifa, adûán bä shäitán û shimiriân lä qalâm dáwa“.
awi kháiq däigút: „alhámlâi, durûêa, piáwêki zôr zärif û täwáwa“.
nárdiân, câudiân säid û mälá hénáwa,

lä mâm ghalifâshiân dägêrâwa,
shirini û tädârâg bô mädräsâj räwân kirâwa,
cân sîpârâ bô fârkhî täwâû kirâwa.
mâm ghalifâ hât, rä pêsh kâut; khâtûn ästi fârkhôlâj halgírt, shâri dâûdiê bä jêwa täwâwa,
hamû rûi dä mädräsâj mâm wästâi däkírt, wä zhûr kâutin, lêiân kírt sälâwa.
mâm wästâ yäkpê lä bär mâm ghalifâj û lä bär âu 'âlimâj halstâwa,
mâm wästâ wâ âurêkî dâwa,
kuti: „khâtûn ästi, yâ khulâ; bä khêrêi, awâ fârkhôlât hênâwa.
„sâjrê khálqî ci shêta, däjângút: fârkh bäkhêû nâkirê, dâik û bâbî nâmâwa“.
hênâiân, sipârâjân dä mízd fârkhî nâwa;
bâu dästâj sipârâj girt, âu dästish qälâmêkiân dä mízd nâwa.
kuti: „rôla, békhwêna“. kuti: „bâle, mâm wästâ, däkhwêním“.
fârkh dälê: „mâm wästâ, álif dälê bêma, jim dälê hêma;
„atú kälâmullâhî khwár û särû bêna, hattâ ma'anâi hamânit pê bélêma“.
ägâr fârkh âu qsâj kírt täwâwa,
shaqäzilêkî lä gûêi mâm wästâi dâwa,
kuti: „tämashâî ârzê béka“; mâm wästâ âu dinyâi di bä câwa,
kuti: „fârkhôlâ, zilêkî dishim lêdá“. kuti: „mâm wästâ, hêshtâ hisâbit nâbûa täwâwa“.
mâm wästâ fármûi: „mindâla, khâtûn ästi, êstâ ägâr pê békhwênî, säfî däbê; hêshtâ dû sâlî di mâwa“.
khâtûn ästi fârkhôlâj bä âmêzê gírt, bô mâlê gärâwa bä dûâwa;
fârkh dägâl kârî khôi mäshghûla û dägâl khâtûn ästiê bäläkcâwa.
läwê bémênê, gêcâlî shêkhâle käcâlî zhiâwa.
shêkhâl kuti: „ci di nâcimä mâri; háqqim qärâr nâkirâwa“.
wialdâsh shûânî hâtawa lâu lâwa,
hâtôtä khizmât mâm ghalifâj, iklâmî lê kêshâwa,
dälê: „shûânäkâmân rôi; bä tânê âu märâ bô mín nâdähâwâwa“.
mir fármûi: „adi shêkhâl ci lê hât?“ kuti: „qúrbân, nâyêtä mâri, dälê: háqqim bô qärâr nâkirâwa“.
kuti: „cändi däwê bidänê, cûnkä shûânêkî câka?“ kuti: „qúrbân, dälê: háqqi mín här khâtûn ästiê bäläkcâwa“.

mám ghalifâ nárdi; här cûár kuräkânî hátin láu̯ láwa.
kuti: „ąwâ cí qärár û mädárêkû dägâl áu̯ shûáne hîzbábâį rônáwa?
„dälên, dîsân mânî girtûa, märäkâ bärhaldá kiráwa.
„lä dûî bénêrin bêtawą, dâ lêrą kár û bárî békäjn täwáwa".
lä dûî shêkhálîán nárd tätär û êlcia:
„bêtä êrą; bézânîn, kárî wî cia".
däjânnárd lä dûî; shêkhálîán dähênáwa.
dähátä khizmât mám ghalifâį, lêi däkirt säláwa.
mám ghalifâ kuti: „dälên dû rôzhą märíd bärhaldá kiráwa?"
dälê: „qúrbân, hattá kâñgê bécimä mârî bä qsâį nâtäwáwa?"
dälê: „mätlâbit cia?" kuti: „qúrbân, âbrûm lä rûî halgîráû, mätlâbî mín här khâtûn ästia;
„ägâr ąwím dädânê, däcimä märia;
„ägâr ąwím nâdänê, mâlî dinyáyêm bô cia?"
ägâr áu̯ qsâį däkírd û dägäráwą bä dûáwa,
lä dûî kúr û zhínî khôî dänárd, däjhênáwa.
mír kuti: „belán áu̯ märâį béfrôshîn; ątú bézâną, cí pálpêkim lê gîráwa".
„dälêi: „khátûn ästiêm nâdäjyê, nácimä märi"; qád bûa pîáwi wäk shêkhálim bébê bä záwa!
„áu̯ märâį nâfrôshim, cârâm biráwa.
„färkhôlâ lä já dâík û bábânî ráwästáwa;
„ąmín berâm nią, áu̯ tâqäfirzändâį lä pâsh bä jê máwa".
kuräkán kútiân: „bábą, belá bidäjnê; wäk sägî här bécêtä märia.
„belá dâikim bécê, qâyil békâ khátûn ästia".
mám ghalifâ kuti: „kúrą, khulá halnágirê; ąwâ shânî mín nia.
„khátûn ästi bézânê, khôi däkhinkiênê; dîsân tûshî mín däbêtawą hatiûbâria".
kuräkán kútiân: „qúrbân, belá dâikim bécê bézânê, sûâl û jûábiân cia".
dâikiân dänárdä kin shêkhálî û kin khátûn ästia.
kuti: „shêkhál, bézânim, ątú mätlâbit cia?"
kuti: „rôlą, khátûn ästi, ątú jûábit cia?"
khátûn ästi dälê: „dâyą, bä khulâi! khôm däkuzhím; ąuhą mêrdi mín nia".
kuti: „shêkhál, ąwâ mêrdit pê nákâ; ątú jûábit cia?"

kutl: „khânum, ägâr dämdânê, ạmín däcímä mârî bä gôrämärgla;
„ạmín tämâm nịạ, lêrậj bârim bô jêyêkî dla".
dâikî khâtûn ästlê ậu khäbârî hênâwạ bô mîria:
„dälê: hâshá û mâdullâh; ạwâ mêrdî mín nla.
„dälêm: shêkhâl, ạuhạ bô tú nâbê; ậu sägbâbâ dälê: ạmín däcímä märî bô gôrämärgla".
nârdlä kin kuräkânî: „cí-pkäm, cârâ cla?"
kuräkân kútîân: „bâbim, qâyíl bê û qâyíl nâbê, khâtûn ästî här î shêkhâlîa,
„dâûmânä tê û cârâ nla".
ḥúkmiân kírdä sär khâtûn ästla,
däbê här mêrdî bᵉkâ bä shêkhâlîa.
kutl: „khôm däkûzhim; qạbûlim nla.
„däcímä shikâyâtê sultânî ạstambûlê, däbím bä ʿärzäcia".
ḥúkmiân lê kírd: „däbê här mârâd békậjn bä yâg jârêkla".
dậjânnârdinä kinê mälâ û sôfîa.
khâtûn ästî hamû rûî khôî picärla:
„khulâ haldägirê; bä zôrim dädân bä shêkhâle kăcâlia".
khâtûn ästî halât, khôî âwitä kin bâbîa:
„bâbạ, khulâ halnâgirê; ậu gêcälâ bô mín cla?
„bâbạ, dîûta, bä qsậj tôm kird, däkêshím hatîûbâria!"
bâbî kutl: „rôlạ, cí-pkäm, hîj däsälât bä cãñgî mín nla".
kutl: „bâbạ, dänâ ạwâ khôt û hatîwî khôt; lậu shârậj däcímä shârêkî dla".
kutî: „rôlạ, kậjfî khôtạ; îkhtîâr bä cãñgî mín nla".
dâikîshî ḥazzê däkird bidän bä shêkhâlia,
dâ fârkhôlậj bê dâik û bâb bébêtawạ khôrâîya.
kúrî ghalîfậj ḥúkmiân kirt täwâwa:
„mâr û mâlmân khôrâîyạ, bûîn bôsô û bännâwa".
ḥúkmạ khâtûn ästî lä shêkhâlî mârâ kirâwa;
qậul û qärârî gôrämärgiê dânirâwa.
qärârî ạuhạsh kirâ: ägâr khâtûn ästî bä räzâî khôî nâbê, dästî lê nâdirâwa.
ạwê shâwê kä khâtûn ästîân mârâ kirt, shêkhâl lä khôshiân dâwâtî kírt, gâlêkî mûkhârlj kêshâwa.
sibḥậjânê käpậñkî khôî bä shânî-dä dâ, bô nêû mârî khôî gärâwa.
khâtûn ästî dägiryâ, firmêskî câwânî dädgút bâḥr û âwa.

fârkh dä̰igút: „á̰u giryânâ̰i mâka̰ täwáwa.
„alḥamdúlillâh, ägâr á̰u kârá kiráwa,
„här cândî mushtärî dinyáyê bû, lêt kisháwa;
„á̰u jár a̰mín û tú lêg däbînin mírád û makhsûdmân däbê täwáwa“.
dästi d'ästôî khâtûn ästiê däkírd, gâlêkî dilkhôshî dáwa. —
sibḥâ̰iánê kä rôzhî ma'alûm kírt, kúrî dä mám ghalîfâ̰i tägbîriân kírt: „becinä kin khâtûn ästiê; bá̰u kârâ̰i nârâzia̰, gâlêk shêwáwa;
„zhínêkî cáka̰, kûêräwa̰rî gâlêg dägâl färkhôlâ̰i kêsháwa“.
ägâr nihárián däkírt, haldästán lä jêi khôiân, piáwêkiân dänárdä kin dâikia:
„dâikim, tädârâkî bégi̇ra̰, dêîn, däcinä khizmât khâtûn ästia.
„lêmân zíz bûa, cûnkä bä ḥúkmemân dáwa̰ bä shêkhália“.
kúrî mám ghalîfâ̰i kä läwê hátin wáwa,
cândiân kä̰ikhudá û säyyíd dägâle khôiân hênáwa,
dähátinä khízmât dâikiân, a̰wishiân rägâle khôiân däkhíst, däcûnä khizmât khâtûn ästiê, lêiân däkirt säláwa.
dä̰igút: „bä khêrên, sär cáwî mín, berâi dä täwáwa!
„ägâr a̰mín hêndá khärá bûm, bô nâû-däkushtím, a̰mínû bä shûánêkî käcâlî hîzbâb dáwa?“
dä̰igút: „khúshkê, kárî khuláya̰ wá qa̰umáwa“.
dáikî zôrî dilkhôshí û dälâlâd dáwa.
ägâr wâî däzânî khâtûn ästia,
dälê: „bérâla̰, hic läñgôm nia̰ giläiya;
„bô khôm bädbákhtim, lä kin khulâi cârâm nia.
„mám û âmôzhínim dämrê, tûshî ästôm däbê hatîûbâria;
„dêm jaḥêl bébim, berâi khôm ḥukmêm lê däkân, mârâm däkân lä shúánêkî käcâlê khûêria.
„bérâla̰! a̰ñgô khôzh bín; a̰mín dinyâî fânîm bô cia?
„cî dim hatîûbârî pê nákirê, hôta! färkhôlâ̰i khôtân bârinä kin kásêkî dia!
„cî di ämâgê nákêshim bä khôrâî dägâl hatiwî khalqia“.
kútiân: „khúshkê! bâshî khômân dá bätú shárî dâûdia,
„mâlä a̰mínî dáwa̰ bä shûânî, bâshím bä milkiawa̰ nia.
„khúshkê, ägâr lä färkhôlâ̰izh däpirsî, a̰wish îkhtiárî bämá nia.
„khúshkê, belá becinä khízmät mám ghalifâ̰i bézânîn, färmânî cia“.

gâlêkiân dáwa̧ dilkhôshia,
kuti: „bérâla̧, bä khêrên, tâzâ sûâl û jûábim cia?“
jâ läwêiân khwást märäkhästia;
hâtinä dîwânî mâm ghalifâ̧j, îklâmîân kêshá, râwästân dâst lä sär dästla.
mâm ghalifâ sârî hałnâhênâ, cáwî nâkirdin lä câwia.
nâyíbêk läwê rônishtíbû, kuti: „qúrbân, bô ci lä kuräkán nákä̧j märḥäbâlya?“
kuti: „nâyib, jâ a̧uhá̧ yêkîân kúrî mín nia;
„îkhtiârî shârî dâûdiêzh bä cäñgî mín nia.
„a̧wá êrâshiân bô bä jê dêlím, däcímä dârkî sultânî a̧stambûlê, däbím bä ʿärzäcla,
„dälêm: qúrbân, qát á̧u nâḥaqqîâm qa̧bûl nia.
„cûár kâsim lê pêîdá bûn, kâs nâzânê, a̧wá kûêndäria;
„lêm bûnä lôtî û shäräbkhúr, lêiân dâgír kirdûm shârî dâûdla;
„tâqäkícêkim bû, bä ḥúkmîân lê ästândûm, dáwiânä bä shûânêkî käcâlî nägbâtî khûêria.
„a̧mín nácimawa̧ mäskânî khôm ci járî dia.
„sultân däfärmûê: hattá bô khôd bebî, kâs ḥáqqî nia.
„dälêm: ägâr îkhtiár bä khôm nâbê, dínyávêm bô cia?
„ägâr wá bê, däcímä wälâtî khârij khizmât shâhinshâî, mûwâjlbî khôm wärdägrím dä̧jkhôm bä dinjia“. —
jâ belá bêînä sär shêkhâle käcâli, dälê: „ägâr khâtûn ästî lämín mârâ kiráwa, bô ci náyêtä märia?
„ägâr a̧mín shûânim, a̧wizh bébê bä bêria,
„ägâr á̧u nâyêtä märî, a̧mnizh bärhałdâî däkâm, bébê khôráiya.
„ägâr kútîân: wârä bécôä märî, dälêm: bô dilî khôm kêshá á̧u kûêräwa̧rla;
„a̧mín läñgô da̧ulämäntírim, âghâyätî mín lä îñgô kämtír nia;
„a̧mín särbâz û nîzâmim läñgô pitíra.
„ägâr dälên: nâînêrinä märî, däcímä dârkî sultânî a̧stambûlê, bä ḥúkm zhínî khôm dästênim, a̧wâm lá̧u kârâ̧j câktira“.
ägâr á̧u khäbärâ̧j bä kúrî mâm ghalifâ̧j dáwa,
kúrî mâm ghalifâ̧j dä dâîk û bábiân gêráwa;
kuti: „a̧wâ khâsiyätî cia̧, bébêtä bêrêkî täwáwa,
„khulá däzânê, lêî mârä kiráwa“.
á̧u khäbârîân dá bä khâtûn ästia,

dälê: „khuláya! ägâr nâmkuzhî, cârâm nia.
„qád bûa shêkhál shûân bê, a̤mín bébimä bêria!
„a̤mín cilôn qa̤bûl békäm áu̯ nâḥaqqla?
„áu̯ bêsuḥbätânâm bä sâr hâtûa, a̤wlsh lä sär fârkhî dâûdia“.
fârkh kutî: „âmôzâ, lä sär a̤mín mâka̤ giläiya;
„ägâr shêkhál shûâna̤, a̤tôzh béba̤ bêrla.
„sibḥâi̯nê tädârâkê bégira̤, beclnä nêû märla“.
dâikî khâtûn ästlê kutl: „hattá ḥau̯tûêkî dl hîc qärârî cûnê nia;
„jârê däbê bécinä shiûkúlê sibḥâi̯nê náz û nâzdár û khâtûn ästia“.
sibḥâi̯nê nâzdár dälê: „khúshkê, khâtûn ästia!
„alḥámlâi gau̯râ bûa fârkhî dâûdia,
„dägâl khôti mâyêna̤ shiûkúlê, hamû ʻâi̯sh û adâbî piáwî dänâsia;
„lä málê bä jê bêla̤, bä saʻâtêkî dêinawa̤ kin a̤wia,
„bô ma̤ ʻái̯b û shûräiya“.
kutî: „bä jêî dêlím“ khâtûn ästia.
khâtûn ästl dälê: „qurbánid bím, mâyä säráwê; êstá dêinawa̤ táwêkî dia“.
shânâ û sábûn û tâshtiân halgirtia,
hamû rûiân kírdä rázî kânla. —
wusû âghá câud sála̤ a̤wá dämrê lä sûê khâtûn ästia,
kôshk û bâlakhânâi̯ lä sär shâtti mirâdán durûs kirdia.
ägâr cáwî káu̯t bä khâtûn ästia,
dälê: „khuláya! âwírim bâr bû dä järgia;
„a̤tú bézâna̤, khâtûn ästl bä särlnî shílki tûshî ästôî bûa hatiûbâria.
„yân sârî khôm dädänêm, yân shârî dâûdiê côl däkâm, yân bä lznî khulâi dênim khâtûn ästla“. —
ägâr fârkh lä khâwê halstá, khâtûn ästl diár nia;
dälê: „hâwárim wä bär khulâi, êdikâm wä bär ra̤bbla!
„hicî dl gir nábim, hattá nâcimä kin khâtûn ästia“.
fârkh lä málê halstá, hát bä häshtáwa,
lîñgl dädá, dädgút kuláwî bâî hênáwa.
ägâr gälä rázî shâtti, tämashá däká: qisín läwê kêshiráwa.
wusûî mäghánî lä sär bánî râwästáwa,
báñg dêlê: „fârkhôlä, bô wá lîñg dädâi̯, cíd lê qau̯máwa?“
kutl: „wúsû âghá, lä khâwê halstâm, khâtûn ästîm lä kin nâmâwa;
„a̤wá lä rázi kânîê däcim, lêî däkâm säláwa“.

wusû âghá dálê: „ákh! hattá nâmirdûm, á̱u sh̰āj̰tán û rimûziná bätälâwa“.

fârkh cû nêû qisinäk̰āj̰, dä kúnî bärdân-râ tämashâî däkírdin. ägâr názê dädî, cáwî lä sârêg-dâ däná; ägâr nâzdár dädî, här wá; ägâr khâtûn ästî dädî, lä bârî pê-râ tämashâî däkírd hattá tôqî särî. lä nêû dîwâr rônisht, pê bä lâêkîawa̰ ná, sârîshî bä lâêkîawa̰ ná; ägâr qa̰uwâtî kírdê, bä sârî khôî-dâ rûkhánd. zîrândî, hâwârî kírt. náz û nâzdár û khâtûn ästî därpärî, rût bûn. khâtûn ästî bä sârî khôî-dâ dá, kutî: „yâ khulá, mäbâräg nâbê á̱u shiûkulâ; h̰áu̱t sâla̰ hatîûbârlê däkâm, á̱u rô lêû kúshtim“. hamû wä bin bärdân ka̰utibû, bärdäkâniân lä sär fir̰âj̰ dá. wusû mäghânî lä sär bânî tämashâî däkírdin. fârkhîân hêná dárê. khâtûn ästî lä sär kôshî khôî rôná, bä hâstâm näfâsî mábû. kutî: „khúshkê, wákhta̰ khäláz bê, yâsinêk lä sârmân békhwêndâyâ; belá mindár nâbêtawa̰, khulá halnágirê“. kútiân: „cí békä̰j̰n bô faqêêkî, bô mälâêkî?“ kútiân: „kâs diár nia̰, wusû âghá nâbê; 'á̰j̰b nla̰ bâñgî békä̰j̰n“. khâtûn ästî dälê: „bô mirdínê 'ä̰j̰b nia̰, a̱wá näjîmzâdä̰j̰a̰, kâm nla̰“.

bâñg dêlê: „wúsû âghá, wúsû âghâî dinî,

„ga̰urä̰j̰ 'âlâmê, lä khálqî pärzhînî!

„dätûânî khäbârêkim bô wä mám ghalîf̰āj̰ shârî dâûdlê râbég̰äj̰yênî; däshqäml mälâyêk bénêrê yâsinêkî lä sär fârkhî bê dâik û bâb békhwênî?“

wusû âghá bâñg dêlê: „náz û nâzdárî câûba̰ñgla!

„här cándî cáwim gêrá, hic kâs diár nia“.

nâzdár bâñg dêlê: „bédbim bä qurbânî sâra!

„ägâr yâsinid lä bâra̰, pêd nákhôsh nâbê, hattá êra̰ wára“.

nâzê dälê: „wúsû âghá, gyána!

„lä bär hamânmân hán á̱u säfärána,

„wárä yâsinêkî békhwêna̰ lä sär fárkhôl̰ä̰j̰ bästäzimâna“.

wusû âghá kuti: „lêi gärä, a̱wá gôrim gá, lä kôl bôwa; înshalláh khâtûn ästî bô mín däbê“. khôi lä sär bânî haldásht, bä lîñgdân hát. kicäkân här sêk rût bûn. pálîân wég dá, rônishtín, kútiân: „ô wä̰j̰, âbrûmân cû, hicmân bä khômân-dá nädâwa“. khâtûn ästî dälê: „á̰h̰! pakím bäw̰ä̰j̰ ka̰utûa, wusû âghá a̰mín däbînê yân nâmbînê“. nâzdár kuti: „belá pâl wég dä̰j̰n, a̱wá gälä kinmán, zôr 'ä̰j̰b û shûrälya̰“. fârkh kuti: „läw̰ä̰j̰

pitír bêtä pêshê, gôrî bâbî dägêm". nâzdâr kutî: „qúmârbâzî, shäitán; däzânim lä sär tú cím bä sär dê!" nâzê bâñg däkâ: „wúsû âghâ, bédbim bä qurbânî câwâna! „täshrîfit täsilil näkêshê bô êräkâna, „fârkh, shukúr, câka; däigärê zimâna". wusû âghâ kä áu qsäi bîst täwâwa, bä hänâsäsârdî gäräwa, kutî: „hîzbâb! lêi nâgärâ khâtûn ästiê bébînim bä câwa". náz û nâzdâr gälêkiân färkhôlâ mác kírt, kútiân: „bérôwa, êstâ ama dä âwê haldêînawa, êstâ dägärêinawa bä dûâwa". fârkhiân bä rê däkírdawa bô mâlê; ägär gälä jê bä bêqäidia, bä qarawâshânî gút: „shîrî bâbim lä kûêa? diâr nia". âmôzhínî kutî: „yâ shäitán, áu shirâd bô cia?" kutî: „âmôzhin, däcim dênímawa náz û nâzdâr û khâtûn ästîa". kutî: „jâ atú bô cî däcî?" kutî: „âmôzhínim hic âgâî lê nia. „nä wâkû wusûi mäghâni rêiân lê bégiria". kutî: „rimûzin! áu âbrûcûnâd lä cia? „bô cî lä kicäkân nâbî bä kêshikcia?". fârkh dälê: „halbät âgâm lê däbín, lämin ziâtír hic kâsiân nia". ägär fârkh áu qsäi bîst täwâwa, shîrî halgirt û lä khôî pêcâwa, bä shârî dâûdiê-dâ bô sär shättî gäräwa. náz û nâzdâr û ästî tädârâkiân gírt täwâwa, lä sär shânâ û sâbûn û tâshtî märäkäiân binyâd nâwa: „amâ ci qarawâsh û särsipîmân dägâle khômân nâhênâwa, „cilôn áu shânâ û sâbûn û täshtäi bârînawa áu lâwa?"

nâzdâr kutî: „khúshkê, yägmân shânäi haldägrin, yägmân sâbûn, yägmân tâsht, därôînawa bô mâlê; här cí lä rêyê tûshî bûin, shâr'î khômânî pê däkäin: här cí lä hamân jûântír bû, belâ hic halnâgrê". fârkhôlâ shîräkäi lä khôi bästíbû, bä kûcäi-dâ hâtä khwârê. nâzdâr kutî: „alhámlâi, âmôzâi khômâna, shâr'î khômân bäwl däkäin". kútiân: „âmôzâ gyân, wârä, shär'äimân béka, här cí lä hamân jûântír bín, shânâ û sâbûnân halnâgirin". kutî: „kôlû dânên, rônishin, tâ shär'âû békäm". rônishtín, fârkhôläiân dä nêû khôiân girt; fârkh kutî: „lä khôrâi nâbê; här kâs jûânîê khôî bélê, jâ amnish pêû dälêm; nâzdâr, atú bélä". nâzdâr dälê:

„ägâr nâmrim, bézhîm, bémênim,
„biskán dâ-bêlîm, câwán bérêzhim, kulmán bénakhshênim,
„ägâr kililî sîñg û mämkán bétirâzênim,
„däbê mirdûánid bô lä qabrán halstênim".
fârkh kuti: „názê, atú bélä". nâzê kuti:
„bä ḥáqqî awâî kâm khulâya!
„ägâr câwán bérêzhim, kulmán bénakhshênim, biskánim békäm tâtáya,
„ḥâjjiánid bô dägêrímawa lä mâlî khulâi, lä rêî kâbätulláya,
„náyêlim, ci tâqiân bécinä zîârâti räsulullâya".
kuti: „khâtûn ästl, nôûrâî tôêa, atôzh bélä". khâtûn ästl dälê:
„bä âsmánê kâm, bä rôzhê,
„ägâr biskánim tâtá békäm, kulmánim bénakhshênim, bétirâzênim kililî sîñg û mámk û bärkózhê,
„tinêd bô dästênim lä mâñgê, târlkê dä dinyâê däkhâm, shabbáqid bô dästénim lä rôzhê".

fârkh kuti: „áu mirdûi bémrê, bô khôshawîstl ḥazrâtî îsâi rûḥullá yâkyäk zindû kiráwatawa; däná bä kâsî dl mirdû zindû nábêtawa. piâû hattá pir nâbê, dâst lä dinyâê halnâgrê, nácêtä ḥájjê; ägâr pirîzh bû, sâd häzár ḥôrl bédänê, nágärêtawa. piáwish ägâr ḥázzî lê yäkiê kírt, hîc îkhtiâjî bä máñg û rôzhê nla, tämashâi békâ; cûnkä mâñg û rôzh bä räzâi khuláya, här bûa här däzhbê". náz û nâzdár kutiân: „ämâgî khâtûn ästlê bä hîcê nádâ". awán shânâ û sâbûn û tâshtiân halgírt, rôîn. awish fârkhî âwltä qalândôshî khôi, wä dûiân káut bô mâlê. hattá wán hátinawa, dâikî tädârâki bô gírtin, kutl: „kicäkánim cûnä shiûkúlê, mândû bûn; däbê qâultûniân bô durûs békäm". kicäkán hátinawa; náz û nâzdár dä pêzh-dâ bûn, gälnä jê, nâqâyíl bûn. dâikiân kuti: „rôla, ästl kûa; bô clû dägâl nla?"
nâzdár dälê: „kárêmân gâlêk täwáwa;
„awá dägâl kälägâi khôyétî lä dûâê bä jê máwa".
khâtûn ästish gäiä jê, lä dâikî kírt säláwa.
dâikî dälê: „kûênim däbâr kân; kicäkâm dägâl áu shäitânâî âbrûi nâmâwa".
nâzdár dälê: „ḥául khô kicäkâshit âgâi lä khôi biráwa".
nâzê dälê: „nâzdâr, khúshki tú, khulá, cí láu qsâî dâwa!"
nâzdár dälê: „hâhô! tâzâia, amâ âbrûmân nâmâwa".

rônîshtín, wîsrâ'âtîân kirt täwáwa.

ästî dälê: „cilôn âbrûîân bírdim, lä khôm bâbán-shêwáwê!“

dästî dädá gôzán, fárkhî lä qalândôshî khôî däkírt, dähátä khwáre bô rázî säráwê, wusûî mäghânî däjkáut bä cáwa.

cánd sála pê wáya bidûênê; hêshtá näîdûândûa. wusû âghá kuti: „kâs dîár nâbê, âbrûm däcê“. tämashâî kírt, dû sê pîâû dîár bûn, hajyâî kírd bidûênê. khâtûn ästî cû, gôzäî pír kírt, gäráwa málê. hattá êwârâ dânísht. êwârá halstá, dästî dá gôzán, kuti: „âjízim, däcímä säráwê“. fárkhôlá kuti: „amnîzh dêm“. tír û käwánêkî bô durûs kirdíbû, sûârî qalândôshî khôî kírt, tír û käwânäkäî lä sär sârî wî gírt, cûnä säráwê, gôzäîân pír kírt û gäránawa. wusû âghá kuti: „däîdûênim bä täwäqûlle khulâî“. bâñg dêlê: „khâtûn ästî, khâtûn ästíêkî nâzdárî!

„dägâl shêkhâle käcâlî khäsárî,
„zäkhmätkêsh û ränjbäbárî.
„qád bûa bä särínî shílkî tûshî ästôd bûa hatiûbárî!
„cáwit astêräî rôzhê, mâmkit sêwî khûsárî,
„bäzhínäd bämín bémênê bä dárêk lä lêrî,
„dâmid bämín bémênê bä fînjânî qâwäî, mâmkid bämín bémênê bä gôî lä zêrî.
„âwirím tê bâr bû, nâbê sâr wärgêrî?
„áu hatíwî, kûn bä gû, cîa bä milânî dägêrî?“

fárkh kuti: „ámôzâ, awâ bämín û bätú dälê“. khâtûn ästî dälê: „gûî khwárd lä gûî bábi; säg däwärê, kârwánish râdäbirê“. fárkh dälê: „ráwästa“. injá fárkh bâñgî kirt:

„wúsû âghá, wusû âghâêkî nârî,
„dûr bä dûr däwärî wák sâgî mârî;
„atú qát târkhî nákäî bukhtán û bädfârî.
„atú názânî, lä binäcäkäî bäkire märgäwârî?
„tú ráwästa, tà dä zîgíd-dà wún békäm gôpkî dä shêstpârî“.

wusûî mäghânî läwê-rá halát. fárkh pêkänî, kuti: „ámôzâ, bôc halát áu hîzbâbâ?“ kâs näîdäzânî wusû âghá lä aulâdî bäkíria, hattá fárkh âshkirâî kírt. khâtûn ästî û fárkh cûnawa málê, dánishtin hattá sibhäînê. fárkh kháwî lê kautíbû. khâtûn ästî dästî dá gôzán û hátä säráwê. fárkhôlá wä khäbâr hát, tír û käwânäkäî halgirt, wä dûâî khâtûn ästíê kâut. wusû âghá awê

shâwê hattá rôsh khâwî lê nâkaut; kuti: „däbê fârkhî bébînim, dâmênî bégirim, áu qsâî âshkirá nâkâ, âbrûm däcê lä dinyáyê; mägâr lêrą dâ-nânîshim, bécimä wälâtî bąsráyê“.

ägâr fârkh gälä pisht mâlî wusû âghâî, khâtûn ästi gälbû säráwê. pínjêk dûdirík fîsqâêkî dä nêwî-dâ bû; fârkh tämâḥî bû bikuzhê. fârkh dägâl ąwî mäshghûl bû, wusûî mäghânî cáwî lê bû, här râî kírt, hâtä khwârê. fârkhôlâ tämashâî kírt, wusû âghá hât, zôr tirsá; gäi û bä âmêzî halîgírt; fârkhôlâ pírî här tík câwânî âû bû. wusû âghá fârkhôlâî halgírt û bírdiä mâlî khôî. girfânî pír kírd lä mêûzh û lä khurmá, kuti: „rôlą, áu qsâî kirdít, mâîką jârêkî dí“. kuti: „wúsû âghá, ątú mâlä, ąmnish nâlêm“. wusû âghá kuti: „fârkhôlä, bô khâtírî tú, ąwá khâtûn ästim bä khúshkî khôm qąbûl kírt“. kuti: „wúsû âghá, ąwá ątú bûî bä berâî mín“. dâstî berâyätiân pêg dá, bûn bä berá. fârkh hâtawą zík fîsqäkâî bikuzhê. khâtûn ästi láu lá râhâtawą, fârkhî âwîtä sär shânî khôî, cûnawą bô mâlê, rônîshtin bä khôshla.

ḥautûêkî ci bás û khäbâr nia.
dîsân bôwä gêcâlî shêkhâlî, dêtawą sär khâtûn ästia,
dälê: „ägâr ąmín shûânim, áu bébêtä bêria,
„dänâ hâshâ mâdullâh! nâcimä märla“.
ghalîfâ ḥúkmî kírt: „rôlą, däbê bécî, bébî bä bêrla“.
kuti: „bâbą, fârkhî bârim, yân bä jê bêlim lä shâría?“
kuti: „rôlą, fârkhôlâ här däbê dägâl ątú bê, khó ci dâîk û bâbî
dikâî nia“.
êstírêkîân qärâr kírd bô khâtûn ästia
dägâl qąrąwâshêk û pirâzhínêkî särsipia,
dägâl câtrêkî baghdâîya,
hamû rôzhê sûârî áu êstirâî bê, bécêtä nêû märla.
shêkhâl dili báu qsâî khôzh däbê, dälê: „ąwâ zhínî míną bä
yâg jârêkia!
„áu jâr injá mârî khôm dälauärêním bä bê-takhsîrla“.
hamû rôzhê mäḥâlî cêshtânê däbû täwáwa,
tädârâkîân bô dägírt û êstírîân bô därhênáwa,
sûârî êstirâjân däkírt, cätrî lä sär râgîráwa,
däcû, lä shêkhâle käcâlî däkírt sälâm û säláwa.
shêkhâl dälê: „ątú fârkhôlâd bô dägâle khôt hênáwa?“

kuti: „cí-pkäm, här lä dûm dägiri, dâik û bâbî nâmâwa“.
rôdänisht û mârîân lä bêr dädâwa.
ạwê rôzhê gärânawạ bä dûâwa.
shûânân bä shêkhâlîân gút: „ạwâ zhíni tú nịạ, î fàrkhôlậịạ bä
 âmânätî lätú mârâ kirâwa“.
kuti: „wállâh, sibḥậînê märgî däkâm täwâwa!“
rôzh gäishtä mäḥâli cêshtânê,
khâtûn ästî dädâ fàrmânê:
„êstiräkậî bênînä dârê, pîâû kârî khôî bézânê!“
êstírîân bô hênâ ậụ jâra,
khâtûn ästî lêî däbû sûâra,
dîsân bô kin shêkhâle käcâlî dähâtä khwâra,
sälâmî lä shêkhâli kírt; shêkhâl läwî nâkirt pirsîâra.
lä bôî dânâ nân û zhähramâra,
kutî: „ậụ rô nâyêlim, fàrkh lä câñgî mín bébê qutâra“.
mârîân lä bêr dädâ; shêkhâl sûêndî khwârt sê jâra:
„här kâsêg bârkhêkî lä lâî bérûâ, sê jârî lêdädâm bậụ dâra!“
ägâr mârîân hâwêr däkírd, bârkhêg därpärî lä lâî fàrkhôlậî häzhâra.
khâtûn ästî khôî fìrê dädâ, däịgírtawạ ậụ jâra,
wä ạrzî däkậụt, nậịmâ îkhtîâra;
shâlwârî haldäkirâ, kärâsî bilín däbû, hamû bändânî dîâra.
shêkhâl kutî: „fârkhî däkûzhím ậụ jâra“.
dästî ráq däbû, pêî dä ạrzê nậịdäkirt kâra.
fârkh kä âurî dâwa, tämashâ däkâ, lä ạrzlạ khâtûn ästlä nâzdâra,
käläkậî û rânî hamû dîâra,
dâlê: „bârkhim, bârkhî pîrämârê!
 „yâ rạbbî, sârit û häzârậî gârê,
 „wä dârit khistûn pänjâ û pânîậî lilûpârê.
 bârkhim, bârkhî bärânî!
 ʿâmrim, bä pîrîsh här jûânî,
 „lä bô fàrkhôlâd wä dâr khistûa pänjâ û pânîậî bilqîsâî
 suläịmânî.
 bârkhim, bârkhî shäkê!
 „bäräkâtid békäwêtä ʿámrî dägâî käläkê.
 „lä bô fàrkhî bê dâik û bâbid wä dâr khistûn pänjâ û
 pânîâ däwê mäläkê“. —
ägâr fârkh ậụ qsậî däkírt täwâwa,

khâtûn ästî lä sär jêi khôî halstâwa.
pärî dädâ, fârkhî lä sär âmêzî khôî rônâwa,
dälê: „âkhír lä sârî tú däbím bôsô û bännâwa“.
bô sär râzî kânîê hâtinawą, tädârâkî mâlê gîrâwa.
shêkhâl läwê ráq bûa, dâstî râwästâwa,
pêî lä ąrzê nâyê bä dûâwa.
dû gurgân sârîân lä mârî dä sûê nâwa,
bôê maḥtâlin, ägâr bêrî bégärênawą báu lâwa.
tädârâkî khôîân dägírt, bêrîân däjângút: „shêkhâl, mâlîâwa!“
ägâr ąwân därôîn, áu gurgânâ bô mârîân râkêshâwa,
här wâ bêrî bû, rûî khôî därinî, däjgút: „mârî míną nâmâwa!
„ąwâ gúrg birdî; bô dâñgê nâkâ áu pîâwa?“
kútîân: „mâî khäráp! âkhír dästî ráq bûa, du'âî fârkhî lê kirâwa“.
khâtûn ästî tikâyê lä fârkhôlâî däkâ, dälê: „belâ, áu gurgânâ
bégärênawą bä dûâwa“.
fârkhî bâñg däkâ: „gúrg, âî jûtä gúrgî dä känhânê!
„bä räzâî khulâî âsmânê,
„wârin, lä mârî mín bébizhêrin, bârin bíkän bä käbâb,
ąwâ lä jîâtî zäkâtêm dânê.
„âî jûtä gurgäkâî, sâḥêbî bärâtê!
„wârinä pêshê, shêkhâle käcâl dästî nâgâtê,
„yâkî câg bébizhêrin, bârin dä rêî khulâî-râ, ąwâ lä jiât
zäkâtê“.
kiê bû láu jûtä gúrgî dä jindîa,
dähâtinä khwârê bä gurjla,
hîc nâtirsân lä shêkhâlîa.
yâkî câkîân bizhârt, râîân-kêshâ bä bê-takhsîrîa;
dälên: „ąwâ zôr ḥälâlą; ham zäkâtą, ham mâlî shêkh fârkhîa.
„khulâ rísqî áu rôî dâînê, kärämdârą bô rôzhêkî dîa“.
bêrîân jilâwî êstirâjân dägírt, däjângút: „fârkhôlä, du'âyên bô
béką lä rąbbîa,
„shêkhâl dâst û pêî khôzh bébinawą, bécêtawą märla;
„dänâ gúrg pêî fêr bûa; qád yâkî nâmênîa“.
fârkhôlâ tämänâî däkírd lä khulâî; ḥazrâtî jubrâîlî dähâtä kínî
bä yâg jârêkla,
kutî: „fârkhôlä, járêkî dî du'âyê mâką lä kâsî dîa!“
fârkhôlâ tämänâî däkírd lä jubrâîlîa,

dä̯igút: „takhsîrî mín nâbû, dästî lê halnâgirtim khâtûn ästia“.
bô mâlê dähâtinawạ fărkh û bêrla.
zhínêg bêdln bû, ạwâ mirwâtî mạulûd sûrâḥia,
shä̯itânî kírd lä fărkhî faqîr û lä khâtûn ästla.
dâikî khâtûn ästiê jinêwî dá bä fărkhia,
kutî: „ạwâ náqlî bábî gôr bä gôräkä̯î däká, âbrûm bârê lä shárî dâûdia,
„wallâhî qá'ba! rôzhêkî dî nábê ấu shä̯itânä̯î dägâle khôd bärlä märia;
„shêkhâl cákạ lä ḥä̯jfî ạwä̯î khôi nákuzhia“.
khâtûn ästî dägiryá, däpârâwa,
fărkhôlä̯î dä sär kôshî khôi dânâwa;
här cûár berâî hâtin lấu lâwa.
kútiân: „hâ khúshkê, bô cî dägri, cí qạumâwa?“
kutî: „bérâlạ, rábbi khulâgirim bín; här lämín khäráp qạumâwa.
„ạmínû dägäl käcälêkî dä tärâzûî náwa,
„êstá hamû rôzhê dáikim dämká bôsô û bännâwa,
„dälê: „qâyíl nlm fărkhôlä̯î bärlä nêû märi, cûnkä ấu rô gúrg lä mârî dâwa“.
kútiân: „khúshkê, dâikim bô hêndä khäräpạ; já cî bä sär fărkhî faqîrawạ dâwa?“
beráêkî dl kutî: „dâikim cî qsán békâ, wạ́ bézânê särî tâshirâwa“.
sibḥä̯înê bäyánî dá, bêrî khir búnawạ bô märla.
dâikî khâtûn ästiê kutî: „qạdạghä̯ịạ nábê fărkhôlä bécê cî járî dia.
„ấu rô däcin ạmín û khâtûn ästia“.
khâtûn ästî giryá: „khulâya! ạmín cârâm cla?
„fărkh bä jê béménê, dämrê bä békäsia“.
fărkhî bä dizî bä rêî kírd bô märla,
dâikî pê näzânia.
dû bä dû sûár däbûn lä êstírê, khâtûn ästî dägäl dáikîa;
rä péshiân káutin bêria;
tämashâiân kírt, fărkhôlä därûá lä bô märla,
bä tâqîtânêyạ, kâsî dägäl nia.
dâikî wärgärâwa, sê cûár cäpôkî dá lä khâtûn ästla,
dälê: „ấu khätâî tôêạ, ấu shä̯itán û rimûzinä rêî wä bârä khôi girtia“.
hattá wäkî dägäinä fărkhôlä̯î bä yäg jârêkia.

âmôzhinî lêî dädá, êstírî wä sär pär´nd, pêî birîndár bú, khûênî lê däbú jârla.
khâtûn ästî khôî lä êstírê firê dädá, sûêndî däkhwârd, dä̯igút: „nácimä märla;
„dä́cimawa̯ kin ghalîfä̯î bábim, lêd däbím bä ärzäcla.
„bábim färkhôlä̯î bämín dáwa bä âmânätla;
„ägâr a̯tú färkhôlä̯î láu̯ côlä̯î békuzhî, jâ mín lä kin bábim jûábim cí däbê, bôm däbêtä rûräshla“.
dáikî kutî: „qáḥbä, wârä, sûár ba̯, bérôîn bô märla“.
kutî: „a̯tú bérô, bä khêr cî; ämín färkhôlä̯î nákäm khôrâlya.
„däbê bábim báu̯ qsä̯î bézânê; dänà bô mín däbêtä ghä̯îânätla;
„lä sär ḥáu̯t û cilwán bú, a̯mín a̯u̯ḥa̯m bäkhêû kirdia“.
dáikî kutî: „wârä, sûár ba̯; a̯wâsh dägâle khôd bêna̯, qát kälägâî wá nla“.
khâtûn ästî sûár däbú, pîlî färkhôlä̯î dägírt, dä̯iâwltä sär shânla.

tûshî dirûckî bú; färkh lä píshtawa̯ bú, pirl dá dirûäkä̯î pecirl, bírdî lä píshtawa̯ wä bín kílkî êstirä̯î dá. ägâr êstír dirûäkä̯î gäîê, kílkî âwîtä sâra̯, dirûî dä kûnê râcû; êstír där-pärî áu̯ bâr áu̯ bâra.

ägâr êstír halât báu̯ láwa,
hêndî khôî lä dár û bârdî dáwa,
âmôzhínî firê dädá; läwê bä jê máwa.
fârkh dästî dädá ha̯u̯sârî êstírê, jilâwî kêsháwa,
êstiräkä̯î râgírt, dirûäkä̯î lä bin kílkê därhênáwa.
ägâr côä sär âmôzhínî, zimânî shikáwa.
khâtûn ästî bä sârî khôî-dâ dá, kutî: „dáikim nâmâwa!“
fârkh pêî pêkänî, wä sär píshtêî gêráwa.
khâtûn ästî dästî d'ästôî fârkhî kírt, kutî: „dáikim cág békawa̯; âkhir rôsh kâmî máwa;
„nágäînä mârî; lêmân 'âjíz däbê áu̯ shêkhâlî mâlshêwáwa“.
fârkh kutî: „ámôzâ, belá lêra̯ bê, hattá láu̯ lá-râ dägärêînawa̯ dúáwa“.
dälê: „ägâr bôm cák nákä̯iawa̯, kûêrim däbê här tík cáwa“.
ägâr áu̯ qsä̯iân läwê kírt täwáwa,
fârkh lä khulâwändî 'âlämîn däpâráwa.
ägâr shûêkî lä dáikî khâtûn ästîê dáwa,
bú bä bârdêkî shîn, râñgî maqlûqî nâmâwa.

khâtûn ästi û fârkh sûâr däbûn; säbûnî gärmênê dähât lâu lâwa;
khâtûn ästi gärmâi bû, ʿäräqâî lê dätikâwa.
fârkh kuti: „bâñgî shämâlî kâm, bê lâu lâwa“.
fârkh bâñgî däkirt: „âî rabbî ʿâlâmê, bînâî câwâna!
„hazrâtî jubrâllî bénêra kin bâlûlî dêwâna,
„shämâl märäkhâs békirê bêtä êräkâna.
„häräsân bûa ästiê kêlgärdínê haniäpâna,
„säbûnî gärmênê pêî nâdâ wucâna“.
ägâr fârkh lä khulâî däpâräwa,
bä räzâî khulâî shämâl märäkhâst kirâwa.
ägâr shämâl hâtä khwârê, hênd bä húkma, kêwî gaurägaurâî têg dâwa;
här câudî khiz û bârdî bilindân bû, hamûî hênâ, lä sâr û câwi khâtûn ästiê kírd bilâwa.
khâtûn ästi dälê: „fârkhôlä, awâ cí mâkrêka dârit hênâwa?“
dälê: „bä shämâlî bêlêm, bégärêtawa bä dûâwa“.
khâtûn âsti dälê: „minnätêka, lä sär shânî minit dânâwa;
„dirâñga, bêri gälnä mârî, mâr nâdôshirâwa.
„khäräpim lê qaumî, dâîkim läwê bä jê mâwa“.
fârkh dûbârâ lä khulâî däpâräwa;
shämâlî hêdî kírd, bô mârîân âzhûâwa,
hattâ gälnä shêkhâlî, lêîân kirt sälâwa;
dâbäzîn bä päläpâl, mârîân lä bêr dâwa;
tädâräkî khôîân gírt, awê rôzhê khâtûn ästi kuti: „shêkhâl, daulâd ziâd û mâlîâwa!“
shêkhâl kuti: „khâtûn ästi; amín âghâm, lä bär atú shûânim;
„ägâr lä bär atú nâbê, berâkânî tú bä nôûkârî khôm nâzânim;
„lä bär ʿishqî tú kârkî kurdî hâtôtä shânim,
„käläshâî dômî wâ lä pêyânim.
„yâ khulâ! bä khêrêî, sär câwakânim“.
ägâr gärânawa bä dûâwa,
khâtûn ästi dästî dä pishtênî fârkhôlâî nâwa,
dälê: „wákhta lä sûê dâîkim kûêrim bê câwa.
„ägâr nâgäinä dâîkim, khäräp qaumâwa“.
fârkh dälê: „âmôzâ, lêî gârä, zôrim râq lê halstâwa.
„där bândî khôm nîm, ägâr êstír pê lämín nâwa;

„ḥâjîi ạwâj dämkuzhê, lä sârî mín lätôî dáwa.
„ägâr lêm gäräj, däbê här wá bârd bê, hattá dinyá däbê täwáwa“.
khâtûn ästi dälê: „wá nábê, ḥurmâtî î mínîsh î tôsh bä dâikimạwạ máwa“.
ägâr hát, gäiä dáikî, khâtûn ästi gâlêg giryáwa.
färkhôlâ kuti: „lêi gârä, áụ fäsâtâ shárî dâûdlê têg dáwa“.
khâtûn ästi dälê: „ägâr dâikim cág nâbêtawạ, ạmín kûêrim däbê här tík cáwa.
„ägâr cûinawạ, bábim nálê, dâikid bô nâhênâwa“.
färkh hâwárê däká: „ái khulâî lâ yêzána!
„áụ jár, bô khâtírî mín, bêtä zubána“.
ägâr shûêkî lêdá, bû bä dêläsâyêkî rásh áụ bästäzimána.
jà säbûnî gärmáyê lêi dädá, bô cirûkî lä pishtê dähát, hêndäj där kêshábû zubána.
êstir pêî lê däná, dârî dênê här cûár simalôkána.
hattá gälnawạ qạrákhî shárî dâûdía,
dälê: „färkhôlä, âmán! ạwä însáf nía!
„bábim däpirsê: dâikit kûánê, áụ sägâû bô cía?
„wârä, cákî békawạ, bô khâtírî khulâî û rạbbía!“
disân bôî däpâráwa lä rạbbía;
ḥạzrâtî jubrâilî dähátä kínî bä qâsídla,
däjgút: „här du'âêkî ạtú kírdit, khulâ lêi qạbûl kirdía“.
ägâr färkh shûêkî lä âmôzhínî dá, rúḥ hâtawạ bäría.
jinêwî dädá bä färkhôläj û bä khâtûn ästía,
sûár däbûn, däcûnawạ shária.
áụ bêdinâ däcûawạ kin kurákânî, lä färkh û ästián däbôwạ bä 'ärzäcla.
kurákán kútiân: „dáyạ, âbrûmân mábạ, däjbätlênín bä dizía.
„ägâr mám ghalîfâ bézânê, âsármân däbiría,
„lä sär färkhôläj bä sârmân-dâ wêrán däká shárî dâûdía“. —
färkhôlâ wâî gút bä khâtûn ästía:
„âmôzâ, nádzânî, âmôzhín lên bôwạ bä 'ärzäcla?
„âmôzâ, ạmín därôm, î dl kâlkî tôm nía;
„ägâr lêrạ bím, sârim däbirín bä yäg járêkía.
„säfärim säfârêkî nâtäwáwa;
„âmôzâ, dạulâd ziâd û mâlîâwa!“
kuti: „bô kûê däci; bä mindâllm bäkhêû kírdî ạmín bâbán-wêrânî!“

kutî: „âmôzâ, dûr nácim, däcímä mâlî wusû mäghânî“.
fârkh lä jêî khôî halstáwa,
dägâl khâtûn ästlê báñgî khôshiân lêdâwa.
fârkh lêî dá, rôî, kutî: „mâlâwá!“
kutî: „bérô, bä khulád däspêrím, bä hamû láêkî ạmínû dä mist shêkhále kächâlî náwa“.
fârkh halstá, cûä mâlî wusûî mäghânî;
khäbârîân dá bä wusû âghâi, lä mâle khôî pêî zânî,
bä pîrlawạ hát bô khôî û bä khêzânî.
ägâr fârkh däcû, läwî däkírt säläwa,
wusû âghá yâk pê lä bârî râwästáwa,
kutî: „qúrbân, här cândî mâlî hâmạ, ạwá dám bätú, lêd nâzir kiráwa.
„wusû âghá nôûkârêkạ, lä pêshid râwästáwa;
„ạwâ mâlî tôêạ, hîc täwalûqî mínî bä sârawạ nâmâwa“.
ägâr tämashâiân kírt, máñgî mubârâk wä dâr kạut, rämazánạ täwáwa.
hamû kâs kạutä sâr û pái rämazánê,
khôshî kạutä mirdûî gôrkhânê,
hattá bîst û ḥạut lä rämazánê bû täwáwa.
mám ghalîfâ kạulêk û jûânû âspêkî bû, lä bär kurákánî bä färkhôläî nâdâwa;
lämêzhạ ạu jûânûäspâ bô fârkhî halgîráwa.
mám ghalîfâ dälê: „cí békạin lä rämazánê?
„här kâsêkî mizgênî máñgî mumbârâkî bô hênám, ạu jûânûâsp û kạulâm dädánê“.
wá dälên ridênsipî û mälêâ:
„qúrbân, ạu rô bîst û ḥạutî mâñgêa,
„hattá sê rôzhî di, haihô! lä kûêa!“
ạu khäbärâ bä fârkhî û wusû âghâî diráwa.
wusû âghá kutî: „fârkhôlä, ạu rô bîst û ḥạutî mâñgêạ; mámit jûânûâspêk û kạulêg bô mizgênî máñgî mumbârâkî dânáwa“.
fârkh kutî: „qúrbân, máñg mâñgêkî täwáwa;
„ásrêkî tämizạ, fạslêkî mälá báñgî dáwa“.
fârkh û wusû âghá wä sär bânî kạutin, cáwiân lä hamû dinyáê gêráwa;

här cândî khálqî dâûdîẹạ, bârạu rûî máñgî minäwwâr râwästáwa. —
khâtûn ästî kundâêkî halgirtíbû, bô cômî hát wáwa;
fârkh kutî: „wúsû âghâî gyána!
„bélên bä khálqî khulâî sâḥíb-îmána,
„här kâz bô jîrânî khôî bârê rôn û birínj û kâsäjêshnána“. —
khâtûn ästî cû, kundậĵ pír kírt, hâtawạ láu̯ láwa,
kundậĵ wî khärá bébû, dilôp dilôpî áwêî lê dätikáwa,
wä bälâkî khâtûn ästlê däkáu̯t, bälâkî hamû târ kiráwa.
fârkh dälê: „tämashâî áu̯ kundậĵ ká̤, hạyâî lä kin nâmâwa;
„ạmín lâzímạ dägâl ạwậĵ békäm shâr û dâwá“.
wusû âghá kutî: „ạwâ bê sâr û azmánạ, cî dägâl ạtú pê nâkirâwa“.
fârkh báñg dêlê: „ậĵ kúndim, kúndî bärânî,
„ʿámrim, bä pîrîsh här jûânî,
„ägâr shârmê lämín nákậĵ, bétirsê lä yäzânî;
„bô cî lämín târ däkậĵ pänjâ û pêî bilqîsâî sulậĵmânî!
„kúndim, kúndî bizínê!
„yâ rạbbî, qát kêrdî qassâbánû halnâgîrê lä sär gärdinê;
„ạtú bô lämín târ däkậĵ pänjâ û pânî d'äwê shäkräzhínê!
kúndim, kúndî pânêrî!
„bédgâtê nakhôshî räshäbûêrî;
„ạtú âwê bô lä kôlî ạwê shäkräzhínê däbûêrî!
„kúndim, kúndêkî nâdânâ!
„gôshtî tôîân nákhwârdûa cî kâfír û musulmána;
„âwê bô cî däbûêrî bä khâtûn ästlê·ghậĵána! —
„wúsû âghá, tämashâî máñgî minäwwâr ká̤; ạwá lä ḥáu̯t täbäqậĵ âsmânána“.
fârkh dälê: „wúsû âghá, cí békậĵn läwê rämazânê?
„här cî békậĵn härâyạ, bä ghậĵr äzî shukránê.
„belá mizgênî máñgî mubârág bédậĵn bä mám ghalifậĵ, dä pêsh hamû kâsî-dâ bézânê.
„mâmî khômạ, här áu̯ khälâsim däká lä täñgánê;
„jâ mizgênî bârîn bô mám ghalifậĵ, âghâî shârîa“.
mám ghalîfá ägâr wâî däzânîa,
lä máñgî mumbârákîân dâyê mizgênîa,
nârdî, káu̯l û jûânûâspî nárd bä dîârla.
fârkh kau̯läkậĵ dá bä wusû âghâî, jûânûäspäkậĵ qạbûl kirdîa,

ạwi âsp û káụlîân hênâbû, khälâtî kírdin bä näjimla,
kuti: „'ârzi mâm ghalifâị békän, rúḥ û sârim här î wla".
ạwê shâwê lä mizgáụt û khânäqâê tägbîrîân rônáwa,
lä bär khulâî däpârânawạ, sälâwâtîân lêdáwa.
sibḥâịnê kä nûêzhî rämazânîân däkírt, nâni hamû kâsî dirâwa,
kúrî mâm ghalifâị cûnä khizmäd bâbîân, râwästâwin täwâwa,
dälên: „belá, bécin, färkhôlâị bênînawạ; âbrûmân nâmáwa,
„lä mâle wusû âghâi, bêinallâh, pîâwêki täwâwa".
mâm ghalifâ färmûi: „ägâr lä dû färkhî däcín bä yâg jârî,
„däbê hamûtân khizmâti békän bä qạunädâri;
„bêtawạ, rôbénîshê bä gạurâị shârî".
kúrî mâm ghalifâị lä bâbîân qạbûl kírt täwâwa,
lä hamû käịkhudá û sâịd û mälâyânîân gêrâwa,
hamûi bô mâle wusû âghâi dähât täwâwa.
wusû âghá bä pîrîânawạ hât, iklâmî hamwânî kêshâwa;
gäinê, káụshî färkhîân lä sär sârî khôîân dânâwa,
dälên: „qúrbân, gạuräiye shârî dâûdiê bätú dirâwa.
„ạwâ kúri mâm ghalifân, gạuräiye tú qạbûl kirâwa".
kútiân: „wúsû âghá, ci däfärmûl lä bô mâ, ạmâ dägärêinawạ,
ci kârî dimân nla".
färkhôlâ kuti: „hâshá û mâdullâh; nâmäwê âghâyätie shârî dâûdla.
„ạmín lä mâle wusû âghâi dânishtûm bä nôûkärîa".
wusû âghá dälê: „rêm nákäwê; ạmín hic bâshim bä sär âụ
mâl û dạulätâyawạ nla".
färkh dälê: „qád nâyêmawạ nêû shârî dâûdiê jârêkî dla".
däwê hamû gärânawạ bä bêkâịfîa.
färkh dälê: „wúsû âghá, bô mín cûnawạ 'âịb û shûräiya.
„ägâr lêrạzh bê säḥád bím, däçímä mâle khâlim; ạwá lä shârî
shâmê, qád mîrî wá nla".
käịkhudá û kúrî mâm ghalifâi hâtinawạ bä dûâwa,
muzhdâịân bä mâm ghalifâị dâwa.
kuti: „lêî gärên, hattá rädäbirê shâsh lä shäshäkânê;
„ishallâh däyênímawạ sär mạkânî khôî, hattá hamû kâs pê
bézânê".
kúrî mâm ghalifâị bä dizl bâbîân û khätûn ästiê bôi haldäkänín
zîndânê;
shâwê fa'alâị bä zêrêkî bä kirê dägirin, hic kâs nâzânê;

qád wucán nádän lä gíl kêshánê,
hattá rôsh däbêtawa̤, fa̤sli mälá báñg dánê.
ägâr sháśh lä shäshäkánê cûn täwáwa,
kúrî mám ghalîfä̤j disân hátin láu̯ láwa,
cûn, iklámi färkhôlä̤jân kêsháwa,
káu̯shiân lä sär sârî khôîân dânáwa.
fârkh âurékî bä wusû âghâî dáwa,
dä̤jgút: „wúsû âghá, názânî cí qau̯máwa?
„däbê här bécimawa̤, dáwa̤ lä minîân rônáwa“.
lä jêî khôî halstá, káu̯shiân bô rônáwa,
wä dâr káu̯t, bô mále mámî khôî gäráwa.
khâtûn ästî tämashâî kírt, îjmâî âmôzâî û berâî hátin láu̯ láwa.
khâtûn ästî nä̤jzânî, zîndánî bô durûs kiráwa.
dáu̯ dâmî-dâ musulmánêk hát, khäbârî bä ästiê dáwa.
khâtûn ästî dälê: „wâî, kûêrim bê cáwa!
„lä qsä̤j a̤ñgô däná här a̤wändä̤j lä sär dinyáê máwa“.

här râî däkírd, däzûî bä därzîawa̤ kirt, jáméki áû hêná, tê âwît, lä sär rêî dáná. fârkh ägâr cáwî pê káu̯t, kutî: „áu̯ däzûâ kifínim pê dädrûn; áu̯ jâmâ zîndána̤ tê däkäwím, têdâ däkhinkiêm, áu̯ âwâsh pém däshôn“. ägâr wâî cáû pê káu̯t, místêkî lä dâmî khôî dá, khûên hâtä khwárê; gäráwa. kútiân: „qúrbân, áu̯ khûênâ cí bû?“ kutî: „názânim; däcím dâmî khôm däshôm“. kútiân: „qúrbân, áu̯ khalqâ hamûî nôûkârî tôêa̤; dâmi khôt lä mâlê béshô“. kutî: „ná, a̤mín ambälim, däbê bécimä sär shâttî dâûdiê. a̤ñgô rônishin, êstá dêmawa̤“. ägâr läwán râd bû, dâmî khôî bä dästirä̤j astirî, här râî kirdä mále wusû âghâî. wusû âghá kutî: „qúrbân, cí qau̯mîwa?“

fârkh dälê: „wúsû âghá, gyána!
„nâmgut, kúrî mámim dägâlim ghä̤jâna?
„jûânûäspäkâm bô bêna̤ dârê, a̤mín därôm lêräkána;
„dägâlîân där nábäm, hamûî shímr û shä̤jtána“.
wusû âghá dälê: „sârit lä sâr-dâ dänêm, fârkhôlä gyána!“
fârkh dälê: „cârâm biráwa, wúsû âghâî gyána!
„däbê bérôm lêräkána“.
jûânûî fârkhîân hêná dâra,
lêî békän zînî muḥtäbâra.
pêî ná rikêf, káu̯tä sâra,

dälê: „wúsû âghá, dâ-däbäzímawa̮, bä khôrâlya̮ á̮u säfâra;
„shîräkâ̮î bâbim bô bênínä dâra;
„jûânûäspäkâm bô bégêrin á̮u sâr á̮u sâra“.
kiê bû lä fârkhôlâ̮î nâzdâra,
shîrî bâbî wä cäñg ká̮ut á̮u jâra,
dästî dâyê, bô ɔêkhdäkhânâ̮î mâle mâmî côä khwâra,
dârkî kírdawa̮, cû, lä täwîlâ̮î gírtî qärâra.
bä täwîlâ̮î-dâ hát, lä räfiskâ̮î hamû mâyín û äspânî dâwa,
qád yäkiêkî bä sâghl nâmâwa.
halât û bô mâle wusû âghâî gäráwa,
pê dä rikêfê nâ, wä sär zînî ká̮ut täwâwa,
dälê: „wúsû âghá, gêcâla̮ bô khôm û bô tôm binyád nâwa“.
mäîtâr û mîrâkhúr hâwáriân bírd bä häshtâwa,
khäbâriân lä mâm ghalîfâ̮î û lä kurâniân dägêrâwa.
kúrî mâm ghalîfâ̮î dâñgî läshkíriân dá, hâtin lá̮u láwa.
ägâr wusû âghá wâî däzânî, zirêî däbâr kírd û mätâlî dä dâstî halkêsháwa,
khízmî khôî hamû bâñg kírt, lä pêsh kúrî dä mám ghalîfâ̮î râwästâwa,
sûêndî bä käläṃullâyê khwârt: „ägâr hätûn fârkhî békuzhin, nâyêlim, yäkyâk sârî bécêtawa̮ bä dûâwa“.
hamû däjängút: „khêra̮, a̮mä khizmâtî däkâ̮în, här ga̮urâ̮ja̮, sâhíbîkhtîâra̮, här zärârî lä khôî dâwa“.
fârkh kutî: „wúsû âghá, pêi nâwê, da̮ulâd ziâd û mâlîâwa!“
rikêfî lä jûânwäkâ̮î dädâ; ämägî khâtûn ästlê lä sär bû, tôrî bä sär här tik câwân kisháwa.
khäbâr bä khâtûn ästlê dädirê, dälên: „jûânwäkâ̮î kûêr bû, rê bô hîc kûê särädâr nâkirâwa“.
khâtûn ästî kutî: „belâ bémkuzhin lä sär fârkhî“. bâñg dèlê:
„â̮î jûâna̮la̮, jûâna̮lâ̮î sârî sâlân!
„räñgid dä kîlkê dädâm, khänâd dägrím dä bízh û yâlâu,
„rúhî khômid nâzr däkâm, ägâr fârkhim bô dârkâ̮î lä däz dizhminân, lä dâñgâ̮î mâlân.
„â̮î jûâna̮lä, jûâna̮lâ̮î sär hôzân!
„cirâî câwî khôm, firzândî räzhbôzân,
„rúhî khômid nâzr däkâm, âgâr fârkhim bô dârkâ̮î lä cäñg dizhmínân, lä dâst âmôzân.

„ȃĵ jûánạlä, jûânạlȃĵ guftárê!
„räñgid dä kílkê dädắm, bizhánid dägrím dä zhäñgárê,
„fắrkhim bô khäláz békạ̈ĵ, bô shárî shámê bécêtä khwárê“.
ägắr khâtûn ästl gärdínî jûânälȃĵ âzá kirdû, rôi lä dinyắya,
rûî kírdä kûêstánê û kḗwî särắya;
läwêndärḗ bắfr náidâtê rêgắya,
ạwá läshkírî dḗ lä dûắya,
wusû âghá här wá dägắliânạ, sûêndîân lê däkhwá bä kälâmulláya,
dälḗ: „nábê îlâkạ̈ĵ fắrkhî békän, ämắgim däcḗ bä zắya“.
fắrkh báñgî bắfrê däká:
„bắfrî kûêstánê, gắlêg bắfrêkî nâdírî,
„bûl bä järdá jâbír, rḗî lä musulmắn û rébûárî dägirî,
„nắyêlî, mîwắn bégâtä âwạdânîê, mänzílêkî pêîdá béká, lä tînwắn
nắkhinkê, lä birsắn nắmirî“.
bắfr dälḗ: „fắrkhôlä, cirâî câwắnim!
„ạmín khânäkhûḗm, ạtôî mîwắnim,
„ạmín bä räzâî khulâî bînâî câwắnim,
„bäräkắtî ạ̈rz û âsmânắnim;
„läwîzh bä dắrawạ, rôzlê här cî bä gyắnim;
„läwî zîâtír, därmánî nakhôsh û bîwurdârắnim“.
fắrkh dälḗ: „bézânạ cilônim lê hâtôtạ môlắkê!
„här nakhôshêkî ạtú tälắb däká, rạbbî! lḗî bébîä kôkhắ û bírg,
lḗî bécî dä kälắkê!
„här nakhôshêkî bätú rắz däbḗtawạ, halnắstê läwḗ kaụnắ lêfôkê“.
ägắr fắrkh dîsân âurî dädắwa,
läshkírî shárî dâûdlê ạwá bä dûắwa,
wusû âghá dä pḗzh-dâyạ, bäĵdắghî râkêshắwa.
fắrkh hâwắr däká: „yâ sâḥíbî ạ̈rz û âsmắnê!
„rạbbî, khälásim békạ̈ĵ läwḗ täñgắnê“.
rúḥmî bäwl kírd sâḥíbî ạ̈rz û âsmắnê,
háụr däcirîkênḗ, hálî-kírdä shämắlî, lḗî dá lä gôpál bârắnê.
hattá dû sâ'atán bârî täwắwa;
lä páshê khulá räḥmắtî kírd û dinyá rôshắn kirắwa,
lä hamû zînû bânûắn halstá sêlắwa,
fắrkh âurî wä dûá khôî dắwa,
läshkírî shárî pálî wḗ dắwa.
dälḗ: „bä khulâî, dämkuzhín, säfắrim nâtäwắwa;

„khâtûn ästîê câûbälâkim lê bä jê mâwa“.
shâttî dâûdlê pír hâtûa lä sêlâwa,
fârkh îkhtîârî lê birá, mílî lä shâttî dâûdlê nâwa.
fârkh cû dä shättlawạ, wusû âghá dästl bä qurʼânê-dâ dâwa,
sê jârî kälâmullâhî kírt täwâwa,
dälê: „fârkh lä shâttî dâûdîê békhinkê, nâyêlim ábdêkû bégärê-
tawạ bä dûâwa,
„pâkânû sâr däbirím, shârî dâûdîê däkâm bilâwa“.
khulá firsâtî jûânûî fârkhî dâwa,
gälä bârî á͜u bârî, câñgî lä sär dîwârê rônâwa,
côm râî dädá khwârê, qa͜uwâtî nâmâwa.
kälênêkî khulá bäwî dá, dâstî âwitä sârê, fârkh nêwî khulâî
hênâwa,
hêzl lä khôî dá, fârkh ká͜utä bäyárî; liñgâ cäkmêkî dä rikêfê-
dâ mâwa;
fârkh khäláz bû, jûânwäkâi̯ bírd á͜u âwa.
fârkh dälê: „lä shâttî mirâdî pärîmawa,
„jûânwälâm cû bä zînawa,
„bä pêwä cäkmâi̯ zêrînawa;
„khâtûn ästî lêrạ nlạ bîgirlnawa“.

fârkh därpêkî jâwî dä pê-dâ bû. pêyêkîsh pêkhôáz bû; därpêkâi̯ târ bébû, lä lâqânî dähâlá; pêwä mândû bû. fârkh dälê:

„nä haurázit lä bär bê shäqâwêk,
„nä kôlit pê bê gäzäjâwêk,
„nä pûl qärzdârî hîc kâsî bî, qôshä dirâwêk“.
fârkh dälê:
„lá͜u rô bä dâr hîc mîwân bä shâttî dâûdîê nâkâ îkhtûbârê,
„nä khôî bä khânäkhûê däzânê, nä lä mîwân û rêbûârî däkâ
pirsîârê,
„jûânwälâi̯ bä pêwäcäkmâi̯ zêrînawạ bírdim, bô mâsl û nihäñgânî
bírdä khwârê.
„lá͜u rô bä dârawạ hîc kâs bä shâttî dâûdîê nâkâ mitmânê,
„nä pirsîár lä mîwânî däká, nä khôî bä khânäkhûê däzânê.
„rạbbî, shâttî dâûdîê khulâgirim bî, ạwê rôzhê khulá däká dîwânê,
„lá͜u rô bä dâr hîc mîwân bä shâttî dâûdîê nâkâ îkhtûbârê!
„nä khôî bä khânäkhûê däzânê, nä lä mîwân û rêbûârî däkâ
pirsîârê.

„rạbbi, lä áh û nâlậj mín sê máñgi bäháre nâbê, côrî áwêt lê nâyêtä khwárê.
„cí-pkäm, ạmín nâcárî!
„báñgêkim wä bär khulâî, yêkím wä bär jäbbárî!“
färkhôlâ läwê khâwî bä sâr-dâ bârî.
jûânûî fârkhî lä däryá wä dâr káụt bä yâg járî,
bä färkhôlậj nâdäzânî lä kûêạ, bôî giryá bä zárî.
shämâl kä hát bênî fârkhî bô jûânûî hênâ bä yâg járî.
ägâr bênî fârkhî kírt täwáwa,
lîñgl dá, hattá cû, lä sär fârkhî râwästáwa,
kutî: „hâlî-nâstênim; khämglnạ, shárî dâûdlê lêî bä jê máwa;
„khämnákạ, lä khâtûn ästlê halbiráwa“.
dästi bä laụärê kírd, läwê râwästáwa.
pîräbârglnêk nakhôshạ cánd sálạ där kiráwa,
lä côl û bîâbánê laụäráwa.
ägâr jûânûî fârkhî káụt bä cáwa,
lä sârâ dähátä khwárê bô shättî dâûdlê, dậigút: „bézânim kiêạ, läwê râwästáwa“.
jûânûî fârkhî ạwl káụt bä cáwa,
kutî: „îshallâh, âwạdânlêkin báụ gyâudäbärậj wä cäñg dâkäwê täwáwa“.
ägâr pîräbârgln hát láụ láwa,
jûânû ägâr tämasháî kírt, kutî: „háụ khô! aụhạ gúlạ, där kiráwa“.
dägâl jûânûî fârkhî dästi kírd bä shâr û dâwá;
här cánd bädânî jûânûî fârkhîạ, hamûî piciráwa.
jûânwäkâ sâre símêkî wä fârkhî haldáwa;
fârkh lä khâwê halstá, tämasháî kírt, hamû bädânî jûânwäkậj piciráwa.
dälê: „khuláya! ḥáqqî mín û shättî dâûdlê békạ täwáwa!
„ạmín cí békäm dägâl shättî dâûdlê, shättêkî bê âmána,
„lämînî ạstánd áụ jûânạlậj bästäzimána.
„bézânạ, clân lê kirdûa mâsî û nihäñgána!“
ägâr áụ qsậj kírt täwáwa,
pîräbârgln ákhêkî sárdî halkêsháwa,
dälê: „khuláya! nâmzânî färkhôlậjạ; wám lä jûânwäkậj kírt, kûêrím bê här tík cáwa“.
khäjâlâd bû, lä rástạ khôî gäráwa.

fárkh báñgî däká, dälê: „bähârân, gälnä buhârán;
„áu pîräbârgînî, ägâr náyênê dû pârán;
„nâbû bêiä kin ạmín, bôd bécimä bâregâî khulâî wâk tikâkârán?
„ạtú bô lä jûânwäläj min däpisênî pôst û gôsht û dämârán?"
fárkh bä pîräbârgînî dälê: „ägâr piâu piâwî békûzhê,
„ägâr cûä mâlạj, nâbê dägâlî bä înjâd bê;
„ägâr piâû zhínê lä piâwî hálgirê,
„ägâr cûä mâlạj, däbê dägâlî bä sufâd bê.
„pîräbârgîn! hârô, bérô; hattá lä dinyâyê zîndûi, ạu därdâ lä sär tâîfâ îñgô här musälâd bê!"
fárkh jûânäkạj hênâ, sär shâttî râgirt.
lä fárkhî ghäríbî nâtäwáwa,
här áwî hênâ, bä píshtî jûânwäkạj-dâ kiráwa,
hattá hamûî däshúshtin täwáwa.
khulâ ruhmî dägâl kírt, hîc birîn lä bädânî jûânûî wî nâmâwa.
sibhán äläzî säkhâr länâ mâ kúnî säkhârä länâ mukrînîna!
fárkh zînî khôî dähênâ, dạjkírd lạu jûânwäläj nakhshîna,
dạjgút: „khulâya! bô shârî shâmê lä kûê-râ bécîna?"
fárkhî rûî kird bạu lâwa,
tämashâî kírt: jäñgâl û qâmîshạ râwästáwa,
jûtêk räshîshạ däkhwênín, lä bär ạwân jûânû rêî pê särạu dâr nâkirâwa.
fárkh báñg dêlê: „râshîshâ, hôî râshîsha!
„bô cî lêrạû dânáwa sáz û cạqán û häzâr písha?
„râshîsha, ạñgô nâdírin,
„bûn bä järdá, rêê lä musulmán û rêbûârî dägirín,
„nâyêlin musulmán bégâtä âwạdânlê, mänzílêkî pêîdá békän, lä tînwân nâkhiñkên, lä birsân nâmirin.
„räshîshạj zänwêra!
„ạu sâl hạut sâlạ, rêû dä bâst birdûa lêra.
„ạtú nâdzâniwa, ạu mâshûqạj tú cáwêkî kûêra?"
ägâr räshîshạ ạu qsạj bîst täwáwa,
dạjgút: „wâî, tîrêkî lê dám, járgim biráwa.
„ạu sâl hạut sâlạ ạmín dägâl ạwạj mâlim pêkawạ náwa".

räshîshạj nêräkâ nạjzânîbû, mêyäkạj cáwêkî kûêrạ. halstá, cû, tämashâî kírt, bézânê, fárkh ráz däkâ. ägâr cû, tämashâî kird wâyạ. bä tạpli sârî-dâ nûsá, cärmî sârî dä nêû câwânî kírt.

mêyäkâ zîz bû, lêî dá, rôî. nêräkâsh wá rôî. fârkh rizgár bû
lá͜u jäñgälâî, gälä âwạdânîána, mänzílêkî dä͜igírt á͜u bästäzimána.
dä͜ikírdawạ nûêzhî shêwána,
dä͜igút: „khuláya! cîân lê hát á͜u räshîshâ faqîrána!
„mêyäkâ birîndárạ, náyêtä sârî luqmána,
„aristûzh dîár nlạ lá͜u mạkána,
„wä bârî khôîân gírt côl û bîâbána“.
fârkh tämänâî däkírd lä bînâî câwána:
„khuláya! rúḥmêkî békạ bá͜u bästäzimânána!
„khätâî mín dägrín; zôr khäjâlâd bûm lá͜u räshîsháná.
„rạbbî! rônâkâî bêtä bär câwána!
„sârî nakhshin bébê, bô khôî bébêtawạ jûána!“
ägâr fârkh bôwán däpârâwa,
lä kin khulâî du'âî lê qạbûl kiráwa.
sibḥä͜inê nêräkâ lä mêyäkä͜i gäráwa,
gäíshtê, lêî kírd säláwa.
mêyäkâ zîz bû, jûâbî nâdâwa,
dä͜igút: „dûênê bô cîd wá lê kirdûm, khärápim lê qa͜umáwa“.
nêräkâ kutî: „takhsîrî tôêạ wá qa͜umáwa.
„ḥá͜ut sálạ ḥälâlî mínî; cáwit kûêrạ, bäminid nîshán nâdâwa.
„bô khâtírî fârkhôlä͜i ạwá lätôm kírd säláwa“.
lêî qạbûl kírt, kutî: „bä khêrêî, sär á͜u cáwa!“ —
máwätawạ bô fârkhî bérûâtawạ bá͜u láwa.
ạwê rôzhê lá͜u âwạdânîä͜i maḥtâl máwa,
hattá bä khêr û bä sälâmât jûânwäkä͜i häsáwa.
sibḥä͜inê bäyánî dáwa,
fârkhôlä͜i lä khulâî däpârâwa,
dä͜igút: „ạmín lä côl û bîâbânim, ästîê faqîr cî lê qa͜umáwa?“ —
khâlî dä shârî shámê khá͜unî pêwạ dla,
dälên: fârkhôlâ dêtä êrạ, ḥá͜ut sâlán däbêtä mîrî shámê, läwî
zîâtír hîc kâs nla.
ägâr khâlî á͜u qsä͜i däbîst bä yâg järêkla,
haldästá, dägärá, bä här cândî kä͜ikhudá û ridênsipî shárîa:
„áre ạñgô cî mîrî dî qạbûlin, yâ qạbûlû nla?“
käikhudá jûâbî wlân dáwa bä sạhla:
„sâd mîrî dî bê, lätú zîâtír kâsmân qạbûl nia“.
sibḥä͜inê bäyánî dáwa,

mîr hálî-gírt käshkôlêg dârâsáyêkî täwáwa,
här cándî mänzílî sâḥéb-mänsäbán bû, hamûî gäráwa;
däi̯ângút: „mîr, khêrạ wád lê qau̯máwa“.
däi̯gút: „khulá khêrán kạ, dälên: mîrêg dê láu̯ láwa“.
däi̯ângút: „hîc mîrmân qạbûl nîn, áu̯ käshkôl û âsâyâi̯ bégêrawạ
bä dûáwa“.
mîr bä qsâi̯ khálqî dägäráwa,
pênsâd zér bô mau̯lûdî pêghạmbârî tâ'în kiráwa,
kä mîrî shámê bä faqîr û zälîlánî dáwa.
ägâr áu̯ läwê bär qärár kiráwa,
jûânwälâi̯ fárkhîsh läwê dähäsáwa,
birînäkánî pák cá bûnawạ, túkîân dähênáwa.
däi̯hêná, zînî däkírd, lä khuláwândî 'âlämîn däpâráwa:
„ạmín bô shárî shámê däcím bô mâle khálim; khâtûn ästîê
qäländâr cî lê qau̯máwa!“
ägâr rê wä bär khôî gírt, bô shárî shámê hátä khwára,
gärmâî hâwînê läwî däkírt kára,
lä khôî û lä jûânwälâi̯ birá îkhtîára.
däi̯gút: „yâ rạbbî 'âlämê! hâwára!
„bîâbánạ, akhdälqandähára“.
här cánd káwî kûêstánê bû, hamûî bô khizmát fárkhî dähátä
khwára,
áu̯ bâr áu̯ bâr têg däpärîn, däi̯ânkírdawạ hâwára.
jûânûî fárkhî rêî där nâdäkirt, lä bär ạwán lä ạrzê nâdäkirt kára.
fárkh dälê: „bähárạ, cí lä ráu̯in!
„mutúrbî dä kêwánim káu̯in,
„ạwîzh dên, rä pêsh jûânälâi̯ fárkhî däkäwín.
„bähárim cí lä ráu̯ dîn!
„qäräcl dä kêwánim káu̯ dîn.
„káwî kûêstánê gälêg nâdírin,
„rạbbî, shäwârâû lê dánén, bä dâwạû bégirin,
„dä qäfäsî dômánû bekän, dê û dêû pê bégärên, bä qäránû hálgirin,
„qát kérdî qassâbánû lä sär gärdínê halnâgirin.
„bô cî rêyê lä jûânûî fárkhî bê dáîk û báb dägirín?
„náyêlin bégänä âwạdánîckî; belá lä tînwán nákhinkên, lä birsán
nâmirin!
„yâ rạbbî, här bálêkî bérôn, dä bâfrê békäwin, râûkâr bûgirin!“

ägấr fấrkh á̯u qsấ̯î kírd û gêráwa,
här ci ká̯u bû, lä râstạkhôî gäráwa.
fấrkh lêî däkhurî, bô shárî shámêî âzhûáwa.
fấrkh dägiryá lá̯u côlấ̯î bästäzimána,
dä̯îgút: „hîc kấs nịạ, dägälî békäm qsána;
„däcím lä mále khálim däbím mîwána.
„khálim lä kínim námkâ bä khudána,
„däbímä dizhmín û bêgána;
„názânim, rêî shárî shámê î cấnd shá̯u û rôzhána“.
kiê bû lä fấrkhî nâzdára,
dägấl jûânäkấ̯î dähátä khwára,
tûshî däbûn kârwânî û rêbûára,
lä rêî shárî shámêî däkírt pirsîára.
dä̯îângút: „míndâlî faqîr, bästäzimána!
„kûa shárî shámê lêräkána?
„lä kûê där däcî bá̯u jûânwấ̯îawạ; a̯uhạ̣ nábirê mänzilána“.
fấrkh dä̯îgút: „dä̯îgấmê bä iznî khulá û räsûlána“. —
khálî wî lä shárî shámê khäbârî bîstîa,
dä khấwê-dâîân pê gutîa.
dälê: „nábê hîc kấs lá̯u shârấ̯î râgîrê bä mîwânîa;
„hattá sálêkî dî á̯u rô lá̯u shârấ̯î mîwánim qạbûl nîa“.
mîr qärár û mädárî dâná lä shárî.
lä kíne khôî fấrkh dêtä mále khálî bä khämkhwârî;
fấrkh khämgîn bû ạwê rôzhê; dälê: „cí-pkäm lämín ghäribê! khâtûn ästî bä jê máwa; firméskî lä cáwî dê, bô khôî bôm dägiryê bä zárî.
„cí-pkäm, nä bä pîâdäî dägấmê, nä bä sûârî;
„dä kôlânán-dâ dämrê bä häzhârî“.
fấrkh rást bô shámê dähátä khwára,
dä̯îgút: „jûánwälä! bérô, á̯u fikrânấ náyên bä kára.
„bécînä shárî shámê, bégirîn qärára,
„bézânîn, kấñgê räḥmätán lä bâregấî khuláî bô dêtä khwára“.
mîrî shámê dälê: „cí-pkäm, halgirím jêî khấmê?
„bécin, khálqî shárî shámêm hamû bô bénûsin, pákî mûcấ û mûwâjîbî dädấmê,
„hamû kấs bä rê û shûênî khôî bézânê; lä da̯ulấtî mín kấm nábê bä îltîfátî sultánî.

„ammá qâyíl nim, hic kâs kâs râbégirê bä mîwânî“.
ämîndár wä dâr káutin täwáwa,
shárî shámê hamû mahaläî nûsiráwa,
mîrzâiân dânâ, nêwî ʻälämânîzh békän täwáwa,
hamû ʻälâmiân lä qäläm dáwa.
mîr dälê: „sîbhäînê ráwa“.
pênsâd sûâriân kírt täwáwa,
pák tâjî û tûläî dä ristäî kiráwa.
wä dû ráwî âhûê däkáutin, hamû lêg bûnawa biláwa.
tämashâîân kírt, táq sûârêk hát láu láwa;
jûânwäláyêkî quläî pêiya, mindáléki näbälqî sûár bûa, dälêî: nákhsha kêshiráwa.
khäbäriân bô mîrî shámê hênáwa.
kutî: „bênin, bébînim bä här tík cáwa“.
däcûnä kínî cäpâr û êlcia,
dälên: „mîr tälâbid däkâ“; dälê: „amín ghäribäî shärânim; mîr hâjâti bämín nia;
„amín däcímä shárî shámê bä mîwânia“.
dälên: „hálsta, becînä kinî, kúrä, mîrî shámê zôr mâqûla“. dälê: „läwâzh mâqûltír bê, amín ikhtiâjî bäwî nia“.
ägâr dägäl fárkhiân däkírd guftûgô,
hátinawa kin mîrî, dälên: „mîr, här cánd däkäjn, áu mindálâ náyêtä kin ätô“.
mîr dälê: „húkmêî lê békän, bélä: mâyä shárî shámê, bô láekî dî bérô!“
fárkh kutî: „amín ghäribäî shärânim;
„dêmä shárî, lä mále yäkî dî mîwânim,
„mîr dätirsê, dälê: dê däkhwâ âû nánim!“
áu qsäjân bô mîrî ârz kírd û gêráwa;
járiân râkêshâ, hamû läshkír khír kiráwa,
áu bâr áu bârî rêyê kûcäî särbázi râgiráwa.
fárkh hát láu láwa,
bä här dúk dästânî láu âlämäî kírt säläwa;
húkmî mîrî bû, kâs jûâbî nâdâwa.
fárkh zôrî zíg bä khôî sûtá, bästäzimána,
dälê: „khálema khôî lê kirdûm bä bêgána“.
dûbârâ säläwî kírdawa lä hamána,

bô khôi dä͜igút: „'alêikässälám, gâlê ghä͜ibiána!“
fárkh säláwi khôi ạstándawạ täwáwa.
ḥúkmi mirî bû; ạwizh bô khôi bä läshkirî bô málê gäráwa.
färkh sârî jiláwi khôi bär dáwa,
á͜u kûcá û kôlán gäráwa.
täkiêkî mushâikhán bû; cû, läwêndärê râwästáwa.
jiläwiân dägirt û dä͜jânkirt piáwa.
jârci mirî rä shárî däká͜ut, dä͜igút: „här ci ạ͜uhá͜i râgirê, bézânạ tâlán kiráwa“.
sôrákhiân kírd jârciân, khäbäriân bô mirî hênáwa,
kútiân: „qúrbân, ạwá lä täkiá͜i mushâikhán bûa piáwa;
„ạmá qạ͜uwâtmân pê nâshkâ däri ká͜in; mäskâni shêkhán gâlêk 'âli û täwáwa“.
mir kuti: „bôm dánên á͜u kạ͜ushána,
„ạmín ḥúkmim kirdûa, kâs ränâgirê á͜u miwána;
„bécimä täkiá͜i shêkhán, dägâliân békäm dû qsána“.
mir hát lá͜u láwa,
gäiä diwânî mushâikhán, lêî kirdin säláwa.
shêkhán färmûiân: „mir, bä khêrêiawạ lá͜u ráwa!
„mir, á͜u rô cíd dl, când âsikít hênáwa?“
dälê: „ráwi á͜u rôm, yâ shêkh, nâbû täwáwa“.
qạnná͜iân bô mirî hêná, qạnnêki kêsháwa.
mir färmûi: „á͜u kúre cikôlạ́ kiêạ, miwánạ, hâtûa lá͜u láwa?“
shêkhán färmûiân: „mir, ạtú cid bä sârî á͜u mindâlá͜iawạ dáwa?“
mir färmûi: „áî firzânde miwána!
„ägâr lêd bépirsin mäsäläna,
„däfâmi jûáb bédä͜iawạ qsána?“
ägâr mir á͜u qsá͜i däkirt täwáwa,
färkhôlá bô khôi jûábi dädáwa,
dä͜igút: „firsâtạ, bä khulâî râwästáwa“.
mir färmûi bä nôûkäräna:
„bécin, ạḥmâde kûêr há͜iạ; bêninä êräkána;
„dâ dägâl á͜u mindâlá͜i békâ dû qsána.
„ägâr nâzânê jûáb bédâtawạ, däri däkâm lêräkána“.
ạḥmâdî kûêriân hêná lá͜u láwa,
dä͜iângút: „ạ́ḥmäd, á͜u kurá͜i bédûênạ, bézânạ, mindálêkî zärifạ, däzânê békâ qsána“.

ạḥmâdi kûêr dälê: „bäwậj kâm lä zhûri säria!
„jânäwârêk pêidá däbía,
„bô gädá û pâdishâî fârqî nla,
„ạwậj däsûtênín bä âwíria“.
fârkh dälê: „ậj ậḥmädi kûêri nâdánâ,
„läñgô wâyạ, miwán häjwána.
„ạmín rônîshtûm lä mäjlisî áụ shêkhána,
„bô mín 'ậjbạ, békäm áụ qsána.
„ạwî lä bädânî insánî däbê, ạwâ bä räzâî bînâî câwána,
„lä kin ạwî nịạ fârqî pâdishá û gädâhána,
„ábla! ạwâ aspêạ, dậjkuzhin bä dästána“.

ạḥmâdî kûêr kutî: „ptû lämín! hatîwêkî khûêrî láụ lá râdê, mirî shámê däbê ạmínî pê bêâbrû békâ“. ạḥmâdî kûêr ziz bû, lêî dá, rôî. mir färmûi: „bécin, mälá ḥạsânî bênin; zôrî bédänê, bê, bä firán ạwâm bô där békâ“. mälá ḥạsân hát, jêiân pê nîshán dá, rônisht. bäkhêrhâtínî áụ kúre cikôlậj kírt.

mälá ḥạsân dälê: „rôlạ, gyána!
„shtêk hậjạ bê zubána,
„bä ậrzî däbê guzäräna,
„bä dâsti i abdána,
„ạwî däbê bä cirâkhána,
„pishkôzhâ däbê láụ mạkána,
„här dälêi gúlî nisána,
„shâyán pê däbê ạwána,
„räzâî bînâî câwána,
„hálî-dägirín bä dästána,
„bä än'âm dậjbân bô pádishâyána,
„rêi än'âmê dädân ạwána“.
fârkh dälê: „mâlâ ḥạsân, hâtûi läwêwa,
„mindâlêkî ghäribim mâmbezêwa!
„áụ sär û s^{i}mêlâd dä kûnî kârêwa!
„ạwâ názânî, shämámậjạ, sûr däbê bä birk^{i}êwa“.

mälá ḥạsân dästi dá abâî khôi, rôî. mir mälá ḥạsânî gêráwa. mälá ḥạsân bä dizî kutî: „qúrbân, wá nábê; bécin, dîzêkî pir békän mêûzh û gûêz û khurmá û gäzô; bênin lêrậj dánên, nánizh dánên bô mäjlisî. ägâr zânî cịạ têî-dâ, yâ shêkhạ yâ shậjtánạ; ägâr nậjzânî cịạ, bô bâbî âqil däkâm, wä dâri dänêm

láu shârâj". dizêkî wâiyân hênâ, lä mäjlisiân dânâ, nânishiân hênâ, lä mäjlisiân dânâ; hamûi maḥtâl mâ, kâs nânî nâkhwârd. mälâ ḥasân kutl: „nân khwârdin bô nia?" fârkh kutl: „amin ghäribim; ägâr qsân békäm, shûräla.
„mälâ ḥasân pâpâj lämin girtla,
„lä qasti däpirsé: bô nâkhôn nânia?
„awâ shârî awâyätî lêm bépirsé, awâ cia.
„ägâr shêkhân pêiân nâkhôsh nâbé, jûâbî awâj dädâmawa bä sahia".
shêkhân märäkhâstiân kirt fârkhî dâûdia.
fârkh dälé: „mälâ ḥasân, ägâr pênjin, ägâr shâshin,
„äspârdâj bilâlî 'abbâshîn,
„hamûmân ghulâmî dizâj râshin;
„wârin, mêûzh û gûêzân lêg wäbâshîn.
„bibäshinawa bä räwânî.
„mälâ ḥasân ghäzâbi miwânî.
„injâ tärdâz békhôn nânî,
„mir dägâl mälâî khôi zânî".
mir û mälâ ḥasân halstân, lêiân dâ, rôin.
mir kutl: „mälâ ḥasân, wârä, bécinä crâna,
„bézânin, mäslä'âtmân cilôn däbé dägâl áu mîwân û shêkhâna".
cûn, rônishtin dû bä dûa,
häzâr tägbiriân kirdûa,
hic fâidâj bôwân nâbûa.
mir û mälâ kútiân: „amâ ci békäjn lä dinyâyé?
„áu shêkh û miwânä cârâjân nâyé".
shârî shâmé sé rôzhân näjbû hic âghâya.
shulûkh bû shâmî girâna,
lêî pêîdâ bû lôtikhâna,
shâriân káutä sär zhinâna,
nîwâjân bûn bä qâwäkhâna.
käikhudâ ridêndârî wâna,
rûiân kirdä dîwânî shêkhâna:
„qúrbân, âkhir shâmé bû wêrâna,
„bä bêpâdishâ nânbé guzärâna;
„adi bô diâr nia mîrî crâna?"
shêkh nârdiänä kin miria:

„bô bêḥúkma̤, jihâtî cla?“
mîr fârmûî: „bába̤, a̤mín îkhtiârim nla;
„pêidá békän mîrêkî dla“.
khäbâr hátawa̤ bô shêkhia.
shêkh fârmûî: „a̤mâ mäsläḥâtmân cla?“
wähâî gút yâkî dla,
a̤wî shêkhêkî bê qä̤jdla:
„läwä̤j mâkän giläiya.
„a̤wâ dû mâñga̤, mîr nla;
„pêidá békä̤jn yâkî dla,
„khäbârî bénêrînä sultânia,
„bézânin, fârmâylshî wî cla“.
shêkh qsä̤jân kírt täwâwa,
báñgî nîwärôî dâwa.
fârkh läwê halstâwa,
kutî: „bézânim, jûânwäkâm âû dirâwa“.
têlghurâb bô sultânî kirâwa.
sultân fârmûî: „mîrî khôiân läwêya̤ û täwâwa“.
khäbâr dä shêkhân gärâwa,
cirâkhânîân bô rônâwa.
sibḥä̤jnê kä rôsh kirâwa,
mäjlisî tâqîqä̤j girâwa,
bâzî yêqlnîân hênâwa,
här dûk câwî wî bästirâwa.
háliân-âwît, râwästâwa,
lä hawâî läñgâr bästirâwa.
sâr bärâzhêr hát gärâwa.
îklâmî fârkhî kêshâwa.
shêkhân qôliân bô kêshâwa,
qä̤nd û näbâtîân hênâwa,
shîrinî î mîrî khurâwa,
tákhti ḥáqqîân bô hênâwa.
shêkhî gaurâ hât lâu lâwa,
kutî: „säläm ʿalêik, firzändä lâwa;
„alḥámlâî, cirât halkirâwa“.
qôlî fârkhî gird lâu lâwa,
lä jêgâî khôî halstâwa,

lä sär tákhtiân rônáwa,
bâñgî ḥáqqiân bô lêdáwa,
tânj û tômáriân dânáwa.
ąwá jê khâlî gîráwa.
tâ ḥáut sâlán râwästáwa,
mirą û bä yêqîn rôniráwa. —

fárkh dälê: „khuláya! cím lê qąumáwa!
„ąmín mîriyätiê cí lê békäm bä bê khâtûn ästiê bäläkcáwa?
„khô mín mädâkhilê nákäm, áu dinyââm bô nâbê täwáwa.
„ägâr dinyásh täwáû nâbê, fâidâî cia?
„êstá khâlim lê däká giläiya;
„khulá däzânê, khätâî mín nía.
„ąmín mîriyäti cí lê békäm; gizîrim pê khôshtírą, bécimawą
shárî dâûdia".
kä ḥáut sâlî mîriyätie fárkhî bû täwáwa,
kutî: „áu dinyáya, cí lê békäm, bô kâs nâmáwa?
„lâzimą, qâqâzêkî bénêrim báu láwa.
„bénûsim qâqâzêkî bêkäsia,
„binêrimä khizmät mám ghalîfâî shárî dâûdia.
„däshqâmî bô míní bénêrêtä êrą khâtûn ästia".
fárkh rôdänisht, qâqâzêkî däkírt täwáwa.
„cí békäm êiciêkim bébê, binêrim wáwa?
„kárî mín báu abdânâ nâbê täwáwa!
„khuláya, dä firyám bê lä hamû kârán;
„bécimä qąrákhî shárî shâmê bô pirsiârán,
„hôm kąutôtä kin bâldârán".
lä shárî shámê däcû báu láwa,
tämashá däká dâstêk sí dên wáwa.
fárkh báñg dêlê: „áî sia, áî siâî qurqúr-kâra!
„lä gärmênê hâtûî, säfârî kûêstánêd lä bâra.
„ąmnish fárkhî dâûdiêm, läwí dár bä dâra,
„ąmín ghäribâm läwânê qäländâra;
„wárä, áu qâqäzâm hattá shárî dâûdiê lä bô bâra!"
sí dälê: „fárkhôlä! ąwá lä câñgî mín náyê.
„gâlêkim díz û dirôzín hân lä sär rêgáyê;
„khäjâlâd dämênim, cím pê pêg náyê".

fârkh dälê: „sî, ägâr ḥazzê däká piâû bê pänhán bê,
„här lä ḥâu̯t sâlán, yâ khulá! sálêkû qärán bê!“
fârkh läwêndärê bä jê dämá bä dilshikistla;
ägâr dâirûâni, dâsti kuriñg dähátin lä láêkî dia.
báñg däká: „áj kuriñga, kurîñgâj nau̯jûána!
„wârä khwárê, gälêkim bätú hâja färmána,
„áu̯ qâqäzâm bô bâra shárî dâûdiê gau̯râ û girána“.
kuriñg dälê: „fârkhôlä, amín lä bilindán, atú lä näwîán“.
fârkh dälê: „lä bilindán wârä näwîán, lä näwîán wârä zäwián,
„lä zäwîán wárä kin färkhî mâmâdián“.
kurlñg dähátä khwárê täwáwa,
färkhôlâ bä pîrlawa cû, dâstî d'ästôî kiráwa,
qâqäzäkâî halgírt û lä bin bâlî mäshämmá dáwa.
kuriñg dälê: „amín bä qsâî tú däcím; ägâr sâr näyênimawa dûáwa,
„gâlêkim järdâ lä sär rêi râwästáwa“.
fârkh dälê: „hálsta, lä sârim läñgârê bégira, nusḥátim békäm täwáwa“.
kuriñg halfiri, lä sär fârkhî râwästáwa.
fârkh báñg dêlê: „kuriñgi, sâr bä khôîa!
„atú êlcl î míni, kô bä kôêa,
„amín dâyim rúḥim lä kin atôêa;
„ägâr därôl, lä rêyid dägâtiä halôêa.
„piáwêkî nâcizâja tiróêa.
„hattá dätûânl, milán kôm békäi, lä bäri bérôîa.
„ägâr läwêndärê räd bûî bä khâtira,
„láu̯ lâtírîshit hán rêgíra,
„awish mäskânî saqira.
„hattá dätûâni, lä bärl bérô, dä särî hálbira.
„ägâr bä khêr läwê râdäbiri,
„báza rêd lê dägiri.
„bâzêkî cáñg bä khûêna;
„iklâmêî lê békêsha, âmánê lä bär bêna.
„dä'abâêki sâḥibráza,
„näjim û gälêg mumtáza;
„läwêndärê áu̯ dâtká särfiráza.
„bérô, läwêzh dâmâmêna,

„lä sârî rêd järdâja,
„awish mäskânî shahêna;
„ästôît kâc béka, âmânê lä bär bêna.
„ägär bä khêr jâ läwê haldäbirl,
„shâwid bä sâr-dâ dê; bâfr û särmá rêd lê dägiri;
„läwêndärê khôd bâwê gôlî kâbäkrl.
„âu khäwwâsêkî cáka, bätú rê dägiri,
„dädbátawa mâle khôî, zôrit qádr dägri.
„sibhâjnê bô cêshtânê lä shâttî mirâdî înshallâh lä kin khâtûn ästlê û náz û nâzdârê dâwuri“.
kiê bû lä fârkhî täwâwa,
gâlég läwê bô khôî giryâwa.
kuriñg shaqqizhnî lä bâlî khôî dâ, halstâwa,
kuriñg rôî, fârkh bä jê mâwa.
kuriñg lä hamû täñgânán khäläz bû, hattá shâwê lä gôlî kâbäkiri däkirt säläwa.
áu tôrî bä sär awî-dâ dâwa,
bô mâlêî bírd, gärâwa bä dûâwa.
ägär zânî êlcl fârkhôlâja, hattá sibhâjnê ästôkäc lä pêshê râwästâwa.
sibhâjnê märäkhâstî däkirt; shaqqizhnî lä bâlî khôî dâwa.
bô händähândî cêshtânê lä shâttî dâûdiê, lä khâtûn ästlê û náz û nâzdârê kírt säläwa.
däjângút: „khulâkäi! awâ dä'abâ birindârî kirdûa, yân gûlâjân lêdâwa“.
nâzdâr bôî cû. här cândî kirdî, bôî nâgirâwa.
nâzê bôî cû; halât, dädgút shêta, hämâyâd näkirâwa.
khâtûn ästî bôî cû, bâlî khôî kírd bilâwa;
khâtûn ästl bä âmêzê däigirt, däihênâwa.
däigút: „khúshkê, belâ bigäräin, bézânîn, kûê birîndâr kirâwa“.
bâliân haldähêná, qâqâzêkî lê mushämmá dirâwa.
här sê khushkân bä jârêkiân lä bâñgê dâwa;
läwân wâ bû mirdûa, auhâ qâsida, jûâbî hênâwa.
hâliân-girt, bô khizmät mâm ghalifâi cûn täwâwa.
mâm ghalifâ kutl: „rôla, awâ cla?“ dälê: „bâba, awâ kuriñga, qâqâzî fârkhôlâi hênâwa“.
mâm ghalifâ qâqäzäkäi khwêndawa, kutl: „kârêkî gaurâ qaumâwa.

„âu qâsidâî säräfrâz békän, belâ bérûâ bâu lâwa;
„bézânîn, âu mäslähätâ bä kiê däbê täwâwa“.
mâm ghalîfâ, pîâwêkî zôr zânî!
nârdî lä dû hamû kuräkânî,
kutî: „rôla, awâ qâqâzî färkhôlâja, khôû zânî“.
ägâr khwêndiawa täwâwa,
gâlêg bä zälîlî nûsirâwa.
kuräkân kútiân: „bâba, amâ cí békäin lâu kârî nâtäwâwa?
„khô awâ lä shêkhâle kâcâlî mârâ kirâwa.
„bä khulâî! nâidâ, bô shârî shâmê khâtûn ästiê bénêrîn bâu
lâwa“.
mâm ghalîfâ dälê: „bécin, shêkhâlim lä bô bênin“. shêkhâlîân
hênâ lâu lâwa;
iklâmî mâm ghalîfâî kêshâwa.
•mâm ghalîfâ kutî: „mâma shêkha! kârêkî khäräp qaumâwa;
„däbê dâgâl kuräkân bikäin täwâwa.
„lä sûêân hamû jigârim sûtâwa;
„bä hamân däbê tägbirêkim bô békän, färkhôlâ lä wälâtî ghäribîê
bä jê mâwa“.
shêkhâl kutî: „amín nâzânim, âu qsâ cia?
„añgô halbät bämín dälên: bénêra shârî shâmê khâtûn ästia.
„wâk tê däfikrím, âu kârâ hâî sär û pâî nia.
„amín zhínî khôm bô bénêrimä shâmê bô khâlqia?
„qâd auhâ räzâya bô dînia,
„dälên: atú zhínî khôd bénêra bô yâkî dia.
„wâllâhî! amín däcímä kin sultânî astambûlê, däbím bä ʿärzäcia“.
shêkhâl halstâ, lêî dâ, rôî bä zîzia.
mâm ghalîfâ kutî: „kurîna! amâ mäslähätmân cia?
„bô mâ ʿâîba, färkhôlâ bémrê lä ghäribîa“.
kuräkân kútiân: „dâikî-mân bê, becînawa kin shêkhâlia“.
dâik û kúr rêk kâutin bä yâg jârêkia,
cûnä nêû märî, dâwânî shêkhâlîân girtia,
kútiân: „däbê khâtûn ästiê bämâ bédâî bä zâminia“.
kutî: „ägâr khâtûn ästî bénêrinä shârî shâmê, ägâr nâjdâtawa,
cârâm cia?“
bûnä zâmín âu kurâna,
sûêndîân khwârdibû bä qurʾâna:

„shêkhál berâgaurâĵ hamána;
„khâtûn ästiêd bô dênînawa êräkána“.
dâikî bôî khwárt sûêndî dia:
„tirsid nâbê näbädia.
„fârkh âshiqî illâhla;
„áu kârâĵ atú dälêî nia.
„bôd dênímawa êra khâtûn ästia“.
ägâr áu qsâĵân kírt täwáwa,
shêkhálîân hêná láu láwa,
dädgút: êkhslra gîráwa.
mälálîân hêná täwáwa,
qur’ânîân hênán láu láwa,
cíl shäwánîân qärár dânáwa,
khâtûn ästiîân qur’án dáwa,
tädârâkî bô gîráwa,
läshkírî bô durûs kiráwa,
särbází lä sán diráwa,
pák âlâî bô halkiráwa.
lä sär sahâtî râwästáwa,
ägâr shâĵpûrîân kêsháwa,
kutl: „daulád zîád û málîáwa!“
lä bô shámê bä rê kiráwa.
hazrâtî gháusî hát láu láwa,
áu qâsidêkî täwáwa,
täñgâĵ ârzê bô kêshiráwa,
cilôn bä cäpärî âzhûáwa,
háut rôzhî kírt täwáwa;
cändî särbáz bä jê máwa,
sûârâ shikistî hênáwa.
rôzhêkî hátä rôzháwa,
lä daurâĵ shámê haldáwa,
khäbâr bä fârkhî diráwa.
fârkh cändî mizgênî dá: „cirâî dinyárêm halkiráwa!“
fârkh ägâr wá däzânê,
bô khulâî däbizhêrê shukránê,
qôshânî dirá lä sánê.
läwê dûr bä dûr därûânê,

dälê: „adî khâtûn ästî kûânê?“
khâtûn ästî bäläkcâwa,
tädârâkî bô gîrâwa,
nâjzânî, awâ shârî shâmêa, läwê haldâwa.
bälâdî hênân lâu lâwa,
däjgút: „sibhâjnê dägâmä shâmê rôzhâwa?“
hamû sädâqîân lêdâwa.
âu maqlûqâ pâg lê gôrâwa,
hattâ nûêzhî shêwân täwâwa,
bâñgî khautinân lêdirâwa.
fârkh bô díz cû bâu lâwa,
dä nêû qôshânê gärâwa.
hamûî khästâya, yâk halnâstâwa.
bô khâtûn ästîê hát wâwa.
lä câdírêî däkírd säläwa:
hîc kâsêg jûâbî nâdâwa.
dâstî dâ lêfâj, hâlî-dâwa,
kêshikcî hâtûa lâu lâwa,
túnd túnd âu dizâ gîrâwa.
khâtûn ästî lä khâwê halstâwa,
kutî: „awâ cí bûa, cí qaumâwa?“
kútiân: „âstîê bäläkcâwa,
„dízêkî hîzbâb hát lâu lâwa,
„qullnckî lêfâj túî haldâwa“.
khâtûn ästî däcirîkênî,
qôshânê pâg wä khäbâr dênî,
bâñg däkâ fárrâshân haldästênî,
dälê: „däbê hêndî lêdân tâ däjmirênî“.
hêndiân lêdâ, cârâj nía,
zimânî shikâ lä bêkäsía,
cûnkä díza, tikâî nía.
hâulê dädân, zinjír nía;
kâzî ästôî picirî ästla,
dâst û pêiân túnd bästia.
fârkh dälê: „awâ dämrím lä khôshía.
„berâ, âu êlciâ kûêndäría?
„hâtûa lä shârî dâûdía.

„yêlcî, tú shâmêd bô cia?“
ägår wâî zânî khâtûn ästia,
kutî: „här tík câwạkâm kûêr bia!
„khô ạwâ fârkhî dâûdia.
„ạmín hâtûmä kin ạwia;
„êstá bûa bä dízî ghạ̈jbäria!“
dâst û pê¹ân kírdawạ bä yâg jârêkia.
bîst û nô rôzhân pêkawạ rônîshtín; sûâl û jûâb nia.
kutî: „sûêndim khwârdû bä yâg jârêkia;
„ägår nâcimawạ, kälâmullâh dämgiria,
„khulá dämkuzhê, cârâm nia“.
fárkhôlâ gâlêg dägiria.
sibḥạ̈jnê tädârâkiân girtia,
lä sániân dá tifägcia,
hamûî sûârạ̈î ʿäräbia.
fárkhôlâ qúrî wä säria,
shâmê jêî ghäribân nia,
bä rêî kírt khâtûn ästia;
ạwîzh lä dûâî bô êicia.
kä cil shạ́u täwâû däbia,
nâgäiä jê ästia;
shêkhâl câwä rêî î wia.
lä khasûî kírd giläiya:
„adî ästî bôc diár nia?“
bä sârî-dâ hât nakhôshia,
hâtawạ shârî dâûdia,
hênd nakhôzh bû, hâlî nia.
ḥạutûêkî zubân nia.
mîwânî khulâî hâtin lä ghạ̈jbia,
rúḥiân wärgirtíbû läwia.
bôtä cämbâr û girîya;
dâikî cû bô sär khimia.
cánd mälá û sôfî û qâzia,
háliân-girtíbû khâtûn ästia,
bírdiân lä bô qạbria,
täslîmiân kírd bä khâkia.
ghạ̈jr äz khudâî hîc kâs nia! —

kâr bä khuḷâî däbê täwâwa,
maqlûq bô mâḷâî gärâwa,
bâñgêkî khôshîân lêdâwa.
hattâ ḥautûî bû täwâwa,
tädârâkî bô gîrâwa;
„khêr û sänâ'âtî bô békän, lâwa!"
ägâr ḥautûî bû täwâwa,
fârkhôḷâ hâtawa lâu lâwa,
gârânêg läwê râwästâwa.
sâbr sâbr cû bä lâwa,
däḷê: „gâwân, lä shârî dâûdiê cí qaumâwa?"
däḷên: „nâdzânî, mâmî ridênsipî, hâtî lâu lâwa?
„khâtûn ästî âu rô ḥâut rôzha nâmâwa.
„bécô, khêrâtê békhô täwâwa".

däḷê: „gâwân, hârô bérô, risqât sûâr bê, bô khôt pîâdâ bî, qád nâjgäîyê". fârkh lêî dâ, cûä shârî dâûdiê. fârkh cûä mâle pîräzhínêkî, kutî: „wârä, lä mâle mín rônîsha; däcím khêrâtî khâtûn ästlê dêním; atôsh békhô, amnîzh däkhôm. âu hawîrâj bâwäshên béka, mêshî lê nânîshê". fârkh dägiryê:

„wâî lä khôm faqîr û akhsîrî!
„ḥâut sâlânim lä shârî shâmê kírdawa mîrî,
„êstâ särânjâmânim hâtôtawa sär bâwäshênî hawîrî!"
fârkh cû bâu lâwa,
nânî khêrâtîân bä fârkhî dâwa,
bä sär sârî shêkhâlî dâ kírt; shêkhâl dästî dâ khänjârê, kutî:
„däjkuzhím täwâwa".
fârkh bô qabrân haḷât, rê kâutin wâwa,
hattâ gälä qâbrî khâtûn ästlê, dästî dä kêläkâj wärhênâwa.
fârkhôḷâ däḷê: „khuḷâya! nä bekâbrênî, nä besâbrênî,
„gyânân dädâj, gyânân dästênî!
„yânâ khâtûn ästiê bô mín wäzhiênî,
„yânâ amínish bä kêlî wlawa bémrênî".
här când du'âî däkírt fârkhî bästäzimâna,
lêî nâhâtä jûâb khâtûn ästlê naujûâna.
lä bâregâî khuḷâî dähât mîwâna,
rúḥîân lê wärgírt âu bästäzimâna.
dähâtinä särî âu hamû khizmâna,

zärifiân däshúsht sâ̤îd û mälána,
kin khâtûn ästiê lêi bû gôrkhâna:
fárkh lä khâtûn ästiê bû mîwána. —
rä̤hmât lä gûêdêrâna!
bä nä̤hlâd bébê shâ̤îtâna,
taufîqî bédâ bînâi câwána!

VII.

Ma̤ḥmâl û brâîmi däshtîân.

Ma̤ḥmâlî däshtîán lä äshkáu̯tî bêshûâ̤j bû; jê hawárî báb û bâpîrî khôî bû, mârêkî zôrî bû. hamû rôzhê risqî dähênâ bâzárî, dâ̤jfirôt. berâdârî zôr bû lä shárî cälîán. bä berâdäránî gút: „bézâna̤ nôûkârêkim bô bébînawa̤, yäktânim cím pê nák^{i}rê“. rôzhêkî pîáwêg bä bâzárî-dâ hát, cô bär áu̯ dûkánî kä ma̤ḥmâl râî-äspárdíbû; kutî: „bábim, nôûkärîê nákâ̤j?“ kutî: „bâle wáîlâh“. kutî: „däbê béciä kin ma̤ḥmâlî däshtîán; áu̯ pîáwi pê däwê“. kutî: „názânim lä kûêa̤“. shâgírdêkî rägâl khíst; lä shárî bírdä dârê, rêî pê nîshán dá. rôî bô mâle ma̤ḥmâlî. ma̤ḥmâl bô bâzárî dähát; lä rêyê tûshî yâg bûn. kutî: „a̤tú k^{i}êî?“ kutî: „ma̤ḥmâlî däshtîánim“. kutî: „kág ma̤ḥmâl, khulá cákî dá; a̤mín dähátimä mâle tú; a̤wá lêrá̤ tûshit hâtim; ägâr rêk káu̯tîn, däcímä mâlê; ägâr rêk nâkau̯tîn, dägärêmawa̤“. kutî: „bábim, nêwit cia̤?“ kutî: „nêwim brâîm nôûkârit“. kutî: „qärárî ḥáqqim dägâl béka̤; däbê bébînä berâî dâîk û bábî“. kutî: „hattá nôûkârî tôm, berâîn; ägâr lä nôûkärîêt cûmä dârê, här kâsä kúrî bábî khômânîn“. kutî: „k^{i}ê dänâsî?“ kutî: „kâs nánâsim“. kutî: „bábit nêwî cia̤?“ kutî: „bábim zû mirdûa; lä kâsim nâzânîwa, nêwi bábim cia̤“. kutî: „a̤mín cilôn bäqáyê bätú békäm?“ kutî: „a̤wa̤ti hêndâ bûm, sâd tumân pêîdâm kirdûa; áu̯ sâd tumânî lä kin a̤tú dâdänêm, bä wâdâ̤j, hattá shârtim haldê, ḥáqqî lätú wär dägrím; ägâr a̤tú bämín cá bûî, a̤mnîzh bô tú cág bûm, dirâwäkât lä kin dâdänêmawa̤, sär lä nu^{w}ê däbímawa̤ nôûkâr“. — lä páshê ma̤ḥmâl brâîmi kírdä berâgau̯râ, rä pêshê khôî khíst bô mâlê. hátinä kin dâîkîân; sälâmîân lä dâikîân kírt, kutî: „dâya̤, a̤wâ berâî gau̯râ̤j mína̤“. kutî: „rôla̤, ägâr berâî tôêa̤, kúrî mína̤“. mâmkî âwitä sär zárî,

ạwi bä dâïkî khôî qạbûl kírt. hamû mâlî khôî täslîm bä brâîmî kírt. brâîm lä sär mâlî khôî rägäl hattá sê sâlân. hic mạḥmälî nâdûânḍ áụ sê sâlânä. brâîm kutî: „bérân, qád beráî läwậĵ câtír däbê; mäsläḥät ạwậĵạ, jâ zhínêkî bô mạḥmälî bênim. dâïkîshmân âzâbî kắm däbê, kârmân yấg jắr zôrạ“. bấñgî kírd: „mậḥmäl, sibḥậĵnê zû wârä nêû mârî; kârim pêt hậĵạ“. mạḥmäl bäyânî dästî dá gôcânî, côä kin brâîmî. brâîm shêst häftá sär bärán û bạkhtá täslîm bä mạḥmâlî kírt, kutî: „bârạ, ạwậĵ béfrôshạ; bézânim zhínêkid bô bênim; dâïkîshmân âzâbî zôrạ béhäsêtawạ“. mạḥmäl jäläbî râkêshá bô bâzârî cäliân. gäiä qạrákh shârî, fikrî kírdawạ, kutî: „berá bäminî nákutûa qîmâtî; dâshqäm här-zânî bédäm, pêî nákhôzh bê, bélê: gaụräi rânâgirtim“. läwê täslîm bä piâwêkî kírd jäläbäkä, bô khôî bä lîñgdân côwä kin brâîmî. bä brâîmî gút: „ạtú qîmâtî mâläkäd nákutûa, befärmû qîmâtî bélä; ägär kírdî dậĵdäm, ägär nậĵkirt, mâlî khôd bô dênim-awạ“. brâîm kutî: „här wá däbê lä dinyâê; âfärîn bérâ!“ kutî: „bérâlạ, bérô yêkî têg-rà bä cûár riälânî bédạ“. mạḥmäl gärâwa bä lîñgdân, gäiä jäläbî khôi, râî-kêshá bô bâzârî. — khâtûn pärikhán kicî mîr zôrâbkhânî bû, ḥâkímî shârî cäliân bû. bô khôî pîr bébû, ḥukmâtî dä míst khâtûn pärikhânê nábû. ḥạsán bắg kúrî mîr zôrâbkhânî bû, cikôlá bû. khâtûn pärikhán zôrî kậĵf lä piâwân bû; här kásêg bä kûcậĵ-dâ râbirdíbâ, khâtûn pärikhán kậĵfî dậigirt, khâtûn pärikhân dậigút: „wârä, ḥazzêm lê békạ“. ạwlsh qạbûlî nâdäkirt, khâtûn pärikhán dậigút: „belá bisûtênim, nâkû lä kin khálqî bélê, âbrûm däcê“. piâwî dägirt, dä nêû cêghî dänä, näftî pê dâdäkirt, dậisûtánd. qạrạwâshêkî bû; hamû sibḥậĵnân däbû bécê, âwî nûê bênê bô khâtûn pärikhânê, câwî pê béshûa. ägär qạrạwâsh cû bä kârwânsärâî-dâ, tämashâî kírt, cêûdârêk ạwá jäläbî däfrôshê. qạrạwâsh âshiqî áụ cêûdärậĵ bû, nâtûânî bécêtä särâwê, nâtûânî bégärêtawạ, hattá wákht û sa'âtî bä sär cû. bä päläpäl cû, gôzậĵ pír kírt, hâtawạ. khâtûn pärikhán lä khâwê halstá, kutî: „áụ qạrạwâshá lä kûêạ?“ qạrạwâshî dî kútiân: „nâzânin; áụ qâbâ côtä jindäbâzlê“. zôr nâcû, qạrạwâsh hâtawạ. khâtûn pärikhán kutî: „jällâbîsh bênin, tänâfîsh bênin; tänâfî däkäm dậĵkhinkiênim“. kutî: „qúrbân, bâñgím békạ sârê, ärzíd békäm; kậĵfî khôtạ, ägär dämkhinkiênî“. kutî: „wârä sârê“. kutî: „qúrbân, gôzâm halgírt, cûmä särâwê,

áhlî bâzár hamûi däzânê; ägár dämkuzhí, ägár dämbiri, rûräshi khôm dälêm; cêûdárêk lä bâzáriạ, hêndá jûánạ, dälêi wêsíbî mîsrêîyạ. ägár câwím pê káụt, lä sûêánî shêd bûm, nâtûânim bêmawạ, nâtûânim bécimä säräwê, pêm dä bând cû, hattá saḥátêkî. lä pâsh saḥátêkî bä päläpäl cûm; gôzâm pír kírt, ḥátimawạ. ḥál û käjfiyâtî mín ạwäjạ; já sâḥibîkhtîárî". kutî: „ạwäj bârin, ambárî békän; bâñgî färrâshán békän". färrâshán hátin. khâtûn pärikhán kutî: „bérôn, áụ cêûdárá hâtôtä bâzárî ạwá bô mínî hênáwa, bîkirim bîkämä khêr û khêrát; ạwá lä bâzárî shâyêkîân ziâtír dâwätê lä qîmâtî, bôê däjfirôshê. bérôn, här cî lêî kiriwa, diráwî bédänawạ, áụ shák û bạkhtäj lê béstêninawạ; áụ cêûdâräj bä jäläbawạ bô míní bêninä êrạ". färrâshán här ráîán kírt, ḥúkmîân lä cêûdárî kírt, kútîán: „här cî firôtûtạ, däbê diráwî bédäjyawạ, shák û bạkhtäj khôt béstênîawạ". kutî: „âkhír cí bekâm, kháíq nâmdátawạ". kutî: „kúrạ, ḥúkmî khâtûn pärikhánêạ; här cî nâîdâtawạ, bábî där dênin". hamûîân ạstándawạ, jäläbîân râkêshá hênâîân. khâtûn pärikhán cáwî shúsht, kulmäj khôî jûán kírt, cáwî rísht, sîñgî khôî täräzán, khôî âwítä sär pänjärán. mạḥmál zôr tirsá, kutî: „áụ rô dämsûtênê". mạḥmál láụ lá râhát; khâtûn pärikhán câwí pê káụt, âshíqí bû, lä sûêánî wákht bû shêd bê. mạḥmál îklâmî lê kêshá, bâñgí kírt: „cêûdár, däjfirôshî?" kutî: „bâle, qúrbân". kutî: „têg-râ bä cändî, sár jâm?" kutî: „têg-râ yäkî bä cûár rîâlán". ägár bîgutâya dáh rîál, här lêî däkiri. jäläbäkäjân azhmárd, ḥisábîân dá, täslîm bä pîáwêkîân kírt, kutî: „ạwäj bârạ bélạuärênạ hattá cíî shâwî; ḥáqqî máñgê dâh qrân bê, mûkhârîjid lä sär khâtûn pärikhánê bê; ạwäj däkâtä khêr û khêrát înshaîláh". kutî: „bênin shtêkî bô rákhän". täklîfîân kírd dâîná. khâtûn pärikhán lêî pirsî: „nêwit cîạ?" kutî: „mạḥmálî däshtîán nôûkârit". kutî: „qúrbân, ḥáqqî jäläbäkâm bédäjyê; märäkhás däbím". kûêkhâdárkî bâñg kírt kutî: „mạḥmálî bênä zhûrê, ḥaqqí bédämê". kutî: „kûêkhâdárk, khälwätạ kás lêrạ nâmênê!" mạḥmál kä lä piläkânán wä sár káụt, kä khâtûn pärikhán câwí pê káụt, wáî âshíq bû nêûkî káụt. kutî: „wárä zhûrê". hátä zhûrê, îklâmî kêshá. lä kínä khôî dâî-ná, kutî: „máḥmálî däshtîán, ạmín mîrghäzáb nîm, hamû rôzhê pîáwêkî dä cêghí wärdägrím, däjsûtênîm. qsäj dílî khôm däkâm, lêm qabûl nákän, ạmnîzh

bôẹa ạu âlämâĵ wá lê däkâm; bä qsâm däkâĵ yân ná?" kuti: „qúrbân, befärmû, bezânim cí dälêi". kuti: „mạhmäl, ạmín zôrim ḥázz lätú kirdûa, ạtú dälêi ci?" kuti: „qúrbân, ạmín lä sûêi tú järgím khärá bûa, ammá náwêrim bélêm". dästi d'ästôi mạhmâli kírt, dimi bä dimlawạ ná, suḥbâtêki zôriân kírt; yäkyäki khôshi lê dá; hattá sibḥâĵnê lä kin ạwi bû. brâlm här cáwä rêä bû, däĵgút: „mạhmâl nâhât". hattá rôzh brâlm khäwi lê nákạut lä sûêi mạhmâli. sibḥâĵnê khâtûn pärikhân tädârâkêki pâdishâhânä bô mạhmâli gírt, bä wâdâĵ dû rôzhân märäkhâsti kírt. mạhmâl hátawạ bô mâlê. brâlm kuti: „bérâlạ, bô wá dirâñg hâti?" ạu tädârâki . lä kin khâtûn pärikhânê hênáwa, pâki lä pêsh brâlmi däshtiân dânáwa; lä rûi halnâhât, bä brâlmi bélê; pâki bô dâiki gêráwa; ạwish hát bô brâlmi gút. brâlm kuti: „bérâlạ, däbê sibḥâĵnê bécîawạ; ạwá zhínạ û bêdinạ, näk pâshimân bêtawạ, shâĵtân shâĵtânîê däká; nâkû bémân-sûtênê ạu bêdinä. ạwi ạmín pêd dälêm, ạtú bécô wâi pê bélä, tirsíd lêi nâbê". brâlm tädârâkêki âghâyânâĵ bô khâtûn pärikhânê gírt, halstá, mạhmâli bä rê kírt.

mạhmâl ägär hát û gäráwa,
diâri û sạuqâti brâlmi lä pêsh khâtûn pärikhânê dânáwa.
khâtûn pärikhân pêkäni, kuti: „bä khêrêi, sär cáwi mín; ạwá
diâri û pêshkêshi märiạ bô mínit hênáwa?"
kákạ mạhmâl kuti: „khâtûn pärikhâni câûhalô!
„ạwá pêshkêshi brâlmi däshtiânạ, nârdûiyạ bô tô".
khâtûn pärikhân käĵfi dämâghêi hênáwa,
dälê: „bä khêrêi, sär cáwi min, shôrä láwa!
„ạtú cilôn lä rût halât û bô brâlmi däshtiânid gêráwa?"
mạhmâl dälê: „khâtûn pärikhâni câûbạñgla!
„ägär qsâĵ tú nâgêrimawạ bô kákạ brâlmla,
„lä kin ạtú khäjälâd däbím, lä kin ạwizh däbêtä rûräshla.
„brâlm wâi 'ärzi tú kirdia,
„ạmin yêlcim, ci täklifim lä sär nla.
„kâg brâlm bämini färmûa: „ạmín nâtûânim bécimä kin miri,
békâĵn khwâzbênla;
„däbê lêrạ bérôin, bécinä mämläkâti dla.
„khâtûn pärikhân däbê qâqâzêkim bô bénêrê, bä dizi mîri shâria:
„äshkáụti bêshûâĵ ạwá kírdimä pêshkêshi wla,

„mâr û mâlî mín dä tâ'aliqâj wî-dâyạ, bô khôm däbímä shûân-
kârâj yâg jâria.
„ägâr dälê: bäqâî pê nákäm, lämínî wärgirêtawạ, bídâ bä yâkî dia.
„ạmâ cârâmân nịạ, däbê lạu shârâj béròin bô shârêkî dia".
khâtûn pärikhán kuti: „brâim sâḥibkämálạ, lä hic dạulätân pîâwî
wá nia.
„bábim hénd bä ḥúkmạ; mägâr bécin bô nêû urûsia.
„ạu shạu däbê lêrậ mîwán bí; tädârâkî dägrím bä ḥautûckî dia".
ạwê shâwê maḥmâl läwê nâgärâwa,
hattá sibḥâjnê kâjf û nähângî khôiân kírt täwáwa.
sibḥâjnê bä rêî kírt; bô mâlê gärâwa.
hátä khizmâd brâimî, ạu qsânâ hamûî bô gêrâwa.
brâim dälê: „bä khêrêî, sär câwî mín, shôrä lâwa!
„belâ sârî mín bébirin, makhsûd û mirâdi tú bébê täwâwa". —
sibḥâjnê däbû bä cêshtána,
lä khâwê halstâ khâtûn pärikhâna,
bâñg däkâtä mäjtâr û mîrâkhurâna:
„kiêhá wälâghit jísnạ, ḥudûdạ, ägâr piâû pê békâ mitmâna?"
mîrâkhúr dälê: „qúrbân, ạwâ hánim ḥudûdî bê nîshâna;
„dâikiân lä anêzâj gärmênîâna".
kuti: „bécô, biânênạ, biânbînim, biânkäm nîshâna".
mîrâkhúr här râî kird bä häshtáwa,
jûtêk ḥudûdî aslî hênâwa,
lä pêsh khâtûn pärikhânê râgírt, här tiki kạutin bä câwa.
lä bô êkhdäkhânâj râkêsháwa;
nârdî zêringírî hênáwa:
„râkht û räshmâm bô békâ täwâwa".
ạwi dânâ bä díl û bä jána,
bôî durûs békâ râkhtî rômîâna.
„bênin näjjârî nâzdâra,
„bôm durûs békâ qâltâghî jauhärdâra,
„tâ tädârâkî bégrim bô ḥudûdî dä bä kâra.
„dä bérôn û râmâmênin, wästâî särrâjim lä bô bênin,
„täqâltûî âurîshimdôzim bô pêg bênin.
„dä bérôn, râmâwästin cî dia,
„âsiñgârim bô bênin bä mishtäria,
„bôm durûs békâ rikêfî âldôz, dânâ lighâwî häwêzâ mirwâria.

„dä bérôn, cî dî râmâmênin,
„bécin, shîrgärânim bô bênin,
„shîrî mîsrîm bô béghạmlênin,
„zârgî näzärîm bô bênin,
„lä täñgânî béshätênin.
„bîshätênin yăg jârîa;
„bôm bécinä kûcäî̧ shârîa,
„békirin zirä̧î dâûdîa,
„mätâlî ḥáụt qubbäla".
k'áụ tädârâkî girtîa,
nârdî lä dû mîrâkhúrîa;
mîrâkhúr hâtûa láụ lâwa,
ḥudûdî hênâ pêsh câwa.
kä lä kîne khôî zîn kirâwa,
lä sär pishtä̧î rônirâwa,
zôr câk täñgä̧î kêshirâwa.
kä râkhtîân hênâ láụ lâwa,
kä ḥudûdî pê ghạmlâwa,
áụ äspânîân gêrâwa,
tädârâkî câg gîrâwa,
zirä̧î dâûdîân hénâwa,
täslîm bä mîrâkhúrî kirâwa;
qôlî khôî tê halkêshâwa,
lä sär mîlî râwästâwa,
mätâlî ḥáụt qubbälyân hênâwa.
kä rishtä̧î d'ästôî kirâwa,
lä nêû shânê râwästâwa.
kutî: „cândû báụ ziräyä̧î dâwa?"
kútîân: „qúrbân, qîmâtî lä sâr dânânirâwa;
„cî bîdä̧î, qạbûl kirâwa".
mâshallâh láụ tädäräkä̧î gîrâwa!
lä mạḥmâlî däshtîânî dägêrâwa;
mạḥmâl côä khizmâd brâîmîa:
„kâkạ, khâtûn pärîkhân lä dûî nârdûm; nâzânim, kârî cîa".
brâîm wâî bä mạḥmâlî gutîa:
„bécôä khizmât khâtûn pärîkhânê; bézânạ kârî cîa".
mạḥmâl tädârâkî khôî girt bä yăg järêkîa.

ägâr mạḥmâl tädârâki gírt täwáwa,
dähát û lä khâtûn pärikhânê däkírt sälám û säláwa,
däi̯gút: „názânim, mägâr bô nêû ʿurûsi bérôin, däná lä hic kúên
cârâ nákirâwa“.
bâñgi kírdä mîrâkhurána:
„áu̯ äspânâ zin békän, blânêninä êrána.
„áu̯ rôiân pê bécinä ráwê; bô shâhîdlê rägâlû däkhâm áu̯ shûána.
„bécin bézânin, kiêhâ̯jân jísnạ láu̯ äspána;
„kâlkiân hâ̯jạ, piâû sûáriân bê rôzhi täñgána“.
sûáriân däbûn bä räwâni,
rûiân däkírdä côl û biâbáni,
tázh û tûlâ̯jân däbírdin, dägärán bä tärkhâni,
kärûshki gärmälânâ̯jân dägírt, däi̯ân-hênáwa bô khâtûn pärikhâni,
lä pêshiân dâdäná; däi̯gút: „ạtú cirâi här tík câwâni!“
„bérô, mále khôd bár békạ bô shârwêrâni“.
mạḥmâl ägâr áu̯ qsâ̯j bist lä khâtûn pärikhânê,
kuti: „bä khulâi, sârmân dâbirin lä gôshâ̯j mäi̯dánê!“
hátawạ kin bräimi, dälê: „bérâlạ, káu̯tinä rôzhi täñgánê;
„nácêtä páshê ḥúkmi khâtûn pärikhánê.
„ḥúkmi sạkht û giránа,
„däbê här bár békäi̯n lêräkána,
„bécinä nêû urûsi, däná lä nêû kurdi nánbê guzäràna“.
dägâl brâimi qsâ̯jân bû täwáwa,
dâiki mạḥmâli gâlêg giryáwa,
dälê: „rôlạ, khärâpim lê qau̯máwa;
„rôlạ mạḥmäl, khulâgir bi, ạtú cíd lä kíci mír zôrâbkhâni dáwa?“
kuti: „dáyu̯, cí békäm, ikhtiár lä câñgi khôm biráwa“.
mále khôiân bár kirt, äshkáu̯ti bêshûâ̯i bä jê máwa.
sháu̯ û rôzhêkiân lê khuri, lä páshê mạḥmâl gärâwa bä dûáwa.
láu̯ mạḥmâli räwána,
kuti: „nácim, kág brâim, gyána!
„sârmân têdâ däcê, zôr fäsáṭạ áu̯ khâtûn pärikhána“.
brâim kuti: „nábê béshkê qsâ̯j piâwâna.
„ạmín bä jêm hêshtua ạ́rz û mạkána;
„bérô khâtûn pärikhánêm bô bênạ êrána.
„hattá dinyá khärá däbê, lêmân dägêrínawạ áu̯ qsána.
„ạmín dâst halnágrim, cûnkä mír zôrâbkhán miri cäliána“.

áu̯ qsâi̯ân täwâû kírd bä yâg jârî,
maḥmâlî dänârdawa̯ lä bô shârî.
rûî dä shârî däkírd dä khizmât khâtûn pärîkhânê,
îklâmî däkêshá, bâñgîân kírdä bâlakhânê,
rôiân-dänâ lä dîwânê.
khâtûn pärîkhán däi̯gút: „kûêkhâî áu̯ shârăi̯ kûânê?
„pêshkârî khôm bô bâñg békänä mäi̯dânê;
„hamán bä sârî khôm sûênd dädâm yân bä qur'ânê,
„amín tämâḥima̯ bä säfâr bécim, nâkû mîr zôrâbkhán pê bézânê,
„zígî sâd kâsî dädirím lä dîwânê".
ägâr áu̯ mäslä'ätăi̯ kirt täwâwa,
shâu̯ bä sâr-dâ hát û bâñgî shêwânî dirâwa;
dû hagbăi̯ lä mâle khôî lä zêr û äshräfî kírt täwâwa,
âspî ḥudûdiân lä khâwê där hênâwa,
dû bä dû sùár däbûn, rikêfî khôiân lêdâwa,
shârî cäliân läwê bä jê mâwa.
kä lä äshkáu̯tî bêshûăi̯ân bâr kírt, hîc kâsêg năi̯zânî,
khêlî khôî lênâ bô shârwêrânî.
hattá ḥáu̯t rôzhânî kâs sôrâkhî khâtûn pärikhânê nâzânî,
halgirá dâd û dîwânî.
shârî cäliân wákht bû bébê wêrâna,
hîc kâs nâbû békâ ḥukmrâna.
lä lâêkî bû khânäbegirî, lä lâêkî bû fâsâdkhâna;
hamû shârî cäliân bû lôtikhâna.
makhlûq dälê: „belá, bâs têg-rà bémênîn;
„belá, khäbârêkî bä mîr zôrâbkhânî râ-bégäi̯ênîn".
makhlûq här râî kírd bä räwânî,
pák côä kin mîr zôrâbkhânî:
„tú khânêkî bê mitmânî,
„ḥawâlî shârî nâzânî.
„shârêkî yâg jâr girâna,
„lêî pêîdá bû lôtikhâna,
„hîc kâs nia̯ békâ ḥukmâna;
„diâr nia̯ áu̯ khâtûn pärikhâna".
mîr zôrâbkhán wá däzânê,
dälê: „wäkîl û wäzîrî min kûânê?"
nârdî lä dû wäkîl û wäzîrâna:

„wârin békän tägbîrâna;
„dälên: shârâkâm lê bû wêrâna.
„tägbîrân békän täwâwa,
„bézânin, lä shârî mín cí qaumâwa.
„halbât pärikhân nâmâwa.
„jâ bézânin jîhâtî cla,
„bô cî áu shârâ khôrâlya“.
ägâr mîr áu qsâî kírt täwâwa,
káulî bä shânî-dâ dâwa,
yâg jâr khôshî bû häñgâwa,
khärqâî lê bä jê mâwa,
kutî: „khulâya! cí qaumâwa!“
lä dârkî dîwânê râwästâwa,
kutî: „bécin, kûêkhâdârkî bênin láu lâwa“.
cändl färrâsh râwästâwa,
îklâmî mîrîân kêshâwa,
kutî: „kûêkhâdärk, ämîndârî täwâwa!
„bôc wâ dîwân halgîrâwa,
„áu shârâm lê wärgärâwa?
„hîzbâb, dârid dêním här tík câwa;
„halbât pärikhân nâmâwa.
„bô cíd lämín nâgêrâwa?
„dârkî därwâzâî béka âwa!“
kûêkhâdârk wâî jûâb dâwa:
„qúrbân, ma'azûn nî, bécî bau lâwa.
„ma'azûn nî yâk häñgâû bécîa,
„khâtûn pärikhân hâkímî shâria,
„cí békäm, awâ húkmî wla“.
mîr kutî: „hîzbâb! ägâr wâ bä húkma, bô cî shârim khôrâlya?“
kutî: „qúrbân, cí-pkäm, däsälâd bä dâstî mín nla.
„áu shâu haut shâua, khâtûn lä mâl nia“.
ägâr mîr áu qsâî bîst täwâwa,
khädâñgî lä jârgî dirâwa,
dälê: „kârêkî gaurâ qaumâwa!
„cilôn âbrûm bû bilâwa!
„îkhtîârim dä míst k'cê mâwa!“
haut shâu û rôzhân täwâwa,

cấndiân kâtib dâ-dänấwa,
cấndî qâqấz dänûsirấwa,
lä bô shârán bä rê kirấwa,
hamû kấs bä sấr kirấwa:
jê û jîhâtiân hamû täwấwa,
här jûtä shûânäkậj äshkáu̯tî bêshûậj nấmâwa.
mîr dälê: „dlsân lêm shêwấwa,
„dägấl kirmấnjim lê qau̯mấwa!“
bô khôî dîwấnî dânấwa,
cấndî nôûkấr râwästấwa,
tâ sâläwákhit bû täwấwa. —
täwấû däbê sấl läwâná,
áu̯ jár shârî mạḥmấl û brâlmî däshtîấna.
mạḥmấl dälê: „qád gir nábim lêräkấna,
„tâ däcímawạ äshkáu̯tî bêshûậj, jêî báb û bâpîrấna“.
kấkạ brâîm dägiriya,
dälê: „ạmâ dû kirmấnjîn khûêria,
„mîr zorâbkhán pâdishấî shária.
„nábînä muqâbilî wla,
„däsälấtim bä dấz nla;
„däná däkuzhím mạḥmấlîa“.
mạḥmấl kutî: „kág' brâîm, gyấna!
„äshkáu̯tî bêshûậj jêî báb û bâpîrấna;
„cî dî gir nábim lêrána.
„cî dî gir nábim lä jêî khấmê,
„däcímawạ khizmät mîrî, gấlêkî mấlî dinyấyê dädâmê“.
brâîm kutî: „sägbâbậ, cilônim dädûênê!
„mîr bô mấlî dâ-dämênê?
„päkî kau̯tûa lä khazênê.
„hîzbâb, bä táj û tûlấnmân däkhinkênê,
„khâtûn pärîkhán âwarâ dämênê“.
mạḥmấl ägấr áu̯ qsậj bîstia,
ḥämâyâlî kírdawạ lä qôlîa,
sûêndî khwárd bä zâtî rạbbla:
„láu̯ shấu̯ bä dârawạ gir-bûnim nia,
„hattấ däcímä äshkáu̯tî bêshûậj bä yấg jârêkîa;
„bô khálqî nákäm khôrâîya.

„lä zôrân zôr dämrê, lä kämân kâm dämirla.
„mir, ägâr dizhminâyätîêm dägâl nâkâ, bä mâlî dinyâyêî däkâm khänia.
„jâ läwî bä dâr bezânim, qsâj cia“.
awê shâwê hattâ sibhâjnê brâîm här dägirla,
dälê: „sârim cû bä yâg jârla;
„mahmâlim cû, cârâm cia?“
kä sibhâjnê rôsh girtî qärâra,
kâka mahmâl bû sûâra:
„khâtûn pârîkhân, nâzdâra,
„belâ bô cäliân bécînä khwâra!“
kâka brâîm zôr giryâwa,
khôî âwîtä kin käjkhudâ û ridênsipîân; cûn, mahmâlî däshtiân gêrâwa,
hênâî, awê rôzhê qärârî dägâl rônâwa.
brâîm dälê: „sibhâjnê bérâla, mâle khôn bâr däkâjn, däcînawa bâu lâwa“.
sibhâjnê kä bäyânî bär dâwa,
nârdî, mâl û daulâtî khôî hênâwa,
bârî kirt, sâbr sâbrî âzhûâwa,
hattâ shäwê bä sâr-dâ hât, mänzîlî gírtawa, tâ sibhâjnê rôsh kirâwa.
brâîm kutî: „mâhmäl û pârîkhân, wârin, qärârêkî pêkawa békâjn täwâwa.
„mir zôrâbkhân pîâwêkî mâqûla, amâ shirmân lä rûî kêshâwa;
„amâ bô äshkâutî bêshûâj däcin, äjâl amâj hênâwa wâwa“.
mahmâl dälê: „âu qsânâm hic pê khôzh nia;
„ägâr sârim bébirin bä yâg jârêkla,
„amin dâst halgirtínim lä äshkâutî bêshûâj nia“.
sibhâjnê bârîân kírt, hâtinä khwâra,
hattâ äshkâutî bêshûâj nâjângirt qärâra.
kä läwêndärê rônishtin bä yâg jâra,
pêîân zânî dizhmín û berâdär û yâra,
khäbârîân bô mîr zôrâbkhânî birdä khwâra,
lêîân maʿlûm kírd âu jâra.
mîr zôrâbkhân râ-dämênî,
dîwânî khôî däräñgênî:

„kiê bê, áu̯ ḥaqqấm bô béstênî,
„mûwâjibî zôrim lê béstênî,
„kä sârî ma̤ḥmâlim bô bênî“.
wäkîl û wäzîr wáîân gutia:
„qúrbân, a̤wá kárêkî ga̤urâ nîa,
„áu̯ khûêrîânâ qâbilâtîân cîa?“
mîr zôrâbkhán dâñg haldênê lä dîwánê:
„här kásêg lä dílim dárkâ a̤wê ghâmê dägâl a̤wê zhánê,
„áu̯ mûcâ û mûwâjíbî bô báb û bâpîránî bû, hêndâi̯ dîkâshim dädánê.
„här kásêk wâi̯kuzhê läñgô lä hamwána,
„däi̯dâmê kûêtî käfälpána,
„dägâl bôrâi̯ dä kaḥlána“.
kônä-nâyíb dälê: „mîrân,
„bä wäkîl û bä wäzîrán,
„békäi̯n ráyê dägâl tägbîrán!
„sibḥâi̯ sûár bîn, bécîn ma̤ḥmâl û brâîmî däshtîán bédâi̯nä bär shîrán“.
ḥa̤sân bâg kúrî mîrîa̤, dälê: „bába̤, áu̯ râbärâ zôr râbârêkî cáka,
„bä zár zârgúta̤; bä díl dägâl a̤mâ páka;
„áu̯ rá û tägbîrî áu̯ nâyibâ bômâi̯ däká,
„qád báb bô kúrî khôî nákâ“.
mîr dälê: „däná sûárêkim däwê lä sḥêa,
„bérûâ, bébê nîshtäjêa,
„bézânê, mârî ma̤ḥmâl û brâîmî lä kûêa“.
áu̯ kiê bû lä sûárî shêî kaḥlána,
lä hamûî däcû bä sâr ráu̯ û lîñgdána,
tâ gäîä mârî ma̤ḥmâl û brâîmána.
däi̯gút: „mândû nâbî, bä da̤ulâd bî, shûána!
„a̤mín khízmim, nábimä bêgána.
„mârî ma̤ḥmâl û brâîmán kiêhâi̯a̤ läwânâ lä hamwána?“
káka̤ brâîm dälê: „sûár, bä allâhî kâm, bä ra̤bbîa!
„bä muḥammádî käm bä näbîa!
„áu̯ ma̤ḥmâl û brâîmî däshtîán a̤tú lêî däpirsîa,
„nâmdîa, nâmnâsîa; bécô, pirsîárî beka̤ lêkî dîa!“
sûár dälê: „mâ̤ḥmäl, bô wá shêtî, ci nâzânî?
„kâurím dâi̯yê dägâl shâkî, bärtîl dägâl bäránî,

„däcímawạ kin mlr zôrâbkhânî,
„dälêm: mlrêkî bä mitmánî,
„alḥámlâî sâḥibdîwánî,
„ḥurmâtit hâ̤j̤ạ lä kin sultánîl
„ạmníd nârdûa bä räwánî,
„sôrákhî mârî mạḥmâl û brâlmî däshtîánim nádäzânî“.

här cî brâlm bû, lä pêsh märl bû; sûár sûál û jûábî dägâl ạwl däkírt. här cî mạḥmâl bû, lä nêû mârî bû; mârî zâbû, bárkhî fircíg dädá, jûábî sûárî dáwa.

mạḥmâl dälê: „sûárî pûcî gutla;
„áu̯ rô bärtil dán lä mêrdán nla.
„sârî sûárî däkutím dä mâshkî zhínê mlr zôrâbkhánîa“.
mạḥmâl dälê: „sûárạ, mạḥmâlî däshtîán ạ́zim,
„sâḥíbî dûâzdá bärán û ḥáu̯t nêrî märázim,
„bä ḥáqqî qurʾánê, hattá wá bézânim, lä sär áu̯ qau̯wätâ̤j̤ bím, lä bär gûkhârî dä cälîán halnáyêm û nábäzim.
„sûárạ, mạḥmâlî däshtîán ạmínim bô khôma,
„sâḥíbî dûâzdá bärán û ḥáu̯t nêrî bä asirôma,
„hattá lä sär áu̯ quwätâ̤j̤ bím, lä bär mârd cák û mlrî áu̯ shârâ̤j̤ nárôma;
„ägâr däpirsî, ạwâ guftûgôma.
„ägâr mlr lêî pirsl, ägâr lä bär jûábî mlrî nâbê, ạmín dä shânánidrâ dägurôma“.
ägâr sûár wáî bîstla,
pishtl dä mạḥmâlî däshtîán kirdla,
därôl bäráu̯ mlrîa,
khôshî dâzhûá áu̯ êlcla;
bäwl dábû mizgênla,
dälê: „mlr, ägâr läshkírit zôr nâbê, zäfärbirdín bäwl nîa“.
brâlm dälêtä mạḥmâlî jindîa:
„lêt ḥärám kírdim hêndla;
„sûár rôlawạ bä zîzla,
„däcêtä khizmât mlrîa,
„qsán däká bä yâg jârla,
„mlr mäjllsî girtla,
„lä básî sârî mín û tú zîâtír hîc nla“.
mạḥmâl dälê: „brâîm, khô mir zôr pîáwêkî cáka,

„bä zár zârgútạ, bä dil dägâl ạmá páka;
„ägâr bä gûê khôm gûêm lê bé, mir gâfê lä sârî mín û tú nâkâ".
brâim dälê: „kág mạḥmâl, bó wá ci nâzânî?
„mârî khôt wârgêrạ sär bârdî bärdälânî.
„ạmá bô khôn béroîn, sârî pâzî bä kûnî bábî khudánî!
„ạmá shârmân pê nákirê dägâl kâlêkî wâg mir zôrâbkhánî.
„här áu dâmî khôd bä abilá û auwám zánî,
„lä bär pêshkárî shäjtánî;
„êstá dizhmíni mírî cälîânî,
„dämânkuzhín, kâs nâzânî.
„mârî khôt wârgêrạ sär cêshtê û cêshtäñgáwê,
„zêinî khôd békạ tishkî rôzhê, rûî khôd békạ dä tishkî táwê,
„áu rô mir zôrâbkhán bä înjâtî sârî mín û tú dêtawạ ráwê,
„márd ạwâjạ lä mäjdânê khôî där náwê".
kág mạḥmâl dälê: „kákạ brâîm, ạmín rêwî nim, lä kunán wäshirím,
„kärwéshig nim, lä bär hát û ráwî sûârán khô dä gärmälânán girím;
„áu rô lä mäjdánê bä khänjârêkî däbán lä bód dägâl sûârî dä cälîán dämrím".
brâim dälê: „mạḥmâlî khál lä rûal
„bâs bä sär ạmin bérô rû bä rûa.
„ạwá sûâr wä dâr káutin lä zinûán, mir därûá, nâyíbî lä dûa.
„âúr wädá, gâltä khänjârạ bô sârî mín û tûa!
„piáwî mäjdânêm däwê, nájmênê náz û arjûa.
„námgut: mâcôâ äshkáutî bêshûâî, dädgút: mílkî bábimạ bä jêm hêshtûa.
„ạmá dû shûânäwêlâî faqír, êstá dägâl mirî däbin rû bä rûa;
„tikâî hic kâsîsh nágîrê, här hâwârî sârî mín û tûa".
mạḥmâl dälê: „ạwá hamû tânâjạ, bôtä nâsôr, lä järgî mín qâyím bûa".
ägâr mạḥmâl wâî gutia,[1])
raqqî halstá lä brâîmia,
dälê: „khätâî wiạ áu kämia;

---

[1]) Nach dem Diktat des Raḥmân wäre *däbîstia* zu schreiben; doch habe ich mir dafür, dem Sinne besser entsprechend, *gutia* zu setzen erlaubt.

„bä khulâi! cî dîm qạbûl nia,
„bézânim, áu̯ mîrấ kûêndäría;
„hîcî khâtûn pärîkhánê nia.
„dạ̈ĭkuzhím bä yấg jârêkla,
„bô khôm däbímä mîrî shárîa“.
tirêkî däbírd bär málî käwánêkî hindia,
bärấu̯ rûî sûárî cäliánî haldâshtia.
ägấr dấî lä sûárî pêshû, bístêk lä sûâräkạ̈ĭ dûáyê tê päria.
mạḥmấl dälê: „bráîm, sấr haldêním, lä khulâî däkấm shấrma,
„hêshtá míli mạḥmấli lä dấ'wấyê nâbûa gấrma,
„bä dû tîrán cûár sûárî dä cäliánim kirdûn êkhtärmá“.
brâîm dälê: „kákạ mạḥmáli khál lä rûa!
„ạtú bấs bä sär ạmín bérô rû bä rûa;
„ägấr ạtú kushtûtin cûára, ạmnîsh täwáû kirdûn dûa“.
mạḥmấl dälê: „bráîm, rạbbî! bä málî mîr zôrâbkhánî wärkấn náu̯ta!
„khutkhudêk lä dílî mạḥmáli däshtîán däkáu̯ta.
„áu̯ rô lä sûárî cäliánim tämám kírdin shấsh û ḥáu̯ta“.
brâîm dälê: „kákạ mấḥmäl, ạtú lä khôt gấrê,
„mîr hâtôtä sär ạmấ bô mál û mârê,
„ạmín yêkyêkim máwa, lätú rás kấmawạ ạwé gấrê“.

här cî brâîm bû, shäshî kúsht; mạḥmấl ḥau̯tî kushtíbû. mîr kutî: „dấ'wấm dägấl nákirdûn, sêzdấ sûárîân lämín kúsht. mạḥmấl sär-kêwîye sấfiạ; bấndêkî báñg däkấm, bêtä khwárê, sấd sûárî dänêrímä rêyê bîkuzhin. här cî kúrî kuzhirá, här cî bábî kuzhirá, här cî berấî kuzhirá, ạwânấ bênawạ, khäl̂át û bärátîân lê ziád däkấm“.

mîr dälê: „áĭ mấḥmäl, kág mấḥmäl gyána!
„ạwấ nábêtä shârî mêrdána,
„ạtú läwê firê dạ́ tîr û käwána.
„dấz dạ́ khänjárêkî däbána,
„wárä khwárê, shárê békạ dägấl au̯hána.
„kág mấḥmäl, ạmín áu̯ hunäriânấ ḥasêb nákäm bä hunárê;
„ạtú tîr û käwáni khôt firê bédạ läwêndärê,
„wárä gâltạ̈ĭ lä pêsh mîrî bekạ bä khänjárê!“
ägấr mạḥmấl áu̯ qsạ̈ĭ däbîst täwáwa,
tîr û käwánî khôî firê dáwa,

bô nêû läshkirî hât bä haldáwa.
káka̤ brâlm sâr haldênî,
firmêskán bä sär rindênî râsh haldäwärênî,
här tík dästán ďästôî maḥmâlî wärdäyênî,
däłê: „káka̤, bä qurbánid bím; mâcô khôd dädôrênî“.
maḥmâł däłê: „lä brâlmî mín, shêt û ci näzâna!
„mîr bâñgî yêshtôtä pîâwán, nâg zhinâna“.
läwâĵ firêî dá tîr û käwâna,
haldäwäshá khwârê bô nêû sûârî cälîán bä khänjârêkî däbâna.
káka̤ maḥmâł gälä pêdâshtê,
sâd sûârî dä cälîán bä jârêkîân râ-dämâshtê,
hamû shîrî däbânîân pê, misrîyán lä píshtê.
khułáya! a̤tú cänd kärämdár û nâdírî,
lä píshtî âu̯ sûârânâm sâd shîrî dä misrî;
bâzîbândek û ḥämâyílêkî dä bâr-dâ bû, âu̯ shîrânâ shták maḥmâlî däshtiánîân nâbirî.
âu̯ kiê bû lä maḥmâlî becûka,
bä dâstêkî khänjârî däbâna̤, bä êdikâĵ kêrdûka,
dä nêû sûârî cälîán gärá wênâĵ tâĵr û bâshûka.
kiê bû lä maḥmâlî fârkha,
dä bâghâlêkî-dâ hâĵa̤ kârî sáwâ, dä êdikâĵ-dâ hâĵa̤ bârkha,
dä nêû sûârî cälîán gärá bä gêrâ û cârkha.
mîr zôrâbkhân dâñg hal-däyênî:
„kâsêg jûâbêm bô wä kônä-nâyíbî kôn râbégâĵênî,
„khułá béká, sûârî dä cälîán yâg lê nâmênî,
„däshqâmî âu̯ âwirâĵ lä jârgî mîrî wäkuzhênî“.
kiê bû lä sûârî shê kaḥlâna,
därôî bä sâr râu̯ û lîñgdâna,
dägäłä kônä-nâyíbî bä îklâm kêshâna,
lä bôî dägêrêtawa̤ hamû qsâna.
ägâr kônä-nâyíb âu̯ qsâĵ bist täwâwa,
yâg jârî ráq halstâwa,
hîcî nâdädî bä câwa,
dâñgî î qôshânê dâwa,
dûâzdâ pâläwânî hênâwa,
lä rôînêî kirdûa häshtâwa.
dâĵgút: „zôr kâmim hênâwa“,

hattá gäiê, lä mîrî kirdûa sälâwa;
mîr alêikî wäwî nâdâwa.
dälê: „mîr, bä qurbânid bím, cí bûa, cíd lê q̱au̱mâwa?“
mîr dälê: „nâyib, bôc wá shêt û ci nâbînî?
„áu̱ táqä-färdâ̱î lä mâ̱îdânê däbînî;
„au̱há̱ bê bâbî kirdûn cíl lâníkî käwânî zêrînî“.
kiê bû lä nâyíbî jârân,
wâî däkhurîá märdcák û kämândârân;
lä ma̱hmâlî däshtîânîân kírd bä tîr bârân.
brâîm dê dôla̱u̱ dôla,
wä sârî khôî däká qúr û khôla,
dälê: „bérâla̱ rô! bizírim kirdûî tôla!“
kág ma̱hmâl sâr haldäyênî,
dälê: „brâîm, khulá béká, hic ʿámrid bô mín nâmênî;
„ha̱zzê békâ̱î, yêk û cûár tôlâ̱î mín dästênî“.
brâîm dälê: „má̱hmäl, bâsim lä sär béka̱ qîzhäqlzhê;
„âwírim dä bädânê bâr bû, lä därûnêm däpirzhê.
„qád bûa dä rôzhî wák áu̱ rô-dâ berá lä sär berâî khôî nâkuzhirê“.
kiê bû lä brâîmî jârâna,
bä dâstêkî tîra̱, bä êdîkâ̱î käwâna,
bä dû tîrân dâ̱jkúshtin cûár kämândârî dä mîrâna.
brâîm gärâwa, dälê: „má̱hmäl, bäwâ̱î kâm bä ha̱wâwa,
„ägâr a̱mín û tôî bä rôzhâ̱î hênâwa!
„ägâr qa̱bûl békâ̱î yêk û cûár tôlâ̱î ma̱hmâlî däshtiân a̱stênirâwa“.
ma̱hmâl dälê: „brâîm, bôm bélä bä dâikî khôm, dâikî pira,
„lêm ha̱lâl békâ côrêk shîra,
„ämâgî wîm zôr bä bira;
„dâlk bô kúrî bê takhsîra.
„zigl sûtá áu̱ faqîrá;
„lä kiním jêî mín zimha̱rîra“.
hátä âsmânê há̱u̱rêkî târî,
rizhênêkî bârânê läwî däbârî,
ma̱hmâl ʿámrî dá bä ha̱zírîân; sälâwât lä pêgha̱mbârî mukhtârî!
mîr bâng dêlê: „brâîmâ̱î särsa̱ma!
„ägâr a̱tú lä khôt bégirî, bêîyawa̱ kínäma;
„a̱mín yêk û cûár tôlî ma̱hmâlî lä mâlî khôm bätú dädâma“.

dälê: „mîr, wá nâbûa, qád wá nâbî.
„ạtú tâzäkâ lämín kushtûa maḥmälî zârd û zôl û cäläbl,
„qád d'äwê gärmâ birînê-dâ mäslä'âtî mín û tú nâbî".
mîr dälê: „brâîm, lä khôd bégirạ, wârä êra;
ḥâîfạ ạulâdîngô lä dinyâê bébê wäjâkhkûêra!"

brâîm bä mîrî gút: „ägâr tú bêî, îltîfâtîm dägâl däkâî, ạmin gôrî maḥmälî dägêm. dûâzdâ pîâû câkân dägâl ḥạsân bägî kúrit bîânnêrạ bär äshkáu̯tê, ạmnîzh dêmä khwârê, dêmä khizmât ạtú".

ägâr mîr wâî däzânî áu̯ qsâna,
dûâzdâ kâs lä sâḥibmänsäbâna
dägâl ḥạsân bägî jûâna
sâr tâ pâ kírdin räwâna
bô kin brâîmî däshtîâna.
ägâr áu̯ gäînä bär äshkáu̯tê, brâîm bilínd bû läwâna,
firêî dân tîr û käwâna,
'ârzî kírd: „ḥásän bäg, gyâna!
„alḥamdûlîllâh shukrâna;
„maḥmälî däshtîân shäitâna;
„áu̯ fáu̯t bû láu̯ mạkâna.
„ạtú täshrîfit hâtä êrâna;
„bécinä äshkáu̯tê ạwâna,
„áu̯ käjkhudâ û mâqûlâna,
„dêmä kin ḥạsân bägî bä dästâna,
„dägâlî däcím bô shârî cälîâna,
„äshkáu̯ti bêshûâî däkâm wêrâna,
„cûnkä î maḥmälî däshtiâna,
„yâg jâr fäsât û shäitâna;
„alḥámlâî kuzhirâ lêrâna".
cûnä zhûr áu̯ käjkhudâyâna,
bä brâîmîân kírd mitmâna.
brâîm hâtä khwâr bä îklâm kêshâna,
dästî birdíbû bô êkhâna,
lêî-dâ bä khänjârî däbâna;
zîrâî lê hât bästäzimâna,
lêg râhî bûn êsk û khwâna;
dârkî äshkáu̯tê gírt läwâna,

kushtíní dûâzdâ kä̱jkhudâí mîrána.
läshkírêkî azlmî bä sâr-dâ cirzhâwa.
bä shîrêkî däbân dâstî khänjârî brâlmî pärâwa,
a̱wish pârcâ pârcâ kiráwa.
mîr hâtíbû lá̱u láwa:
„dägâl kirmânjim lê qa̱umáwa!
„tâqäkurâêkim bû, nâmâwa;
„rîshâ̱i jigârim sûtáwa".
dâñg haldênê mîr zôrâbkhâna:
„hâ̱i bändâ̱i musulmâna!
„shârê mâkän dägâl kirmânjî nâdânâ!
„kâlêkî wäkû mîr zôrâbkhânî lä bär jûtêk shûânäwêlân côwa
här wâk zhinâna!
„a̱wl ba'îzî kúrî mín bû khâtûn pärîkhâna".
kutî: „bécin, bôm bêninä ĉrána,
„bidänä bär khänjärâna;
„bâshî mína̱ á̱u zigsûtâna".
khâtûn pärîkhânîân hênáwa,
jällâbî bô tâ'ln kiráwa.
sâ̱jd û mälá hátin lá̱u láwa,
shâl û qur'ânîân hênáwa,
lä da̱urâ̱i khâtûn pärîkhânê rônirâwa.
mîr päkî ká̱ut û gäráwa.
sâ̱jd û mälâî dä dinyâya
hálîân-gírt shâl û käläämullâya,
dâîân-ná lä sär rêgâya.
mîr dälê: „cí-pkäm; cârâm nâya.
„nâîkuzhim; bôc däkân tikâya?"
kútîân: „á̱u kârâ wähá pêg nâya,
„ägâr girtûta̱ khâtírî käläämullâya,
„wähá shîrîná̱ bä jê nâmênê lä sa̱hrâya.
„tú mîrêkî bä îmânî,
„bä dílî khôt nía̱ ghâ̱jânî,
„a̱wí zhínin pâg mislî shâ̱itânî.
„bíba̱ midbâqê firêî dá̱, belâ wâg sâg békhwâ nânî".
ägâr á̱u qsâ̱jân kírt täwâwa,
mîr lä bô mâlê gärâwa;

báñg lä sär báñgêî lêdáwa:
„cí-pkäm! shárim bê kúr máwa!“ —
ąwâshmân kirdûa täwáwa;
báḥsî khâtûn pärîkhánê máwa.

khâtûn pärîkhániân lä midbáqê dâná; hásht máñg bû rä dû kąutíbû; hêná lä midbáqiân firê dá. ąu dâmî pâdisháî shári bû, ąu jár lä midbáqê wák kicâtîwân kąut, hattá máñgêkî. zigi pír bû, hátä sär nô máñg û nô rôzhî khôî. khâtûn pärîkhán zá, dû kúrî bä zigêkî bû; hattá pänjá sháwî shárdiânawą, nąiân-hêsht, mîr bézânê. lä páshê mîr khäbäriân dâyê: mîr zôrî kąiíî pê khôzh bû; hêná, gûêzäbânąî bôwán kírt; hênáiân, néwîân lê nán. tägbîriân lê kírt: „néwîân bénêîn cî?“ kás nąidäwêrâ bä mîrî bélê néwî bábî khôiân lê bénê. mîr bô khôî hálî-dâyê, kutî: „cí qäidią, néwî báb û mámî khôiân bê?“ hamû kás qôlî kêshá; î gąurąiân nêû ná brâîm, î cikôląi néwîân ná mąḥmâl; mäbârákîân kírt. lêiân gärán hattá pênj sál täwáû bû; sârî shäshąi däbär khwêndiniân nán; hattá shásh sâlániân khwênd. rôzhêkî ju'má bû, faqê märäkhás kirá bûn; kúrî bêwäzhinêkîân girt, zôriân lêdá; kuräkä lä cäñgániân halát. kutî: „hizbáb, hamû kás dätûânê lämín dá; ąñgô bécin, tôląi báb û mámû bésténinawą“. kutî: „wárä, wárä; käwâêkid dámê, ąu qsâm bô béką“. kutî: „áh, nâyêm; dîsân lêm-dąi“. kutî: „bécînä kin dáikîmân, bézânin, ąmá kúrî kiêin“. hátinä kin dáikiân; lä mid-báqê bû; lä dáikîân pirsî: „dâyą, ąmá kúrî kiêin, bábî má kiê bûa?“ kutî: „rôlą, bábîñgô mîr zôrábkháną“. kutî: „dâyą, ątú kiel kiêî?“ kutî: „rôlą, ąmnish kiel mîr zôrábkhánim“. kutî: „dâyą, ąmá lä kiê bûin?“ kutî: „rôlą, ąñgô lämín bûn“. kutî: „dâyą, cilôn? däbê mîr zôrábkhán kiel khôî gâbê“. kutî: „rôlą, láu qsânä gárä“. mąḥmâl dästî dá khänjárê, kutî: „wêstá râstê nálêî, dätkuzhím“. kutî: „rôlą, báb û mámiñgô mîr zôrábkhán kushtûnî“. kútiân: „dâyą, jâ wá âsûdá bûin“. dâstiân dá khän-järê, cûnä diwánî mîrî; mąḥmâl lîñgî dá mîr zôrábkhánî, ąwî kúsht; brâîmish lîñgî dá nâyíbî, ąwish ąwî kúsht. cûnawą kin dáikiân, hênáiänä dárê lä midbáqê, kirdiánawą mîrî shárî. khäläs bû bä yâg jârî.

bä yâg jârî û bä nâdirî;
yâ khuláł rąḥmán bäkír nâmrî,

lä bändán dälêî shâtíra,
lä kitêbî mälâî sâstíra.

VIII.

Qôc ʿusmán.

Bä khâlâqî bär qärára,
bäwâj rôî-nábû rôzgára,
makhlûq bibê îkhtibára,
dinyá nábê bär qärára,
áu lä bô ʿabdl häzhára. —
qôc ʿusmán pîáwêg bú rût û pût û läwî dä bêkára,
ägâr lä dáikî khôî zîz bú, lä märgäwârê lä bô baghdáyê dähátä khwára,
dähátä kin auládî shârustämbägán, sê sâlán däbô saqqáû, sêán däbú bä âbdára,
sârî ḥautumâj däbú bä pêshkhizmât û dârkârl däkírd wäkîl û wäzîr û rîdêndára,
dä märkâzî áu mâqûlîâj-dâ bú, shâwêkî bä dáik û bâbán bú întîzára;
sibḥâjnê lä dârkî âghâî khôî rônîshtíbû, dâmá bú zûîr û zigára.
âghâi dälê: „rôlạ, qôc ʿusmán, firzândî bär qärára!
„ägâr ạtú hâtlä kin ạmín, hatîwêg bûî, kâs pê näwlst û läwánî dä bêkára.
„sê sâlán lä dârkî mín bär qärár bûî, kâs pê nâbûî íkhtîbára;
„êstá ämlnî mâle míni, bô khôd bûî bä qạnnädára.
„ägâr dälêî málim kâmạ, zôrim nlạ îkhtiára,
„kilîlî gânj û khạzênánîsh wârgirạ áu jára,
„bîbakhshạ bä bârl, dâghánî békạ bä khälwára;
„âmânätî mín lätú fârz bê, hisábit dägâl berâdärán rágirạ dînár bä dînára“.
däjgút: „âghâî mín, khulá râwästáwit ká, bébî bär qärára,
„mänsâbî mâqûlîêm zôrạ, cî dî nákäm îkhtiára.
„ammá áu sháu dä khâwê-dâ bä dáik û bábî khôm búm întizára;
„däbê märäkhâstím békäî, bécimawạ kin dáik û bâbánim, bä wâ'dâî ḥáut sháu û rôzhán; jâ dêm däbimawạ nôûkârî bêkára“.

âghâî khôî läwê dägälî kírd guftára,
däĝgút: „rôlą, sâbrêkim lê bégirą, hattá qâwâĝ däkhóm, qąnnâĝ däkêshím, däkâmawą nihára".
diráwî bô dâgírt bä bárî, zêr û äshräfî däkírdä sär bára,
sûêndî bä sârî khôî dädá; îkhtibárî pê nâbû, bä kälâmulláhî ąspárd áu jára.
däcôä êkhdäkhânán, därî dähênáwa jûânâlêkî nôzînî sêsâlî; dä pishtâĝ däkírd zînêkî mursât, lä tänishtê rikêfî âldóz, lä särî dástä qâîshêkî jîrî bulghára;
dä zârî däkírd dânâ lighâwêkî ḥąwêzâ mirwára;
däcôä jibbäkhânâĝ âghâî khôî, halî-däkêshá dämärqôpánêkî sâcágh-gulâbätûn läwî bär qärára;
dä pêî khôî däkírd jûtä cäkmêkî mûsilî, läwânî dä gulîñgdára,
dä qąbûlîânî däná jûtêg dämâncâĝ sâr bä dûgmá bô rôzhî täñgânán bên bä kára;
däĝâwîtä shánî khôî zirêêkî dâûdî lä milânî bébû bär qärára,
dä shánî däkírd mätâlêkî häĝzärán ḥáut qubbâ, ąwizh bô rôzhî dâ'wâyé dên bä kára.
dästî dädá rímbêkî dûpärî, häzhdâ qąfî, läwî jąuhärdára.
här cî bäwî dizhmín bû, däĝgút: „ąwâ mâle mîr sêfuddîn bâgî däbá, lä kôlmân däbêtawą áu shąĝtán û shôfára".
här cîêkî bäwî dôst bû, shín bû, giryán û hâwára;
däĝgút: „mâlî âghâî mîr sêfuddîn bâgî bírd; náyêtawą áu jára".
märkâbî säglâwî l'êkhdäkhânâĝ dähênâ dârê; bä íznî khulá û pêghąmbârî lêî däbû sûára.
lä hêndêkán pêkäníną, lä hêndêkán giryáną. qôc 'usmán dälê: „khulákâĝ, tämänâîân bô békän láu jäbbára". —
qôc 'usmán bô mâle dâîk û bâbán dähâtä khwára,
lä hêndêg jêyán bä rôyín, lä hêndêg jêyán bä wurdäghára;
ḥáut sháu û rôzhânî dâzhûâ dähâtä khwára.
shâwêkî wákhtî nûêzhî shêwán bä märgäwârê bû întizára.
bä mindâlâĝ rôîbû, bä mâle dâîk û bâbî khôî nâdäzânî áu jára;
däĝgút: „âsip mirâdą, jilâwî shôr däkâmawą; här jêêkî áu lê râwästá, läwêndärê dägrím qärára;
„injá sibḥâĝnê lä mâle dâîk û bâbî khôm däkâm pirsîára".
jilâwî märkâbî säglâwî shôr däkirdawą, bä kûcâ û kôlânán-dá dähâtä khwára,

lä dấrkêkî cûkälânâ͜j dägírt qärára.
báñgî däkírt: „á͜j khánäkhûê!“ lêî wä dấr ká͜utin pîräzhínêk û pîrämêrdêkî pír û îkhtîára.
dä͜igút: „á͜u shá͜u mîwânîñgôm“. dä͜iângút: „a̤má lä mîwánî wấk tú däbîn khäjâlất û shärmäzára;
„khấrjî bâzármân nía̤, nîmâna̤ pûl û pára.
„a̤wấ mấle wäkîl û wäzirán, läwê béba̤ bär qärára“.
dä͜igút: „mîwánim á͜u shá͜u, här lêrá̤ däbím sätára“.
märkâbî säglấwîân lê wärgírt, kírdîân bär qärára.
á͜u dấîk û bábî dänâsînawa̤, a̤wîân nấdänâsî a̤wấ firzấndi khôîâna̤ á͜u jára.
á͜u pîräzhín û pîrämêrdấ dä͜igút: „cí békä͜in, bä nánî îshqî lä mîwánî wá däbîn khäjâlất û shärmäzára“.
qôc ʻusmán ruḥmî bä dấîk û bâbán däkírd á͜u jára,
báñgîân däká: „pîräzhin û pîrämêrdî îkhtîára!
„a̤ñgô lä kiním hîc firzấndû nấbûn, bôû bê bä kára?“
dấîk û bábî qôc ʻusmánî dä͜iânkirdawa̤ giryán û hâwára,
dä͜igút: „á͜u sấl ḥá͜ut sấla̤, kúrêkmân hä͜ia̤, lä bô baghdấyê côtä khwára“.
bábî cáwî kämbîná bûa, dấîkî lêî biráwa îkhtîára.
qôc ʻusmán dälê: „pîräzhin û pîrämêrdî îkhtîára!
„ägấr qa̤bûl békän, a̤mín á͜u ʻusmánim jinêû dámê, lêû dám, pâzh nûêzhî nîwärôêû där kírdim yấg jára“.
dấik û bábî bîlin däbûn, dä͜iânkírdä hâwára,
dälên: „rôla̤, qôc ʻusmána, táqâna, bákhtäwâra!
„wấrä rônîsha̤ lä kin dấîkî khôt hattá sấd sấlî dî, bábid däbêtä pêshkhizmất, dấîkid däbêtä käniz û kârdárâ“.
dä͜igút: „dấîk û bábî mín, pír û îkhtîára!
„shukrânâ͜j zôrim wä bär jäbbára!
„ägấr dîdár âkhirất nấbû á͜u jára,
„a̤mín âgháêkim hä͜ia̤, khulá bîkâ bär qärára!
„hêndî zêr û äshräfî bò-ʼñgô nârdûa á͜u jára,
„hattá sấd sấl bîkhôn, lêû nábirê û lêû nábê qutára,
„a̤mínî sûênd dá bä sấrî khôî, bä kälâmullấya a̤spârdûmawa̤ dú bára,
„ägấr nácimawa̤ kin âghâî mîr sêfuddîn bấg, bä jûânî dämrím, kälâmullá dämgrê, lä khäjâlätî âghâî khôshim nábim rizgára;

„däbê bécimawạ kin âghâî mîr sêfuddîn bâg, tâ nâbimawạ mistä-
khäsâra“.
dâîkî däḷê: „alḥamdûlillâh! kúrim sâḥibîkhtîâra“.
ḥâụt sháụ û rôzhânî läwê dägîrt qärâra.
rôzhêkî märkâbî säglâwî hênâa dârê, dä pishtê kird zînêkî mursât,
lä tänîshtê ríkêfî âldôz, täñgậî däkêshâ bä qâîshêkî
bulghâra,
hagbậî lä târkî qâyím däkirt; dâîk û bâbî wî dậîânkirdä hâwâra,
dậîgút: „rôḷạ, bô kûê däcî?“ dậîgút: „dâîk û bâbî mín, mär-
kâbî säglâû khäfäkhânạ, pêî däcímä râû û shikâra“.
dậîgút: „rôḷạ, adî âụ hagbâ bô lä târkî tú bär qärâra?“
dậîgút: „ạwâ wäsîâtî âghâî mîr sêfuddînạ, kâsêg pîâwî békuzhê,
khôî bâwêtä kin ạmín, sindûqî sârî âghâî khôm bîkäm
rizgâra;
„kâsêk zhinê hálgirê, bê, dâmêngîrî mín bê, täsaddûqî sârî âghâm
dậkâm qutâra;
„âspim lä râwê lâql béshkiê, zînim lä ạrzê bémênê, dû sâd
tumânî dädâm, däbímawạ sûâra;
„hattâ âghâm zîndû bê, pîâdâ nâbim âụ jâra.
„dâîk û bâbî mín, mâgirîn; hattâ mîr sêfuddîn bâg khôzh bê,
lä faqîrîê bûn qutâra!“
pêî dä rikêfê dänâ, hâwârî däkírdä jäbbâra,
sûcî ríkêfcî bä märkâbî nishân dâ; här tík câwî märkâbî kûêr
bû, lä ạrzê nâkirt kâra.
dähâtawạ kin dâîk û bâbân, dâ-däbäzî âụ jâra,
dâstî kírd bä giryânê, däḷê: „sârim nâbê qutâra!
„lä âh û nâḷậî âghâî khôm qád nâbim rizgâra,
„cûnkä sûêndishî dâwum, dägâlishî dânâwum qärâra.
„dâîk û bâbî mín! ạñgôsh khêrêm lê nâbînin âụ jâra“.
ḥạutûêkî lä kin dâîk û bâbânî gírt qärâra,
firmêskî câwânî dädgút báḥrạ rûbâra.
dâîk û bâbî rúḥmîân pêî däkírd âụ jâra,
dậîângút: „rôḷạ qôc ʿusmâna, bákhtäwâra!
„bô cît hậjạ hêndâ giryân û hâwâra?“
däḷê: „dâîk û bâbî mín! bä cãñgî khôm nâmâwa îkhtîâra.
„cí békäm, bä bê îmânî dämrím, khêrêm lê nâbînin âụ jâra“.
dâîkî bä mêrdî dậîgút: „câkạ, âụ firzändậî khômân békậîn rizgâra,

„cûnkä lä baghdâyêî zôr ḥạn shäịtán û shôfára“.
bábî dälê: „bä khulám bä zâmín dá, pêghạmbârî bô bébê bä tikâkára!
„shirî tôî khwârdûa, bíkạ rizgára!“
här tíkiân märäkhâstiân däkírd ạụ kúri nâzdára.
sibḥạ̈jnê ägâr sûár däbû, bä kûcá û kôlânán-dâ dähâtä khwára,
khálqî märgäwârê pákî bô däbû tikâkára,
däjângút: „bérô, humêdäwârid bê dûâzdä imám û cûár iyára!“
dähâtawạ kin dâik û bâbán, iklâmî kêshán sê jára;
dälên: „rôlạ, hârô, bérô; här câudî mômín û mäläikâtin, lä bâregâî khulâî bôd bébinä tikâkára!“
ägâr sûârî märkâbî däbû, lä hamû lâêkî bébû rizgára,
sûcî rikêfê bä märkâbî säglâû nîshán dädá: máshallâh! hêndêg dälên: tạ̈jrạ; hêndêg dälên: shâmára.
lä märgäwârê bô baghdâyê dêtä khwára,
lä hêndêg jêán därûá bä rôyín, lä hêndêkân bä närmäghára.
rägälî däkạụtin khízm û berá û yára,
däjângút: „hattá baghdâyêd dägâl dêîn ạụ jára“.
shâwî bä sâr-dâ hát, mänzílî girtíbû qärára.
sibḥạ̈jnê sûár däbû, bä rêî khôî-dâ dähâtawạ khwára.
lä rêyê gäishtinê khidrîzîndá û khidrälyás; ạwish lä bâregâî khulâî bôî bûn bä tikâkára.
lä dâshtî bâlînê azízim dähâtä khwára
bä tärát û bä närmäghára.
tämashá däká, lä dâshtî bâlînê räzhbäläk bûa, sälälát bä cí qärára!
tämashá däká, dâwâtạ; lôtî û raqqâzạ lạụ kára.
lä lâî särcôpîê girtûiânạ piâwî, bä kêrd û kämbärä û cäkmädára,
lä lâî nìawạ râstê girtûiânạ kízhî bäzhnbârik û sîñgesädâf û câûbäläk û läwî gûê bä gûâra,
lä lâî gâwânîê girtibûiân piâwî zhinjûán û zôrkhôr û khûêri û bêkára. —
tämashâî kírd gumbäzêg lä dûr dîára,
ạụ gumbäzä tänísht bä âqishqạ̈jạ, cûár tärâfî bä häsára.
qôc ʿusmán dälê: „khuláya! ạwä ciạ? lä kiê békäm pirsiára?“
lạụ lá râ-dähát piâwêkî âqíl û kämâldára;
jilâwî dägrê, dälê: „wârä, bécîn lä málc mín mîwán bạ, ạtú dîârạ ghäribî lạụ shára“.

dälê: „qúrbân, rêm lä bâra̤; qsâêkim ḥâja̤, lêd däkâm pirsîâra“.
dälê: „rôla̤, wâra̤, bécîn dâ-bäzâ, qa̤nnêkî békêshîn, lä kin mâmî khôt rônîsha̤, békâînawa̤ guftâra“.
dälê: „mâma̤, khuḷâd lê râzî bê, säfârim lä bâra̤, bémka̤ rizgâra!“
dälê: „rôla̤, a̤tú dâ-nâbäzî, bézânim, a̤wâ cla̤ lêî däkâî pirsîâra“.
dälê: „mâma̤, áu̯ gumbäzâî läwê›a̤, cûâr tärâfî bä häsâra;
„a̤wâ hêndêg dälên: câkî tirkâna̤; hêndêg dälên: kilîsâî härmäniân bä yâg jâra“.
dälê: „bâbim, durûiân kirdûa áu̯ maqlûqâî shôfâra,
„qâd bä qsâî áu̯ khalqâî mâka̤ îkhtûbâra.
„a̤wâ kämbärbästâja̤ bä mindâlî shähîd kirâwa; hîmât û bäräkâtî ˁâzír bê; a̤wâ pîr câkäsûâra.
„här kâsêkî bä lâbzêkî shîrînî ziârâd békâ, bä dílêkî îkhlâs lä sär a̤wâî békâ tôbâ û astakhfâra,
„a̤mín zâmínim, — rêgâî cil sâlân dûr bê, lä täñgânânid dê lä hîmdâd û hâwâra“.
qôc ˁusmân âqíl bû kämâldâra,
däcû, läwêndärê pîâû däbû, jilâwî dägírt pîâwêkî rîshsipldî bä qärâra;
saˁâtêkî dägâl áu̯ pîâwî ridênsipldî däkírd guftâra,
dâigút: „qúrbân, a̤wâ kiêa̤?“ dâigút: „hîmât û bäräkâtî ḥâzír bê, a̤wâ pîr sûâra“.
qôc ˁusmân âqíl bû, halstâ, ziârâtî kírt sê jâra,
dâigút: „pîr sûâr! bä qurbânid bím, lä baghdâyêm dizhmín zôrin, jârjâr lä hîmdâdim wârä“. shâu̯ û rôzhêkî läwê gír däbû, tämänâî däkírd lä khuḷâî áu̯ jâra,
îjâzâî wär-dägírt, däbû bä tôbäkâra.
läwêndärê sûâr däbû, bô shârbâzhêrî baghdâyê dähâtä khwâra;
tämashâî kírd lä lâêkî asnâfa̤, lä yäkê baqqâla̤, lä tärâfî dîkâî hattâra.
birêkî dî dâzhûâ, lä kârwânsärâyê hâtä khwâra;
tämashâî kírd, kúrdî kärig däbär bûn; dâigút: „a̤wâ cla̤?“ dâiângút: „a̤wâ hamûî jäläbfirôsha̤, sûêndkhôra̤, bêtalâqa̤, hamû cêûdâra“.
birêkî dî dâzhûâ, lä kârwânsärâyê hâtä khwâra,
tämashâî kírt, a̤jâmî kau̯râqî päpâghrâzh bûn. kutî: a̤wâ cla̤?“ kútiân: „ˁajâma̤, ˁalîpärâsta̤, nûêzhnäkâra̤, hamûî kirêbâra“.

birêkî dî dâzhûá, lä kârwânsäráyê hátä khwára,
tämasháî kírt, kulâpán rônîshtíbûn, âskîán lä bär dûkánê bûn;
kutî: „awâ cia?“ kútîân: „jûa, ärmänla, gâwúra, lä khulá
nâtírsa, hamûî qauwädára“.
birêkî dî dâzhûá, lä kârwânsäráyê hátä khwára,
tämasháî kírd ghäläbäjêg bä qád dû häzár kásî bä azhmára.
shînkêkî qazwánîân läwê râgirtíbû, kilík lä sär cûán, yáî û dûî
bä zhäñgára;
hêndêkán pêîân dädá dû sád û sê sád bä azhmára.
här kásék cûár guládäzû lä mále khôî bán, däjbírdä bâzhêrî
häräjfirôshî däkírd, däjkírd bä pûl û pára,
däjgút: „däshqâm äspî bôrâm wä gir káwê; jâ qád lä khôm
nábirê lä auládîshim nábê qutára“.
ägár qôc ʿusmán gäiê, sê járî dá cûár känára,
lä tärâfî rástê rôdänîsht, däjgút: „sâhíbî äspî bôrá, wárä“. äsh-
räfî bô däzhmárd häzár bä häzára,
jiláwî äspî bôräj lä cäñg mishtäriân där hêná, bô shârbâzhêrî
râ-däkêshá khwára.
hêndêg däjângút: „bañgkêsha“; hêndêg däjângút: „qumârbáza“,
hêndêg däjângút: „awâ shärâbkhôra, fêra, qumára“.
ägár gûêî lê däbû, lä raqqî khálqî gäráwa dû bára,
däjgút: „bábim, sâhíbî äspî bôrá, wárä!“ diráwî lä kôshán bô
fırê dädá khwára.
däjgút: „bábim, gärdínêm âzá béka, nág dilit lä dû bê, khêrêî
lê nâbînim, lä qîâmátêd lä áh û nálán nábim rizgára“.
jiláwî äspî bôräj dá bä hatîwêkî, háqqîshî dábûyä shâsh pára;
ikhtibârî bäwî nâdäkird, bôî bä kirê dägird dû pîáwî rindênsipî
lä kínî dâ-däná bä ämîndára,
däbû bä hamânî khizmád békän, rinákî békän rôzhê sê jára.
bôîán däkirdä pâzhbánd û pêzhbánd âurîshîmêkî bär qärára,
âurîshmî kháwîân bô däkírdä sälkä rêshmá, êdikäj bô däkán
gulausára,
lä sär dûkánî najjârânî bô durûz däkirt qaltághêkî cûârkulâghäj
cinárî jauhärdára,
lä sär dûkánî särrâjánî bô durûz däkirt täkaltûêkî âurîshimdôzî
bä ikhtûbára,
lä sär dûkánî hamadânîânî bô haldägirt dástä qâishêkî jirî bulghára,

lä sär dûkânî âsiñgârî jûtêk rikêfî durûz däkírd dânälighâwêkî ḥäwêza mirwâra,
lä sär dûkânî shîrgärân durûstî kírd jûtêk zârg bô bâlatâñgê misrî û gôrdâ û qaddâra,
lä sär dûkânî khäyyâtân durûstî däkírt sâr-zînêkî, pârcêg mâhût, yâkyäg mäḥmâl, yâk ạtlâs; cûâr tärâfî däkírd bä khârâî nau̯bähâra,
cíl dâstî âurishím haldägírt, dä̯ikírdä sâcâkh, ạwíshî dänâ lä cûâr känâra,
jûtêk tûlä̯i fînôiân dägêrân, ạwishân bä pûl kirî bébêtä shâtír, bérôn lä känâra.
ägâr áu̯ tädâräkä̯i däbû bär qärâra,
sûâr däbû bä kûcä̯i shârbâzhêrî dähâtä khwâra,
dä̯igút: „ạwâ âsmân kún bûa, âspî bôrä̯i pê-dâ hâtôtä khwâra;
„pêshkêshạ bô âghâî mír sêfuddînî däbâm; lämín wâyạ lêm khârj nâkirdûa shtâqa pûl û pâra“.
ḥau̯tûêkî lä shârbâzhêrî rôdänísht, khizmätî âspî bôrä̯i däkird áu̯ jâra;
pâshê ḥau̯tûä̯i sûâr däbû bä íznî khulâî lä bô baghdâî räñgín dêtä khwâra;
nûêzhî shêwân dâkhíl bä baghdâyê däbû, bä dârkî âghâî khôî däbû întîzâra.
taqtáq lêî dâ lä khwâja bêdâra.
lêî wä dâr káu̯tin kä̯ikhudâ û ämîndâra,
tämashâ däkân, qôc ʿusmân bûa bär qärâra;
mizgêniân bô âghâî mír sêfuddín bâg bird: „qôc ʿusmân hâtawạ, âspêkî bôrä̯i pêiyạ, când bâshạ, când bä kâra!“
här bâu̯ shäwä̯i däcûnä tämashâî âspî bôrạ kä̯ikhudâ û piâû mâqûl û ämîndâra;
jê bä jê dähâtinä dîwânê, däbûn bär qärâra.
dä̯igút: „âspî bôrạ cilônạ?“ hêndêg dä̯iängút: „bâshạ, gâlêg bä kâra“.
hêndêg dä̯iängút: „bôzạ û bäd'amâlạ; ägâr dâ tumânî pê dirâ bê, pênjî cûn bä khäsâra;
„rôzhî täñgânân sârî sûârî khôî nâkâ rizgâra“.
qôc ʿusmân dälê: „khulâ khärâ kâ mâle shä̯itân û shímrî, dänâ bä kâra.

„ąñgô cíl kâs dägâl ąmín békän mârj û qärâra:

„bégirinawą mirâwlêkî bâlkûr dägâl bâzêkî khâsâî tawâra,

„sibḥâînê lä dâshtî khurmâlíghê dägâl âspî bôrâîân dêninä khwâra.

„ägâr khulâî kírt, áu âspî bôrâîân bä jê hêsht, rämânâî âspî bôrą békän, sârî mín bédän lä qänâra;

„ägâr âspî bôrâzh bâz û mirâwîân bä jê bêlê, yâ bô khôm lä kin âghâî mîr sêfuddîn bâg nâbim, yân shtâqânû lä baghdâyê nákäm îkhtîâra".

ąwê shâwê dägâl ąwânî rônâ qául û qärâra,

här báu shäwâî wä kârîân däkhíst qattâr û nähâra.

gîâpûshân kêshâ bä bâra, halîânbâst côm û rûbâra,

âwîân lä dâshtî khurmâlíghê dänâ bébêtä zâl, âspî bôrâî lê nâbê qutâra,

tôräwânân tôrîân dâwlt, däîângírt mirâwlêkî bâlkûrî hâra;

ḥâzír bû bâzêkî khâsâî tawâra.

sibḥâînê bäyânî bâz û mirâwlyân haldägirt, bô sârî mäîdânê cûnä khwâra.

berâdârêkî qôc 'usmânê bû, däîgút: „qôc 'usmân, láu khäwâî hálsta, ąwâ märjkâr bô sârî mäîdânê cûnä khwâra!

„tägbîrêkî bô mín béką, khizmâtî kíehá âghâî békäm îkhtîâra".

dälê: „bérâlą, âghâî dinyâî fâîdâî nîą, khôd béspêrą bä khulâî, dômînâtî bä jäbbâra".

däîgút: „âspî bôrâm bô bêninä dârê, lêî békäm zînî mursât, blâwênä sârî qâlshî bulghâra;

„áu tûlâ û tâzhîânâ bârinä zhûrê, belâ âzâbê nâkêshin, ąmín däbím gunâhbâra!

„bâñgêkim wä bär áu khulâyâî, ägâr bô khôî jäbbâra!"

däîgút: „pîr sûâr, bä qurbânid bím, áu jâr bä hîmdâdim wâra [wârä]".

bä qád dû häzâr kâsî láu bâr áu bârî mäîdânî khurmâlíghê gírt qärâra.

här cî bäwl dôst bû, giryân û hâwâra,

däîângút: „rämânâî âspî bôrą däkân, sârî qôc 'usmânî dädân lä qänâra".

här cî bäwl dizhmín bû, shâdî û pêkänîn bû, däîgút: „áu jâr där nâcê âspî bôrą, rämânâî däkân, sârî wîzh dädân lä qänâra;

„baghdá khôzh däbê, lä kôl däbêtawa̤ áu shäitán û shôfâra“.
ägár sârî jilâwî âspî bôrâ̤i wärgêrá, bô sârî mäidânê dähâtä khwârê, lä hêndêg jeyán bä rôin, lä hêndêg jêyán bä närmäghára,
hattá dägälä märjkärán, däigút: „här áu qsâ̤ja̤, shâwê dim dägäl añgô girtûa qärára;
„a̤mín lä qáu̱lî khôm nábimawa̤, däbê tämám bébê áu guftára“.
däigút: „yâ alláh, yâ khulâî kärím, yâ pêgha̤mbârî mukhtára!
„pir sûár, hâwârim wä bär a̤tôia̤ dû bára!“
báz û mirâwiân bär dán, a̤wish dâstî bä jilâwî âspî bôrâ̤-dâ dähêná, lä sê firsâqî mäidánî khurmâlíghê dähâtä khwára.
ägár khälás däbû, sârî jilâwî halkêshá, âurî wä píshtî khôi dá; tämashâi kírd báz û mirâwî dên bä cirîkäcirík û hát û hâwâra.
däcûnä tämashâi shûênî âspi bôrâ̤ kä̤ikhudá û ämindára,
tämasháiân kírd bârdêg bä qád däñkä nôkêkî lä qúrê côtä khwâra;
hêndêg däiângût: „a̤wä jêi nâla̤“, hêndêg däiângút: „jêi bizmára“.
hêndêg däiângût: „mále khêûd bä qúrê girê, âspi bôrâ̤ dägälî där nácin báz û báldára“.
qôc ʿusmán dâm û dâst däbû sûára,
dähátä kin mir sêfuddin bâgî, îklâmî däkêshá sê jára,
däigút: „âghâ, bä qurbánid bím, yânâ bô khôm märäkhâs béka̤, yânâ shtâqán láu̱ shâ̤râ̤i nákäm íkhtîára“. —
rô-dänishtin kä̤ikhudâî dä nâbäkára,
wäkíl û wäzír û mukhtára,
qâqâzêkîân dänûsî bô sultânî a̤stambûlê áu̱ jára,
bä qâsidî dá, bä rêiân däkird bä hâwára.
„súltân, âspékî bôrâ̤ bô mir sêfuddin bâgî hâtûa, bábî ba̤hria̤, bô khôi báldára;
„lätû zîâtír kâs qâbílâtî nia̤, pêî dä rikêfê nê, lêî bébê sûâra“.
sultán qâqâzêkî nûsî lä bô mir sêfuddin bâgî: „âspi bôrâ̤ û märkâbî säglâû sûár bín, wârínä êrâ̤, bâñgôm hâ̤ja̤ kára“.
mir sêfuddin bâg kutî: „gûî khwârd lä gûî bábî; a̤mín járêkî dî khizmâtî wî nákäm ikhtîára;
„ha̤qqîshî dägâl baghdâyê nia̤, a̤wá dâgirim kírd yâg jára!“
áu̱ khäbärä cû bô sultânî a̤stambûlê dû bára.

sultán kuti: „qád wá nâbê áu̯ kâra“.
sultán tägbirî kírd bä maqlûqî dinyâya:
„ạwâ tämâhî hâjạ, lêm dâgir béka baghdâya“.
áu̯ jár khäbäriân dá bä mir sêfuddinî:
„däbê täshrîfî mubârâkid bê, sultânî bébînî“.
mir sêfuddin dälê: „ạmín sultánim bô cia?
„qạbûl däkâm lämsâ û urûsi, sultánim bä âghâyäti qạbûl nia.
„ạwá láu̯ shârâj därôm bô shârêkî dia“.
sê sâlân dägâl qôc 'usmânî gärán, nâhâtinawạ âwạdânia.
sultán färmûî: „bô mín 'áib û shûräia,
„nôûkârî mín bô bârginêkî bégärê lä wälâtia“.
kiê bû lä sultânî âqildár û dânâ,
bô mir sêfuddinî môr kírt qurʼânạ:
„hálstê, bêtä êräkâna.
„ạmín lêî nástênim bârginî; häzár tägbirim hâjạ, côl bû áu̯ ârz û mạkâna;
„áu̯ äspâ mubârâg bäwi bê, ạwá bôm nárd qurʼâna.
„äspäkâj bênê bibînim, mäslä'âtê däkâjn, injâ shârishim lê qạu̯miwa dägâl här cûâr dạu̯lätâna“.
ägâr mir sêfuddin wâi däzânî, tägbiri kírd bä khizmânî:
„durû nâbê bô sultânî,
„däbê nôûkârî qádrêî bézânî.
„bᵉcô bä khôt û bä qôc 'usmánî,
„áu̯ dâmî läwê khôî zânî“.
ägâr sûár bû bä räwânî,
dägâl nôûkârî wâk qôc 'usmânî,
dälê: „ạwá därôm bô khizmät sultânî;
„khäbär bédän bä dâikim bézânî“.
dâikî lä bär shin û giryânî,
firmêsik dê lä câwânî,
dälê: „rôlạ, mâcôä kin sultânî;
„bä khulâi, sârid däbirín lä gyânî.
„tämashá kânä qôc 'usmânî,
„ghäzâbî bô kúrî mín hânî.
„hâwâr lä• bär ghäzâbî sultânî!
„qád bûa dägâl âghád bi ghäjânî“.
kuti: „dâyạ, cârâm nia;

„sûêndî khwârdûa bä ṛabbia,
„kälâmullâî môr kirdia,
„ạwá lä bô míni nârdla;
„lä kin sultâni durû nla“.
dâîki yâg bä baghdâyê giryáwa,
dälê: „kúrim sâr náyênêtä dûâwa;
„bê kúrim zigim sûtáwa!
„sälâm lê râbû, kâsim nâmâwa!
„kâsim nâmâ lä dinyâya,
„kúrim sâr náyênêtä dûâya;
„cí békäm, baghdâ bê âghâya!
„khäbâr bä urûsî bécûyâya,
„dâshqäm tikâiân bô békirdâya!“
mîr sêfuddin bä räwânî
bä khôî û bä qôc ‘usmânî
cû lä bô khizmât sultâni.
mîr sêfuddin zôr tirsáwa,
âuri wä qôc ‘usmânî dáwa,
dälê: „nâtirsêm; sultân gâlêk piâwa“.
qôc ‘usmân dälê: „qúrbân, sultân zôr täwáwa.
„kälâmullâ môr kiráwa,
„hamû qsêkmân biráwa“.
tâ cû lä ạstambûlê bû piâwa.
ḥaụtûêkî läwê maḥtâl máwa,
khäbâr bä sultânî diráwa.
kuti: „bérôn, râ-mâmênin,
„bä khô bâspî bôrâj bênin!
„ägâr hât, gälä dîwânê,
„âspî bârinä êkhdäkhânê,
„dä mílî kân kôt û zaulánê,
„dä mill kân, bä khôî nâzânia;
„áụ sâl ḥáụt sâlạ lämín yâghla“.
kä kôtiân dä mill kirdia,
bírdiânä khizmât sultânia,
ârzî kírd: „qúrbân, sûcim cia?“
sultân färmûi: „jûábid nla“.
ârzî kírd: „áụ kälâmullâyâd bô môr kirdla?

„khô lä zâtî tú durû nia.
„durû nâbê bä räwânî,
„bä färmânî khulâî sultânî,
„ämînî pêghambärânî;
„âkhír lä sär cim hâjạ ghäjânî?"
sultân färmûî: „mâjdûênin,
„kurqúshmî bô wâtûênin!
„nâbê bä zêrî békhinkênin".
mîr sêfuddîn dägria,
dälê: „qúrbân, qâbîlâtî ạwâm nia,
„baghdâm dâ bätú bä yâg jârêkia;
„mâmkhinkêna! súcim nia".
sultân färmûî: „kâs nâmdûênê; tikâî nia.
„bä ḥáqqî ạwâj rạbbia!
„dänâ bârgînêkim bô cia?
„ạu sâl ḥạut sâlạ yâghia,
„khârj û pîtâg bô mín nia;
„ạmín baghdâî wâm bô cia?
„här wâ däzâním shâr nia".
hîc kâsî nâbû tikâkâr,
bô khôî gâlêg giryâ bä zâr,
hâwârî kirdíbû: „yâ jäbbâr!
„yâ bînâî pärwärdägâr!
„yâ pêghạmbârî mukhtâr!
„khäläs bím ạminî gunâhkâr".
cänd hâwârî kírt pârâwa,
faqîr tikâî bô nâkirâwa.
bä pásh ạwâjân gêrâwa,
hîc wucânîân lê nâdâwa,
här bírdîân Pästôîân dâwa,
jê bä jê sârî birâwa.
khäbâr bä qôc 'usmânî dirâwa,
dälê: „câwim kûêr bû, âghâm nâmâwa!
„âghâkâm cûbû ạu jâra,
„sârîân läwê firê dâ khwâra.
„bä ḥáqqî ạwâj jäbbâra!
„lä pâsh mîr sêfuddînî nâzdâra

„— lä sär âspî bôrạ bû ậu kâra,
„ạmín pê bûm gunâhkâra, —
„hîc kâs nâbê lêî bê sûâra!
„lêî sûâr bébê lä mạ̈jdânê,
„bîkêshinawạ êkhdäkhânê;
„ạmín dämbirê rê guzärânê.
„rê guzärânêm birâwa;
„adî käiâmuilâya cí bû nârdî iậu iâwa?
„nêwî khulâî tê nûsirâwa,
„färmânî wä durû gärâwa,
„îshallâh khulâ lêî têg dâwa.
„ạmín dinyâê rûnim nâmâwa“.
qôc ʿusmân pîâwêkî hârî,
bô âghâî giryâ bä yâg jârî,
hâwârî kírt: „yâ pêghạmbâr! tú mukhtârî!
„hạm mukhtâr û mudäbîrî,
„bê âghâ cí békäm ạmínî akhsîrî!“
dästî dâ bô qạbzạ̈j shîrî.
kutî: „khulâ, kâs nâzânê!“
lîñgî dâ bô êkhdäkhânê.
kä gäiä ạwê, dâ-nâmênê,
dästî dâ, shîrî därîênê,
pâshûî âspî bôrạ̈j däpärênê.
dälê: „lä pâsh âghâm nâmênê.
„belâ nâmênê bä yâg jârî,
„ạmnîsh ḥärâm däkâm sûârî“.
khäbär bä suitânî dirâwa;
ạwîsh lä êkhdäkhânạ̈j gîrâwa,
sârî î wîsh birâwa. —
khäbär bä baghdâya gärâwa:
„här tikân muddạ̈jân täwâwa.“ —
dâîkî mîrî dälê:
„hâwînêk gäiwâtä dâîkî mîr sêfuddîn bâgî; cänd hâwînêkî gärm û dizhwâra!
wâk bä dâshtî bâlînê-dâ däcûmä khwâra,
nâmdî ci pîâwî bä fês û dästirôk, kîzhî mîí bä hîzâra.
wâkû birêkî dî bä dâshtî bâlînê dähâtimä khwâra;

tämashá däkâm, ghäläbâyêk lä dûr diâra.
ägâr dägäiâmawą berá mâqûlêki lêm däkírt pirsiâra.
dämgút: „ąuhą́ cią läwê diâra?“
däjgút: „názânim bä yâg jára“.
birêkî dî bä kôlânî rômiân-dâ däcûmä khwâra,
tämashâm däkírdawą ą́u jára,
ą́u ghäläbäyâ dû häzár kâs däbê bä azhmâra.
dâik sârî bê bä qurbânî sûârê lä shînbôrâj, lä bin khêwâtî wäzîrî baghdâyê däjkírt taqalá û hâwâra!
khulá mâle rômiân khärá ká, bä dâñgêkî bilínd hâwâr däkân, dälên: sârî mîr sêfuddlnián birî, qâlíbián lä minârân firê dá khwâra!
lą́u dą́urî hattá ą́u zämânî, lä bâbâdâmî hattá nôshîrwânî,
lä nôshîrwânî hattá jimjíma sultânî
hic kâsim nâdiwa wâk mîr sêfuddîn bâgî nán bédâ, saghî bédâtawą nânî.
râûkârą, râwî khôî dâwêtä bäriâ û biâbânî,
kârâsikán dägrê bä qâfî gôcánî,
qalêdâj zêrián dä mîlî däká, bärián dädâtawä biâbânî.
dâikî dälê: „rôlą, ąwâ nâshkurla“.
dälê: „dâyą, ąwâ nâshkurî nią, lä pâsh mirdínî mín sâlêkî däbêtä nângirânî,
„âghá û nôûkâr û nâyíbî mín rûî khôián békänawą côl û biâbânî,
„kârâsikán bégirin bä qâfî gôcánî,
„qalêdâj zêrián lä mîlî därênin, bidän bä pârûpârûî dä nânî,
„ą́u âskânâ bärdânawą biâbânî“.
dâik dälê: „rôlą, ąwâ bakhshindäl nią;“ dälê: „dâyą, bär shâwê däkuzhímawą kâlî, pâshêwê bäránî“.
dâik dälê: „ąwâsh bakhshindäl nią;“ dälê: „dâyą, däbakhshím shîrêkî däbán, bändäshîrêkî surmą́, káulêkî dä rômiânî“.
khulá mâle rômiân khärá beká; bä dâñgêkî bilínd báñg däkân, dälên: „sârî mîr sêfuddîn bâgiân birî, qâlíbián firê dá dîwâkhânî dä tätärkhânî“. —
injá bägmâ khânúm dälê: „khúshkê gą́uärê khânê!
belá ästôî khômân bârin sär kûpälâj khîmî; ątú tê bénêî bär sârê, ąmín tê dänêm bär tânê,

ästôî khômân halbébirin bä tîkhân, sârî khômân bétâshin bä gûêzânê!
áu rô dû rôzhą nûränûrî tâjl û tûlân nâyê lä dârkî ôtiräkhânê,
cûräcûrî bâzî nâyê lä dârkî jibbäkhânê,
kôräkôrî âspî bôrą nâyê lä dârkî êkhdäkhânê,
mâfûr û särändâz tôzîân lê káut, kâs nią lä sär bekâ sär tirînjânê;
tâs û tabâgh zhâñgîân lê káut, lä pâsh kâlêkî wâk mîr sêfuddînî kâs nią pê bêkêshê shîlânê.
khulâ mâlî rômîân khärâ bekâ, sârî mîr sêfuddînîân birl, kâs bä jändâkî nâzânê.
dâik sârî bä qurbânî sârî sûârî shînbôrą bê, âkû lä bin khêwâtî wäzîrî baghdâyê däikirt taqalâ û jilîtânê!“ —
dâik dälê: „cí-pkäm, lêm birâ câra!
här cândî khânúm û khâtûnin, pâkî bê âghâya,
wäkîl û wäzîrim bê särdâra,
nôûkär û tâbî'âĵ kúrî mín pâkî ästôkhwâra.
adî bôc qôc ‘usmân nâhâtawą, lêî békäm pirsîâra?
dâik sârî bê bä qurbânî sûârî lä shînbôrâĵ, ägâr lä bin khêwâtî wäzîrî baghdâyê däikirdawą taqalâ û hâwâra!
rôlą, bâgmê, gáuärê, wârä, kûênî däbâr békâjn áu jâra!
khômân bâwêinä kin shâhinshâî, däshqâmî béndâtê tôp û tôpkhânä û särbâzî bä kâra.
hâshâ lä dinî kurdî, ‘urûs û îñglîs bä îkhtibâra;
ägâr khûênêm bô nâstênin áu jâra,
däcím, lä bâregâî khulâî däbímä ‘ärzäcî û shikâyätkâra“. —

IX.

Julindl.

Mädînä tâzä âwądân kirâ bûa; pêghąmbârî khulâî lä mädînê bû; dinyâ hamûî kâfirân bû bä ghâĵr äzl mädînâĵ. rôzhêkî hamû kâfirân cûnä ditinî pâdishâî julindl. tämashâîân kírd dû mûî lä cänâĵ sipî bébû. wäzîrêkî bû, kutî: „qúrbân, qád bûa ątû mût sipî bê“. kutî: „mûî sipl här bô min câką“. kutî: „lä bär ci däfärmûl?“ kutî: „wállâh, lä bâr tâîfâĵ hiz û khäräp“. kutî: „âkhír hîzîäkâĵ ąmä cią?“ kutî: „wállâh, ḫamädäminêk pêidâ bûa, mädînâĵ âwądân kirdûa, ‘âlîyêkî jâdûkârî hâĵą, ra’ayât û

maqlûqî mín däkûzhê, bä khäzâî däzânê. ạụ âlîâ nêwîân ná shêrî khulâî. ạmín dämrím, ạụ âlîâ bä qawwât däbê, mädînâ zôr däbê, dästî lä kâfirân dästênín, bút û sänâmî mín däshkiênín, ạmín dä qạbrîzh-dâ nâḥajmêm; lä ḥậjfî ạụ ḥamädämlnê ạụ mûâm lêrạ sipî bûn". wäzîr kutî: „qúrbân, jâdûbâzân bénêrînä sârî, bä siḥr bîgirin, bîkuzhin, tâqäsûârêkạ, lä kôlî békänawạ". pâdishâ julîndî kutî: „häzâr sîḥärbâz däräqátî nâyê; siḥrî ạụ ʿâlîậî hênd zôrạ, kâs däräqátî nâyê". shạjtân hâtä mäjlisî julîndî, kutî: „qúrbân, bô wâ mushäwâshî?" kutî: „wállâh, shạjtân, lä bär siḥrî ʿâlî jâdûkâr". kutî: „qúrbân, pâläwânân bénêrä sârî bîkuzhin". kutî: „ḥamädämîn hêndî mâkr hạjạ; dä mädînậj-dâ ʿâlî jâdûkâr nâkuzhrê". shạjtân kutî: „qúrbân, adî mäslä'ätit clạ?" kutî: „kâsêk khäbärim bô bênê, ḥáụt rôzhân lä mädînậj wä dâr kâwê, mädînậj wêrân däkâm, dârî lä sär bârdî nâyêlim, ḥamädämînî däbätlênîm; bô kûê däcê bä tâqäsûâra? khô ci maḥammädî nâmênin bécêtä nêwîân. dinyâ hamûî khômạ, här jêkî bécê, här dạjkuzhín". shạjtân kutî: „mízgênî ḥáụt rôzhânid bô bênim, cím dädạjê?" kutî: „lä bút û sänâmî zîâtír, lä câwạkîshim zîâtír, här cî ạtú betäwê, dätdâmê".

shạjtân kä läwê halstâwa,
maḥaláqêkî lä khôî dâwa,
hattâ mädînậj mäbärạg rânâwästâwa,
khôî kírdä sôfiêkî îftâdâ, dä shârî mädînậj gärâwa.
cân muddâtêkî kírt täwâwa.
rôzhêkî kä lä khâwê halstâwa,
tämashâ däkâ, ʿazrâtî ʿâlî sûâr bûa râwästâwa.
pirsî: „ạwâ säfârî kûê lä bârạ, bô kûê däcia?"
asḥâbêk jûâbî dâwa bä bêqạîdîa,
kutî: „nâzânim, säfârî kûê lä bârạ, ámmâ ʿazrâtî fâtîmâ lä mâl nla".
yêkî dî kutî: „ạwâ lä dûâwî bûa bä êlcla".
yêkî dîsh kutî: „däcêtä khäzâyê bä yâg jârêkia".
yêkî dî kutî: „wállâh, nä shâr'ạ nä dâ'wâya,
„ʿazrâtî fâtîmạj lä mâlî khulâya".
ạwl dî kutî: „shâwê dî côä khizmât ḥazrâtî räsûlullâyê;
„wä dû fâtîmạj däkäwê, däcêtä kâbätullâyê".
ägâr shạjtân ạụ qsäî bîst täwâwa,
maḥaláqêkî lä khôî dâwa,

hamûî dinyáyê bä säyyâḥî gäráwa.
ḥazrâtî 'âlî rikêfî lä duldúlî dáwa,
zôrî bä pälá âzhûáwa,
lä hîc kûê wucán nádâwa,
hattá cû lä mạkkạ̄ĵ mu'azzâmä bû piáwa.
shạ̄ĵtán ḥâzírạ râwästáwa.
ḥazrâtî 'alî nâzdárî
dû rikâ'âtî nûêzh kírd lä bâregáî jäbbárî,
zôr pâráwa bä häzhârî:
„yâ khâlíq, bô khôd mukhtárî,
„lä hamû jêyêkî diârî;
„dinyá û qiâmât rôd-ná bä yäg járî!“
jâ läwê rônlsht, khâwî bä sär-dâ bârl.
shạ̄ĵtán khôî lêî ḥâzír kírd bä yâg járî.
bä yâg járî khôî ḥâzír kírt,
sûrâtî kícêkî jûánî dägírt;
bä yâg járî khôî ma'abûb kírt,
khôî dä pál 'azrâtî 'alî râkírt,
diml bä dimlawạ ná, hôshî bírt.
hêndâ jûán bû, ạwî käĵfî gírt,
dä khâwê-dâ gânî pê kírt.
ägâr lä kârî khôî bû täwáwa,
ḥazrâtî 'âlî lä khâwê halstáwa,
gâlêg, gâlêg bô khôî giryáwa.
kutî: „halbât khulâm lê ränjáwa,
„hîc ḥurmâtî mín nâmâwa;
„bôêạ shạ̄ĵtán qạuwâtî bämín shikáwa!“
wâî gút 'azrâtî 'âlia,
kutî: „injá bézânim, lêm ränjîdâ nábûa rạbbia;
„bézânim, qạuwâtî járánim ḥạ̄ĵạ yân nia“.
ḥazrâtî 'alî giryá û kutî: „lä khôm nâcárê!“
gäiä diwárî ḥäsárê.
kä shânî wä diwárî dáwa,
kutî: „bézânim, jurḥätäkâm máwa“.
bä dil lä khulâi däpâráwa,
säláwâtî lä pêghạmbârî dáwa.
kä hêzî wä diwárî bâĵtê dáwa,

pê cäqánd û shânî dáwa,
diwárî bâjtê wâkû jôlânâj sûráwa.
kutî: „yâ rạbbî khuḷáyal shúkrî tú nákäm täwáwa,
„dägâl shäjtánim lê qaumáwa.
„jâ cí bekâm bô côrêg áwa?
„lâshim nûêzhî pê nâmâwa".
kâtibêk hâtûa láu láwa;
säḷáwî lê kírt täwáwa:
„bä khêrêî, sär áu dû cáwa!"
dâstî ʿazrâtî kêsháwa,
birdî, kânî nîshán dáwa.
kä shêr läwê râwästáwa,
shäjtânish hátä áu náwa.
pärdâ bô shêrî giráwa;
kä khôî dä kânîê haḷkésháwa,
shäjtán sadáqî lêdáwa.
sadáqî lêdâ bê qäjdla,
shäjtán bä sär kânîê haḷmîstla,
khôi qúm kírd ʿazrâtî ʿalla.
âkhir shäjtán näbädla,
diḷôpêk lä mîzî wla
pärlä sär sârî shêrla,
dägâl áwê têkâl bla,
cû, girtî här tík câwla.
cáwî gírtin áu faqîra,
här tík câwạkâî dägîrâ,
här tík cáwî dâgîráwa,
bä ḥál jîlî däbâr kiráwa,
lä rásta khôî rônîsht, zôr giryáwa.
zäfârî bô hamû jêyán biráwa.
khäbâr bä fâtîmâj diráwa,
däḷên: „ʿazrâtî ʿalî lê qaumáwa,
„här tík dâstî lä sär cáwî rônáwa,
„duḷdúḷî lä kin nâmâwa".
kä ʿazrâtî fâtîmâj wâî bîstla,
yâk jár khôsh hát bä räwânla,
däḷê: „âmôzâ! awâ cíd lê qaumla?

„här ạtúî shêrî rạbbia,
„khô zälilî bô tú nia“.
dälê: „säfârî tú bê fíkrî bírdim,
„dákh û dârdî tú sûárî kírdim,
„dädgút: lä sûêyánid mírdim;
„lä kiním shä̮î̮tán wâî lê kírdim.
„dämgút: hic kâs pêm nábâ cárê,
„shä̮î̮tánî binim bärdî lê bárê!
„lêî ạstândûm rêi îkhtiárê,
„êstá cáwim náká kárê“.
ḥazrâti fâtimâi färmûî: „cáû-shähênim!
„khudáwând bébê bä däzbênim!
„jâ därmáni lä kîê béstênim,
„bénêrim âräsû û luqmánî bênim“.
ägâr shä̮î̮tán wâî däzânî,
khôî khalqát kírd bä musulmánî,
cândä pîräzhínêkî lätîf û jûánî,
núr ḥá̤ja̤ lä nêû câwánî.
khôî kírdä dáyê aräsû luqmánî,
kutî: „hâtûmä kin shêri yêzánî;
„lä kin ạmín ḥá̤ja̤ därmánî“.
kä wáîán zânî asḥâbána,
mâshallâh când pîräzhínêki juána,
— bä naḥlâd bê á̤ṳ shä̮î̮tána —,
därmánî kírd dä câwána.
béhôshî kírd bästäzimána,
kutî: „bênin, bôi békän jôlána,
„belá, qänáʿâtê bégrê á̤ṳ bästäzimána;
„däbê râizhênin hattá ḥá̤ṳt shá̤ṳ û ḥá̤ṳt rôzhána.
„ägâr ci därmáni dikä̮î̮ tê kân, zälîl däbê lä cáwána,
„ạmnizh rûräzh däbím lä báregâi binâî cáwána“.
bôi dâná qärâr û pä̮î̮mána:
„ạmín ạwá därôm lêräkána,
„ʿazrâtî fâtimä̮î̮ gyána,
„nigâhdâshtiêi béka̤ lá̤ṳ zämána!
„nábê yákî dî bêtä êrána,
„dä cáwî wî béká därmána“.

ägâr shäjtân wá däzânê,
dästl kirdûa bä lîñgdânê,
kâs nâibînê pê bézânê.
kiê bû lä shäjtânî nahlätla,
här därûá, pâyäj läbär nia,
hîc kâs nâibînê û ghäjbia.
läwê rônân kêshikcia,
cô kin duldúlî bä dizia,
nishâtî wî zôr kirdía;
duldúl lêî qabûl nâkirdia,
tämâhî bû bigirê bä gâzia,
khôî âwitä sär säria.
shäjtân dälê: „ägâr dämkuzhî, háqqid nia;
„kushtínî mín bä câñg tú nia".
cû bô kin zulfäqâria,
áu bêzimânâ âgâî lê nia.
kutî: „belá zulfäqârî lê bédizim bä yâg jârêkla,
„bîbäm bô shâî julindla;
„lä kin khulâî wâî pê khôsh nia".
ägâr áu kâräj kirdíbû täwáwa,
mahaläqî lä khôî dáwa,
cû, pêsh julindî râwästáwa,
kutî: „mizgênîm bô tú hênáwa.
„ashâbâ kárîân täwáwa!
„hazrâtî 'alî câwî dâgîráwa;
„jâ láu rôkä báu láwa
„qärârî hautûêkim rônáwa,
„därmânî câwî täwáwa".
áu shäjtânî nahlätia
bô shâî hênâ mizgênla:
„här atûî pâdishâî 'asrla;
„shêrî khulâî lä mâl nla".
dälê: „bäläd lê kâwê, shäjtânî nahlätia,
„bôzäsûârêk läwê wä dâr däkäwia;
„lä bär áu bôzäsûâräj kâs rêi dä mädînäj nia".
julindî dälê: „bäläd lê kâwê, shäjtânî nahlätia!
„mädînäj näbîm nûrânla,

„łä bär áu̯ sûârâi̯ kâs rêî nła“.
shäi̯tân ârzî kírt: „pâdishâi julindła!
„áu̯ bôzäsûârâi̯ yêqînła,
„ạwâ pêî dälên shêrî rạbbła,
„ạwâ khôshäwîstî näbła;
„báu̯ bút û sänämâi̯ ạtú däi̯pärästła!
„bäqâyäm pê béka bä saḥła!
„łä bär tú bûm bä êicła,
łä mạkkâi̯ mu'azzâmim girtła,
„câwêshâm dáwạ bäwła,
„därmânim bô durûs kirdła,
„säbâb bä shâî julindła,
„hałbât qärârit tâ sâr nła,
„ạmínid nârd bä diłkhwâzła,
„därmânim kírdä dä câwła,
„êstâ ạtú bäqâd nła!
„łä kiním mêlit päshîmânła!
pâdishâî julindî wâî gutła:
„shäi̯tân, î mín û tú berâyätła,
„hic mâlim łätú takhsîr nła“.
qsâi̯ân khôzh bû dägâł shäi̯tânî,
shâ wârî-gírt îmtînânî,
nârdłä sär bûsî sułtânî.
sâd häzârî läshkír hânî,
häzârî bû kämbärzêrin,
häzârî bû kursînishîn,
pák łä sârî 'alî bä qîn.
häzârî bébû här mîrzâ,
pâkî hát pêshwâzî pâdishâ.
shâî julindî zôr bä nâwa,
łä nêû khálqî râwästâwa,
tägbîrî łä 'alî rônirâwa:
„mädînâi̯ däkâm biłâwa“.
särdârêk hâtíbû łáu̯ lâwa,
bäi̯dâghî łä sär râwästâwa,
îklâmî pâdishâî kêshâwa,
kutî: „qúrbân, hałbättâ 'alî nâmâwa;

„dinyá î tú yâg bâr kiráwa“.
yâkî dî hât lä näbädia,
gúrzêkî lä sär shánia,
hátä kin sháî julindia,
kutî: „qúrbân, áu qôshänâ cia?“
kutî: „auhá bô sär ʻâlia“.
kutî: „bä sädäqâd bím, áu tâqäsûârâ cia?“
yâkî dî hât bä dil û jána,
awî särkirdâî tôpána;
hátä kin sháî naujûána,
kutî: „qúrbân, mädînâî däkâm wêrána“.
pâdishá bäwâî pêkäní: „gyána!
„báu bút û sänämâî pêm hâja mitmána!
„ägâr shâjtán béká durûyána,
„yâk náyêtawa ērána;
„ʻalí hên zâlím û zôr zána.
„bä shâjtánîzh nákäm mitmána,
„cûnkä nîätî jê û makána“.
kiê bû lä pâdisháî täwáwa,
lä hamû ʻēlâtî gêráwa;
kä läshkírî bû täwáwa,
julindí pêî dä rikêfê náwa,
háut sháu û rôzhánî ˉâzhûáwa.
rôzhêkî bû êwárê, daurâî mädînâî dä häsár náwa.
bilâlî habäshí bédâ lä báñgî êwárê,
tämashá däká cûár tärâfî mädînâî máwa dä hasárê.
kiê bû lä bilâlî ʻabäshia,
nâjdâ lä báñgî muhammädia,
däcôä îklâmî näbia.
ʻärzî kírt: „yâ räsûlullâhî, sârî mínid bê bä qurbânî särla!
„báñgim nâdâ, cârâm cia?
„hîc bír takhsîrî lämín nia.
„läshkírêkî zôrim dia,
„bê sâmána û cârâm nia;
„báñgîzh báñgî muhammädia:
„jâ názânim, färmánit cia?“
wähâî färmû bû näbia:

„âĵ bîlâlî ʻabäshia!
„bô khâtirî min béba̯ êlcia,
„bécô, bézâna̯, áu̯ läshkirâ cia!“
kiê bû lä bîlâlî ʻabäshia,
bä färmânî khôshäwîstî ra̯bbia
rôî û nâĵkirt takhsiria,
bézânê qsâĵ yâg jârêkia.
lä pêshawa̯ gälä âlâcia.
bîlâl kuti: „âlâcîa,
„a̯tú dînâĵ dâĵpärästia!
„särkirdâĵ áu̯ läshkirâĵ kiêa̯, lä cî shaqia?“
âlâcî kuti: „bîlâlî ʻabäshia!
„bäshqâĵ áu̯ khulâyâĵ lä zhûrî säria!
„qsâêkim pê bélä bä sa̤hia“.
bîlâl kuti: „bä sârî khôshäwîstî ra̯bbia!
„här cî bélêi, ʻâĵbî nia,
„jûâbid dädâmawa̯ bä dilla“.
âlâcî kuti: „bîlâl, shârt û shurûtî dînû cia?“
bîlâl kuti: „lä ga̯urâyê khulâî, lä khôshäwîstî räsûlullâyê mâshallâh;
„âlâcî, bélä: ashhádû alá illâ ilâllâ, wä ashhádû ánâ ma̤hámmadan
räsûlullâh“.
mâshallâh lä bîlâlî na̯ujûâna,
bä âlâcî kâfirânî hênâ shâdâ û îmâna,
a̯wîshî kird musulmâna.
bîlâl kuti: „âlacîa!
„adî särkirdâĵ áu̯ lâshkirâĵ kiêa̯, lä cî shaqia?“
kuti: „bîlâlî ʻabäshia!
„särkirdâĵ áu̯ läshkirâĵ kâfirêka̯ läwânî julindia,
„hâtôtä sär mädînâĵ, dälê: „khäräpî däkâm bä yâg jârêkia“.
ägär bîlâl wâî bistia,
hamû mûî qâlibî bûn bä därzia,
lä hamû bärgân tê päria.
côwa̯ khizmât räsûlullâyê bä yâg jârêkia,
dälê: „yâ räsûlullâyê! sârî mînid bê bä qurbânî säria,
„hênâûmatawa̯ qsâĵ sa̤hia;
„särkirdâĵ áu̯ läshkirâĵ kâfirêkî julindia,
„hâtôtä sär mädînâĵ, dälê: khäräpî däkâm bä yâg jârêkia;

„bä järêgmân lê pêidá bû nârâḥätla.
„îmâmî 'ümbâr côtä gänim kirlnê, ḥazrâtî 'alî côtä bäjtullâyê, lä mâl nia".
räsûlullâyê färmûî: „bilâl, mâtirsa̤; ḥumêdî mâ̤ ra̤bbia".
pêgha̤mbârî khulâî dâst haldênî:
„khulâya! ägâr nâtäwê ummâtêm lê bä qâr bênî,
„cänd mäläkânim lä zhêr zäminê bô dênî,
„cändânim lä sär zäminê bô dênî".
cändîsh hâtin lä zhêr zäminê, cändîsh hâtin lä sär zäminê, hamûî hâtinä ziârâtî muḥammâdî mädinê,
dâstiân kírd bä khändâqê khändâq dirinê.
räsûlî khulâî râwästâwa,
tâ khändâg bû täwâwa;
täwâwiân kírd bä dil û jâna,
cil gâz qûla̤, cillsh pâna.
kä khändâg bû täwâwa,
pír lä âû râwästâwa,
qâmîsh läwê halstâwa.
kä julindî lä khâwê halstâwa,
läshkirî pâk khír kirâwa,
sâḥibmänsâb hât la̤u lâwa,
dälê: „siḥri 'all zôr täwâwa.
„â̤u khändäqâ cla̤ binyâd nirâwa?
„dûênê a̤mín a̤uḥâ̤m nâka̤ut bä câwa;
„kâñgê lä 'allân gêrâwa?"
shä̤jtân kutî: „lêrâ̤ nâmâwa,
„a̤wâ lä ma̤kkä̤j dêshê câwa".
julindî dälê: „siḥrî 'alla̤ rônirâwa.
„tägbîrim bô békän bä hamâna.
„belâ lêî durûs békä̤jn kíl û pirdâna;
„hamû rôzhê nâyêmä êrâna.
„däbê mädînä̤j békäm wêrâna.
„wêrânî békäm yâg jâria,
„békuzhim tâqäsûâria,
„dinyâ bô mín yâg bâr bla!
„qád nâmênin muḥammädia".
wâiân gút wäzîrî wla:

„qsâị shạitânî ba'î nia,
„bä bút û sänâmê sûênd khwârdia,
„kuti: 'alî lä mâl nia.
„nábê lạu kârâị khôzh bia;
„cûnkä ạu durûî kirdia,
„ạu shạitânî nạhlätia.
„îmâmî 'ümbâr lä mâl nia,
„shạitân hênâi mizgênia,
„mädînâ côl û khôrâiya".
shá kuti: „adî ạu khändäqâ cia?"
kuti: „shá, bä sârî tú, âgâm lê nia".
ạu mâyinêkî îmâmê 'ümbâria
lä mâlî khôî där päria,
bä tälâbạ û cârâị nia.
mâyinî îmâmî 'ümbâr lạu bârî bäd-ḥâla,
âspî julindlî râshạ, zäñgịạ, gärdân bä khâla;
lêî sûâr bû julindla.
ägâr lạu bârâị bä här cûâr pêyân firia,
cil gâz khändäqî qûl û khändâqî pân wä bârî khôî biria.
julindî dä mädînê dägärá kôlân bä kôlâna;
hâwârạ lämín asḥâbân lä bär ạu kâfirâị dârkiân lä khôiân gâlâ dâna,
dûâzdâ asḥâbâ bûn lạu mạkâna,
lä jêî îmâmî 'ümbârî û ḥazrâtî 'alî nạujûâna,
shârîân dägâl julindî däkírt, tâbîân nâhênâ ạu bästäzimâna;
tifâqî dûâzdâ asḥâbânạ, här dûâzdâị lê kúshtin,
dâst û bâskî bä khûênê-dâ ríshtin,
bä khändäqî cil gâz qûl û bärînî rôyêshtin.
ägâr asḥâbâ wâîân zânla,
hamûî shin û wâwäịlâ û giria,
pâk ijmâ'î kírt, hâtä kin khôshäwistî rạbbia;
dälên: „yâ räsûlullâyê, bédbîn bä qurbânî säria!
„îmâmî 'ümbâr û 'azrâtî 'âlî lä mâl nia;
„ạu kâfirâ hamânmân qâr däkâ, cârâmân cia?"
räsûlî khulâî fármûî: „mâtirsên, ḥumêdmân rạbbia!"
dâstêkî dî kutî: „wállâhî, ạu jâr mädînâ bä jârêkî wêrân däbia!
„ạtú bô ci lä dû 'azrâtî 'alî nânêrî êlcia?"

räsûlî khulâî dâñg haldäyênî,
dälê: „kâsêk jûâbêkim bô wä shêr ‘all râ-bégäiyênî,
„qásrêkî bähâshtê bâql lämín béstênî“.
dâîkä pirêg läwê bilínd däbía,
dälê: „räsûlî khulâî, bédbim bä qurbânî särla!
„ägâr pê nâûdârî mínî bä qásrêkî bähâshtê bâqla,
„ạmín á͜u rô jûâbid bô dägäiyênímä shêrî rạbbla“.
dälê: „dâîkä pîrê, sär sipía!
„wâ nâkäm bédbê giläiya,
„däddâmê qásrî yêqînia“.
dâîkä pirä̤ĵ wâî gutia:
„rêî nô shá͜u û nô rôzhân bôd däbím bä êlcla;
„rêî mạkkâ û mädînân hêndâ kâm nla.
„ḥazzê däkâm qsä̤ĵ khôm bébîêm bä saḥia,
„dâ sibḥä̤ĵ lätúm nâbê giläiya,
„shikâyâtêd lê nâkäm lä bâregâî rạbbla;
„bézânim, lä bähâshtê qásrî mín sûrạ yân sipla?“
wähâî färmûbû särdâra:
„rêî nô shá͜u û nô rôzhân däbiä zäkhmätkêsh û khizmädguzára,
„lä bähâshtê bâqí lä qásrî sûr û sipl dilî khôd békạ mukhtâra“.
kiê bû lä dâîkî pirî särsipía,
ägâr á͜u qsä̤ĵ bist lä khôshäwistî rạbbla,
dästnûêzhî khôî halgirtía,
bärmâlî khôî râkhíst, dû räkä‘ât sunnât û dûânî nûêsh kirdia.
lä dâîkî pîrä̤ĵ du‘â kirdín bû,
lä mälâîkätân wärgirtín bû,
lä êkhî jubrâll birdín bû,
lä rạbbî ‘âlâmê qạbûl kirdín bû.
kiê bû lä dâîkî pîrä̤ĵ gulbâwa,
lä khulâî khôî zôr pârâwa:
„lä mädînä̤ĵ khäráp qạ͜umâwa,
„shêrî khulâî lêrạ nâmâwa,
kâg ‘ümbâr rôî bá͜u lâwa;
„rạbbî, säfârim bébê täwâwa!
„julindî hâtûa lá͜u lâwa,
„pâläwânêkî täwâwa,
„á͜u shârä̤ĵ dä maḥsärâ nâwa,

„dûâzdâ asḥâbâ kuzhirâwa,
„kâsî lä pêsh rânâwästâwa;
„dälê: mädînâj däkâm bilâwa".
dâîkä pîrâ râwästâwa,
kunûtî däkhwênd täwâwa;
shaqqízhnî lä bâlî khôî dâwa,
cô âsmânê, râwästâwa,
îklâmî ʿazrätî îsâî kêshâwa,
lä pêsh dästî râwästâwa,
ästôkâcạ râwästâwa.
ḥazrätî îsâ bôî pârâwa;
ârzî wî bébû täwâwa,
dälê: „alḥámlâî, kârim nâbû sâwa!"
läwê îjâzâ wärgîrâwa,
dâîkä pîrâ märäkhâs bû, gärâwa.
nô shâụ û nô rôsh täwâwa,
saʿâtêkî qärâr dânirâwa,
räzâî dû kâsî bäläkcâwa,
khôshäwistî khulân bänâwa,
lä ʿazrätî fâtîmâj kirt säläwa.
ʿazrätî fâtîmâj dälê: „ʿalêikum ässälâm û räḥmätúllâhî, dâîkä pîrä, sär här tík câwî mín hâtî;
„wârä, lä kin ạmín békhô pârwêg zâd û zäwâdî".
dâîkä pîrâ dälê: „ʿázrätî fâtîmâj, ḥáqqạ û bä rêî dûr hâtimạ, têrim, nä wâk birsîa.
„ạtú nâzânî, cî dâʿawâyêk lä mâlî bâbân qaụmla?
„hâtôtä sär mädînâj kâfirêkî julindla,
„kushtûnî dûâzdâ asḥâbâj dä näbla,
„dälê: mädînâj wêrân däkâm bä yâg jârêkla;
„räsûlî khulâî ạminî nârdû bä qâsîdla".
ḥazrätî fâtîmâj dälê: „ʿalla, wâî ʿalla!
„qâsîdî räsûlî khulâî hâtôtä êrạ bä yâg jârêkla,
„hattâ dâʿawâyêk lä mâlî bâbî mín däqaụmla,
„ạtú câwî khôt lä sär ạmín däbästla".
dälê: „fâtîmä khânê! lä khulâî khôd bébê shârma!
„ạtú qsânim dägâl békạ bä nârma,
„âụ rô âwírî câwânim sâtî lä gârma".

fâtîmâ dälê: „'âlîâĵ qâĵghána! ägâr pêd nâmâwą hunârî dä mêrdâna,
„duldúlî bédą bämín dägâl cäkána;
„yân dästêním tôlâĵ áu aṣḥâbána,
„yân ąmnîzh däcím bä dârdî wâna“.
ḥazrâtî 'alî dälê: „dâîkä pîrä câûbáza!
„bécô dû'âêkim lä bâregâî khulâî bô békhwâza“.
kié bû lä dâîkî pîrê särsipia,
cû, däznûêzhî khôî halgirtia,
bärmâlî khôî râkhistia,
dû räkâ'ât sunnât kírd, dû räkâ'âtî nûêzhî dia.
lä dâîkî pîrâĵ du'á kirdín bû,
lä mäläîkätán wärgirtín bû,
lä êkhî jubrâîl birdín bû,
lä rąbbî 'âlâmê qąbûl kirdin bû.
dâîkä pîrâ dälê: „rąbbî, pâdisháêkî mukhtârî,
„hąm qâdírî û sâḥib-îkhtiárî,
„mutláqa bô khôt jäbbârî“.
hátä âsmânê háurêkî râshî târî,
kíl û tôtîâî lê däbârî,
lä bô cáwî shâñgä sûârî.
hátä âsmânê háurêkî râsha,
kíl û tôtîâî lê bârî khôshkhwâsha,
cáwî áu shâñgä sûârî pê bû gúlî gâsha.
lä bär färmânî jäbbârî hátä âsmânê háurêkî târî,
kíl û tôtîâî lê däbârî
lä bô cáwî shôrä sûârî.
kié bû lä dâîkä pîrâĵ särsipia,
bä dâstî mumbârâkî kilcêûkî märjânî girtia,
kêshâî dä cáwî shêr 'alia.
sûêndî lê békhô, bélä shtâqä bír alâm lä cáwî wî nîa,
ąwá cáwî halát, ghänîmî julindla,
kâfirán qír däká bä yâg jârêkia.
îmâm bâñg dêlê: „kambâra!
„duldúlim bô bênạ dára,
„lêî béką zînî muḥtäbâra,
„säfârî mâle mâmim káutä bâra“.
kä duldúlîân hênâ dâra,

lêiân kírd zînî muḥtäbâra,
îmám bô khôî kêshâi täñgâ û bâra,
pêî ná rikêf, káu̯tä sâra.
kiê bû lä shêrî gulbáwa,
cändl asḥâbâ û au̯lîá lä dau̯rāi̯ râwästáwa,
âurl wä khálqî dädáwa,
'azrâtî fâtîmāi̯ wästáwa,
här tík cáwî pír lä áwa,
dêtä khwár wäkû sêláwa;
dälê: „mädînāi̯ bábim nâmâwa,
„kûêrim bébin här tík cáwa!
„shêrî khulâî bô râwästáwa,
„lä kiním lä julindl tirsáwa,
„bô yâkî nárûâ báu̯ láwa?“

'azrâtî 'all färmûî: „áu̯ rô bîânûi lê dägrím, däshqâmî gärdinim âzá békâ; ägâr áu̯ rô gärdínim âzá nâkâ, îdl nákirê hattá qâbrî“. bâñg kírt:

„fâtîmāi̯ câûbañgla!
„áu̯ säfärâm yägjârla,
„námbinîawa járêkî dla“.
'azrâtî fâtîmāi̯ dägrl,
dälê: „shêrî khulâî, yâg jár nâdírîl
„mädînāi̯ bábim shulúgha, bôêa hôk û bîânwánim lê dägrl;
„cí békäm, áu̯ rô hálim wáya,
„mädînāi̯ bábim dä shulughlê-dâya.
„hârô, bérô, bâshî bähâshtî khôm sâr tâ pá khwár dáyê!“
azrâtî 'ali färmûî: „fâtîmāi̯ sâḥibkhâtíra!
„läbizít l'áwî ḥāi̯yátê khôshtíra;
„bähâshtî tú cí lê békäm, î khôm lä î tú pitíra.
„fâtîmāi̯ câû-bañgla!
„qsêkit pê bélêm bä saḥla.
„áu̯ sháu̯ ná, shâwî dla
„'azrâtî jubrâllî hát bä qâsîdla,
„kutl: „hâtûm bä räzáye rabbla“.
„áu̯ säfärâm yägjârla,
„dämkuzhín û cârâm nla.
„î mín û tú däbêtä dîdár âkhirätla,

„kûêr bébin cáwî ʻalia.
„dâ khulâi! kiê bä tämád bê, lä pâsh ạmín dägâlid rônîshê bä ḥälâlla!
„äjâlim hâtûa bä dâstî julindla,
„qát pâläwânî wá zäbir bä míst nla“.
ʻazrâtî fâtîmậî kutî: „bä ḥáqqî á̤u khulâya!
„bôê biânwánim lê dägri, cûnkä mädînậî bábim dä maḥsärâ-dâya?
„hârô, bérô, gärdínit khôsh û âzá bê, fî säbîlallâh bô khâtírî ḥazrâtî räsûlullâyê!“
kiê bû lá̤u shêrî gulbáwa,
dämákhî bébû täwáwa,
âurî wä píshtî khôî dáwa,
cánd ạulîá râwästáwa,
pákî bôî lä khulâî pâráwa.
lä bär á̤u fâtîmậî gulbáwa,
câwl dädgút ạstêrạ́ û shabáqî kêsháwa.
duldúl nâlâêkî lêdáwa,
ʻazrâtî ʻalî näḥrätậî kêsháwa,
lä rạbbî ʻâlâmê pâráwa,
säläwâtî lä pêghạmbârî dáwa.
lä dáikä pîrậî täwáwa,
ạwê rôzhê hát û gäráwa.
shêr kutî: „dạulâd ziád û máliâwa!“
duldúl tậrêg bû, lä hamû tậrán zêdäla,
ạwê rôzhê cân dậkírd, wä dáikä pîrậî râ-nâgäia.
dáikä pîrâ wâî gutia:
„ägâr bô nûêzhî nîwärôê nâgämawạ mädînậî mubârák, nûêzhî bä jimâʻâtim däcia“.

pîräzhín kutî: „ʻalî täñgậî duldúlî túnd kêsháwạ, lä ḥirsạ; duldúl nátûânê bérûâ; bä qsậî qärzi dägâl békäm, hattá birêk kháû däbêtawạ, täñgậî duldúlî cá däká, duldúl khôzh därûá, zû dägäînawạ mädînậî“.

îmám täñgá û bärậî sás kirdia,
dûr û nizík wä dáikä pîrậî râ-därôia. — pîräzhín báñg däká:
„rêi mạkkâ û mädînâ rêi nô shá̤u û nô rôzhán bä náwa“.
ạwê rôzhê cû, dám û dâst gäránawạ bä dûáwa,
bô händähándî nîwärôê lä räsûlî khulâián däkírt säläm û säláwa.

räsûlî khuláî färmûî: „'alla, wâî 'alla!
„lä kin ạmín békhô párwêg zád û zäwâdla,
„nâg lä shârî ái̯ kâfirậj hilág bébia!“
dälê: „mámạ, hârê máma!
„wä sär píshtî zibânim nácê hîc bír ta'âma,
„tâ tôlậj ái̯ dûâzdâ asḥâbânâ nâstênim tämâma“.
räsûlî khuláî färmûî: „'álî kákạ, wârê kákal
„lä kin ạmín békhô párwêg zád û zäwádî páka,
„nâg lä shârî ái̯ kâfirậj bébî hiláka!“
dälê: „mámạ, sûênd bä sârî tú, bä sî û cûár jizûî kälâma!
„wä sär píshtî zimánim nácê ta'âma,
„hattá tôlậj ái̯ dûâzdâ asḥâbán nástênim bä 'âma“.
'äzrâtî 'alî sûâr däbê, bä kôlânán-dâ däcôä khwárê.
julindî kä cáwî bä 'azrâtî 'alî däkäwê, khôî râ-däbizêwl.
rạkht û rêshmậj durûs kiráwun lä zêrî û lä zêwî,
qạsd däká cáî 'azim bä sârêg-dâ têg biréwî.
'azrâtî 'alî báñg dêlê: „júlindî, julíndêî pärqôza!
„ạtú ái̯ shásh û pärâ lä sârî nâbin pîrôza;
„ạtú mädînât bôc lä mámî mín kirdûa âlôza?
„júlindî, áî julíndî pär-biláwa!
„shál û shásh û pârit lä sârî nâbê täwáwa;
„ạtú mädînât bô lä mámî mín têg dáwa?“
julindî dälê: „ạmín rôlâm, rôlậj shérî,
„hîc kásim pê náwêrî,
„shêr 'alî nâbê; ạwlzh gärdinêm bô râ-dädêrl,
„wälâyâtî mädinậj bämín däspêrl“.
'azrâtî 'alî dälê: „bábî ḥasânim, bábî ḥusậjnim,
„shâmárî cäñg bä khûênim;
„námrim, ái̯ rô ruḥêd lä bädânê dästêním.
„bábî ḥasânî ázim, bábî ḥusậjnî ázim,
„shâmárî cäñg bä bạzim;
„námrim, ái̯ rô ruḥêd lä bädânê dägâzím“.
julindî dälê: „áî 'alla, fêrä jâñga;
„tú lái̯ shärât khôzh dê dâñga;
„bénôrạ duldúlî, pisâûnî bärôk û tâñga“.
kä îmâmî 'alî bä duldúlî-dâ nûrla,
julindî gúrzêkî dá lä táu̯qî sâría,

hattá sînäbândê bä duldúlawa̤ bä ̤ärzî ráq û Ishkî-dâ birdla.
duldúl hâtä dârê lä khâk û lä khôlê,
dästl kírd bä khurinê û bä simkôlê.
'azrâtî 'alî dälê: „zúlfäqârl
„bá̤u khulâî kärämdár,
„bä sârî näbî nâzdár,
„béddäm lá̤u gôlî mindár;
„lätî nâkä̤î wâk khä̤jyár,
„lä khôm nábästim ci jár,
„dädbâmä sär wästâkár,
„dätkâm bä nâl û bizmár,
„bä cäkucán bétkän häzhár,
„lä bô duldúlî nâzdár,
„dinyá däbê wârgärê yâg jâr".
kä shirêkî dá lä tâplî sârî julindia,
'azrâtî jubrâllî pärî wä bär nâdâya bä räzâî ra̤bbla,
a̤wê járê dinyá wär dägärá bä yâg jârêkia.
julindî dälê: „âî 'alia!
„á̤u shirî tú misria,
„á̤u zâbrî tú bämín ci nia".
dälê: „bälâd lê käwê, gôlî mindára!
„a̤tú khôt ráwäshêna̤; bô khó bä âspid bûî bä cûára".
bô khó b'âspî ká̤utä khwára.
kiê bû l'asha̤bâ̤j bästäzimâna,
sârîân där dähênâ lä kôlânâna,
sälâwâtîân lä pêgha̤mbârî dädá, bä 'azrâtî 'alîân däbizhárd shukrána.
kiê bû l'asha̤bâ̤j nâzänina,
lä kûcä û ma̤halánîân sâr där hîná,
sälâwâtîân dädá lä mṳhammâdî ämina.
här dá̤u dâmî-dâ îmâmî 'ümbâr gäiä jê, lä säfârî dâghäl-kirina.
kiê bû l'asha̤bâ̤j jindia,
sälâwât lä pêgha̤mbârî, khäzá-pîrôzá lä 'azrâti 'alia.
dälên: „yâ îmâmî 'ümbâr, gäním lä kûça̤, qîmâti bä cändia?"
îmâmî 'ümbâr kutî bäwána:
„bä 'azrâtî 'all bébizhêrin shukrána!
„gäním alha̤mlâî härzána;
„hâ̤jfa̤ lä ambârî kâfirána.

„bist û cûâr rubâ dírâwân bédän, rubêkû gäním dädânê, däl̂êi shîlâna“.
mízgênîân däbírd bô mâl û khêzâna. —
kiê bû lä îmâmî ʿümbârî gírda,
lâu khändäqâî bâskî khôî kírd bä pírda,
makhlûq pêî-dâ râ-däbírda.
êstírî khâlíndî bínî wälî zôr bê mäfâra,
lä särdâstî îmâmî ʿümbâr haldäpärî âu bâr âu bâra.
dälê: „êstírî kâk khâlíndî, bô khâtírî wî här bä qîmât bî bédbê sâra,
„hattá zîndûî, nâdbê bâra“.
räsûlî khulâî färmûî: „ʿalia, wáî ʿalia!
„bâsîân békûzhą, bê însâfî dägâl âu faqîrânâ cág nia“.
dälê: „mâmą gyâna!
„bâu khulâî lâ yêzâna,
„dâst halnâgrím lâu kâfirâna,
„hattá khûên nâyê, nâbâ särâna“.
wâ nâkirâ béshkê qsâî shêrî jäbbârî.
hâtä âsmânê hâurêkî târî,
rishênê bârênĉî lê däbârî,
här wâ khûên dähât, râ-dämâlê sâr û jändâkî lârî.
îmâm dänûârêtä rôzhê,
dälê: „râbbî, nâdôrênim nûêzhê,
„rûhim bä âwírî jähännâmê däsôzhê!“ —
wâ julindîân kirdûa fínâ,
âu läshkirâî kâfirêk nâmâ.
rąhmân bäkír bôtä wästá.

X.

Khazêm.

Kíci dômî ʿazzî lä kúrî dômî däkírt. rôzhêkî dâwâd bû, hâtinä kín kuräkâî, kútîân: „mukâmânmân bélä, dâwâtê däkâîn înshallâh“. kuräkâ kutî: „lêm râwästän hattâ nîwärôê; nîwärôê jûâbû dädâmawą“. pîâwäkán rôîn. kuräkâ lä dû kicäkâî nârd, kutî: „mâlê wästá shâlî dâwâtîâną, bécim yân nâcim?“ kutî: „bâle, däbê béci, dâwâtê békâî“. nîwärôê hâtínawą kínî, kútîân: „dâwätäkâmân bô däkâî yân nâkâî?“ kutî: „bâle, dêm“. kuräkâ halstá, côä mäjdânê, dästî bä mukâmân kírt. dâwâtî gêrá, täma-

shâî kírd dôstäkâî wî nâhâtibû; dägiryá, kutî: „shágird, áu dâwätâî bégêra“. wä dâr káut, côä kin dôstäkâî khôî, kutî: „'ámräkäm, awâ bärgârdiân kirdûî; bô cî dägiryâî?“ kutî: „wállâh, kâsî îlâqâî nâkirdûm, bâla kärásim nla; bôê náyêm“. kutî: „awá däcím nêû dâwâtê, báñgid däkâm; pârcá hâja bä jûána, här kärâsî kâîfid dênê, bíkira“. kutî: „amín sê kärásim bô kirdûî“. kutî: „âkhír dáíkîshim cûár kärâsî bô kirdûm; háut kärásim hâja; hicîân bä kâîfî mín nín“. kutî: „däcím, báñgid däkâm“. cô, dälê: „rôzhêk lä rôzhán, sär lä sibhâjánê,

yârim râwästá lä pêsh hâjwânê,
bä zúlfî lûlî däká sâjránê,
hanîâî zärîfa máñgî âsmánê.
bä cáwî râshî däká giryánê,
kulmâî fânôsa wá lä dîwánê,
käpôî yâqûta, mägár hâjyâsî dâná má'anâî bézânê.
lêwî îstîfá lä sär dûkánê,
didânî gauhâr wá lä kârkhánê.
pirsim: „bô dägrî, aî 'ámr û cáwim, aî kízhä jûánê?“
dälê: „kärásim nla bécimä dîlánê“.
dälêm: „binâî cáwim, gauhâr û dúrrim!
amín bâldár nâbûm, bä bâlân béfirim,
mahandâg nâbûm, bä khôm békhurim,
bécimä misr û shâm, kärâsêk békirim.
bécimä misr û shâm,
ägâr pêm bécê háut sâlî tämám,
âwî makânán bämín bê hárám,
hattá bä sâd sâlî här bô khôm ghulám,
áu kärâsá bämín däbê tämâm,
lä kârî khulâî cilôn ta'ajûb mâm. —
rôzhêk lä rôzhán cûmä bâzhêrî,
khwâjáêkim dî kîmkhwâî dägêrî,
niû-gâzim lê kirî bä sê sâd zêrî,
dû sâtîshim dá, nâkû wâî-gêrî.
khulâkâî, wästâina! kärâsî cá bê:
här durûmânî lâlêk têdâ bê;
nâzdârim zîza, pê qâyil nábê!
däbê qâyîlî békäm, dunyá khärá bê;

ägâr ạu zîz bû, kâsiblm nâbê.
kâsibîm nâbê, däbím särwêrân,
khärîk û khämnâk kạutimä dûâî khêlân,
waldâsh û khízim lêm däkân fêlân.
hậî! mizgênê bârin, kärâs hâtawa.
dä bélên bä lạjlâm bê bibâtawa.
dälê: „kärâsim däwê: sâf lä mâhût bê,
„dạurî dâmânî dúrr û yâqût bê,
„lä râstî mâmkî dânậî zimurrûd bê.
„kärâsim däwê, sâf lä kîmkhwâ bê,
„kôbậî kanäwúz, bârî khârâ bê,
„lâl û gauhâr gulâûrêzî bê,
„kattânî hîndê pärâwêzî bê.
„nêwî mämkânî nákhsh û nîgâr bê,
„wênậî hîndûstân kârî diâr bê!“
„sâd wästâm däwê lä páye ạrzî,
dû sâd shâgird bê bô khôî [û] bä därzi,
kärâs bédirwê lä gulûkî râzî,
lä bäzhnậî yârêm bô khôî bélärzî.
sâd wästâm däwê lä bânî kôê,
häshtâ lä mûsilê, shêst lä shinôê,
kärâs bédirwê lä gúlî limôê.
dä belâ tänig bê,
nâsik û shilíg bê
bô câûhâlôê. —
sê sâd wästâ bên lêrạ lä lâjânê,
shêsht bên lä mûsilê, cíl lä târânê,
kärâs bédirwê gulûkî räịhânê.
dä belâ tänig bê,
nâsik û shilíg bê
bô näshmîlânê. —
sê sâd wästâ bê lä lâî diryâzê,
cíl lä êräwân, shêshtî shîrâzê,
kärâs bédirwê lä gúlî pîwâzê.
dä belâ tänig bê,
nâsik û shilíg bê
bô bûke nâzê“. —

gâli berâdärán! gûê bédêrin áu básа!
tämashâî áu kurâĵ, cändâ îkhlása!
lä dinyâî rûn bû bä khäwwása,
lä sûêi áu kicâĵ bû kâr û kása,
názânim hîndia yânâ bilbása.
bô khâtiri khulái! ämin bénása.
yâr däbâr náka, qád áu kärása.
dälê: „adî cí békäm lä rûî dunyáya?
„läwâĵ ziâtír cim lê pêg náya[-ê].
„lä bôm báñg kánä sâĵd û mäláya,
„dägâl dáiki khôî békän tíkáya,
„belá zäkhmâtî mín nâcê bä záya!“
tikáián lê däkírd bä hamû dinyáya:
„wârä, kärás täwáû bûa, bécôä dästi sháya,
„áu rô hálpärа tâ rôzhâwáya.
„dilit khämgîn nâbê, béka säfáya!“
dälê: „sâĵd û mäláina! cänd bä jigârim!
„añgô wá däzâním, zôr qäländârim,
„läñgô wáya, zôr minnädbârim.
„khôlî ḥáut gundán däjkâm bä sârim,
„áu kärâsâ bê û náyêtä bârím,
„láu khalqâ wáya, amín saudâsârim,
„läñgô wá, bêkâs û bêberädârim,
„hâshâ û mádullâh! wá qäländârim.
„dêm haldäpärím, tâ kâĵfêzh bârim“.
ägâr wâî zâni áu nâzäninê,
hát, dästi gírt lä halpärînê,
khôî bä arzi-dâ dá tâ rôzhâwáya.
khazêmêkî âltûnî dä käpôî-dâya;
dä käpôî khôî kírd lä bô jûânî;
hênd halpäri lä rûî zämánî,
lä käpôî kautibû, bä khôî nâzânî.
bä khôî nâzânî, bébû jânfidá.
âkhír láu kärâsâĵ wá kirdibû hâshá:
alḥámdûlillâh, khazêmîsh nâmâ.
hattá êwárê fásli rôzhâwá,
dâwât bärhaldá kirá, khálqi gäráwa.

kä côä mâlê, shushtûnî cáwa,
bískî khurmâî ďâû-ďâû kiráwa.
ägâr âwênâî bô khôî hênáwa,
tämashá däká, räñgî sûtáwa;
lä käpôî khôî nûârî: khazêm nâmâwa.
„cí-pkäm, cí békirênim, ąmínî faqîr!
„mägâr khulâwândî 'älämîn bémkâ däzgîr,
„lêm qąbûl nâkirt kärás láụ faqîr,
„khulá wâî lé kírdim, bûm khulâgîr". —
kuräkâ kuti: „belá bécim bézânim, kärâsäkâ dirwáwą yân nädirwâwą".
„rôzhêk lä rôzhán fąslî náụ buhár
bä rêzâî mâlán-dâ däcûmä khwár,
yárim ráwästâ zuʷîr û zigár.
firmêskî cáwî qád nâîgirt qärár,
bä sär kulmánî-dâ dähátä khwár.
dä dílim bâr bû âwírêkî bê îkhtîár;
pirsîm: „bô dägrî, ḩábîbî nâzdár?
„lä 'aîbätán dil nágrê qärár".
pirsím: „bô dägrî, aî 'ámrim, cáwim,
„yárê nâzdárê, bískêk lä khannâî, yêk lä zhäñgárê".
dälê: „khazêmim lê káụt fąslî êwárê,
„mägâr êlcián bénêrimä bênárê".
pirsîm: „bô giryâî, aî mâle bábim,
„aî 'ámr û cáwim, yár nâzäninê,
„lêm bûî bä pärîzâdâî cinê".
dälê: „khazêmî käpôm kárî mêrdînê,
„lä käpôm kąutûa lä halpärînê;
„mägâr bécim bô wälátî mädînê".
ägâr lâû zânî áụ qąrąkhäbâr,
khôlî ḩáụt dêyán lâû däká bä sâr,
dälê: „ägâr nâmrim bézhim bémênim,
däbê înshalláh áụ kärâî pêg bênim,
yânâ mâlî khôm pág dädôrênim,
yân ąwätá sârî khôm däbätlênim,
yân däcímä îspahán, khazêmêg dênim.
yân däbê lêm bébirê rêî guzäránê.

yân ʿêlî târk däkâm, hamû käs bézânê.
lêm ḥärâm bébê gärmên dägâl kûêstânê,
qád cäkᵘcl nákutim lä sär sindánê,
lä khôm ḥärâm däkâm rêî guzäránê,
yân bô khazêmî däcímä îspâhánê,
bä qâsîdî mín hamû kâs bézânê".
här ạwê dâmê gút bä dällâlán:
„lä bôm bégärên lä hamû mâlán,
här lä gaurániân här tâ mindâlán,
här lä mindâlán tâ îkhtîârán,
tâzîậĵ râ·bégirin tâ ḥáut sâlán.
pák sârû däbirím, mâl bê bä tâlán.
ägâr täzkârî pâdisháî däkhwênî,
rêlsî bäbán tâ'ajûb dämênî,
áu sâl îsâghá khärjê nâstênî.
túkhmî pîr ghậĵbim lê béká säláwê,
pâyízêg dâ-dê, mâkän hîc ráwê!
hâtähât mâkän lä cômî gärmáwê!
âdärbâinján tâ wälâtî êrán
qâfilâ dä bând cûn, hamû rê gîrán,
lä shârî sinnậĵ dûkán halgîrán,
khazêm bizír bû, dádêkî girán!
êrán û tûrán, baghdá û îspahán,
taurêz û târán, cizîrê bôtán,
särdâsht û sinnạ́, tâ wälâtî saqqíz,
âlâm lä tâzîậĵ khazêmê bû kíz.
särdâsht û sinnạ́, bä lâî shinôwa
ʿâlâm rônîshtûa, dâst bä ạzhnôwa,
wurmê û märâghâ tâ qandahâr,
bâzâr û dûkán nâbê qád lä shár,
bá bá lä särán qád náyêtä khwár,
ḥukmâtê nâkâ áu pâdisháî särdár,
nâbê áu dinyâyâ bébê bär qärár,
täraddûd bébirê lä rêî râguzár!
ḥukmâtê nâkâ pâdisháî âmêdî,
dâsinî û dîná, simá û êzîdî
nâcinä täwáfî qạbrî shêkh âdî!

dâsínî û dînâ, tämâmî wälât,
qâyíl nim, hîc kâs rimbâzîê békât!
qâyíl nim, hîc kâs békâ jilîtânê,
här tâzîädár bín bô näshmîlânê!
däbê khulâ báu kârâj bézânê,
yânâ têg dädâm wälâtî êrânê.
däbê îñglîs û 'urûs bézânê,
awîsh tâzîâj râ-bégirin bô näshmîlânê,
khazêmî lê kâut lä gârî dîlânê!
säñgą û dälô, khêlî pâlânî,
lâk û zäñgänâ, khízmî bûbânî,
wälâyâtî shûân, lûs û rôzhbânî,
läwêzh bä tâzîâj khazêmîân zânî.
läwêsh rônîshtín bä dilgîrânî,
dälên: „khäbärêk hât lä wälâtî êrânî,
„däbê gärmênîsh pák pê bézânî,
„khazêm bizír bû, hîc kâs nâjzânî!“
khazêm bizír bû lä gârî lâwân,
âu jár îsâghâ nárd bô dirâwân,
läwê dä khîmî dá däsirâ û kulâwân.
khazêm bizír bû, tâzîâ lä lâwân!
giryán zôr bûa bô bäläkcâwân,
khálq khämgín bû bê súc û tâwán.
pák tâzîädár bû khálqî êrânê,
khäbärê bârín, pâdishâ bézânê,
rúhmêkî békâ bô rêguzärânê,
bénêrê zêriñgâr bê lä îspahânê,
khazêmêkî durûs békâ bô näshmîlânê.
belâ sultânî astambûlê bauhâj nâzânê,
dänâ dä maqlûqî däkhân qrânê,
shâdî hal-dägîrê lä mämläkâtî êrânê.
zêyê bâdînân cí gaurâ û pân bû,
qúmêkî âwêî têdâ nâmâbû,
mâsîê bästäzimán hamûî khínkâbû.
lä däryám kirdûa wâ pirsîârê,
dägâl däryâm kírd dû qsâî guftârê,
dälêm: „bô îshik bûî bä tärî bähârê?“

dälê: „tâzîâya bô khazêmî yârê“.
jûâbêkî bârin bô êräwânê,
qâqâz bénûsim dägâl färmánê:
khazêmî âltûn î klzhä jûânê
lä käpôî kautûa lä gârî dîlânê.
dä ciâî säfînêm bégärê khäbâr,
här gúlêg lä ârzê sâr bênêtä dâr,
bä qulíñgî färhâd, pôlâî bä jauhâr,
lä râg û rîshâd bô dâwêzhimä dâr,
lôlô shäqâwê lä dím rûbârân,
khäjbâtîân däkâm sâd häzár járân,
cäqâlâ û gêwízh wâ bä kâutawa,
bârîân lêg wärán bä halâtawa,
shînêkîân gêrâ, khôsh nâbêtawa. —
tätârêk lä lâî mûsílê hâtawa:
„mizgênîm lätú, aj hârê lâwa!
„khazêm bizír bû, awâ bînirâwa (bîndrâwa)!
„khazêm bizír bû, sôñgâj zämânî!
„mizgênîân hênâ bô aulâ khânî,
„khäbârîân dâbû bä maqlûqî êrânî:
„belâ cäpâr bérûâ, maqlûq bézânî:
„tâzîâ halgîrâ lä nêû musulmânî“. —
häzár rähmât bê lä bâbî rahmânî,
khazêmî fêr kírd bä sâhíbî almânî.

XI.

Kâka mir û kâka shêkh.

Kâka mir û kâka shêkh âghâî märgäyân bûn. mäjtârîân bô wälâghî khôîân qád nâdägirt; däbû zhínî râ'ayätân bê, täwîlâj bémâlê, äspân âû bédâ, kâ û jôîân bédâtê. ägâr khälâs däbû bécêtawa, däjângírt, dârkîân lê dägírt, däjângâ û däjânnárdawa. zhín û kícîân hîc nâyêsht. häjdâr gôrân pîâwêkî räshíd bû; khálqî dêyäkâj pâkî khír kírdawa, pâkî qur'ânî khwârd, kútîân: „däbê qsâmân yâg bê; sibhâjnê däbê bâñg-êshtínîân békâjn mâle häjdâr gôrânî, fâslî nihârê“. kâka shêkh û kâka mir û dûâzdâ berâ bûn, bâñg-êshtínîân kírdin. här beräêkîân dä

nêwánî dû kirmânján-dâ dâná. nánîân hêná, dâîân-ná, kútîân: „bismillâh“; dästêkîsh kutî: „yá alláh“. här kâs jîránî khôî girtî, sârî här dûâzdân lä mäjlîsîân birín; khûên bä sär nânî-dâ rizhá; ráîân-kêshá mále kâkạ shêkh û kâkạ mîrân; hamû zhín û kicî wánîân fisád kírt, bä tôlậĵ khôîân, ʿậjwäzîân kírdawạ. häjdâr gôrán hamû maqlûqäkậĵ haḻgírt, pákî birdîä sär kûpälậĵ khimî, pákî dä khimî ná; pákîshî lä qúrê nán, rôîn bô ạstambûlê bô shikâyätî sultánî. —

yâî ästî dälêtä yâî baghdánê:

„khúshkê, dílim bä ghulûrạ, cändî bä ghulûra!

tämashâî êkhdäkhânậĵ kâkán békạ, däbâr bôr û bedạụánim kạutûa jíl û ḥạusár û tûra,

lä dîwâkhánî kâkán haḻgîráwa häzhdä mutäká û dûâzdä mâfûra.

ạụ rôzhâná khúshkî kâkán sär bä qurbán, ägär lä sär mílî kákî mậĵân haḻgírt kạụl û qâqạm û sêqalât û sambûra;

ạwê rôzhê míl bä kûên bâî, ägär lä dârîjäñgậĵ läshkir lä dû kâkî mạ däbû jämbûr bä jämbûra.

êstá bê sâḥíb bûn ḥudûdî bê nîshána, bê sälá bûn khânímî dä rûsûra.

cändím gút: „kâkạ, mácôä mále häjdârî; pîâwêkî ghäjánạ, lä dôstâyätlê dûra.

khálqî märgê! ạmín cí-pkäm, cí békirênim!

bô khôm däʿawáyê békäm, yâ bä sultánî râ-bégäiênim;

ạmín khûênî dûâzdä beráî khôm lä kiê béstênim?“

yâî baghdân dälêtä yâî ästla:

„khúshkê, ạụ halá û häräyäd bô cla?

járê bécin, jänâzậĵân bênînawạ, lä mále häjdâr gôránî täslîmîân békậĵn bä gilla.

ạụ dämî mäsläʿätậĵ lê däkậĵn, bézânin tägbirᵉmân cla“.

cândî nôûkär û pêshkhizmätạ râwästáwa,

ạwî raʿayät bê, dä wälâtî märgê-dâ nâmâwa,

cûnä mále häjdâr gôránî, jänâzậĵ berâyánîân haḻdägírt û dậĵân hênâwa,

báñg lä sär báñgîân lêdáwa,

dälê: „hîc kâs wâî lê nâqạumâwa!

lä dûâzdä berâyân yäk nämâwa“.

pákî kífn û dífn kiráwa,

pákî cû, dä khâkê niráwa,
maqlûq bô mâlê gäráwa.
yâî ästi dälê: „khúshkê, yâî baghdânê! khäbârêkim däbist, yêkim dädlna.
ghulwêk lä dârkî mâle bâbî mâja; nâzânim âu ghulwâ nä shâîya û nä shlna."
kíê bû lä kârâkârê gûârzêrlna,
láu lâyâ-râ däcû bä gushâdl û bä pêkänlna,
láu lâ-râ dähâtawa bä giryân û bä rû-picirlna,
dälê: „khâtûnîna! wârin, hamû wêg râ-bégirîna!
áu ghulwâ lä dârkî mâle bâbemân bû, shâî bû, lêîân bûa bä shlna,
lä dîwâkhânî kâkânîân halgírtin âftâwâ û mäsina,
lä êkhdäkhânî kâkî mâjân där hênân jûânwäläî dä nauzlna,
khâtûnîân pll dägírt û dârîân-dähînâ,
sûârî jûânwäläjân kírdin bä qarapôshî dä shlna,
bä mirdín û tâlânêsh qâyíl nâbûn, zhínîân bä êkhslr birdlna,
jâ mâ tägbîrî cilôn békäjn, khäbârê bédäjn bä sultânî ämlna".
yâî baghdân dälê: „khúshkê, cändím gút: kâka, mâcû bârî märgê bä mîwânî,
mâcûä mâle häjdârî dägâl häjdâr gôrânî!
fêlî wânim gâlêk zôrtírin lä fêl û fârâjî dä shäjtânî;
qád bûa lä kíne khôt piâwätî békäj, bédäjyawa nânî,
qád wâzh däbê bê ruhmî û bê îmânî,
sârî dûâzdâ berâyân bébirî, lä sär sifrâî dä nânî!
khulâ békâ märgäjân bébînim, här wähâîân lê bä sâr-ê!
rísqî wânim bécêtä sär píshtî mâ-kârê.
sâd bârî rahmätân bébê lä kúrî mêrê dägâl mêrä diskârê,
bä tôlî âghâî khôî häzhdâî dânä bär khänjârê,
häzhdâî dä dîkäshl dâwitinä bârê.
lä zâbrî dästân û lä khûênî jigârê
awâ likâ shíl däbû lä khänjârê.
nahlät lä bâbî âu wästâî bê lä pâsh kúrî mêrä diskârê
ägâr sê bizmârân nâdän lä gûêî dä khänjârê!
ägâr khänjâr bizmârî bébê, lä däskî nâyêtä dârê.
hâî rô, bérâla rô!
âu jê kâka mir û kâka shêkh lêîân däkírd shaqên û shärägô;
êstâ märgäl gûkhâr bâb däjkânä birinjâr û pamô.

kâs nịạ jûtậĵ dä âghâyán,
jûtậĵ dä náskä sûârán
hálgirê bîânbátawạ muqbirậĵ kin bábî khô.
rạḥmán khôzh bê û sáḥib, rạḥmát lätô!

XII.

Läshkirî.

bábî läshkirî dälê:
„dílim râ-náwästê lä bär ạwán khämán, lä bär ạwán giläïyán,
rôzhím lê halát lä lâî kiêwî âdê, shabáqêkî dädá bínî bênárê, êdíkám wä zârgälián,
bä láyêkim-dâ dê kûläkûlî shûânán, bä êdíkám-dâ dê qậĵtûlêki náskä bêrián,
cûräcûrä bâzîm lä binângûêán khôzh dê lä sär dástî dä qushcián,
halát halátî shînkê mâlwêrán, riqậĵ dä côghädárî, nâskậĵ dä tûlâ û tâzhián.
däbâr nâzdárêm-dâ hậjạ kärásêkî läwî dä qanâûzián,
khirkhálî zêr râ-náwästin lä bäläkán, däkäwínä sär shilkậĵ pänián.
dälêm: „shîrêkî békirim bä sád qᵘrôshî, bídäm lä sĩñg û mâmkî girâwlê khán suläjmán bágî qulîbägán; cánd däkám, ci mûî lê nábirê lä bär dúrr û lá'l û yâqût û färäntián;
báu shîrậĵ zäkhmát dirá sĩñg û mâmkî wî, dälêm: bécim, shikâyâtê békäm lä rạbbî âlämîán.
êstá ạu rôlwa, ạmín bä jê máwum bô ghärîbián.
sûcêsín û ḥälálim lê pärwärdá bûn lä kôsrátî shâläbägîán.
kêlî särînêm hálênin, lêî hálgirin ristá û qalêdậĵ dä tâzhián;
ḥậjfêk û sê sád mughâbîl lä bô khán suläjmánî qulîbägán, ägär bêḥál däbû bä pîâlậĵ zhährämárî lä kôlánî dä rômîán!
hîc kâs láu rô bä dâr bä rômîán nâkâ mitmánê!
bä nôûkárî khôîán ghậjánin, khulá däzânê;
bô cîân däkhwênawạ kä rôzhî qôshán dêtä mậjdánê?
suläjmán bágî qulîbägán kä zirậĵ däbâr däkirt, qatláwî lä khôi dädá, dästî dädá zárgî, bä zhährämárî khizmâtî däkird bä diwánê.
rômî! yâ khulá, câû kûêr bê, lä jiátî qâwậĵ zhâhrîân dánê!
rômî zôr bílḥän, mâr cákán däbirín lä mậjdánê,

däbê sultán báu kârâĵ nâzânê“.
läshkirî dälê: „ägâr nâmrim, bézhîm, bémênim,
khûênî khán suläĵmán bâgî khôm ạmín dästênim!
bä îznî khulâî înshállâh, såd înshallâî lä sâra!
rôlạ, sulâĵmán bâg, ạtú dlûta, ägâr läshkír û qôshânid däkírt áu
  bâr áu bâra;
shåsh û pârî têltâûsî dänâ lä sâra,
sultânî ạstambûlê däĵfärmû: hîc kås nîätî áu nôûkâra!
rôlạ, lä jîâtî qâwâĵ lä fînjânî zhährît kírd näzâra.
rôlạ, ạwâ khâním û khâtûn dägrîn áu bâr áu bâra,
rôlạ, hêndêkî míl bä kûênạ, hêndêkîsh khâk bä sâra.
rôlạ, dílim nâyê, hîc kûêd lê békäm bä gôrkhânâ û bä mughbâra,
rôlạ, hattâ bä sultânî ạstambûlê nâdäm áu khäbâra.
rôlạ, jârg û dílim sûtâ, lêm khärâ bû hamû jigâra.
rôlạ, bílhä-rôml zôr bê khîrâtin, lä bákhtî mín häzhârî!
nä bä pîâdäl dägâmê nä bä sûârî;
ḥâĵf û sê såd mughâbîl lä bô khân suläĵmán qulîbägán bêhôshîân
  däkírd bä pîâlâĵ zhâhrî wâg zhâhrî mârî!
rôlạ, bä gulâĵ ‘urûs û înglîsî birîndârî;
rôlạ, bécim ârâsû û luqmânî bênim bä yâg jârî,
birînânid därmân békän, rizgârid békän lä zämânî.
sûârî âspî khôt bébîawạ, dälên: „tämashâî kân lä ‘ârâb-sûârî“.
rôlạ, shârî daulâtîạ, ạwâ hâtôtä sârit pôstâĵ khundkârî;
däbê bécîä dîwânê khizmât sultânî, mûcâ û mûwâjíbî khôt
  wârgirî bä yâg jârî.
sûâr bébî înshállâh, bébîä särkirdâ, âlâî sultânî wärgirî, gauräĵ
  qôshânî bî bä îkhtîârî.
rôlạ, ạtú bô sâr hal-nâyênî lä bô läshkírî, khûêníd lä dâm û
  smêlán däbârî? —
rôlạ, dílim râ-nâwästê lä bär ạwán khämân, lä bär ạwán
  giläiyân;
rôlạ, rêm nâbû râ-bébirim lä bô kûêstânî halädînîân.
rôlạ, lêrạ rônîshim, yâ bécimä mämläkâtî hîndîân?
rôlạ, rêm nâbû, râ-bírim lä bär säyyâḥ û qâsidî hamû daulätán,
  dômîn lä bär särbâz û tufâgcîân.
dílim bä khâmạ, gâlêg bä khäyâla,
âwírim dä bädânê bâr bûa bä ghurzâma, lê halgirtûm kämâla“.

ạwá mîwânî daulätîm hâtûn; läshkirî dälê: „dâ khulâ! khân sulâimân bâgî qulîbägân lä mâla,
lä bôt bä qôpânî bîzâyê haḷ-bélêm, 'dähâtä dârê, ghurzâm bä ghurzânı, mâl bä mâla,
lä bôt bä käläbâbî sipî haḷ-bélêm, lä därbândî bâzîânê jighâi khôm lê nâkâ bä gôpâla,
lä bôt bä sîêî kûêrâ haḷ-bélêm, lä sär shâtt û baḥrânim lê nâkâ bä gâlägâla.
rôlạ, dägâl tômạ; bôc wá bê fikrî?
câwân haḷ-nâyênî, dä bâbid bê fikrî;
bôc haḷ-nástî, jilâwî âu mîwânânâ bégirî?
dätirsêm, bâî shämâl bê, jêî khân û mîr û sultânân lämín bégirî.
khân sulâimân bâgî qulîbägân bê, bô khôi bä sûârâi bä sipâ û läshkirî,
lä shînkiê mâlwêrân, ristâi khôi râkêshê, bekäwêtä dûî, bélê: hâ bigirî, hâ nâgirî!
ḥáifêk û sê sâd mughâbîl bô khân sulâimân bâgî qulîbägân bä pîâlâêkî zhâhrî wä zhährämârî lä kôlânî rômîân khäjilî!
ḥáifêk û sê sâd mughâbîl bô nârêkî wâk khân sulâimân bâgî qulîbägân, ägâr bê ḥâl däbû bä pîâlâêkî zhährämârî lä kôlânî dä rômîân! —

XIII.

Qâr û gulazâr.

Wâkhtêkî shá 'abbâs lä isfahânê râhât bô dimdímî, hâtä sindûsî, miwânî färäjúllâ khânî âghâî sindûsî bû. färäjúllâ khân zôrî ḥurmât gírt. shá 'abbâs láu sârî kä gärâwa, färäjúllâ khânê dägâl khôî bírdä isfahânê. färäjúllâ khân dûâzdâ kúrî bû; kúrî lä hamwân gaurätírî qâr bû. qârî kírdä ḥâkímî sindûsî. khäbârîân bô qârî hênâ kútiân: „ḥamâdî bâshâghân kiċêkî ḥâia, nêwî khâtûn gulazârạ, qád jûânî wá nîạ". qâr qâsidêkî nârd bô kin khâtûn gulazârê. qâsid cû, sûrâtî khâtûn gulazârêî bô hênâ, bä qârî nîshân dâ. qâr lä sûêânî shêt û shâidâ bû. qâr nârdîä kin bâbî kutî: „bôm 'ârzî shâî békâ, bä nôûkârî khôî qabûlim békâ; âshíq bä kicî ḥamâdî bâshâghân bûm; jâ kâiî khôêtî". haḷîgírt lêî nûsî: „âu 'êlî gärmênẹạ, rêî nâkäwê ạmín bénêrimä

kíní: kicém bédą̂jyê; bô khôî bénêrê khwâzbênl békâ". qâr qâqâzêkî bô ḥąmâdî bâshâghán nûsî: „ḥazzê däkâm, bä wälátî sindûsîsh râ-bégâ; khâtûnêkî ḥą̂ją, bäminî kärâm békâ". ḥąmâdî bâshâghán bôî nûsîawa: „jâ ąwâ ciłôn rêg däkäwln; áų khálqî kûêstánê û ąmín khálqî gärménê; kicî mín lä kûêstánê bä rê nácê û ąwlsh náyêtä gärménê". qâr kutl: „hał-dästím, bô khóm däcím; ägâr ką̂jfim girtl, démawą läshkírî däbâm, bä zór lêî dästênim; ägâr ką̂jfim ną̂jgirt, démawą mále khóm". jâ hałstá, bârgêkî nôûkärânął̂j däbâr kírd, rôî bô néû 'êlî ḥąmâdî bâshâghán. khâtûn gułazâr bä sär mâłâ râ-dägälsht, kútîân; „bábim, lä cî dägäréî?" kutl: „lä shûânêkî, lä bärkhawânêkî dägärém". cûn, bä khâtûn gułazârîân gút: „kúrêkî jûán lä shûânlê dägärê; ątôsh ci shûánid nlą". ägâr khâtûn gułazâr tämasháî kírt, kúrä jäḥêlêkî zór jûán bû, kutl: „kúrä, shûânlt pê däkirê?" kutl: „bâle qúrbân; báb û bâplrim här shûán bú". kutl: „néwit clą?" kutl: „dáik û bábim nâbûa, bä hatîwî gąurâ bûm, péîân kutûm: qâr". kutl: „lä kûê hâtûî?" kutl: „qúrbân, hénd gäráûm isfahánîshim dlwa". kutl: „bärkhánim lê nádizî?" kutl: „qúrbân, dizl bämín nákirê". käpâñk û gôcánîân dáya, täsllm bä shûânánîân kírt. rôzhêkî lä mârî hátawą, khâtûn gułazâr bô khôî lä bin páñkêî dâná, nánî bô dâná; sär bä khô pêî gút: „sházâdä qârąl nánî békhô". qär nânl khwárd û hałstá; bärkhl wär-gêrá, côä däshtê; bä bând bä âwâlshûánî gút:

„bábim ḥâkím bû lä isfahánê, bô khóm mîrîätlm däkírdawą
dägâł bäglâra;
„cändím lä dîwánê rô-dänîshtín mîrzâî zêdänûs û sînädäftâra,
„cändím lä bär dästl râ-däwästán kuräkurą̂j bä kêrd û kämbâra.
„cändím lä dîwánê hâbû pîáwî qâbílî mûâjíb bä sâra!
„rôzhê sâd täwärzln bä dâstî pâdisháî säjdą̂j bä khêréîân dê-
náma bâra;
„där bând bä málî dinyáyê nâbûm, ázîzim, dämnárdawą dârą
bä dâra.
„däcûnä mûâjíb wärgirtínê hamû nôûkâr sâr bä sâra;
„ḥukmátî sindûsî hamû bä câñg ąmín bû särânsâra;
„ná wállâhl kâs nâbû dâñgê békâ lä bär pâdisháî qäjâra.
„wêstá bä sârî rût û bä pêî pêkhâwús bârkhî ḥąmâdî bâshâghán
lä khiräkhirą̂j bâllnê däcälênim áų bâr áų bära,

„cârâm nịa, wêstá däbê hattá êwârê gôcânî bécaqênim, lä pêsh
bärkhôlân râ-bûästim dâstau̯ näzâra;
„käpâñkî shûânánim d'ästôî-dâ-yạ, kᵘlâwî cûârgûêckím lä sâra.
„hêshtá ạwâm lä dáu̯rî ḥukmâtî bâbim pê khôshtírạ, ägâr hamû
êwârâ û sibḥäjnân khâtûn gulazâr bä lâfzêkî shîrin dälê:
mândû nâbî, shâzâdä qâra!
„bâbim ḥâkím bû lä isfahânê; bô khôm mîriätim däkírt lä sindûsî,
„cändím lä dîwânê shíl däbû mîrzâî qâbíl û êshkâghâsî,
„rôzhê häzâr 'ärzäcim dähâtä pâî dîwânê, dâdî hêndêkânim dägút,
'ârzî hêndêkânim nâdäpirsî.
„wêstá bârkhî ḥạmâdî bâshâghân lä khiräkhirâî bâllnê däcälêním
lä bär rûî tô bä pêî pêkhᵃwâsî,
„bä zigêk têr û bä dûân birsî;
„wêstá áu̯ khôshiâm gälêg lä dáu̯rî ḥukmâtî bâbim pê khôshtírạ,
ägâr hamû êwârâ û sibḥäjnân khâtûn gulazârî bârikälâ
bä lâfzêkî shîrin lä qârî bê dâik û bâbî däpirsî!
„bâbim ḥâkím bû lä isfahânê, ạmnishîân tälâb däkírt ḥukmím
dähâtä sâra;
„tädârâkim dägírt, bârgâ û binâ cândim räñgin däkírdinawạ
nôûkâra!
„âlâm haldäkírt, shäjpûriân däkêshâ áu̯ bâr áu̯ bâra,
„hamû nôûkärân jighâjân durûs däkírt, pâriân dädâ lä sâra,
„hêndêkîân bärgîân 'ajämî bû, hêndêk kurdäwârî däkírdawạ bâra;
„ägâr tädârâkim bô dägírtin, lä sânim dädân, lêm däkírdinawạ
näzâra.
„cí békäm; wêstá ghârîbî shârânim läwânî dâr bä dâra,
„kârkî kurdîm dä bâr-dâ-yạ, kᵘlâwî cûârgûêckím lä sâra.
„dä wârä 'ázîzim; êstâ gôcânî kurdîm bä místawạyạ, bä kälâshî
dômân däkâm áu̯ bâr áu̯ bâra.
„ägâr sûâr däbûm, âlâîân lä dû râ-däkêshâm, lûzâwî sûârânim
däkáu̯tawạ sâra,
„hêndêg däjängút: „áu̯ kúrî pâdishâî êrânêạ;“ hêndêkânísh
däjängút: „ạwâ shâzâdâ qäjâra“.
„ägâr sûâr däbûm lä sindûsî bô isfahânê, bécimawạ khizmât
pâdishâî békämawạ näzâra,
„ägâr dâkhîl bä isfahânê däbûm, dû mänzílim mâbû, färäjúllâ
khânî bâbî khôm däjnârd khäbâra,

„pôst û pâkâtî bábim bô dähát, däjgút: „lä sârî bábit käwê; zêr û äshräfián bébäshêtawa áu bâr áu bâra“.
„ägâr dâkhil bä isfahânê däbûm, tôp û tôpkhânâ û särbáz bä pîrímawa dähát, däjânkírt áu bâr áu bâra,
héndêg däjângút: „áu kúrî pâdisháî sêtôqa“, héndêkîsh däjângút: „awâ kúrî färäjúllâ khánî qäjâra“.
„êstá cí-pkäm; bärkhôlâî ḥamâdî bâshâghán däcälêním áu bâr áu bâra;
„wêstá dâstim bä gôcánî kurdî shíl bû, pêm lä kälâshî dômán hátôtä dâra;
„êstá bä sârî rût û bä pêî pêkhäwús bârkhî ḥamâdî bâshâghán däkâm áu bâr áu bâra.
„cändím bärhaldá kirdûn názír û nôûkâr û nîzám û askâra;
„cänd bêkhudánin mirzá û piáwî dä muḥtäbâra!
„kûánên áu piâwânâî râ-däwästán dâstau näzâra!
„wêstá bârkhî ḥamâdî bâshâghán lä khiräkhirâî bâllnê däcälêním áu bâr áu bâra.
„áu khôshîâm pê gâlêk läwán khôshîtír râ-däbirê, ägâr hamû êwârâ û sibḥäînán khâtûn gulazâr bä lâfzî shîrln dälê: „mândû nâbî, shâzâdä qâra!“
„ägâr lä sindûsî wä dâr däkäutim bô isfahânê, dähátinä pêshím wäkîl û wäzlr û mukhtârî dä dîwânê,
„tägblrián bô däkírdim däjängút: lä shâî béstêna înshállâh rê guzärânê;
„piáwêkî zôr näjlb û âqíl, hattá dêîawa, lä sär mämläkâtî sindûsî dânê.
„ägâr án qsânâm däblstin täwáwa,
„bä áqli khôm piâwêkî zôr sâḥibkämálim lä sär mämläkâtî sindûsî dâ-dänáwa.
„wêstá zôr khäräpím dägâl khâtûn gulazârê lê qaumáwa;
„áu khôshîâm héshtá láu khôshián pê khôshtíra, ägâr hamû sibḥäînán khâtûn gulazâr dälê: „qârî ghärib, áu bärkhânâ bênawa wáwa!“
„lä khôm ghärlb û khânäwêránê!
„sâd ʿärzäclm bû hattá sibḥäînê haldästám, dähátimawa dîwánê,
„ḥudûdî gärmênêm hâbûn lä êkhdäkhánê,
„dämgút: „zlnián lä píshtî kân, táj û túlánim bêninä dârki dîwánê;“

„dämgút: „nôûkärán báñg kán, sûárim bédän lä sánê".

„amín wêstá áu khôshîâm pê khôshtíra láu khôshîâná, ägár khâtûn gulazár dälê: „mândû nâbî", hamû êwârá û sibḥäjánê.

„khuláyal áu pîâwá cáka, k'ätûi lê bi râzî!

„ägár rôzh däbôwa, lä lácîkim däbû tôp û tôpkhâná, lä êdikám dáñgî môzîká û särbázî,

„lä lâi dîkám díl birîndár búa, khâtûn gulazár girtûîya bä gázl.

„ägár khudá nákhwâsta bécimawa ḥukmátî sindûsî, dlsân lä dilim däbêtawa bä shîn û tâzî,

„dätirsêm, amín êrá bä jê bêlim, nâmusulmáneg bê khâtûn gulazárê lä ḥamádî bâshâghán békhwâzê.

„rôzhim lê halát, gälshtä maḥálî cêshtäñgáwê;

„zêînî khôm dädá tâúlî ḥamádî bâshâghán, yákî bäzhinbârîkî kêlgärdín lä bär khôî dá bû cârshêwêkî dârâî, dä pêî khôî kirdíbû jûtä káushêkî säghrî, dästî dädá dástêk âftâwá û mäsînâj arzärômî, sábr sábr nárm nárm dähátawa bô râzî säráwê,

„awá dê lä qârî bê dáîk û báb däká sälám û säláwê".

qár dälê: „'alêîkässälám û räḥmätúllâh, khátûnê kêlgärdínê bäläkcáwê!

„táwî lárz û nôbâtêî girtúmî, wárä, bä dástî mubârákid bémdäjê côrêk âwê".

khâtûn lä khôî nágirt bä înwán û täkabbúr, dästî dädá jámî, däcûä särcâwâj kânî, bâzîná û kirmák û gûârá û añgustîlâj lä dástî khôî där dähêná, lä jámî âwêî dáná, dênî, lä pêsh qârî bê dáîk û bábî râ-dägrî;

qár lä bârî pêánî hattá tôqî sârî däwê khâtûnê däfikrî,

här cán däká û däkirênê, ci 'ajbânî lê nágirê;

dälê: „qár, bábit mâqûla, yâ bä bâplrim lê gaurätírî?

„amín dätirsêm, shikâyátî khulád lê békäm; dätirsêm, lêm bê bä kufirî.

„ägár hêndá sâḥíb-ḥilâj, bô käpáñkî shûânlä wä ästôî khôd dägrî?

„ägár khôd bä pîâû däzânî, bô nánêrî lä dûî särbáz û läshkírî?

„ägár hêndá bä 'ilmî, bô däz lä ḥukmátî sindûsî haldägrî?

„wá nákäj járêkî yäkít pê hal-khalatê wä ästôî khôd bégrî.

„dästím shíl bû, bô cí jámî âwêm lê wär-nâgrî?“
qâr dälê: „khâtûnê, khudâwândî 'âlämiân dâzd dä 'ámrit giri!
„lä nämânäkânî bähâshtê ạtôm pê câtírî;
„ạwî ạtú färmût bä qârî ghurbätí pê dägri.
„táwî lârzî nôbâtêî girtûmî, didânim didânî nâgrî:
„lä khôshiân cáwim kämbînâ bûa, jámî tú dâstim nágirî;
„kâs rêî nákäwê, 'ạjb û 'ârán lätú bégirî.
„ägâr bélêm bábim mâqûltírạ, bôm däbêtä kufirí.
„ägâr bélêm bâpirim gaụrâyạ, khulá lêm halnágirî.
„khâtûnî ḥạmâdî bâshâghán, ạmín mîwánim, däbê qadrêm râgirí.
„ạtú khânäkhûêî, däbê dä ghäribân béfikrî;
„ạtú näjíbzâdâj, kâs nâbê bä bê-maqsûd lä dârkî tú bémrî,
„nâbê khäyálêkî békâjawạ lä tlp û lä qôshân û lä läshkírî.
„nálêî, ägâr piâû dil hîlákî nákâ, náyê käpâñkî shûânán wä khôî
nágirî,
„piâû cilôn côlpärästla däká, dâzd lä mänsâbî haldägrí.
„kárêkî wá békạ, ägâr khulâwândî 'âlâmê lêt hálgirî;
„wârä, côrêkim áwê bä dimlawạ békạ, ḥạwwạl sindûqî sârî khôt,
dûmînit î berákánit, däshqâmî jámî dâstî tú lêm bébê
bä shîfá, qârî bê dâik û bâb lä wälâtî ghurbât bä bê-
käsî nâmrî“.
khâtûn gulazár ägâr bô qârî dênâ áwa,
dûbârâ lä qârî ghärîbî däkírt säláwa,
dậgút: „cûnkä pêláwî ghäribíät wä kin ạmín hênáwa,
„hânê bä dâstî khôm béddämê áwa.
„názânim, kúrî kiêî, wâd lè qaụmáwa.
„wârä bô khâtírî khulâî, nêwî khôt bämín bélä täwáwa,
„lä bär nânâsînê ạmín hîc ulfâtim bätú nâdâwa“.
qâr dälê: „khâtûnê, 'ámr û cáwim! bábim râhbârî isfahánêạ lä
pêsh pâdishâî râwästáwa,
„bô khôm ḥâkímî sindûsî bûm, wälâyâtim lä khôm têg dáwa.
„cândim kôck û tâlârî 'azîz û shirînim lê bä jê máwa!
„cândim ḥudûdî bênîshânâ lä êkhtäkhânán hamûî maḥtâlin, kâs
nîạ, pêiân békâtawạ räshäráwa!
„êstá nôûkâr û tâbî'âj mín hamû tâzîädárin, dälên: „qârî kúrî
färäjúllâ khânî nâmâwa!“
„khâtûn, âwírî tôm tê bâr bûa, hamû jigârim sûtáwa;

„khátûn, ąmín bôêkî mirdûm, wêstá bä minnấtim dấdąjê côrêk áwa“. —

shikâyấtiân kírd lä ḩąmấdî bâshâghán, kútiân: „khâtûn gulazấr âshíqî qấrî bûa“. ḩąmấdî bâshâghán pêî zânl, kä qấr âshíqî khâtûn gulazấrê bûa, kutí: „mäslăḩấtą, khêll âwá békäm bô gärmênê, kấs nấzânê“. jâ hênấî, tädârấkî gírt, khêll bärḗtawą ấų dlwî. sibḩąjnê zû khêll bírdawą bô gärmênê. qấr cñä säráwê, dästî bä giryánê kírd. ḩąmấdî bâshâghán zânl, lä dûî nárd, kutl: „rôlą, wấrä, ąmín dấzd lätú halnágirim; här cấnd dirấʷud däwê, däddấmê; mấbą nôûkấrî kấs hattá sálêkî dl, khêl dḗtawą, dlsân wấräwą kínä khôm; bébą shäríkî mấlî mín“. qấr dälḗ:

„lä khôm bê kấs û bê säláya!
„âwírêkím girtûa, hîc cârấm náya.
„jâ mín lätú cilôn béstênim mấlî dinyáya?
„ägấr Iznim bédąį, ąmín dḗmawą gärmênî gärmäsḗr däkêshimawą jäfáya“.

ḩąmấdî bâshâghán dälḗ: „rôlą, ąwấ nábê, nákirê. ątú khálqî kûêstánêî; bô gärmênê bấrim lḗm qąbûl nákirê. cändit zḗr û zämbấr dädấmê, bä díl û bä ján bégäräwą bä dûáwa; khô mín där bấnd ním, dämbírdî dägấl khôm; ámmâ môr û qâqấzim bä daulätán dáwa“. ąwê rôzhêîân câdír gûêstawą bô mumbârăkl, lä jêêkî dlân haldáwa. qấr dägälä khâtûn gulazấrê,
dąigút: „khátûnê gyána!
„tírêkid lêdám, zôr bê därmána,
„hîc khäbấrid zânîwą bábî mín lä ísfahánê, sátî wấk bábî tôî lä bär dästána;
„dấstím lä pâdishâyätî halgirtûa, hâtûm, lä bär ątú bûm bä shûána.
„wêstá wá bábid dälḗ: „lêrą mấmêną; ąmín därôm, ątú bä jḗ bémênq lêrăkána“.
„ägấr ąmín lä bär khâtírî tú nấbê, dänêrím lä sindûsî bḗtawą särbáz û tôpkhâná.
„bä khulấi! ąmín âbrûî bä häzár sálim cûa lä nêû êlána!
„yânấ pákî bä qír dädâm, yânấ tâlán däkâm ḩąmấdî bâshâghána;
„náyêlím ątú bấrinawą gärmênê, ąmín bébím bê khudána“.

khâtûn dälê: „qârî mâlwêrân! ägår khôd bê khudân kírt, ąmnîshit kírdawą bê säläya!
„nâbû dâ rôzhân dä pêsh áų qsą̂j-dâ khôt âslıkirâ békirdâya;
wêstâkâ cí békäm, cím lä dâzd nâya".
qâr dälê: „âkhír ąmnízh bûm bê säläya;
„wêstâkâ cí-pkäm, cím lä dâzd nâya.
„rêî wälâtî sindûsîshim lê bästirâ dägâl î baghdâya".
khâtûn gulazâr därûâ lä bô kûêstânî dä 'azím; qârî bê dâik û bâb bä jê dämênê, lä bô khâm û khäfätl d'äwê dinyâya.
qâr dälê: „nâyê, cândî gâzî gulazârî bârikälâ däkâm, nâya!
„khôî lämín kírdä kâwêkî gärdinrâsh, khôî halkêshâ kêlî dä kûêstânê,
„qârî bê dâik û bâb bä jê mâ lä bô khâm û khäfätl däwê dinyâya!
„här cånd kíl lä câwî áų kâfirbâbą̂j dê, lä câwî qát kâsî nâya".
qâr dälê: „khâtûnê, khâtûn gulazâr gyâna!
„ątú däciawą gärmênî gärmäsêr, ąmín bä jê dämênim lêräkâna.
„ąmín khämgînim, ątôsh nâdbêtawą guzärâna;
„khâtûn gulazâr! dätirsêm lä bîrim békąĵ, ąmnízh lêrą bébim säräwêrâna!
„khâtûn gulazâr! wârä sûêndêkid bô békhôm bä ḩädls û yäkyâk bä kälâmullâya;
„ąwâ därôlawą gärmênî gärmäsêr, ąmín bô kin hîc bânî âdämiânim lä rû halnâya.
„khâtûn 'âzîzim! däzânim dägâl baghdâyäm lê däqąumî shâr û dâ'wâya;
„khâtûn, bô khâtírî khulâ û pêghąmbärân, pêm mâką dâ'wâya!
„däzânim, gêcâlim lê däqąumî dägâl shârî baghdâya".
khâtûn dälê: „qârą, ątú ägår hâtî áų wälâtąj khôt kírdä ghäríbêkî qäländâra;
„'âzîzim, wêstâ lä bär ąmín lä mâl û ḩâlî khôd bûî dâr bä dâra.
„jâ ägår ąmín bérôm, ątú kâs nią lêî békąi näzâra;
„ąmnîsh sûêndid bô däkhôm bä zâtî khulâî û bä kälâmullâhî äkbâra:
„ąmín ḩälâlî dinyâya lä khôm ḩärâm däkâm, hattâ wäkû qâr lä gärmênî gärmäsêrim dênêtawą dâra". —

qâr dälê: „nâyê! ámrô dû rôzhą, dâñgî khâtûn gulazârêm lä
bini gûêân nâya!
„khôî lê kirdûmä kâwêkî gärdinrâsh, khôî halkêshâ kêlî kûêstânê,
„qârî bê dâik û bâbî bä jê hêsht lä bô kûêräwärî û khäfätî
däwê dinyâya;
„här cand kíl lä câwî áu kâfirbâbâî dê, qád lä câwî kâs nâya". —
ägâr ráz û giläîyân lêg däbû täwâwa,
khâtûn bô gärmênî gärmäsêr därôî, qâr lä wälâtî kûêstânê bä
jê mâwa.
ḥamâdî bâshâghân dälê: „dänâ rôlą qârą, dąulád ziâd û mâlâwâ!"
qâr dälê: „lä khôm khânäkhäráp û mâlwêrânê!
„ąmín cilôn bä bêkäsî lä dûrwälâtî békäm guzärânê?"
khêlî ḥamâdî bâshâghân bârî däkírt, târkî däkírd áu mąkâna,
qâr wä dû khêlâtî däkąut bê sâr û bê äzmâna.
ägâr ḥamâdî bâshâghân dâkhíl bä gärmênê däbû, bâkri shêkhânî
däbû mîwâna,
sê rôzhânî qärâr dägírt, bô tijârâtê däcû, rûî däkírdä shârâna.
qâr ąwâ lä bîâbânân, tämashâî rêyânî däkírt, kârwânêg diâra,
dälê: „bécim ḥäwâlî áu kârwânâî békäm pirsîâra.
„áu kârwânâ nâzânim, nä gâyą, nä gâdâra,
„nä wushtírą, nä wushtirbâra,
„nä piâdâyą nä sûâra.
„bécim, ḥäwâlêkî ḥamâdî bâshâghân läwî békäm pirsîâra".
qâr däjzânî bâkrî shêkhân ḥazzê lä khâtûn gulazârê däkâ;
bâkri shêkhânîzh däjzânî, qâr ḥazzê lä khâtûnê däkâ; qâr khálqî
kûêstânî bû, bäkrîsh khálqi gärmênê bû. ąwâ därûâ bô tijârâtê.
qâr bâñgî däkâ: „kárwâni, áî kárwânî!
„ątú hîc ḥäwâlî khêlî ḥamâdi bâshâghân názânî?"
bäkír kutî: „ąmín kârwânim,
„rälsî gärmên û kûêstânim;
„ḥäwâlî khêlî ḥamâdî bâshâghân zôr cág däzâním.
„ämsháu sê sháyą, lä nêû khêlî ḥamâdi bâshâghân mîwânim.
„ägâr khäbârî khêlî ḥamâdî bâshâghân lämín däpirsî: khâtûn
gulazâr nakhôshą, dârdî gâlêg girâna.
„'ázîzim, ąmín ąwê shâwê läwê bûm, bôiân kírdä sädäqâ cíl
shâkî jût-didâna;
„ąmnîsh cûmä sârê; nä zimânî dägärê, nä haldênê câwâna.

„nakhôshêkî hênd girâna̤, lä kinim hattá êwârê nâzhî bästäzimâna“.
qâr bâñg däkâ: „bâkir, bâkrî shêkhânî!
„mût békäwê lä sârî zibânî!
„bâkir, bâkrî mâl-shêwâwa!
„yâ ra̤bbî! säfârit nâbê täwâwa!
„khêrê lä jûânî khôt nâbînî, kûêrit bébê här dúk câwa!
„a̤wâ ci khäbârêka̤, lä bô mínî mâlwêrânit hênâwa?
„yâ râbbî! säfârî khêrêt nâbê, bä sälâmätî nâgäräjawa̤ bä duâwa!“
bäkír dälê: „a̤tú khálqî kûêî, lä khâtûn gulazârê däkâjî pirsîârê?
„khâtûn gulazâr här zimânkhôsha̤, bä shûân û gâwânân däkâtawa̤ bêgârê.
„ägâr khêlî bâr däkâ, bískêkî dänê dä khännâjî, yêkî dänê dä zhäñgârê,
„haniâjî khâtûn gulazârê dälêî rôzhî mináwwâra̤, lä mâbêinî ârz û âsmânê däkâtawa̤ kârê;
„makhlûqât guzäränî lä bär däkâ, lä sibha̤jnê hattá êwârê“.
qâr dälê: „hâî bâkir, bâkrî sha̤jtâna!
„khulá cilônid lê qa̤bûl däkâ dägâl a̤min däkâjawa̤ â̤u qsâna?
„cí-pkäm? dilhilâkî kirdûm, gá gâ däbím bä nôûkâr û gâ gâ däbím bä shûâna.
„ägâr lêm mu'äyyân bê nakhôshlêkî hîláka̤, râst â̤u qsâna,
„bô khôm däbímä êlci, däcim, dênímä särî arästû û ha̤kimêkî wäkû luqmâna.
„däshqâm khulá ta̤ufîq bédâ, râst bébêtawa̤, shâî bä dinyâya na̤ujûâna“.
bäkír dälê: „bä khulâi! nakhôzh bû, khálqî hamû bôî râwästâbû lä âmîn âmîn, faqê û mäläyânîân dênânawa̤ sârê, lä bôî békhwêninawa̤ yâsînê. ägâr yâsînîân kirdíbû täwâwa,
„câwî halât, zibânî kirâwa.
„nôûkâr û pêshkhizmätân muzhdâjân lä bô ha̤mâdi bâshâghân hênâwa,
„ha̤mâdî bâshâghân shukrânâjî däbizhârd, gâlêk lä bär khulâi pârâwa.
„ägâr a̤mnish zânim, khâtûn gulazâr cá bû, qattârî khôm râkêshá, hâtûm wâwa“.
qâr dälê: „ägâr nâmrim, bézhim, bémênim,

„däbê bêsô'bâtêkî bä ḩamâdî bâshâghán bénûênim,
„wäláti baghdáyê péwą béshêwênim“.
bäkír dälê: „ątú läwâî mâką fikrî,
„piâwî shûânäwêlâ û békâs dägâl 'êlâtî cî pê nâkiri“.
qâr dälê: „ątú bézâną, qsâî áų tâjirâî hamû khôráîya!
„lätú wá bû hamû shtêk cärcigärî bâzâria;
„gäzgâzî cîtî däfrôshî, lätú wá bû hamû shtêk cärcigärî bâzâria.
„ägâr nâmrim, bézhîm, béménim,
„däbê bä mämläkâtî isfahânê râ-bégäîyênim,
„tôp û tôpkhânâ û läshkiri bô sär baghdâyê dénim,
„rêî kûêstânê däbästím, gärmênê däshêwênim“.
bâkrî shêkhân dälê: „bä khuḷâî! bä shûânân pêg náyän áų kârána.
„ḩamâdî bâshâghân piâwêkî mâqûlą, shârî baghdáyê shárêkî
gąurâ û girâna!“
bâkrî shêkhân dälê: „jârê láų qsânâ gârä; khulá béká khâtûn
gulazâr cág bébê, láų därdâî khäläz bê áų bästäzimâna“.
qâr dälê: „bâkir, ątú bâkrî shêkhânî.
„qsâî cákid bä zârî-dâ nâya;
„rąbbî! zälli bî lä câwán, nâkäwiä bär âlâî ḩazrâtî räsûlulláya!
„khâtûn gulazâr inshallâh láų därdâî rizgâr däbê, cûnkä dägâl
ąmnî khwârdûa käläṃullâya.
„ąwá däcimawą sindûsî, bôî durûz däkâm tîp û sipá û âlâya.
„rąbbî! här dû câwit kûêr bê! ątú bô cî qsâî câkid bä zârî-
dâ nâya?“
bäkir dälê: „ąmín cí-pkäm; rêbûârim, tâjîrî här cûâr daųlätânim;
„ąwî dlûma här wâî däzânim.
„ąmnîsh sûêndkhôrî khâtûn gulazârêm, bôê wá säräwêrânim.
„mudâkhîl lä baghdáya däkâm, khôm bä nôûkârî färäjúllâ khânî
ḩâkímî sindûsî däzânim“.
qâr dälê: „bâkir, dilit khôzh kírdim báų qsâna;
„khalqî gûî khwârd lä gûî bábiân däîângút: „shêtą bâkrî shêkhâna“.
„wârä, dä mâbêinî kháųf û räjáê-dâ bä ąmânâd bécô ḩawâlêkim
bô lä ḩamâdî bâshâghân bézâna!
„bô khâtírî khulá û pêghąmbärân! bâkir, bôm béką ąwê subâtê,
„bécôä kin ḩamâdî bâshâghân, bélä: „qârî kúrî färäjúllâ khânî
däîgút, khâtûn gulazârêm bédâtê;“
„mälä: „qâr shêt û âgâî lä khôî nîa“.

„ạmín sâläwákhtêkạ dästím lä ḥukmátê haḷgirtûa, sháh ʿabbásî isfahánê dägâḷ färäjúllâ khánî lä bär ạuhậî ạmíniân bä naḥlât kirdla.
„däzáním, khâtûn guḷazâr dägâḷ tôsh sûêndkhôrạ, beḷá zhín dînî nia;
„ạtú ämlnî här cûár dạulätánî, ạ̄u kârâzh bô tú ʿậjbî nia:
„bécô, bôm lê bézânạ qsắêkî bä saḥla.
„wállâh! yâ isfahánê bä qír dädâm, yâ rêî kûêstánê lêî qạdạghâ däkâm yâg jârêkla.
„bä yâg jârêkl bécô, kárim békạ täwáwa,
„shârmit pê nâbê, sâri qattárê bégêrawạ bä dûáwa.
„yânâ sindûsî bä qír dädâm, yânâ baghdáya däshêwêním täwáwa“.
bâkrî shêkhán lä shârmî qârî gäráwa,
hattá wäkl lä nêû khêlî ḥạmädî bâshâghán tämbälltî khôî bä ạrzê-dâ dáwa.
cû, lä ḥạmädî bâshâghánî däkírt sälám û säláwa.
ḥạmädî bâshâghán dälê: „wä ʿalêik ässälâm, khêrạ, shukúr! wá qattáräd gäráwa“.
kutl: „názânim, cít ʿârz békäm; qâsldim, hîc gilälm lä sär nia.
„bä rêî rástî khôm därôlm, yêkyêk lä rázî bârdî bâñgî mínî kirdla,
„gâlêkim qsâ dägâḷ kírt, hattá dûâʾyâ nâmzânî kʿêạ û kûêndärla.
„sârî qattárêm râgírt, gäḷêkmân pêkawạ qsâ kirdia;
„kutl: „ạmín qârim, kúrî färäjúllâ khánî, êstá lä isfahánê sháh ʿabbás dägâḷ bábim lêm däká giläla;
„ägâr khâtûn guḷazârêm nádätê, bagdáyê lê däkâm wêrána“.
ägâr ḥạmädî bâshâghán ạ̄u qsậî blst täwáwa,
dậjgút: „sâbrê bégrạ, bákir, hattá qsắêkî lä málê däzáním täwáwa“.
nârdlä kin khâtûn guḷazârê: „ạ̄u khäbärâ clạ dälên, zibánit dä girêû náwa
„dägâḷ shûánêkî khûêrla?“ dälê: „bábạ, ạmín ʿêlêkî säräwâlâm bê khudána,
„ạtôzh mäzínêkî gạurâî, sâḥíbî hamû ʿêlána,
„rîdênsipl dạulätánî, cákid dänäsê sultána.
„ạmín sâḥibdạulätim, däbê bédûênim hamû shûán û gâwána;
„ägâr ạmín hamû kásêkî nädûênim, námbêtawạ guzärána.
„bábạ, takhsirî mín clạ, khalql däká ạ̄u qsána?“

ḥamâdî bâshâghán dälê: „nârdûyêtä kin amín bô khwâzbênia
„áu kúrî färäjúllâ khánî ḥâkímî sindûsía“.
kutí: „bába, dägäl amín mâka guftugûía.
„ägâr bä sâgêkim bédäj, îkhtîârî mín här bätúía“.
ḥamâdî bâshâghán báñgî kírdawa bâkrî shêkhána:
„amín khâtûn guíazârim dûândûa; atôzh bô khôt bécô qsâêkî
lê bézâna“.
bâkrî shêkhán wâî gutía:
„qúrbân, bä rishî sipíawa ra mín nákäwê dallâlía;
„däbê zhinán bénêrî, bézânî qsäj cía“.
ḥamâdî bâshâghán kutí: „jâ áu tägbîrâ bämín nía.
„bâkrî shêkhán, 'ärzíd békäm qsâêkî día:
„ráwästâ, khêl bégärêtawa sâlêkî día,
„läwêî dädâmê bä yâg jârêkía.
„bécô, pêî bélä; jâ bézâna jûábî cía“.
ägâr bâkrî shêkhán jûábî bô qârî hênáwa,
ägâr 'ärzî kírt, hamû qsäj bô gêráwa,
kutí: „yâ khuíâ! bä khêrêwa, zäkhmâtid bô mín kêsháwa“.
qâr lä rástawa gäráwa bä dûáwa,
gäiä jêî hawárî, báñgêkî khôshí lêdáwa.
gir nâbû hattá hát, gäiä sindûsî, jênîshînî kírt täwáwa;
'ärzî bábî kírd, lä isfahánê gêráwa.
ägâr färäjúllâ khán wá däzânê,
däcû, däbû bä 'ärzäcî lä kúrî khôî lä sháî isfahánê.
shá färmûî: „áu lä gärmênê, amâ lä kûêstánê?
„awä kárêkî zôr gauráya, mägâr sultánî astambûlê pê bézânê“.
shá färmûî bä färäjúllâ khánî:
„awä kárêkî zôr bä qâbilât nia;
„lä kiním rôm kicí nâdâ bä 'ajämía.
„albättâ kúrî tú awáma, ci âgâî lä khôî nia;
„däná mämläkâtî mín kicí wâk ḥamâdî bâshâghán têdâ nia?“

shá 'abbás kutí: „färäjulíâ khán! qâqâzêkî bénûsa lä qârî: nêwî áu kicäj cía?“ qâqâzî bô qârî nárd; qâr kutí: „lä rûm haînáyê, qâqâzî bô shá 'abbásî bénûsimawa“. läshkírî bírd û cûä sârî ḥamâdî bashâghán. khäbârî dá bä ḥamâdî bâshâghán:
„amínim kúrî färäjúllâ khánî;
„cändím khizmâtî mâr û bârkhî wî kírd bä shûânî,

„ạmín khôm kírdä nôûkârêkî kämtirîn, ạwím dâná lä jêî färäjúllâ khânî;
„khôî lämín näṇâs kird, qádrî mínî nâzânî.
„î dî nâlê lä rûî halnâya,
„yâ däbê khâtûnêm dâtê, yâ däbê dägälím béká dâ'wâya.
„ạu nậjzânî; ägâr ạu ḥạmâdî bâshâghâna,
„bâbimîsh färäjúllâ khâna!
„bäkír ägâr fíkrê béká, sâd tâjír û tujjârî wäkû wî dä mämläkâtî pâdishâî-dâ-ya.
„qâsídêkî bénêrinä kin khâtûn gulazârê, bézânin, bô bäkrịạ lämín däkâ hâshâya;
„ägâr juâbî mínî dâ, dägärêmawạ bä dûâya.
„ägâr bô bäkirî shêkhân bê, bôî durûs däkâm sậjr û suḥbât û säfâya".
ạu khäbärâ bä bâkrî dirâya, kutî: „nâmzânî kúrî färäjúllâ khânîạ, kûêrâim dâya;
„ägâr khâtûn gulazârê bédän bä qârî, här cänd khârj û mäkhârîjîshạ, bô khôm dậjkêshím lä dinyâya;
„bô khâtírî qârî khâtûn gulazârêm bä khúshk qạbûl kírd, bô khôm däbím bä berâya.
„däshqâmî maqsûdîân ḥâsíl bê, lêgdirî bébîninawạ kâm û säfâya".
ägâr khäbârî lä ḥạmâdî bâshâghân däkírd yäqîna,
dậjgút: „bä khulâî! kící mín lâyíq bä kúrî färäjúllâ khânî nîa.
„lêm qạbûl nâkâ sultânî ämîna.
„ägâr bêt û bídämê, däbê 'ârzî békäm bä díl û yäqîna".
ägâr ạu qsậjân gêrâwa bô qârîa,
kutî: „läwî wâyạ här ạu dâmạ, kä dägälím däkírdawạ shûânîa.
„ạu mâ'anâyânâ hamû cla?
„ạu kârânâ wá pêg nâya,
„tâzâ nâhâtûmä tikâya,
„yân bémdâtê, yâ wä khô käwê lä dâ'wâya.
„dâ'wâî dägâl däkâm bä díl û bä jâna,
„hattâ käñgê dägirî ạu bîânwâna?
„läshkírî isfahânê dêním bä jârêkî, baghdâya däkâm wêrâna"
sûârêkî nârd bä cäpâr û bä räwâna:
„täshrîfî bâkrî shêkhân bêtä êräkâna".
kä khäbâr bä bâkrî shêkhân gärâwa,

bä päläpâl hát ła̯u láwa,
lä qârî kírdawa̤ säláwa,
däle̊: „bérâlä, cl dáwêka̤ bô mínit rônáwa?“
däle̊: „lätú wáya̤, här á̯u qârî shûán máwa.
„guftára̤ lä bô tôm rônáwa,
„baghdáya däkâm biláwa,
„âkhír zôrim lätú gêráwa“.
däle̊: „a̤mnish khizmâtim pê kiráwa,
„khäbârim lä khâtûnê gêráwa,
„bä khúshkim qa̤bûl kiráwa,
„bô tú cáka̤ á̯u na̯uláwa“.
bäkír cû bä qâsîdla,
bä ḥa̤mâdî bâshâghán däle̊ bä yâg jârêkia:
„a̤tú bô á̯u pîâwâ̯î juábit cla?
„a̤wish pîáwêkî kâm nia,
„bô túsh ʿâ̯îb û shûräia.
„dâst halgirtínî lä bô nia;
„mägâr da̯ulât le̊g dirên bä yâg jârêkia,
„hîc säfâî lä bô tú nla,
„bä ghâ̯îr äz kûcräwäria“.
kutl: „bâkir, a̤tú bôc lämín däkâ̯î ḥúkimî?
„kícî khôm nádäm bä âjâmî.
„sibḥâ̯înê bêtä dâʿwáya!“
khäbârî lä bô qârî bírd;
qâr sibḥâ̯înê khôî durûs kírd.
sibḥâ̯înê fa̤slî cêshtáwa
khäbâr bä qârî diráwa:
„a̤wá läshkír hát lá̯u láwa,
„dár û bârdî dápôsháwa.
„halâ û bégäräwa̤ bä dûáwa“.
qâr däle̊: „nâmrim, béménim,
„baghdáya pág däshêwêním,
„yâ sârî khôm dädôrêním,
„yânâ gulazârê dästêním“.
bâkrî shêkhán wâî gutla:
„bô tú ʿâ̯îb û shûräia;
„á̯u shärâm hîc pê cá nia.

„ḥamâdî bâshâghân kûêstânî nia;
„lêî gârä tâ sâlêkî dia;
„belâ gärmênê lä sär nâbîa,
„daurâi bégira bä yâg jârêkia,
„lêî dästênî, cârâi nia;
„wêstâ ḥáqqid dägâl baghdâya cia?“
qâr dälê: „bâkir, kâr täwâwa;
„tâzâ nâcimawa bä dûâwa.
„läshkir û qôshânim hênâwa,
„sindûsim lê bä jê mâwa“.
bôtä shâr lä zämânî,
jûâbî âu qsâi dirâ bä sultânî,
dinyâ dämênê bä wêrânî
lä bär kúrî färäjúllâ khânî.
sultân dälê: „râ-mâmênin,
„isfahânê tê-bégäîênin.
„ägâr qsâm nâsämlênin,
„qád nâbê ajâmêk bémênin,
„här cî shî'âya bîbätlênin“.
âu khäbärâ hât, gärâwa,
bä mîrî baghdâya dirâwa.
ägâr mîr wâ däzânê,
shaqqízhn kâutä dîwânê,
dälê: „bêninä dârê jibbäkhânê,
„särbâzim bô bédän lä sânê“.
särbâz lä sân râwästâwa,
kârêkî gaurâ qaumâwa,
âlâî ḥáqqiân haldâwa,
dâz bä dâ'wâê kirâwa.
tâ nîwärô lêkîân dâwa,
läshkirî baghdâya shikâwa,
sârî bäjdâghân bär dirâwa,
här käsâ bô khôî gärâwa.
qâr rôstâma râwästâwa,
shâsh û pâr pâlîân wêg dâwa.
pâlîân wêg dâ lä zämânî,
här wâkû bâurî bäyânî.

kä ʻêlát hamûî pêî zânî,
dä̯jângút: „hattá dûênê dä̯jkírd shûânî,
„á̯u rô kä bá̯urî bäyánî“.
dinyá bá̯u shärâ̯î däzânî.
bâkrî shêkhân hát lá̯u láwa,
qâqâzî khâtûn guḷazârê hênáwa.
mâci kírt, lä sär cáwî dânáwa.
bâkri shêkhân kutî: „qúrbân, cí nûsiráwa?“
kutî: „duʻá û säḷáwî dânáwa,
„färmûịạ: „bô lä rûî bábim wärgäráwa?
„zôr khäräpim lê qa̯umáwa,
„ạwá khätâî mín gîráwa,
„pêî bélêî bégärêtawạ dûáwa.
„qärárạ dägälím rônáwa.
„qärármân tâ bäháre,
„hattá bä khêr khêl dêtawạ khwárê,
„jâ bô khôm dägälî däkâm guftárê,
„cá nịạ cî dî bégirê benárê“.
qâr kutî: „pêî bélêî, pêî nákäm mitmánê,
„hattá bôm nâkhwâ qurʼânê,
„bôm dânê qá̯ul û qärárê,
„hattá wäkû khêl dêtä khwárê“.
bâkrî shêkhân hát, gäráwa,
qsâ̯î bô guḷazârê hênáwa.
qurʼânî bô khwârt täwáwa:
„kä hátim, náyêm bä dûáwa;
„cî dim âbrû nâkâ biḷáwa“.
qâr lä bô sháwê gäráwa,
läshkírî khôî kírd biḷáwa.
sultân bä shá ʻabbásî tê-gäiyändia:
„ägâr dälê, târâjî békäm bä yâg jârêkia;
„á̯u shâr û maʻâräkâ cia?“
shá ʻabbás wâî gutia:
„ägâr däfärmûê, därî kâm khûêria;
„dä sultânî ziâtír kâsim nia“.
sultân wâî dá jûábî wia:
„îkhtîârî wî bämín nia“.

färäjúllâ khán qâqâzî nûsia:
„háshâ mádallâh! kúrî mín nia.
„lä sindûsî däkâm khûêria“.
qâr kutî: „däsälát bämín nla.
„däsälát bämín nâmâwa!
„háshâ mádallâh láu kârána!
„däzâním dämgirê qur'âna,
„nátûânim lä bär färäjúllâ khána.
„lêm ḥärâm bû rûî nânî;
„jâ khâtûn gulazár khôi zânî“. —

XIV.

Bạ̈jtî zämbîlfirôsh.

Zämbîlfirôsh pâdishá bû. rôzhêkî sûár bû, côä ráwê. lä sär qạbrán ghäläbâyêg bû; pirsî: „ạwá ciạ?“ kútiân: „piáwêg mirdûa“. pâdishá kutî: „däbê ạmín b^ecím, bézânim, qạbr cilôna“. hálstâ, hátä sär qạbrán. pîâwäkạ̈jân hênâ, dä qạbrîân ná, bârdîân pê rây̆al kírt, qúrîân dâdá, gílîân pê dâ-kírt. pâdishá kutî: „ạwá ra'îyâtạ; mâlâ, jêî mínîsh här wá däbê?“ mälá kutî: „ạwá ra'îyâtạ, khärjê dädá, bêgârê däká; jêî wî lä jêî tú khôshtirạ; bâshkäm ạtú firê dân, nây̆êlin lêrä bémênî“. kútî: „âkhir ạmnish dämrím?“ mälá kutî: „ạtú dâîkit máwa, bábit máwa? âkhir ạtúsh här dâmrî“. kútî: „mâlâ, ägär ạmín mirdim, lêfêg dôshâgêg bôm râ-nákhän?“ kútí: „na wállâh; hícid bô râ-nákhän“. kútî: „belá berôînawạ; járê rákêshin, ạmín îdî pâdishâyätî nákäm“. hátinawạ málê, dâbäzî, kutî: „bábâ, kâs pêm nálê pádishâ“. zhínî khôi bâng kírdä dârê, kutî: „ạmín áu pâdishâyätêm náwê, mirdínî lä dûạ; ạtôsh kạ̈jfî khôtạ; ạmín: khulá ḥáfiz!“ zhinäká kutî: „bábim lä bábit mâqûltir nịạ; ạtú dâz lä pâdishâyätî halbég^irî, ạmín dâz lä khânimätê halnág^irim; här jêkî ạtú berôî, ạmnîzh dêm“. lä shârî wä dár káuit, zhinäkâshî wä dû káuit; bä pêyán rôin, gäînâ gâwânî. gâwán lä nêû gârânê bû. pâdishá kutî: „gâwân, bä qurbánid bím; wârä, jilán begôrînawạ“. sâr û bârgîân pêkawạ gôrîawạ; rôî, khâním rä dûî kạut. tämasháîân kírt, zhinêkî kûêrî faqîr bä rê-dâ därôî. khâním kutî: „wârä, sâr û bärgán pêkawạ begôrînawạ“. jilîán gôrlawạ; här dû rût û rijál rôin, hattá gäîshtinä shârêkî; cûnä

málêkî. sâḥibmâl kuti: „bâbim, jûti däzânî?" kuti: „bâlä, däzâním". girtîân bä nôûkâr. sibḥâ͜inê zû jûtêkîân gá dáya̤, kútîân: „bérô jûti-b^{e}ka̤[1])". kuti: „bä khulâi, jûtim kâm kirdûa, bôm lê békhurin, tâ fêr däbím". b^{i}rêkî jût kírt, hátawa̤, dästi dâ bêl û sa̤wätä͜i, khärikî pä'in rishtínê bû. sibḥâ͜inê côwä jûti, jûti kírt hattá êwárê. hátawa̤, bä sâḥibmâlî gút: „khulá hal-nág^{i}rê; nátûânim bä kä͜ifî sâḥíbî békäm". a̤wishî bä jê hêsht û cô shárêkî di. dästi bä zämbil-kirdinê kírt; rôzhê däcû, kulôshî khir däkírdawa̤; dä͜ihênâ, dä͜ikírd bä zämbîlá, lä bâzárî dä͜if^{e}rôt. tämashâî kírt, á͜u kulôshâ gârán û mâr lä pärêzán dä͜ikhôn; kuti: „khulá halnág^{i}rê, a̤mín rôzi á͜u bästäzimânâ bébirim". á͜u kárîshi nâkirt, cô shárêki di. lá͜u shárî shäwê dä khâwê hát. sibḥâ͜inê hálstâ, cô sär däryáya̤; dä nêwärástê á͜u däryâi jizirêg bû, mêshêki lê bû. kuti: „khuláya; a̤wâ kâs nâ͜icäqândûa; cípkäm; lä bâr däryáya rêm nia̤ b^{e}cím, b^{i}rêki bênim, bô khôm bikämä zämbil". a̤wê rôzhê zôr bä âjizi hátawa̤. shäwê dä khâwê-dâ pê^{i}ân gút: „sibḥâ͜inê bérô lá͜u mêshâ͜i-dâ, bô khôt kârê beká̤". zû hálstâ, cô sär däryáya̤. bê pâyâ lä däryáyê dâ, hic pêi târ nâbû. hátawa̤ shárî, dästi bä zämbilî khôi kírt. khâtûnî pâdishâî shäwê zämbilfirôshî dä khâwê di, âshíq läwi bû.

ḥáqq! dil wârä järêg béjôsh,
jâmê jä âshqä mêî bénôsh,
kâ͜in qazîâtî zämbîlfirôsh,
fäsiḥ däkâm ḥikâyâtê,
dâst dä kursi sänâ'âtê.
dâst lä kursi û färmânê ḥáqq bû,
âshíq bä läqâ û shá͜uq bû,
sän'âtî zämbil lä kín bû,
á͜u pê bedêrê kilfâtê.
á͜u lâwêkî tâzâ rûâl,
tärki kírt shâhi û gânj û mâl,
lä tírsî má͜ut mâl kírd bätâl,
khôî mäshghûl kírd bä tâ'âtê.
á͜u lâwêkî î sâdâ bû,
här dâm lä sär rêî jâdâ bû,
bä âsl pâdishâzâdâ bû,

[1]) Fast wie *jûtpka* gesprochen. Vergl. die Einleitung.

dâyím lä zíkr û tâ'âtê.
kûa yâqûbî sâḥibkämâl?
'ibâdât kírt häshtê û dú sâl,
lä tírsî mâut mâl kírd bätâl,
khôî mäshghûl kírd bä tâ'âtê.
sâlê dârî duâzdâĵ mudâm,
sän'âtî wlm wê khâs û 'âm.
rôzhêî däkírd zämbll tämâm,
däĵbírdä shâr bô qîmâtê.
cî rôzhêkî lâû zämbll däbâst,
däĵbírdä bâzhêrî bä qâst,
ni'mâtî shäwêî pê kâutä dâst,
lâû qânîq bä qismâtê.
cî rôzhêkî lâû zämbîlân dênê,
khâtûn lä burjân râ-dâmênê,
bä díl û bä jân däĵḥäbênê,
lâû kâutä pê muḥäbbâtê.
âu jârîâĵ khâufî khudêna,
dên, bä ḥilâ bä lâû dälêna:
„lâû, mîr lätôî zämbîl däwêna,
„âu bä câkîd bâñg kâtê".
lâû bâu qsâĵ bû khôshḥâla,
rûî kírdä mâl, côtä ḥâla.
hâlî-gírt zämbîl cî bû,
rûî kírdä dîwânî mîrân.
yâg lä dûâî wî hát bä khwâr-dâ:
„lâû, mîr lätôî mätlâb dîdâr dâ,
„bô khôd wârä, békq qîmâtê".
lâû bäwê fi'lâĵ nâzânî,
bê tírs û khâuf cû bô khânî,
därbâĵ dâ câñg därkäwânî,
qâyím kirâ lâî däḥshâtê.
lâû nôrî, därbâ nâmâwa,
lêî tąghyîr bû râñg û bâwa:
„tâ bémdâtê zäkhmâtê".
lâû bâñg däkâ: „mîrî kubâra!
„ątú bäm'nít hâĵä cí kâra?

„tâ pêg bênim ḥâjâtê“.
khâtûn dälê: „lâwî faqîra,
„pîr û âqîl û hôsh û zhîra!
„hâzír nîn lêrạ ci mîra.
„bôt hât bâzî daulâtê“.
lâû dälê: „khâtûnê mumtâza!
„lêrạ tâ shâm û shîrâza
„nâmäwê daulât û bâza;
„mín nîm lä gûên khäyânâtê“.
khâtûn dälê: „lâwî shilêwa,
„wârä nâû rêḥân û sêwa,
„shäkâr bémlîsạ bä lêwa
„tâ rôzhî sibḥîyâtê“.
khâtûn dälê: „lâwî rûâla!
„wârä nâû dûshâk û pâla,
„têg wärdá âu zúlf û khâla,
„dûrạ rôzhî âkhirâtê“.
lâû dälê: „khâtûnê, zúlf û khâlî túm ḥärîrî,
„qâbil bä khôd bä bâzhnî mîrî,
„ḥâd nịạ râñg mín faqîrî;
„âu nâkirê dâstiân dâtê“.
khâtûn dälê: „dänâ lâû! pästâ û côghäläd däbâr däkâm,
„bô zêrî sûrit rô-däkâm,
„pâk gyânit kâsk û sûr däkâm,
„dätkâm bä cârkhî dâwâtê“.
lâû dälê: „khâtûnê, pästâ û côghäläj khôm câtírin;
„lâshî gunâhbârî pê wäshírin,
„lä bô rôzhî mäsläḥâtê“.
khâtûn dälê: „dänâ lâû; wähâ nâbî.
„ägâr fîl bî, äbrähâ bî,
„lä cäñgânim khäläs nâbî;
„nâycî sär pêi mäsläḥâtê“.
khâtûn dälê: „lâû, mâkạ ci qsä û ci dâñgân,
„becä nêwânî ḥáut báḥrî nihâñgân;
„khäläs nâbi bä cí râñgân,
„nâycî sär pêi mäsläḥâtê“.
lâû dälê: „khâtûnê, bä ärkân û tôra;

„mäsläḥât nákirê bä zôra.
„êwârâ-dâ bê añgôra,
„têî däbînin mäsläḥâtê“.
khâtûn báu̯ qsâ̯î díl bû ghäni,
khôsh hálstâ, zû pêkänî;
dälê: „lâû, wád dênimä sär hîdâyâtê“.
lâû wâî kírt khäläs lä dáwê,
änjâtî gírd bä pêsháwê,
becê lä bâlakhânán khôî báwê,
bâshqäm khäläs bê lä dáwê.
khâtûn khuriâ jârîâ̯ bä nâdírî:
„mäsînâ̯ âwê hálgirî!
„bibä bô jêî lâû têwä dê“.
lâû hâwár däká shêkh û mälê:
„mûsá lä nêû báḥrî ʿamiq,
„bô wit kirdä dûâzdâ täriq.
„fir'áu̯nî têdâ kírd ghäriq,
áu̯ bô jizâî shîrkâtê.
„pänhám bätú, shâhî käbîr!
„yûsíf túlfêg bû, shêt û zhír;
„berán birdîán, âwîtiánä bír,
„birdít lä mísrêt, kírd bä mír,
„nêzikit kírt lä râḥâtê.
„bezáṇa, ciân kírt qáu̯mî kuffár!
„mänjänikîân âwltä khwár,
„îbrâhîmîân ná bû dä nár,
„bê bâsh nâbû lä räḥmâtê.
„hûdî lä nêû báḥrî dälán
„cíl sâlîshit áu̯ dâkhäländ,
„fättâḥî bábî räḥmâtê.
„âdám gänimî khwárt, kirdî gunáh,
„tôbät qabûl kírd räbbäná,
„här tôî bábî sältänâtê.
„zäkäryáîân bä mushârán birî,
„ayûb lä sär kirmán dirî.
„kuánê ʿîsâê rôshân-cirákh?
„khwêndî înjîlî khôshdämákh,

„kîê bû lä kin khulâî gustâkh?
„mûsâî bínî ʿimrân nâmân.
„kuá abûbâkrî siddlqî mustämân,
„kuâně ʿusmân bínê ʿaffân?
„ául jâmîʿâ dâz bä qurʾân?
„pänhâm bạtú shâhî jäbbâr!
„zämbîlfirôsh nâĵmâ îkhtîâr“.
dästl gírt, khôî firê dâ khwâr;
jibräʾll cúst û täyâr
khôsh lä âsmânê hâtä khwâr,
zämbîlfirôshî gírd bä zâr,
dâlê: „ʿámrim, nâkêshî zäkhmâtê“.
„pänhâm bätú, sâḥib-sijûd,
„alḥámdullllâh yâ wudûd,
„dârcûm läwê zälâlâtê.
„pänhâm bätú, lâ yäzâni,
„wâsitâĵ gyândâr û bê gyânî,
„pêm hîc nlạ dinyâî fânî;
„bê bâsh nâbûm lä räḥmâtê.
„pänhâm bätú! tú nâdiri,
„ham kärlmî ham qâdírî;
„cî tú nâĵkuzhî, nâmrî.
„bâshim kạutôtä firsâtê.
„shúkrim bätú, pâdishâî jäbbâr!
„khäläz däkâĵ ʿábdî häzhâr.
„hîc kâs nâdbînê, pärwärdägâr.
„dinyâ bô kâs nlạ bâqîdâr.
„côn kạutimä bâri firsâtê!“

khâtûnî mlrî kutl: „lâû bô nâhâtä khwâr?“ cô sär bânî, tämashâî kírt, zämbîlfirôzh dägâl qạrạwâshî nlạ; pirsî: „cl lê hât?“ kutl: „khâtûn, lä sâr-râ khôî haldâshtä kûcâĵ“. khâtûn kutl: „jâ mín cípkäm? ghâmî wâmạ, jârêkî dl câûm pê nâkäwê“. rûânî, bä kûcâĵ-dâ hal-dähât. ägâr tämashâî kírt, zämbîlfirôsh cû dä khânûêkîawạ. khâtûnî mlrî nîshânâĵ kírt. — zhínî zämbîlfirôshî kutí: „hâ ʿámrêkäm! bôc wâ bizirkâwî? adl nâníd bô nâhênâwa?“ kutl: „ämrô zämbîlâm bírdinä mâlî mlrî; bírdîânä zhûrê, ḥáqqiân bô nâhênâm; ạmnlsh hâtimawạ“. zhinäkâĵ kutl:

„dänâ zôrim birslạ“. zämbîlfirôsh kutl: „bä khulâi! cî tú näddl bê, ạmnlsh nâmkhwârdûa“. bä zhinäkäj gút: „ạtú bécô bô ḥáqqî zämbîlân; ägâr dâîyânîyäj, bênạ; ägâr nâjân-dâyäj, wârä shúkrî khulâî däkäjn“. zhínî zämbîlfirôshî cû, kutl: „kûêkhâdär; ârzî khâtûnê bekạ́, ḥáqqî zämbîläkânmân bédâtê; cimân nlạ békhôîn“. kûêkhâdârk cû, ârzî khâtûnê kírt. khâtûn kutl: „blhênä zhûrê ḥáqqî bédämê“. därkäwân hênâyä zhûrê. khâtûn kä câwî pê kạ́ut, lä piläkânân bä pîrîawạ hât, mâcl kírd, kutl: „bâshqî khulâî, wârä! náqlî khôt û zämbîlfêrôshî bêkạ́“. kutl: „khâtùn, nêwî khulât hênâ, järgíd birlm; jârê ḥáqqî zämbîlânmân bédäjê; zäwâdmân nâkhwârdûa; jä lä dûm benêrawạ, naqlíd bô dägêrímawạ“. dâstî zhínî zämbîlfirôshî gírt, birdlä gänjkhânäj, cârshêwî râkhíst, bôî pír kírt. hâr cî kirdl, cârshêwäkäj bô halnâgîrâ. kôshî pê gírtawạ, bôî pír kírt hattâ pê halgîrâ. rôî, cûä mâlê. zämbîlfirôsh pêî pêkänl, kutl: „bô, 'ámrim, ạmín nâtûânim ạwânâ lä dim cômân bênim? zhín bôêạ nâcîzän; ạtú ạ́u pûlâd bôc hênâ? rôî-kạ́ ạrzî, bézânim“. ägâr rôî-kírt, pâkî bû bä mâr û dupíshk û kisâl, bä nêû mâlê-dâ bilâû bûn; ḥáqqî zämbîlân nlm pänâbâd kạ́utä ạrzî. kutl: „'ámrim, ạwânâ dätûânl bârîawạ; hattâ ạtú dêîawạ, ạmnlzh däcím nânl däkirím, dêmawạ“. zhinäkâ kutl: „dâtirsêm pêmawạ dân“. kutl: „nâ, mâtirsạ, zärârîân nâbê bôt“. hallgirt, pêî-dâ nârdawạ. bô khôshî hálstâ, cô bâzârî, nânl kirl, pạnlrî kirl; zôrî birsl bû. tämâî bû nânl békhwâ, kutl: „khulâ lêm halnâgirê, ạ́u zhinâ câû lä dâstî mínạ“. hâtawạ mâlê. — zhínî zämbîlfirôshî zêräkânî birdawạ. khâtûn kutl: „ạwâ kâm bû, bôêt hênâwa?“ kutl: „qúrbân, bô cl mêrdi mín nâtûânê lä biâbânân ạwânâ bênêtawạ“? rôsh hâtibû âwâbûnê, khâtûn kutl: „wârä náqlî khôtmân bô begêrawạ; bâ mín âmshạu lä jîâtî tú bécimä bâl zämbîlfirôshî“. zhínî zämbîlfirôshî hamû rê û shûênî zämbîlfirôshî pê gút. khâtûn khôî rût kírdawạ, jílî khôî dâ bä zhínî zämbîlfirôshî; zhínî zämbîlfirôshî jílî wî däbâr nâkirt, khâtûn jílî wî däbâr kírt, cû bô mâlê zämbîlfirôshî. ägâr wä zhûr kạ́ut, zämbîlfirôsh kutl: „'ámrêkäm! bôc wâ dirâñg hâtlawạ?“ kutl: „khâtûn râî-girtíbûm; nâjdäyêsht bêmawạ“. kutl: „wârä, nânl bekhôîn“. khâtûn lä khôshîân nânl pê nâdäkhurâ, kutl: „zû jêm bô câ bekạ́, dänûm“. pêkawạ cûn dä jêêwạ; ägâr hâtin, râ-kishân, khâtûn bâskêkî bô kírdä

särin, ąwl dikäshî l'ästôi kírt; khâtûn zämbîlfirôshî mác kírt. zämbîlfirôsh kutl: „dâ khulá! lä kãñgêwa käjîl lêą; bôêą âmrô áu nisîbätâm bä sâr hât“. zämbîlfirôsh lâql hálênâ. khâtûn lä fikrî nâbû, khirkhâlî zêr lä pêi dârênê; dästl wê káut. kutl: „khânâm khäràb: ąwá zhínî miníân sûên dáwa, khôi lê gôriûm“. lâql dânâ û hálstâ, wä dâr káut. khâtûn cû bigirê: halât. khâtûn rêi káut, dąigút: „înshalláh lä kûcąj dąjgirim“. zämbîlfirôzh dąigút: „înshalláh ąmnlsh láu kûcąj lêi wún däbím“. hattá bäyánî rê káut, bôi nâgîrâ. zämbîlfirôsh âuri dâwa: här lä dûi bû. mill lä côil ná, shârl bä jê yêsht, lä cãñgânî härâsân bû, dä ąrzl râkhurl: árz qáläshtawą; cô têwa. khâtûnî mlri gäiä lä sär ąrzi. ghulâmânąj túnd gírt; här cànd hâwârî kírt, bärl nâdâ, kutl: „wálláh! nâyêiä dârê, qsánim dägâl nâkąj, bârit nâdäm“.

zämbîlfirôzh dälê: „khâtûn gyána!
„ägâr qâyílî báu häwêsáriána,
„däcím ąwlsh dênimä êräkána“.
kiê bû lä zämbîlfirôshî gulbáwa,
ägâr cû, nâgäräwą bä dûáwa;
láu shárish cû báu láwa,
khâtûn läwê bä jê máwa.
rôzh bô nîwärôê wärgäráwa,
khâtûn kutl: „cím lê qąumáwa!
„bôc qâsldêk nâhât wáwa?
„khuláya! lä khôm sâr-bätâlê!
„înjá cilôn bégämawą málê?“
kiê bû lä zämbîlfirôshî khúrt,
rûî dä shárêki dîkâ kírt,
háut sâlî di kâsibi kírt.
khulá wâî kírt: zhinäkąj mírt.
háut sâlánî tázîá dâgirt,
rûi dä shárêkî dikâ kírt,
sê sâlî zämbîlfirôshl kírt.
khâtûn qalâi durús kírt,
sûrâtî här sêkánî durús kírt.
khâtûnî zôr khâmôshî
sûrâtêkî khôi durús kírt, yäkl zhínî, yäkl zämbîlfirôshî.

ägâr ąu sûrätânąj durús kírt,
ämîndár jé bä jé zämbîlfirôshi gírt.
mizgênîân bô khâtûnê däbírt;
khâtûn cirâgháni däkírt:
„wállâh lä dílim halgirá ghâm!
„jâ khäbârê bä pâdisháî bédäm,
„áu jâräká mêrdl däkâm“.

qâqâzêkî bô beráî nûsí, kutl: „qâyíl bé mêrdi däkâm, nâqâyíl bé, här däkâm“. pâdishá qâqäzäkąj mác kírt, khwêndlawą kutl: „lämín daulâd bäshârâtą, ägâr mêrdl beká“. pâdishá färmûî: „ḥázz däkâm ąwąj áu mêrdl pê däká, bᵉzánim kⁱêą“. khâtûn kutl: „ägâr däfärmûê, däjnêrímä khizmâti“. khâtûn kutl: „hásta, bᵉcô säláwê béką, ta'azlm mâką“. kä zämbîlfirôsh hálstâ, cû säláwi lä diwánê kírt, pâdishá kutl: „áu faqîrá kⁱêą, shtêki bᵉdânê bérûâ“. kútîân: „qúrbân, ąwąj khúshkî tôî däwé, ąwąjyą“. kutl: „bábim, khúshki mín mêrdl bätú däká?“ kutl: „bâlä, ägâr khulá bédâ“. pâdishá raqql hálstâ; ąwí lä dîwánê bûn, kás qsąj pê nákirâ. pâdishá kutl: „khúshkim békûzhim, yâ ąwąj békûzhim?“ kútiân: „qúrbân, hlcîân mâkûzhą; dârkî khôd bä khûên mâką. áu sál dûâzdâ sálą, áu bâghą häzhdiháêki têdâyą, hâr ci becêtä áu bâghąj, häzhdihá dąjkhwâ. ąwí bénêrą békhurê“. piáwêkiân dägâl nárd, häzhdihá bíkhwâ. ká berá kutl: „cûnkä khâtûnî pâdisháî ątú däwé, ątôî nârdûa, häzhdihá bétkhwâ; ąmín náwêrim bêm“. kutl: „bábim, ątú ráwästa“. zämbîlfirôsh rôl; áu häzhdihâyá bû bä piáû; bä pîr zämbîlfirôshîawą hát, kutl: „yâ rąbbi! zôr shukúr! ąwá khôt û bághî khôt; ąwâ rôim“. ká berá kä mizgêní bírdawą bô pâdisháî kutl: „ąwânâ musulmánin“. pâdishá hálstâ, bô khôî rôî. khálqî áu shârąj pêⁱân musulmán bûn; qôlî zämbîlfirôshi gírt, birdlä dîwánê. qâqâzêkî bô khúshkî nárd: „läm‌ⁱní käwé, bô mêrdi dîwêtawą, îzín bédâ, mârąj bekâm“. kutl: „háshâ! mêrdi pê nákäm“. zämbîlfirôsh kutl: „qúrbân; wêstá kä mêrdlm pê náká, ątú áu bâghâd bämín kärâm färmûa, fa'alâm bédąją, bô khôm däcím khânûêkî lêî durúz däkâm“. dâñgi fa'alánîân bô dá; här kás bä khêr bôî cû. ąwé rôzhê qâláîân bô durús kírt; néwîân suágh dá, däräwąjân suágh dá. zämbîlfirôsh cû téwê, särl bírdä sär säjdąj, kutl: „yâ rąbbi! ąmⁱnû khâtûnê bêniawą särḥâddî cârdá sália“. jé bä jé hátinawą sär-

ḥâddî cârdâ sâlia. khâtûn ân jâr khôi lê mârâ kirt; pêkawa dânîshtin.

dästêg gúl bä nâdirl.
sâḥíbî âlmânl nâmiri!
awâ färmâyíshî räḥmân bäkiri.

XV.

Bâjti bâpiri âghâi mañgúr, bâbî hamzâghâ.

Gûê râ-dêrinê, dîwâna,
gûêû lämin bê, dîwâna,
sê shâu û sê rôzhâna
bôû békäm mädḥâj shêrâna,
dôlâbî mukriâna. —
qâqâz cû bô 'êlâna,
bê räshâj räsûl âghâna
dägâl ḥamâdî shînâna,
râbâriân â raḥmâna;
côlîân kírd bâgirdâna.
bä izzâtî subḥânî
sibḥâj dägâl bäyânî
läshkirî bâplr khânî,
râñg wäzlrî rômiânî,
sûâr bû lä bâgirdânî.
mañgúrî dä mêwäjâghê,
piâû bûn lä sâbelâghê,
tädârâg bô märâghê.
bô märâghâj räwâna,
sêshâm sârî hamwâna.
bä sêshämôî pír hunâr
bâplr âghâi pír jîgâr,
bêdâkhân bû dästäbâr,
lä sâbelâghê cû bô dâr,
dälê: „hic pärcíd nâyênä bâr“.
khâlâq sâḥibsäfâya,
pârcî däwê dinyâya;
bä umêdî âu khulâya

lêiân dá dähôl û zurnáya,
âspîân hátä sämáya,
zôr khôshin bô dä'wáya,
humêd räsûlulláya.
„áu kârá wá pêg náya!"
hát gälä fäqräqáya.
lêiân dá dähôl û zurnáya,
háu sâd kási râgîráya,
záuqî bâpir ágháya.
„lêdân lä táplî sháya.
„shúkr wä bär khuláya!
„mâkuzhin sâjd û mäláya!
„qur'ânîân dä siñgî-dâya".
hát gälä khâtûnbághê
bâpir âghâî qôcághê
dägâl khânî sâbelághê;
säjrê kâjf û dämághê!
cû lä 'ajâmî yâghi.
bâpir âghâî khâl lä rû
bä rôzhî sêshämáu cû,
'ámî khálqî câû lä dû.
cáwîân lê kírd bä fândî,
hát, gälä wäkîlkândî,
háu sâd sûârî lä rândî.
sibhâjnê cêshtäñgáwa
qâsidîân dä gäráwa,
cî máwa, dâñgîân dáwa.
qôshân nâbûa täwáwa;
tägbîrîân lê rônáwa.
sibhâj bäyánî dáwa,
här bizût û nûsiráwa:
dû 'âshîrâtî máwa.
aghlâb rímb näzärla,
yák lä sätl kâm nia;
„bézânîn, mäslähât cia.
„bé tîpî märnäkänân?"
bôê áqlim râcänân.

bä áqlim râcänána,
maqsûdîân gôrána,
sulą̈ĩmán bä khô û bä berána,
ráîân-kírdä jilîtána,
mäslä̦hâti hamwána:
„bécîn bô sär 'âjämána,
„râbârin bedâkhána,
„märâghą̂ĩ béką̈ĩn wêrána.
„bêin, rônîshîn lêrána,
„mudäbir kák sulą̈ĩmána,
„cûnkä gaurą̂ĩ 'êlána“.
„cí däfärmûi gyána?
„êrą däbê wêrána?
„mârą̂ĩân béką̈ĩn zhinána?
„êdi, cilôną sauzîkhána?“
hôi, sulą̈ĩmán khäzálî,
näwą̂ĩ rôstâmi zâli!
hą́ut qubbą̂ĩ lä mätâlî;
pêm nâlên ątú mindâli!“
lä jilitê nâkirt khâll.
„wâk haurán bä gäwâlî
„däkûzhin mál û tifâlî;
„dirâñgą, rêê mâkän khâll!“
gälä alláhû-äkbârî,
liñgl dá pêsh khánî bä mushtäri,
dälêm: „khánạ, ątú kûêndäri,
„nó sâd sûárî bä däftârî“.
dälêm: „khánạ, lä ruḥêm bûyä mushtäri,
„lä bô märâghên bârî“.
bô märâghą̂ĩ bírdä khwár,
yâ bînâî pärwärdägár!
bä zár khôshą: nó sâd sûár.
ham ruḥimbâr û jäbbár!
izrâll bû jilôdár;
bô märâghą̂ĩ bírdä khwár.
bô märâghą̂ĩ râkishán.
„wurshäwúrshî kämbärán,

„bênî míshk û ʿambärán,
„fândî päpágh bä särán;
„qátin nábê guzärán.
„qát nánbê guzäräna,
„ʿâjâm zôr bê îmána,
„lên tḗg dädâñ mạkána,
„sârin däbirín lêrána“.
khídr âghâî naujûána
côä sär khánî bä rimbána:
„bába, lêî dâm, âmána!“
bâpir dälêtin: „kákal
„kâs awê mäslähâtê nákâ.
„bedághim dägâl páka,
„hîc dähôyên lê nákâ.
„tägbîrán békäjn cáka.
„jêgâkân zôr ghämnáka,
„ʿâjâm yâg jár hîláka.
„ʿajâm hîlák û zôr zána“. —
côä sär khánî bä rimbána,
dälê: „bába, lêî dâm, âmána!“
báñgim wä bär pâdishâî lä zhûrl
khán nârdínî dûr bä dûr.
bilbás hátin bä jämbûr,
râníg râshî cäkmâ sûr.
khán nârdinî bä hujâtâ,
bilbâsán tâlihá û bákhta,
bä sî râkhtî dä zär-dâ, —
káka räshî nâmârda,
hátä khwárê lä sár-dâ;
îmánê pê bû hârdâ.
mañgúrî dä rímb jôlána,
cáwiân kaut bä zêrána,
wä zhûr kautin yäkána,
cánd shíwî pír därmána!
cândî shîshâ û shärába!
ʿajâm bûn bä jälläba,
mukrî bûn bä qässába,

hic kâsî wâ lêî där nâbâ.
cilôn däbê áu hisâba,
hamûî mâstî shärâba.
wâ lêî där nâbâ kâsa —
khâlâq! tôî färyâdrâsa —
mârgî bä häräwâza.
bedâkhân lêî bû qäzâ,
rêkî dädân bä khäzâ.
tâifäj khân bâpîrî,
rêkî dädân bä shîrî,
bû bä khânäbegîrî,
islâm qír bû bä shîrî.
bä shîrî qír bû islâm,
têiân-dâ bû qátl û 'âm.
qátl û 'ânımîân têdâ bû,
suläjmân bä khô û bä berân bû,
suläjmân bä khô û bä berâna,
där däcû lä därbâna;
ägâr lä därbân där cû,
cûâr û pênjî káutä dû,
khäläz-bûnî bô nâbû.
bôî nâbû khäläz-bûna
láu kâfirî dä mäl'ûna.
báu rímbî dä sê sûna,
bä dâsî käräntûna,
här wâg gänimân dädrûna.
här wâg gäním û sûâlá
dä khûênê-dâ shälâla.
bilbás hâlit bê hâla!
láu lâî bê shêrä khirá,
tôpiân lêdâ bä gurrá,
háutî lê bûn bä wurá,
dâñgî lä ärzê birâ. —
âfärin wâstâî kharrât!
dâst bä khänjârê dädât,
háut mâlî kírd bär bâd.
wästâ 'uzäjrî händû,

khänjârî shâm û täshû,
lä bär gärâkê-dâ cû,
yäkî lê khäläz nâbû.
hôê wästâ 'uzâjrî!
ḥâut mâl bä wäjâgh-kûêrî
här yâkêkîân däbûêrî,
âwîtî jäzâêrî,
dâ bûî lä tâplî sârî,
awîshî kírd bê-bârî.
kûâ märzíñg, kûâ ômärbíl,
shôrä lâwî shíl û míl,
lä kôlânân bûnä jíl.
bûnä jíl lä kôlânân
lâshî dä wân naujûânân,
kautíbûn lä kôlânân.
lä kôlânân û känârân
lâshî dä shôrä sûârân,
wâk bizhâñgî dä dârân,
sârîân gälä ḥäsârân.
lä ḥäsârî dä wâ gírd,
lä bilbâsî dä wâ khúrt,
lâsh û kalâsh bûn bä pírd,
'ajâm bä sâr-dâ râbírd.

här kâs mîwânî khôî kúsht. bä dähôl û zurnâ hâtinä sär bâpîr âghâî; jâ bâpîr âghâ lä bedâkhânî pirsî:

lä bâpîr âghâî jindîa,
lä bedâkhânî pirsîa:
„khân, âu qûläqûlâ cîa?"
dälê: „bâpîrî shôgâlya!
„awâ dähôl û zurnâ û shâîya,
„awâ pîshâj tirkîa,
„záuqa lä bô khalqîa".
rôzhêkî lä rôzhâwâya
khân bâpîr lä särâya
âwírî tôpkhânâjân dâya.
zälîl bâpîr âghâya,
lêrâj hîc bô pêg nâya.

khídrî shôrîân halênáwa,
lä pêsh bâbî râgîráwa.
ḥạmäsûr bä cäläñgî
wák shämâmâị̂ ḥáu̯t-räñgî
hálîân-äshkáutä siñgî.
kúr lä sär siñgî bâbî
lê'ân-dá bä jällâbî;
tú qád musulmán nâbî!
sibḥâịnê alá säḥâr
kûêt û bôz û sâqr
lä kháwîân hêná dâr,
„lêî kân zînî muḥtäbâr,
„túndî békêshin täñgâ û bâr!“
pêî ná lä rikêf, káu̯tä sâr.
„sûâr bébê päpâgh bä sâr!
„päpâgh bä sâr sûâr bê,
„khêlî faqîr häzhár bê,
„mukrî här wá dâghdâr bê,
„här hâwár û lêdân bê“.
här hâwâr û lêdána,
bê särdâr û khêzána,
dälêî: mârî bê shûána,
pákhsh bûn lä zêwîána.
dôlâbî bägzâdâna,
särkirdâị̂ mukrîána,
khäráb bûn áu̯ kârána,
bä qirî dân musulmána,
yâkîân nâmân ạwâná,
ḥumêd bedákh sultána;
qạbûl nâkâ läwâná,
bôc bä dînî ghäịána?
wâî kírd bô 'äjämána,
pêîan nâkâ mitmána!
ghälîzin áu̯ sägâná.
nämírạ áu̯ bedâkhâná,
nátirsê lä gôrkhâná.
clân kirdíbû bästäzimána?

mâlê khôî kírd wêrâna,
kâsî nâyêsht lä 'êlâna.
rạbbî, sâd jâr shukrâna!
cûnkä pêshkâr shäjtâna,
dâst hálgirê lá̱u kârâná. —
hât û gälä kârêzê,
mindâlî pír bä âmêzê,
akhsir cûnä ta̱urêzê.
hât û gälä diryâzê,
maḥbûbiân bizhârd lä rêzê.
hâtä khwâr lä lâcînî,
lât bê lä nêwî zînî!
lä bilbâsî bä qînî.
brâim âghá bê lä sâr-dâ,
tâqä sûârâj bê gârda,
khêzânî dêg dî wärdâ.
dêg dî wärdâ khêzâna,
ḥasânî bâkr âghâna,
mêrdạ rôzhî täñgâna,
bärî hal-nâdâ gôrâna.
mälâ räsûl bê fâra,
dä pêzh bedâghî gärâ:
„khânạ, bâsî bê á̱u shärá;
„islâm hamûî wärgärâ“.
islâm pâg wärgäráwa
hattâ sêlmê halnâwa.
tâ sêlim û bêtâsê,
êkhsir bä sê 'abbâsî.
bä sê 'abbâsî êkhsir,
zînî rômîân bârgîr,
lä sârî bû rímb û shîr,
bedâkhânî jihângîr.
bedâkhân bû lä dûâî,
häzâr mârî shôgâî.
här härzânạ, khôrâî,
däjândâ mâr û shâî.
bíznêk bênê dû kára,

lä mûi békirê däwâra,
bälhâi bíznêm dû pâra.
häzâr gâ bê jûd-bändá,
qîmâtî gâi khulâbändá,
bilbâsân kárîân gânda.
lä bilbâsî gírd û mírd,
khizmâtî khânîân nâkird,
bôêa bâdiân bô râbírd.
khân 'ârzî shâi läwân kírd;
bôêîân tägbír lê kírd.
khân kutí: „khizmâd bä gärmênîân kírd“.
bôê pâkî bírd, qiri kírd.
qiri kírd lä zämânî,
bénôrinä tägbírî khânî!
wâî guzärân däzânî,
ämînî daulätânî;
bilbâs zôr bästäzimânî;
khizmâtû nâkird bä khânî,
bô khôû pêidâ kírd ghâjânî.
tâifäî bedákh sultânî,
lä kin pâdishâî räwânî,
mañgúr zôr bästäzimânî.
bästäzimânî bê shumâr;
näjândâ khârj û bêgâr,
khânîân lê bû dä'wâkâr.
hâtinä pêshî pîâdâ û sûâr:
„mâlîâtê nâdäjin ci jâr“.
wâî gút bâpîrî nâzdâr:
„bô khôm däbímä hâkímî shár;
„khânî där däkâm âu jâr.
„khânî där däkâm yäqîn,
„bô khôm däbímä jê-nishîn,
„dälêm: bägzâdâ ci nîn“.
ägâr âu qsâ hât, râbírd,
khân rônisht, tägbírî kírd,
qsäî khôîân pâg yäk kírd,
'ârzî pâdishâîân däkird.

pâdishá läwánî qạbûl kírd. —
bedâkhânî gírd û khúrd,
mâñgêkî dl sâbrî kírd,
pâg mạñgúrî wä khír kírd,
sär tä pâî khạlát däkírd.
bedákhân kutl: „bémênim,
„bâpîr, ạmnít däzbênim,
„sâbᵉlâghêt bô dästênim.
„bâpîr, mâbạ întîzár,
„däbê bébîä ḥâkímî shâr;
„lä bärím hâjạ yäk kár.
„kárim hâjạ läwêndärê,
„jârê dänêrím cäpârê.
„cäpârêkî bä räwán
„bô kin pâdisháî bä dil û ján,
„märâghäj békäm wêrán,
„pâdisháî däkäm bê khudán,
„bô khôd bạ bä âgháî hamwán“.
lä mạñgúrî gírd û mírd,
qsäj khânîân qạbûl kírd,
bä ḥạutûêkî pâkî wä khir kírd,
bä säbᵉlâghê tägbîr kírd. —
gûêû lämín bê gâlî jämâ'âtê!
käs bä bägzâdân hal-nâkhạlạtê! —

XVI.

Bâjtî abdurraḥmân pâshâ bäbä.

Khâlạq! här ạtúî qâdir,
rạbbi! här ạtúî qâdír,
cänd bâql û ham nâdír,
tôî ạrz û âsmán râgír,
häshtê häzár âlâmạ, bêshîkä wállâh zîâtír,
ạmish yäkim läwán âlämán, khô dägrím lä hamwán kämtír.
säjdäj shukrêm lä sâr bû, nâtkhulqándim bä kâfír,
lá illâhe ilallâh! säd häzár jár shúkr,
tôî awwäl û tôî âkhír,

tôi bâtín û tôi zâhír.
cắnd bârán û cắnd bâfir,
cắnd rûbár û cắnd báḥir,
cắnd âsmán û cắnd háụir,
cắnd bähắsht û cắnd âwír,
cắnd qôshân û cắnd läshkír,
cî tú pêd bébê ắmir,
nắzhbêtin, däkắj̣ hâzír.
hâzír däkắj̣ bä rawânî.
ṛábbî här tôi tắn subḥánî,
khắlíqî kúllî shäj̣ʾánî,
málíkî báḥr û bäryánî,
âlím û khäbîrî hamwánî,
taụfîqdârî mustäʿânî!
ạzim ʿall bärdäshánî,
dä bändêm nákắj̣ zibánî!
bäj̣tê dälêm bä dîwánî,
mắdḥî pâshâî kurdustánî.
mắdḥî pâshâî kámîân básha,
shâyắd rôm û qizilbásha,
här járê shîrị däkêshá,
hamûî dähátinä tämashá.
âlắm âláyạ câwắsha,
mắrdạ abdurraḥmán pâshá.
pâshâî bäbán jíhângîrî,
wäk rôstâmî zálî pîrî,
täḥá bä rá û täqbîrî!
râ-nábûêrê bä räzîlî:
„nákäm khizmâtî wäzîrî,
„nânî dästênim bä shîrî!
„bä shîr nábê, qát pêk náyê (náyạ)
„daụlät náyêtä rädáya,
„nácimä säfârî laḥsáya,
„yâghî däbím lä baghdáya!
„yâghî däbím înshắʾalláh;
„khizmâtî nákäm wálláh!
„âfärîn bárikallâh!

„täwạkkâl tä'âlallâh!
„há kúrä bäbâ̤jnä hállâh!“
bäbâ hâtin bä lêmísht,
lä ghîrâtîân bâst písht,
dästî lä baghdâyê shúsht,
ḥạmäd pâshâî kôl kúsht.
kushtinî bä cí qärâr bû?
pâshâî bäbân särdâr bû,
sâd wâk wî khizmätkâr bû,
dä ḥâlî khôi-dâ shôfâr bû,
khizmâtî pâshâî pê 'âr bû,
bê tâl'î lä milân bâr bû,
tâlʻî pâshâi diâr bû.
pâshâ kirdiä guftägôî
lägâl tô mäḥạmmäd kôî:
„ḥazzím kírt hâtî û nârôi.
„zôrim ḥás kírd mîrî sôrân,
„dûzimânî wâkû gôrân,
„bä áql hâtûiyä nôrân,
„bêkâsî duzhmínî zôrân.
„âu jâr lêi-dân bä sâtôrân!“
sâtôr däbân râñg shimshêrî,
dâst û bâhû hạmlâ̤j shêrî,
wâî kutûa shí'rî shâyírî.
yállâh pâshâî gûêm bédêrê,
kä firsät hât, qát nâ̤jbûêrê,
mârd här khôi bä allâhî däspêrê.
här allâyạ û sâḥibsûra!
wä dâst kâ̤ut bä bêqirá,
píshtiân shikân, zigî dirá,
lä sâyâ̤j tú rîshî birâ.
lêk sûâr bûn kuräkurá,
pärdû urdûân bû bä cirá.
bû bä cirá û sälâwât,
qûäqûä hâtähât,
här khêwâtin bê qạlât,
hâî dâstî bê däsälât!

kôl gîrân, kê halât?
läwân kôl dä bädbákht,
khälás nâkän rúḥî sạkht,
käläpûr û mâlî nạghd,
âsp û êstír, rêshmạ̈ û râkht
wärgîrâ nạghd bä nạghd.
wärgîrâ bä qattârawa,
bä altûn û dînârawa,
bä âghá û khizmätkârawa,
pâshâî bạkhshîn bä bârawa.
cî pê bạkhshîn, pê bûn ghäní,
pâshâ sûâr bû bô maụtânî,
mätâl lä gûêî kärgädânî.
hât, gälyä qạrạḥạsânî,
ạsáḥ yâghlạ, pê-däkänî.
lä pêkänîn särdârî,
ciräcírî kôc û bârî
halgîrâ rê rêbûârî,
lä jiḥêl tâ härzäkârî,
här lä pîr tâ îkhtîârî,
här cî dästê bégrê dârî.
dunyâ däbû shâwî târî,
khûên lä sâmî sôrân bârî.
khûên bârî lä sâmî sôr [sûr],
här lä nîzîk här tâ dûr. —

pâshâî bäbân qrânqrân
bû bä sârî sär askärân,
sûêndî khwârd bä pêghạmbärân:
„lä bô shâî dänêrím särân,
„sârî ạughân û qäjärân".
sirkäsírg bû lämûndärân.
qâsíd hâtawạ bä mutlạ̈q;
qsậî kírdin dä qâûdạ̈q:
„wäzirạ wâk bârdî rạ̈q.
„âụ khäyânî mustäḥạ̈qq,
„räjâî nâgirim bä ḥạ̈qq.

„lä sär zînim nâkän shạq,
„baghdâyäm pê nâkän lạq“.
shâi kä ạu qsạj pê däzâni,
haldästâ bô sär côkâni,
här dúg dästi dân lä rânî:
„pâshâj dägâl sälim khâni,
„dạjnêrimawạ kurdustâni.
„lä kurdustâni bâ khêwê,
„lä baghdâyê sâr bébezêwê,
„êrân û tûrân béshêwê.
„här cî lêû dâ-benê lä sär lêwê,
„närmi däkâm wâkû mêwê,
„därl dâwêm läwê nêwê.
„därl dâwêm bä âjämân,
„bä haushâr û mughäddämân“.
pêidâ bû sädâi zämzämân
lä bär dâñgi zil û bämân,
shêr halâtin lä gûê cämân,
nähâñg dä bahrân-dâ nâmân.
shâ khôzh bê, nâkêshê khämân,
râhi bébê; ci qsâ nâmân.
râhi bê dägâl âlâya,
lêrạ bérûâ tâ baghdâya . . .

C. Proben aus der Volkslyrik.

I.

fa̤slêk däkhwênín yâsinim,
läi̯lá bêtä zhûr särinim:
„kűê dêshê, dldäi̯ shîrinim?“

II.

tú khulá! läi̯lá, wârä kínim!
bä dil âzá bᵉka̤ gärdinim!
nizika̤ rôzhî mirdínim.

III.

yâ khulá! här wá gârd û tôz bê,
däsⁱrôkâi̯ lä mⁱlán âlôz bê,
läi̯lá jêzhnât lê pîrôz bê!

IV.

qurbánid bím, ái̯ bâî shäwê!
kä jârjár wä rût däkäwê,
pêî khôzh däbê mácî shäwê.

V.

dlsân sháu̯ hát bô ḥâlî mín,
láu̯ dilâi̯ pír khäyâlî mín,
âlâm sûtá bä nâlâi̯ mín.

VI.

qurbánid bím, ái̯ búlbula!
dâm lä sär ghuncán hálgira,
sîsít kírdin, mâl-káwila!

VII.

ạtú wá därôî bä nârizâî díl;
khuľâd dägâľ bê̂ mänzíl bä mänzíl!
ägâr bä bêtú sâr wä särln kâm,
dû rôzh pê nâcê, dâz bä nâlln kâm!

VIII.

dätirsím bémrim, dinyâî zôr mâbê,
bâd-kârl bê plr bä lä͜îlâm shá bê̂.

IX.

bâlá bá͜u bärzl, qádd bá͜u bârîkl,
ạstêrä͜î suḥä͜îľ ká͜utä târîkl.

X.

muzhât nîzâm û sär'askâr,
lä sär câwân bästiân läñgâr,
liñgîân dâmê dâstạ͜u khänjâr.

XI.

cáwit ạstêräkä͜î rôzhê,
haľdê̂ dägâľ gäľâwê̂zhê,
qastlạ bä nâzân bémkûzhê.

XII.

cáwit ạstêrä͜î hôbätû,
nä dirâñg haľdê̂, gyána, nä zû;
lä͜îlê̂ rôl, mäjnûn lä dû.

XIII.

cáwit ạstêrä͜î säḥârî,
haľdê̂ lä bêzhlñg bä sârî,
kushtiml qattârätkä͜î sârî.

XIV.

cáwit râshạ dägâľ berôit;
bá͜u khâlä͜î kâm, dạ͜urä͜î lîmôit!
dâikid mác kâm, yânâ bô khôt?

XV.

Verse des 'Alî âshíq.

1. mäjlisî âshiqân gîrâwa,
sâqî lä nêû râwästâwa,
pîâläî 'äîsh nôsh kirâwa,
bä khêr hâtî, pärîzâdạ!

2. bä khêr hâtî,
bä sär câwî dä min hâtî.
bä cim zânî kä tú hâtî?
bä dâñgî tôq û khirkhâlân.

3. 'âlî âshíq! ägär íshqit zubânî bê,
sâd jár 'ämrät zû fânî bê;
ḥäîfạ ikhlâs pänhânî bê.
mâlâzâdạ, bä khêr hâtî!

4. mútrib! lêdạ binâî sâzit;
bákhtit sûtê lä bô nâzit.

5. jûtê sâqî sâr bä zêrin,
mäî lä mäîkhânân dägêrín,
âshiqân lä dîn wär-dägêrín.

6. qurbânid bím, âî bâî wâdạ́,
târâ lä sär läîlim lâ dạ́,
bä dästûrî ḥâkimzâdạ́.

7. mäjnûn bû, yäkê därdedâr bû,
bä tîrî íshq giriftâr bû,
cûnkä läîlé wäfâdâr bû.
'äzîzî mín, bä khêr hâtî!

8. mäjnûnäkäî lä kêwânim,
dâyím dil pír lä hijrânim,
bô khâlî läîl pärêshânim.

9\. khôzgâm bä fârhâdî cînî
khärîkạ lä sâñg-tâshînî,
ạwîsh bô íshqî shîrînî.

10\. qurbânid bím, shämâl! wârä!
âm kâghäzâm lä bô bârä,
bidạ bä dâstî dilbârä.

11\. sâqîm däwê shärâb bênê,
'áksî khôî têdâ bénûênê,
înâ lillâhî békhwênê;
bá̮u câwâ̮î gyánim dästênê.

XVI.

Fragmente von Liedern aus dem Epos Mâm û zîn.

Kâkä mâm nôkâre mîre rowândiz bú. khâtú zîn khúsbki mîre rowândiz bú. kâkä mâm dili lêi cú, âshiq bú lä khâtú zîn. mîr mâm âghâi näkhúsb ká̮ut, p^{i}énj sâl täwâû. kâkä mâm âghâi bä kôl girâi, lä dúâi âm p^{i}énj sâlâ shârti kird, ki khúshki khôi bédâtê. piâû mâqûlân jâm bún, qạbûliân näkird. âqibât zîn û mâm âshiq bún bä yäktir. khâtú zîn kâsâi âû dâi bä kâkä mâm. mîr pêi zânî. zistân bú; ḥúkmi kird: „äspêkim bô bênin, kâkä mâmi sûâr kân, wä gôzâye âwi piâ békän: bâ bíbästê; dâri kân, bâ bérûa bô kôê. dârian kird; bá̮u shäwâ rûi; bä nâû bâfr û särmâ tâ nizík bäyân. dâghíl bä shâr kôe bú. äspäkâ̮î bälâd bú; lä bär därwâzâi mîr râwêstâ, ḥinândî. mîr bä khäbâr bú, bâñgi kirdä ghulâmân, därwâzâ b^{e}kânawä, bézânin awâ kíâ. kä cûn, därwâzâiyân kirdawä, dâiyân bäzânt, hâwirdiânä zbârawä. mîr kâ tämashâi kird, hamû gyâni bästûgia, lêi pirsî, gúti: „cî kirdûa bâm shäwâ sârdâ túiyân dâr kirdûa?" ârzi kird: „lä b^{i}rieâkâi ki lägâl b^{e}râi tú^{a}m kird, ämâ jäzâi bú". mîri kôi gúti: „s^{i}bâ̮îni sâd sûâr dänêrim; khâtú zînit bä zór bô bênin êrâ". zór ḥámdi khodâi kird.

Bâ̮ît.

jûâbê bénêrin bô shämzinân:
sûâr bín lä âsp û zînân,
bô shâ̮uqî mâm û zînân.

jânân! békâ̮în täqbîr û râê!
jûâbê bénêrin bô zâzâê,
sûâr bín lä bô âm sifâê!

dilấm dälếî bạḥri wấna,
läñgấrîân tê bärdấn gämlä wấna.

jûấbê bénêrin bô bâläkấn,
sûấr bín lä kû̃ät û halashấn,
lä bô säfấî kizh cấû-räshấn.

kûästânấn lämín dâghấn dâghấn,
sûrgúl pishkût lä cûấr bâghấn. —

kấkä zến û bérâlä zến û kizhä rêḥânấ!
âwírêkim bấr bûªtäwä lä därûnê;
nä bä bấê däkuzhiếtäwä nä bä bârấnê,
nä bä pấc û pêmärấn, nä bä gil-pîâ-dấnê,
nä bä shếkh astûr kirêwấ, nä bä cấkä sûấrî tâzhấnê,
nä bä sêid äḥmâd sâwấnê,
nä bä tîpî sûârấnî dấshtî kấû lä ḥärîrê,
nä bä guläñgấ û qôitâsấî kấrî mûsîlê.

رجای نذرم بحق
لسر زینیم نکن شق
بغدایم پی نکن لق
شای که او قصی پی دزانی
هلدستنا بو سر چوکنی
هر دوگ دستی دان لرانی
پاشای دگل سلیم خانی
دینیرموه کردستانی
له کردستانی ب خیوی
له بغدایه سر ببزیوی
ایران و طوران بشیوی
هر چه لیو دابنه لسر لیوی
نرم دکم وکو میوی
دری داویم لو نیوی
دری داویم به عجمان
به افشار و مغدمان
پیدا بو صدای زمزمان
لبر دنگ زیل و بمان
شیر هلاتن له ثوی چمان
نهنگ د بحران دا نمان
شا خوش بی نکیشی خمان
راهی ببی چه قصه نمان
راهی بی دگل الیه
لیره بروا تا بغدایه

پاشا سوار بو بو موطنی
معطل له ثوی کرثەدنی
ھەت ثیه قرەحسنی
اصح یغیه پی دکنی
له پی‌کنین سردار
چرەچرە کوچ و بار
ھەلثیرا ریه ریبوار
له جحیل تا ھرزەکار
ھر له پیر تا اختیار
ھر چه دستی بگری دار
دنیا دبو شو تار
خوین لسام سوران بار
خوین باری لسام سور
ھر له نیزیک ھر تا دور

پاشای ببەن قران قران
بو به سر سرعسکران
سوندی خوارد به پیغمبران
لبو شای دنیرم سران
سر اوغان و قجران
سرکسرک بو لموندران
قاصد ھاتوه بمطلق
قصی کردن دقودق
وزیره وک برد رق
او خینی مستحق

واى كوتوه شعرى شيرى
ياالله پاشاى ڤويم بديرى
كه فرصت هات قط نىبوبرى
مرد هر خوى به الله دسپيرى
هر اللهيه صاحبسوره
و دست كوت به بىقره
پشتيان شكان زڤى درا
لسيه تو ريشى برا
ليك سوار بون كره‌كره
لردو اردوان بو بچره
بو بچره و صلاوات
قوهقوه هاتههت
هر خيوتن بى قلات
هى دستى بى دسلات
دوى ڤيران كى هلات
لوان كوى ده بدبخت
خلاص ناكن روحى سخت
كلپور و مل نقد
اسپ و ايستر ريشمه و رخت
ورڤيرا نقد بنقد
ورڤيرا بقطروه
به الطون و ديناروه
به اغا و خذمتكاروه
پاشاى بخشين به باروه
چى پى بخشين پى بون غنى

خذمت نەکم واللە
آفرین بارکاللە
توکل تعالی‌اللە
هە کرە بەبینە هللە
بەبە هتن بە لی‌مشت
لغیرتیان بست پشت
دستی لە بغدایە ششت
حمد پاشای کوی کشت
کشتنی بە چە قرار بو
پشای بەبان سردار بو
صد وک وی خذمت‌کار بو
دحلی خوی دا شوفار بو
خذمتی پاشای پی عار بو
بی‌طلعی لە ملان بار بو
طالع پاشای دیار بو
پاشا کردیە گفتگوی
دگل تو محمد کوی
حزم کرد هتنی و نروی
زورم حز کرد میر سوران
دوزمنی وکو گوران
بعقل هتویە نوران
بی‌کسی دژمنی زوران
او جار لی دن بساطوران
ساطور دبان رنگڤ شمشیری
دست و بهو حملە شیری

خلق کل شیانی
مالک بحر و بریانی
عالم و خبیر هموانی
توفیق‌در مستعانی
ازم علی بردشانی
دبندیم نکی زبانی
بیتی دلیم بدیوانی
مدح پاشای کردستانی
مدح پاشای کمیان باشه
شاید روم و قزلباشه
هر جاری شیری دکیشا
هموی دهاتنه تماشا
عالم الایه چاوشه
مرده عبدالرحمان پاشا
پاشای ببان جهانگیری
وك روستم زال پیری
طحا برا و تگبیری
را نەبویری به رنیلی
نکم خذمت وزیری
نانی دستبنم به شیری
به شیر نبی قط پیك نیبی
دولت نیبنه ردایه
ناچمه سفر لحمایه
یاغی دبم له بغدایه
یاغی دبم انشاالله

XVI.

بیت عبدالرحمان پاش بەبە

خالق هر اتوی قادر
ربی هر اتوی قادر
چند باقی و هم نادر
توی ارض و آسمان راثر
هشتی هزار عالمە بیشکە واللە زیاتر
امنیش یکم لوان عالمان خو دڭرم لێموان کمتر
سجدە شکریم لسر بو نت‌خلقاندم بکافر
لا اللە الی اللە صد هزار جار شکر
توی اول و توی آخر
توی باطن و توی ظاهر
چند باران و چند بفر
چند روبار و چند بحر
چند آسمان و چند هور
چند بهشت و چند آور
چند قوشن و چند لشکر
چی تو پیبت بەبی امر
نش‌بیتن دکی حاضر
حاضر دکی بروانی
ربی هر توی تن سبحانی

قسی خانیان قبول کرد
بحوتوبکی پاکی وه خر کرد
به سابلاغی تخبیر کرد
ثویو لمن بی ثلی جماعتی
کس به بگزادان هلنخلتی

بو خوم دبمه جی‌نشین
دلیم بیگ‌زاده چه نین
اگر او قصه هنت رابرد
خنی رونیشت تگبیری کرد
قسی خویان پاک یک کرد
عرض پادشایان دکرد
پادشا لوانی قبول کرد
بداخان گرد و خرد
مانگیکی دی صبر کرد
پاک منگر وه خر کرد
سر تا پای خلات دکرد
بداخان کتی بمبنم
باپیر امنت دست‌بینم
سابلاغیت بو دستینم
باپیر مبه انتظار
دبی بدبیه حاکم شار
لبرم هیه یک کار
کارم هیه لویندری
جاری دنیرم چپری
چپریک بروان
بو کن پادشی بدلو جان
مراغی بکم ویران
پادشای دکم بی‌خدان
بو خوت به به اقای هموان
له منگری گرد و مرد

خذمت خانیان نکرد
بوی بدیان بو رابرد
خان عرض شای لوان کرد
بوییان تکبیر لی کرد
خان کتی خذمت بکرمینیان کرد
بوبی پاک برد قری کرد
قری کرت لزمانی
بنورنه تکبیر خنی
وای کذران دزانی
امین دولتنی
بلباس زور بستزمانی
خذمتو نکرد بخانی
بو خو پیدا کرد غیانی
طایفه بداخ سلطنی
نه کن پادشای روانی
منکر زور بستزمانی
بستزمنی بی شمار
نەیاندا خرج و بیکار
خانیان لی بو دعوا دار
هاتنه پیشی پیاده و سوار
مالیات نادین چه جار
وای کوت باپیر نزدار
بو خوم دبمه حاکم شار
خانی در دکم او جار
خانی در دەکم یقین

میرە روژی تنڭتە
بری هلندا ڭورانە
ملا رسول بی فرە
دە پیش بداغی ڭراه
خانە بسی بی او شرە
اسلام هموی ورڭراه
اسلام پاك ورڭراوە
هتا سیلمی هلناوە
تا سیلمو بیطاسی
اخسیر بە سی عباسی
بە سی عباسی اخسیر
زینی رومیان بارڭیر
لە سری بو رمب و شبیر
بداخانە جهانڭیر
بداخان بو لدوای
هزار مر شوڭای
هر هرزانە خورای
دەیاردا مر و شاهی
بزنیك بینی دو کرە
لموی بکری دوارە
بهای بزنیم دو پارە
هزار ڭا بی جوتبندە
قیمت ڭای خلابندە
بلباسان کاریان ڭندە
لە بلباسی ڭرد و مرد

بوچ بدینی غیانه
وای کرد بو عجمانه
پی‌یان نکا مسلمانه
غلیظن او سگانه
نمره او بداخانه
ناترسی له گورخانه
چیان کردبو بسته‌زمانه
مله خوی کرد ویرانه
کسی ندیشت له عیلانه
ربی صد جار شکرانه
چونکه پیش‌کاری شیطانه
دست هلگری لو کارانه
هات و گیه کاریزی
مندالی پر به آمیزی
اخسیر چونه توریزی
هات و گیه دریازی
محبوبیان بژارد لرازی
هته خوار له لاچینی
لت بی له نیوی زینی
له بلباسی به قینی
برایم اقا بی لسر دا
تاقه سواری بی گردا
خیزانی دیکه‌دی وردا
دیکه‌دی وردا خیزانه
حسن بکر اقانه

كر له سر سنگی ببی
لی‌یان دا بجلابی
تو قط مسلمان نابی
صبحینی علی السحر
کویت و بوز و صقر
له خاوی‌یان هینه در
لی کن زین مختبر
تندی بکیشن تنگه و بر
پی نا لرکیف کتوه سر
سوار بدبی په‌پاغ بسر
په‌پاغ بسر سوار بی
خیل فقیر هزار بی
مکری هر وا داغدار بی
هر هاوار و لی‌دان بی
هر هاوار و لی‌دانه
بی سردار و خیزانه
دهلی مری بی شوانه
پاجش بون لزویانه
دولابی بخزادانه
سرکردی مکریانه
خراب بون او کدانه
بفری دان مسلمانه
یکیان نمان اوانه
همید بداخ سلطانه
قبول نکا لوانه

وک بژانگ ده داران
سریان گیه حصاران
له حصار ده وا گرد
له بلباس ده وا خورد
لش و کلش بوں به پرد
عجم بسر دا رابرد

هر کسه میوان خوی کشت به دهول و زرنا هاتنه سر باپیر
اقای جا باپیر اقا له بداخان پرسی

له باپیر اقای جندیه
له بداخانی پرسیه
خان او قولمقوله چیه
دلی باپیر شوگییه
اوه دهول و زرنه و شاییه
اوه پیشه ترکیه
ذوقه لبو خلقیه
روزیک له روژاوایه
خان باپیر له سرایه
آور توپخانیان دایه
ذلیل باپیر اقایه
لیری هیچ بو پیک نایه
خدر شوریان هلناوه
له پیش بابی راکیراوه
حمه سور به چلنگی
وک شمامی حوت رنگی
هلیان اشکاوته سنگی

لو لای بی شبرە خرە
توپیان لی دا بگرە
حوتی لی بون بورە
دنگی لە ارضی برا
آفرین وستای خراط
دست بە خنجری دەدات
حوت مالی کرد بر باد
وستا عذیر هندو
خنجر شام و تشو
لە بر گرکی دا چو
یکی لی خلاص نبو
هوی وستا عذیری
حوت مال بوجاغ کوری
هر یکیکیان دەبوری
آوتی جزایری
دا بوی لە تپل سری
اویشی کرد بی بری
کوا مرزنک کوا اومربل
شورە لاوی شل و مل
لە کولانان بونە جل
بونە جل لە کولانان
لشی دە وان نوجوانان
کوتبون لە کولانان
لە کولانان و کناران
لشی دە شورە سواران

خالق توی فریادرسه
مرگ بهروزه
بداخان لی بو قضا
ریکی دهدان بخزا
طایفه خان باپیری
ریکی دهدان بشبیری
بو به خانهبگیری
اسلام قر بو به شیری
به شیری قر بو اسلام
تیان دا بو قتل و عام
قتل و عامیان تیدا بو
سلیمان بخو و به بران بو
سلیمان بخو به برانه
در دچو له دربانه
اگر لدربان. در چو
چوار و پنج کوته دو
خلاص بونی بو نبو
بوی نبو خلاص بونه
لو کافر ده ملعونه
بو رمب ده سیسونه
به داسی کرنتوه
هر وکه گنمان دهدرونه
هر وکه گنم سواله
ده خوینیدا شلاله
بلباس حالت بیحاله

عجم يكجار هلاكه
عجم هلاكو زور زانه
چو سر خانى برمبانه
دلى ببه لى‌دم امانه
بانگم و بر پادشاى لژور
خانى ناردنى دور به دور
بلباس هاتن به جمبور
رانك رشى چكمه سور
خانى ناردنى به حاجنه
بلباسان طالحا و بخته
بسى رختنى د زرده
كاكه رشى نامرده
هاته خوارى لسردا
ايمانى پى بو هردا
منگر ده رمب جولانه
چاوبان كوت به زيرانه
و ژور كوتن يكانه
چند شيو پر درمنه
چندى شيشه و شرابه
عجم بون به جلابه
مكرى بون به قصابه
هيچ كسى وا لى در نابا
چلون دبى او حسابه
هموى مست شرابه
وا لى در نابا كسه

له بو مراغبین بری
بو مراغی برده خوار
یا بینای پروردگار
بزار خوشه نهصد سوار
هم رحمبر و جبار
ایزرائیل بو جلودار
بو مراغی برده خوار
بو مراغه راکشان
ورشهورشی کمبران
بین مشک و عنبران
فندی پهپاغ بسران
قتن نابی گذران
قت نان‌بی گذرانه
عجم زور بی ایمانه
لی‌ن تیکڤ ده‌دن مکانه
سرن دبرن لبرانه
خدر اقای نوجوانه
چو سر خانی برمبانه
بابه لی‌دم امانه
باپیر دلیتن کاکه
کس اوی مصلحتی ناکا
بداغم دڤل پاکه
هیچ دعوین لی نکا
تگبیران به‌کین چاکه
جیگاکن زور غمناکه

رایان کرده جلیتانه
مصلحت هموانه
بی‌چین بو سر عجمانه
رابرن بداقخانه
مراغی بکین ویرانه
بی‌ین رونشین لیرانه
مدبر کاک سلیمانه
چونکه گوری عیلانه
چه ده‌فرموی کیانه
ایره دبی ویرانه
مارهیان بکین ژنانه
ایدی چلونه سوزی‌خانه
هوی سلیمان خزالی
نوی رستم زالی
حوت قبی له متالی
پیم نه‌لین تو مندالی
له جلیتی نکرد خالی
وک هوران بگوالی
دکژین مالو طفالی
درنگه ری مکن خالی
کیه الله اکبری
لینگی دا پیش خانی به مشتری
دلیم خانه اتو کوندری
نه‌صد سوار بدفتری
دلیم خانه لرحیم بویه مشتری

دڨل خان سابلاغی
سیری کیف و دماغی
چو له عجمی باغی
باپیر اقای خال لرو
بروژ سی‌شمو چو
عام خلقی چاو لدو
چاویان لی کرد بفندی
هات ڨیه وکیل‌کندی
حوت‌صد سواره لرندی
صبحینی چیشت هنڨاوه
قاصدیان دڨراوه
چی ماوه دنڨیان داوه
قوشن نبوه تواوه
تڨبیریان لی روناوه
صبحی بیانی داوه
هر بزوت نوسی‌راوه
دو عاشیرتی ماوه
اغلب رمب نظریه
یک له صنتی کم نیه
بزانین مصلحت چیه
بی تیپ مرنه‌کەنان
بو عقلم راچنان
بعقلم راچنانه
مقصودیان ڨورانه
سلیمان به خو به برانه

بو مراغی روانه
سی‌شم سر هموانه
بسی‌شمو پر هنر
باپیر اقای پر جگر
بداقخان بو دستبر
له سابلاغی چو بو در
دلی هیچ پرچت ناینه بر
خلق صاحب‌صفایه
پرچ دوی دنیایه
بامید او خلایه
لیان دا دهول و زرنیه
اسپیان هاته سمایه
زور خوشن بو دعوایه
همید رسول اللهیه
او کاره وا پکن نایه
هات ئیه ققرقایه
لیان دا دهول و زرنیه
حوت‌صد کسی راثیرایه
ذوق باپیر اقایه
لیدن له دپل شایه
شدر و بر خلایه
مکثن صید و ملایه
قرعانیان د سنگی دایه
هت ئیه خاتون‌باغی
باپیر اقای قوچاغی

XV.

بیت باپیر اغای منڭور بابی حمزه اغا

ڭوی رادیرنی دیوانه
ڭوی لمن بی دیوانه
سه شو و سه روژانه
بوو بکم مدح شیرانه
دولاب مکریانه
کاغذ چو بو عیلانه
بی رشی رسول اقانه
دڭل حمد شینانه
رابریان آ رحمانه
چولیان کرد باژدانه
بعزت سبحانی
صبحی دڭل بیانی
لشکر باپیر خانی
رنڭ وزیر رومیانی
سوار بو لباژدانی
منڭر ده میوجغی
پیاو بون لسابلاغی
تدارک بو مراغی

دکم زنبیلفروش کتنی قربان ویستنا که میردم پی ناکا اتو او باغت به من کرم فرموه فعلم بدیه بو خوم دچم خنویکی لی درس دکم ننکَ فعلانیان بو دا هر کس بخیر بوی چو اوی روژی قلایان بو درست کرد نیویان سواغ دا دره‌وییان سواغ دا زنبیلفروش چو تیوی سر بره سر سجده دعای کرد کتنی یا ربی امن و خاتون بینبوه سرحد چارده سالیه جی به جی هاتنوه سرحد چارده سالیه خاتون او جار خوی لی ماره کرد پیکوه دانیشتن

دستیک گُل به نادری
صاحب المانی نمری
اوه فرمایش رحمن بکری

امین‌دار جی به جی زنبیل‌فروشی گرت
مزگینی‌یان بو خاتون دبرد
خاتون چراغانی دکرد
والله له دلم هلگیرا غم
جا خبری به پادشای بدم
او جارکه مردی دکم

کاغذیکه بو برای نوسی کوتی قایل بی مردی دکم ناقایل بی هر دکم پادشا کاغذکی ماچ کرد خوندیوه کوتی لمن دولت بشارته اگر مردی بکا پادشا فرموی حز دکم اوی او مردی پی دکا بزانم کیه خاتون کوتی اگر دفرموی دینیرمه خذمتی خاتون کتی هستنه بچو سلاوی بکه تعظیم مکه که زنبیل‌فروش هلستا چو سلاوی له دیوانی کرد پادشا کتی او فقیره کیه شتیکی بدنی بروا کتیان قربان اوی خشکی توی دوی اویه کتی بابم خشکی من مردی به تو دکا کوتی بلی اگر خلا بدا پادشا رقی هلستا اوی له دیوانی بون کس قسی پی نکرا پادشا کتی خشکم بکوژم یا اوی بکوژم کتیان قربان هیچیان مکوژه درکی خوت بخون مکه او سال دوازده ساله او باغه هژدیهایک تی‌دایه هر چی بچیننه او باغی هژدیها دی‌خوا اوی بدنیره بخوری پیاویکیان دگل نارد هژدیها بی‌خوا کا برا کتی چونکه خاتون پادشای اتوی دوی اتوی ناردوه هژدیها بت‌خوا امن ناویرم بیم کوتی بابم اتو راوسته زنبیل‌فروش روی او هژدیهایه بو به پیاو به پیر زنبیل‌فروشی‌وه هات کوتی یا ربی زور شکر اوه خوت و باغ خوت اوه رویم کا برا که مزگینی بردوه بو پادشای کتی اوانه مسلمانن پادشا هلستا بو خوی روی خلق او شاری پی‌یان مسلمان بون قولی زنبیل‌فروشی گرت بردیه دیوانی کاغذیکی بو خشکی نارد لمنی کوی بو میردی دیویتوه ادن بدا مازی بکم کتی حاشا میردی پی

زنبیلفروش دلی خاتون ئیانه
اگر قایلی بو هوی‌ساریانه
دچم اویش دینمه ایره‌کانه
لی بو له زنبیلفروشی گلباوه
اگر چو نگراوه دواوه
لو شاریش چو بو لاوه
خاتون لوی باجی ماوه
روژ بو نیبوه‌رویه ور گراوه
خاتون گوتی چم لی قوماوه
بوچ قاصیدیک نه هات واوه
خلایه لاخوم سر بنالی
انجا چو لون بگموه مالی
لی بو له زنبیلفروشی خورد
روی ده شاریک دیکه کرد
حوت سالی دی کسبی کرد
خلا وای کرد ژنکی مرد
حوت سالانی تازیه دا گرت
روی ده شاریکی دیکه کرد
سی سالی زنبیلفروشی کرد
خاتون قلای درس کرد
صورت هر سیکانی درس کرد
خاتون زور خاموشی
صورتیکی خوی درس کرد
یک ژنی یکی زنبیلفروشی
اگر او صورتانی درس کرد

بوت هلیگرد پی دا نارده‌وه بو خوشی هلستا چو بزاری ننی کری پنیری کری زوری برسی بو تمای بو نانی بخوا کوتی خلا لیم هلناڤری او ژنه چاوی لدستی منه هتوه مالی ژنی زنبیلفروشی زیرکنی برده‌وه ختون کتی اوه کم بو بویت هینده‌وه کوتی قربون بو چی میردی من نتوانی له بیابانان اوانه بینیتوه روژ هتبو اوابونی ختون کتی وره نقل خوتمان بو بگیروه با من امشو له جیاتی تو بچمه بال زنبیلفروشی ژن زنبیلفروشی عمو ری و شوینی زنبیلفروشی پی گوت ختون خوی روت کرده‌وه جلی خوی دا بژنی زنبیلفروشی ژنی زنبیلفروشی جلی وی دبر نکرد ختون جلی وی دبر کرد چو بو مالی زنبیلفروشی اڤر و ژور کوت زنبیلفروش کتی عمره‌کم بوچوا درنگ هتیوه کوتی ختون رای گرتبوم نیدیشت بیموه کوتی وره نی بخوین ختون لخوشیان نی پی ندخرا کوتی زو جیم بو چ بکه دنوم پیکوه چون د جیوه اڤر هتن راکشان ختون باسکیکی بو کرده سرین اوی دیکشی له استوی کرد ختون زنبیلفروشی ماچ کرد زنبیلفروش کتی دا خلا له کنگیوه کیف لیه بوی اورو او نصیبتدام بسر هات زنبیلفروش لاقی هلینا ختون لفکر نبو خرخلی زیر له پی درنی دستی وی کوت کوتی خنمخراب اوه ژنی منیان سوند داوه خوی لی گوریوم لاقی دان و هلستا و در کوت ختون چو بیگری هلات ختون ری کوت دیگوت انشاللّه له کوچی دیگرم زنبیلفروش دیگوت انشاالله امنیش لو کوچی لی ون دبم هتا بیبنی ری کوت بوی نگیرا زنبیلفروش اوری داوه هر لدوی بو ملی له چولی نا شاری بجی هیشت له چنگنی عراسان بو ده ارضی را خری ارض قلشتوه چو نیوه ختون میری گیه لسر ارضی غلامنی تند گرت هر چند هاوار دد بری ندا کوتی والله نیه دری قسانم دڤل نکی برت ندم

خاتون میری کوتی لاو بو نەهاتوه خوار چو سر بانی تماشای کرد زنبیلفروش دڵل قرەواشی نیە پرسی چی لی هات کوتی خاتون لسر را خوی هلداشتە کوچی خاتون کوتی جا امن چبکم غموە جاریکی دی چاوم پی ناکوی روانی بکوچیدا هل دەهات اگر تماشای کرد زنبیلفروش چو دخانیویکیوە خاتون میری نشانی کرد ژن زنبیلفروش کوتی ها عمرەکم بوچ وا بزرکاوی ادی نانت بو نەهیناوە کوتی امرو زنبیلم بردنە مالی میری بردیانە ژوری حقیان بو نە هینام امنیش هاتموە ژنکی کوتی دەنا زورم برسیە زنبیلفروش کوتی بخلای چی تو نددی بی امنیش نمخواردوە بژنکی کوت اتو بچو بو حق زنبیلان اگر دایانی بینە اگر نەیاندایی ورە شکر خولای دەبین ژن زنبیلفروشی چو کوتی کویخادرك عرض خاتون بکە حق زنبیلکانمان بیداتی چمان نیە بخوین کویخادرك چو عرض خاتونی کرد خاتون کتی بیهینە ژوری حقی بدەمی درکوان هینایە ژوری خاتون کە چاوی پی کوت لە پلیکانان بە پیریوە هات ماچی کرد کوتی بشق خلای ورە نقل خوت و زنبیلفروشی بکە کوتی خاتون نیوی خلات هینا جرگت بریم جاری حق زنبیلانمان بدیە زوادمان نخواردوە جا لدوم بنیرە نقلت بو دکیرموە دست ژنی زنبیلفروشی ڭرد بردیە ڭنجخانی چارشیوی را خست بوی پر کرد هر چی کردی چارشیوکی بو هل ڭیرا کوشی پی ڭرتوە بوی پر کرد هتا پی هلڭیرا روی چوە مالی زنبیلفروش پی پیکنی کتی بو عمرم امن نتوانم اوانە لدم چومان بینم ژن بوی نانچیژن اتو او پولت بوچ هینا روی کە ارضی بزانم اگر روی کرت پاکی بو بە مار و دوپشك و کیسل بە نیو مالیدا بلاو بون حق زنبیلان نیوپنابلا کوتە ارضی کوتی عمرم اوانە دتوانی بریوە هتا اتو دیوە امنیش دچم نانی دکرم دیموە ژنکە کوتی دترسیم پیموە دن کوتی نا مترسە ضرریان نابی

کوانی عثمان بن عفان
او جامعه دست به قران
پنهام به تو شاه جبار
زنبیل‌فروش نیما اختیار
دستی گرت خوی فریدا خوار
جبرئیل چست و تیار
خوش له آسمانی هاته خوار
زنبیل‌فروشی گرت به زار
دلی عمرم نه‌کیشی زحمتی
پنهام به تو صاحب‌سجود
الحمد لله یا ودود
در چوم لوی زلالتی
پنهام به تو لایزالی
واسطهٔ گیان‌دار و بی گیانی
پیم هیچ نیه دنیای فانی
بی بش نبوم له رحمتی
پنهام به تو تو نادری
هم کریمی هم قدری
چی تو نی‌کژی نه‌مری
بشم کوتوته فرصتی
شدرم به تو پادشای جبار
خلاص دکی عبد هزار
هیچ کس نات‌بی‌نی پروردگار
دنیا بو کس نیه باقی‌دار
چون کوتمه باری فرصتی

بو ویت کرده دوازده طریق
فرعون تی‌دا کرد غریق
او بو جزای شرکتی
پنهام به تو شاه کبیر
یوسف طللفیک بو شبت و زیر
بران بردیان اوینیانه بیر
بردت لمصرت کرد به میر
نیزیکت کرد له راحتی
برانه چیان کرد قومی کفار
منجنیق‌یان اوینه خوار
ابراهیمیان نا بو د نار
بی بش نبو له رحمتی
هودی لنیو بحری دلان
چل سالیشت او دا خلانت
فتّاح باب رحمتی
آدم گنمی خوارت کردی گناه
توبت قبول کرد ربّنا
هر توی باب سلطنتی
زکریایان بمشاران بری
ایوب لسر کرمان دری
لوانی عیسی روشن‌چراغ
خویندی انجیل خوش‌دماغ
کی بو له کن خلای گستاخ
موسی بن عمران نمان
کوا ابوبکر صدیق مستمان

لبو روژی مصلحتی
خاتون دلی دنا لاو وها نابی
اگر فیل بی ابرها بی
له چنگانم خلاص نابی
نیه سر پی مصلحتی
خاتون دلی لاو مکه چه قسو چه دنگان
بچیه نیوانی حوت بحر نهنگان
خلاص نابی بچه رنگان
نیه سر پی مصلحتی
لاو دلی خاتونی بارکان و توره
مصلحت ناکری بزوره
ایواره دابی انگوره
تی دهبینین مصلحتی
خاتون بوی قسی دل بو غنی
خوش هلستا زو پیکنی
دلی لاو وات دینمه سر هدایتی
لاو وای کرد خلاص لداوی
عنجتی کرت به پیشاوی
بچی له بالاخانان خوی باوی
بشکم خلاص ببی لداوی
خاتون خریه جارییه بنادری
مسینی آوی هل گری
بیبه بو جی لاو تیوه دی
لاو هاوار دکا شیخ و ملی
موسی لنیو بحر عمیق

پیر و عاقل و هوش و ژیره
حاضر نین لیره چی میره
بوت هات باز دولتی
لاو دلی خاتونی ممتازه
لیره تا شام و شیرازه
ناموی دولت و بازه
من نیم لگوین خیانتی
خاتون دلی لاو شلیوه
وره ناو ریحان و سیوه
شکر بملیسه بلیوه
تا روژ صبحیتی
خاتون دلی لاوی رواله
وره ناو دوشک و پاله
تیک ور ده او زلف و خاله
دوره روژ اخرتی
لاو دلی خاتونه زلف و خال توم حریری
قابل به خوت به بژن میری
حد نیه رنک من فقیری
او ناکری دستیان داتی
خاتون دلی دنا لاو پسته و چوغلت دبر دکم
بو زیر سورت رو دکم
پاك ئیانت کسك و سور دکم
دهتکم به چرخ داوتی
لاو دلی خاتونی پسته و چوغلی خوم چاترن
لشی ئناهبار پی وشرن

خاتون لبرجان را دمینی
بدل و به جانی دەحبینی
لاو کوته پی محبتی
او جاریهٔ خوف خدینه
دین بحله به لاو دلینه
لاو میر لنوی زنبیل دوینه
او بچاکیت بانک کتی
لاو بوی قسی بو خوشحاله
روی کرده مال چوته حاله
علی ڤرت زنبیل چی بو
روی کرده دیوانی میران
یک له دوای وی هات بخواردا
لاو میر لنوی مطلب دیدار دا
بو خوت وره بکه قیمتی
لاو بەوی فعلی نزانی
بی ترس و خوف چو بو خانی
دربی دا چنک درکوانی
قایم کرا لای دەشتی
لاو نوری دربه نماوه
لی تغییر بو رنک و بوه
تا بمداتی زحمتی
لاو بانک دکا میر کباره
اتو بمنت هیه چی کاره
تا پیک ببینم حاجتی
خاتون دلی لاوه فقیره

دست له کرسی و فرمان حق بو
عاشق به لقاء و شوق بو
صنعات زنبیل له کن بو
او پی بی‌دیری کلفتی
او لاویکی تازه روال
ترکی کرد شاهی و ثنج و مال
له ترس موت مال کرد بتال
خوی مشغول کرد بطاعتی
او لاویکی ایساده بو
هر دم له سر ری جاده بو
باصل پادشازاده بو
دایم له ذکر و طاعتی
کوا یاقب صاحب‌کمال
عبادت کرد هشتی و دو سال
له ترس موت مال کرد بتال
خوی مشغول کرد بطاعتی
سالی دری دوازده مدام
صنعات ویم وی خاص و عام
روژی دکرد زنبیل تمام
دی‌برده شار بو قیمتی
چی روژیک لاو زنبیل دبست
دی‌برده بازیری بقصت
نعمتی شوی پی کوته دست
لاو قنعه بقسمتی
چی روژیک لاو زنبیلان دینی

سر و برڤان پی‌کوه بڤورینوه جلیان ڤورینوه هر دوک روت رجال روین هتا ڤیشتنه شاریکی چونه مالیکی صاحب‌مال کتی جوتی دزانی کوتی بلی دزانم ڤرتیان به نوکر صبحینی زو جوتیکیان ڤ دایه کوتیان برو جوتی بکه کوتی بخولای جوتم کم کردوه بوم لی بخرن تا فیر دبم بریکی جوت کرد هتوه دستی دا بیل و سوته خریک بین رشتنی بو صبحینی چووه جوتی جوتی کرد هتا ایواری هاتوه به صاحب‌مال کوتی خلا هل ناڤری ناتوانم بکیف صاحب بکم اویشی بجی بیشت و چو شاریک دی دستی به زنبیل کردنی کرد روژی دچو کلوشی خر دکردوه دی‌هینا دی‌کرد بزنبیله له بزاری دیفروت تماشای کرد او کلوشه ڤاران و مر له پریزان دی‌خون کوتی خلا هل‌ناڤری امن روزی او بسته‌زمانانه بدبرم او کاریشی نکرد چو شاریکی دی لو شاری شوی دخوی هات صبحینی هلستا چو سر دریای دنیوه‌راست او دریای جزیرک بو میشیکی لی بو کوتی خلایه اوه کس نی‌چقاندوه چی بکم لبر دریای ریم نیه بچم بریک بینم بو خوم بی‌کمه زنبیل اوی روژی زور بعاجزی هاتوه شوی دخوی دا پی‌یان کوت صبحینی برو لو میشیدا بو خوت کاری بکه زو هلستا چو سر دریایی بی پایه لدریایی دا هیچ پی تر نه‌بو هتوه شاری دستی به زنبیل خوی کرد خاتونی پادشای شوی زنبیلفروشی دخوی دی عاشق بوی بو

حق دل وره جاری بجوش
جمیک جه عشقا می بنوش
کین قصیتی زنبیلفروش
فصیح دکم حکایتی
دستده کرسی صنعتی

XIV.

بیت زنبیل‌فروش

زنبیل‌فروش پادشا بو روژیکی سوار بو چو راوی لە سر قبران غلبیەن بو پرسی اوە چیە کتیان پیاویکی مردوە پادشا کوتی امن دبی بچم بزانم قبر چلونە پادشا هلستا ھاتە سر قبران پیاوەکیان ھینا د قبریان نا بردیان پی رایل کرد قریان دا دا ڤلیان پی دا کرد پادشا کوتی اوە رعیتە ملا جی منیش ھر وا دبی ملا کوتی اوە رعیتە خرجی ئەدا بیگاری دکا جی وی لە جی تو خوشترە بشکم اتو فریدەن نەیلن لیرە بەمینی کوتی آخر امنیش دمرم ملا کوتی اتو دایکت ماوە بابت ماوە آخر اتوش ھر دمری کوتی ملا اڤر امن مردم لیفیکی دوشگیکی بوم را ناخن کوتی ناوالله ھیچت بو را ناخن کوتی بلا بروینوە جاری را تیشن امن ایدی پادشایتی ناکم ھاتنوە مالی دابزی کوتی بابە کس پیم نلی پادشا ژنی خوی بانگ کردە دری کوتی امن او پادشایتیم ناوی مردنی لدوە اتوش کیف خوتە امن خداحافظ ژنکە کوتی بابم لبابت مقولتر نیە اتو دست لە پادشایتی ھل بگری امن دست لە خنمتی ھل ناڤرم ھر جیدی اتو بروی امنیش دیم لە شاری و در کوت ژنەکشی و دو کوت بە پی‌یان رویین ڤینە ڤاوانی ڤاوان لە نیو ڤرانی بو پادشا کوتی ڤاوان بقربانت بم ورە جلان بەڤورینوە سر و برڤیان پی‌لوە ڤورینوە روی خانم رە دوی کوت تماشایان کرد ژنیکی کور فقیر بە ری‌دا دروی خنم کتی ورە

له سندوسی دکم خویریه
قر کتنی دەسلات بمن نیه
دەسلات به من نماوه
حاشا و ماداللە لو کارانه
دەزانم دمگری قرعانه
ناتوانم له بر فرجاللە خانه
لیم حرام بو روی نانی
جا خاتون گلەزر خوی زانی

اوه رحمن بکر به ناوه
او بندی کردوه تواوه
خذمت به دولت المانی کراوه
صاحب مملکت عجمی گراوه
همو کاری کرد تواوه

قرارمان تا بهاری
هتا بخیر خیل دیتوه خواری
جا بو خوم دثلی دکم ثفتاری
جا نیه چی دی بثری بناری
قر کتی پی بلی پی نادم موتمانی
هتا بوم نخوا قرانی
بوم دانی قول و قراری
هتا وکو خیل دینه خواری
بکر شیخان هات ثراوه
قسی بو ثلهزری هیناوه
قرانی بو خوارد تواوه
که هاتم نایم بدواوه
چی دیم آبرو نکا بلاوه
قر له بو شوی ثراوه
لشکری خوی کرد بلاوه
سلطان به شاه عباسی تی ثیاندیه
اثر دلی تاراجی بکم به یکی جاریکیه
او شر و معرکه چیه
شاه عباس وای ثتیه
اثر دغرموی دری دکم خوبیریه
ده سلطانی زیادتر کسم نیه
سلطان وای دا جوابی ویه
ایختیار وی به من نیه
فرج‌الله خان کاغذی نوسیه
حاشا و مادالله کری من نیه

کاریک ڠوره قوماوه
الای حقیبان هل داوه
دست بدعوایه کراوه
تا نیورو لیکیان داوه
لشکری بغدایه شکاوه
سر بیداغان بر دراوه
هر کسه بو خوی ڠراوه
قر روستمه راوستاوه
شاش و پر پالیان ویکڤ داوه
پالی ویکڤ دا له زمانی
هر وکو بور بیانی
که عیلات عموی پی زانی
دیان ڠوت هتا دوینی دیکرد شوانی
او رو که بور بیانی
دنیا بو شری دهزانی
بکر شیخان هت لو لاوه
کاغذی ختون ڠلهزری هیناوه
ماچی کرد له سر چاوی دا ناوه
بکر شیخان کتی قربان چی نوسراوه
کتی دعا و سلاوی دا ناوه
فرمویه بو له روی بابم ور ڠراوه
زور خراپم لی قوماوه
اوا خطای من ڠیراوه
پی بلی بڠریتوه دواوه
قراره دڠلم رو ناوه

لی ڠری تا سالیک دیه
بلا ڠرمینی له سر نهبیه
دوری بڠره به یکجاریکیه
لی دستینی چاری نیه
ویستا حقت دڠل بغدایه چیه
قر دلی بکر کار تواوه
تازه ناچموه به دواوه
لشکر و قوشنم هیناوه
سندوسم لی باجی ماوه
بوته شر له زمانی
جوابی او قسی درا به سلطانی
دنیا دهمینی به ویرانی
له بر کری فرج‌الله خانی
سلطان دلی را مهمینن
اصفهانی تی بهڠیبینن
اڠر قسم نهسملینن
قط نابی عجمیک بی‌مینن
هر چی شیعه بی‌بتلینن
او خبره هات ڠراوه
به میر بغدایه دراوه
اڠر میر وا دزانی
شهقڤن دوته دیوانی
دلی بیننه دری جبهخنی
سربازم بو بدن له سانی
سرباز له سان راوستاوه

اتو بو او پیاوی جوابت چیه
اویش پیاویک کم نیه
بو توش عیب و شورەیه
دست هل گرتنی له بو نیه
مگر دولت لیکڤ درین به یکجاریکیه
هیچ صفای له بو تو نیه
بغیر از کویرەوریه
کتی بکر اتو بوچ له من دکی حکمی
کچی خوم نادم به عجمی
صبحینی بینه دعوایه
خبری له بو قری برد
قر صبحینی خوی درست کرد
صبحینی فصل چیشتناوه
خبر بقری دراوه
اوا لشکر هات لو لاوه
دار و بردی دا پوشاوه
هلی و بگریوه بدواوه
قر دلی نمرم بەمینم
بغدایه پاک دشیوینم
یا سر خوم دەدورینم
یانه گلەزری دستینم
بکر شیخان وای گتیه
بو تو عیب و شورەیه
او شرم هیچ پی چا نیه
حمد باشاغان کویستنی نیه

اڭر او قسەيان ڭيراوە بو قريە
كتى لوى وايە هر او دمە كە دڭلم دكردوە شوانيە
او معنايانە همو چيە
او كارانە وا پيبك نايە
تازە نەهاتومە تكايە
يان بمداتى يا و خو كوى لە دعوايە
دعواى دڭل دكم بە دل و جانە
هتا كنڭى دڭرى او بيانوانە
لشكرى اصفهانى دينم بجاريكى بغدايە دكم ويرانە
سواريكى نارد بە چپر و بە روانە
تشريف بكر شيخان بينە ايركانە
كە خبر لە بكرى شيخان ڭراوە
بە پلەپل هات لو لاوە
لقرى كردوە سلاوە
دلى برالە چە داويكە بو منت رو ناوە
دلى لە تو وايە هر او قر شوان ماوە
ڭفتارە لبو تورم رو ناوە
بغدايە دكم بلاوە
آخر زورم لە تو ڭيراوە
دلى امنيش خذمتم پى كراوە
خبرم لە خاتونى ڭيراوە
بە خشكم قبول كراوە
بو تو چاكە او نو لاوە
بكر چو بە قاصديە
بە حمد باشاغان دلى بيك جاركيە

چندم خذمت مر و برخی وی کرد بشوانی
امن خوم کرده نوکریکی لمترین اوم دانا له جی فرج‌الله‌خانی
خوی لمن نه‌ناس کرد قدر منی نه‌زانی
ایدی نه‌لی له روی هل نایه
یا دبی خاتونیم داتی یا دبی دڭلم بکا دعوایه
او نیزانی اڭر او حمد باشاغانه
بابمیش فرج‌الله خانه
بکر اڭر فکری بکا صد تاجر و تجاری ولو وی ده مملکت پادشای دایه
قاصدیکی بنیرنه کن خاتون ڭلەزری بزانن بو بکریه له من دکا حاشایه
اڭر جوابی منی دا دڭریموه بدوایه
اڭر بو بکر شیتخان بی بوی درست دکم سیر و صحبت و صفایه
او خبره به بکری درایه کتی نمزانی کری فرج‌الله خنیمه کویرایم دایه
اڭر خاتون ڭلەزری بدن بقری هر چند خرج و مخارجیشه بو خوم دیکیشم له دنیایه
بو خاطر قری خاتون ڭلەزرم به خشکی قبول کرد بو خوم دبم به برایه
دشقمی مقصودیان حصل بی لیکدری بدبیننوه کام و صفایه
اڭر خبری له حمد باشاغان دەکرد یقینه
دیڭوت بخلای کچی من لایق بکری فرج‌الله خنی نیه
لیم قبول ناکا سلطان امینه
اڭر بیت و بیدمی دبی عرضی بکم بدل و یقینه

بکر شیخان عرضت بکم قسیک دیه
راوستا خیل بگریتوه سالیکی دیه
لوی دهمی به یکجارکیه
بچو پی بلی جا بزانه جوابی چیه
اگر بکری شیخان جوابی بو قری هیناوه
اگر عرضی کرد و همو قسی بو گراوه
کتی یا خلا به خیریوه زحمتت بو من کیشاوه
قر له راستوه گراوه بدواوه
گیه جی هواری بانگیک خوشی لی داوه
گیر نهبو هتا هات گیه سندوسی جی‌نشینی کرد تواوه
عرض بابی کرد له اصفهانی گیراوه
اگر فرج‌الله خان وا دزانی
دچو دبو به عرضچی له کری خوی له شای اصفهانی
شا فرموی او له گرمینی امه له کویستانی
اوه کاریک زور گوربه مگر سلطان استنبولی پی بزانی
شاه فرموی به فرج‌الله خانی
اوه کاریک زور به قابلت نیه
له کنم روم کچی نادا به عجمیه
البته کری تو عوامه چه اگای لخوی نیه
دنا مملکت من کچی وک حمد باشاغان تی دا نیه

شاعباس کتی فرج‌اللهخان کاغذیک بنوسه لقری نیوی او کچی جیه کاغذی بو قری نارد قر کتی له روم هلنایه کاغذی بو شاه عباسی بنوسموه لشکر برد و چو سر حمد باشاغان خبری دا به حمد باشاغان

امنم کری فرج‌الله خانی

سر قنداریم راڭرت ڭلیکمان پیکوه قسی کردیه
کتی امن قرم کری فرج‌الله خنم ایستن له اصفهانی شاه‌عباس
دڭل بابم لیم ددا ڭلدیه
اڭر ختون ڭلەزریم نەداتی بغدایی لی دکم ویرانه
اڭر حمد بشاغان او قسی بیست تواوه
دیڭوت صبری بڭره بدر هتا قسیکی له منی دەزانم تواوه
ناردیه دن ختون ڭلەزری او خبره چیه دلیین زبانت ده ڤریو ناوه
دڭل شوانیک خوریه دلی بابه امن عیلیک سراوانم بی خدانه
اتوش مزنیک ڭورەی صحب همو عیلانه
ردن‌سپی دولتانی چاکت دەنسی سلطانه
امن صاحب دولتم دبی بدوینم همو شوان و ڭاوانه
اڭر امن همو دسیک ندوینم نەمبینوه ڭذرانه
بابه تقصیر من چیه خلق ددا او قسانه
حمد باشاغان دلی ناردویته کن امن بو خوازبینیه
او کری فرج‌اللهخنی حکم سندوسیه
کتی بابه دڭل امن مده ڭفتوڭویه
اڭر به سڭیدم بدی اختیار من هر به تویه
حمد باشاغان بانڭی کردوه بدر شیخنه
امن ختون ڭلەزرم دواندوه اتوش بو خوت بچو قسیکی لی بزانه
بکری شیخان وای ڭتیه
قربان به ریش سپیوه ره من نکوی دلالیه
دبی ژنان بنیری بزانی قسی چیه
حمد باشاغان کتی جا او تڭبیره به من نیه

وره ده مابين خوف و رجيدا به امنت بچو حواليكم بو له حمد باشاغن بزانه
بو خاطر خلا و پيغمبران بكر بوم بكه اوى ثبتى
بچو كن حمد باشاغن بلى قر كرى فرج‌اللەخانى ديكوت خاتون ئلەزريم بداتى
ملى قر شيت و اذى له خوى نيه
امن ساله‌وختيكه دستم له حكمتى عل‌ترته شەعباس اصفهانى دئل فرج‌الله خانى لبر اوخى امنيان به نحلت كرديه
دزانم ختون ئلەزر دئل توش سويندخوره بلا ژن دينى نيه
اتو امين عر جوار دولتانى او كارش بو تو عيبى نيه
بچو بوم لى بزانه قسيك صحيه
والله يا اصفهانى بقر دەدم يا رى كويستانانى لى قدغه دەم به يك جاركيه
به يك جاركى بچو كارم بكه تواوه
شرمت پى نەبى سر قنارى بگيره بدواوه
يانه سندوسى بقر دەدم يانه بغدايه دەشيوينم تواوه
بدرى شيخان له شرمى قر ئراوه
عتا وكى له نيو خيل حمد باشاغان تنبليت خوى بعرضى‌دا داوه
چو له حمد باشاغان دىرد سلام و سلاوه
حمد باشاغان دلى وعليك السلام خيره شدر وا قنارت ئراوه
كتى نازانم چت عرض بكم قصدم عيبى ئلەيم نسر نيه
برى راستى خوم دا دەرويم پيمديك لوازى بردى بانك منى كرديه
ئلەيم قسه دئل كرد عتا دوايه نمزانى ليه و دويندريه

قر دلی اگر نمرم بژیم بەمینم
دبی بە مملکت اصفهانی رابگیبینم
توپ و توپخانە و لشکری بو سر بغدایە دینم
ری لویستانی دەبستم ژرمینی دشیوینم
بکری شیخان دلی بە خلای بە شواندن پیکێ نابن او کارانە
حمد باشاغان پیاویکی مقولە شاری بغدایە شریک ژورە و ژرانە
بکری شیخان دلی جاری لو قسانە ژرێ خلا بکا ختون ثلەزر چا بەبی لو دردی خلاص بی او بستزمانە
قر دلی بکر اتو بکری شیخانی
قسی چاکت بزاری دا نایە
ربی نلیل بی لە چاوان نکویە بر الای حضرت رسول اللەیە
ختون ثلەزر انشاللە لو دردی رزگار دبی چونکە دگل امنی خواردوە کلام اللەیە
اوا دچموە سندوسی بوی درست دەم تیپ و سپاە و الایە
ربی هر دوك چوت لویر بی اتو بو جی قسی چاکت بزاری دا نایە
بدر دلی امن چە بدم رێبوارم تاجری هر چوار دونێنم
اوی دیومە هر وای دەزانم
امنیش سویندخوری ختون ثلەزرم بوی وا سرەوبرانم
مداخل لە بغدایە دەم خوم بە نوکر فرج‌اللە خنی حاکم سندوسی دەزانم
قر دلی بدر دلت خوش کردم بو قسانە
خلق گوی خوارد لە گوی بابیان دەیانگوت شیتە بکری شیخانە

قر دلی ھی بکر بکری شیتنه
خلا چلونت لی قبول دک دگل امن دکیوه او قسنه
چپدم دل عیلاتی کردوم گه گه دبم به نوکر گاه گه دبم به شوانه
اگر لیم معیّن بی نەخوشیک ھلاکه راسته او قسنه
بو خوم دەبم به یلاچی دچم دینمه سری ارسطو و حکیمیک ودو نفمانه
دشقم خلا توفیق بدا راست بەبینوه شای به دنیایه نوجوانه
بکر دلی بخلای نەخوش بو خلقی ھمو بوی راوستابو له
امین امین فقی و ملایانیان دیندنوه سری نه بوی بخوینوه
یاسینی اگر یاسینیان کردبو تواوه
چاوی ھلات زبانی کراوه
نوکر و پیشخذمتان مزدەیان لبو حمد باشاغان ھیناوه
حمد بشاغان شکرانی دەبژارد گلیک لبر خلای پاراوه
اگر امنیش زانم ختون گلەزر چا بو قمشر خوم راکیشا ختوم واوه
قر دلی اگر نمرم بژیم بەمینم
دبی بی‌سوعبتیکی به حمد باشاغان بدنوینم
ولات بغدایی پیوه بشیوینم
بکر دلی اتو لوی مده فکری
پیاوی شوانەویله و بی‌کس دگل عیلاتی چی پی ناکری
قر دلی اتو بزانه قسی او تاجرەی ھمو خوراییه
لتو وا بو ھمو شتیک چرچی‌گری بازاریه
گزگز چیتی دفروشی له تو وا بو ھمو شتیک چرچی‌گری بازاریه

قو بانگی دَدا کاروانی ای کروانی
اتو هیچ حوالی خیل حمد باشغان نازانی
بکو تنی امن کروانم
رئیس گرمینی و کویستنم
حوال خیل حمد باشغان زور چاک دهزانم
امشو سه شوه له نیو خیل حمد باشاغان میوانم
اگر خبر خیل حمد باشاغان لمن دپرسی ختون گلهزر ناخوشه دردی گلیک گرانه
عزیزم امن اوی شوی لوی بوم بویان کرده صدقه چل شکی جوت ددانه
امنی چومه سری نه زمانی دگری نه حل دینی چاوانه
نهخوشیک هیند گرانه له تنم حتا ایواری نڑی بستزمنه
قو بانگ ددا بکو بکوی شیاخنی
موت بکوی له سر زبانی .
بکو بکوی مال شیواوه
یا رب سفرت نهبی تواوه
خیری له جوانی خوت نهبینی کوبرت بهبی هر دوک چاوه
اوه چه خبریکه لبو من مالوبیرانت هیناوه
یا رب سفری خیرت نهبی بسلامتی نگریوه بدواوه
بدو دلی اتو خلقی کویی له ختون گلهزری دهلی پرسیاری
ختون گلهزر هر زمان‌خوشه به شوان و گوانن دهکاتوه بیگاری
اگر خیالی بار دکا بسکیکی دنی ده خنی یکی دنی ده ژنگری
حنیی ختون گلهزری دلی روژی منوره نه مبین ارض و آسمنی دکتوه کاری
مخلوقات گذرانی له بر ددا له صبحینی حتا ایواری

ڤر دلی ھی بگر بکری شیننه

خلا چلونت لی قبول دَک دگل امن دکیوه او قسنه

چپدم دل عیلالی کردوم گه گه دبم به نوکر گه گه دبم به شوانه

اگر نیم معیّن بی نەخوشیک ھلاله راسته او قسانه

بو خوم دەبم به یلچی دچم دینمه سری ارسطو و حکیمیک وکو لقمانه

دشقم خلا توفیق بدا راست بەبیتوه شای به دنیایه نوجوانه

بگر دلی بخلای نەخوش بو خلقی ھمو بوی راوستابو له

امین امین فقی و ملاینین دینانوه سری نه بوی بخوینوه

یاسینی اگر یاسینیان کردبو تواوه

چاوی ھلات زبنی کراوه

نوکر و پیشخذمتان مزدەیان لبو حمد بشاغن ھیناوه

حمد بشاغن شکرانی دەبژارد گلیک لبر خلای پاراوه

اگر امنیش زانم ختون گلەزر چا بو قطار خوم راکیشا ھتوم واوه

ڤر دلی اگر نمرم بژیم بەمینم

دبی بی‌سوعبتیکی به حمد باشاغن بەنوینم

ولات بغدایی پیوه بشیوینم

بگر دلی اتو لوی مکه فکری

پیاوی شوانەویله و بی‌کس دگل عیلاتی چی پی ناکری

ڤر دلی اتو بزانه قسی او تاجرەی ھمو خوراییه

لتو وا بو ھمو شتیک چرچی‌گری بازاریه

گزگز چیتی دفروشی له تو وا بو ھمو شتیک چرچی‌گری بازاریه

قر بانگی دکا کاروانی ای کاروانی
اتو هیچ حوالی خیل حمد باشغان نازانی
بکر لتی امن کاروانم
رئیس گرمینی و کویستانم
حوال خیل حمد باشغان زور چاك دەزانم
امشو سه شوه له نیو خیل حمد باشاغان میوانم
اگر خبر خیل حمد باشغان لمن دپرسی ختون گلەزر ناخوشه دردی گلیکی گرانه
عزیزم امن اوی شوی لوی بوم بویان کرده صدقه چل شکی جوت ددانه
امنی چومه سری نه زمنی دگری نه هل دینی چاوانه
نەخوشیکی هیند گرانه له تنم هتا ایواری نزی بستزمەنه
قر بانگ دکا بکر بکری شیخانی
موت بکوی له سر زبانی
بکر بکری مال شیواوه
یا رب سفرت نەبی تواوه
خیری له جوانی خوت نەبینی کویرت بەبی هر دوك چاوه
اوه چه خبریکه لبو من مالویرانت هیناوه
یا رب سفری خیرت نەبی بسلامتی نگریوه بدواوه
بدر دلی اتو خلقی کوبی له ختون گلەزری دەلی پرسیاری
ختون گلەزر هر زمان خوشه به شوان و گوانن دەکتوه بیگاری
اگر خیلی بار دکا بسکیکی دنی ده خنی یکی دنی ده زنگاری
هنیبی ختون گلەزری دلی روژی منوره له مبیین ارض و آسمانی ددتوه کاری
مخلوقات گذرانی له بر دد له صبحینی هتا ایواری

خوی لی کردومه کویک گردن‌رش خوی گل کیشا کیل
کویستانی
قر بی دایک و ببی بجی عیشت نبو کوره‌وری و خفتی
دوی دنیایه
هر چند دل له چوی او دفرببی دی قط له چاوی دس نایه
اگر راز و گلەیان لیک دبو تواوه
ختون بو گرمینی گرمسیر دروی قر له ولاتی کویستانی به
جی ماوه
حمد باشغان دلی دذ روله قره دولت زید و مال‌آوا
قر دلی له خوم خانەخراب و مالویرانی
امن چلون به بی‌دسی له دور ولاتی بکم گذرانی
خیلی حمد باشاغن باری ددرد ترلی ددرد او مدنه
قر و دو خیلات دکوت بی سر و بی ازمانه
اگر حمد بشاغان داخل به گرمینی دبو بکری شیخنی
دبو میوانه
سه روژانی قرار دگرت بو تجارتی دچو روی دکرده شرانه
قر اوا له بیبان تمشای ریانی ددرد کاروانیک دیاره
دلی بچم حوال او کاروانی بکم پرسیاره
او کاروانه نازانم نه گدیه نه گداره
نه وشتره نه وشتربره
نه پیدەیه نه سواره
بچم حوالیی حمد بشغان له وی بکم پرسیره

قر دیزانی بکری شیخان حزی له ختون گلەزری دک بکری شیخنیش دیزانی قر حزی له ختونی ددا قر خلقی کویستنی بو بکریش خلقی گرمینی بو اوا دروا بو تجارتی

خوی لە من کردە کویکی ڤردن‌رش خوی هەل‌کیشا کیل لە کویستانی
قر بی دایک‌وباب بجی مە نبو خم و خفتی دوی دنیایە
هر چند گل لە چوی او کفربابی دی لە چاوی قند کسی نایە
قر دلی خاتونی خاتون ڤلەزر ڤینە
اتو دچیوە ڤرمینی ڤرمسیر امن بجی دمینم لیرەکنە
امن خمڤبینم اتوش نات‌بینوە ڤذرانە
خاتون ڤلەزر دترسیم لە بیرم بکی امنیش لیرە بەبم سرەویرانە
خاتون ڤلەزر ورە سویندیکت بو بخوم بحدیث و یکیک بکلم اللەیە
اوە درویوە ڤرمینی ڤرمسیر امن بو دن عیچ بنی ادمیانم لە روی هل نایە
قر دلی خاتون عزیزم دەزانم دڤل بغدایم لی دقومی شر و دعوایە
خاتون بو خاطر خلا و پیغمبران پیم مدە دعوایە
دەزانم ڤیچلم لی دقومی دڤل شری بغدایە
خاتون دلی قرە اتو اڤر هتیە او ولاتە خوت لرە غریبیک قلندرە
عزیزم ویستنا نە بر امن نە مال و حال خوت بوی در بدرە
جا اڤر امن بەروم اتو کس نیە نی بکی نظرە
امنیش سویندت بو دخوم بذات خلای و بە کلام اللە اکبرە
امن حلال دنیایە لە خوم حرام دم هتا ودو قر لە ڤرمینی ڤرمسیرم دینیتوە درە
قر دلی نایە امرو دو روژە دنگی خاتون ڤلەزرم لە بنی گویان نایە

به جان بگریوه بدواوه خو من در بند نیم دمبردی دگل خوم امّا
مور و کاغذم به دوێتان داوه اوی روژیان چدر گویزتوه بو مبارکی
نه جیبیکی دیـن هل داوه قر دگیبه خاتون گلەزری دیگوت
خاتونی گیانه
تیریکت لی دام زور بی درمنه
هیچ خبرت زانیوه ببی من له اصفهنی صدی وه بابی توی
له بر دستنه
دستم له پدشیتی هل گرتوه هاتوم له بر اتو بوم به شوانه
ویستا وا بابت دلی لیره مەمینه امن دروم اتو به جی بەمینه
لیرەکنه
اگر امن له بر خاطر تو نەبی دنیرم له سندوسی بینتوه سرباز
و توپخـنه
به خلای امن آبروی به هزار سلم چوه له نیو عیلانه
ینه پالی بقر ندم ینه تلان دکم حمد بشاغنه
نیدلم اتو برنوه گرمینی امن بەبم بی خدانه
ختون دلی قره ملویران اگر خوت بی خدان کرد امنیشت
کردوه بی صلایه
نەبو نه روژان له پیش او غسی دا خوت اشدرا بکردایه
ویستا نه چه بکم چم له دست نیه
قر دلی آخر امنیش بوم بی صلایه
ویستا که چبکم چم له دست نیه
ری ولات سندوسیشم لی بسترا دگل ای بغدایه
ختون گلەزر دروا له بو دویستنی نه عظیم قر بی دایکوبب
بجی نەمینی لبو خم و خفتی دوی دنیایه
قر دلی نایه چندی گز گلەزر بریکله دکم نایه

قر دلی ختونی عمر و چوم بابم رابری اصفهنیه له پیش پادشای راوستاوه
بو خوم حکم سندوسی بوم ولایتم له خوم تیخ داوه
چندم کوچک و تلار عزیز و شیرینم لیم به جی موه
چندم حدود بی‌نشانه له یختخنان عموی محثلن کس نیه پی‌یان بدتوه رشراوه
ایست نوکر و تبعی من عمو تزیه‌دارن دلین قر لری فرج‌اللهخنی نمو
ختون آوری توم تی بر بوه عمو جگرم سوتاوه
ختون امن بویکی مردوم ویستا به منتم دهبیی چوریک آوه

شدایتیان کرد له حمد باشغان ثتیان ختون ثلهزر عشق قری بوه حمد بشاغن پی زانی که قر عاشق ختون ثلهزری بوه کتی مصلحته خیلی آوا بدم بو ژمینی کس نزانی جا عینی تدارکی ژت خیلی برینوه او دیوی صبحینی زو خیلی بردهوه بو ژمینی قر چو سراوی دستی کرد به ژینی حمد باشغان زانی له دوی نارد کتی روله وره امن دست له تو علناژم هر چند دراوت دوی دهت دمی مبه نوکر کس عنا سلیکی دی خیل دیتوه دیسان وروه لنه خوم بهبه شریک مل من

قر دلی

له خوم بی‌لس و بی‌صلایه
آوریدم ژتوه هیچ چرم نیه
جا من له تو چلون بستینم مال دنییه
اگر ادنم بدی امن دیموه ژمینی ژمسیر دبیشموه جفیه
حمد بشغان دلی روله اوه نابی ندری اتو خلفی کویستانی
بو ژمینی برم لیم قبول نادری چندت زیر و زنبر دهمی به دل و

قر دلی خاتونی خداوند عالمین دست ده عمرت ڤری
له نعمه‌کان بهشتی اتوم پی چاتری
اوی اتو فرموت به قری غربتی پی دڤری
تاوی لرزی نوبتی ڤرتومی ددانم ددانی نه‌ڤری
له خوشیان چاوم کم‌بینا بوه جامی تو دستم نه‌ڤری
کس ری ناکوی عیب و عاران لتو بڤری
اڤر بلیم ببم ماقولتره بوم ده‌بی‌ته کفری
اڤر بلیم باپیرم ڤوره‌یه خلا لیم هلنه‌ڤری
خاتون حمد باشاغان امن میوانم دبی قدرم راڤری
اتو خانه‌خوی دبی ده غریبان بفکری
اتو نجیب‌زادی کس نبی به بی‌مقصود نه درکی تو بمری
نابی خیالیک بکیوه له تیپ و له قوشن و له لشکری
دلی اڤر پیاو دلعلاکی ندا نیه لپنک شوانان و خوی نڤری
پیاو چلون چولپرستی دد دست له منصب هلدڤری
کاریک وا بکه اڤر خلاوند علمی لیت هلنڤری
وره چوریدم آوی به دمیوه بکه ڤول صندوق سر خوت دومینت
ای برادنت دشقمی جم دست تو لیم به‌بی به شف قر
بی دایک‌وبب له ولات غربت به بی‌دسی نمری
خاتون ڤله‌زر اڤر بو قری دینا آوه
دوباره له قری غریبی دلرد سلاوه
دیڤوت چونده پیلاو غریبیت و نه من غینه‌وه
غانی به دست خوم بلدمی آوه
نزانم لری کیی وات لی قوماوه
وره بو خاطر خلای نیوی خوت به من بلی تواوه
لبر نه‌نه‌سینی امن غیچ الفتم به تو نداوه

دترسیم امن ایره به جی بیلم نمسلمانیک بی خاتون
ثلەزری لە حمد بشعان بخوازی
روژم لی علت ثیشتە محل چیشت ھنگوی
زینی خوم ددا تدولی حمد بشغان یکی بژن‌باریک کیل‌ثردن
لبر خوی دا دبو چارشیویکی دارای دە پی خوی کردبو
جوتە کوشیک صغری دستی ددا دستیک افتاوه و مسینی
عرض‌رومی صبرصبر نرم‌نرم دختوه بو رازی سراوی
اوا دی لە قری بی دایک‌وباب دکا سلام و سلاوی
ھر دلی علیک السلام و رحمت الله خاتون کیل‌ثردنی
بلک‌چاوی
تدوی لرز و نویەتی ثرتومی وره بدست مبارکت بم‌دیه
چوریک آوی
ختون لە خوی نثرت بە عنوان و تکبر دستی ددا جمی
دچو سرچاوی کانی بازنە و ترمک و ثواره و انثوستیله لە
دستی خوی در دھینا لە جامی آوی دنا دبنی لە پیش
قری بی دایک‌وبابی رادثری
ھر لە بری پیینی ھند تون سری دوی ختونی دفکری
ھر چند دکا و دکرینی چە عیبینی لی نثری
دلی ھر اتو ببت ماقولە یی بە بپییرم لی ثورەتری
امن دترسیم شدیت خدات لی بکم دترسیم لیم بەبی بە کفری
اثر ھینده صحب حیلی بو لپنک شوانیه و استوی خوت دثری
اثر خوت بە پیەو دزانی بو ننیری لدوی سرباز و لشکری
اثر ھینده بعلمی بو دست لە حکماتی سندوسی ھلدثری
وە ندی جاریک یکت پی ھلخلتنی و استوی خوت بگری
دستم شل بو بو چی جمی آویم لی ور ناثری

اڤر لە سندوسی وە در دەکوتم بو اصفهنی دەتنە پیشم
وکیل و وزیر و مختار دە دیوانی
تخبیریان بوده ردم دیان ڤت لە شای بستینە انشاالله ری ڤذرانی
پیاویکی زور نجیب و عقل ڠنا دییوە لسر مملکت سندوسی
دانی
اڤر او قسنم دەبیستن تواوە
بعقل خوم پیاویکی زور صاحب دمانم لسر مملکت سندوسی
دا دەنەوە
ویستا زور خراپم دڤل خاتون ڤلەزری لی قوماوە
او خوشیم هیشتا لو خوشیان پی خوشترە اڤر همو سبینان
خاتون ڤلەزر دلی قر غریب او برخانە بینوە واوا
قر دلی لە خوم غریب و خانەویرانی
صد عرضەچیم بو ڠنا صبحینی هلدستم دەتمەوە دیوانی
حدود ڤرمینیم هبون لە پاختەختنی
دمڤوت زینیان لە پشتی کن تاجی و تولانم ببنە درکی
دیوانی
دمڤوت نوکران بنڠ دن سوارم بدن لسانی
امن ویستا او خوشیم پی خوشترە لو خوشیانە اڤر خاتون
ڤلەزر دلی مندو نبی عمو ایوارە و سبیینی
قر دلی خلایە او پیاو چدە لە توی لی بی راضی
اڤر روژ دبوە لە لایکم دبو توپ و توپخنە لە ایدیکم دنغی
موزیقە و سربازی
لە لای دیکم دل برینداربوە خاتون ڤلەزر ڤرتویە بغازی
اڤر خدا نخواستە بچموە حکمت سندوسی دیسان لە دلم
دبیتوە بە شین و تازی

عیندک دیان‌ڤت او کری پادشای ایرانیه عیندیکنیش دەیان‌ڤت اوە شاعزاده قاجرە
اڤر سوار دبوم لە سندوسی بو اصفهنی بچموە خذمت پادشای بکموە نظرە
اڤر داخل بە اصفهنی دبوم دو منزلم مابو فرج‌اللەخنی بابی خوم دنارد خبرە
پوست و پەلت ببم بو دعات دیڤت لسری بابت کوی زیر و اشرفیان بەبشینوە او بر او برە
اڤر داخل بە اصفهنی دبوم توپ و توپخانە و سرباز بە پیریموە دعات دەیان‌کرد او بر او برە
عیندیک دەیان‌ڤت اوە کری پادشای سەلوقە عیندیدیش دیان‌ڤت اوە کری فرج‌اللەخان قاجرە
ایستا چبکم برخولی حمد باشغان دچلینم او بر او برە
ویستا دستم بکوچن ردی شل بو پی‌یم لە کلاش دومان عتوتە درە
ایستا بە سر روت و بە پی پی‌خاوس برخ حمد باشاغان دکم او بر او برە
چندیم برغلدا کردون ناظر و نوکر و نشام و عسکرە
چند بی‌خدانن میرزا و پیاو دە محتبرە
کوانیین او پیاوانی رادەوستان دستو نظرە
ویستا برخ حمد باشاغن لە خرەخری بلینی دچلینم او بر او برە
او خوشیم ڤلیک لوان خوشیتر رادەبوی اڤر عمو ایوارە و سبینان خاتون ڤلەزر بلفظ شیرین دلی ماندو ندبی شاەزادە قرە

هیشتا اوم لە دور حوکمت بابم پی خوشترە اڤر همو ایوارە
و سبحینان ختون ڤلەزر بلفظیکی شیرین دلی مندو
نبی شاهزادە قرە
ڤر دلی بابم حاکم بو لە اصفهانی بو خوم میریتیم دکرت لە سندوسی
چندم لە دیوانی شل دەبو میرزای قبل و ایشک‌اقاسی
روژی هزار عرضەچیم دەهتە پای دیوانی داد هیندیکانم دڤوت
عرض هیندیکانم نەدپرسی
ویستە برخ حمد باشاغان لە خرەخرە بانینی دەچلینم لبر
روی تو بە پی پی‌خوسی
بزڤیک تیر و بە دوان برسی
ویستە او خوشیم ڤلیک لە دور حوکمات بابم پی خوشترە
اڤر همو ایوار و سبینان خاتون ڤلەزر باریکلە بلفظیک
شیرین لە قری بی دایک‌وباب دپرسی
ڤر دلی بابم حاکم بو لە اصفهانی امنیشیان طلب دکرد حکمم
دەهتە سرە
تدارکم دڤرت بزڤە و بنە چندم رنڤین دکردنوە نودرە
الام عل دکرد شیپوریان دەلیشا او بر او برە
همو نودران جقیان درست ددرد پریان دەدا لسرە
هیندکیان برڤیان عجمی بو هیندیکی لردەواری دکردوە برە
اڤر تدارکم بو دڤرتن لسانم دەدان لیم دەدرنوە نظرە
چی بکم ویستە غریبی شارانم لوان در بدرە
کرکی کردیم دبر دایە کلاوی جوارڤوبچکم لسرە
د ورە عزیزم ایستە ڤوچان کردیم بمستوبە بە کلاشی دومن
دکم او بر او برە
اڤر سوار دبوم الایان لە دو رادکیشام لوزوی سوارانم دکوتوە سرە

دڤیشت کتیان بابم له چی دڤری کتی له شوانیکی له برخوانیکی دڤریم چون بخـتون ڤلەزریان ڤت کریک جوان له شوانیه دڤری اتوش چی شوانت نیه اڤر خاتون ڤلەزر تماشای کرد کره جحیلیک زور جوان بو کتی کره شوانیبت پی دکری کتی بلی قربان باب و باپیرم هر شوان بو کتی نیوت چیه کتی دایک و بابم نبوه به هتیوی ڤوره بوم پی‌یان کتوم قر کتی له کوی هاتوی کتی قربان هیند ڤراوم اصفهانیشم دیوه کتی برخانم لی نادزی کتی قربان دزی بمن نا‌کری کپنک و ڤوچنیان دایه تسلیم به شوانیان کرد روژیک له مری هتوه خـتون ڤلەزر بو خوی له بن پانکی دانا نانی بو داند سر به خو پی ڤت شاهزاده قره نانی بخو قر نـنی خوارد و هلستا برخی ور ڤیرا چو نشتی به بند به آوالشوانی ڤت

قر دلی ببم حالم بو له اصفهنی بو خوم میریتیم دکردوه دڤل بکلره
چندم له دیوانی رونیشتن میرزای زیدەنوس و سینەدفتره
چندم له بر دستی رالەوستان دەکری بگیرد و کمبره
چندم له دیوانی هبو پیاوی قابل مواجب بسره
روژی صد تورزین بدست پاتشای سجده بخیریان دینامه بره
دربند بمال دنیایه نهبوم عزیزم دمناردوه دره بدره
دچونه مواجب ورڤرتنی همو نوکر سر بسره
حدمات سندوسی همو به چنگ امن بو سرانسره
تا والله کس نبو دنگی بدا لبر پادشای قجره
ویستا بسر روت و به پی پی‌خاوس برخ حمد باشاغن له خرەخری بالینی دکم او بر او بره
چارم نیه ویستا دبی هتا ایواری ڤوچان بچقینم له پیش برخولان رابوستم دستوه نظره
کپنکی شواندنم دستوی دایه کلاوی چیارڤوبچکم لسره

XIII.

بیت قر و ثلەزر

وقتیکه شاه عباس لە اصفهانی راهات بو دمدمی هاتە سندوسی میوانی فرج‌اللەخنی اقی سندوسی بو فرج‌اللەخان زور حرمت ثرت شاه عباس لو سری کە ثراوه فرج‌اللەخنی دثل خوی بردە اصفهنی فرج‌اللەخان دوازدە کری بو کری لە هموان ثورتری قر بو قری دردە حاکم سندوسی خبریان بو قری هینە لتیان حمد باشاغان دچیک هیە نیوی خاتون ثلەزرە قتە جوان وا نیە قر قاصدیکی نارد بو لن خاتون ثلەزری قاصد چو صورت خاتون ثلەزری بو هینا بقری نشن دا قر لە سویان شیت و شیدا بو قر ناردیە کن بابی کتی بوم عرض شای بد بنوکر خوی قبولم بد عاشق بە دچ حمد بشغیان بوم جا کیف خویتی هلی‌ثرت لی نوسی او عیل ثرمینیە ری ناکوی امن بنیرمە کنی کچیم بدیە بو خوی بنیری خوازبینە بدا قر دغذیکی بو حمد بشغن نوسی حزی دلم ولاتی سندوسیش را بد ختونیکی هیە بمنی کرم بد حمد باشاغان بوی نوسیوه جا اوه چلون ریک دلوین او خلق لویستانی و امن خلق ثرمینی لچ من لە لویستانی بری ناچی و اویش نایینە ثرمینی قر کتی هل دستم بو خوم دچم اثر کیفم ثرتی دیموه لشکری دبم بزور لی دستینم اثر کیفم نی‌ثرت دیموه مالە خوم جا هلستا برثیک نوکرانە دبر کرد روی بو نیو عیل حمد بشاغان خاتون ثلەزر بسر ملی را

ومعاونت ولات وحکام ذوی الاحتشام در کمال امنیت وآسایش با فراغت خاطر در میان طوایف وعشایر اکراد و الوار توقف نموده وبرای امتثال امر امپراطوری وخدمت بعالم علوم تاریخ واشتقاق السنه (linguistique) خوش بختانه بانجام این خدمت مقدس موفق گردید چون مقصود این ماموریت حاصل نشده است مگر بتوجه اعلی حضرت شاهنشاه ممالک محروسهٔ ایران لهذا نتیجهٔ تحقیقات خودرا بشکل یک کتاب مدون بزیور طبع آراسته آن را بنام نامی آن پادشاه جم جاه مزین وموسوم به تحفهٔ مظفریه داشت از مطالعه کنندگان عظام مستدعیست که نواقص ومعایب این تالیف را بنظر عفو ملاحظه فرمایند

اوسکار مان

در شهر برلین در ماه نوبمبر سنهٔ ۱۹۰۵

دیباچه

بر ارباب خرد ودانش واصحاب ذکا وبینش پوشیده نیست که عمدهٔ ترقیاتیکه در عالم علوم وادبیات حاصل شده از توجه وعنایت سلاطین وپادشاهان عظیم الشان بوده است علی هذا بدون معاونت ایشان ترقی کامل در علوم وتمدن ملل خالی از اشکال نیست چنانکه این بندهٔ درگاه آسمان جاه اوسکار مان که در سنهٔ ۱۹۰۱ تا ۱۹۰۳ بر حسب امر وارادهٔ بندگان اعلی حضرت امپراطور دولت ابدمدت آلمان برای تحقیق السنهٔ که در افواه طوایف مختلفهٔ ممالک محروسهٔ ایران هنوز معمول ومصطلح است وربط کامل بالسنهٔ قدیمه از قبیل فرس قدیم وپهلوی دارد که در ایام پیشدادیان وساسانیان زبان اهالی مملکت بود بولایات آن مملکت سفر کرده وپس از انجام ماموریت نتیجهٔ اطلاعات خودرا بعرض برساند ودر تمام این مدت دو سال ونیم مسافرت در ظل عنایت بندگان اعلی حضرت مظفرالدین شاه قاجار شاهنشاه ممالک محروسهٔ ایران خلد الله ملکه وسلطانه وهمراهی

دیباچه

بر ارباب خرد ودانش واصحاب ذکا وبینش پوشیده نیست که عمدهٔ ترقیاتیکه در عالم علوم وادبیات حاصل شده از توجه وحمایت سلاطین وپادشاهان عظیم الشان بوده است علی هذا بدون معاونت ایشان ترقی کامل در علوم وتمدن ملل خالی از اشکال نیست چنانکه این بندهٔ درگاه آسمان جاه اوسکار مان که در سنهٔ ۱۹۰۱ تا ۱۹۰۳ بر حسب امر وارادهٔ بندگان اعلی حضرت امپراطور دولت ابدمدت آلمان برای تحقیق السنهٔ که در افواه طوایف مختلفهٔ ممالک محروسهٔ ایران هنوز معمول و مصطلحست وربط کامل بالسنهٔ قدیمه از قبیل فرس قدیم وپهلوی دارد که در ایام پیشدادیان وساسانیان زبان اهالی مملکت بود بولایات آن مملکت سفر کرده وپس از انجام ماموریت نتیجهٔ اطلاعات خودرا بعرض برساند ودر تمام این مدت دو سال ونیم مسافرت در ظل حمایت بندگان اعلی حضرت مظفر الدین شاه قاجار شاهنشاه ممالک محروسهٔ ایران خلد الله ملکه وسلطانه وهمراهی

تحفهٔ مظفریه

در

زبان کردی مکری

از تصنیفات

بندهٔ درگاه اوسکار مان

پروفسور وحافظ کتبخانهٔ پادشاهی

درمطبعهٔ گیورگ رایمر در شهر برلین

بزیور طبع آراسته گردید

سنه ۱۹۰۵